



universität  
wien

Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

## **30 Jahre Filmclub Bozen.**

Gründung, Entwicklung und Professionalisierung  
eines Kulturvereins – zwischen Filmkultur und Kommerz.

Verfasserin

**Kathrin Geiser**

angestrebter akademischer Grad  
Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, im April 2009

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 317

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Theater-, Film und Medienwissenschaft

Betreuerin / Betreuer:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Marschall



Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen.

Marcus Tullius Cicero (106-43)<sup>1</sup>

Herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Filmclubs Bozen für die freundliche und anregende Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Martin Kaufmann, der mich für das Thema sofort begeistert und an vielen Vormittagen geduldig meine Fragen beantwortet hat.

Ich danke meinen Freunden zuhause, in der Flachgasse und in Wien, die mich während des Studiums begleitet, unterstützt und mir eine unvergessliche Studienzeit bereitet haben. Von ganzem Herzen möchte ich mich bei Verena, Mia und Anna bedanken, ohne deren Hilfe diese Arbeit nicht entstanden wäre. Vielen lieben Dank für die wertvollen Beiträge und die moralische Unterstützung!

Mein größter Dank gilt meinen Eltern, welche mir ein finanziell sorgenfreies Studium ermöglicht haben. Ich danke für das Vertrauen und die Liebe, die ihr mir in all den Jahren entgegengebracht habt und dass ihr dafür sorgt, dass ich immer wieder gerne nachhause komme.

---

<sup>1</sup> <http://www.zitate.de/ergebnisse.php?kategorie=Dank> Zugriff: 03.03.2009.



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. EINLEITUNG</b>	1
<b>2. AUSGANGSSITUATION</b>	5
2.1 Überblick über die Geschichte Südtirols: Von der Trennung Tirols bis zur Autonomie	6
2.2 Südtirol: Die Kulturpolitik der 1960er und 1970er Jahre	9
2.2.1 Zum Begriff Kulturpolitik	9
2.2.2 Die kulturelle Identität und der Kulturbegriff der Südtiroler Bevölkerung	10
2.2.3 Schwerpunkte, Maßnahmen und Persönlichkeiten der Kulturpolitik Südtirols in den 1960er und 1970er Jahren	13
2.3 Die Kino- und Filmsituation der 1960er und 1970er Jahre in Südtirol	17
2.3.1 Die ersten Kinos in Südtirol und deren Entwicklung	17
2.3.2 Die Südtiroler Kinolandschaft: vom Kinoboom zum Kinosterben	19
2.3.3 Die Südtiroler Filmimporteure und Verleiher	21
2.3.4 Die drei Hürden: Verleiher- Zollbestimmungen- Filmzensur	22
<b>3. GRÜNDUNGEN: VON DER „SÜDTIROLER FILMRUNDE“ ZUM „FILMCLUB DER JUGEND“</b>	26
3.1 Die Wegbereiter	27
3.1.1 Die Südtiroler Filmrunde	27
3.1.2 Die Jugendfilmrunde	38
3.2 Der Filmclub der Jugend	41
3.2.1 Die Idee	41
3.2.2 Die Gründung	42
3.2.3 Statuarischer Auftrag und Organisationsstruktur	44
3.2.4 Interne Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen	45
3.2.5 Das Programm	48
3.2.6 Finanzierung und Räumlichkeit	54
3.3 Die Sektionen	58
3.3.1 Die zentrale Verwaltung	59
3.3.2 Der Filmclub Meran	61

<b>4. ENTWICKLUNGEN: VOM KULTURVEREIN ZUM KINOBETRIEB</b>	<b>66</b>
4.1 Der Filmclub wird sesshaft	67
4.1.1 Visionen des Filmclubs	67
4.2 Das Clubkino	70
4.2.1 Probleme mit dem Lizenzamt	72
4.2.2 Das Programm des kleinen Clubkinos	74
4.2.3 Verbale und gewalttätige Angriffe	75
4.2.4 Filmclub – ein kulturpolitisches Anliegen?	76
4.2.5 Der Kampf um den deutschsprachigen Film	78
4.2.6 Aria di Vienna: Österreichisch geht's im Filmclub zu	80
4.2.7 Italienische Fassungen	82
4.2.8 Jubiläum und frühzeitiges Aus für das Clubkino	84
4.3 Das Programmkino	87
4.3.1 Die Vorarbeit von 1987	87
4.3.2 Die Weiterarbeit von 1988	89
4.3.3 Kino an Kino: das eine mit Lizenz, das andere nicht	89
4.3.4 Personalfrage – Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter	91
4.3.5 Struktur und Sicherheitsnetz für den Verein	92
4.3.6 20-jähriges Jubiläum und der Wunsch zu wachsen	96
4.4 Das Capitol-Kino	97
4.4.1 Die ersten Anläufe	97
4.4.2 Projekt „Filmclub-Capitol“	98
4.4.3 Presseschlacht	100
4.4.5 „Neues vom Capitol“: die Durchführung des Projekts	103
4.4.6 Die wichtigsten Neuerungen und Veränderungen	107
4.5 Die Sektionen: Sorgenkinder und die Frage nach ihrer Autonomie	110
4.5.1 Auseinandersetzungen zwischen Zentrale und Sektionen	110
4.5.2 Zur Autonomie	112
4.5.3 Aus eins mach zwei	113
4.6 Zur Finanzierung des Vereins	115
4.6.1 Subventionen	115
4.6.2 Sponsoring	120
4.6.3 (Inter-)nationale Beiträge	121
4.6.4 Spesen- und Erlösrechnung für 2007	122

<b>5. ZUM PROGRAMM</b>	124
5.1 Probleme bei der Programmgestaltung	126
5.1.1 Probleme bei der Beschaffung deutschsprachiger Filme	126
5.1.2 Wirtschaftliche Probleme bei der Programmgestaltung	129
5.1.3 (Kultur-)Politische und sprachbezogene Schwierigkeiten bei der Programmgestaltung	130
5.2 Rückmeldungen zum Programm	134
5.2.1 Presseecho	134
5.2.2 Publikumsumfrage	135
5.3 Sommerkino / Cinema Estate	137
5.4 Programmanalyse	139
5.4.1 Zu den Filmen	140
5.4.2 Zyklen, Reihen und Sonderveranstaltungen	146
5.4.3 Anliegen	149
<b>6. DIE BOZNER FILMTAGE</b>	152
6.1 Von der Idee zur Realisierung	153
6.1.1 Konzept und Entstehung des Festivals	153
6.1.2 Team, Planung und Organisation	154
6.1.3 Die Finanzierung des Festivals	156
6.2 Das Festivalprogramm	157
6.2.1 Zur Programmentwicklung	157
6.2.2 Film(tage) ab: eine Programmanalyse	158
6.2.3 Der Wettbewerb	162
6.2.4 Gäste, Publikum und Rahmenprogramme	162
6.3 Die 22. Bozner Filmtage	167
<b>7. RESÜMEE UND AUSBLICK</b>	171
<b>8. LITERATURVERZEICHNIS</b>	175
<b>9. ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS</b>	186

<b>10. ANHANG</b>	188
10.1 Filmliste: Jahresprogramme 1978-2008	188
10.2 Filmliste: Sommerkino / Cinema Estate	315
10.3 Filmliste: Bozner Filmtage 1987-2008	312
10.4 Abkürzungsverzeichnis der Produktionsländer	335

# 1. EINLEITUNG

Wer keine Vision hat, vermag weder große Hoffnung zu erfüllen,  
noch große Vorhaben zu verwirklichen.

Thomas Woodrow Wilson (1856-1924)<sup>2</sup>

Im Oktober 2008 feiert der Filmclub Bozen sein 30-jähriges Bestehen – ein Anlass, um auf seine ereignisreiche Entwicklung zurückzublicken: 1978 als Kulturverein von filmbegeisterten Ehrenamtlichen ins Leben gerufen, führt er mittlerweile ein modernes 3-Saalkino in der Bozner Innenstadt, kann jährlich 120.000 Besucher verzeichnen und beschäftigt fünf hauptamtliche Mitarbeiter. Seit mehr als drei Jahrzehnten setzt sich der Filmclub in Südtirol für die Verbreitung und Förderung künstlerisch wertvoller Filme in deutscher Sprache ein. Mit seiner Programmierung, welche sowohl deutsch- als auch italienischsprachige Filme beinhaltet, sorgt er für ein einmaliges filmkulturelles Angebot an dem beide Sprachgruppen teilhaben. Auf diese Weise stellt der Filmclub nicht nur südtirolweit eine Ausnahme dar, sondern ist auch das einzige Kino in Europa, welches, von Originalfassungen abgesehen, ganzjährig ein zweisprachiges Programm anbietet. Zwischen Filmkultur und Kommerz schafft es der Verein mit einem Anteil von über 70% an europäischen Produktionen seiner programmatischen Linie über die Jahre treu zu bleiben und sich als Filmalternative in der Südtiroler Kinolandschaft von anderen Südtiroler Kinos, den Kommerzkinos, deutlich zu unterscheiden.

Das 2. Kapitel bietet eine überblicksmäßige Einführung in die Geschichte des Landes Südtirol, welches sich bis heute geographisch, politisch und sprachlich in einer außergewöhnlichen Situation befindet. Durch diese Chronik soll das Verständnis für die Kulturpolitik Südtirols (Schwerpunkte, Maßnahmen und Persönlichkeiten) und die Südtiroler Kino- und Filmsituation der 1960er und 1970er Jahre erleichtert werden. Diese Ausführungen sollen die historischen Zusammenhänge vor Augen führen und die besonderen Aspekte, welche das Kinowesen in Südtirol enorm erschweren (Verleihersituation, Zollbestimmungen, Filmzensur), erläutern und begründen.

---

<sup>2</sup> [http://aphorismen-archiv.de/index\\_z.php?id=69044](http://aphorismen-archiv.de/index_z.php?id=69044) Zugriff: 13.03.2009.

Die Geschichte des Filmclubs beginnt bereits in den 1960er Jahren, als die Vorläuferinitiativen gegründet werden, welche sich für die Verbreitung wertvoller Filme in deutscher Sprache einsetzen.

Das 3. Kapitel widmet sich den Vereinsgründungen und Tätigkeiten der zwei Wegbereiter, „Südtiroler Filmrunde“ und „Jugendfilmrunde“, und deren Weiterentwicklung zum „Filmclub der Jugend“.

Der umfassendste Teil der Arbeit, Kapitel 4, befasst sich mit der Entwicklung des Vereins vom Kulturverein zum Kinobetrieb. Anhand der sich öfter ändernden Standorte des Filmclubs wird die Entwicklung des Vereins von seinem Sesshaftwerden bis zur Inbetriebnahme des modernen 3-Saal Kinos nachgezeichnet. Mit jeder räumlichen Veränderung stehen positive Neuerungen, aber auch neue Probleme an, die gelöst werden müssen. In den Kapiteln 4.2 bis 4.4 wird aufgezeigt, wie der Weg des Filmclubs Bozen vom ehrenamtlichen Verein hin zu einer kulturellen Institution verläuft, welche Hürden überwunden, welche Schritte gewagt werden müssen und welche Meilensteine auf diesem Weg gesetzt werden können.

Im 5. Kapitel, welches sich ausführlich mit der wesentlichsten Aufgabe eines Kinounternehmens auseinandersetzt – der Filmprogrammierung, werden die filmrechtlichen, wirtschaftlichen, (kultur-)politischen und sprachbezogenen Schwierigkeiten bei der Programmgestaltung noch einmal zusammengefasst. Eine Analyse des gesamten Filmclub-Programms soll dazu dienen, einerseits die programmatische Linie des Vereins, andererseits die größten und auffälligsten Veränderungen in der Programmierung bezüglich bestimmter Punkte, wie Produktionsländer, Sprache, Reihen, Sonderveranstaltungen usw., festzustellen und zu präsentieren.

Zum Angebot des einzigen deutschsprachigen Kinos in Bozen zählen auch die „Bozner Filmtage“, welche als Filmveranstaltung in einem Minderheitsgebiet einen besonderen kulturellen Stellenwert besitzen. Dem Filmfestival, welches seit 1987 jährlich im Filmclub stattfindet, wird in einem eigenen Kapitel Aufmerksamkeit geschenkt. Ein Blick auf die Organisation, den Ablauf des Festivals, das angebotene Programm und der Presseschau soll offenlegen welches Konzept, welche Personen und welcher Arbeitsaufwand dahinter stecken, wie es beim Südtiroler Publikum ankommt und weshalb das kleine Festival über die Südtiroler Grenzen hinaus bekannt ist.

Im letzten Kapitel wird ein Resümee gezogen und in Form eines Ausblicks sprechen einige (Kultur-)Politiker mögliche Wege an, welche der Verein in Zukunft einschlagen kann und soll.

Im Anhang befindet sich die komplette Filmliste des Filmclubs Bozen von 1978 bis 2008, geordnet nach Jahresprogrammen, den Programmen des Sommerkinos und der Bozner Filmtage.

Die Materiallage erweist sich je nach Kapitel und Thematik als sehr unterschiedlich. Zur Südtiroler Kino- und Filmsituation der 1960er und 1970er gibt es nur sehr wenige Unterlagen. Einige wenige, aber durchaus sehr nützliche und aufschlussreiche Dokumente (Protokolle, Vermerke, Briefe), verfasst von Kulturverantwortlichen und Südtiroler Filmverleihern und Kinobesitzern, sind im Amt für audiovisuelle Medien in Bozen archiviert.

Zu den zwei Wegbereitern, Südtiroler Filmrunde und Jugendfilmrunde, gibt es lediglich den Gründungsakt der Filmrunde, eine Statistik der Jugendfilmrunde von 1977 bis 1980 und einige wenige Protokolle und Programme. Bei der Aufarbeitung des sehr spärlichen Materials sollen Interviews mit den Gründungsmitgliedern und Aktiven, die von der Verfasserin durchgeführt wurden, die verbleibenden Lücken füllen.

Bis zum Verfassen dieser Arbeit hat sich noch niemand mit dem Filmclub Bozen näher auseinandergesetzt, was wiederum bedeutet, dass keine Literatur dazu vorhanden ist. Der größte Teil der Arbeit, die Nachskizzierung der Vereinsentwicklung, stützt sich daher vorwiegend auf alternative Quellen. Zum Archivmaterial des Filmclubs, welches der Verein der Verfasserin zur Verfügung gestellt und der Verwendung dessen zugestimmt hat, gehören vor allem interne Dokumente wie Gründungsakt, Statute, Sitzungsprotokolle, Briefe, Baupläne, Fotos usw.

Das Archiv des Vereins offeriert auch eine beachtliche Sammlung an relevanten Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln von deutsch- und italienischsprachigen Tageszeitungen (u.a. Dolomiten, Alto Adige, Südtiroler Tageszeitung), sowie der ausländischen Presse (u.a. Tiroler Tageszeitung, Die Presse, Salzburger Nachrichten). Sämtliche Artikel werden in der Arbeit ergänzt und ausgewertet.

Auch hier ist die Quellenlage nur in Kombination mit Interviews ausreichend. Persönliche und schriftlich beantwortete Interviews mit Gründungsmitgliedern und Zeitzeugen, dem Team des Filmclubs und Vertretern der (Kultur-)Politik, stellen einen wesentlichen und erforderlichen Teil der Aufarbeitung dar.

Anhand von Programmen und Plakaten des Filmclubs wurde im Zuge dieser Arbeit eine Filmliste erarbeitet, welche alle Filme enthält die der Verein vom Herbst 1978 bis Dezember 2008 zur Vorführung gebracht hat. Diese über 150 Seiten umfassende Liste stellt die Grundlage für die Programmanalyse dar.

Ziel dieser Diplomarbeit ist es, die besondere Entstehungsgeschichte und Entwicklung des Filmclubs Bozen erstmals annähernd umfassend zu präsentieren. Dabei sollen nicht nur vereinsinterne Veränderungen und Fortschritte, sondern auch die Rahmenbedingungen, wie z.B. die Südtiroler Kulturpolitik, die Medienpräsenz, die spezielle Sprachsituation, die Publikumsakzeptanz usw., welche die Gründung bzw.

Weiterentwicklung des Vereins maßgeblich beeinflussten, behandelt und dargelegt werden.

Das folgende Zitat gibt nicht nur die Notwendigkeit dieser Arbeit in treffender und knapper Weise wieder, sondern auch die Aspekte, welche die Verfasserin veranlasst haben, sich diesem Thema für einige Monate intensiv zu widmen.

Er [der Filmclub Bozen, Anm. d. Verf.] zählt tausende Besucher (und damit Mitglieder), wird von zwanzig Aktiven getragen und stellt auf weiter Flur die einzige Alternative auf dem Südtiroler Kinosektor dar; sein (Traum-) Ziel ist ein eigenes Kino: Und das alles, weil er darauf beharrt, dass auch Film Kultur ist.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Gasser. In: Tandem, 16.08.1981. S.11.

## 2. AUSGANGSSITUATION

There was never any more inception than there is now.

Niemals war mehr Anfang als jetzt.

Walter "Walt" Whitman (1819-1892)<sup>4</sup>

Geschichtliche, politische und wirtschaftliche Ereignisse wirken unmittelbar auf Land und Leute. Positive und negative Geschehnisse beeinflussen die Gesellschaft, spiegeln sich dadurch auch in der Kultur des Landes und der herrschenden Kulturpolitik wider.

Um die Eigenschaften und Besonderheiten der Kulturpolitik und der Kulturlandschaft Südtirols verstehen zu können, benötigt es deshalb einen Blick auf die historischen und kulturellen Ereignisse und Entwicklungen, die bewirkt haben, dass sich das kleine Land bis heute geographisch, politisch und sprachlich in einer außergewöhnlichen Situation befindet. Auf diesen historischen Aspekt geht das folgende Kapitel „Überblick über die Geschichte Südtirols“ in knapper Weise ein.

Bezüglich der Kulturpolitik Südtirols wird im Folgenden vor allem den 1960er bis 1970er Jahren, es sind dies die Jahrzehnte in denen die Südtiroler Filmrunde ihre Tätigkeit beginnt und somit auch die Geschichte des Filmclubs ihren Anfang nimmt, Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kulturpolitik dieser Jahre hat die Gründung bzw. Weiterentwicklung der filmkulturellen Vereinigungen, allen voran des Filmclubs, wesentlich gefördert, aber auch erschwert.

Das Kapitel 1.3 geht auf die filmhistorischen Rahmenbedingungen der damaligen Zeit ein, der Film- und Kinosituation des Landes von seinen Anfängen bis in diese zwei Jahrzehnte. Die Kinosituation der 1960er und 1970er Jahre verrät unter anderem, welche Stellenwerte Film und Kino in Südtirol haben, mit welchen Problemen sich die Kinoinhaber herumschlagen müssen, warum sich die deutschsprachigen Kinogänger mit dem Angebot einmal mehr, einmal weniger zufrieden geben und weshalb der Filmclub seit seinem Bestehen einen so großen Erfolg verbuchen kann. Die drei Hürden, die zu jener Zeit für jeden deutschsprachigen Film, der in Südtirol zur Aufführung gebracht wird, überwunden werden müssen, rufen einmal mehr ins Bewusstsein, dass das Land Südtirol ein Land mit kulturellen und ethnischen Eigenheiten ist. Diese Eigenheiten sind auch im Bereich der Filmkultur spür- und sichtbar.

---

<sup>4</sup> <http://www.zitate.de/autor-Whitman,%20Walt.htm> Zugriff: 18.10.2008.

## 2.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTE SÜDTIROLS: VON DER TRENnung TIROLS BIS ZUR AUTONOMIE

Da eine detaillierte Aufbereitung der Geschichte Südtirols den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, beschränkt sich das folgende Kapitel auf die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen ab 1919.

### DIE TEILUNG TIROLS

Mit dem Friedensvertrag von Saint Germain, zwischen dem Kaiserreich Österreich-Ungarn und den Alliierten, wird 1919 Tirol geteilt und der Brennerpass zu einer neuen Grenze: das Gebiet vom Brenner bis zum südlichsten Teil Tirols wird der Siegermacht Italien zugesprochen. Gegen den Willen der vorwiegend deutsch- und ladinischsprachigen Bevölkerung (ca. 97%) und ohne Autonomiebestimmungen und Minderheitenschutz kommt Südtirol zu Italien und wird so zur nördlichsten italienischen Provinz.

Das Fehlen einer rechtlichen Absicherung stellt die Minderheiten bis 1922 vor keine großen Schwierigkeiten, allerdings soll sich dies mit den in diesem Jahr einsetzenden politischen Ereignissen schlagartig ändern.

### DIE ENTNATIONALISIERUNGSPOLITIK DER FASCHISTEN

Das Jahr 1922 steht für den Sieg der Faschisten mit dem Marsch auf Rom und für die Unterdrückung der deutschsprachigen Südtiroler. Der Duce, Benito Mussolini, sieht für das Land Südtirol eine Entnationalisierungspolitik vor. Am 2. Oktober besetzen 700 Schwarzhemden unter der Leitung Ettore Tolomeis das Bozner Rathaus. Ettore Tolomei, Leiter des „Commissariato Lingua e Cultura per l'Alto Adige“ (Kommissariat für Sprache und Kultur in Südtirol), beginnt nun verstärkt mit den ersten konkreten Italianisierungsmaßnahmen, die vor allem Verbot und Abschaffung der einheimischen Verwaltung, des Tiroler Brauchtums und der deutschen Sprache vorsehen. Sein Programm zur „Assimilierung“ der deutsch- und ladinischsprachigen Südtiroler, die „Provvedimenti per L'Alto Adige“, soll dazu führen, dass die deutsche Sprache und Kultur beseitigt wird. Zwischen 1923 und 1925 wird Italienisch zur einzig zugelassenen Amts- und Gerichtssprache. Neben der Ausschaltung der deutschen Presse, dem Verbot der deutschen Schulen, der Übertragung der Ortsnamen und der Übersetzung deutscher

Familiennamen ins Italienische soll vor allem die italienische Zuwanderung durch die Errichtung einer großen Industriezone für italienische Arbeiter 1928 dafür sorgen, dass das gesamte Land italianisiert wird.

Die faschistischen Maßnahmen zur Unterdrückung bringen nicht den gewünschten Erfolg und so soll 1939 das „Hitler-Mussolini-Abkommen“ zur Lösung der Südtirol-Frage führen. Die deutschsprachigen Südtiroler werden vor die Wahl gestellt, ob sie weiterhin im Land bleiben wollen und damit italienisch werden oder ob sie ins Deutsche Reich auswandern wollen, um ihre Kultur beizubehalten. Nach dem Motto „Gehen oder bleiben“ entscheiden sich 87% für eine Auswanderung, also für eine Option für Deutschland und nur 13% dagegen. Der Zweite Weltkrieg verhindert die vollständige Durchführung dieses Umsiedlungsprojekts und die Mehrheit der Optanten, die noch nicht ausgewandert ist, bleibt in ihrer Heimat.<sup>5</sup>

Nach dem Waffenstillstand zwischen den Alliierten und Italien wird Südtirol zwischen 1943 und 1945 von deutschen Truppen besetzt. In den 20 Monaten, in denen Südtirol Teil der „Operationszone Alpenvorland“ ist, werden heftige nationalistische Konflikte ausgetragen, welche mehr Zivilopfer fordern, als in den gesamten Jahren unter dem Faschismus. Das Kriegsende schafft einige politische Erneuerungen für die mehrsprachige Region, unter anderem wird die Südtiroler Volkspartei (SVP) gegründet, welche lautstark das Selbstbestimmungsrecht für Südtirol fordert.

1946 wird auf der Pariser Friedenskonferenz Südtirol zwar erneut Italien zugesprochen, allerdings gewährt das „Gruber-Degasperi-Abkommen“ der Südtiroler Bevölkerung besondere Maßnahmen zum Schutz und zur Gleichberechtigung der Sprachen. Mit diesem „Pariser Vertrag“ beginnt die lange Geschichte der Südtirolautonomie.

## DER WEG ZUR AUTONOMIE

1948 wird das erste Autonomiestatut für die Region „Trentino-Tiroler Etschland“ genehmigt. Den Südtirolern bleibt so eine autonome Gesetzgebungs- und Vollzugsgewalt verwehrt, da die wichtigsten Entscheidungen in Trient getroffen werden.

„Ab 1955 rückten Politik und Gesellschaft wieder verstärkt aufeinander zu. Die Südtiroler Volkspartei rüstete sich mit Unterstützung Österreichs zum offenen Schlagabtausch mit Rom und Trient und vermochte die Bevölkerung für dieses Ziel zu begeistern.“<sup>6</sup>

Innerhalb der Bevölkerung wird heftige Kritik laut, die vor allem die zögerliche Umsetzung des Statutes in Südtirol betrifft, dem „von Option, Krieg, Verfolgung, Flucht und gesellschaftlicher Zerrissenheit gebeutelten Land“<sup>7</sup>. Die wachsenden politischen und

---

<sup>5</sup> vgl. Steininger: Südtirol im 20. Jahrhundert, 1997. S.158-160.

<sup>6</sup> Solderer: Das 20. Jahrhundert in Südtirol, 2001. S.8.

<sup>7</sup> Solderer: Das 20. Jahrhundert in Südtirol, 2001. S.7.

sozialen Spannungen drücken sich in ersten Sprengstoffanschlägen (1956) und Protestkundgebungen auf Schloss Sigmundskron (1957) mit den Schlachtrufen „Los von Trient!“ aus. Zwischen 1956 und 1969 führt der BAS, der Befreiungsausschuss Südtirol, eine Serie von Bombenattentaten durch, die ihren Höhepunkt in der sogenannten „Feuernacht“ von 1961 findet, in der eine Serie von Sprengstoffanschlägen die Stromversorgung der gesamten Landeshauptstadt Bozen lahmlegt. Der BAS war „ein weiterer Ausdruck der Grundpolitisierung der Südtiroler Gesellschaft und weckten auf einen Schlag das Interesse einer großen nationalen, aber auch internationalen Öffentlichkeit“<sup>8</sup>. Zur Internationalisierung der Südtirolfrage und zur Lösung des Streites steuert die Schutzmacht Österreich bzw. Bruno Kreisky, der damalige österreichische Außenminister, Wesentliches bei. Kreisky bringt 1959 das Südtirolproblem vor der UNO (United Nations Organization) in New York zur Sprache und beide Staaten, Italien und Österreich, werden daraufhin von der UNO zur Auseinandersetzung aufgefordert.

1969 wird das Maßnahmenpaket, welches zum Schutz der Südtiroler Bevölkerung und für eine bessere Autonomie des Landes von einer Kommission ausgearbeitet wurde, von der italienischen Regierung genehmigt. Aufgrund des Südtirol-Pakets, diese Bezeichnung erhält das Statut aufgrund der vielen enthaltenen Maßnahmen, kann 1972 das neue, zweite Autonomiestatut in Kraft treten und dem Land Südtirol wird „eine weitreichende Selbstverwaltungsbefugnis“<sup>9</sup> gewährt.

Doch es vergehen 20 Jahre bis das Paket vollständig umgesetzt wird, es zur offiziellen Streitbeilegungserklärung zwischen der Schutzmacht Österreich und Italien kommt und Österreich seine Klage bei der UNO zurückzieht.

Das zweite Autonomiestatut ermöglicht den Südtirolern sich kulturell und wirtschaftlich zu entfalten. Die wichtigsten Neuerungen des neuen Statutes sind die „neue Festlegung der Zuständigkeiten der Provinzen Bozen und Trient, die Erweiterung der Befugnisse und die Zuerkennung von Sonderbestimmungen bezüglich der Sprache, Schule, Kultur (...)“<sup>10</sup>.

Des Weiteren erhält die Autonome Provinz Bozen gegenüber der Region Trentino-Südtirol und dem italienischen Staat eine Selbstständigkeit, die den Schutz der deutschen und ladinischen Sprachgruppe sowie deren sprachlich-kulturelle Erhaltung und Entwicklung sicherstellt. Die Zweisprachigkeit wird fortan zu einem Grundelement des Autonomiesystems. Der ethnische Proporz, 1972 eingeführt, soll im sozioökonomischen Bereich ein Gleichgewicht herstellen, indem die öffentlichen Stellen und die Beiträge im Sozialbereich nach Sprachgruppenstärke vergeben bzw. gewährt werden.

---

<sup>8</sup> Solderer: Das 20. Jahrhundert in Südtirol, 2001. S.10.

<sup>9</sup> Südtiroler Landesregierung: Südtirols Autonomie, 2000. S.14.

<sup>10</sup> Parigger: Die Vereinigten Bühnen Bozen, 2007. S.11.

## 2.2 SÜDTIROL: DIE KULTURPOLITIK DER 1960ER UND 1970ER JAHRE

### 2.2.1 ZUM BEGRIFF KULTURPOLITIK

Kulturpolitik ist ein sehr weit gefasster Begriff, der viele Definitionen zulässt, abhängig davon, welche Theorien und Konzepte den beiden Begriffen Kultur und Politik zugrunde liegen. In der vorliegenden Arbeit wird Kulturpolitik wie folgt definiert, verstanden und verwendet: Kulturpolitik umfasst das gesamte politische Handeln eines Staates, einer Region, eines Landes oder einer Gemeinde, das darauf abzielt das kulturelle Selbstverständnis einer Nation bzw. einer Gesellschaft zu bewahren, die „kulturelle Produktion zu fördern sowie das Verständnis für Kultur zu wecken und zu verbreiten“<sup>11</sup>.

Diese Definition beinhaltet einen Aspekt der Kulturpolitik, der für die vorliegende Arbeit besonders wichtig und in Bezug auf die Südtiroler Bevölkerung sehr interessant ist: die kulturelle Identität. Auf diesen Begriff soll nun kurz eingegangen werden.

„Die Identität bezieht sich auf das Bewusstsein, das eine Person von sich selbst hat.“<sup>12</sup>

Das Gefühl der Zugehörigkeit eines Individuums oder einer sozialen Gruppe zu einem bestimmten kulturellen Kollektiv, wie z.B. einer Gesellschaft oder Subkultur, wird als kulturelle Identität bezeichnet. Die individuelle oder gruppenspezifische kulturelle Identität vollzieht sich innerhalb eines kulturellen Milieus, das sozial (Familie, ethnische Minderheit, Klasse) oder regional (europäische, italienische, Südtiroler Kultur) sein kann.

Erst die Vorstellung sich durch gesellschaftlich oder kulturhistorisch erworbener, also gelernter Aspekte wie Sprache, Religion, Werte und Gewohnheiten von anderen zu unterscheiden, lässt eine Identitätsbildung zu. Das bedeutet somit, dass die Bildung der eigenen Identität erst durch das Wissen um die Identität eines Anderen, eines Fremden möglich ist. Während das Eigene, das bereits Bekannte, uns das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermittelt, flößt uns das Fremde Verunsicherung, Angst und manchmal sogar Wut ein.

Kulturelle Identität entsteht einmal durch das Eingebundensein des Individuums in die kulturelle Identität einer Gemeinschaft, zum anderen auch gerade durch die Abgrenzung des Individuums von dieser Gemeinschaft, von deren Normen und Zwänge.

Die moderne Gesellschaft tendiert dazu, die kulturelle Identifizierung aufzulösen, sich von den Kulturmustern Werten und Normen abzugrenzen. Traditionelle Gemeinschaften besitzen eine stark ausgeprägte kulturelle Identität, vor allem wenn sich die Gruppe für das eigene Fortbestehen zur Wehr setzen muss bzw. musste. Solche Kollektive, die

---

<sup>11</sup> Brockhaus Enzyklopädie in 30 Bänden, 2006. S.73.

<sup>12</sup> Zimbardo: Psychologie, 1995. S.752.

gegen Unterdrückung und Ausbeutung kämpfen und das Selbstbestimmungsrecht des eigenen Volkes, der eigenen Minderheit fordern, verschaffen sich durch die kollektive Identität ein Mittel zur Selbstbehauptung.<sup>13</sup>

Die Kulturpolitik bietet in solchen Fällen die nötige Hilfe an. Einigen Trägern der Kulturpolitik, wie z.B. der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization), wird unter anderem die Aufgabe zugeschrieben ethnischen, nationalen oder religiösen Minderheiten bei der Assimilation zu helfen. Für die Erhaltung der Kultur, Tradition, Religion und Sprache wird deshalb Minderheitenschutz als Voraussetzung gesehen. Die Kulturpolitik macht es sich folglich zur Aufgabe die vorherrschende kulturelle Eigenart einer Gesellschaft zu bewahren, gleichzeitig aber auch das Verständnis für die kulturelle Vielfalt zu wecken. Dabei wird hier der Sprache eine besondere Bedeutung beigemessen. Neben der Erhaltung der eigenen Sprache soll auch fremdsprachiges Kulturerbe gefördert werden: deshalb fordert die UNESCO, dass jeder Mensch in seiner gewählten Sprache, vor allem aber in seiner Muttersprache sprechen, arbeiten und sich somit entfalten kann. Eine Assimilation bedeutet folglich nicht das Aufgeben der eigenen kulturellen Identität, der eigenen Sprache, der eigenen Werte und Traditionen, das genaue Gegenteil ist der Fall, schließlich sieht die UNESCO die kulturellen Rechte als Teil der Menschenrechte an, „die universell gültig, unteilbar und aufeinander bezogen sind“<sup>14</sup>.

## 2.2.2 DIE KULTURELLE IDENTITÄT UND DER KULTURBEGRIFF DER SÜDTIROLER BEVÖLKERUNG

Zum ethnischen Zusammenleben in Südtirol gibt es eine große Auswahl an Literatur. Neben historischer, juristischer, soziologischer und linguistischer Grundliteratur sind vor allem die in den letzten Jahren zahlreich erschienenen Diplom-, Magisterarbeiten und Dissertationen über das Zusammenleben der drei Sprachgruppen in Südtirol brauchbar. Eine Forschungsarbeit sticht dabei heraus, nämlich jene von Manuela Zappe aus dem Jahr 1996. Zappe geht der Frage nach, welches Südtiroler Meinungsbild über sprachpolitische, sprach-soziologische und soziokulturelle Einstellungen in den Jahren 1990 und 1993 vorherrscht. Die Untersuchung versucht das Kulturverständnis bzw. das individuelle Kulturverständnis innerhalb der multiethnischen Region offenzulegen. Dabei liegen die Forschungsschwerpunkte auf der Bestimmung eines Kulturbegriffes in Südtirol und der Untersuchung der vorherrschenden Identitätskonzepte. Das vorliegende Kapitel,

---

<sup>13</sup> vgl. Brockhaus Enzyklopädie in 30 Bänden, 2006. S.77.

<sup>14</sup> <http://www.unesco.de/443.html?&L=0> Zugriff: 15.10.2008.

welches sich mit derselben Thematik auseinandersetzt, dieses aber nur grob umreißt, wird sich vor allem auf das genannte Werk stützen.<sup>15</sup>

Das Kulturbild Südtirols ist nicht einheitlich, sondern nach den drei vorherrschenden Kulturen getrennt, welche sich in erster Linie durch die Muttersprache voneinander unterscheiden. Das bedeutet, dass die Identität der Südtiroler vor allem durch ihre Muttersprache – Deutsch, Italienisch oder Ladinisch – bestimmt wird, was wiederum zur Folge hat, dass sich die einzelnen Gruppen sprachlich und somit auch kulturell bewusst voneinander abgrenzen.

Das Südtiroler Erscheinungsbild wird offiziell (u.a. Erklärungen der Landesregierung und Landespolitiker) als Zusammenschluß von drei unterschiedlichen – voneinander abgegrenzten – Kulturen interpretiert. Vorrangig wird die Bewahrung der spezifischen Eigenart der Volksgruppe betont und erst danach auch die Gemeinsamkeiten eines Austauschs thematisiert.<sup>16</sup>

Vor allem die deutsche Volksgruppe ist auf eine Abgrenzung, auf die Wahrung der Eigenart bedacht, in dem sie das folkloristische Brauchtum pflegt. „Nachdem der gesellschaftliche Zusammenhalt in Südtirol durch Option und Krieg bedroht war, dienten der heimatliche Raum und seine emotionale Ausstrahlung als eine der letzten Stützen brüchiger Identität.“<sup>17</sup>

Während sich die deutschsprachigen Südtiroler in ihrem kulturellen Verhalten auf die „historische Verwurzelung mit dem Territorium“<sup>18</sup> berufen, bleibt dies bei den Italienern aus. Die bunt zusammengewürfelte Gruppe der italienischen Einwanderer der Kriegs- und Nachkriegsjahre ist aus allen Landesteilen nach Südtirol gekommen, besitzt keine gemeinsame kulturelle Tradition und in der Provinz keine kulturellen Wurzeln. „Il gruppo italiano costituisce una eccezione rispetto a tutto il resto d'Italia, perché questo gruppo è una miscela di tutte le regioni italiane.“<sup>19</sup> Da die italienischsprachige Generation der Einwanderer kein einheitliches Bild vermittelt, kann nur schwer von ihrer kulturellen Identität gesprochen werden. Erst in den 1970er Jahren gibt es die erste Generation der italienischsprachigen Südtiroler. Doch es dauert noch ein Jahrzehnt und eine Generation, bis sich die italienischsprachigen Südtiroler durch ihr gestärktes kulturelles Bewusstsein auch kulturell engagieren.<sup>20</sup> Die deutsche Sprachgruppe tritt dagegen schon immer als Gemeinschaft auf und Folklore, als Mittel zur Abgrenzung italienischer Einflüsse, wirkt seit jeher für die deutschsprachigen Südtiroler identitätsstiftend.

---

<sup>15</sup> vgl. Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996.

<sup>16</sup> ebd. S.97.

<sup>17</sup> Solderer: Das 20. Jahrhundert in Südtirol, 2001. S.7.

<sup>18</sup> Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996. S.140.

<sup>19</sup> zit. n. Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996. S.139.

<sup>20</sup> vgl. Gschleier: Theater in Südtirol, 1998. S.29.

Nicht nur zwischen den drei Volksgruppen treten differenzierte Identitätskonzepte auf, sondern auch innerhalb einer Sprachgruppe. Der Kulturbegriff der Generationen hängt dabei stark vom jeweiligen historischen Erfahrungshorizont ab. Ältere und Jüngere bewerten die kulturelle Vielfalt unterschiedlich: Die älteren deutschsprachigen Südtiroler sind noch von den Erfahrungen aus der Vergangenheit geprägt, vom ständigen Kampf um die eigene Kultur. Unter diesen Zeitzeugen herrscht noch immer eine mehr oder weniger große Abneigung gegenüber allem Italienischen. Die jüngere Generation kennt zwar die historischen Ereignisse, ist daran aber nicht unmittelbar emotional beteiligt. Im Gegensatz zu den Älteren ist die junge Generation bereits in einer pluriethnischen Situation hineingeboren und aufgewachsen. Es sind die jungen deutsch- und italienischsprachigen Südtiroler, die (un-)bewusst dafür sorgen, dass ein kulturelles Miteinander selbstverständlicher wird.

Neben dem Antagonismus zwischen Alt und Jung wird auch das Stadt- und Landleben als ethnische Kulturaufteilung angesehen. „Die kurze, einfache Formel für diesen Unterschied lautet: Italienisch gleich Stadt, Deutsch gleich Land. Die Propagierung dieser ethnischen Kulturaufteilungen nach urbanen und ruralen Räumen liegt u.a. in historischen volksgruppeninternen Machtkämpfen begründet.“<sup>21</sup>

Die italienischsprachigen Südtiroler leben eher in den südlichen Landesteilen, die meisten Italiener leben laut der Sprachgruppenzählung von 2001 in der Landeshauptstadt Bozen (73%). Neben Bozen ist eine italienischsprachige Mehrheit nur in den Gemeinden Leifers (70,42%), Salurn (62,19%), Branzoll (59,85%) und Pfatten (57,09%) zu finden.<sup>22</sup> Diese historisch bedingte unterschiedliche Ansiedlung der Bewohner, trägt neben linguistischen Differenzen, zu den unterschiedlichen kulturellen Identitäten der Sprachgruppen bei.

Aufgeteilt in drei Sprachgruppen lebt die Südtiroler Bevölkerung noch immer mehr neben-, als miteinander. Doch auch hier findet langsam eine Veränderung statt, die unsichtbaren Grenzen scheinen sich langsam aufzulösen, „der Weg zu einer Kultur des Zusammenlebens ist zuerst von Einzelpersonlichkeiten beschritten worden, inzwischen findet er weitgehend Zustimmung bei großen Teilen der Bevölkerung“<sup>23</sup>.

Doch Bereitschaft und Wille allein garantieren noch kein selbstverständliches, harmonisches und produktives Miteinander. Dazu sind auch Taten nötig, die nicht auf eine ethnische Kulturaufteilung, auf eine strikte Trennung nach Sprachgruppen abzielen, sondern auf sprachenübergreifende Ideen und Handlungen bauen.

---

<sup>21</sup> Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996. S.103.

<sup>22</sup> vgl. [http://www.provinz.bz.it/astat/download/JB07\\_K3-pdf.pdf](http://www.provinz.bz.it/astat/download/JB07_K3-pdf.pdf) Zugriff : 17.10.2008.

<sup>23</sup> Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996. S.105.

## 2.2.3 SCHWERPUNKTE, MASSNAHMEN UND PERSÖNLICHKEITEN DER KULTURPOLITIK SÜDTIROLS IN DEN 1960ER UND 1970ER JAHREN

### SCHWERPUNKTE UND MASSNAHMEN

Ein in Südtirol lebender italienischer Staatsbürger mit deutscher Muttersprache gehört zu einer ethnischen und sprachlichen Minderheit im italienischen Staat. Da sich Minderheiten kulturell definieren, ist es nachvollziehbar, dass die Politik der deutschsprachigen Südtiroler in erster Linie eine Kulturpolitik darstellt.

[...] Alle kulturellen Institutionen nehmen auf Grund personeller und finanzieller Verflechtungen eine bestimmte, gefestigte Position im politischen Leben des Landes ein. Ihre Linie ist durch eine weitgehende Übereinstimmung mit den herrschenden Strömungen in der Politik Südtirols gekennzeichnet.<sup>24</sup>

Aufgrund der bewegten Vergangenheit des Landes orientieren sich die politischen Maßnahmen an der deutschen Kultur (Muttersprache, Schule, Vereinswesen), mit dem Ziel diese wiederherzustellen, zu bewahren und zu festigen. Die deutsche Kultur, welche während des Faschismus unterdrückt wurde, soll in den 1950er Jahren durch ein kulturelles Aufholprogramm mit deutscher, aber vor allem mit österreichischer Hilfe wiederhergestellt werden. Das österreichische Bundesministerium für Unterricht und Kultur<sup>25</sup> leistet ab 1956 eine regelrechte „Entwicklungshilfe“<sup>26</sup> für Südtirol, um „eine eindeutige und dauerhafte Lösung im Sinne der Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Identität zu finden“<sup>27</sup>. Der Geldfluss aus Wien wird für den Aufbau von deutschen Kindergärten und Schulen, Heimen und Bibliotheken, für Musikkurse, Theatervorstellungen usw. verwendet. Die Höhe der Subventionsgelder steigt bis in die Siebzigerjahre jährlich, was für das stärkste Jahr 1972 eine Summe von 30.369.880 Euro bedeutet.<sup>28</sup>

In Südtirol konzentrierte bzw. beschränkte sich die Kulturpolitik viele Jahre lang auf die Erhaltung und Förderung der Traditionen und des Volkstums. Die kulturelle Tätigkeit wird in der Provinz fast ausschließlich von privaten Vereinen geleistet. Die Kulturpolitik der Nachkriegsjahre stützt sich vor allem auf den bäuerlichen Lebensstil und ist so ausgerichtet, dass vor allem die ältere Generation, die gleichzeitig auch „Träger der finanziell mächtigen Institutionen“<sup>29</sup> ist, angesprochen wird.

---

<sup>24</sup> Ladurner: Gedanken zur Kulturpolitik in Südtirol, 1968. S.2.

<sup>25</sup> entspricht dem heutigen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

<sup>26</sup> Dall'ò. In: Vaterlands Millionen, 29.05.2008. S.24.

<sup>27</sup> Wolf, zit. n. ebd. S.28.

<sup>28</sup> vgl. Dall'ò. In: Vaterlands Millionen, 29.05.2008. S.24.

<sup>29</sup> Ladurner: Gedanken zur Kulturpolitik in Südtirol, 1968. S.5.

Aber auch die jungen deutschsprachigen Südtiroler suchen und finden ihren Platz im großen Angebot der Vereinstätigkeit. Durch Vereinsaktivitäten im Bereich der Volkskultur soll vor allem ihr Identitätsbewusstsein gestärkt werden.<sup>30</sup> Kulturelle Vereine, Verbände und Organisationen sollen somit in erster Linie Identität schaffen.

Für uns Südtiroler ist das dichte Netz gewachsener soziokultureller Strukturen eine wertvolle, ja eine wesentliche Voraussetzung für den Minderheitenschutz, weil letztlich die eigentliche Gewähr für den zukünftigen Bestand der Volksgruppe und gleichzeitig Garantie für eine unbefangene, für eine vitale Begegnung mit den Kulturen in der unmittelbaren geographischen Umgebung [...]. Daher gilt auch der Förderung dieser Strukturen seit jeher das besondere Augenmerk der Förderungspolitik von seiten der Landesregierung.<sup>31</sup>

Das vorherrschende Element der Südtiroler Kulturpolitik ist, wie bereits erwähnt, das traditionsverwurzelte Gedankengut. In der Provinz Bozen werden ab den 60er Jahren vor allem jene kulturellen Ausprägungen ausreichend gefördert, welche ihren Ursprung im Südtiroler Brauchtum haben und sich diesem widmen.

Die Volkskultur, die sich vor allem für die Heimatpflege stark macht, wird bis 1987 am großzügigsten unterstützt. Nach dem „Gießkannenprinzip“<sup>32</sup> werden (Volks-) Vereine, wie z.B. Musikkapellen, Chöre, Volksbühnen, Schützenkompanien, Volkstanzgruppen, Trachtengruppen usw.<sup>33</sup>, im Gegensatz zu Schriftstellervereinigungen, Kulturzeitschriften, Bibliotheken, Museen, Galerien usw., um ein Vielfaches mehr unterstützt.

Neben den Maßnahmen der Minderheitenpolitik, wie z.B. den Schutzbestimmungen, sieht die Kulturpolitik vor allem die eben genannten Vereine als Garant für das Fortbestehen der deutschen Kultur. Diese soziale und kulturelle Vernetzung, die von 1919 bis 1972 das Land Südtirol entscheidend prägt, macht es erst möglich, dass „die deutsche und ladinische Volksgruppe die faschistische Ära, aber auch die delikte Wegstrecke bis zum Greifen des neuen Autonomiestatutes trotz des völligen Mangels an rechtlichem Schutz überleben“<sup>34</sup> konnte. Das Durchsetzen rechtlicher Schutzbestimmungen allein hätte nicht für das Fortbestehen der deutschen und ladinischen Volksgruppe in Südtirol ausgereicht.<sup>35</sup>

---

<sup>30</sup> vgl. Hosp: Kulturelle Breitenförderung ist im Sinn der Minderheitenpolitik unverändert wichtig, 1993. S.2.

<sup>31</sup> ebd.

<sup>32</sup> Mit Gießkannenprinzip ist ein Zuschussverfahren gemeint, welches eine gleichmäßige Verteilung der Geldmittel vorsieht, ohne die unterschiedlichen Verhältnisse der Beantragten zu berücksichtigen, wie z.B. Dringlichkeit, zeitliche Reihenfolge der Anmeldung usw.

<sup>33</sup> vgl. Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996. S.98.

<sup>34</sup> Hosp: Kulturelle Breitenförderung ist im Sinn der Minderheitenpolitik unverändert wichtig, 1993. S.2.

<sup>35</sup> vgl. Hosp: Kulturelle Breitenförderung ist im Sinn der Minderheitenpolitik unverändert wichtig, 1993. S.2.

## LANDESRAT ZELGER UND DIE TEILUNG DER KULTURASSESSORATE

Die Kulturpolitik der 1960er und 1970er Jahre wird vor allem von einer Person stark geprägt, von Dr. Anton Zelger<sup>36</sup>, der insgesamt 28 Jahre, zunächst als Vizeassessor und dann als Landesrat für deutsche Schule und Kultur, für die Kultur im Lande zuständig ist. Sein Leitmotiv „Je klarer wir trennen, desto besser verstehen wir uns!“, ausgesprochen 1980, wird „zur Formel für das eigene Bedürfnis nach Identitätsbildung durch Abgrenzung, für das Bedürfnis nach eigenen Schulen, eigenen Kulturhäusern, eigenen Bibliotheken“<sup>37</sup>. Als Politiker ist Zelger durch seine Liebe zur Volkskultur und seiner Abneigung gegen das Moderne für viele Hoffnungsträger und Volkstribun, für einige aber auch gerade dadurch Aufhetzer und Anstifter.

Er hat stets darauf gepocht, daß es keine zweisprachige Landesbibliothek gibt, er hat gegen die Universität argumentiert, weil sie die Jugend aufwiegle, er hat Veranstaltungen der Subkultur immer wieder ausgebremst, indem er den Geldhahn zudrehte oder indem er dafür sorgte, daß kein geeigneter Raum zur Verfügung stand. Er war ein Gegner jeglicher Avantgarde, moderne Kunst war ihm ein Greuel. Dennoch entstand unter seiner Ägide auch Modernes in der Kultur, wenn auch meist gegen ihn, nicht durch ihn.<sup>38</sup>

Bis 1971 gibt es in Südtirol eine gemeinsame Kulturabteilung für alle drei Sprachgruppen, unter deutscher Führung. Im Zuge des Autonomiestatutes wird seit Anfang der 1970er Jahre die Kulturpolitik nach Sprachgruppen getrennt verwaltet. Dem Wunsch beider Seiten folgend (auch die Democrazia Cristiana, die führende italienische Partei fordert die Trennung), gibt es nun eine italienische Abteilung und eine Abteilung für die deutsche und ladinische Sprachgruppe. Die zwei Landesämter teilen sich die zur Verfügung stehenden Gelder des Landeshaushaltes proportional auf die Volksgruppen bezogen auf. Das bedeutet, dass der deutschen Kulturabteilung 2/3 und der italienischen Abteilung 1/3 zustehen. Die Aufteilung der Gelder erfolgt in den zwei Assessoraten unterschiedlich: das deutsch- und ladinischsprachige Kulturreferat gewährt die Gelder nach dem Subsidiaritätsprinzip, „d.h. finanzielle Gesuche der zahlreichen Vereine (...) werden vom Amt begutachtet und erfüllt“<sup>39</sup>; im Gegensatz dazu verfolgt die italienische Abteilung eine direkte vom Amt gestaltete Planung und Umsetzung.

---

<sup>36</sup> Der aus Deutschnofen stammende Politiker war von 1960 bis 1988 im Südtiroler Landtag und über sechs Legislaturperioden Landesrat für Schule und Kultur.

<sup>37</sup> Peterlini: Wir Kinder der Südtiroler Autonomie, 2003. S.35.

<sup>38</sup> Schröder: Kultur als Zerreißprobe, 2002. S.179.

<sup>39</sup> Zappe: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol, 1996. S.97.

## ALTE KRUSTEN BRECHEN AUF

„Identitätssuche, Standortbestimmung, Zugehörigkeitsbekundung – vor dieser Aufgabe (...) stand, institutionell, das autonome Land“<sup>40</sup> und somit auch die Kultur. „Nach den schweren Konflikten der sechziger Jahre wurde nicht ein Miteinander, sondern ein geordnetes Nebeneinander der Sprachgruppen angestrebt.“<sup>41</sup>

Während sich die ältere Bevölkerung der Bewahrung der deutschen Kultur verschreibt, ist die junge Generation von der Südtiroler Kulturlandschaft gelangweilt. In den 70er Jahren beginnen verschiedene Zusammenschlüsse, die als Gegenstücke zu den offiziellen Kulturorganisationen gesehen werden wollen, verkrustete Strukturen aufzubrechen.

Das Südtiroler Kulturinstitut, in den 50er Jahren als einen Verein privaten Rechts von kulturell interessierten Personen gegründet um „die Lücken auf geistig kulturellem Gebiet zu schließen“<sup>42</sup>, sieht sich als Möglichkeit die deutsche Kultur zu retten. Es wird zu einer Zentrale der Kultur, welche die meisten kulturellen Gelder verwaltet und in den meisten Sparten der Kultur tätig ist. Dem Südtiroler Kulturinstitut steht ab 1975 das neu gegründete Südtiroler Kulturzentrum als eine Art Gegenclub gegenüber. Das Südtiroler Kulturzentrum versucht zwar genau wie das Südtiroler Kulturinstitut Kultur anzubieten, allerdings bietet das Programm der jungen Aktivisten alternative und nicht-systemkonforme kulturelle Tätigkeiten auf den Gebieten Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst, Film, Fotografie und Erwachsenenbildung an.

Das Südtiroler Kulturzentrum schafft Arbeitsgruppen für alle Bereiche der Kultur. Ortsgruppen in verschiedenen Südtiroler Ortschaften werden gegründet, die vorwiegend aus Lehrern und Studenten bestehen. Die Filmgruppe, eine Arbeitsgruppe von vielen, bringt regelmäßig Filme von deutschsprachigen Regisseuren zur Vorführung. In kleinen Festivals werden neben Hollywoodfilmen erstmals auch Werke von Regisseuren, die sich abseits des Mainstreams bewegen, dem Südtiroler Publikum vorgestellt und schmackhaft gemacht.<sup>43</sup>

Nicht nur für das Kulturinstitut, sondern auch für andere offizielle Kulturorganisationen gibt es ein Gegenstück: „zum Südtiroler Künstlerbund den Siaba (die gewerkschaftlich orientierte italienische Künstlervereinigung), zum volkstümlichen Chor den Arbeitersingkreis usw.. Südtirols kulturelles Leben bewegte sich zwischen diesen Polen: Wo sie aufeinander prallten, kam es zur offenen Konfrontation“<sup>44</sup>.

---

<sup>40</sup> Peterlini: Wir Kinder der Südtiroler Autonomie, 2003. S.31-32.

<sup>41</sup> ebd. S.35.

<sup>42</sup> Schröder: Kultur als Zerreißprobe, 2002. S.175.

<sup>43</sup> vgl. [http://www.provinz.bz.it/denkmalpflege/1303/de/archivbestaende/archiv\\_bestand05.htm](http://www.provinz.bz.it/denkmalpflege/1303/de/archivbestaende/archiv_bestand05.htm) Zugriff: 30.10.2008.

<sup>44</sup> Schröder: Kultur als Zerreißprobe, 2002. S.175.

## 2.3 DIE KINO- UND FILMSITUATION DER 1960ER UND 1970ER JAHRE IN SÜDTIROL

Die Entwicklung des Films und des Kinos wird in Südtirol stark von den bereits beschriebenen politischen und sozialen Veränderungen beeinflusst. Als die ersten bewegten Bilder in Südtirol vorgeführt werden, gehört die heutige Provinz noch zum Habsburgerreich. Besonders die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bedeutet für die Südtiroler Kinos enorme Wechsel: nach der Italianisierung des Kinos erfolgt die Nationalisierung der Leinwände. Über die Südtiroler Film- und Kinosituation der 1960er und 1970er Jahre lässt sich nur sehr wenig brauchbares Material finden. Im Archiv des Amtes für audiovisuelle Medien in Bozen<sup>45</sup> befinden sich einige Dokumente, welche Aufschluss über die Lage und den Stellenwert des deutschsprachigen Films und der Südtiroler Kinos in diesen zwei Jahrzehnten geben. Zweifelsohne sind es vor allem die zahlreichen Schreiben der besorgten, verärgerten, frustrierten Kinobesitzer und Filmverleiher und die schlichtenden, zögerlichen Antworten des Kulturpolitikers Anton Zelger, welche den Schluss zulassen, dass die kulturellen und ethnischen Eigenheiten des Landes Südtirol ihre Spuren auch in der Film- und Kinobranche hinterlassen.

Deutschsprachiges Kino hat in Südtirol keine Tradition. In den sechziger Jahren gab es nur die Edgar-Wallace- und Karl-May-Filme. Es war immer ein relativ bescheidenes, einseitiges Angebot. Der amerikanische und europäische Film in deutscher Sprache war hier ja kaum zu sehen. Folglich ist die Filmkultur in Südtirol nicht besonders ausgeprägt.<sup>46</sup>

### 2.3.1 DIE ERSTEN KINOS IN SÜDTIROL UND DEREN ENTWICKLUNG

Die erste öffentliche und kostenpflichtige Filmvorführung findet am 28. Dezember 1895 von den Brüdern Lumière im Untergeschoss des „Grand Café“ in Paris statt und gilt als die Geburtsstunde des Kinos. Die Faszination an den „lebenden Bildern“ wird von da an immer größer und so nimmt die Geschichte des Kinos ihren Lauf, auch in Südtirol.

Bereits ein Jahr nach der ersten Filmvorstellung in Italien findet auch in Bozen, am 21. November 1896 im Hotel Greif, die erste filmische Vorführung statt.<sup>47</sup>

Film ist in den ersten zehn Jahren seines Bestehens nicht sesshaft, sondern eine Attraktion für Jahrmakktbesucher und ein Zusatzprogramm in Varietés und Zirkusshows. Wie im restlichen Europa führen auch in Südtirol so genannte Wanderkinos die neue

---

<sup>45</sup> vgl. <http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/av-medien/257.asp> Zugriff: 10.11.2008.

<sup>46</sup> Kaufmann, zit. n. Tageszeitung, 28.04.1999. S.14.

<sup>47</sup> vgl. Brunetta: Guida alla storia del cinema italiano. 1905-2003, 2003. S.425.

Erfindung vor. Die wandernden Schausteller bieten ihre Filmvorführungen auf öffentlichen Dorf- und Stadtplätzen sowie in Gasthäusern an. Das Vergnügen an den lebenden Bildern besteht anfangs vorwiegend am Bewundern der modernen Technik. „Gewiefte Unternehmer erkannten das Potential an beachtlichen Gewinnchancen dieses neuen Mediums, mieteten oder kauften große Säle und etablierten somit die ersten ‚Lichtspieltheater‘.“<sup>48</sup>

Der erste richtige Kinosaal in Südtirol, der Kinematograph im Rathaus, wird im Dezember 1907 in Bozen eröffnet. Kurze Zeit später öffnen zwei weitere Lichtspieltheater ihre Pforten: das Eden Kino in Bozen und das Stern Kino in Meran. Die Südtiroler Kinos werden gut besucht, doch der Erste Weltkrieg verändert ihre Situation schlagartig: ab Dezember 1918, bereits einen Monat nach dem Einmarsch italienischer Truppen, werden die Kinos von den italienischen Verleihern nur mehr mit Stummfilmen, mit italienischen Inhalten und Untertiteln beliefert.

Um dem deutschsprachigen Südtiroler Publikum, das der italienischen Sprache nicht mächtig ist, die Inhalte verständlich zu machen, lassen sich die erfinderischen Kinobesitzer etwas Besonderes einfallen:

[...] Für die deutschen Kinobesucher wurden die italienischen Inserttexte und Zwischentitel in deutscher Übersetzung mit einer Laterna Magica auf eine Extra-Bildfläche neben der Kinoleinwand projiziert. In die mit einer Farbschicht überstrichenen Glasplatten wurden die Texte zu jedem Film in Handschrift eingekratzt [...].<sup>49</sup>

Durch diese doppelte Betitelung der Filme kann für die deutschsprachige Bevölkerung der italienischen Provinz während der Stummfilmzeit eine mehr oder weniger zufriedenstellende Lösung angeboten werden. Doch dieser spezielle Service der Bozner Kinos muss mit dem Aufkommen des Tonfilms aufgegeben werden. „Mit der Erfindung des Tonfilms und 1931 mit der Vorführung des ersten-italienisch-synchronisierten-Tonfilms, war alles Deutschsprachige von der Leinwand gebannt.“<sup>50</sup>

Wenig später entdeckt der Faschismus den Film als beliebte Unterhaltungsform und erkennt die Werbewirksamkeit des Kinos. So entstehen in den 30er Jahren weitere Kinos in Brixen, Sterzing, Bruneck und im Unterland.

Während zu dieser Zeit die Südtiroler Kinobesucher nur mehr italienischsprachige Filme angeboten bekommen, wird ein Jahrzehnt später deutschsprachiges Programm plötzlich zugelassen und sogar gefördert. „Am 16. September 1943 wurde der erste deutsche Film

---

<sup>48</sup> König: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol, 1995. S.39.

<sup>49</sup> Baumgartner, zit. n. König: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol, 1995. S.41.

<sup>50</sup> König: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol, 1995. S.41.

in Bozen projiziert, mit dem Ziel die deutschen Wurzeln der Südtiroler wiederzuentdecken und sie zu „germanisieren“<sup>51</sup>. Wieder sind es politische Ereignisse, die über das Filmangebot in Südtirol entscheiden: die Nationalsozialisten bemächtigen sich des Kinos in Südtirol und zeigen während der Besetzung den Soldaten und der Südtiroler Bevölkerung Wochenschauen aus dem Dritten Reich und deutschsprachige Spielfilme mit propagandistischen Inhalten.

Nach Kriegsende finden Unterhaltungsfilme auch in den Südtiroler Kinos großen Publikumzugang. In den 1950er Jahren, der Blütezeit des österreichischen und deutschen Heimatfilms, kann sich die Südtiroler Bevölkerung in 38 Kinos satt sehen. In dieser goldenen Zeit des Kinos setzt in Südtirol eine rege Verleihtätigkeit ein. Viele Verleiher, unter anderem Luis Trenker, verleihen ihre Heimatfilme an die Dorfkinos im ganzen Land, wo sie ein interessiertes und begeistertes Publikum vorfinden.

Der Heimatfilm sorgt für eine echte deutschsprachige (Kino-) Alternative zu den italienischen Kinos und dem italienischsprachigen Fernsehen. Allein in Bozen gibt es zu jener Zeit ein Dutzend Kinos: Capitol, Eden, Concordia, Augusteo, Columbia, Boccaccio, Costellazione, Centrale, Cristallo – um nur einige zu nennen. Besonders an den Sonntagnachmittagen stürmen die Bozner ihre Kinos, welche ab 15 Uhr Filme zeigen, allerdings vorwiegend in italienischer Sprache.<sup>52</sup>

### 2.3.2 DIE SÜDTIROLER KINOLANDSCHAFT: VOM KINOBOOM ZUM KINOSTERBEN

Nach dem Höhenflug des Heimatfilms, der Heimatgeschichten und Liebesromanzen sorgen in den 1960er Jahren andere Filme für lange Schlangen vor und volle Kassen in den Kinos: die Winnetoufilme.

Die Winnetou-Hysterie war perfekt, als Pierre Brice und Marie Versini am 26. Mai 1967 im Bozner Bahnhof ankamen. Wohl noch nie hat man solche Massen am Bahnhof gesehen, begeisterte Kinder und Jugendliche, Gedränge, Geschrei, der großgewachsene Meraner Apollokino-Besitzer Josef Innerhofer, der Pierre Brice den Weg durch die Menge ebneten mußte.<sup>53</sup>

Nach dem Hype um Winnetou und Old Shatterhand können Edgar Wallace-, Peter Alexander- und Aufklärungsfilme für einige Zeit die Zuschauer in die Kinos locken. Doch das Kinointeresse lässt in den 70er Jahren auch in Südtirol immer mehr nach, der Grund für den Besucherrückgang: das wachsende Fernsehangebot.

---

<sup>51</sup> Wegscheider: Filmische Propaganda zur Option in Südtirol von 1939-1940, 2007. S.28.

<sup>52</sup> vgl. König: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol, 1995. S.43.

<sup>53</sup> König: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol, 1995. S.43.

Bereits 1956 wird das Fernsehnetz anlässlich der Olympischen Winterspiele in Cortina von der RAI<sup>54</sup> auch auf Südtirol ausgeweitet. Doch der eigentliche Triumph des Fernsehens beginnt 1973, als mit den Durchführungsbestimmungen zum Autonomiestatut der Empfang von Fernsehprogrammen aus dem deutschsprachigen Ausland legalisiert wird. Der Todesstoß für die Kinos folgt zwei Jahre später: 1975 wird in Südtirol die RAS<sup>55</sup>, die Rundfunk-Anstalt Südtirol gegründet und offeriert den Besitzern eines Fernsehgerätes ausländische deutschsprachige Fernsehprogramme. Die landesweit ausgestrahlten Fernsehprogramme ORF1, ORF2 und ZDF werden durch weitere deutschsprachige Hörfunk- und Fernsehprogramme bereichert, die in manchen Gebieten des Landes zusätzlich empfangen werden können. Nicht nur die Fülle des Angebots, sondern vor allem die Aktualität der Filme lassen die Südtiroler Bevölkerung den Weg ins Kino vergessen.

Das Angebot umfaßt Dokumentar- und Spielfilme, die durchschnittlich ein viel höheres Niveau aufweisen als die in den Südtiroler Lichtspieltheatern gezeigten deutschsprachigen Filme. [...] Gute, deutsch synchronisierte italienische, französische oder englische Spielfilme kommen meist erst spät nach Südtirol, weil sie früher nur mit teurem Geld zu haben wären. Inzwischen wurden diese Filme in der Regel bereits in italienischer Sprache gezeigt und das Publikum sieht sich diese Filme nicht ein zweites Mal an.<sup>56</sup>

Ein Weg aus der misslichen Lage scheint für die meisten Südtiroler Kinobesitzer die aus Deutschland überschwappende Sexfilmwelle zu sein. Leichte Sexfilme wie *Auf der Alm da gibt's koa Sünd* (1974), „banale Blödelfilme mit harmlosen Nackt- und Klamaukeinlagen“<sup>57</sup> sollen ein breiteres Publikum ansprechen. Doch auch diese Welle bricht schnell und einige Landkinos müssen schließen: zwischen 1972 und 1986 schließen insgesamt 29 von ursprünglich 38 Kinos.

„Die Kinomisere für Südtirol hat damit angefangen, daß in Bozen das einzig deutschsprachige Kino, das Eden Kino, im Jahr 1972 angefangen hat, sich auf italienische Filme umzustellen.“<sup>58</sup> Das Eden, das bis dato als Importbrücke gedient hatte, erzielte stets die höchsten Einspielergebnisse mit denen es die hohen Verleihkosten decken konnte. Der Wegfall des Eden bringt die anderen Südtiroler Kinos, welche regelmäßig die Filme vom Eden übernommen und gespielt haben, in große Schwierigkeiten. Sie schaffen es nicht die hohen Kosten der Aufführrechte einzuspielen- auch nicht gemeinsam. Das Kinosterben geht somit weiter: Die übrig gebliebenen Kinos

---

<sup>54</sup> RAI ist die Abkürzung für Radiotelevisione Italiana, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt (Hörfunk- und Fernsehanstalt) Italiens.

<sup>55</sup> vgl. <http://www.ras.bz.it/de/unternehmen/geschichte.htm> Zugriff: 05.04.2008.

<sup>56</sup> Zelger, Der deutsche Film in Südtirol, vom 04.05.1976. S.4-5.

<sup>57</sup> König: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol, 1995. S.45.

<sup>58</sup> Kaufmann, Brief an Zelger, am 20.01.1987.

stellen ihr Programm auf die Vorführung italienischer Filme um oder „spezialisieren“ sich auf Pornofilme.<sup>59</sup>

### 2.3.3 DIE SÜDTIROLER FILMIMPORTEURE UND VERLEIHER

Während die Kinobesitzer ums Überleben kämpfen, weil die billigen Sexstreifen oder die deutschen „Schnulzen“ mehr leere als volle Kassen bringen, beklagen sich die Südtiroler Filmimporteure und Verleiher vor allem über die hohen Kosten, die bei der Beschaffung deutschsprachiger Filme anfallen.

Guido Lorenzoni, der seit 1947 über seinen Condor Filmverleih deutschsprachige Filme ins Land bringt, versucht in zahlreichen Schreiben mit dem Betreff „Deutsche Filme in Südtirol“ auf die problematische Situation der Verleiher aufmerksam zu machen.

1960 belaufen sich die „Nebenkosten“, wie Zoll- und Zensurgebühren, Transport- und Dialogübersetzungskosten auf 210.000 Lire, die Leihmieten eines Films schwanken zwischen 250.000-300.000 Lire. Diese Zahlen veranschaulichen, dass verhältnismäßig nicht die Leihgebühren der Filme zu hoch sind, sondern vor allem die Zusatzkosten.<sup>60</sup>

Anfang der 70er Jahre fallen manche Kosten wie die Zollgebühren oder die Dialogübersetzungskosten weg, allerdings bringt der sinkende Kurs der Lira eine beinahe laufende Verteuerung der importierten Filme mit sich.<sup>61</sup>

Vor allem in den Jahren des Kinosterbens wird es für die Importeure und Verleiher immer schwieriger einen Abnehmer für die Filme zu finden, da immer weniger Kinos in Südtirol deutschsprachige Filme vorführen und immer mehr Kinos ihre Tore schließen.

Besonders das Fehlen eines Filmabnehmers in der Landeshauptstadt Bozen wirkt sich landesweit negativ auf das Filmgeschäft aus. 1974 gibt es in Bozen an die 20 Kinos, doch kein Kinobesitzer zeigt Interesse für die ca. 35.000 deutschsprachigen Stadtbewohner auch deutschsprachige Filme zu zeigen. Ohne die Bozner Abnehmer sind die Verleihspesen für die Verleiher nicht mehr tragbar. Dadurch vergrößert sich die Gefahr, dass immer weniger deutschsprachige Filme importiert und somit vorgeführt werden. Dies würde für die übriggebliebenen Kinos, die deutsche Filme programmieren, bedeuten, dass auch sie zur Entscheidung gezwungen werden entweder das Angebot zu ändern oder zu schließen.<sup>62</sup>

Von Seiten der Landesregierung wird regelmäßig die Programmauswahl kritisiert. Sie fordert von den Kinobetreibern ein größeres Angebot an wertvollen Filmen in deutscher

---

<sup>59</sup> vgl. FF, 11.04.1987. S.16-17.

<sup>60</sup> vgl. Lorenzoni, Brief an Benedikter, am 20.02.1960.

<sup>61</sup> vgl. Kap. 2.3 4 Die drei Hürden: Verleiher- Zollbestimmungen- Filmzensur. S.22.

<sup>62</sup> vgl. Lorenzoni, Vermerk vom 06.02.1974.

Sprache. Der Meraner Kinoinhaber und Filmimporteureur Josef Innerhofer äußert in einem Interview, dass er gerne Prädikatfilme spielen würde, allerdings würden bei diesen Filmen die Besucher ausbleiben. Auch andere Kinobesitzer sind aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus nicht mehr bereit, niveauvolle deutschsprachige Spielfilme vorzuführen. Außerdem bringen italienische Filme „mehr Kinokunden ins Haus als deutsche. Die Angehörigen der deutschen Volksgruppe in Südtirol besuchen auch italienische Filme, während umgekehrt das nicht der Fall ist“<sup>63</sup>.

Das Kulturassessorat verfolgt das Geschehen und die Entwicklung des deutschsprachigen Filmwesens sorgsam, nicht so sehr weil Film als unverzichtbares Kulturgut angesehen wird, vielmehr weil die Betroffenen mit zahlreichen Schreiben aufmerksam machen. In einigen Treffen wenden sich Filmimporteure, Verleiher und Kinobesitzer mit ihren Problemen und Existenzängsten persönlich an Landesrat Zelger. Sie fordern eine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand, da im Rahmen der Kulturförderung auch Filme bzw. die Kinos gefördert werden sollten.

Doch die Gewährung von Subventionen an einzelne (Film-) Geschäftsmänner ist schon aufgrund der geltenden Gesetze nicht möglich, schließlich darf „ein gewinnbringendes Unternehmen aus dem Landeskulturfonds nicht finanziell unterstützt werden“<sup>64</sup>.

Trotzdem betont Zelger, dass gemeinsam eine Lösung gefunden werden soll, „damit der Film in deutscher Sprache – neben dem allgewaltigen Fernsehen, wo mitunter auch Filme neuester Produktion gezeigt werden – rascher, unbürokratischer und vor allem ‚wirtschaftlich zu interessanten Bedingungen‘ ins Land kommen“<sup>65</sup>.

#### 2.3.4 DIE DREI HÜRDEN: VERLEIHER – ZOLLBESTIMMUNGEN – FILMZENSUR

Für die Beschaffung und Vorführung deutschsprachiger Filme in Südtirol gilt es drei Hürden zu überwinden: Verleiher, Zoll und Zensur.

Im Gesetz vom 11. März 1972 Nr. 118, das Maßnahmen zugunsten der Südtiroler Bevölkerung vorsieht, werden im I. Abschnitt, „Örtliche Kommissionen zur Filmprüfung sowie Gebührenbegünstigungen für deutschsprachige Filme“<sup>66</sup>, Sonderbestimmungen für den deutschsprachigen Film erlassen. Diese Regelungen enthalten wichtige Neuordnungen, die Zensur und Zoll betreffen. Wie die Veränderungen konkret aussehen und was sie für die Arbeit der Filmimporteure, Verleiher und Kinobesitzer bedeuten, soll im Folgenden dargestellt werden.

<sup>63</sup> Zelger, Der deutsche Film in Südtirol, vom 04.05.1976. S.6.

<sup>64</sup> Zelger, Brief an Vaja, am 03.06.1976. S.2.

<sup>65</sup> ebd. S.3.

<sup>66</sup> <http://www.consiglio-bz.org/download/G-1972-118.pdf> Zugriff: 10.11.2008.

## DIE ITALIENISCHEN UND INTERNATIONALEN VERLEIHER

Für Südtirol stellen enge Kontakte mit dem deutschsprachigen Ausland in allen kulturellen Bereichen, so auch im Bereich des Films, ein großes Anliegen dar.

Auch für die italienischen Filmverleiher ist Filmverleih primär ein Geschäft, das möglichst gewinnbringend sein soll. Filme, die volle Kassen versprechen, werden von ihnen im Ausland eingekauft, in die Landessprache synchronisiert und wiederum innerhalb der Landesgrenzen für einen bestimmten Zeitraum an Kinos und Filmclubs verliehen.

Die BRD, aber auch Österreich und die Schweiz haben als Filmländer internationale Bedeutung; was in diesen Ländern für Kino und Fernsehen produziert wird und Qualität hat, wird vom Ausland eingekauft, in der jeweiligen Landessprache synchronisiert und innerhalb der Landesgrenzen verliehen, d.h. ein Südtiroler Kinobesucher müßte sich einen deutschen oder österreichischen Film in italienischer Fassung ansehen: Filme, die nicht international vermarktet werden, bekäme er überhaupt nicht zu Gesicht.<sup>67</sup>

Die italienischen Verleiher gehen auf das Bedürfnis der deutschen und ladinischen Minderheit nicht ein, obwohl es gesetzlich festgelegt ist, dass eine Minderheit in Italien ein Kulturangebot in ihrer Sprache aus anderen Ländern bekommen müsste.

Die für Norditalien zuständige Verleihstelle in Padua kauft die Filme für Italien ein und erwirbt so die Rechte der einzelnen Filme. Die Verleihstelle kauft in der Regel nur italienischsprachige Filme. Falls sie allerdings nicht nur die italienischen, sondern auch die deutschen Rechte erwirbt, so erhalten die Südtiroler Kinos den Streifen erst dann, wenn alle italienischen Kinos die italienische Fassung gespielt haben.

Eine andere Möglichkeit wäre die Synchronisation italienischer Filme. Für die italienischen Verleiher ist es allerdings nicht lukrativ einen ausländischen, italienisch- oder fremdsprachigen Film in die Minderheitensprache Deutsch zu synchronisieren. Der Aufwand ist zu groß, die Kosten zu hoch und der Absatz zu klein.

Eine direkte Zusammenarbeit zwischen den Südtiroler Kinoinhabern und dem deutschsprachigen Ausland ist nur dann möglich, wenn kein italienischer Verleiher die Rechte für den jeweiligen Film besitzt. In diesem Fall müssen die Leihgebühren nur dem deutschen Verleiher entrichtet werden. Anders, wenn auch ein italienischer Verleiher die italienischen Filmrechte besitzt: „Der Südtiroler Kinobesitzer zahlt nicht nur die Leihgebühr an den Verleiher in der Bundesrepublik, sondern er sieht sich zudem noch Geldforderungen der italienischen Verleiher gegenüber, welche die exklusiven Vorführrechte auf nationaler Ebene besitzen“<sup>68</sup>.

Das bedeutet für die Südtiroler Kinoinhaber nicht nur, dass sie auf das sehr begrenzte Angebot der italienischen Verleiher angewiesen sind, sondern auch, dass um aktuellere

---

<sup>67</sup> Filmclub, Der deutschsprachige Film in Südtirol, vom 30.06.1987.

<sup>68</sup> Sölva, Probleme des Filmwesens in Südtirol von 1983, 1983. S.1.

und qualitativ wertvollere Filme in deutscher Sprache zeigen zu können, hohe Leihgebühren, manchmal sogar an zwei Verleiher, entrichtet werden müssen.

## DIE ZOLLBESTIMMUNGEN

Das Gesetz Nr.118 aus dem Jahr 1972, das sogenannte „Kleine Paket“, enthält, wie bereits erwähnt, auch eine wichtige Neuerung zu den Zollgebühren. Bisher musste jeder Film an der italienischen Grenze verzollt werden. Die Zollgebühren, rund 60.000 bis 70.000 Lire pro Film, fallen ab 1972 für deutschsprachige Filme, die in Südtirol zur Aufführung gelangen, weg. Nur beim Import von Filmen aus Österreich und der Schweiz müssen Zollgebühren bezahlt werden, da diese Länder nicht Mitglieder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) sind.

## DIE FILMZENSUR

Seit 1962 ist jeder Film, der auf italienischem Staatsgebiet in der Öffentlichkeit vorgeführt wird laut Staatsgesetz vom 21.04.1962, Nr.161 den staatlichen Bestimmungen über die Filmzensur, der vorhergehenden Genehmigung des Ministeriums für Tourismus und Schauspielwesen in Rom unterworfen. Die Genehmigung wird aufgrund eines Gutachtens von der Zensurkommission erteilt. Diese Bestimmungen gelten auch für alle Filme in deutscher Sprache, die in Südtirol öffentlich zur Aufführung gebracht werden sollen. Zudem muss für eben genannte Filme die gesamte Dialogliste zuerst vom Deutschen ins Italienische übersetzt werden, bevor der Film nach Rom geschickt werden kann.

Südtiroler Kinobetreiber und Filmverleiher sind über diesen zusätzlichen Zeit- und Geldaufwand verärgert und fordern, dass die Vorführung deutschsprachiger Filme vereinfacht und beschleunigt wird.

Die in diesem Zusammenhang vielleicht bedeutendste Bestimmung des Staatsgesetzes von 1972 betrifft die Zensurbestimmungen. Filme in deutscher Sprache, die in der Provinz Bozen vorgeführt werden, müssen künftig nicht mehr nach Rom geschickt werden, sondern können in der neu eingerichteten Filmüberprüfungskommission mit Sitz in Bozen eingereicht werden. Die örtliche Zensurkommission besteht aus drei Sektionen, „(...) jede bestehend aus einem Vertreter des Landesgerichtes, der Schule, der Filmwirtschaft, der Journalisten und des Landes, wobei zumindest drei Mitglieder der deutschen Sprachgruppe angehören mußten“<sup>69</sup>. Durch die Errichtung dieser Kommission fällt für die

---

<sup>69</sup> Sölva: Filmzensur vereinfacht, 1996. S.10.

Kinobetreiber und Importeure die Übersetzung sämtlicher Filmdialoge ins Italienische weg und sie ersparen sich so Übersetzungskosten von 50.000 bis 100.000 Lire, je nach Länge des Drehbuches.

„Nach wie vor hingegen müssen die Filmimporteure für die Filmüberprüfung pro Meter 25 Lire an das „Primo Ufficio IVA Roma“ bezahlen, d.h., daß für die Zensur eines Films rund 50.000 bis 70.000 Lire ausgelegt werden müssen.“<sup>70</sup>

---

<sup>70</sup> Zelger, Der deutsche Film in Südtirol, vom 04.05.1976. S.3.

### **3. GRÜNDUNGEN: VON DER „SÜDTIROLER FILMRUNDE“ ZUM „FILMCLUB DER JUGEND“**

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun,  
sondern auch für das, was wir nicht tun.

Jean Baptist Molière (1622-1673)<sup>71</sup>

1978 wird der „Filmclub der Jugend“, so der ursprüngliche Name des Filmclubs, gegründet. Doch um die Entstehung des Filmclubs der Jugend, die Absichten der Gründungsmitglieder und deren angestrebte Ziele umfassend verstehen zu können, ist ein Blick auf die Zeit vor 1978 nötig. In den 1960er und 70er Jahren sind zwei andere (film-)kulturelle Vereinigungen, Zusammenschlüsse von Filmfreunden, Initiativen von filmbegeisterten kreativen Köpfen, wichtige Wegbereiter.

An erster Stelle ist hier die „Südtiroler Filmrunde“ zu erwähnen, die sich für die Verbreitung des deutschen Films stark macht. Die jüngere Generation der Filmrunde tobt sich in der „Jugendfilmrunde“ aus, begeistert mit einem neuen Programm das Südtiroler Publikum und ist damit maßgeblich an der Gründung des Filmclubs beteiligt. Die folgenden Kapitel der Arbeit verfolgen die Entwicklung von der Südtiroler Filmrunde bis hin zum Filmclub der Jugend. Dabei sollen die Beweggründe der Initiatoren offen gelegt, die gewonnenen Ergebnisse ausgewertet und Gemeinsamkeiten bzw. Besonderheiten dieser unterschiedlichen Aktionen festgehalten werden. Bei der Aufarbeitung des spärlichen Materials sollen vor allem Interviews mit den Gründungsmitgliedern, die von der Verfasserin durchgeführt wurden, die Lücken in der Dokumentation füllen.

---

<sup>71</sup> <http://www.kerstein-online.de/spruch.html> Zugriff: 10.07.2008.

## 3.1 DIE WEGBEREITER

### 3.1.1 DIE SÜDTIROLER FILMRUNDE

Angefangen hat in Südtirol „die Sache Film“ mit der unmöglichen Situation, dass niveauvolle Filme in deutscher Sprache in Südtirol nicht aufgeführt werden konnten, aus politischen Gründen, aus kommerziellen Gründen. Der Import deutsch synchronisierter Spielfilme war unmöglich. Das waren die 1960er Jahre.<sup>72</sup>

Diese Missstände motiviert eine Gruppe von Geschäftsleuten, Geistlichen und Lehrern etwas dagegen zu unternehmen: die Südtiroler Filmrunde wird gegründet. Anfänglich nur als loser Verein, organisiert die Filmrunde ab 1967 die ersten Filmvorführungen in Bozen, zunächst im Concordia Kino, später im Waltherhaus.

Der Gründungspräsident, Benedikt Gramm, beschreibt den Grund des Zusammenschlusses wie folgt:

Das war damals in einer Zeit, in der es kaum Angebote an deutscher Kultur gegeben hat. Weder Theater, noch sonst irgend etwas. Wir versuchten eine Sehnsucht und einen Hunger nach deutscher Kultur zu stillen. Wir wollten nicht nur Unterhaltung bringen. Wie gesagt, gab es damals in Bozen überhaupt nur zwei Mal im Jahr, vielleicht auch drei Mal im Jahr einen deutschen Film zu sehen. Das waren aber Unterhaltungsfilme im Central Kino in Bozen. Und die Leute haben sich um die Karten gestritten. Um dem entgegen zu kommen und gleichzeitig auch die Idee des Cineforums, das italienische Cineforum hat das ähnlich gemacht, zu verfolgen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, deutsche Kultur zu bringen, wertvolle Filme und Diskussionen zu ermöglichen. Das war damals hochinteressant. Wir haben oft eine halbe Stunde diskutiert und dann abschneiden müssen.<sup>73</sup>

Gezeigt werden ausschließlich Filme in deutscher Sprache, wofür vorwiegend deutsche Produktionen ausgewählt werden. Die persönliche Auseinandersetzung mit der Filmthematik und die anschließende Publikumsdiskussion sind von Anfang an die Hauptanliegen der Filmrunde, mit denen sie auch gerne um Besucher wirbt. So steht auf einem Programm der Filmrunde: „Alle sind zur Teilnahme eingeladen, auch Sie! Junge Menschen finden Antworten auf Fragen, die der Film uns heute stellt“<sup>74</sup>.

Die Diskussionsleitung übernehmen Ausschussmitglieder, die über die nötigen rhetorischen Fähigkeiten verfügen und sich mit dem Medium Film bereits intensiver auseinandergesetzt haben. Meist übernimmt Karl Seebacher diese Aufgabe, später auch Herbert Denicoló und Franz Alber.

---

<sup>72</sup> Interview mit Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin, vgl. Kap. 2.3.4 Die drei Hürden: Verleiher- Zollbestimmungen- Filmzensur. S.23.

<sup>73</sup> Interview mit Benedikt Gramm am 25.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>74</sup> Filmrunde, Programm vom Nov./Dez. 1967.

Die Idee, in Bozen geboren und umgesetzt, findet bald Anklang in den Nachbargemeinden Bozens und sogar in ferneren Ortschaften. Filminteressierte begnügen sich nicht mehr nur damit in die Landeshauptstadt zu fahren, um sich die Filme in deutscher Sprache anzuschauen, sondern zeigen auch den Willen solche Abende im eigenen Ort zu veranstalten.

Am 14.11.1967, also noch im gleichen Jahr der Gründung der Filmrunde in Bozen, wird im Lux Kino in Meran erstmals eine Reihe von fünf deutschen Filmen gezeigt und besprochen.



Abb. 1: Programm der Filmrunde Nov./Dez. 1967

Die „Freunde des guten Films“<sup>75</sup> eröffnen mit dem Film *Augenblick der Wahrheit*, „Die Geschichte eines spanischen Bauernsohnes, den die Not in die Stierkampfarena zwingt.“<sup>76</sup>, die erste Außenstelle der Filmrunde. Weitere Filme sind *Unser Mann aus Istanbul*, *Das Schweigen*, *Rotation* und *Schinderhannes*. Einer der damaligen Verantwortlichen in Meran, Franz Alber, berichtet von einem großen Publikumsansturm, „verständlich, wenn man bedenkt, dass wir ein Nischenprodukt anboten“<sup>77</sup>.

Diese und weitere Werke von bekannten Regisseuren, wie z.B. Ingmar Bergman, Wolfgang Staudte und Helmut Käutner, werden nicht nur dem Bozner und dem Meraner Publikum vorgeführt; bald folgen als Außenstellen die Orte Kastelruth, Schlanders und Lana.

Die Außenstellen und die Besucherzahlen wachsen und die Zentrale in Bozen, dort laufen alle Fäden zusammen, organisiert weitere Filmreihen. Vor jeder Reihe wird in Bozen eine Sitzung abgehalten, an der auch Vertreter der Außenstellen teilnehmen. Diese Zusammenkünfte bieten die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches zwischen der Bozner Arbeitsgruppe und den Außenstellen, sowie den Mitgliedern der verschiedenen Außenstellen untereinander. Gemeinsam werden organisatorische Probleme geklärt und

<sup>75</sup> Filmrunde, Programm vom Nov./Dez. 1967.

<sup>76</sup> ebd.

<sup>77</sup> Interview mit Franz Alber am 25.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

finanzielle Fragen besprochen. Aber vorwiegend wird die Zeit dazu genutzt, Filmvorschläge zu sammeln, zu diskutieren und Filme auszuwählen.

In der Zentrale werden die ausgesuchten Filme organisiert und die Weitergabe an die Außenstellen geplant. Spätere Filmwünsche der Besucher können die Außenstellen nicht berücksichtigen, da die Filmauswahl immer im Vorfeld in Bozen stattfindet. Pro Jahr werden zwei Reihen, eine Herbst- und eine Frühjahrsreihe zu je fünf Filmen, veranstaltet. In fünf aufeinander folgenden Wochen wird wöchentlich ein angekündigter Film gezeigt. Für jede Außenstelle steht der Film an einem bestimmten gleichbleibenden Wochentag zur Verfügung. So wird jeder Film am Beginn der Woche in Bozen gezeigt, von dort anschließend weitergegeben, im Lauf der Woche in jeder Außenstelle gezeigt und schließlich wieder nach Bozen zurückgeschickt.

Der Eintrittspreis beträgt anfänglich 1.000 Lire und ermöglicht die Teilnahme an allen fünf Filmen. Im Vorverkauf sind die Teilnehmerkarten in den Geschäften Oberrauch Zitt in Bozen und in Meran erhältlich. Restkarten können an der Abendkasse ab 20 Uhr erworben werden. Der Kauf einer Einzelkarte für einen bestimmten Abend ist nicht möglich.

Von 1967 bis 1970 arbeitet die Südtiroler Filmrunde als loser Verein an ihren Filmreihen. In diesen drei Jahren befinden sich die Mitglieder der Filmrunde aus rechtlicher Sicht nicht auf sicherem Boden. Am 16. April 1970 setzt der Notar Dr. Giovanni Nicolodi einen in italienischer Sprache verfassten Gründungsakt auf („Atto costitutivo della associazione Filmrunde“) und ernennt die Südtiroler Filmrunde zum Verein „Cineforum Filmrunde“ mit Sitz in Bozen. In dieser öffentlichen Urkunde wird die Absicht der Gründungsmitglieder, einen Verein ohne Gewinnzwecke zu gründen, festgeschrieben. Benedikt Gramm wird als Präsident und Karl Seebacher als Vizepräsident genannt. Weiters scheinen Dr. Josef Oberrauch, Albert Ritter, Margareth Höller, Dr. Andreas Folie, Dr. Josef Feichtinger, Josef Webhofer, Johann Fulterer, Bartl Tanzer, Peter Plattner, Heinrich Oberrauch, Franz Alber, Dr. Siegfried Beghella, Rudolf Tanzer und Antonia Ebner, als Gründungsmitglieder auf.<sup>78</sup> Das zum Gründungsakt gehörende Statut ist ausführlicher und enthält Angaben zur Bezeichnung, zum Sinn und Zweck, zum Sitz, zu den Beitrittskriterien, zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder, zur Vollversammlung und zum demokratischen Aufbau des Vereins.

Wie aus dem Statut des Vereins hervorgeht ist die Filmrunde der „Federazione Italiana Cineforum“<sup>79</sup> (FIC) angeschlossen, diese versteht sich als Zusammenschluss der einzelnen Filmforen und Filmclubs Italiens. In den 1950er Jahren gegründet, setzt sich die

---

<sup>78</sup> vgl. Filmrunde, Atto costitutivo della associazione Filmrunde, vom 16.04.1970.

<sup>79</sup> <http://www.cineforum.it/fic/chisiamo.htm> Zugriff: 02.04.2008.

FIC für die Verbreitung künstlerisch wertvoller Filme ein, besonders dort, wo es kein Qualitäts-Kino gibt.

Die Filmrunde wird als freier, unabhängiger und unpolitischer Kulturverein ohne Gewinnabsicht beschrieben. Die Vollversammlung, der Vorstand und das Kollegium der Rechnungsprüfer und des Schiedsgerichts bilden die Vereinsorgane.

Die Finanzierung des Vereins soll über drei Kanäle erfolgen: die Jahresbeiträge der außerordentlichen Mitglieder (welche sie beim Kauf der Teilnehmerkarten gleich mitbezahlen), private Spenden und Beiträge von öffentlichen Einrichtungen.

Zutritt zu Veranstaltungen ist nur Mitgliedern vorbehalten, die im Besitz einer von der S.I.A.E.<sup>80</sup> beglaubigten jährlichen Mitgliedschaftskarte sind. (Dabei handelt es sich um die Eintrittskarten zu den bestimmten Zyklen, die gleichzeitig auch als Mitgliedschaftskarten fungieren.)

Die Filmrunde verpflichtet sich zu den Filmvorführungen auch abschließende Gespräche und Diskussionen zu veranstalten; dafür werden vom Verein Diskussionsleiter zur Verfügung gestellt, die Informationen zum Film geben können und sich den kritischen Fragen des Publikums stellen. Wie im folgenden Auszug ersichtlich wird, sollen thematische, ästhetische, ethische und soziale Aspekte der Filme analysiert und diskutiert werden.

Esso, nella attenta considerazione dei valori umani, che trovano degno completamento e forma risolutiva in quelli teologici cristiani, intende proiettare, analizzare e discutere il film mediante ricerca la visione e la scoperta dei valori tematici, estetici, etici e sociali.<sup>81</sup>

In diesem Zitat wird zudem die Nähe des Vereins zum christlichen Glauben ersichtlich. Obwohl dies die einzige Stelle im Statut ist, die den Aspekt des Glaubens aufwirft, veranschaulichen diese wenigen Worte gut, wie stark die Filmrunde davon beeinflusst wird. Die Geistlichkeit wirkt aktiv bei der Filmrunde mit und so folgen dem Priester Josef Webhofer, der 1970 als Gründungsmitglied aufscheint, weitere Geistliche und treten der Filmrunde bei. Gramm bestätigt das: „Wir haben die Unterstützung der Geistlichkeit gehabt. In allen Außenstellen war die Geistlichkeit mit dabei und natürlich all jene die mit Kultur zu tun haben“<sup>82</sup>.

Die Vertreter der Kirche und Kultur begnügen sich nicht nur damit Filme im ganzen Land zu zeigen, sondern machen es sich auch zur Aufgabe Kurse, Treffen und Weiterbildungsangebote zu organisieren, eigene Publikationen zu veröffentlichen und sonstige Aktivitäten, welche mit Filmkultur zusammenhängen, auszuüben, denn die

---

<sup>80</sup> Die Abkürzung S.I.A.E. steht für „Società Italiana degli Autori ed Editori“, einer italienischen Verwertungsgesellschaft.

<sup>81</sup> Filmrunde, Statuto del Cineforum Filmrunde, vom 16.04.1970.

<sup>82</sup> Interview mit Benedikt Gramm am 25.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Filmrunde, so steht es weiter im Statut, ist sich über die Bedeutung der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medium Film und seiner Erforschung durchaus bewusst.

Der Artikel 2 des Statuts beschreibt den Charakter des Vereins und fasst die wichtigsten Aufgaben zusammen:

Art.2 – Il „Cineforum Filmrunde“ é una associazione a carattere culturale che si propone la difesa e la diffusione della cultura cinematografica e la conseguente valutazione del fenomeno filmico.<sup>83</sup>

In diesem Absatz wird die Filmrunde als Kulturverein bezeichnet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Film- und Kinokultur zu verteidigen und zu verbreiten und das Phänomen Film konsequent zu bewerten. Auf welche Kultur sich der Kultur-Verein konzentriert, wird nicht erwähnt, auch Angaben zur Sprache, in welcher die Filme gezeigt und die Diskussionen gehalten werden, fehlen hier völlig.

Bereits der offiziell eingetragene Vereinsname „Cineforum Filmrunde“ mag irritieren. Im Gründungsakt und im Statut wird der Verein immer als Cineforum Filmrunde bezeichnet, manchmal sogar nur als Cineforum, der italienischen Bezeichnung für Filmrunde: „cinema“ steht für Film, „forum“ für die Runde, in der diskutiert werden kann. An keiner Stelle wird der Verein nur mit Filmrunde bezeichnet und die Zugabe „Südtiroler“ fehlt völlig. In späteren Dokumenten, wie in Briefen und Protokollen anderer Organisationen, werden beide Bezeichnungen, „Südtiroler Filmrunde“ und „Filmrunde“ verwendet.

Zwischen Papier und Erinnerung entsteht ein Widerspruch, der bei genauerem Hinsehen immer größer wird. Weder im Gründungsakt, noch im ausführlichen Statut steht etwas davon die deutsche Kultur zu fördern. Bei der Gründung der Filmrunde steht offiziell der Film im Mittelpunkt, nicht der deutschsprachige Film.

Die ehemaligen Ausschussmitglieder erinnern sich allerdings anders daran: „Die Filmrunde wurde gegründet und getragen von Geschäftsleuten, die durch ihre Initiative für den deutschen Film gesorgt haben. Sie wollten die deutsche Kultur fördern“<sup>84</sup>.

Zehn Jahre nach der Aufsetzung des Gründungsaktes und des Statuts werden 1980 im Medienförderungskonzept des Filmclubs Bozen rückblickend die Ziele der Südtiroler Filmrunde wie folgt zusammengefasst:

Als Verein wurde sie 1970 mit dem Ziel gegründet, in Südtirol den wertvollen, diskussionswerten, deutschsprachigen und deutschen Film zur Aufführung zu bringen, ein kritisches Filmpublikum heranzuziehen und indirekt das kommerzielle Kino zu bewegen, ein besseres Angebot in die Kinosäle zu bringen.<sup>85</sup>

---

<sup>83</sup> Interview mit Benedikt Gramm am 25.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>84</sup> Interview mit Franz Alber am 25.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>85</sup> Filmclub, Medienförderungskonzept des Filmclubs Bozen, vom Feb./Mär. 1980.

Weshalb in den Urkunden von 1970 kein Wort über den eigentlichen Sinn des Vereins, nämlich den deutschsprachigen Film zu zeigen und somit die deutsche Kultur zu fördern, geschrieben steht, lässt viele Fragen offen. Einerseits werden die Aufgaben des neu gegründeten Vereins sehr genau aufgelistet, andererseits wird konsequent verschwiegen in welcher Landessprache die Veranstaltungen durchgeführt werden, wodurch der Inhalt dieser Dokumente schwammig und aufgesetzt wirkt.

Nach der offiziellen Vereinsgründung von 1970 schließen sich auch Brixen, Bruneck, Leifers, Mals, Sterzing, St. Ulrich und Welschnofen als Außenstellen an.

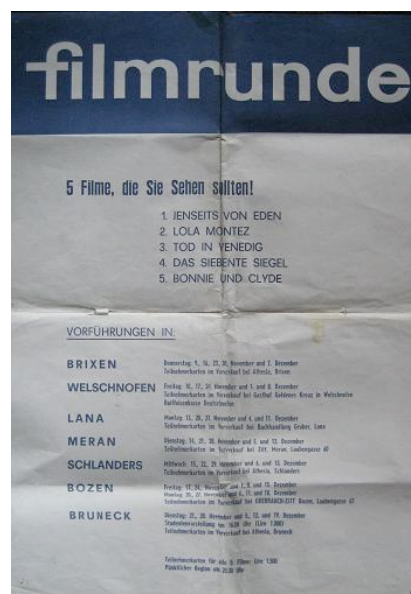
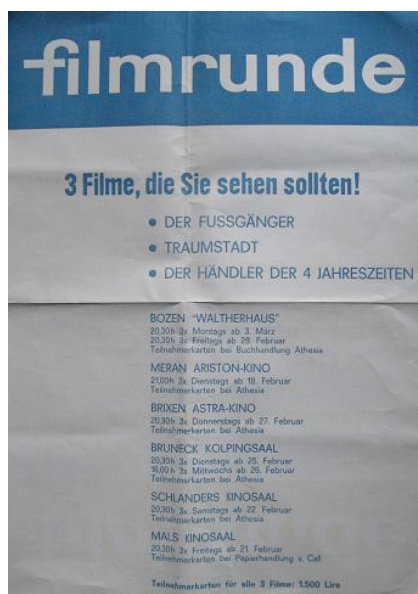


Abb. 2: Plakat der Filmrunde von 1971. Abb. 3: Plakat der Filmrunde von 1972.

In den Außenstellen werden die Filme meist in öffentlichen Sälen, in Vereins- und Mehrzwecksälen vorgeführt: in Lana finden die Aufführungen im Saal des Arbeitervereins statt, in Schlanders in einem Mehrzwecksaal usw. Nur selten können die Filme in einem richtigen Kinosaal projiziert werden, wie im Meraner Lux Kino. Die entsprechenden Räumlichkeiten werden für einen Abend in der Woche zu einem günstigen Preis angemietet, in manchen Orten können die Räume auch kostenlos benutzt werden. Die Bedingungen unter denen die Filmvorführungen stattfinden, sind fast immer alles andere als zufriedenstellend: kleine Leinwände, schlechte Akustik und unbequeme Stühle sind keine Ausnahmen.

„Es gab keine Stuhlreihen, der Saal war eben. Es ist eigentlich ein kleiner Theatersaal, mit vorne einer Bühne. Auf dieser Bühne war die Leinwand (...) und der Filmapparat ist auch nicht neu gewesen und auch die Tonanlage war veraltet (...)“<sup>86</sup>, erinnert sich Bartl Tanzer

<sup>86</sup> Interview mit Bartl Tanzer am 21.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

von der Außenstelle Lana. Trotzdem bleiben die Besucher nicht aus. Die Säle sind beinahe immer voll, was am Beispiel von Lana 150 Besucher pro Vorführung bedeutet.

Die Außenstellen arbeiten in ihren Ortschaften selbstständig, allerdings sind sie der Zentrale in Bozen untergeordnet. Die Aufgaben der Ortsgruppen können wie folgt beschrieben werden: sie suchen einen geeigneten Saal und mieten diesen an. Sie sorgen dafür, dass der Film pünktlich bei ihnen ankommt und wieder pünktlich losgeschickt wird. Sie kassieren den Eintritt bzw. kontrollieren die Teilnehmerkarten, sie führen den Film vor, sie leiten die Publikumsdiskussion und verpacken anschließend die Filmrollen wieder vorschriftsmäßig. Kurzum: sie organisieren die Filmvorführung vor Ort.

Die Einnahmen dürfen die Außenstellen nicht behalten, sondern werden nach Bozen geschickt. Die Bozner Gruppe braucht das Geld um alte und neue Spesen zu decken, das heißt Filmverleihe und Transportkosten zu bezahlen, Kosten für Werbeanzeigen zu begleichen, Material anzukaufen usw.

Vor 1970 wird der Erlös der Filmrunde nirgends gemeldet. Wie Gramm berichtet, war das eine „unsichere Sache. Wir haben dann den Verein offiziell angemeldet, legalisiert, damit wir ja keine Probleme bekommen können“<sup>87</sup>. Mit der offiziellen Gründung des Vereins werden die Einnahmen gemeldet und Abrechnungen gemacht, in den Außenstellen wird dies ebenso gehandhabt. Bartl Tanzer erinnert sich: „Das musste jede Ortschaft selbst übernehmen. Wir haben von der S.I.A.E. ein Register bekommen, in dem wir eintragen mussten welcher Film vorgeführt wurde, wie viele Karten wir verkauft haben usw. Am Ende der Saison mussten wir zur S.I.A.E. und abrechnen“<sup>88</sup>.

Die Arbeit der Filmrunde stellt einen Balanceakt zwischen Ausgaben und Einnahmen, Verlust und Gewinn dar. Trotzdem bereitet die finanzielle Situation den Ausschussmitgliedern kein Kopfzerbrechen, wie es der ehemalige Präsident des Vereins schildert:

[...] es war natürlich alles ehrenhalber und die Mitglieder waren einflussreiche Südtiroler, denen die deutsche Kultur am Herzen gelegen ist. Von Seiten der Landesregierung haben wir wohlwollende Unterstützung gehabt, aber natürlich keine Geldunterstützung in dem Sinne. Landesbeiträge haben wir glaube ich, nicht bekommen dürfen. Man könnte sagen, dass die Beiträge anders gelaufen sind. Ich kann mich erinnern, dass es in Bruneck einen Saal gegeben hat, in dem es keine Vorführapparate gab. Das war glaube ich das Kolpinghaus. Das Assessorat Zelger [Dr. Anton Zelger war langjähriger Landesrat für Schule und Kultur in Südtirol, Anm. d. Verf.] hat dem Kolpinghaus diese Vorführmaschine gestellt. Mir ist nicht bekannt, dass wir sonst Beiträge bekommen haben. Wir haben das ganz gut mit den 1.200 Lire [Eintrittspreis, Anm. d. Verf.] hinbekommen, da haben wir auch alles gut

---

<sup>87</sup> Interview mit Benedikt Gramm am 25.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>88</sup> Interview mit Bartl Tanzer am 21.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

zahlen können. Alle Mitarbeiter haben das ehrenhalber gemacht. Sie haben sogar die Benzinspesen aus eigener Tasche bezahlt.<sup>89</sup>

Die Beschaffung und Vorführung deutschsprachiger Filme bereitet dem Verein dafür umso größere Probleme. Bis es zur Filmvorführung im Rahmen der Filmrunde kommt, gilt es für jeden Film drei Hürden zu überwinden: die Verleihfirma, den Zoll und die Zensur.<sup>90</sup>

„Über diese Südtiroler Filmrunde konnte der Versuch gemacht werden zumindest den deutschen Spielfilm oder den Spielfilm, der in deutschen Ländern produziert wurde, auf mögliche und unmögliche Wege nach Südtirol zu bringen.“<sup>91</sup>

Von der Bozner Gruppe werden die ausgewählten Filme, wobei die Auswahl stark vom Angebot abhängt, bei den deutschen Filmverleihern entlehnt. Diese zeigen sich meist kooperativ und fordern angemessene Leihgebühren. Mit ihren Privatautos holen die Mitglieder der Filmrunde die Filme bei den Verleihern ab und lassen sie auf der italienischen Grenze verzollen. Dieser bürokratische Akt beansprucht sehr viel Zeit und stellt für die Filme, die in Italien noch nicht zensuriert sind, was für die meisten Filme gilt, eine Gefahr dar, da sie sofort beschlagnahmt werden könnten. Sind die Filme in Bozen angekommen, müssen die Filmrollen der örtlichen Zensurkommission vorgelegt werden; diese entscheidet, ob der Film gezeigt werden darf oder ob zuvor bestimmte Szenen herausgeschnitten werden müssen. Manche deutschsprachige Filme besitzen bereits eine italienische Zensur, weshalb viel Zeit und Arbeitsaufwand erspart werden kann.<sup>92</sup> Franz Alber erinnert sich: „Der Import deutscher Filme war ein enormer Aufwand. Egal ob die Filme für ganz Italien oder nur für Südtirol importiert wurden, der Aufwand war derselbe.“<sup>93</sup> Die Mühe lohnt sich und die Filmrunde ist für einige Jahre im ganzen Land erfolgreich.

Anfang der 70er Jahre verändert sich die Situation des Vereins. Ein Generationenwechsel findet statt, der sich vor allem im veränderten Programmangebot ausdrückt. 1967 werden vorwiegend Filme von den „alten“ deutschen Regisseuren, wie Käutner und Staudte gezeigt. Die Mitglieder der Filmrunde wählen bevorzugt die Filme aus, die mit dem Prädikat „wertvoll“ versehen sind; dagegen stehen im Jahr 1973 ganz andere Regisseure und Filme auf dem Programm. In der Südtiroler Tageszeitung Dolomiten finden sich im Programmspiegel folgende Filme wieder: *Deep End*, *Das Mädchen und der Kommissar*, *Warum läuft Herr R. Amok?*, *Lenz* und *Trotta*.<sup>94</sup> Diese fünf Filme, vier davon sind deutsche (Co-) Produktionen, werden wie gewohnt in deutscher Sprache gezeigt. Allerdings fällt auf, dass die Regisseure jünger werden, so steht nun Käutner Fassbinder

---

<sup>89</sup> Interview mit Benedikt Gramm am 25.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>90</sup> vgl. Kap. 2.3.4 Die drei Hürden: Verleiher- Zollbestimmungen- Filmzensur. S.22

<sup>91</sup> Interview mit Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>92</sup> vgl. Das Land Südtirol, 1-2/1996. S.10.

<sup>93</sup> Interview mit Franz Alber am 25.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>94</sup> vgl. Dolomiten, 30.10.1973. S.6.

gegenüber und die behandelten Themen werden immer brisanter. Das Programm hat sich verändert:

Es gibt aber auch einen anderen deutschen Film. Einen Film, in dem sich junge Kräfte engagieren, einen Film der Probleme unserer Gegenwart aufgreift, zur Diskussion provoziert und Bewußtseinsänderung zum Ziele hat. Das Südtiroler Publikum auch mit diesem Film bekannt zu machen, ist eine kulturelle Aufgabe, die sich die „Filmrunde“ gestellt hat.<sup>95</sup>

Diese besondere kulturelle Aufgabe verfolgen vor allem zwei Mitglieder der Filmrunde, Herbert Denicoló und Martin Kaufmann. Die beiden Männer verbindet der Wunsch neuen Schwung in den Verein zu bringen. Denicoló, ein engagierter Oberschullehrer und Kaufmann, Sohn eines Kinoinhabers in Welschnofen und selbst passionierter Filmliebhaber, stehen für die junge Generation, der es primär nicht um den wertvollen Film in deutscher Sprache geht, sondern um aktuelle Filme mit interessanten Fragestellungen. Der wertvolle Film muss sich nun gegen den neuen deutschen Film behaupten. Denicoló fasst die Absichten der jungen Generation wie folgt zusammen:

[...] dann war unser Impuls das Ganze moderner, zeitgemäßer, mit anderen Filmen aufzupeppen und weniger mit dem Ansatz den guten Film zu verbreiten, im Sinne der Aktion „Der gute Film“. Das war nicht mehr unser Ansatz. Der gute Film war für uns der Film, der am meisten Diskussionen aufwirft [...] und wir haben uns auch bald auf den Weg gemacht, nach dem neueren deutschen Film, dem so genannten Autorenfilm, der dann allerdings zu einem gewissen Generationenkonflikt innerhalb der Südtiroler Filmrunde geführt hat. Wobei wir Jüngeren eher auf den kritischen Film aus waren, z.B. Fassbinder und sein Film *Angst essen Seele auf*.<sup>96</sup>

Der interne Konflikt stört zwar die Gemeinschaft der Gruppe, aber die zunehmenden finanziellen Probleme belasten den Verein noch viel mehr. Trotz des zeitgemäßen Programms bleiben die Besucher immer öfter aus, was das Bestehen der Filmrunde zum ersten Mal stark gefährdet. Während sich der Verein außerdem mit steigenden Ausgaben herumschlagen muss, verändert sich auch das kulturelle Umfeld in Südtirol zunehmend. Im Südtiroler Kultur- und Medienbereich stehen immer mehr deutschsprachige Angebote zur Auswahl. 1975 spitzt sich die Lage zu: die neugegründete RAS<sup>97</sup>, die Rundfunk-Anstalt Südtirol, bietet Hörfunk- und Fernsehprogramme aus dem deutschsprachigen Kulturraum an. Im ganzen Land werden die ORF-Hörfunkprogramme Ö1, Ö2, Ö3 und die Fernsehprogramme ORF1, ORF2 und ZDF empfangen. In manchen Gebieten des Landes werden zusätzliche deutschsprachige Hörfunk- und Fernsehprogramme ausgestrahlt, wodurch ein ungewohnt großes Angebot entsteht. Die deutschsprachige Bevölkerung kann sich zum ersten Mal am deutschen Fernsehen satt sehen und ist nicht länger auf die Filmreihen der Südtiroler Filmrunde angewiesen. Zudem sind die Filme, die

---

<sup>95</sup> ebd.

<sup>96</sup> Interview mit Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>97</sup> vgl. <http://www.ras.bz.it/de/unternehmen/geschichte.htm> Zugriff: 05.04.2008.

im Fernsehen laufen, aktueller, was bedeutet, dass die Filmrunde nicht mehr konkurrenzfähig ist.<sup>98</sup>

Am 13. Juni 1975 entschließt sich die Filmrunde, ihre Tätigkeit „einzufrieren“<sup>99</sup>. Der Versuch der Gründungsmitglieder einen Ausschuss zu gründen, welcher neue Vorschläge für die Filmrundertätigkeit hätte erarbeiten sollen, scheitert.

Als Gründe für die Tätigkeitsbeendigung werden die organisatorischen Anforderungen, der Arbeitsaufwand und die hohe finanzielle Belastung genannt, „aber auch eine gewisse Müdigkeit unter dem Publikum und den Mitgliedern der Filmrunde dürfte die Ursache dafür gewesen sein“<sup>100</sup>. Dennoch beschließen die Mitglieder der Filmrunde zukünftige Initiativen in diesem Bereich zu unterstützen. „Aus diesem Grund wäre es auch nicht sinnvoll, die Filmrunde aufzulösen, sondern lediglich die Tätigkeit einzustellen, sozusagen einzufrieren.“<sup>101</sup>

Die Filmrunde besteht somit weiterhin als Verein, ist aber als solcher nicht mehr aktiv. Trotzdem kommen einige Mitglieder der Filmrunde nicht zur Ruhe und suchen nach einer anderen Lösung. Im Jahr 1976 diskutieren Benedikt Gramm und Hochwürden Josef Webhofer von der Filmrunde, Roland Stampfl, Betreiber des Capitol und Eden Kinos, Dr. Gustav Messner und Dr. Martin Sölva mit Landesrat Dr. Anton Zelger über das Problem „Filme in deutscher Sprache in Südtirol“<sup>102</sup>. Bei den Aussprachen wird die Möglichkeit der Durchführung der Aktion „Der gute Film“, die bereits 1974 als parallellaufende Initiative der Filmrunde diskutiert wurde, erörtert. Im Rahmen dieser Aktion sollten jährlich acht bis zwölf deutschsprachige Filme in das Programm der Filmrunde aufgenommen werden, die mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ versehen sind. Die ausgewählten Filme sollen wie bisher von der Filmrunde in den Zentren des Landes vorgeführt und diskutiert werden. Weiters sollen diese Filme gegen eine symbolische Leihgebühr auch interessierten Kinobesitzern zur Verfügung gestellt werden, die die geförderten Filme unter dem Titel „Aktion der gute Film“ anpreisen und zeigen. Die Importeure verpflichten sich diese Filme einzuführen und den Interessierten mit einer reduzierten Verleihgebühr zur Verfügung zu stellen. Die Filmverleihgebühren soll das Land übernehmen.

Die Aktion scheitert allerdings daran, dass es gesetzlich nicht möglich ist, dass das Land gewinnbringende Unternehmen aus dem Kulturfonds finanziell unterstützt.<sup>103</sup>

---

<sup>98</sup> vgl. Kap. 2.3.2 Die Südtiroler Kinolandschaft: vom Kinoboom zum Kinosterben. S.19.

<sup>99</sup> Filmrunde, Sitzungsprotokoll vom 13.06.1975.

<sup>100</sup> Zelger, Bericht vom 04.05.1967. S.6.

<sup>101</sup> Filmrunde, Sitzungsprotokoll vom 13.06.1975.

<sup>102</sup> Sölva, Vermerk vom 21.04.1976, S.1.

<sup>103</sup> vgl. Zelger, Bericht vom 04.05.1967. S.6.

Nach diesem Rückschlag wird noch einmal der Versuch unternommen die Filmrunde erneut zu beleben, allerdings geht aus dem Protokoll vom 29. September 1976 hervor, dass die verbleibenden Mitglieder den „jüngeren Kräften“ die Verantwortung und die Aufgaben übergeben möchten.<sup>104</sup> Mit diesem Ausblick endet die Tätigkeit der Südtiroler Filmrunde, sie lässt den nachfolgenden Aktionen der jüngeren Generation Platz.

Mit dem Ende der Filmrunde gibt es einige Zeit nichts außer das spärliche Filmangebot in den Kinos. Diese Lücke füllt eine Gruppe des Südtiroler Kulturzentrums, welche das „Filmforum“ bildet und von 1974/75 bis 1978 (fast) regelmäßig Filmzyklen zeigt. Bei dieser Vereinigung ist auch Martin Kaufmann von der Filmrunde mit dabei und beschafft Filme für das Filmforum.

Wir haben damals die *Dreigroschenoper* aufgeführt von Brecht, *Sterben für Madrid*, eine Dokumentation von einem Franzosen über den spanischen Bürgerkrieg, und der dritte Film war *Kuhle Wampe*, natürlich ein kommunistischer Film vor 1933.<sup>105</sup>

---

<sup>104</sup> vgl. Zelger, Bericht vom 04.05.1967. S.6.

<sup>105</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

### 3.1.2 DIE JUGENDFILMRUNDE

Mit dem Auslaufen der Südtiroler Filmrunde wird die „Jugendfilmrunde“ aktiv, welche von 1977 bis 1981 im ganzen Land 16 mm Filme vorführt und diskutiert.

Dafür verantwortlich sind zwei im filmkulturellen Bereich bereits bekannte Männer: Herbert Denicoló und Martin Kaufmann. Denicoló übernimmt ab Herbst 1976 die Direktion des neu gegründeten Amtes für außerschulische Jugendarbeit. Seine vom Amt übertragenen Aufgaben, der Aufbau und die Förderung der Jugendarbeit außerhalb von Familie, Beruf und Schule und sein persönliches Interesse am Medium Film führen ihn zu Martin Kaufmann.<sup>106</sup>

Die beiden ehemaligen Mitglieder der Südtiroler Filmrunde kennen sich seit Jahren, wissen von den Interessen des anderen und profitieren von ihren unterschiedlichen Fähigkeiten. Für ihr neues Projekt konzentriert sich Denicoló verstärkt auf einen medienpädagogischen Ansatz, auf eine medienkritische Auseinandersetzung mit Film und als Mitglied der Aktion „Der gute Film“ auf die Diskussionsleitung. Kaufmann dagegen kennt die Filmverleihe in Deutschland, Österreich und der Schweiz und weiß verschiedene Möglichkeiten, wie er günstig und schnell Filme beziehen kann. Gemeinsam verfolgen sie nun das Ziel ein jüngerer Publikum als das der Filmrunde anzusprechen.

Von Beginn an wird die Jugendfilmrunde nicht von der Filmrunde getragen, sondern vom Amt für außerschulische Jugendarbeit. Aus diesem Grund verfolgt die Jugendfilmrunde andere Ansätze als die Filmrunde. „Wir haben die Jugendfilmrunde eingeleitet, um junge Leute zu erreichen und zu mobilisieren, damit sie etwas tun.“<sup>107</sup>

Um Jugendliche zu erreichen, werden zu den verschiedensten Themen Filme zusammengestellt. Diese werden im Rahmen der Jugendfilmwochen in mehreren Ortschaften gezeigt. „Das war eine Möglichkeit. Die zweite war, dass wir über den „Atlas Film“ 16 mm Filme eingeschmuggelt haben, natürlich mit der Vereinbarung des Verleihs, und diese Filme haben wir dort, wo die Jugendfilmrunde nicht mehr hingekommen ist, über Organisationen von Jugendgruppen gezeigt, mit Begleitmaterial und Diskussionen“<sup>108</sup>, erinnert sich Denicoló.

Über den „regelrechten Schmuggel“ den sie, vor allem Kaufmann, betrieben haben, sprechen die meisten heute offen. 1977 gibt es nicht viele andere Möglichkeiten die Filme schnell und günstig zu importieren.<sup>109</sup>

Während sich Kaufmann um die Filme im Ausland bemüht, organisiert Denicoló Filme vom Goethe Institut<sup>110</sup> in Rom und von der Landesfilmstelle, dem heutigen Amt für

---

<sup>106</sup> vgl. Interview mit Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>107</sup> ebd.

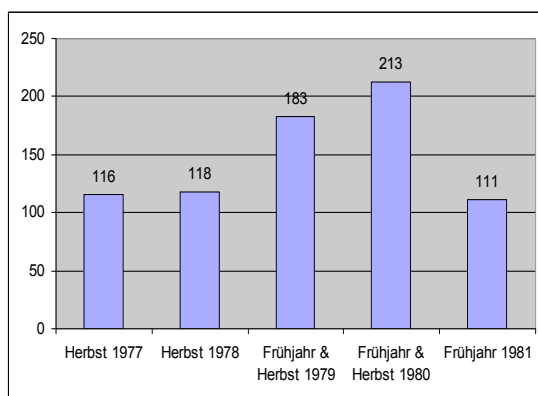
<sup>108</sup> ebd.

<sup>109</sup> vgl. Kap. 4.2.5 Der Kampf um den deutschsprachigen Film. S.78.

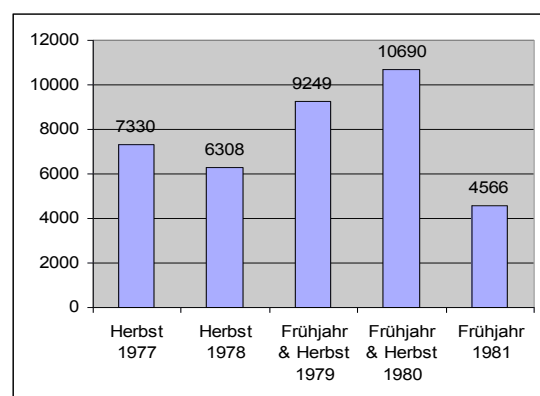
audiovisuelle Medien. Er sorgt dafür, dass die Filmstelle nicht nur Geographiefilme oder Lehrstofffilme importiert oder ankauft, sondern auch Kurz- und Spielfilme. Diese Filme sollen nicht (nur) zur Unterhaltung dienen, sondern zur Diskussion anregen und für eine Auseinandersetzung mit aufkommenden wichtigen Themen für junge Leute, wie z.B. Drogen, Sexualität, Abtreibung usw. sorgen. „Wir haben Filme gezeigt, die nicht nur innerhalb der Jugendgruppe diskutiert wurden, sondern auch die Opposition provoziert haben. Da hörte man schon öfters: „Das geht doch nicht, dass man so scheußliche Filme den jungen Leuten zeigt“<sup>111</sup>. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, kann die Jugendfilmrunde große Erfolge verbuchen.

Die Statistik der Jugendfilmrunde von 1977-1981 zeigt ein deutlich positives Ergebnis. In diesen fünf Jahren konnte die Jugendfilmrunde in 741 Vorführungen 38.143 Besuche verbuchen, was einen Durchschnitt von 51,5 Besuchern pro Vorführung bedeutet. In insgesamt 82 Ortschaften werden 168 Spielstätten für die Jugendfilmrunden genutzt. Das Interesse der Bevölkerung am neuen Programm der Filmrunde steigt, dies zeigen unter anderem die wachsenden Besucherzahlen. Mit Ausnahme vom Herbst 1978 konnte jedes Jahr eine deutliche Zunahme der Besucher verzeichnet werden.

Die Jugendfilmrunden im Herbst sind im Allgemeinen besser besucht als im Frühjahr, wobei ein Grund dafür sicher der ist, dass die Frühjahrsrunden öfters die Filme der vorherigen Herbststunden wiederholen. Deshalb können die Ergebnisse des Frühjahrs 1981 ebenfalls als Erfolg angesehen werden.



Tab. 1: Jugendfilmrunde: Anzahl der Vorführungen von 1977-1981.



Tab. 2: Jugendfilmrunde. Besucherzahlen von 1977-1981.

<sup>110</sup> Das Goethe Institut ist eine offizielle Organisation zur Förderung deutscher Kultur. Das Goethe Institut Italien, mit Sitz in Rom, verleiht Filme deutscher Produktion kostenfrei an Kinematheken, Filmclubs, Filmfestivals, kulturelle und Bildungsinstitutionen für nicht kommerzielle Vorführungen. vgl. <http://www.goethe.de/ins/it/lp/prj/flm/deindex.htm> Zugriff: 06.04.2008.

<sup>111</sup> Interview mit Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Beachtet man den Durchschnitt der Besucher pro Vorführung, so sind besonders gut besuchte Filme in diesen Jahren: *Verdammt ich bin erwachsen* (65 Besucher, 1978), *Ich liebe dich, ich töte dich* (85 Besucher, 1979), *Das Testament von Dr. Mabuse* (65 Besucher, 1979), *Drogen* (60 Besucher, 1979) und *Der vorletzte Akt* (101 Besucher, 1980). Der Film *Phöbe*, der die Geschichte des Mädchens Phöbe erzählt, die ungewollt schwanger wird und in Tagträumen mögliche Reaktionen ihres Freundes, der Eltern und der Schulleiterin durchspielt, konnte die meisten Besucher überhaupt verzeichnen (120 Besucher, 1980). Zu den weniger gut besuchten Filmen gehören *Ein Mensch entsteht* (15 Besucher, 1979), *Frühehen* (20 Besucher, 1980) und *Die Nashörner* (22 Besucher, 1980).

Einen interessanten Aspekt, der in der Statistik der Jugendfilmrunde festgehalten ist, bildet der Punkt „Kosten insgesamt“, darunter fallen die Kosten für Filme und Vorführungen.

Bei der ersten Jugendfilmrunde im Herbst 1977 werden vier Filme in 116 Vorführungen gezeigt und die Kosten belaufen sich insgesamt auf 2.431.558 Lire. Während der zweiten Jugendfilmrunde im Herbst 1978 werden mehr als drei Mal so viele Filme angeboten, nämlich 13 Filme. Diese werden an nur zwei Abenden mehr als im Jahr zuvor aufgeführt, das entspricht 118 Vorführungen. Die Kosten für den zweiten Herbstzyklus (1978) betragen bereits 4.862.590 Lire, folglich das Doppelte.

Diese Zahlen lassen deutlich erkennen, dass nicht die Vorführungen kostspielig sind, sondern die Beschaffung der Filme. Die teuerste Jugendfilmrunde findet im Herbst 1979 statt und kostet 8.575.755 Lire.<sup>112</sup>

Trotz der hohen Kosten organisiert die Jugendfilmrunde weiter. 1981 zieht sich der Träger der Jugendfilmrunde, das Amt für außerschulische Jugendarbeit, langsam zurück, was das Ende dieser Initiative bedeutet.

Allerdings wird seit 1978 an einem anderen Projekt gearbeitet, dem „Filmclub der Jugend“. Denicoló beschreibt diese Entwicklung wie folgt: „Wir haben praktisch die Südtiroler Filmrunde übernommen und haben sie in veränderter Form in der Jugendfilmrunde fortgesetzt. Dann ist der Clubgedanke aufgetaucht, vor allem hat Bozen so etwas gebraucht“<sup>113</sup>.

---

<sup>112</sup> vgl. Jugendfilmrunde, Statistik der Jugendfilmrunde von 1977 bis 1980.

<sup>113</sup> Interview mit Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

## 3.2 DER FILMCLUB DER JUGEND

### 3.2.1 DIE IDEE

Wie oben erwähnt, beschließt die Südtiroler Filmrunde 1975 ihre Tätigkeit einzustellen. Ein Jahr später wird von einigen Mitgliedern der zaghafte Versuch einer Reaktivierung unternommen, doch dieses Vorhaben scheitert. Die nachfolgende Jugendfilmrunde bietet ab 1977 ein buntes Programm von 16 mm Filmen an, die im ganzen Land gezeigt werden – im ganzen Land, außer in Bozen.

Bei einem zufälligen Treffen im Sommer 1978 in Bozen stellt Denicoló Kaufmann die Frage, warum in Bozen „nichts mehr los ist. Und ich [Kaufmann, Anm. d. Verf.] habe gesagt, weil keine Ideen und kein Geld mehr herum sind. Ich war frustriert, weil ich wußte, wie man Filme bekommen würde. Und dann meinte er, dass wir etwas machen sollten“<sup>114</sup>.

Im Zuge der Förderung der Medienarbeit durch das Amt für außerschulische Jugendarbeit, eingerichtet im Amt für Schule und Kultur seit Oktober 1976, beabsichtigen Denicoló und Kaufmann im Herbst 1978 die Südtiroler Filmrunde zu reaktivieren und mit der Aktion „Filmclub der Jugend“ in Bozen zu starten.

Der Name „Filmclub der Jugend“ setzt sich aus zwei unterschiedlichen Beweggründen zusammen. „Filmclub“ steht für das Vorhaben von Kaufmann:

Um interessierten Südtirolern Zugang zu deutschsprachigen Filmen höheren Niveaus zu verschaffen, wurde in Bozen eine Vereinigung, der Filmclub der Jugend, gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Kino wieder seinen Platz einzuräumen, denn wie Theater kann auch Kino Kultur sein.<sup>115</sup>

Die Idee eines Filmclubs für die Stadt Bozen schlummert schon seit einigen Jahren in ihm, denn Kaufmann wünscht sich ein größeres, verbessertes Angebot an Filmen, vor allem an Kinofilmen.

Denicoló hingegen setzt den Fokus bei diesem Vorhaben auf die Arbeit mit Jugendlichen, die einen kritischen Umgang mit Medien erlernen sollen. Durch eigene Produktion sollen sie angeregt werden, sich mit der Medienwirklichkeit und der sozialen Wirklichkeit auseinanderzusetzen. Daher auch die Beifügung „der Jugend“, die Denicoló fordert:

Der FILMCLUB DER JUGEND [Hervorheb. im Orig.] hat aber die Aufgabe, in den aktiven Bereich der Medienarbeit vorzustößen und Jugendliche dafür zu gewinnen und zu begeistern, ausgehend von der Einsicht, daß Arbeiten bzw. Schaffen mit Medien (Foto, S-8, Video, Plakat usw.) Kulturvermittlung und Kulturschaffen ist. Es ist aber auch Verpflichtung des Amtes für

---

<sup>114</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>115</sup> Filmclub, Pressemitteilung: Südtiroler Filmrunde- Filmclub der Jugend- Bozen, vom Oktober 1978.

außerschulische Jugendarbeit, nach einer Phase des Versuches einen geeigneten Träger zu befähigen, diese Versuche zu übernehmen und weiterzuverfolgen.<sup>116</sup>

### 3.2.2 DIE GRÜNDUNG

Am 29. September 1978 kommen Martin Kaufmann, Herbert Denicoló, Werner Gramm, Günther Rotter, Georg Oberrauch, Klaus Nothdurfter und Paula Verant in Bozen zusammen. In kurzen Worten teilt Kaufmann den Anwesenden sein Vorhaben und seine bisherige Vorarbeit mit. Einstimmig wird beschlossen an seiner Idee anzuknüpfen, den Verein Südtiroler Filmrunde zu reaktivieren und mit der Aktion „Filmclub der Jugend“ zu beginnen, die vom Amt für außerschulische Jugendarbeit getragen werden soll.

Der Lenkungsausschuss wird neugewählt und Kaufmann wird zum Präsidenten ernannt. Die Anwesenden beschließen, mit der Erlaubnis der ehemaligen Mitglieder der Filmrunde, die Vereinsstatuten der Filmrunde zu übernehmen, so dass die Bezeichnung „Filmclub der Jugend“ nur im Untertitel als Aktion bzw. als Sektion geführt werden kann. Der Sitz des Vereins ist bis zur Errichtung einer funktionsfähigen Geschäftsstelle beim Vorsitzenden.<sup>117</sup>

Kaufmann hat sich bereits im Vorfeld erkundigt, welche Filme im Land oder vom Ausland verfügbar sind. Darum steht bei dieser ersten Sitzung das erste Programm schon fest, was wiederum den Start der Aktion wesentlich erleichtert. Kaufmann informiert die Mitglieder, dass die Möglichkeit bestehe im Eden Kino in Bozen jeden Dienstag den Saal zu erhalten. Verhandlungen bezüglich der Saalmiete laufen bereits.

Kaufmann und Denicoló haben förderliche Vorarbeit geleistet, so dass in großen Schritten weitergeplant werden kann und sogar Details, wie zum Beispiel die Gestaltung der Mitgliedskarten, die bald in Druck gehen sollen, oder der Entwurf eines eigenen Logos für den Verein besprochen werden. Daraus lässt sich des Weiteren schließen, dass die Personen, die sich an diesem ersten Treffen in Bozen zusammengefunden haben, entschlossen sind, die Idee umzusetzen und mit den Vorführungen schnellstmöglich zu beginnen.

Denicoló, der im Amt für außerschulische Jugendarbeit tätig ist und nun auch dem Vorstand des neu gegründeten Jugendringes angehört, übernimmt von Beginn an die finanzielle Planung des Projekts. Er legt in dieser ersten Sitzung einen von ihm

---

<sup>116</sup> Filmclub, Pressemitteilung: Südtiroler Filmrunde- Filmclub der Jugend- Bozen, vom Oktober 1978.

<sup>117</sup> vgl. Filmclub, Sitzungsprotokoll der Filmrunde vom 29.09.1978.

ausgearbeiteten Haushaltplan vor, der in der Runde besprochen wird. Laut diesem Finanzplan dürfte die Finanzierung der genannten Aktion, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, gesichert sein. Bei der Kostenaufstellung scheint die Totalsumme von 4.770.000 Lire auf, wobei der größte Betrag, 1.800.000 Lire, der Saalmiete des Eden Kinos für 9 Abende zugeordnet ist. Als weitere Kosten werden aufgelistet: die Verleihkosten für 9 Filme (ca. 1.000.000 Lire), die Kosten für Werbung und Information (1.000.000 Lire), der Organisationsaufwand und die Transportspesen (je 300.000 Lire), die Vorführhonorare (270.000 Lire) und die Autorensteuer S.I.A.E. auf die Eintrittskarten (100.000 Lire).

Im Finanzierungsplan sind die Einnahmen von den verkauften Mitgliedskarten und den Zuschüssen aufgelistet. Der maximale Erlös aus dem Verkauf der Mitgliedskarten schwankt zwischen 1.275.000 Lire bei 510 verkauften Mitgliedskarten (nur Abendvorstellung) und 2.550.000 Lire bei 1.020 verkauften Mitgliedskarten (Nachmittags- und Abendvorstellung). Weiters wird mit der Unterstützung des Jugendringes und des Landes gerechnet. Der Beitrag des Südtiroler Jugendringes wird mit 1.000.000 Lire beziffert, der Beitrag des Landes durch Übernahme der Kosten für Verleih, Information und Organisationsaufwand mit 2.300.000 Lire.

So entstehen zwei Endsummen, die vom Verkauf der Mitgliedskarten abhängen. Werden nur 510 Mitgliedskarten verkauft, so entsteht ein Minus von 195.000 Lire, werden 1.020 Mitgliedskarten verkauft, entsteht ein Gewinn von 1.080.000 Lire. Im Vergleich zum möglichen Gewinn kann das Risiko Verluste zu machen ohne Sorge eingegangen werden, da es sich nur um eine geringe Verlustsumme handeln würde.<sup>118</sup>

In weiteren wöchentlichen Sitzungen im Amt für außerschulische Jugendarbeit, werden anfallende organisatorische Fragen geklärt. Während Denicoló sich vorwiegend um Finanzen und Presse kümmert; übernimmt, überwacht und vergibt Kaufmann sonstige organisatorische Arbeiten, wie z.B. die Beschaffung der Filme, den Druck der Mitgliedskarten, der Plakate und der Informationszettel zu den einzelnen Filmen, das Ansuchen um eine Steuernummer, der Kartenvorverkauf usw.

Ein großes Anliegen von Kaufmann ist die Angliederung an die Federazione Italiana Cineforum<sup>119</sup>. Wie oben erwähnt, war die Südtiroler Filmrunde der FIC angeschlossen, nun erhofft sich Kaufmann erneut Anschluss und somit Unterstützung bei der Verbreitung qualitativ hochwertiger Filme. Der Mitgliedsstatus bei der FIC gewährleistet dem Filmclub bei seinen Vorführungen mehr Sicherheit. Die Bozner Gruppe unterstreicht damit, dass

---

<sup>118</sup> vgl. Filmclub, beigefügter Finanzierungsplan des Sitzungsprotokolls der Filmrunde vom 29.09.1978.

<sup>119</sup> vgl. <http://www.cineforum.it/fic/chisiamo.htm> Zugriff: 02.04.2008.

sie dem Verein der FIC angeschlossen ist, der Zutritt nur Mitgliedern vorbehalten ist und keine öffentlichen Vorführungen stattfinden.<sup>120</sup>

### 3.2.3 STATUARISCHER AUFTRAG UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Wie bereits erwähnt, wird das Statut der Südtiroler Filmrunde vom Filmclub der Jugend unverändert übernommen. Allerdings werden intern die wichtigsten Aufgaben noch einmal neu bzw. verändert zusammengefasst:

- a) den wertvollen Spielfilm in deutscher Sprache in Südtirol zur Aufführung zu bringen und geschmackbildend auf das Filmpublikum einzuwirken;
- b) innerhalb der gesamten Provinz tätig zu sein;
- c) in Form von Seminaren, Tagungen und Gesprächen Gesprächsleiter, Organisatoren und „Fachleute“ heranzubilden und weiterzubilden;
- d) zielgruppenorientierte Programme zu erstellen und zu organisieren, insbesondere unter den Jugendlichen und diesen Bemühungen entsprechende Informationsarbeit zur Seite zu stellen; [...]<sup>121</sup>

Die Ziele sind hier im Gegensatz zu den Zielen der Filmrunde viel konkreter angeführt und es wird ganz klar betont, dass die Filmclub Gruppe den deutschen Film zeigen möchte. Außerdem ist erstmals von der Zielgruppe „Jugendliche“ die Rede.

Die Organisationsstruktur des Vereins bleibt gleich: Zentrales Organ des Filmclubs ist die Vollversammlung der Mitglieder. Aus ihrer Mitte wird ein 7-köpfiger Ausschuss gewählt, dem die Aufgabe obliegt, die Beschlüsse der Vollversammlung durchzuführen. Aus der Mitte des Ausschusses wird der Vorstand gewählt, der aus dem Präsidenten, dem Kassier und dem Schriftführer besteht. Die Vollversammlung ernennt das Kollegium der drei Rechnungsprüfer, denen auch schiedsrichterliche Gewalt in Konfliktfällen innerhalb des Ausschusses übertragen ist.

Allerdings kann diese Organisationsstruktur vom Filmclub der Jugend bis 1981 nicht völlig umgesetzt werden. So werden die Organe Vollversammlung und Kollegium der Rechnungsprüfer mit schiedsrichterlichen Aufgaben nicht eindeutig eingesetzt und zwischen den Mitgliedern des Vereins und den Besuchern der Veranstaltungen wird organisatorisch und auch rechtlich im Sinne der Statuten nicht unterschieden.<sup>122</sup>

---

<sup>120</sup> vgl. Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>121</sup> Filmclub, Medienförderungskonzept, vom Feb./Mär. 1980.

<sup>122</sup> vgl. ebd.

### 3.2.4 INTERNE SCHWIERIGKEITEN UND AUSEINANDERSETZUNGEN

Das Team des Filmclubs der Jugend besteht aus Filminteressierten, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen. Interesse allein reicht aber nicht aus, um produktiv arbeiten zu können, denn in diesem Bereich ist auch grundlegendes (Film-) Wissen gefragt. Der Fachmann auf dem Gebiet Film ist Kaufmann, der den anderen Mitgliedern filmgeschichtliches Wissen vermittelt. Er hält Referate über Filmgeschichte, „[...] da er große Wissenslücken unter den Mitgliedern [...] entdeckt“<sup>123</sup>. In einigen Sitzungsprotokollen wird ebenso vermerkt, dass einzelne Mitglieder sich mit filmspezifischen Fragen an Kaufmann wenden und diese anschließend in der Gruppe besprochen werden. Diskussionspunkte sind vor allem bestimmte Filme und Regisseure, wobei auch Filmklassiker und Starregisseure durchaus besprochen werden müssen, wie man an diesem Beispiel sehen kann: „Martin will die H.F. [Hitchcock Filme, Anm. d. Verf.] nicht als normale Krimis angeschaut wissen, deshalb betreibt er auf die Frage von Christine hin Aufklärung zu H. [Hitchcock, Anm. d. Verf.]“<sup>124</sup>. Zum besseren Überblick über die Filmgeschichte beschließt die Gruppe auch Literatur, wie z.B. „Die Geschichte des Films“, anzukaufen. Um auch über aktuelle Ereignisse in der Filmbranche auf dem Laufenden zu sein, werden zudem noch Zeitschriften abonniert.

Da die Gruppenmitglieder, wie bereits erwähnt, aus verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen kommen und beruflich wie auch privat anderen Vereinen und Initiativen angehören, muss deren politische Funktion innerhalb des Filmclubs der Jugend geklärt werden, denn

DER FILMCLUB WÜNSCHT, DASS ER ALS ZUSAMMENSCHLUSS VON LEUTEN GESEHEN WIRD, DENEN ES UM DEN F I L M BZW. UM DIE ARBEIT MIT UND AN FILMEN GEHT UND, DASS IHN NIEMAND ALS PROPAGANDA- ODER MITTEL ZU SONST EINEM ZWECK SICH IHN UNTER DIE NÄGEL REISST! [Hervorheb. im Orig.]<sup>125</sup>

Dabei wird besonders die Position von Denicoló kritisch besprochen. Als Leiter des Amtes für außerschulische Jugendarbeit und als Mitglied des Filmclubs der Jugend wird von ihm einiges abverlangt. Einmal steht er im Dienste des Landes Südtirol, mit dessen finanziellen Mitteln er den Filmclub unterstützt. Zum anderen versucht er als Teil des Filmclubs zu zeigen, dass der Verein von der Politik unabhängig ist. Es liegt nicht in seinem Sinne durch seine Mitarbeit den Anschein zu erwecken, dass der Filmclub vom Land „gesteuert“ wird, in dem er als Landesvertreter die (finanziellen) Schnüre in der Hand hält.

---

<sup>123</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 17.02.1979.

<sup>124</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 07.03.1979.

<sup>125</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 21.02.1979.

Auseinandersetzungen innerhalb der Gruppe, die manchmal auf einer sehr persönlichen Ebene ausgetragen werden, kommen vor. Proteste werden vor allem bei der Verteilung der Rollen und Aufgaben laut, denn es kommt vor, dass ein Auftrag einige Male verschiedenen Mitgliedern zugeteilt werden muss, bis er erledigt wird. Die Zuverlässigkeit der Mitglieder ist immer wieder ein Diskussionspunkt, der für Frust und Ärger sorgt. Um die Entwicklung der Gruppe in eine positive Richtung zu lenken und so die Arbeit im Filmclub für alle zu erleichtern, beschließt Denicoló eine Konzepttagung zu veranstalten. Eine grobe Auswertung dieser Unterlagen ist an dieser Stelle sehr interessant. Sie verraten einiges über die spannende Anfangszeit des Filmclubs der Jugend, über persönliche Ansichten und Einstellungen der Teilnehmer, mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben, aber auch auf welche Erfolge bzw. Misserfolge sie nach ein paar Monaten zurückblicken und welche Wege sie in Zukunft gehen möchten.<sup>126</sup>

## DIE KONZEPTTAGUNG

Vom 19.-20. Mai 1979 findet in der Haushaltsschule Frankenberg in Tisens eine Konzepttagung statt. Die Teilnehmer setzen sich aus den Mitgliedern des Lenkungsausschusses des Filmclubs der Jugend, aus Organisatoren der Jugendfilmrunde und aus Interessierten zusammen. Für Organisation und Kosten kommt der Filmclub auf, Denicoló trägt als Leiter des Amtes für außerschulische Jugendarbeit die methodisch-inhaltliche Verantwortung. Er entwirft für diese Tagung diverse Impulspapiere und Arbeitsblätter, damit eine möglichst wirklichkeitsgetreue und detaillierte Wertung des bisherigen Einsatzes im Filmclub vorgenommen und davon Richtlinien für die Weiterarbeit abgeleitet werden können.

1. Arbeitseinheit – Rückblick: Die Teilnehmer sehen den Sinn im Bestehen des Filmclubs vor allem darin, dem Südtiroler Publikum Filme näher zu bringen. Weiterdiskussion, Klärung und Meinungsaustausch seien deshalb notwendig, da Film von den Teilnehmern auch als Mittel zur Konfrontation mit dem Leben angesehen wird. Die Verbreitung des guten Films ist ebenso wichtig wie die Schaffung einer Alternative zum Kommerzkino, sowie eines Treffpunkts für Filmbegeisterte.

Zu den wichtigsten erfüllten Erwartungen gehören, dass die Zielgruppe Jugend angesprochen wurde, dass der „gute Film“ die Leute angesprochen hat und dass das Filmclub Team organisatorische Leistungen aufzeigen kann. Die Zyklusmethode – nach

---

<sup>126</sup> vgl. Filmclub, Konzeptgespräch am 19. und 20.05.1979.

Regisseuren, Ländern, Themen – soll unbedingt weitergeführt werden, da alle, das Team und das Publikum, damit sehr zufrieden sind.

Nicht erfüllt wurden die Erwartungen der Tagungsteilnehmer vor allem in den Bereichen Eigenproduktion (bisher keine eigenen Produktionen) und Publikumskontakt (zu wenig).

Die meisten geäußerten Wünsche beziehen sich auf die Gruppendynamik. Während einige von schlechten zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des Filmclubs sprechen, sehen andere den Filmclub als eine bestehende Einheit. Trotzdem werden von der Mehrheit gerade in diesem Bereich Verbesserungen gefordert: stärkere Gruppenarbeit, weniger Sitzungen, dafür Teilnahme aller Mitglieder, klare Zielvorstellung der Einzelnen, demokratische Entscheidungen und mehr Einsatz.

2. Arbeitseinheit – Ziele: Die Zyklusmethode soll solange weitergeführt werden, bis das größte Ziel des Filmclubs erreicht ist: ein Programmkino.

Zu den weiteren Zielen des Vereins gehören in erster Linie Filme zu zeigen und über das Gesehene zu sprechen. Außerdem soll der Kontakt zum Publikum verstärkt, Diskussionen gefördert und vermehrt Begegnungen mit Regisseuren und Schauspielern organisiert werden. Nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene sollen „kritisches Sehen“ erlernen. Dafür sollen spezielle Veranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen (Jugendliche, Erwachsene, Frauen, Männer usw.) angeboten werden.

Ein weiteres Ziel des Filmclubs, das von Beginn an feststeht, aber bis zur Tagung nicht erreicht werden konnte, ist die eigene Produktion von Super 8 Filmen, Videos und Fotos. Die Mitglieder hoffen bald auch dieses Ziel zu erreichen.

3. Arbeitseinheit – Arbeits- und Organisationskonzept: „Die Fragestellung lautet: Was ist also zu tun und wie organisieren wir unsere Arbeit, dass wir imstande sind, unsere Ziele zu verfolgen?“<sup>127</sup> Als erstes wird die Raumfrage besprochen. Im Zentrum von Bozen soll eine geeignete Räumlichkeit für die Tätigkeit des Vereins gefunden werden. In den eigenen vier Wänden sollen Vorführungen stattfinden und eine Medienwerkstatt eingerichtet werden. Weiters soll es auch noch eine Bücherei und ein Archiv geben. Ein eigener Raum, so die Meinung der Filmclubmitglieder, würde die gesamte Arbeit wesentlich erleichtern.

Bis eine geeignete Räumlichkeit gefunden ist, müssen die nächsten Zyklen wieder geplant werden. Bei der Planung jeder einzelnen Filmvorführung sind diese vier wichtigen Punkte zu beachten:

---

<sup>127</sup> Filmclub, Konzeptgespräch am 19. und 20.05.1979.



Abb. 4: Programmplanung: die vier Arbeitsschritte.

Den Mitgliedern soll anhand dieser Tabelle noch einmal aufgezeigt werden, wie viel Arbeit in jeder Vorführung steckt, wie sehr der Einsatz und die Arbeit eines jeden einzelnen erforderlich ist und weshalb eine genaue Arbeitsteilung notwendig ist.

4. Arbeitseinheit - Programm: In der letzten Arbeitseinheit wird das kommende Programm, Herbst '79 und Frühjahr '80, besprochen. Der Schwerpunkt liegt hier in einer klaren und gerechten Arbeitsteilung, damit die Mitglieder bereits über die Sommermonate organisieren und vorbereiten können. Aus den vorangegangenen Besprechungen soll es nun den Teilnehmern möglich sein, die nächsten Zyklen ohne größere Schwierigkeiten zu planen.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass diese Tagung sehr arbeitsintensiv, aber auch sehr persönlich gestaltet wurde. Nach Kaufmann ist es Denicoló zu verdanken, dass die Konflikte innerhalb des Filmclubs immer wieder angesprochen wurden und folglich größtenteils gelöst werden konnten. So konnte die Zeit für die wesentlichen Dinge genutzt werden: für Filmvorführungen.

### 3.2.5 DAS PROGRAMM

Am 23. Oktober 1978 beginnt der Filmclub der Jugend seine Tätigkeit in Bozen mit der Vorführung des Films *Ansichten eines Clowns*. Weitere Filme des ersten Zyklus „Literaturfilmwochen Herbst 78“ sind: *Die Legende von Paul und Paula* und *Die Marquise von O*.

Jeder Zyklus läuft unter einem bestimmten Thema und umfasst anfangs drei Filme, denn „[...] das Programm ist aufs Vorstellen und Diskutieren, nicht aufs Konsumieren von Filmen ausgerichtet. Die Filme laufen nicht isoliert, sondern werden zu Reihen

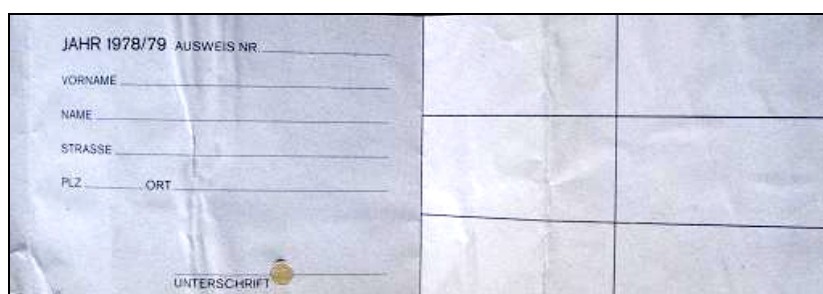
zusammengefaßt, die bestimmte Themen beinhalten oder Regisseure, „Filmländer“ und „Filmepochen“ vorstellen“<sup>128</sup>.

Im selben Jahr folgen noch zwei weitere Zyklen, bei denen *Die Wildente*, *Taugenichts*, *Die Tartarenwüste*, *Der Mädchenkrieg*, *Nora* und *Der junge Toerless* gezeigt werden.

Die Filme kommen jeweils montags zur Aufführung, einmal am Nachmittag mit Beginn um 17 Uhr und einmal am Abend, beginnend um 20.30 Uhr im Eden Kino in Bozen. Die Nachmittagsvorstellungen werden für die Fahrschüler der höheren Klassen veranstaltet, um auch ihnen einen Besuch der Filme zu ermöglichen.

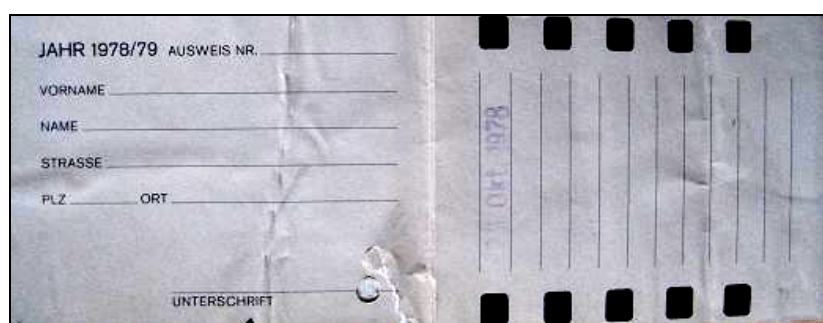
Da der Filmclub der Jugend auf Mitglieder aufbaut, werden Mitgliedskarten ausgegeben, die für 2.500 Lire im Sportgeschäft Sportler, später auch in der Buchhandlung Athesia, oder eine halbe Stunde vor Beginn der Vorführung erhältlich sind.

Für jeden einzelnen Zyklus muss eine solche Mitgliedskarte erworben werden, die, mit einer Zyklusmarke vermerkt, den Eintritt für alle drei Filme ermöglicht. Die Mitgliedskarten fungieren gleichzeitig auch als Eintrittskarten, sie werden an der Kassa gestempelt und am Eingang kontrolliert.<sup>129</sup>



The image shows the front of a membership card form. It is divided into two main sections by a vertical line. The left section contains several horizontal lines for text entry, labeled as follows: 'JAHR 1978/79 AUSWEIS NR.' at the top, followed by 'VORNAME', 'NAME', 'STRASSE', 'PLZ' and 'ORT' on the same line, and 'UNTERSCHRIFT' at the bottom. The right section is a large, empty rectangular area, intended for a stamp or sticker.

Abb. 5: Mitgliedskarte: auf der rechten Seite wird die Zyklusmarke aufgeklebt.



The image shows the back of the membership card form. It has the same layout as the front, with fields for 'JAHR 1978/79 AUSWEIS NR.', 'VORNAME', 'NAME', 'STRASSE', 'PLZ' and 'ORT', and 'UNTERSCHRIFT'. The right section is now filled with a vertical column of seven rectangular boxes, each containing a vertical line, used for recording dates of film screenings.

Abb. 6: Mitgliedskarte: die rechte Seite ist einmal zugeklappt. Hier wird jede besuchte Vorführung mit einem Datumsstempel versehen.

Die Filmclub Mitgliedskarten werden auch an einigen deutschen und italienischen Schulen verteilt, damit Jugendliche auf das Angebot aufmerksam werden.

<sup>128</sup> Filmclub, Herbstprogramm vom Okt./Dez. 1982, S.3.

<sup>129</sup> vgl. Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 10.10.1978.

Die Zielgruppe des Filmclubs sind aber nicht nur Jugendliche, „mit diesem Angebot wendet sich der Filmclub der Jugend an alle Filmfreunde, an Jugendliche wie an Erwachsene [Hervorheb. im Orig.]“<sup>130</sup>. So wird unter den Mitgliedern beschlossen, dass es sich der Filmclub der Jugend zur Aufgabe macht, „alle geeigneten Mittel zu ergreifen, um den Menschen ganz gleich welchen Alters mit dem Film und mit den Filmen in Beziehung zu bringen“<sup>131</sup>.

Jeder Filmzyklus wird mit einem eigenen Plakat, 31x44 cm, beworben. Anfangs noch von der Druckerei erzeugt, werden die Plakate bald in Eigenregie hergestellt. Um kostensparend zu arbeiten, gestaltet die Gruppe die Plakate selbst: sie versehen die Plakatvorlage mit Bildern, Fotos, Filmtiteln, Vorführungsterminen und seltener mit Zusatzinformationen. Später werden die Plakatmotive von Hand gezeichnet, wodurch diese Plakate einen hohen Wiedererkennungswert bekommen.

Sobald das Muster fertiggestellt ist, wird es im Amt für außerschulische Jugendarbeit auf Kosten des Amtes vervielfältigt. Die Herstellung eines Plakates ist jedes Mal mit einem großen Aufwand verbunden, doch auf die Plakate verzichten will niemand, denn schließlich ist auch das Plakat eine Botschaft.<sup>132</sup>



Abb. 7: das erste Plakat, Herbst 1978.



Abb. 8: ein gezeichnetes Plakat, 1982.

Den Besuchern sollen nicht nur Filme angeboten werden, sondern auch zusätzliches Informationsmaterial zu den gesehenen filmischen Werken. Dafür werden Handzettel zu den einzelnen Filmen beim Kauf der Mitgliedskarten mitgegeben, längere Programme werden den Besuchern bei den Vorführungen verteilt. Erarbeitet und gestaltet wird dieses Informationsmaterial von verschiedenen Mitgliedern des Filmclubs. Neben dem

<sup>130</sup> Filmclub, Pressemitteilung vom 25.01.1979.

<sup>131</sup> Filmclub, Medienförderungskonzept vom Feb./Mär. 1980.

<sup>132</sup> vgl. Interview mit Dr. Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Informationsmaterial wird den Besuchern auch die Möglichkeit geboten, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen. Dem Team des Filmclubs der Jugend liegt dieser Aspekt besonders am Herzen, denn „[...] es wird festgestellt, daß Diskussionen erwünscht und unbedingt notwendig sind, um die Verbindung mit den Filmbesuchern aufrecht zu erhalten“<sup>133</sup>.

Als Diskussionsleiter stellt sich meist Denicoló zur Verfügung, der schon bei den Jugendfilmrunden öfters diese Aufgabe übernommen hat und darin Übung besitzt. „Mir ging es nie darum den Leuten zu erklären was der Film wirklich sagen will, sondern das von den Leuten herauszuholen, was der Film in den Leuten selber produziert hat.“<sup>134</sup>

Das Frühjahr 1979 hält für die Besucher verschiedene Themenzyklen mit jeweils drei passenden Filmen bereit. Mit den „Literaturfilmwochen Herbst 78“ hat der Filmclub seine Tätigkeit begonnen, ab Jänner 1979 steht nun der französische Film mit französischen Meisterregisseuren, wie Louis Malle, Francois Truffaut und Claude Chabrol im Mittelpunkt. Der zweite Zyklus trägt den Titel „Der politische Film - Drei Filme aus Deutschland“ und umfaßt folgende Werke: *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*, *Deutschland im Herbst* und *Hitler – eine Karriere*. Bei der Planung für dieses Programm wird auf die Auseinandersetzung des Südtiroler Publikums mit den (heiklen) Themen der Filme besonders Wert gelegt. Da es sich um anspruchsvolle Filme handelt, werden wieder Handzettel geplant und es „[...] wird allgemein begrüßt die drei polit. Filme zu diskutieren“<sup>135</sup>. Dazu lassen sich die Mitglieder des Filmclubs etwas Neues einfallen: Kaufmann äußert erstmals den Vorschlag die Regisseure der Filme einzuladen, damit sich das Publikum mit Fragen und Anregungen direkt an sie wenden kann. So sollen z.B. für die Gemeinschaftsproduktion von *Deutschland im Herbst* Schlöndorff oder Kluge nach Bozen kommen.

Für *Hitler – eine Karriere* überlegen sich die Mitglieder des Filmclubs „ein Forum aus erfahrenen Leuten, auch aus jenen, die die Zeit des Hitlertums noch miterlebten“<sup>136</sup>, zu bilden.

Trotz guter Ideen und sorgfältiger Planung läuft bei den Vorführungen nicht alles wie geplant und erhofft, so auch bei diesem Zyklus. Die geplante Diskussion nach dem Film *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* misslingt, weil sich niemand zu Wort meldet, obwohl alle 390 Karten verkauft sind und der Saal voll ist.

Das Publikum ist nur geblieben, weil es zuhören wollte. [...] Man fragt sich, ob überhaupt eine Diskussion gemacht werden soll. Der Aufwand sei zu groß und es gäbe so viele Schwierigkeiten, daß es sich nicht lohne. Andererseits ist aber gerade bei den Filmen von diesem Zyklus eine Diskussion notwendig. Die

<sup>133</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 19.12.1978.

<sup>134</sup> Interview mit Dr. Herbert Denicoló am 28.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>135</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 17.02.1979.

<sup>136</sup> ebd.

Tatsache, daß so viele Menschen bei der Diskussion geblieben sind, zeigt das Bedürfnis des Publikums nach einer Diskussion.<sup>137</sup>

Die Diskussionen stellen für den Filmclub der Jugend stets eine Herausforderung und Anlass zu geteilten Meinungen dar. Die Besucher bleiben nach der Vorstellung sitzen, scheinen an den Diskussionen interessiert zu sein, beteiligen sich aber nicht wirklich daran. Die Mitglieder des Filmclubs der Jugend sind sich in einem weiteren Punkt uneinig, nämlich wo der Meinungsaustausch stattfinden soll, im Kinosaal oder in einem Gasthaus. Einerseits ist eine Diskussion im Kinosaal unverbindlicher, andererseits ist sie dort viel anonym und die Leute sind womöglich gehemmter. Sie entscheiden sich für den Kinosaal und dafür auch weiterhin Diskussionen anzubieten.

Der erste Zyklus *Literaturfilmwochen Herbst 78* zeigt ausschließlich Filme in deutscher Sprache, aber bereits im zweiten Programm zeigt der Filmclub der Jugend den Film *Die Tartarenwüste* in italienisch. Von da an kommen selten aber regelmäßig italienische Filmfassungen zur Aufführung. *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* ist der zweite Film, der in italienischer Sprache gezeigt wird. Allerdings hat der Filmclub im Vorfeld versäumt, dies anzukündigen. Da die Besucher bis dato von der Südtiroler Filmrunde, von der Jugendfilmrunde und vom Filmclub der Jugend (fast) nur deutsche Fassungen zu sehen bekommen haben und nicht mit einer italienischen Fassung rechnen, gibt es nach der Vorführung einige Proteste. Allerdings richten sich die Beschwerden nicht allgemein gegen das Zeigen von italienischen Fassungen. Die Besucher fordern vielmehr, dass auf den Plakaten diese Information zukünftig vermerkt wird.

Das erste Frühjahrsprogramm schließt mit einer Hitchcock-Reihe. Auch dieser Zyklus wird in der Presse beworben. Dazu hat Denicoló einen Text für eine Tageszeitung verfasst, der zum einen auf die Person Hitchcock, auf sein Schaffen und auf die drei ausgewählten Filme eingeht; zum anderen auch die Gründe offenlegt, warum sich der Filmclub für diesen Zyklus entschieden hat:

Alfred Hitchcock's Name wurde für viele Gruselgeschichten in Zeitungen und Zeitschriften mißbraucht, so ist es nicht verwunderlich, daß viele dabei nur an schaurige Gruselschocker denken. Dem will der Filmclub abhelfen. Wir sind uns bewußt, daß man an drei Abenden die Filme eines solchen Regisseurs nicht eingehend genug beleuchten kann, [...] wir wollen lediglich helfen, einige Vorurteile gegen ihn abzubauen.<sup>138</sup>

---

<sup>137</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 28.02.1979.

<sup>138</sup> Filmclub, Artikel für eine Tageszeitung, vom 21.03.1979.

## DAS ERSTE FESTIVAL: „WERNER HERZOG FILMFESTIVAL“

Nach den ersten Erfolgen beim Bozner Publikum entscheidet sich der Filmclub der Jugend – der Verein ist kaum ein halbes Jahr alt – ein erstes Filmfestival zu planen. Der 7. Zyklus soll ganz dem deutschen Regisseur Werner Herzog gewidmet werden und mehr Filme als sonst beinhalten. Alle sind vom Projekt begeistert, „einem Filmfestival à la Kempten im Allgäu steht nun nichts mehr im Wege“<sup>139</sup>.

Das „Werner Herzog Filmfestival“ findet vom 20. April bis zum 4. Mai 1979 statt und zeigt fünf ausgewählte Filme des Filmemachers des neuen deutschen Kinos. Neben Spielfilmen bereichern auch Kurzfilme das Festivalprogramm, die der Filmclub von der Landesfilmstelle in Bozen erhält.

In der Südtiroler Volkszeitung wirbt Kaufmann für das Festival, indem er betont, welches erstmalige Seherlebnis dem Südtiroler Publikum damit geboten wird. Italien, so Kaufmann, hinkt im Angebot ein wenig nach, da bis dato erst drei Filme von Herzog erschienen sind. Dem wirkt der Filmclub der Jugend nun mit dem „WERNER HERZOG [Hervorheb. im Orig.] Filmfestival, welches diesen großen Regisseur endlich auch bei uns bekanntmachen wird“<sup>140</sup>, entgegen.

Kaufmann rührt in diesem Artikel kräftig die Werbetrommel, natürlich für das Festival, aber primär für die Herzog-Filme. Ihm geht es vor allem darum, dass die Filme gesehen werden, ob dies nun im Rahmen des Festivals geschieht oder im privaten Rahmen ist dabei eher nebensächlich, wie dieses Zitat zeigt:

Für mich einer der beeindruckendsten Sportfilme [über den Film *Die große Ekstase des Bildschnitzers Steiner*, Anm. d. Verf.], ganz anders als die effektheisenden Sportreportagen des Fernsehens. Leistungssportler sollten sich den Film ansehen, der übrigens bei der Landesfilmstelle Bozen entleihbar ist.<sup>141</sup>

## „FILMCLUB“ OHNE JUGEND

Das Plakat für das Herbstprogramm 1980 hält für die Bozner Bevölkerung, die die Programme des Filmclubs der Jugend kennt, eine Überraschung bereit. Auf dem Programm wird der Verein nur als „Filmclub“ betitelt. Die Beifügung „der Jugend“ fehlt erstmals. Auch auf den nachfolgenden Programmen wird auf die Zugabe verzichtet.

---

<sup>139</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 07.03.1979.

<sup>140</sup> Kaufmann. zit. n. Südtiroler Volkszeitung, 16.04.1979. S.8.

<sup>141</sup> ebd.

Der Vereinsname ist immer wieder Anlass einiger Diskussionen und geteilter Meinungen.

Ich wollte immer nur Filmclub mit c. Denicoló wollte Filmclub der Jugend. Ich war zwar nicht begeistert, aber weil wir vom Jugendring unterstützt wurden, war es ok. Wir haben ca. 2-3 Jahre mit dem Attribut „der Jugend“ gelebt. Allerdings waren wir aber nicht nur für die Jugend und Filmrunde waren wir eigentlich auch nicht. Aber wir haben dann auch Filmclub-Filmrunde geheißen. Der Doppelname ist bis heute nicht ganz verschwunden.<sup>142</sup>

Grund für die neue Benennung ist die veränderte Finanzierungsweise. Der Jugendring, der, wie oben erwähnt, den Filmclub der Jugend von Beginn an finanziell großzügig unterstützt, zieht sich im Herbst 1979 zurück. Der Verein lässt ein Jahr das Attribut „der Jugend“ stehen, trennt sich aber auf Wunsch der Mitglieder im Herbst 1980 davon. Die Beifügung „der Jugend“ fällt zwar weg, aber das Programm geht wie gewohnt weiter.

Im Jahr 1980 stellt der Herbstzyklus „Filmautoren aus Südtirol“ sicherlich einen Höhepunkt dar. „Südtirol: Filmclub zeigte Streifen von unbekanntem heimischen Künstlern“<sup>143</sup>, lautet eine Schlagzeile in der Tiroler Tageszeitung.

Kaufmann und sein Team ermöglichen der Südtiroler Bevölkerung, dass sie eine Reihe von Streifen bisher unbekannter Südtiroler Filmemacher, wie z.B. Josef Schwellensattel, Werner Masten und Bruno Jori, zu sehen bekommt. Gleichzeitig wird dieser Zyklus von den Filmschaffenden als Gelegenheit genutzt, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

Neben dem Programm bietet der Filmclub Bozen eine Besonderheit an, nämlich die Organisation von Seminaren. Bei diesen Seminaren wird den Vorstandsmitgliedern und Interessierten die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit Experten ausgesuchte Filme bzw. Filmautoren zu besprechen. So wird zum Beispiel im September 1980 in der Fürstenburg in Burgeis ein zweitägiges Seminar zum Thema: „Wie analysiert man Filme?“, abgehalten.<sup>144</sup>

### 3.2.6 FINANZIERUNG UND RÄUMLICHKEIT

#### FINANZIELLE SCHWIERIGKEITEN UND HÜRDEN

Die Vorstellungen des Filmclubs der Jugend werden von Beginn an gut besucht und die Organisatoren sind mit dem Ergebnis ihrer Arbeit im Großen und Ganzen zufrieden.

---

<sup>142</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>143</sup> Riedmann. In: Tiroler Tageszeitung, 12.01.1981. S.7.

<sup>144</sup> vgl. Gasser. In: Tandem, 16.09.1981. S.11.

Die anfallenden Kosten, wie zum Beispiel die Saalmiete, werden anfangs direkt vom Jugendring übernommen. Allerdings ist unklar, wie lange der Filmclub mit der finanziellen Unterstützung des Jugendringes rechnen kann.

Ende des Jahres 1978 entwickelt sich zum Thema Finanzierung eine lebhafte Debatte. Den Mitgliedern des Vereins kommt zu Ohren, dass sich der Jugendring angeblich in Geldschwierigkeiten befindet und daher muss schnellstens geklärt werden, wie und von wem der Filmclub der Jugend in Zukunft unterstützt wird. Kaufmann und Denicoló wenden sich erneut an das Assessorat Zelger, „denn ohne Unterstützung von Seiten des Landes können keine Qualitätsfilme gezeigt werden“<sup>145</sup>. Denicoló bereitet ein Gesuch an das Land für eine Teilfinanzierung des Filmclubs vor, dem wird ein neuer Finanzierungsplan und ein Tätigkeitsbericht beigelegt. Landesrat Zelger genehmigt die teilweise Übernahme der Organisationsarbeiten von Seiten des Amtes für außerschulische Jugendarbeit und unterstützt den Filmclub mit 880.000 Lire.<sup>146</sup>

Bis zum Sommer 1979 wird der Filmclub überwiegend vom Amt für außerschulische Jugendarbeit finanziert, indem das Amt diverse Kosten, wie z.B. Vervielfältigung von Programmen, Öffentlichkeitsarbeit, Protokollführung, Sitzungen im Amt, Telefonate, Dienstreisen ins Ausland, Ankauf von Literatur, Organisation und Durchführung von Seminaren usw. übernimmt.

Ab Herbst desselben Jahres zieht das Amt seine Starthilfe zurück, um der Initiative weitgehend Eigenverantwortung und Eigengestaltung zu überlassen, so Denicoló.

Die neue Finanzspritze kommt vom Kulturassessorat, das von nun an jährlich Beiträge gewährt. Wie bereits oben erwähnt, kann der Filmclub der Jugend auch aus diesem Grund ab Herbst 1980 die Beifügung „der Jugend“ weglassen.

Ab 1980, es gibt bereits drei Außenstellen des Filmclubs, wird jährlich beim Ansuchen um Förderungsmittel beim Landesausschuss ein Finanzierungsplan eingereicht, der die gesamten Tätigkeitsbereiche des Vereins umfasst. Der jeweilige Landesbeitrag geht direkt in die zentrale Finanzgebarung, von dort werden kleinere Beiträge an die Außenstellen verteilt.<sup>147</sup> Im Jahr 1980 wird der Filmclub mit acht Millionen Lire unterstützt.<sup>148</sup>

---

<sup>145</sup> Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 19.12.1978.

<sup>146</sup> vgl. Dekret des Landesrates für Schule und Kultur für die deutsche und ladinische Volksgruppe, vom 31.01.1979.

<sup>147</sup> vgl. Kap. 3.3 Die Sektionen. S.58.

<sup>148</sup> vgl. Gasser. In: Tandem, 16.09.1981. S.11.

## DIE SUCHE NACH EINER GESCHÄFTSSTELLE

Die ersten Vorstellungen finden im Eden Kino in Bozen statt. Doch die Mietkosten für den Kinosaal sind für das Vereinsbudget zu hoch, weshalb sich dieser bald nach günstigeren Vorführungsmöglichkeiten umsieht. Zur Raumfrage äußert Kaufmann bereits Ende Oktober 1978 den Wunsch ein eigenes Kino für den Verein zu besitzen.<sup>149</sup>

So bemühen sich die Mitglieder um andere Säle in Bozen, wie z.B. dem Rainerum oder dem Walthersaal. Im Jänner 1979 wird der Kinosaal im Rainerum angemietet und dient dem Filmclub bis zum Herbst 1981 als Vorführstätte. Die Nachmittagsvorführungen um 17.00 Uhr fallen zwar im Rainerum aus, aber dafür gibt es dort für die Abendvorstellung mehr Sitzplätze (440) als im Eden Kino (170).<sup>150</sup>

Im Dezember 1979 verfasst Kaufmann ein Ansuchen auf Gewährung eines Clubraumes an die Abteilung für Schule und Kultur. In der Hoffnung, dass dieser Antrag mit Wohlwollen behandelt wird, legt Kaufmann zur Erläuterung der Ziele und der abgewickelten sowie der geplanten Tätigkeiten des Vereins einen ausführlichen Bericht bei.

Damit der Filmclub wirksam arbeiten kann, wird der Aufbau einer Filmothek angestrebt. Literatur, Fachzeitschriften, Filmbesprechungen, Kontakte zu Verleihfirmen, der Besuch von internationalen Filmveranstaltungen sowie der Kontakt zu ähnlichen Initiativen in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland gehören zur selbstverständlichen Aktivität der Südtiroler Filmrunde. Vor allem sollen auch die verschiedenen Filmclubs und deren Mitglieder mit ausreichenden Informationen versorgt werden.<sup>151</sup>

Eine eigene Geschäftsstelle scheint deshalb notwendig, um in Bozen die Medienarbeit auf dem speziellen Sektor Film dauerhaft und entwicklungsfähig gestalten zu können. Weiters ist die Einrichtung einer Zentrale dann unumgänglich, wenn die geplanten Filmclub-Außenstellen verwirklicht werden sollen.

Im Februar 1980 vermerkt Denicoló im Medienförderungskonzept unter „Schwerpunkte und Zielgruppen“, dass eine zukünftige zentrale Geschäftsstelle folgende 4 Sektionen betreuen soll: Filmclub der Jugend, Erwachsenen kino, Programm kino und Produktion. Innerhalb der Südtiroler Filmrunde ist zu diesem Zeitpunkt nur die Sektion Filmclub der Jugend aktiv, die anderen Sektionen sind offen. Mit der Sektion Erwachsenen kino möchte der Verein für die Zielgruppe der Erwachsenen ein entsprechendes Kinoprogramm zur

---

<sup>149</sup> vgl. Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 31.10.1978.

<sup>150</sup> vgl. Filmclub, Filmclubnotizen vom Jän./Feb. 1979. S.1.

<sup>151</sup> Filmclub, Ansuchen um Gewährung eines Clubraumes an die Abteilung Schule und Kultur, vom 10.12.1979.

Verfügung zu stellen. Mit der Sektion Programm kino soll versucht werden Filme, die entweder einen inhaltlichen, gestalterischen oder räumlichen Bezug zueinander haben, in Form eines Programmpaketes unter bestimmten Bedingungen in den verschiedenen Kinosälen des Landes zur Aufführung zu bringen. Die Sektion Produktion soll vor allem jene Initiativen setzen und begleiten, die mit der produktiven Medienarbeit schon mehrmals genannt worden sind: Medienarbeit mit Hilfe von Fotografie, Schmalfilm und Video.<sup>152</sup>

Nur eine fest eingerichtete Geschäftsstelle mit einer klaren Organisationsstruktur im Hintergrund kann all jene Verbindungen und Beziehungen nicht nur erhalten sondern auch ausbauen [...].

Nur mit dieser Struktur im Hintergrund kann die Medienarbeit in Südtirol sich weiter entwickeln: Begegnung mit Regisseuren und Schauspielern, Kulturfilmaustauschprogramme mit verschiedenen Ländern; Zusammenarbeit mit Kulturfilmorganisationen in Österreich und in der Bundesrepublik, usw.<sup>153</sup>

Die eigenen vier Wände sollen im Waltherhaus in Bozen, einem Mehrzweckbau für kulturelle Tätigkeiten, gefunden werden. Neben einer zentralen Geschäftsstelle mit Büro- und Lagerraum strebt der Filmclub auch ein „Kino im Waltherhaus“ an. Da es

[...] kein deutsches Kino in Bozen gibt, das den deutschen und deutschsprachigen Film unter Beziehung kultureller Auswahlkriterien zur Vorführung bringt (...) liegt es nahe, der Südtiroler Filmrunde im Waltherhaus in Bozen eine eigene Kinospielestätte zur Verfügung zu stellen, wo deren Programme in regelmäßiger Abfolge gespielt werden.<sup>154</sup>

Mit dem Südtiroler Kulturinstitut als Partner könnte der Filmclub auf diese Weise das Kulturbedürfnis am Film entsprechend abdecken. Voraussetzung ist allerdings, dass entweder das Südtiroler Kulturinstitut oder die Südtiroler Filmrunde eine Kinovorführlizenz bekommen.

Der Filmclub findet im Waltherhaus zwar keine eigene Bleibe, dafür wird das Haus ab Herbst 1981 für Filmvorstellungen genutzt. Die Filmvorführungen sind fast immer ausgebucht: im Schnitt kommen 600 Besucher, manchmal sogar 800.<sup>155</sup>

Trotz des guten Ergebnisses ist der Filmclub mit der aktuellen Lage noch nicht zufrieden. Der Wunsch nach einer eigenen Geschäftsstelle und einem eigenen Kino brennt weiter. Das Waltherhaus in Bozen ist aus Sicht des Filmclubs für eine regelmäßige Kino- bzw. Filmtätigkeit nicht geeignet, da es dort nicht möglich ist einen Film regelmäßig, jede Woche, mehrere Tage hintereinander zu spielen. Außerdem ist der Saal für eine mehrmalige Abspielung zu groß.

---

<sup>152</sup> vgl. Filmclub, Medienförderungskonzept vom Feb./Mär. 1980.

<sup>153</sup> ebd.

<sup>154</sup> ebd.

<sup>155</sup> vgl. Filmclub, Vorbereitung auf ein Gespräch beim Landesrat Dr. Anton Zelger, vom 6. April 1981.

Das Problem der Räumlichkeit greift auch die örtliche Presse auf. In einer Südtiroler Wochenzeitung steht, dass im Falle des Filmclubs dieses Problem noch durch die technischen Erfordernisse für die Vorführungen erschwert wird. Da die technischen und akustischen Voraussetzungen für die Vorführungen im Waltherhaus nicht die Besten sind, kommt der Autor zum Schluss: „Das – sicherlich berechtigte – Traumziel des Filmclub ist daher auch ein eigenes Kino!“<sup>156</sup>.

Damit trifft er genau ins Schwarze: Der Filmclub träumt von einer Kinolizenz, einem kleinen Raum mit circa 100 Sitzplätzen und in der Folge Filme an mehrere Wochentagen vorführen zu können. Doch bis dahin sollen noch zwei Jahre vergehen.

### 3.3 DIE SEKTIONEN

Der Wunsch, die Filmclubidee über die Grenzen von Bozen hinaus zu verwirklichen und Sektionen aufzubauen, schlummert in Kaufmann bereits beim Start des Projekts „Filmclub der Jugend“. Durch die Übernahme der Vereinsstatute der Südtiroler Filmrunde verpflichtet sich der Filmclub der Jugend innerhalb der gesamten Provinz tätig zu sein.

Das Filmclubteam versucht zunächst städtische Zentren in die Planung und Durchführung von Sektionen einzubeziehen. Grundvoraussetzung für die Errichtung einer Sektion ist aber nicht nur deren geografische Lage, sondern ein Minimum an Organisationsstruktur und eine Mindestanzahl an freiwilligen Mitarbeitern. Einmalige Vorführungen sind finanziell unrentabel, deshalb strebt der Filmclub an, gleich mehrere Sektionen in die Aktion miteinzubeziehen, damit die ganze Arbeit profitabler wird.

Fortwährend äußert die Bozner Gruppe in verschiedenen öffentlichen Mitteilungen, dass sich noch Freiwillige melden sollen, „[...] wir suchen immer noch einige freiwillige Mitarbeiter, hauptsächlich an den Schulen. Interessierte, wendet euch an die Filmclubleute oder kommt direkt zu unseren Versammlungen (jeden Mittwoch, 18.30 Uhr, Andreas-Hofer Str. 36, Amt für außerschulische Jugendarbeit)“<sup>157</sup>.

Der Filmclub Bozen schaut sich nach Freiwilligen um, doch gestaltet sich diese Suche schwierig und bleibt ergebnislos. Aus diesem Grund lassen sie weitere Aufrufe zur Mitarbeit rausgehen, bis sich Interessierte bei Ihnen melden.

Bereits im März 1979 nehmen Einzelpersonen und Gruppen, die an einer Sektion interessiert sind, Kontakt mit dem Filmclubteam auf. Im Oktober desselben Jahres wird der Aufbau der Sektionen in Meran, Brixen, Bruneck, St. Ulrich und Mals in Angriff

---

<sup>156</sup> Gasser. In: Tandem, 16.09.1981. S.11.

<sup>157</sup> Filmclub, Filmclubnotizen vom Jän./Feb. 1979. S.1.

genommen.<sup>158</sup> Doch reicht die organisatorische Kraft der Bozner Gruppe nicht aus, den Auf- und Ausbau der Sektionen so schnell wie gewünscht zu realisieren.

Trotz einiger Schwierigkeiten kann im selben Jahr in Bruneck die erste Sektion des Filmclubs eröffnet werden. Die Aufführungen finden dort im Kolpinghaus statt.

Im Herbst 1980 kommen die Sektionen Meran und Brixen hinzu. Im Frühjahr 1981 schließen sich auch die Ortschaften Schlanders und Sterzing als Sektionen dem Filmclub an.

### 3.3.1 DIE ZENTRALE VERWALTUNG

Der Filmclub der Jugend hat noch keine eigenen Räumlichkeiten in Bozen, trotzdem schafft es die Bozner Gruppe als „Zentrale“ angesehen zu werden, von der alles verwaltet wird.

Die Organisation und Verwaltung der Sektionen wird vom Filmclub Bozen auf ähnliche Weise gehandhabt, wie es schon bei der Südtiroler Filmrunde üblich war: Filmbeschaffung, Werbung und Information sind, neben der zentralen Finanzgebarung, die wichtigsten Aufgaben der Bozner Gruppe. Die grundlegende Zielvorstellung ist möglichst kostendeckend, sowohl in der Zentrale, als auch in den einzelnen Spielstellen zu arbeiten.

Um viele Besucher auf die Tätigkeit des Filmclubs aufmerksam zu machen, wird auf Werbung nicht verzichtet. Ab 1982 lässt der Filmclub Bozen für jeden bevorstehenden Zyklus ein kartoniertes Heftchen drucken, welches von der Volksbank Brixen gesponsert wird. Die Broschüre, welche das Programm aller Sektionen enthält, lässt die Zentrale jeder Sektion zukommen, damit diese sie für Werbung nutzen kann.

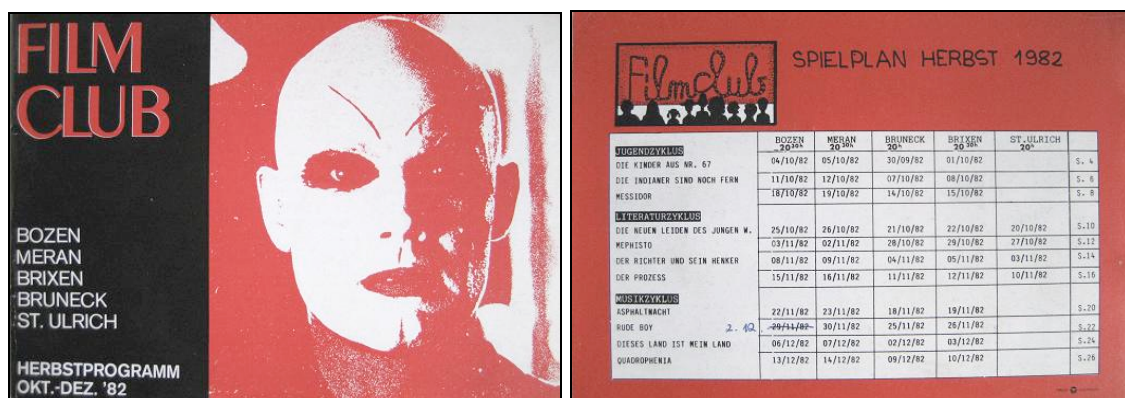


Abb. 9: Herbstprogramm Okt./Dez.1982, die erste kartonierte Broschüre.

<sup>158</sup> vgl. Filmclub, Sitzungsprotokoll vom 03.09.1979.

Der Eintritt ist, so wie es auch in Bozen gehandhabt wird, in jeder Sektion nur Mitgliedern des Filmclubs vorbehalten. Außerdem gilt:

An den Filmclub-Filmvorführungen kann nur teilnehmen, wer die mit der jeweiligen Zyklus-Marke versehene Mitgliedskarte vorweist. Es gibt keine Eintrittskarten für einzelne Filmvorführungen. Der Vorverkauf der Marken beginnt jeweils eine Woche vor Zyklusbeginn.<sup>159</sup>

Die Zyklusmarken kosten anfangs für 4 Filme 5.000 Lire für die Nachmittagsvorstellung, für die Abendvorstellungen um 20.30 Uhr müssen 7.000 Lire bezahlt werden. Allerdings wird dieser Preis nicht vom Filmclub Bozen vorgeschrieben, so dass sich manche Sektionen, aufgrund der schlechten Vorführbedingungen, für einen niedrigeren Preis entscheiden.

Jede Sektion arbeitet eigenständig vor Ort und wird als eigenständiger „Betrieb“ mit konkreter Finanz- und Gestaltungsautonomie gesehen. Sie muss einen Haushaltsplan erstellen, der sowohl Ausgaben als auch Einnahmen ausweisen soll. Jede Sektion soll mit ihrem Budget so wirtschaften, dass weitere Vorführungen gesichert sind. Das setzt voraus, dass sie zum Schluss ein Plus verbuchen. Allerdings können sie nicht den gesamten Gewinn für sich behalten. Alle Teilhaushalte der einzelnen Spielstellen sind integrale Bestandteile des Haushaltes des Vereines. Die saldierten Belege aller Spielstellen gehen in die zentrale Buchhaltung und werden als Unterlagen beim Ansuchen um Förderungsmittel beim Landesausschuss verwendet. Die Zentrale, die die Gesamtabrechnung durchführt, behält sich so viel Geld ein, wie viel sie für offene Rechnungen benötigt. Das übrige Geld wird auf die Spielstellen verteilt.<sup>160</sup>

Da die Arbeit in manchen Sektionen nicht gewinnbringend ist und die Betreiber einiger Sektionen hohe Verluste verbuchen müssen, sehen sich diese und die Zentrale gezwungen, die betroffenen Sektion zu schließen.

Im Oktober 1980 berichtet die italienische Tageszeitung *Alto Adige* auf der deutschen Seite über den Erfolg bzw. Misserfolg der Filmclub Sektionen:

Volle Häuser in Bozen und Meran (Abendvorstellung), etwas geringerer Besuch in Bruneck und ein ziemliches Fiasko in Sterzing. Das ist die diesbezügliche Bilanz der ersten Runde, wobei es in Sterzing vor allem an völlig unzugänglichen Vorführlokalen gescheitert ist. Solange dort kein anderer Saal gefunden wird, muß Sterzing als Spielstelle gestrichen werden.<sup>161</sup>

---

<sup>159</sup> Urania aktuell: Filmclub Kalender, Herbstprogramm 1982.  
[http://www.meran70.it/index.php?Itemid=179&id=94&option=com\\_content&task=view](http://www.meran70.it/index.php?Itemid=179&id=94&option=com_content&task=view)  
Zugriff: 19.06.2008.

<sup>160</sup> vgl. Filmclub, Niederschrift eines Gespraches im Filmclub vom 05.11.1980.

<sup>161</sup> *Alto Adige*, 22.10.1981. S.12.

Die Sterzinger Gruppe findet keine geeigneten Räumlichkeiten und so wird die Sektion bereits wenige Monate nach deren Errichtung wieder geschlossen. Im darauffolgenden Frühjahr ist dasselbe Schicksal Bruneck beschieden. Allerdings kann die Brunecker Gruppe ihr „Aus“ auf einen Zyklus beschränken, so dass sie im Herbst die Tätigkeit wieder aufnehmen kann.

Im Laufe der nächsten Monate kommen weitere Sektionen (wieder) hinzu. Bereits im Herbst 1982 bieten neben Bozen und Meran auch die Ortschaften Bruneck, Brixen und St. Ulrich das Filmclubprogramm an.

Fünf weitere Gruppen in der Peripherie unseres Landes möchten gerne mitmachen, aber die Zentralstelle in Bozen ist zur Zeit nicht imstande, mehr Außenstellen mit Filmmaterial zu versorgen. Denn so unglaublich es klingt, dieser ganze Apparat wird von wenigen Freiwilligen getragen, die zum Großteil ihre Freizeit zur Verfügung stellen, damit der gute deutsche Film und nicht nur dieser auch in Südtirol seine Heimstatt hat.<sup>162</sup>

Kaufmann erklärt das Phänomen des „Außenstellen-Sterbens“ wie folgt: „Dieses Auf und Ab mit den Außenstellen hat ganz viel mit den Leuten zu tun. In manchen Sektionen haben sich einige Personen wirklich engagiert, in anderen Ortschaften waren die Freiwilligen nur halbherzig dabei. Und das hat man eben auch bei den Zuschauerzahlen gemerkt“<sup>163</sup>.

Trotz Schwierigkeiten kann sich über die Jahre nur die Sektion Meran mit großem Erfolg halten, weshalb im nächsten Kapitel kurz auf diese Sektion eingegangen wird.

### 3.3.2 DER FILMCLUB MERAN

Unter allen Sektionen des Filmclubs nimmt Meran eine Sonderstellung ein, denn die dortige Organisationsgruppe gehört der Volkshochschule Urania Meran an.

Die Volkshochschule wurde jahrelang von einer beherrschenden Persönlichkeit namens Bruno Pokorny geführt. Pokorny besitzt eine besondere Vorliebe für Kulturfilme, für Filme über Kunst und Literatur, Technik und Wissenschaft, Natur und Sport usw. Bereits in den 50er und 60er Jahren leiht er im Namen der Urania Schmalfilme von verschiedenen Einrichtungen aus, wie etwa dem Deutschen Generalkonsulat in Mailand, dem Ufficio Svizzero Del Turismo in Venedig, dem Österreichischen Filmarchiv oder dem United States Information Service in Venedig. Die Filme werden für Jung und Alt kostenlos vorgeführt.

---

<sup>162</sup> Dolomiten, 16.03.1984. S.12.

<sup>163</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Pokorny „[...] war lange Zeit der Spiritus der Meraner Urania und gleichzeitig auch des Verbandes der Südtiroler Volkshochschulen (...). Nach dem Tod des Herrn Pokorny im Jahre 1978 war da irgendwie ein Vakuum. Er hat keine Nachfolger gehabt“<sup>164</sup>.

1979 installiert sich in der Urania eine neue Führungsgruppe, die vor allem eines zum Ziel hat: „Die Urania wollten wir total umkrempeln, von ihrem alten Seniorenimage befreien und verjüngen“<sup>165</sup>. Ein damaliges Mitglied der Urania, Dr. Ivo Carli, erinnert sich wie folgt an die Aufbruchsstimmung:

Zusammen mit Christian Alton und anderen haben wir eine Weiterbildungseinrichtung entwickelt, die weder politische noch klerikale „Schutzheilige“ hatte, was im deutschsprachigen Bereich eher eine Seltenheit darstellte. Im Besonderen haben wir zwei Initiativen vorangetrieben, die es heute noch gibt: den FILMCLUB (ab Herbst 1980) und die Konzert-Abonnementreihe JUGEND & MUSIK / GIOVENTÙ & MUSICA (ab Herbst 1984), die heute MUSIK MERAN heißt, aber immer noch nach dem „Strickmuster“ von damals funktioniert. [Hervorheb. im Orig.]<sup>166</sup>

Von der Urania Gruppe, die vor allem aus Oberschullehrern besteht, wird besonders von Ivo Carli und Dr. Christina Kury die Errichtung einer Filmclub Außenstelle in Meran angestrebt. Carli und Kury werden im Rahmen ihrer Urania Tätigkeit beauftragt, die Sparte „Filmclub“ zu betreuen, denn sie kennen den Erfolg des Filmclubs in der Landeshauptstadt und möchten an diesen anknüpfen. Dem Aufruf des Filmclubs folgend, stattet Carli der Gruppe bei einer wöchentlichen Sitzung im Gasthof Sargant einen Besuch ab und trägt sein Anliegen vor.

Der Filmclub Bozen freut sich über das Interesse und greift der Urania Gruppe bei der Errichtung und Organisation der neuen Sektion, kräftig unter die Arme:

Nachdem wir kein Kino gefunden hatten, das bereit war, dem FILMCLUB [Hervorheb. im Orig.] Gastrecht zu geben, haben wir den Urania-Saal als „Kino“ adaptiert, indem wir die nötigen Teile im ganzen Land zusammengekauft haben: [...] den Gleichrichter vom Eden-Kino in Bozen, die Leinwand vom Marconi-Kino in Meran, das eben seine Tätigkeit eingestellt hatte, und das Weitwinkel-Objektiv vom „Cinematograph“ in Innsbruck.<sup>167</sup>

Wir mussten erst einen Projektionsapparat aus allen Teilen, die uns zur Verfügung standen, zusammenbasteln. Den haben wir aus den Relikten der anderen Kinos zusammengesetzt – immer mit der Hilfe von Martin [Martin Kaufmann, Anm. d. Verf.], der seine Beziehungen zu den alten Kinos noch gehabt hat, da bereits seine Mutter in Welschnofen das Kino betrieben hat und er dort aufgewachsen und in dieses Kino-Umfeld hineingewachsen ist.<sup>168</sup>

---

<sup>164</sup> Interview mit Ivo Carli am 27.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>165</sup> ebd.

<sup>166</sup> [http://www.meran70.it/index.php?Itemid=179&id=94&option=com\\_content&task=view](http://www.meran70.it/index.php?Itemid=179&id=94&option=com_content&task=view) Zugriff: 19.06.2008.

<sup>167</sup> ebd.

<sup>168</sup> Interview mit Ivo Carli am 27.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Der große Saal wird mit viel Arbeit in einen Kinosaal verwandelt. Mängel, die der Saal aufweist, wie zum Beispiel großer Widerhall, werden mit Phantasie und Eigenarbeit behoben, so Carli.

Im Herbst 1980 startet der Filmclub Meran in der Urania seine Tätigkeit mit einer Literaturfilmwoche. Der Einsatz des Urania Vorstandes zahlt sich aus. Die Initiative kann bald einen so großen Publikumserfolg verbuchen, dass die zwei Dienstagsvorstellungen, um 17.00 (meist von Schulklassen besucht) und um 20.30 Uhr, nicht ausreichen die Nachfrage zu decken. Aus diesem Grunde wird eine zusätzliche Vorstellung am Tag darauf, am Mittwoch, eingefügt. „Der Durchschnitt dürfte bei 150 Personen an einem Dienstag gewesen sein. 3 Vorstellungen haben wir längere Zeit in Meran gehabt“<sup>169</sup>, erinnert sich Carli.

Obwohl der Erfolg der Urania alle Erwartungen übertrifft, wird weiterhin für die Sparte Filmclub geworben. Die Broschüre, die jede Sektion von Bozen erhält, wird in Schulen verteilt und einigen Mitgliedern, die in der Adressendatei notiert sind, zugeschickt. Außerdem wirbt der Filmclub auch in „Urania aktuell“, dem Mitteilungs- und Veranstaltungsblatt der Urania, für die Filmzyklen und wird dort bald prominent platziert.

Dem Vorbild des Filmclubs Bozen folgend, verteilt die Sektion ebenfalls Informationsmaterial zu Beginn der Filmvorführung.

Wir haben immer ein bisschen Kritikmaterial kostenlos verteilt – eine große pädagogische Aufgabe haben wir mit dem allerdings nicht verbunden. Aus Filmbüchern haben wir Infos zum Film, zur Thematik herausgeschrieben und vervielfältigt. Wir haben es auf Matrizen gebrannt, es hat ja damals noch keinen ordentlichen Kopierer gegeben; da hat die Urania die nötigen Mittel gehabt. Das haben wir eigentlich regelmäßig gemacht – zu jedem Film ein bisschen Material. Diskussionen haben wir allerdings keine geführt.<sup>170</sup>

Meran kann deshalb als „Sektion mit Sonderstatus“ betrachtet werden, da die Urania Gruppe über eine autonome Finanzgebarung verfügt. Das bedeutet, dass die Einnahmen nicht wie von anderen Sektionen in die Zentrale nach Bozen geschickt werden, sondern in der Urania Meran bleiben, um dort autonom zu wirtschaften.

Das Programm der Meraner Sektion unterscheidet sich nicht wesentlich von den Programmen der anderen Sektionen. Der Filmclub Meran wird, wie jede andere Sektion, von der Zentrale in Bozen mit Filmen beliefert. Allerdings finden in Meran einige

---

<sup>169</sup> Interview mit Ivo Carli am 27.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>170</sup> ebd.

Sonderveranstaltungen und Zusatzprogramme statt. Eine sehr erfolgreiche Veranstaltung des Filmclubs Meran ist der Filmtag.

Beim Filmtag werden durchgehend und zeitlich parallel in drei Sälen Filme gezeigt: im großen Saal 35 mm Filme, im kleineren Saal Filme im 16 mm Format und in einem dritten Saal Videoaufzeichnungen. „Eingeladen sind dazu alle aktiven „Filmclubler“ und solche, die es werden wollen.“<sup>171</sup>

Kaufmann erinnert sich an die Filmtage gut und gerne zurück, da vor allem das reiche Angebot den gewohnten Rahmen sprengte: „Das waren vielleicht Programmspiegel, das haben die Leute noch nie erlebt. ‚Wo gehe ich heute hin? Zuerst gehe ich dorthin, dann schnell dorthin, dann könnte ich mir das noch anschauen, oder vielleicht trotzdem das?‘“<sup>172</sup>

[...] man konnte sich wirklich voll saufen von Filmen. Das gefiel Martin [Martin Kaufmann, Anm. d. Verf.] besonders gut, denn da war auch viel kollegiales, man ging zum Beispiel gemeinsam essen. Der Filmtag hat nur in Meran stattgefunden, ein- oder zweimal im Jahr. Da kamen auch die Innsbrucker vom Cinematografen [Kino in Innsbruck, Anm. d. Verf.], haben auch bei mir übernachtet [...].<sup>173</sup>

1984 organisiert der Filmclub Bozen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kultur (Wien) und der Meraner Volkshochschule ein Festival des Österreichischen Films. Das Programm wird nicht nur in Bozen und Meran vorgeführt, sondern auch in den Ortschaften Brixen, St. Ulrich und Bruneck.

Das bedeutet, dass die Urania zwar nicht exklusiv dieses Festival zeigt, aber dieses Beispiel veranschaulicht, dass Meran auch in einigen organisatorischen Belangen als Partner von der Zentrale angesehen wird, der nicht nur mit Filmen beliefert werden möchte, sondern auch den Willen und die Kraft aufbringt etwas „Neues“ zu organisieren bzw. dabei mit anzupacken.

Neben weiteren Sonderreihen, wie zum Beispiel die „Lateinamerika- Filmwoche“ (1986), die nur in Bozen und Meran gezeigt wird, bekommt die Meraner Bevölkerung auch Größen der Filmbranche zu Gesicht. 1985 ist der Regisseur Herbert Achternbusch zu Gast in Bozen und stattet nur der Sektion Meran ebenfalls einen Besuch ab.

Ein Höhepunkt für die Tätigkeit der Urania ist die Vorführung des Films *Die Walsche* vom Südtiroler Regisseur Werner Masten nach dem Buch von Joseph Zoderer. Am 18. September 1986 ist Werner Masten bei der Sondervorstellung zu Gast in Meran und stellt sich der Diskussion mit dem Publikum.

Carli berichtet, dass die Urania diesen Film als Erste von allen Sektionen zeigte und die Publikumsnachfrage alle Erwartungen übertraf. „Für dieses Event sind natürlich die

---

<sup>171</sup> Filmclub Meran, Mitteilung: Einladung zu einem langen Filmtag, von 1981.

<sup>172</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>173</sup> Interview mit Ivo Carli am 27.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

ganzen Statisten, die im Film mitgespielt haben, vom Vinschgau runter in die Stadt gekommen. Da haben wir den Film eine ganze Woche zweimal am Tag gezeigt. Den Leuten hat es gefallen, uns hat es gefallen. Und so haben wir Jahr für Jahr mit Begeisterung weitergearbeitet.“<sup>174</sup>

---

<sup>174</sup> Interview mit Ivo Carli am 27.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

## 4. ENTWICKLUNGEN: VOM KULTURVEREIN ZUM KINOBETRIEB

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird;  
aber soviel kann ich sagen, es muß anders werden, wenn es gut werden soll.

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)<sup>175</sup>

Im Herbst 1978 wird in Bozen der Filmclub aktiv und belebt das Südtiroler Kulturleben. Der Verein versorgt nicht nur die Landeshauptstadt mit niveaувollen Filmen in deutscher Sprache, sondern bringt diese auch in den städtischen und ländlichen Außenstellen zur Vorführung.

Der Filmclub übernimmt zwar einiges von der Arbeitsweise seiner zwei Wegbereiter, der Südtiroler Filmrunde und der Jugendfilmrunde, was vor allem den Start der Aktion erleichtert, versucht aber auch gleich einen eigenen Weg einzuschlagen.

Bedeutende Veränderungen erfolgen bereits in den frühen Jahren des Vereins, so beispielsweise fällt 1980 die Beifügung „der Jugend“ von der ursprünglichen Vereinsnennung weg. In der Zeit von 1978 bis 1980 kommt es nicht nur zu Erneuerungen und Umgestaltungen, sondern es werden auch Grundsteine gelegt, die für die positive Weiterentwicklung des Vereins ausschlaggebend sind. Einen solchen Grundstein stellt sicherlich das Streben der Aktiven, vor allem von Martin Kaufmann, nach den eigenen vier Wänden dar. Dieser Wunsch kann 1983 mit dem kleinen Clubkino in einem bescheidenen Rahmen erfüllt werden und lässt das Team erstmals an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit und der Südtiroler bzw. italienischen Bürokratie stoßen.

In den folgenden Kapiteln soll versucht werden die Weiterentwicklung des nun sesshaften Vereins nachzuzeichnen, die einige Erfolge, aber auch einige Rückschläge mit sich bringt. Neben dem räumlichen Wechsel wird einer Veränderung besondere Aufmerksamkeit geboten: die Entwicklung des Filmclubs vom Kulturverein zum Kinobetrieb.

---

<sup>175</sup> <http://www.zit.at/personen/lichtenberg.html> Zugriff: 21.11.2008.

## 4.1 DER FILMCLUB WIRD SESSHAFT

Im Frühjahr 1981 wird der Filmclub in Bozen sesshaft. In der Silbergasse 20 findet der Verein seine erste fixe Geschäftsstelle und kann nun, statt wie bisher Kaufmanns Privatadresse, die neue Adresse als Sitz angeben. Die drei Räume, anfangs ohne Telefonanschluss, dienen dem Team als Büro und Lager.

Die Geschäftsstelle bringt einige Vorteile mit sich, die für die aktiven Mitglieder klar auf der Hand liegen und Außenstehende erfreut. Zum einen ist nun endlich genügend Platz für die ganzen Organisationsmittel geschaffen, was bedeutet, dass niemand mehr die Arbeitsunterlagen mit nach Hause nehmen muss. Zum anderen bringen die eigenen vier Wände auch die Vorzüge, dass die allwöchentlichen Treffen der Aktiven nicht mehr im Gasthaus Sargant stattfinden müssen und Außenstehende nun wissen wo sie die Mitglieder finden können. Einziger Nachteil: Für Filmvorführungen eignen sich die Räumlichkeiten nicht, diese finden weiterhin im Waltherhaus statt. Trotzdem sind sich alle einig, dass ein eigener Raum die gesamte Arbeit wesentlich erleichtert und der Filmclub seinem Ziel wieder ein Stückchen näher ist.

### 4.1.1 VISIONEN DES FILMCLUBS

Immer wieder nehmen die Mitglieder des Filmclubs Kontakt mit dem Landesrat für Schule und Kultur, Anton Zelger, auf, um ihre aktuelle Situation und ihre derzeitigen Probleme zur Sprache zu bringen. Dieser zeigt sich einmal mehr, einmal weniger gewillt den Verein zu unterstützen. Bei den zahlreichen Zusammenkünften von Filmclub und Landesrat kommt einem Gespräch im April 1981 sehr große Bedeutung zu, denn dieses Treffen soll über die Zukunft des Vereins entscheiden. „Nun geht es darum, abzuschätzen, ob die Filmarbeit und damit das qualifizierte Angebot im Bereich des Films in Südtirol erhalten bleiben soll oder ob auch diese Initiative sich auflösen soll.“<sup>176</sup>

Bevor das Treffen zwischen Filmclub und Landesrat stattfindet, fassen die Mitglieder die wichtigsten Punkte, die sie zur Sprache bringen möchten, bei einer Sitzung noch einmal wie folgt zusammen:

---

<sup>176</sup> Filmclub, Vorbereitung auf ein Gespräch beim Landesrat Dr. Anton Zelger, vom 6. April 1981.

Das größte Problem, mit dem sich der Verein herumschlagen muss, stellt noch immer die Beschaffung deutschsprachiger Filme von Qualität dar.<sup>177</sup> Diese können nur unter großen Schwierigkeiten vom Ausland importiert und zur Aufführung gebracht werden.

Die internationalen Verleiher in Italien nehmen die Bedürfnisse der deutschen und ladinischen Minderheit im Bereich der kulturellen Entfaltung mittels Film nicht ernst. Sie stellen kaum deutsch synchronisierte Qualitätsfilme zur Verfügung; wenn doch, dann verlangen sie überzogene Mietpreise. Kaufmann führt dieses Verhalten darauf zurück, dass der Verein als Kulturorganisation nicht ernst genommen wird. Etwa in dem Sinne, „wenn ihr schon mit dem Film Kultur machen wollt, dann zahlt anständig“<sup>178</sup>. Deshalb fordert Kaufmann, dass gerade in diesem Punkt Verbesserungen stattfinden. Eine Lösung sieht das Filmclubteam darin, dem Verein die Rechtspersönlichkeit im Sinne des Privatrechtes zu verleihen. Dieser Status und der Besitz von Import- und Vorführlizenzen gäben dem Filmclub den entsprechenden rechtlich-politischen Hintergrund, um von den Verleihfirmen ernst genommen zu werden.

Als weitere Maßnahme will der Filmclub überprüfen, wie weit im Sinne des Pariser Vertrages die Nähe und die Verbindung zum eigenen Kulturraum auch im Bereich der Filmkultur genutzt werden kann. Schließlich müsste eine Minderheit für ihr spezielles Anliegen in Italien ein Kulturangebot in ihrer Sprache aus anderen Ländern bekommen können. Um die Visionen zu realisieren, müssen einige Voraussetzungen gegeben sein:

[...] ein Raum mittlerer Größe (ca. 250 Plätze), die Kinolizenz, ein hauptamtlicher Mitarbeiter im konzeptionellen Bereich und ein nebenamtlicher Techniker, die entsprechende Verteilerorganisation für die anderen Landesgebiete sowie eine starke und finanziell abgestützte Organisation.<sup>179</sup>

Mit einem eigenen Kino soll eine Kooperationsform mit anderen Kinobesitzern einhergehen. Die Kooperation soll wie folgt aussehen: der Filmclub erarbeitet ein Jahresprogramm, welches allen interessierten Kinos zum Abspielen bereit steht. Den Kinobesitzern soll damit eine entsprechende finanzielle Abschöpfung garantiert und den Filmclubmitgliedern einen ermäßigten Eintritt zum Filmbesuch ermöglicht werden. Damit wäre einerseits ein Filmdienst für die Südtiroler Kinos geboten und andererseits die Möglichkeit gegeben, im Sinne der Filmkulturarbeit eigene Formen der Filmförderung zu entwickeln.

Die Visionen werden vom Filmclub klar und knapp formuliert. Nun hängt es ausschließlich von der Landesregierung ab, ob diese Vorhaben verwirklicht werden oder eine Wunschvorstellung bleiben, so der Protokollführer.<sup>180</sup>

---

<sup>177</sup> vgl. Kap. 4.2.5 Der Kampf um den deutschsprachigen Film. S.78.

<sup>178</sup> Kaufmann. zit. n. Filmclub, Vorbereitung auf ein Gespräch beim Landesrat Dr. Anton Zelger, vom 6. April 1981.

<sup>179</sup> ebd.

<sup>180</sup> vgl. Filmclub, Vorbereitung auf ein Gespräch beim Landesrat Dr. Anton Zelger, vom 6. April 1981.

Doch die konkreten Verbesserungsvorschläge und Visionen – ein eigenes Kino, Import- und Vorführlizenzen, Kooperation mit anderen Kinos und eine eigene Form der Filmförderung – überzeugen Landesrat Zelger nicht sonderlich und die erhoffte zusätzliche Hilfe bleibt aus. Zelger zeigt sich gewillt den Verein im gleichen Maße wie bisher zu unterstützen, aber auch nicht mehr.

So sieht sich der Filmclub gezwungen auf eigene Faust weiterzuarbeiten, weiterzukämpfen und die eine oder andere Vision aufzugeben. Die Kooperationsform mit anderen Südtiroler Kinos ist deshalb nicht realisierbar, da die Kinobesitzer sich als Geschäftsmänner verstehen und es ihnen in erster Linie um die Einnahmen geht. Mit der Konkurrenz zusammenzuarbeiten ist für sie ebenso abwegig, wie Filme zu zeigen, die keine vollen Kassen versprechen.

In Anbetracht der schwierigen Lage, mit der sich der Verein schon seit einigen Jahren herumschlagen muss, stellen sich die Ansprüche auf eigene Importbestimmungen und eigene Filmförderung als sehr blauäugige Forderungen heraus. Selbst die „kleinen, einfachen“ Wünsche, wie z.B. ein eigenes Kino, lassen sich nur schwer erfüllen. Doch der Filmclub verfolgt weiterhin seine Ziele und vermag sich schon bald den Traum vom eigenen Kino zu erfüllen.

## 4.2 DAS CLUBKINO

Für die Stadt Bozen, die trotz ihrer 26.000 deutschen Bürger kein einziges deutschsprachiges Kino aufweisen kann, hält der Filmclub im Jahr 1983 eine Überraschung bereit. Über zwei Monate verbringen die Mitglieder des Filmclubs ihre Freizeit in einem Keller. Die unterirdischen Räumlichkeiten werden in Eigenregie in ein Kino verwandelt: die Wände werden gestrichen, neue Böden eingezogen, die Stuhlreihen und der Projektor besorgt und vieles mehr.



Abb. 10: Malerarbeiten in der Streitergasse 20.



Abb. 11: Mitgliedskarte des Filmclubs, 1983.

Am 16. März 1983 ist es schließlich so weit: das Clubkino wird „sozusagen als Untergrundkino, als einziges Kino in Bozen, in dem deutsch gesprochenes Kino und Essaykino“<sup>181</sup> gezeigt werden, in der Streitergasse 20 in Bozen eröffnet. „Mehr noch als die Wünsche der Bozner Cineasten, denen damit anspruchsvolles deutsches Kino geboten wird, geht damit fast ein Lebenstraum von Martin Kaufmann, dem langjährigen Präsidenten des Filmclubs, in Erfüllung.“<sup>182</sup>

Das 60-Plätze-Kino bietet nun zweimal wöchentlich, jeweils Dienstag und Mittwoch, eine Nachmittags- und eine Abendvorstellung um 17 Uhr und um 20.30 Uhr an. Am Mittwoch laufen dort zusätzlich noch Nachtvorstellungen um 22.15 Uhr.

Der Zutritt ist, wie gewohnt, nur Mitgliedern mit einer gültigen Mitgliedskarte vorbehalten. Der Filmclub verfügt über eine persönliche Kartei aller Mitglieder, denn jede Mitgliedskarte ist nummeriert und wird mit Name und Adresse des Mitglieds versehen. Wie aus einer Anmerkung auf der Mitgliedskarte hervorgeht, sind die Mitgliedskarten nicht

<sup>181</sup> Wörndle: Das Capitol-Kino in Bozen, 2007. S.52.

<sup>182</sup> Alto Adige, 20.02.1983. S.14.

übertragbar. Der Verein legt für die Mitgliedschaft einen Zeitraum von 6 Monaten fest, für die Halbjahresmitgliedskarte ist ein Preis von 2.500 Lire zu entrichten.<sup>183</sup>

Neu ist allerdings, dass die Mitglieder auch Einzelveranstaltungen besuchen können und nicht für den gesamten Zyklus zahlen müssen. Der Eintrittspreis für jede Vorstellung beträgt ebenfalls 2.500 Lire. Das bedeutet: „Wer dabei sein will, erwirbt eine Mitgliedskarte und bezahlt pro Veranstaltung einen kleinen Spesenbeitrag“<sup>184</sup>.

Die Leinwand des Clubkinos wird am 18. März 1983 mit dem Film *Das Glück beim Händewaschen* unter der Regie des Südtirolers Werner Masten nach dem gleichnamigen Roman von Josef Zoderer eingeweiht. Bei der Eröffnungsfeier sind Masten, Zoderer, Vertreter des öffentlichen Lebens, wie der Vizebürgermeister Bozens Dr. Hanns Egger, einige bekannte Südtiroler, wie der Bergsteiger Reinhold Messner, und viele Filmbegeisterte anwesend.

Im ersten Programmheft finden sich nicht nur Filme von heimischen Größen wieder, sondern auch Werke von international bekannten Filmemachern, wie Wim Wenders und Fritz Lang.

Das Programm des neuen Kleinkinos soll nicht nur das im Waltherhaus laufende Montags-Filmprogramm wiederholen, sondern vor allem auch Videoproduktionen und Arbeiten von Amateuren in Super 8 einem interessierten Publikum zugänglich machen. „Gedacht ist also ein Kino mit Werkstatt-Atmosphäre, mit einer Angebotsbreite vom klassischen 35-Millimeter-Spielfilmformat bis zu den neuen Medien und mit dem Ziel, daß Film in einer möglichst lebendigen Weise vermittelt wird.“<sup>185</sup>

Das neue Clubkino möchte nicht als Konkurrenzunternehmen zu den kommerziellen Kinos gesehen werden. Es handle sich um eine „rein kulturelle Initiative, die der Förderung der Filmkultur in Südtirol insgesamt zugutekommen soll“<sup>186</sup>, betont Kaufmann, so dass mit diesem Projekt den Kinos keine Zuschauer entzogen werden. „Im Gegenteil, wir gewinnen das Publikum wieder für die Kinos. Wir bringen andere und nicht Konkurrenzfilme und ergänzen das Filmangebot in Südtirol. Im übrigen sind wir schon seit Jahren die einzige Einrichtung, die deutschsprachiges Kino in Bozen zeigt.“<sup>187</sup>, so Kaufmann in einem Interview.

---

<sup>183</sup> vgl. Filmclub, Mitteilung vom 29.03.1983.

<sup>184</sup> Baumgartner. In: FF, 19.-25.03.1983, S.19.

<sup>185</sup> ebd.

<sup>186</sup> ebd.

<sup>187</sup> Kaufmann. zit. n. Alto Adige, 20.02.1983, S.14.

„Die gesamte Initiative steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Einsatz“<sup>188</sup>, doch Einsatz allein reicht noch nicht aus, das Projekt am Laufen zu halten. Die Arbeit und das finanzielle Risiko können von den ehrenamtlichen Mitarbeitern nur dann getragen werden, wenn auch die Stadt Bozen und die Landesregierung einen Beitrag gewährleisten. Der Filmclub wird nun mit hohen monatlichen Fixspesen belastet: für das Jahr 1983 bedeutet dies, dass der Verein zehn Millionen Lire allein für Miete und Betriebskosten aufbringen muss. Der Filmclub kann diese Summe selbst bei großem Publikumsansturm nur schwer erwirtschaften. Im Jahr 1983 erhält der Verein für die Führung des Clubkinos von der Gemeinde Bozen ca. acht Millionen Lire. Eine Summe, mit der das Kleinkino weitergeführt werden kann. Allerdings sind sich die Aktiven im Klaren, dass nach der anfänglichen Neugierde am Clubkino und nach der ersten Welle der Begeisterung die Besucherzahlen nachlassen werden. Um die Feuerprobe bestehen zu können, sind weitere Förderungen für den Filmclub (über-) lebenswichtig.

#### 4.2.1 PROBLEME MIT DEM LIZENZAMT

Nach eingehender Rücksprache mit dem Dachverband der italienischen Filmclubs, sowie mit einigen Filmclubs in italienischen Städten, die für ihre Clubmitglieder ähnliche Clubkinos mit festem Sitz betreiben, wird das Clubkino in der Streitergasse 20 ohne ausdrückliche Genehmigung des Lizenzamtes eröffnet. Dies geschieht aus dem Grund, da es sich beim Filmclub nicht um ein gewerbliches Kino handelt. Außerdem werden die Vorführungen in der neuen Räumlichkeit nicht anders verstanden als die bisherigen, ebenfalls lizenzfreien, allwöchentlichen Filmvorführungen in Bozen und in den Außenstellen.

Um so erstaunter sind die Verantwortlichen des Filmclubs als sie erfahren, dass sie möglicherweise mit amtlichen Schritten zu rechnen haben. Der Filmclub soll gegen den Einheitstext der öffentlichen Sicherheit verstoßen, da er keine polizeiliche Genehmigung für die Aufführung von Filmen besitzt.

In der Hoffnung die Zweifel bezüglich der Ordnungsmäßigkeit seiner Veranstaltungen aus dem Weg räumen zu können, verfasst Kaufmann am 29. März 1983 ein Schreiben an das Amt für Lizenzwesen. In diesem Dokument erklärt Kaufmann, weshalb für die Veranstaltungen des Filmclubs keine Polizeigenehmigung im Sinne des Art. 68 Einheitstext der öffentlichen Sicherheit eingeholt werden muss:

Tatsächlich ist diese polizeiliche Genehmigung nur für Veranstaltungen notwendig, welche unbesehen der Öffentlichkeit [Hervorheb. im Orig.] als

---

<sup>188</sup> Baumgartner. In: FF, 19.-25.03.1983. S.19.

Gesamtheit zugänglich sind, während die Teilnehmer an den Veranstaltungen des Filmclubs ausschließlich Mitglieder desselben sind.<sup>189</sup>

Weiters verteilt der Verein auch keine Einladungen an Nicht-Mitglieder; wäre das Gegenteil der Fall, müsste eine Genehmigung auch für private Clubs beantragt werden.

Nach diesen Ausführungen zur juristischen Situation des Clubkinos werden Gerüchte laut, der Verein sei ein Scheinclub. Erneut geht es um die Befürchtung, dass der Filmclub eine Konkurrenz zu den gewerblichen Kinos darstellen könnte. Dies wäre gegeben, wenn Mitgliedsausweise pro forma für die jeweilige Vorstellung als Ersatz für die Kinokarte ausgegeben würden, ohne dass den Mitgliedern eine echte Clubtätigkeit angeboten würde. Dass dies bei der Filmclubtätigkeit nicht der Fall ist, belegt die halbjährliche Mitgliedskarte um 2.500 Lire, die die Teilnahme an allen angebotenen kulturellen Programmen und Tätigkeiten, die in diesem Zeitraum in der Streitergasse 20 stattfinden, ermöglicht.

Bisher waren die Schwerpunktziele des Vereins – „Filmerziehung, Hinterfragung des Mediums Film und aktive Auseinandersetzung mit Filmschaffen und Filmkultur“<sup>190</sup> – aufgrund der fehlenden Räumlichkeit auf das Verteilen von Handzetteln, Diskussionsrunden und Autorenabende beschränkt.

Gegen den Verdacht einer „Pro-Forma-Mitgliedschaft“ spricht die veränderte Situation des Filmclubs, die sich gerade durch die neuen Räumlichkeiten ausdrückt:

Nun, da wir eigene Klubräume mit familiärer Atmosphäre (1 Aufenthaltsraum, 1 Vorführraum mit 60 Sitzplätzen, 1 Raum für Video- und Fotowerkstatt) zur Verfügung haben, können wir hingegen endlich dem Anspruch gerecht werden, für Filmfreunde ein KULTURELLER TREFFPUNKT mit WERKSTATT-CHARAKTER zu sein. [Hervorheb. im Orig.]<sup>191</sup>

Der Werkstattcharakter kommt durch die zwei Fachgruppen, die eine kreative Auseinandersetzung mit Film, Video und Fotografie anstreben, zu Stande.

Im Gegensatz zu einem gewerblichen Kino können die Mitglieder des Filmclubs in einer Dia-Gruppe und in einer Video-Werkstatt mitarbeiten. Die Dia-Gruppe tritt 1983 bei den Bozner Filmtagen zum 90. Geburtstag von Luis Trenker mit der Ausstellung „Südtiroler Kinoszene Heute“ erstmals an die Öffentlichkeit. Die Video Werkstatt ist zu diesem Zeitpunkt noch im Aufbau, aber schon in Kürze sollen interessierte Mitglieder an die ersten, eigenen Filmarbeiten herangehen.

Trotz der intensiven Bemühungen um die Richtigstellung verstummen die misstrauischen Stimmen nicht. Im April 1983, knapp einen Monat nach der Eröffnung der neuen

<sup>189</sup> Filmclub, Mitteilung vom 29.03.1983.

<sup>190</sup> Filmclub, Pro Memoria vom 05.04.1983. S.2.

<sup>191</sup> ebd.

Räumlichkeiten, verfasst der Filmclub ein „Pro Memoria“<sup>192</sup>. In diesem versucht der Verein erneut klarzustellen, dass die Ziele und Angebote des Filmclubs in der Streitergasse 20 grundsätzlich einen ganz anderen kulturellen Anspruch aufweisen und durch den Clubcharakter auch eine ganz andere Organisationsform haben, als das auf den zahlenden Konsumenten eingestellte kommerzielle Kino.

Dieses Pro Memoria zeigt gewünschte Wirkung bei den Ordnungshütern und den Skeptikern. Die Kinobesitzer in Bozen, die das kleine Kellerkino als ernstzunehmenden Konkurrenten sehen, lassen sich nicht so schnell überzeugen und behalten das rege Treiben des Filmclubs weiterhin im Auge.

#### 4.2.2 DAS PROGRAMM DES KLEINEN CLUBKINOS

Im 60-Plätze-Kino wird den Südtiroler Filmbegeisterten Gewohntes und Neues geboten. Der Besuchererfolg veranlasst die Betreiber, ab Oktober 1984 das Kino an vier Tagen, von Montag bis Donnerstag, offen zu halten, statt wie bisher nur an zwei bis drei Abenden. Auf das Wochenendgeschäft verzichten die aktiven Mitglieder zunächst. Doch sie sehen bald ein, dass sie dem Verein damit nichts Gutes tun, da Nachfrage besteht und die Einnahmen gebraucht werden. So wird das kleine Kellerkino ab Mai 1986 täglich bespielt, das Programm festigt sich allmählich, Sonderreihen finden ihren fixen Platz darin und kleine Festivals werden veranstaltet.

Der Nachtfilm, bisher nur periodisch im Programm, wird ab 1986 zur Dauereinrichtung. Neben dieser Ausweitung werden auch Seniorenfilmreihen ins feste Programm aufgenommen. Für die älteren Besucher gibt es jeden Donnerstagnachmittag Nostalgie mit Paula Wessely, Attila Hörbiger und Ludwig Ganghofer. Parallel startet der Filmclub mit einer Vorführungsreihe von Kinderfilmen, welche immer freitags um 15 Uhr stattfindet. Filme wie *Asterix der Gallier*, *Im Banne des Kalifen*, *Geschichten aus dem Wienerwald* und *Sissi* sollen die Herzen von Jung und Alt höher schlagen lassen. Den Schülern bietet der Filmclub weiterhin ganzjährig Literaturfilme an, die nach Vereinbarung mit dem Lehrpersonal extra für die Schulklasse eingelegt werden können. Die Kinder und Schüler bekommen eine spezielle Mitgliedskarte, die Kinder- oder Schülerkarte, die sie dazu berechtigt, diese Sondervorstellungen zu besuchen.<sup>193</sup>

Nicht nur Reihen, sondern auch einmalige Filmclubveranstaltungen beleben das Bozner Freizeitangebot. Mit dem Non-Stop-Kino, einem 18-stündigen Filmmarathon, startet der Filmclub eine besondere Aktion. An diesem einen Tag laufen von 9 Uhr früh bis 3 Uhr

---

<sup>192</sup> vgl. Filmclub, Pro Memoria vom 05.04.1983.

<sup>193</sup> vgl. Dolomiten, 19.10.1987. S.5.

nachts durchgehend Filme. Zur Stärkung des langen Kinoerlebnisses gibt es am Beginn und am Ende für die Besucher ein Cineastenfrühstück.<sup>194</sup>

## ZWEI KLEINE FESTIVALS

Der Filmclub arbeitet nicht nur daran, dass in den eigenen vier Wänden neues Publikum begeistert und neue Kinoerlebnisse dargeboten werden können, sondern strebt auch eine Zusammenarbeit mit italienischen filmkulturellen Einrichtungen an. So findet beispielsweise im Frühjahr 1987 das NORDEST FILM MAKER Festival in den Städten Venedig, Pordenone, Triest, Trient und Bozen statt. Das Kleinfestival der unabhängigen Filmemacher zeigt ausschließlich Filme aus diesen Regionen bzw. Provinzen, so etwa auch Südtiroler Filmproduktionen. Fünf von den 25 Streifen, die im Vorfeld von einer Jury ausgewählt wurden, kommen aus Südtirol. Für die Südtiroler Filmschaffenden bedeutet dieses Resultat einen großen Erfolg und für das Clubkino, das alle Filme eine Woche lang vorführt, volles Haus.

Ein weiteres kleines Festival, das in der Streitergasse 20 stattfindet, sind die Bozner Filmtage. Am 23. April 1987 werden die ersten Bozner Filmtage<sup>195</sup> eröffnet. Auf dem Programm stehen alte und neue Werke, sowie Kurzfilme. Unter den angereisten Gästen befinden sich Herbert Achternbusch, Annamirl Bierbichler, Gabi Geist und Erwin Keusch. Diese vier Tage läuten die lange Tradition der „Bozner Filmtage“ ein.<sup>196</sup>

### 4.2.3 VERBALE UND GEWALTTÄTIGE ANGRIFFE

In der Presse sind die Meinungen über den Filmclub, seine filmkulturelle Arbeit und seine kulturpolitische Position geteilt. Der Großteil der Meldungen lassen den Filmclub in einem guten Licht dastehen. So schreibt beispielsweise die Tageszeitung Dolomiten: „Der Filmclub hat Kulturarbeit ersten Ranges geleistet, es genügt, einen kurzen Blick auf seine Programme zu werfen, das Fred Zinnemann-Festival hat sogar internationale Aufmerksamkeit gefunden“<sup>197</sup>.

Neben solchen positiven Rückmeldungen werden aber auch wenige kritische Stimmen laut, die sich vorwiegend auf die Programmgestaltung beziehen.

---

<sup>194</sup> vgl. Alto Adige, 04.11.1986. S.13.

<sup>195</sup> Die Veranstaltung von 1983, anlässlich des 90. Geburtstages von Luis Trenker, wurde von Elisabeth Baumgartner auch als Bozner Filmtage bezeichnet. Allerdings zählt der Verein dieses Event nicht zur Liste der Bozner Filmtage.

<sup>196</sup> vgl. Kap. 6. Die Bozner Filmtage. S.152.

<sup>197</sup> Dolomiten, 16.03.1984. S.12.

Peter Paul Rainer<sup>198</sup> fordert in seinem Leserbrief „Reine Blasphemie als Filmkunstwerk?“<sup>199</sup> in der Tageszeitung Dolomiten, dass die Südtiroler von einer pauschalen Belobigung des Filmclubs abrücken sollen. Ihm sind vor allem Filme von Fassbinder oder Achternbusch ein Dorn im Auge, was er dem Leser wie folgt erklärt:

So bekam im September der „kulturbewußte“ Bürger im Filmclub mehrere „niveauvolle“ Filme von Rainer Werner Fassbinder zu sehen. Für den bisexuellen und drogensüchtigen Fassbinder waren moralische und sittliche Grenzen nicht existent, was sich in seinen Filmen zur Genüge widerspiegelt. Seine Filme sind für einen gläubigen Menschen würdelos, nicht zumutbar und auch nicht verständlich (z.B. Querelle...).<sup>200</sup>

Da diese Filme nicht mit einem guten Gewissen verantwortbar seien, verlangt Rainer, dass eine weitere Förderung des Filmclubs durch das Land und der Gemeinde Bozen noch einmal überprüft werden solle.

Neben solchen verbalen Angriffen ist der Filmclub auch einem körperlichen Übergriff ausgesetzt. An einem Vormittag im November 1985 stürmt ein unbekannter Mann in die Streitergasse 20, stürzt sich auf Kaufmann und demoliert die ersten zwei Sitzreihen, bevor er schließlich flüchtet. Dieser Zwischenfall geschieht, wie der Fremde selbst äußert, im Namen des Christentums und richtet sich gegen die Filme von Achternbusch, die im Clubkino kurz zuvor liefen. Neben Schrecken und Schaden, den der Fanatiker verursacht, lässt diese Tat auch einen bitteren Beigeschmack zurück. Kaufmann und sein Team spüren zum ersten Mal, dass es in Südtirol Menschen gibt, die sich von ihrem Filmprogramm anscheinend persönlich angegriffen fühlen und darauf aggressiv reagieren. „L'intolleranza cieca contro il cinema“<sup>201</sup>, die blinde Intoleranz gegen das Kino, bezeichnet eine italienische Tageszeitung den Vorfall und stellt klar, dass eine solches Verhalten unakzeptabel ist, egal um welche Filme es sich handelt.

#### 4.2.4 FILMCLUB – EIN KULTURPOLITISCHES ANLIEGEN?

„Der Filmclub braucht hauptamtliche Mitarbeiter – Grenzen der Belastbarkeit sind längst überschritten“<sup>202</sup>, titelt 1984 eine Südtiroler Tageszeitung und beschreibt die Situation des Filmclubs sehr treffend. Die wenigen freiwilligen Mitarbeiter des Filmclubs opfern immer mehr Zeit um das Programm am Laufen zu halten. Der Vorführer, der bei jeder

---

<sup>198</sup> Peter Paul Rainer, ehemaliger Südtiroler Politiker, war unter anderem von 1985 bis 1992 Funktionär der Südtiroler Volkspartei (SVP).

<sup>199</sup> Rainer. In: Dolomiten, 22.10.1985. S.14.

<sup>200</sup> ebd.

<sup>201</sup> Alto Adige, 16.11.1985. S.16.

<sup>202</sup> Dolomiten, 16.03.1984. S.12.

Filmvorführung anwesend ist und auch sonst viele Stunden in der Streitergasse 20 verbringt, ist Tischler von Beruf und führt seine Filmclubtätigkeit an seinem Feierabend aus. Kaufmann ist mittlerweile schon fast hauptberuflich mit dem Filmclub beschäftigt, „gewiß auch weil er am Filmclub hängt und in diesem Metier glaubt, seine Lebensaufgabe gefunden zu haben“<sup>203</sup>. Aber von einem monatlichen Spesenbeitrag von 500.000 Lire, den er ab 1983 in Rechnung stellt, kann er nicht leben.

Mit den bisherigen Beiträgen von Land und Gemeinde sind enge Grenzen gesetzt. Der Filmclub fordert, dass die Zuschüsse entsprechend angehoben werden, damit der Verein ein bis zwei hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigen kann. Weiters weist der Filmclub, der das Prinzip der freiwilligen Mitarbeit unbedingt beibehalten möchte, darauf hin, dass auch andere kulturelle Organisationen in Südtirol die entsprechende Unterstützung für Mitarbeiter bekommen.<sup>204</sup>

„Der Filmclub/Filmrunde“ ist der einzige Kulturverein, der sich in Südtirol um die Verbreitung des künstlerischen deutschsprachigen Films bemüht“<sup>205</sup>, trotzdem nimmt er unter den kulturellen Organisationen eine „Stiefmütterchen-Position“ ein. Die Vertreter des Landes schenken dem Film und dem Kino nur wenig Beachtung, dies wird vor allem bei der Vergabe der öffentlichen (Kultur-) Beiträge deutlich. Selbst der Landesrat für Schule und Kultur Dr. Anton Zelger soll gesagt haben, dass Film nicht Kultur sei. Die „Österreichische Filmwoche“, die der Filmclub in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Unterricht und Kunst (Wien), dem Südtiroler Kulturinstitut und der Meraner Volkshochschule vom 12.-20. März 1984 in Bozen organisiert, scheint Zelgers Meinung darüber zu ändern. Kaufmann erinnert sich wie folgt daran:

[...] durch diese Österreich-Reihe hat er [Zelger, Anm. d. Verf.] selbst in das ORF-Mikrofon gesagt „Früher hab ich das vielleicht nicht so wichtig gefunden, aber was die da [der Filmclub, Anm. d. Verf.] machen, ist Kultur!“ Das hat mich erstaunt, weil er da uns und unsere Arbeit zur Kenntnis genommen hat und es für uns ein wenig leichter wurde.<sup>206</sup>

Von nun an bezieht sich Zelger öfters auf die Österreichische Filmwoche, vor allem dann wenn er es nicht versäumen möchte die kulturelle Tätigkeit des Vereins zu loben. „Er [der Filmclub, Anm. d. Verf.] hat es erreicht, daß kulturell wertvolle, zeitkritische Filme nunmehr auch in unserem Lande gespielt werden [...]. Dies zeigte sich nicht zuletzt bei der Österreichischen Filmwoche im März dieses Jahres.“<sup>207</sup>

---

<sup>203</sup> Dolomiten, 16.03.1984. S.12.

<sup>204</sup> vgl. ebd.

<sup>205</sup> Filmclub, Pro Memoria von 1987.

<sup>206</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>207</sup> Filmclub Bozen: Der Hollywood-Altmeister Fred Zinnemann und seine Film-Welterfolge zu Gast in Südtirol, 1984. S.7.

Kaufmann ist fest davon überzeugt, „daß es unsere Bemühungen um den deutschsprachigen Film und die Pflege der Filmkultur in Südtirol verdienen würde, an zuständiger Stelle stärker als bisher als **kulturpolitisches Anliegen** wahrgenommen zu werden [Hervorheb. im Orig.]“<sup>208</sup>. Dies fordert er auch immer wieder öffentlich, denn als solches wahrgenommen zu werden würde für den Filmclub bedeuten, die Unterstützung der Kulturverantwortlichen der öffentlichen Hand zu erhalten, welche dem Filmclub in Anbetracht seiner kulturpolitischen Leistung zustehen und für sein Fortbestehen erforderlich sein würde.

Es stellt sich immer wieder die Frage, wie viel den Kulturverantwortlichen die Filmkultur in Südtirol wert ist. In der Öffentlichkeit loben Südtirols Politiker überschwenglich die Arbeit des Filmclubs. Doch ohne eine größere finanzielle Zuwendung, gerade aus dem Kulturassessorat, kann dieses Niveau kaum beibehalten werden.

Der Koordinator des Senders Bozen, Franz von Walther, meint, dass der Filmclub mit seiner Arbeit ein Tor zur Welt aufgestoßen habe. Aber Tore können nicht nur aufgetan, sie können auch wieder geschlossen werden. Der Weg von der gehobenen Filmkultur, von Zinnemann und Margarethe von Trotta zu billigen Sex- und Unterhaltungsfilm sei nämlich gar nicht so weit.<sup>209</sup>

#### 4.2.5 DER KAMPF UM DEN DEUTSCHSPRACHIGEN FILM

##### IMPORT MIT CARNET

Der Filmclub bemüht sich um ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, was ihm auch größtenteils gelingt. Allerdings erschweren die italienischen Kunstimportregeln die Arbeit des Filmclubs enorm.

Um einen deutschsprachigen Film nach Südtirol zu importieren ist folgender Prozess von Nöten:

- 1) Es muß ein Gesuch auf Stempelpapier an das „Ministero del Commercio estero“ gerichtet werden, in dem man um das Nulla Osta [Unbedenklichkeitsbescheinigung, Anm. d. Verf.] ansucht, den betreffenden Film zu importieren.
- 2) Beim Ministerium gibt es eine Kommission, die sich in der Regel einmal im Monat trifft und über das ja oder nein entscheidet.
- 3) In der Regel wartet man etwa zwei oder drei Monate auf dieses Nulla Osta, mit welchem man dann in Bozen zum Zoll gehen kann und dann den Film ausgehändigt bekommt.<sup>210</sup>

---

<sup>208</sup> Filmclub, Pro Memoria vom 05.04.1983. S.3.

<sup>209</sup> vgl. Dolomiten, 16.03.1984. S.12.

<sup>210</sup> Filmclub, Filmimporte nach Südtirol, vom Mai 1987.

Da sich der Filmclub als Verein versteht, der nicht auf finanziellen Gewinn ausgerichtet ist, erledigt er die Importe nicht nach den oben genannten Bestimmungen, sondern mit dem Carnet ATA. Das Carnet ist eine Garantie der Handelskammer des Ausfuhrlandes, welche die vorübergehende abgabenfreie Einfuhr einer Ware zur kurzfristigen Ansicht ermöglicht. Im Carnet sieht der Filmclub das ideale Einfuhrverfahren, zumal auch in Österreich filmkulturelle Vereinigungen, wie beispielsweise der Innsbrucker Cinematograph, die Filme aus der BRD problemlos mit dem Carnet importieren. Um die Kurzfristigkeit zu garantieren übernimmt Kaufmann die Filmtransporte mit seinem Privatauto und passiert für längere Zeit problemlos die Brennergrenze.

Im Mai 1987 blockieren jedoch die italienischen Zollbehörden zwei Filme (*Im Inneren des Wals* und *Effi Briest*), weil sie das Importverfahren als unzureichend erachten. Die Filme werden verplombt und im Zollamt Bozen gelagert.

Gemeinsam mit den Behörden bemühte sich der Filmclub um eine rasche und praktikable Lösung des Problems. Nachdem aber ein gemeinnütziger Verein, der für eine Sprachminderheit zeitweilig Filme zur Ansicht aus dem Ausland importiert, nirgends vom Gesetz vorgesehen ist, konnte man keine endgültige Lösung finden. Der Filmclub steht deshalb der Problematik ziemlich hilflos gegenüber, vor allem auch, weil die Auslegung von Gesetzen nicht die Aufgabe eines Vereins sein kann. [...]

Der Filmclub ist über diese Entwicklung sehr besorgt, vor allem jetzt, wo sich die mühsame Aufbauarbeit positiv auf die Programmgestaltung ausgewirkt hat, wo der Filmclub angefangen hat, in Fachkreisen im deutschsprachigen Ausland zu einem Begriff zu werden und wo die Zahl der Filmbegeisterten auch in den Filmrunden im Lande ständig gewachsen ist.<sup>211</sup>

Für den Filmclub bedeutet das Verbot des Carnet, dass er zukünftig einen komplizierten bürokratischen Weg gehen muss. Mit Hilfe von Speditionsfirmen müssen die Filme, die dem Filmclub im Ausland kostenlos zur Verfügung gestellt werden, zum Zoll in Bozen. Dort kann Kaufmann sie abholen und wieder zurückbringen, denn der Retourweg ist derselbe. Für den ganzen Aufwand ist zeitlich mindestens eine Woche zu berechnen.

Will der Verein Filme vom Ausland gegen Barzahlung ausleihen, so ist das Verfahren noch komplizierter, denn es braucht dazu jeweils eine Genehmigung des Außenhandelsministeriums in Rom, was wiederum Monate beansprucht.

Das neue Verfahren, an das sich der Verein beim Import halten muss, ist bedeutend kostspieliger und zeitaufwendiger.<sup>212</sup>

---

<sup>211</sup> Filmclub, Brief an die Landesfilmstelle, am 30.06.1987. S.4-5.

<sup>212</sup> vgl. Filmclub, Tätigkeitsbericht von 1987.

#### 4.2.6 ARIA DI VIENNA: ÖSTERREICHISCH GEHT'S IM FILMCLUB ZU

Der Filmclub hat an den strengen Filmimportbestimmungen des italienischen Staates ständig zu nagen. Mit dem neuen Clubkino versucht der Verein sein Programm qualitativ, aber vor allem quantitativ zu erweitern, schließlich müssen nun an drei Tagen in der Woche Filme gezeigt werden. Doch die Aktiven fragen sich, woher sie so viele wertvolle deutschsprachige Filme schnell und günstig beziehen können.

Die helfende Hand wird vom Ausland ausgestreckt. Der Austausch, der im Jahr 1983 aus der Not heraus, deutschsprachige Filme zu bekommen, beginnt, entwickelt sich bald zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Filmclub und Österreich. Über viele Jahre wird der Filmclub von verschiedenen österreichischen Einrichtungen tatkräftig unterstützt.

Der österreichische Film ist in Südtirol gut vertreten. Bereits im Mai 1983 und im Dezember 1984 finden in Bozen mit großem Erfolg die „Österreich Wochen“ im Clubkino statt, bei denen den Südtirolern ein breites Angebot an Filmen aus der Alpenrepublik dargeboten wird. Nicht nur Filme, sondern auch zahlreiche österreichische Gäste können in Bozen, beim genannten und bei weiteren Events, begrüßt werden. Im April 1984 folgt der aus Wien stammende Hollywood-Altmeister Fred Zinnemann der Einladung des Filmclubs und gastiert, gemeinsam mit Norman Dyrenfurth, ein paar Tage in Bozen. Im Rahmen der Fred Zinnemann Retrospektive, vom 27. April bis 6. Mai im Waltherhaus, im Stadttheater und im Filmclub, geben die Veranstalter einen Festivalkatalog heraus. Die Redaktion des Kataloges übernimmt Elisabeth Baumgartner, die dem Südtiroler Publikum vor allem das Leben und Schaffen des berühmten Regisseurs näher bringen möchte.

Die Partnerschaft Südtirol-Österreich setzt sich 1985 mit Südtiroler Filmreihen in Österreich fort. Im genannten Jahr ist bei den „Österreichischen Film Tagen“ in Wels auch Südtirol vertreten. Die Österreichischen Film Tage, unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport, verstehen sich, nach Auffassung des Leiters Reinhard Pyrker, als umfassende Werkschau des österreichischen Filmschaffens, die den Besuchern einen Überblick über die aktuellen heimischen Filmproduktionen geben. Die Sonderreihe „Filme aus Südtirol. Österreichische Kinokooperative“ besteht aus 9 Filmen von Südtiroler Filmemachern und stellt den österreichischen Besuchern erstmals umfassend unbekanntes Kulturschaffen eines Nachbarlandes vor.

Neben dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst (Wien) spielen auch der ORF, das Filmmarchiv Austria und das österreichische Generalkonsulat in Mailand eine bedeutende Rolle.

Die guten Beziehungen zum Unterrichtsministerium und zum ORF ermöglichen, wie schon öfters, dass dem Filmclub schnell und günstig Filmmaterial in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt wird. Auch das Filmarchiv Wien und das österreichische Generalkonsulat in Mailand tragen dazu bei, dass Filmkopien bereitgestellt werden und administrative Hürden, die mit den Vorschriften über den Filmverleih verbunden sind, überwunden werden. Durch die Unterstützung der „höheren, österreichischen Helfer“<sup>213</sup>, kann sich der Filmclub arbeitsintensive und zeitraubende Maßnahmen, wie z.B. jeden Film zur Zensur nach Rom zu schicken, sparen. Einige Probleme bei der Beschaffung deutschsprachiger Filme können von der österreichischen Seite gelöst bzw. vermindert werden. Trotzdem kommt es aber immer wieder zu Schwierigkeiten, da die nötigen Importbestimmungen fehlen.<sup>214</sup>

Der Filmclub Bozen hört nicht auf, die Kulturpolitik im Land zu blamieren. Man wird sehr weit nach Norden und nach Süden reisen müssen, um ein ähnlich reiches und gefällig serviertes Filmprogramm anzutreffen, wie der Filmclub in seiner Bude in der Streitergasse eines zu bieten versteht. [...] Das Land, das gerade an einem Gesetz zur „Förderung des wertvollen Films“ werkelt, soll nur hersehen, zu welchem Ruf im sonst so sehr bemühten „Vaterland Österreich“ es der kleine Filmclub schon gebracht hat und in welcher Gesellschaft er einhergeht (Ministerien, Konsulat, ORF) – und das alles in Eigeninitiative und ohne Gesetz.<sup>215</sup>

Die Aktiven des Filmclubs sind sich bewusst, dass nur konsequenter Einsatz bei entsprechender Unterstützung von außen zum Ziel führt. In Österreich findet der Verein auch bei Gleichgesinnten, wie dem Innsbrucker Verein Cinematograph, der ab 1971 ein Programmkino führt, und der Salzburger Gruppe „Das Kino“, offene Türen und Ohren. Allerdings wird südlich des Brenners, von italienischer Seite und von Seiten des Landes, keine helfende Hand ausgestreckt, mit Ausnahme des Goethe Institutes in Rom und dem österreichischen Generalkonsulat in Mailand.

Dr. Rudolf Novak, der Konsul für kulturelle Angelegenheiten am österreichischen Generalkonsulat in Mailand, macht sich ab 1986 aus zwei Gründen für die Verbreitung des deutschsprachigen Films in Südtirol stark. Zum einen begrüßt er es mit welchem Interesse die Südtiroler Bevölkerung an den alten und vor allem an den neuen österreichischen Film herangeht, zum anderen ist er ein Verfechter der Verbreitung künstlerisch wertvoller Filme. Film soll nicht nur als bloße Unterhaltung dienen, sondern er „muss neue Denkanstöße geben, Lebensfragen aufwerfen, künstlerischen Wert besitzen“<sup>216</sup>. Der Konsul, der zur Vorstellung des Programms „Retrospektive: Österreichischer Film“ im März 1986 eigens nach Bozen gekommen war, betont in einem

---

<sup>213</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 24.09.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>214</sup> vgl. Kap. 5.1.1 Probleme bei der Beschaffung deutschsprachiger Filme. S.126.

<sup>215</sup> Alto Adige, 07.02.1987. S.13.

<sup>216</sup> Novak. zit. n. Dolomiten, 11.03.1986. S.6.

Interview, dass das Land Südtirol noch mehr am kulturellen Geschehen seines Nachbarlandes Österreich teilnehmen kann und muss. Hier werde ein Anstoß zur geistigen Mobilität gegeben und man werde dem Filmclub in folgedessen „sehr sehr große Hilfe angedeihen lassen“<sup>217</sup>, so Novak weiter.

Die Hilfe, Förderungen und Filme, nimmt der Filmclub gerne für sich und für seine Außenstellen in Anspruch. So werden die österreichischen Filme nicht nur im Clubkino gezeigt, sondern laufen auch in den anderen sechs Sektionen über die Leinwände.

Den Blick Österreich zugewandt wartet Kaufmann auf die „Aria di Vienna“, wie 1987 eine Österreichwoche genannt wird, die dem Filmclub wieder Wind in die Segel bläst. Mit der Hilfe Österreichs schafft es das Bozner Team über die Runden zu kommen und das Südtiroler Filmpublikum zu begeistern.

#### 4.2.7 ITALIENISCHE FASSUNGEN

Neben den Zollbestimmungen bereiten auch die Zensur und die Filmrechte dem Verein Kopfzerbrechen. Da es sich nicht um öffentliche Vorführungen handelt, legt der Filmclub die Filme nicht der Zensurkommission in Bozen vor und erspart sich dadurch Zeit und vor allem zusätzliche Kosten. Im Gegensatz zu den normalen Kinos ist der Verein nicht verpflichtet dies zu tun, denn für eine geschlossene Gesellschaft sieht das Gesetz die Zensur nicht vor. Trotzdem erreicht 1985 den Verein ein Schreiben des Landesrates Zelger, mit der Aufforderung alle Filme von einer Zensurbehörde begutachten zu lassen. Anlass dieser Forderungen ist wohl der Besuch des Regisseurs Herbert Achternbusch, der mit seinen Filmen für heftige Diskussion gesorgt hat. Der Verein lässt sich auf die Forderungen nicht ein, schließlich sind die Ehrenamtlichen selbstständig als Vorzensoren tätig.

Während das Zensurproblem vom Filmclub geregelt werden kann, kann der Verein die Problematik mit den Filmrechten nicht so einfach vom Tisch kehren. Noch immer ist keine Lösung gefunden worden, die den deutschen und österreichischen Verleihern ermöglicht, Filme nach Südtirol zu verleihen, ohne dass sie oder der Filmclub rechtliche Schwierigkeiten bekommen können. Bei erfolgreichen, ausländischen Filmen kann der deutsche und österreichische Verleih den Film nicht in deutscher Sprache nach Südtirol verleihen, weil in der Regel die Rechte beim italienischen Verleih liegen.

Der Filmclub fasst seine Notlage wie folgt zusammen: „Also: über die Verleiher in Padua bekommen wir bestimmte, erfolgreiche Filme nicht; die österreichischen und deutschen

---

<sup>217</sup> Dolomiten, 11.03.1986. S.6.

Verleiher können aus rechtlichen Überlegungen bei diesen Filmen kein Auge zudrücken und deshalb stehen wir immer wieder vor der Situation wertvolle, erfolgreiche Filme nicht oder in italienischer Sprache zu zeigen“<sup>218</sup>.

Die wirtschaftlichen Restriktionen der Verleiher belasten den Filmclub enorm, das zeigt sich auch im veränderten Programm. Obwohl das Vereinsstatut des Filmclubs die Verbreitung des guten deutschen Films vorsieht, bringt das Clubkino immer häufiger Filme in italienischer Sprache zur Vorführung.

Während an Lösungen bei der Beschaffung deutscher Filme gearbeitet wird, spitzt sich die Lage zu. Im Jahr 1988 offeriert dieser „Negativrekord“<sup>219</sup> dem deutschsprachigen Publikum sogar die Synchronfassungen von einem deutschen Film: nicht *Der Himmel über Berlin* von Wim Wenders, sondern *Il cielo sopra Berlino*, wird dem Publikum gezeigt. „L'aiuto del Filmclub alla cultura interetnica“, die Hilfe des Filmclubs für die interethnische Kultur, titelt eine italienische Tageszeitung und stellt fest, dass die Arbeit des Filmclubs von der ganzen lokalen, kulturellen Seite geschätzt wird. „E molti sono già gli abbonati di lingua italiana. Va riconosciuto, si é detto, il contributo portato da questa iniziativa alla causa delle <cultura interetnica>.“<sup>220</sup>

Auch Kaufmann, der sich seit Vereinsbestehen mit dieser Problematik herumschlagen muss, kann dieser Situation schlussendlich etwas Positives abgewinnen. Durch dieses gemischtsprachige Programm hat der Filmclub auch ein italienischsprachiges Publikum gewonnen, von denen sich Einzelne des öfteren auch deutsche Filme anschauen. Die Situation macht Kaufmann zwar nicht glücklich, aber er möchte weiterhin italienische Filme zeigen, auch wenn die Beschaffung deutschsprachiger Filme sich auf einmal wesentlich vereinfachen würde und der Filmclub auf italienische Fassungen nicht mehr angewiesen wäre.<sup>221</sup>

Trotz dieser „schlichtweg grotesken kulturellen Situation“<sup>222</sup>, deutsche Filme in italienischer Sprache zu zeigen, bleiben die Besucher nicht aus. Von September 1986 bis Juni 1987 kann der Filmclub über 40.000 Zuschauer zählen, was eine Auslastung von 100% entspricht. Das Filmclubteam ist über die (notwendigen) vollen Kassen und den Publikumserfolg sehr erfreut, kennt aber auch die negativen Begleiterscheinungen, die damit zusammenhängen.

Das Kleinkino bietet zu wenige Sitzplätze um den zum Teil stürmischen Andrang von Zuschauern fassen zu können. Trotz der Bemühungen der Aktiven mehr

---

<sup>218</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 24.09.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>219</sup> Dolomiten, 11.03.1986. S.6.

<sup>220</sup> Alto Adige, 13.07.1988. S.10.

<sup>221</sup> vgl. Kaufmann. zit. n. Dolomiten, 13.07.1988. S.5.

<sup>222</sup> Dolomiten, 03.11.1987. S.8.

Sitzmöglichkeiten zu schaffen, in dem sie an den Seiten Klappsessel aufstellen und so bis zu 60 Personen sitzen können, passiert es öfters, dass Besucher weggeschickt werden müssen, weil die fixen Plätze schnell vergeben sind und der Raum nicht mehr als 70 Zuschauer, die teilweise stehen, fassen kann. Zudem stellt sich bei ausverkauften Abenden immer auch die Frage nach der Sicherheit der Besucher. Da die italienischen Gesetze bei Kleinkinos, einem Kino mit Saalkapazität unter 100, nicht so strenge Auflagen beinhalten, erfüllt der Verein zumindest die gesetzlichen Anforderungen. Die Büroräume und die Räumlichkeiten für die technischen Vorbereitungen entsprechen nicht den Anforderungen eines täglich operierenden Kinos. Aus diesen Gründen schaut sich das Filmclub Team nach neuen Räumlichkeiten um, die mehr Platz bieten, für das Team, die Technik und vor allem für die Zuschauer.

#### 4.2.8 JUBILÄUM UND FRÜHZEITIGES AUS FÜR DAS CLUBKINO

„Der Filmclub wird zehn Jahre alt und ein bißchen größer“<sup>223</sup>, titelt eine Südtiroler Tageszeitung und hebt damit zwei Ereignisse hervor, die für das Jahr 1988 prägend sind. Im Herbst 1978 fing in Bozen alles mit der Filmvorführung *Ansichten eines Clowns* an. Zehn Jahre später ist aus diesem Ereignis ein Geburtstag für das letzte deutschsprachige Kino in Bozen geworden. Das Geburtstagskind ist in den Jahren herangewachsen, mittlerweile zählt der Verein rund 20.000 Mitglieder und ist in sechs Außenstellen präsent. Das Jubiläum feiert der Filmclub im Rahmen eines Sommerfestes mit Musik und einigen Geladenen auf Schloss Maretsch.

Während der Filmclub sein zehnjähriges Bestehen feiert laufen die Umbauarbeiten für einen neuen Kinosaal. Zwei Jahre lang schaut sich der Verein nach einem größeren Saal um. In derselben Straße, wenige Meter vom Clubkino entfernt, wird Kaufmann schließlich fündig. In der Streitergasse 8 wird ab den Sommermonaten von 1987 an einem Kino mit 100 Sitzplätzen gearbeitet, das bereits Ende des Jahres 1988 seine Türen öffnen soll.

Nach zehn erfolgreichen Vereinsjahren soll die Ära des Clubkinos feierlich zu Ende gehen und der Filmclub ein angemessenes Kino bekommen, doch es kommt anders als geplant: Im November 1988 ereignet sich ein Zwischenfall, der das frühzeitige Aus für das kleine Kellerkino bedeutet und die geplante Eröffnung des neuen Kinos in Frage stellt.

---

<sup>223</sup> Dolomiten, 13.07.1988. S.5.

## HAUSDURCHSUCHUNG UND SCHLIESSUNG DES CLUBKINOS

Bei einer nächtlichen Hausdurchsuchung im kleinen Kellerkino, durchgeführt von elf Carabinieri, finden die Gesetzeshüter im Clubkino zwei Jugendliche, die keine Mitgliedsausweise vorweisen können. Als Nicht-Mitglieder ist ihnen der Zugang zu den Filmvorführungen per Gesetz untersagt. Durch das Fehlen der Mitgliedskarten, die zum Besuch der Filmvorführungen berechtigen, wird der Filmclub für die Carabinieri zu einem öffentlichen Kinobetrieb, dem die nötigen Lizenzen dazu fehlen. Kaufmann erfährt noch am Abend von der Hausdurchsuchung und dass eine anonyme Anzeige den Anstoß für diese Aktion gegeben hatte.

Uns wurde beim Verhör nicht gesagt, wer uns angezeigt hat, aber wir konnten uns schon einen Reim darauf machen. Die Gründe haben uns die Carabinieri auch nicht klar sagen können. Auf die Notausgänge sind sie nicht einmal eingegangen. Aber wir waren anscheinend „fuori norma“, eine Spielhölle, ein Club mit illegalen Tätigkeiten. Im Prinzip mussten wir nun Aufklärungsarbeit leisten.<sup>224</sup>

Die Anschuldigung ein Kommerzkino zu sein weist der Verein entschieden zurück. Die Leitung des Filmclubs argumentiert damit, dass die wenigen Plätze nicht einmal ausreichen um die Kosten zu decken, geschweige denn Gewinn zu machen. Die vielen freiwilligen Mitarbeiter, die keinen Gewinn einstreichen können, ermöglichen erst die Vorführungen. Außerdem ist es landesweit kein Geheimnis, dass der Filmclub seit Jahren auf die Beiträge von Land und Gemeinde Bozen angewiesen ist.<sup>225</sup>

Landeshauptmann Silvius Magnago ist derselben Meinung und versucht zwischen Filmclub und Carabinieri zu vermitteln. Doch ohne durchschlagenden Erfolg. Zwei Wochen nach der Hausdurchsuchung wird das Clubkino am 18. November von den Vereinsaktiven geschlossen. Damit leisten sie einer polizeilichen Forderung Folge, die am Vormittag desselben Tages ausgehändigt wurde.<sup>226</sup>

Auch die Presse reagiert überrascht und teilweise empört. So beklagt die italienischsprachige Zeitung Alto Adige in einer der ersten Meldungen über die Schließung der Clubräumlichkeiten den Vorfall auf der Seite für deutsche Leser wie folgt:

**Die Carabinieri machen Bozen um eine Attraktion ärmer  
Kulturtreffpunkt Filmclub geschlossen** [Hervorheb. im Orig.] [...]

Die Bozner Kulturszene ist geschockt. Denn wo jetzt die Abende verbringen, da es den Filmclub Streitergasse zumindest für eine Weile nicht mehr geben wird. Mit der Schließung, die durch die Polizei erfolgte, wird die Stadt eines der wenigen Treffpunkte beraubt, die die Bozner Abende erträglich machen, klagt der Filmfreak in uns. [...] Die Sache wäre an und für sich einen Musterprozess

---

<sup>224</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 24.09.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>225</sup> vgl. Dolomiten, 21.11.1988. S.7.

<sup>226</sup> vgl. ebd.

wert und käme vielleicht allen Cineforen Italiens zugute. Doch ist es nicht einfach, so etwas durchzustehen [...].<sup>227</sup>

In die Reihe der Presse gesellen sich auch andere Organisationen und Politiker, die sich für den Filmclub stark machen. Der Südtiroler Jugendring kritisiert in einem offenen Brief die Vorgehensweise der polizeilichen Behörden und fordert die Politiker, die Parteien im Südtiroler Landtag und die Presse dazu auf, sich für den Verein einzusetzen, da der Filmclub „nach Meinung des Jugendringes, „aus dem kulturellen Leben des Landes Südtirol nicht mehr wegzudenken“<sup>228</sup> ist.

In der Tat denkt Kaufmann über gerichtliche Schritte nach, kommt aber zum Schluss, dass er damit auch die sechs Filmclubaußenstellen unnötig gefährden würde, da diese nach demselben Prinzip arbeiten. In einer Vorstandssitzung im Dezember 1988 beschließt der Verein, dass ab Jänner 1989 alle sechs Sektionen, sowie die Zentrale in Bozen über eine Lizenz für öffentliche Veranstaltungen verfügen sollen, die jede einzelne Veranstaltung betrifft.<sup>229</sup>

Das Clubkino bleibt aber weiterhin geschlossen. Kaufmann und sein Team geben sich im Kampf um das Clubkino geschlagen und sammeln die Kräfte für das neue Kino. Dieses soll so schnell wie möglich eröffnet werden. Als kleiner Trost finden die Vorführungen der Serie *Geschichte des Films* bis zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten, jeweils dienstags um 20.30 Uhr, im Kinosaal des Rainerums statt.

---

<sup>227</sup> Kaufmann, zit. n. Alto Adige, 20.11.1988. S.20.

<sup>228</sup> Dolomiten, 03.11.1987. S.8.

<sup>229</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 17.12.1988.

## 4.3 DAS PROGRAMMKINO

Bevor am 30. Jänner 1989 das neue Kino „mit Hilfe der öffentlichen Hand und nach allen Regeln der Kunst“<sup>230</sup> in der Streitergasse 8 eröffnet werden kann, müssen viele Hindernisse überwunden, Lösungen gefunden und zahlreiche Vorbereitungen getroffen werden, die teils bis in das Jahr 1987 zurückreichen.

### 4.3.1 DIE VORARBEIT VON 1987

Das einzige deutschsprachige Kino der Stadt Bozen, das kleine Clubkino, platzt aus allen Nähten. Das Team des Filmclubs ist sich einig: ein neues, größeres Kinos muss her.

Ab 1987 sucht der Verein intensiv nach neuen Räumen, doch die Erfahrungen der letzten „Herbergssuche“ wiederholen sich. Auch dieses Mal stellt es sich als sehr schwer heraus, in Bozen geeignete Räumlichkeiten zu einem angemessenen Preis zu finden.

Nach einigen Fehlschlägen (die Bemühungen das Eden Kino zu übernehmen scheitern und mögliche Räume im Alten Spital entpuppen sich für die Arbeit des Filmclubs als völlig ungeeignet) scheint der Filmclub mit dem Capitol Kino endlich fündig geworden zu sein. Gemeinsam mit dem Architekten Dr. Christoph Mayr-Fingerle plant der Filmclub die Capitol-Räumlichkeiten umzubauen. Neben einem neuen Kinosaal soll auch ein Künstlercafé und eine kleine Bühne, die für Kleinkunst und Theateraufführungen zur Verfügung steht, eingerichtet werden.

Der Filmclub sieht im Capitol Kino eine „(...) wahrscheinlich nur einmal sich bietende Gelegenheit in Bozen und damit natürlich auch für das ganze Land eine „Kinokultur“ aufzubauen“<sup>231</sup>. Dies sieht der Besitzer Roland Stampfl allerdings nicht so und der Filmclub muss sich um eine andere „Gelegenheit“ umschauchen.

Im Mai 1987 bieten die Geschwister Mumelter dem Filmclub Räume im nahegelegenen „Mumelter-Haus“ an. Doch bevor sich der Verein auf das verlockende Angebot einlässt, will Kaufmann die Zustimmung einiger Ämter einholen. Die Auseinandersetzung mit dem Lizenzamt von 1983 möchten alle Beteiligten ein weiteres Mal vermeiden.<sup>232</sup> Der Filmclub versucht sich bereits im Vorfeld über mögliche Schwierigkeiten zu informieren, um das neue Projekt nicht durch fehlende Zustimmung der Behörden zu gefährden. Dafür wird der Architekt Mayr-Fingerle erneut beauftragt ein Vorprojekt zu erstellen, welches dem

---

<sup>230</sup> <http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 13.08.2008.

<sup>231</sup> Kaufmann, Brief an Landesrat Zelger, am 20.01.1987.

<sup>232</sup> vgl. Kap. 4.2.1 Probleme mit dem Lizenzamt. S.72.

Bauamt und der Verwaltungspolizei von Bozen zur Überprüfung zugeschickt wird. Der technische Plan wird von der Baukommission positiv begutachtet und auch das Vorsprechen bei Dr. Brunner vom Lizenzamt, bezüglich der Auflagen zu den Sicherheitsbestimmungen, verläuft ohne Schwierigkeiten.

Von diesen positiven Rückmeldungen gestärkt nimmt der Filmclub das Angebot der Geschwister Brigitte und Gottfried Mumelter an und mietet die Räume in der Dr. Streitergasse 8 ab 1. Juni 1987. Gemeinsam wird ein Mietvertrag aufgesetzt, in dem die Veränderung und Nutzung der Räumlichkeiten genau festgelegt werden: Das eingeschossige, ebenerdige Gebäude mit dem Zugang von der Streitergasse, das zum Magazin führt, soll zum Kinosaal umfunktioniert werden. Das getrennte einstöckige Gebäude im Hofraum wird dem Verein zukünftig als Büro dienen.<sup>233</sup>

Damit die „optimale Lösung“<sup>234</sup>, wie der Filmclub das Projekt nennt, überhaupt realisiert werden kann, braucht der gemeinnützige Verein finanzielle Unterstützung. In einem anfänglichen Finanzierungsplan ist die Summe von mehr als 290 Mio. Lire vermerkt. Davon soll eine Million durch Spenden und 10 Mio. Lire durch Eigenleistung, damit ist die Mithilfe der Filmclub-Mitglieder bei den Umbauarbeiten gemeint, getilgt werden.<sup>235</sup> Für den offenen Betrag von ca. 280 Mio. Lire sucht Kaufmann, wie schon im Jänner und Mai, ein weiteres Mal im Juli 1987 um einen Beitrag aus dem Landeskulturfond<sup>236</sup>, Landesgesetz Nr. 7 vom 29.10.1958, an. Sein Ansuchen erklärt er wie folgt:

In den letzten Jahren haben wir mit unserem Filmangebot das Kulturleben der Stadt Bozen entscheidend mitgeprägt und von verschiedener Seite Lob und Anerkennung geerntet. Dies ermutigt uns mit vollem Einsatz dieses neue Projekt in Angriff zu nehmen und ersuchen sie daher inständig unser Vorhaben durch finanzielle Zuwendungen zu unterstützen, um dem deutschsprachigen Kino einen endgültigen und für die Zukunft gesicherten Standort in der Landeshauptstadt zu garantieren.<sup>237</sup>

Diesem Gesuch wird im Dezember stattgegeben: Der Filmclub erhält einen Beitrag von 70 Millionen Lire, außerdem wird dem Verein eine weitere Unterstützung von ca. 200 Mio. in Aussicht gestellt.<sup>238</sup> Damit sind allerdings nicht die ganzen Kosten gedeckt.

Wieder erhofft sich das Team um Kaufmann Hilfe aus Österreich und wird nicht enttäuscht. Das Österreichische Bundesministerium für Unterricht und Kunst unterstützt

---

<sup>233</sup> vgl. Filmclub, Mietvertrag vom 01.06.1987.

<sup>234</sup> Kaufmann, Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur, am 13.05.1987.

<sup>235</sup> vgl. Kaufmann, Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur, am 20.07.1987.

<sup>236</sup> Die Südtiroler Landesregierung fördert und unterstützt kulturelle oder künstlerische Vorhaben (D. LH. Nr. 30 vom 11.11.1988, Art.), indem Körperschaften, Vereine, Komitees und Einzelpersonen für ihre Tätigkeit und für Investitionen Beiträge erhalten.

vgl. <http://www.provincia.bz.it/kulturabteilung/kultur/1049.asp> Zugriff 13.09.2008.

<sup>237</sup> Kaufmann, Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur, am 20.07.1987.

<sup>238</sup> vgl. Kaufmann, Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur, am 18.02.1988.

den Verein mit ÖS 100.000, das entspricht ca. 10,5 Mio. Lire. Die Kosten scheinen damit zunächst gedeckt.

#### 4.3.2 DIE WEITERARBEIT VON 1988

Das Jahr 1988 hält, wie bereits erwähnt, viele Veränderungen und Überraschungen, aber vor allem viel Arbeit für den Filmclub bereit. Im kleinen Kellerkino laufen nach wie vor jeden Abend Filmvorführungen. Die Organisation der täglichen Vorstellungen ist sehr arbeitsintensiv. Das Problem der Filmbeschaffung erschwert zusätzlich die Arbeit des Filmclubs und beansprucht kostbare Zeit. Doch das Clubkino wird weiter am Laufen gehalten und das neue Projekt vorangetrieben.

Im Februar 1988 treffen im Assessorat für Schule und Kultur ein weiteres Ansuchen des Filmclubs und ein neuer Finanzierungsplan ein. Die konkreten Kostenvoranschläge einiger Firmen übertreffen die ursprünglich erstellten Kostenaufstellungen, was eine erhebliche Änderung in den Kostenplänen zur Folge hat. Statt der anfänglichen ca. 290 Mio. Lire scheint nun die Summe von über 420 Mio. Lire auf dem Finanzierungsplan auf. Aber auch die Restfinanzierung, die fehlende Summe von ca. 130 Mio., übernimmt die Landesregierung.

Während der Verein sein zehnjähriges Jubiläum feiert und die Finanzierung des neuen Kinos klärt, erhält Gottfried Mumelter von der Gemeinde Bozen die Baukonzession. Der Filmclub wird damit berechtigt, das Bauvorhaben zu verwirklichen und kann die Umbauarbeiten in der Streitergasse 8 fortführen.

#### 4.3.3 KINO AN KINO: DAS EINE MIT LIZENZ, DAS ANDERE NICHT

Am 30. Jänner 1989 eröffnet der Filmclub endlich das neue Programmkino mit 99 Sitzplätzen, allerdings ohne öffentliche Kinolizenz.

Noch vor der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in der Streitergasse 8d sucht der Filmclub beim Landeshauptmann und bei der Verwaltungspolizei, um Gewährung einer öffentlichen Kinolizenz für das neuerbaute Kino an. Obwohl der Artikel 31 des Filmgesetzes Nr.12123/65 diese Genehmigung für Filmclubs vorsieht und es in der Stadt Bozen kein deutschsprachiges Kino gibt, wird auch dieses Mal dem Gesuch des Filmclubs nicht stattgegeben. Stattdessen erlässt Landeshauptmann Silvius Magnago

dem Verein eine Benützungsgenehmigung für den Filmsaal, die für ein Jahr gilt und jährlich erneuert werden kann, was die Aktiven nicht zufrieden stellt.<sup>239</sup>

Von Seiten des Direktors des Landesamtes für Verwaltungspolizei Dr. Alois Brunner erhält der Verein im Februar 1989 ein Schreiben, in dem dieser ausführlich erläutert, dass der Filmclub keine Lizenz für Filmvorführungen benötigt, solange nur eingeschriebene Vereinsmitglieder Zutritt haben, welche älter als 16 Jahre sind, einen von der S.I.A.E. bestätigten Mitgliedsausweis besitzen und der private Charakter dieser Veranstaltungen beibehalten bleibt.<sup>240</sup>

Seit 1978, also seit Vereinsbestehen, hat der Filmclub vergebens um eine Vorführlizenz angesucht. Immer wieder werden die geschlossene Vorführsituation und der Clubcharakter als Gründe für eine Nichtgewährung genannt. Der Clubstatus schützt und fördert einerseits die Tätigkeit des Filmclubs, andererseits wird die Entwicklung des Vereins dadurch wesentlich gehindert. Ein Hauptvorteil des Vereinsstatus ist, dass der Filmclub seinen volljährigen Mitgliedern Filme, die nicht der Zensur vorgelegt wurden, zeigen kann. Allerdings hindert der Clubcharakter ihn daran eine Kinolizenz zu bekommen, denn das Polizeigesetz schreibt eine Lizenz nur für jene Kinobetriebe vor, welche in kommerzieller Form geführt werden und der Zugang zum Kino für jedermann und jederzeit möglich ist.

Ein weiteres wichtiges Argument für die Nichtgewährung der Kinolizenz ist die Lage des Programmkinos. Wand an Wand mit dem Capitol-Kino kann der Filmclub die Auflagen nicht erfüllen. Kaufmann beschreibt die Lage wie folgt: „Um in Bozen ein neues Kino eröffnen zu können muss folgende Voraussetzung gegeben sein: die Kinos müssen mindestens 500m auseinander liegen. Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Besucherzahlen. Diese müssen angestiegen sein, denn sonst macht es wenig Sinn einen weiteren Saal zu eröffnen. Das war beim Filmclub beides nicht so“<sup>241</sup>.

1992 weckt ein neues Gesetz für Lizenzvergabe neue Hoffnung bei den Aktiven des Filmclubs, welche die gesamte Vereinsarbeit, seit der Polizeiaktion von 1988, als schwierige und unberechenbare Gratwanderung ohne Sicherheitsnetz ansehen.

Im Juni desselben Jahres sucht der Verein bei der Gemeinde Bozen um eine Lizenz an. Doch aufgrund der landesweiten Tätigkeit des Vereins erklärt sich die Gemeinde als nicht zuständig, sodass Anfang September der Verein ein neues Ansuchen, dieses Mal bei Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, einreicht, was endlich den erwünschten Erfolg bringt, denn dieser befürwortet die Ausstellung einer Lizenz für öffentliche Vorführungen.

---

<sup>239</sup> vgl. Magnago, Benützungsgenehmigung an Kaufmann vom 08.02.1989.

<sup>240</sup> vgl. Brunner, Brief an Kaufmann, am 08.02.1989.

<sup>241</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Mit dem Erhalt der Kinolizenz ist der Zutritt zu den Vorstellungen im Programmkinos nun auch Nicht-Mitgliedern, also Besuchern ohne Mitgliedsausweis, möglich. Dadurch ist aber ebenfalls eine „Bar-Lizenz“ unbedingt erforderlich, um den Barbetrieb weiterführen zu können. Der Erhalt dieser beiden Lizenzen stärkt den Verein. Im Jahresabschlussbericht für 1992 wird als Grund für den enormen Anstieg der Einnahmen aus den Filmvorführungen, 51% mehr als im Jahr 1991, neben dem attraktiven Programm auch der Erhalt der Lizenz im Herbst angeführt.

#### 4.3.4 PERSONALFRAGE – ANSTELLUNG HAUPTAMTLICHER MITARBEITER

Der Filmclub wird von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern getragen. Die Vergrößerung im Jahr 1989 bedeutet für die Vereinsaktiven in erster Linie noch mehr Arbeit, besonders für die hauptamtlichen Mitarbeiter Martin Kaufmann (Organisation und Programmierung), Günther Masново (Technik) und Renate Mumelter (Sekretariat).

Obwohl die drei Hauptamtlichen mit Arbeit überhäuft werden, wird 1988 Renate Mumelter vom Filmclub nahegelegt eine Teilzeitbeschäftigung zu suchen und nur mehr ehrenamtlich mitzuarbeiten. Den Grund dafür stellen die zu hohen Personalkosten dar. Mumelter ist damit einverstanden, äußert aber auch die Kritik, dass die hauptamtlichen Mitarbeiter, bei dem Arbeitspensum das sie leisten, nicht entsprechend entlohnt werden, „immerhin arbeiten die Hauptamtlichen auf Honorarnotenbasis und bekommen nur eine bescheidene Entlohnung. Kulturarbeit in diesem Rahmen kann nicht mehr auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt werden“<sup>242</sup>.

Auch die Ehrenamtlichen sehen ein, dass sowohl die Art der Arbeit der Hauptamtlichen, besonders die des Vorführers Masново, als auch die Gehaltsauszahlungen nicht denen eines freien Mitarbeiters entsprechen. Die entsprechende Konsequenz würde eine Anstellung vorsehen. Kaufmann und Masново äußern den Wunsch und die Bereitschaft ein abhängiges Arbeitsverhältnis einzugehen, um damit in den Genuss von Kranken-, Unfall und Pensionsversicherung, sowie einer Abfindung zu kommen. Dagegen spricht die finanzielle Lage des Vereins, immerhin würde ein Angestellter dem Filmclub viel mehr Kosten bereiten als ein hauptamtlicher Mitarbeiter.<sup>243</sup>

Mit den Beiträgen von Land und Gemeinde sind enge Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund sucht der Verein erneut das Gespräch mit dem Landesrat für deutsche Schule und Kultur, Dr. Bruno Hosp, in dem geklärt werden soll, ob die Zuschüsse entsprechend angehoben werden, damit der Filmclub zwei Lohnabhängige beschäftigen kann. In dieser Aussprache stimmt Hosp einer Festanstellung von Kaufmann und Masново zu, führt aber

---

<sup>242</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 22.10.1988.

<sup>243</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 02.09.1989.

auch an, dass er die geforderte finanzielle Unterstützung nicht voll gewähren kann. Die endgültige Entscheidung wird vom Kulturbeirat getroffen.<sup>244</sup>

Kaufmann und Masново sind ab Frühjahr 1990 die ersten und für einige Zeit die einzigen Angestellten des Filmclubs. Erst 1993 wird eine Sekretärin angestellt, die die Buchhaltung und sonstige organisatorische Tätigkeiten übernimmt.

In der Tat findet mit der Anstellung eine bedeutende Veränderung statt. Zum einen bedeutet die Einstellung hauptamtlicher Mitarbeiter eine Professionalisierung der Kinoarbeit. Die Professionalisierung, die Entwicklung einer ehrenamtlich ausgeübten Tätigkeit zu einem Beruf, hat zur Folge, dass der Verein zukünftig zwischen den Lohnabhängigen und den ehrenamtlichen Mitgliedern klar unterschieden muss. Zum anderen ist der Filmclub nun Arbeitgeber und trägt als solcher eine neue und große Verantwortung für seine Angestellten.

Damit ist das Personalproblem in Bozen allerdings noch nicht behoben. Die Mitglieder des Vereins bringen einige Schwachpunkte zur Diskussion und „stellen sich die Fragen, nach welchen Kriterien eine evtl. Entlohnung erfolgen sollte und ob es überhaupt einen Sinn hat, die Aktivität des Filmclubs aufrecht zu erhalten, wenn die Mitarbeiter nur mehr durch Bezahlung derselben gewährleistet wird“.<sup>245</sup> Der Filmclub wird von vielen ehrenamtlichen Aktiven getragen, von denen einige tagelang und mit vollem Einsatz unentgeltlich für den Verein zur Verfügung stehen. Oswald Lang, der im Verein die Aufgabe des Kassiers übernimmt und Vorstandsmitglied ist, ist öfters im Büro bis spät in der Nacht anzutreffen, obwohl er nach wie vor seiner Tätigkeit als Bankangestellter nachgeht. Täglich sind zwei freiwillige Kassiere für ca. drei Stunden im Dienst und auch der Präsident schaut mindestens einmal in der Woche nach dem Rechten. Alle sind sich einig, dass eine Lösung gefunden werden soll, damit „die wenigen und darum überlasteten Mitarbeiter nicht das Handtuch werfen“<sup>246</sup>.

#### 4.3.5 STRUKTUR UND SICHERHEITSNETZ FÜR DEN VEREIN

##### DER FILMCLUB ALS ANERKANNTER VEREIN

Der Codice Civile, das bürgerliche Gesetzbuch, unterscheidet zwischen Vereinen, die nicht als juristische Person anerkannt sind (Art. 36), und Vereinen, die als juristische Person anerkannt sind (Art. 12 und 14). Der gewichtigste Unterschied zwischen nicht

---

<sup>244</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 10.03.1990.

<sup>245</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 14.03.1992.

<sup>246</sup> ebd.

anerkannten und anerkannten Vereinen besteht in der Haftung. Bei einem nicht anerkannten Verein haftet der Verwalter (der oft anders heißt: Vorstand, Ausschuss usw.) persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeit, die er im Namen des Vereins eingegangen ist. Dies kann unter Umständen bedeuten, dass die Gläubiger, nachdem sie das Vermögen des Vereins eingezogen haben, sich auch an den Verwalter wenden. Anerkannte Vereine haben vor allem den Vorteil, dass die Haftung beschränkt ist. Bei einem anerkannten Verein wird der Verwalter von jeder persönlichen Haftung für die Verbindlichkeiten befreit. Die Anerkennung als juristische Person erfolgt italienweit mit Dekret des Präsidenten der Republik oder, falls der Verein, wie im Falle des Filmclubs nur auf Landesebene tätig ist, mit Dekret oder Beschluss des Landesausschusses.<sup>247</sup>

Im Jahr 1988 ändert sich der Status des Filmclubs, der bis dato zu den nicht anerkannten Vereinen gehörte. Im Mai sucht der Verein beim Landesausschuss um die Anerkennung als juristische Person des Privatrechtes an,

denn den Verein als juristische Person anzuerkennen hat den großen Vorteil, dass die Haftung nur mehr auf das Vermögen des Vereins begrenzt ist. Der Präsident muss nicht mehr mit seinem privaten Vermögen herhalten. Das war für uns alle sehr wichtig und irgendwie beruhigend, weil die Haftung sehr groß war mit den ganzen Aufführungsrechten, die wir nicht besessen haben.<sup>248</sup>

Der Landesausschuss, vertreten von Landeshauptmann Silvius Magnago und neun Landesräten, kommt zum Schluss, dass die Voraussetzungen für eine Annahme des Antrages gegeben sind und beschließt am 2. November den Verein „Filmclub-Filmrunde“ als juristische Person des Privatrechtes anzuerkennen und seine Satzungen zu genehmigen. Damit übernimmt die Landesregierung die Haftung für den Verein.<sup>249</sup>

## LANDESVERZEICHNIS DER EHRENAMTLICH TÄTIGEN ORGANISATIONEN

Am 28. August 1996 wird der Filmclub in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen. In dieses einheitliche Verzeichnis können all jene Organisationen des Landes eingetragen werden, welche in einem von vier Sachbereichen (1. gesundheitliche und soziale Betreuung, 2. Kultur, Erziehung und Bildung, 3. Sport, Erholung und Freizeit, 4. Zivilschutz, Umwelt- und Landeschutz) ehrenamtlich tätig sind. Als ehrenamtliche Organisationen werden vom Land

[...] all jene Zusammenschlüsse von Personen definiert [...], welche ohne Gewinnabsichten, ausschließlich aus Solidarität und sozialem Bewußtsein

---

<sup>247</sup> vgl. Carli: Die Vereine und das Steuerrecht, 1985. S.11-19.

<sup>248</sup> Interview mit Ivo Carli am 27.02.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>249</sup> vgl. Landesausschuss, Beschluss des Landesausschusses vom 02.11.1988.

tätig werden und ihre Leistungen zugunsten aller potentiell interessierten Bürger und nicht nur für die Mitglieder der Organisation erbringen. Außerdem müssen sie sich in entscheidendem Maße und vorwiegend der persönlichen, freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeit ihrer Mitglieder bedienen. [...] Da jedoch der Aufgabenbereich und folglich auch die Strukturen der ehrenamtlichen Organisationen oft sehr umfangreich sind, hat der Gesetzgeber vorgesehen, daß die Vereine und sonstigen Organisationen Personal aufnehmen können oder sich der Mitarbeit selbstständig Erwerbstätiger bedienen können.<sup>250</sup>

Die Eintragung des Vereins in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen ist für den Filmclub nur deshalb möglich, da im Großen und Ganzen die ehrenamtliche Tätigkeit überwiegt. Zum Zeitpunkt der Eintragung in das Landesverzeichnis beschäftigt der Filmclub immerhin fünf lohnabhängige Mitarbeiter: drei Vollzeit- und zwei Teilzeitbeschäftigte. Da allerdings der Filmclub 56 aktive Mitglieder und insgesamt 6.365 Mitglieder zählt, ist ersichtlich, dass die Basis, auf die der Verein baut, somit die Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit ist, sowohl von Seiten der Organisation, als auch von Seiten der Mitglieder. Auch was die Anzahl der geleisteten Stunden anbelangt überwiegt die Ehrenamtlichkeit. Der Filmclub legt dem Gesuch eine Liste mit den geleisteten Stunden der festangestellten Mitarbeiter, sowie der aktiven Mitglieder bei. Die Festangestellten kommen mit einer 40 Stundenwoche auf insgesamt 7.392 geleistete Stunden im Jahr, dagegen sind es 11.800 Stunden im Jahr, die von den Aktiven geleistet werden. Die Aufzählung der von den aktiven Mitgliedern geleisteten Stunden sieht wie folgt aus:<sup>251</sup>

Präsident	500 h/Jahr
Kassier	300 h/Jahr
2 Rechnungsrevisoren	150 h/Jahr
KassierInnen	3.000 h/Jahr
Mitarbeiter Sektionen	4.000 h/Jahr
Sektionsvertreter	1.500 h/Jahr
Vorstandssitzungen	500 h/Jahr
Außerordentliche Sitzungen	150 h/Jahr
Sektionsversammlung	200 h/Jahr
Programmgestaltung, Broschüren und Plakate, Betreuung der eingeladenen Cineasten und Regisseure, Aushilfe bei Filmvorführungen	1.500 h/Jahr
<b>Totale</b>	<b>11.800 h/Jahr</b>

<sup>250</sup> Amt für Kabinettsangelegenheiten, Informationsblatt: Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen, von 2008.

<sup>251</sup> vgl. Filmclub, Gesuch: Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen, vom 02.07.1996.

Die Eintragung hat einige positive Neuerungen zur Folge, denn neben vielen bürokratischen Erleichterungen ist vor allem die finanzielle Entlastung für den Verein attraktiv. Vor allem der steuerrechtliche Vorteil, der Filmclub braucht von nun an nur eine Pauschale an Mehrwertsteuer zu zahlen, sticht dabei hervor. Allerdings muss der Verein nun ein vidimiertes (beglaubigtes) Mitgliederbuch führen mit fortlaufender Nummer, Datum der Aufnahme, Name, Adresse, Geburtsdatum und Austritt, was mehr Aufwand bedeutet.<sup>252</sup>

#### MITGLIED BEI „EUROPA CINEMAS“

Im März 1997 wird der Filmclub Mitglied des 1992 gegründeten Verbundes „Europa Cinemas“, einer Vereinigung, die das Ziel verfolgt den europäischen Film zu fördern und damit der Vorherrschaft des US-amerikanischen Films entgegenzuwirken. „Europa Cinemas, will Kinos ermutigen, europäische Filme zu zeigen, europäische Filme vermehrt durch den Kontinent zirkulieren lassen und das Publikum stärker für den europäischen Film zu begeistern.“<sup>253</sup> Von der Europäischen Union ins Leben gerufen, vergibt Europa Cinemas jährlich Förderungsbeiträge von bis zu 40 Millionen Lire an die Mitgliederkinos, welche regelmäßig mehr als 50% europäische Filme zeigen. Als Mitglied ist nun auch der Filmclub verpflichtet weiterhin sein Programm mit europäischen Filmen zu gestalten, wobei „europäisch“ sehr weit gefasst wird, denn dazu zählen auch die Filmerzeugnisse der baltischen Staaten, der Ukraine, Ungarns, Russlands und Tschechiens.

Diese Bedingung stellt für den Filmclub kein Problem dar, da der Verein seit einigen Jahren bis zu 70, teilweise 80% europäische Filme im Programm hat. Die meist gespielten Filme des Filmclubs kommen aus Deutschland, Italien, England und Frankreich, aber auch kleinere Filmländer wie Österreich, Island, Holland und Irland sind vertreten, die USA dagegen nicht so stark. Solange der Verein diese Kriterien weiterhin erfüllt, bleibt seine Mitgliedschaft erhalten und kommt in den Genuss eines Förderbeitrages. Der Filmclub Bozen ist das erste und (bis zum Abschluss der vorliegenden Arbeit) das einzige Kino in Südtirol, das in das Netzwerk der Europa Cinemas aufgenommen wurde.

---

<sup>252</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 14.09.1996.

<sup>253</sup> Dolomiten, 01.04.1997. S.13.

#### 4.3.6 20-JÄHRIGES JUBILÄUM UND DER WUNSCH ZU WACHSEN

Seinen 20. Geburtstag feiert der Filmclub nicht mit einer großen Feier, sondern in vielen kleineren Veranstaltungen und Festen, die über das ganze Jahr 1998 verteilt sind: Ende März gibt es eine Fotoausstellung und das Sommerkino wird mit Hubert von Goisern und Dana Vávrovà eröffnet. Der Filmclub hat sich schon länger in der Südtiroler Kulturlandschaft behauptet. Wie oben erwähnt kann der Verein in den 90er Jahren vor allem an Struktur gewinnen und damit enorme organisatorische und bürokratische Verbesserungen erzielen.

Im Jubiläumsjahr zählt der Verein über 7.000 Mitglieder und führt sieben Sektionen in ganz Südtirol. Drei hauptamtliche Mitarbeiter und einige Ehrenamtliche sorgen dafür, dass das einzige deutschsprachige Kino in Bozen Abend für Abend sein (zweisprachiges) Programm anbieten kann.

Der Erfolg für die Arbeit bleibt nicht aus, die Besucherzahlen steigen jährlich und so taucht erneut ein bekanntes Problem auf: Platzmangel. „Die stürmen uns die Bude. Verleiher bieten Filme an, das Publikum möchte sie sehen, nur der Platz fehlt.“, titelt eine Südtiroler Zeitung im Dezember 1996.<sup>254</sup>

1998 ist somit nicht nur das Jahr, in dem der Filmclub seinen 20. Geburtstag feiert, sondern auch das Jahr, in dem wohl das größte Kapitel in der Geschichte des Vereins aufgeschlagen wird, das Projekt Filmclub-Capitol.

---

<sup>254</sup> Alto Adige, 23.12.1995. S.29.

## 4.4 DAS CAPITOL-KINO

### 4.4.1 DIE ERSTEN ANLÄUFE

Noch bevor der Filmclub das Programm kino in der Streitergasse 8 bezieht, werden die Räumlichkeiten des Capitol-Kinos, das in den 50er Jahren gebaut wurde, als mögliche Herberge für den Verein diskutiert. Allerdings verlaufen die Gespräche im Sand und der Verein ergreift die Chance geeignete Räume im Mumelter-Haus anzumieten und dieses in ein Programm kino mit 99 Sitzplätzen umzufunktionieren.<sup>255</sup>

Damit ist das Kapitel „Capitol-Kino“ allerdings noch nicht abgeschlossen. Das gut laufende Programm kino bestätigt den Verein in seiner Arbeitsweise und das Team zeigt sich gewillt seiner bisherigen Linie treu zu bleiben; dies schließt Umgestaltungen nicht aus, schließlich ist seine Entwicklung von einigen räumlichen Veränderungen geprägt.

Im März 1992 kursieren in den Südtiroler Tageszeitungen erneut Gerüchte, der Filmclub übernehme das Capitol. In der Tat ist eine Übernahme des Kinos innerhalb des Vereins wieder im Gespräch, denn die Tätigkeit des Filmclubs leidet unter dem ständigen Platzmangel, ein entscheidender Grund, weshalb sich die Gruppe Bozen im Jahr 1992 ein erneutes Mal um das angrenzende Capitol-Kino bemüht.

Frage: soll der Filmclub das Capitol übernehmen und mit welchem Programm. Eine Finanzierung ist anscheinend gewährleistet, wenn es auch weiterhin als Kino (deutschsprachiges Kino) geführt wird. [...] Das Land, insbesondere LH Durnwalder stellt sich ein populäres deutschsprachiges Kino vor und würde es begrüßen, wenn der Filmclub es übernehmen würde. [...] Es gibt eine Abstimmung: der Vorstand ist einstimmig dafür, daß der Filmclub sich grundsätzlich dafür interessieren soll und weiterhandeln soll. Die Bedenken sind: sehr viele Dinge müssen noch geklärt werden. Die Tätigkeit des Filmclubs soll nicht darunter leiden.<sup>256</sup>

Eine Erweiterung würde für das nun größte Kino der Stadt mehr Einnahmen, aber auch mehr Ausgaben bedeuten. Um die finanzielle Seite zu klären, erstellt der Verein eine grobe Kostenberechnung für die Führung des Capitol-Kinos. In dieser Berechnung scheint ein jährlicher Fehlbetrag von 74 Millionen Lire auf. Die jährlichen Ausgaben von schätzungsweise 234 Millionen Lire sind vor allem auf die hohe Miete und auf die Personalspesen, der Filmclub müsste zusätzlich zwei Mitarbeiter einstellen, zurückzuführen. Der Verein kann und möchte die Führung des Kinos nur dann übernehmen, wenn das Land Südtirol bzw. das Assessorat für Schule und Kultur für den nötigen finanziellen Rückhalt sorgt. Der Verein argumentiert sein Ansuchen wie folgt:

<sup>255</sup> vgl. Kap. 4.3.1 Die Vorarbeit von 1987. S.87.

<sup>256</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 10.10.1992.

Neben den zahlreichen Vorteilen, die unmittelbar für die eigentliche Tätigkeit des Filmclubs entstünden, wie z.B. bessere Beschaffungsmöglichkeiten von Filmen auf Grund des zahlreichen Publikums, stärkere Verhandlungsposition den Verleihern gegenüber, breiteres Filmangebot usw., ergeben sich auch nicht zu unterschätzende Vorteile für das Unterhaltungsangebot im Stadtzentrum Bozens.<sup>257</sup>

Trotz Zusicherung von Landesbeiträgen kommen bei dieser möglichen Veränderung und der damit verbundenen Kostensteigerung beim Team des Filmclubs immer mehr Zweifel auf. Die Bedenken wachsen und schließlich zieht sich der Verein besorgt, dass der „Schuh“ nicht passen könnte und doch eine Nummer zu groß ist, von diesem Vorhaben zurück.<sup>258</sup> Die Besucher des Filmclubs müssen sich so weitere Jahre mit dem Programmkino zufrieden geben.

#### 4.4.2 PROJEKT „FILMCLUB-CAPITOL“

Ab April 1998 wird bei den Vorstandssitzungen des Vereins wieder über das Projekt „Filmclub-Capitol“ angeregt diskutiert. Den Stein ins Rollen bringt dieses Mal der bald auslaufende Pachtvertrag des Capitol-Kinos zwischen dem Besitzer Roland Stampfl und dem Pächter Luigi Sfrondini. Viele Wochen vor Vertragsablauf am 30.04.1998 wendet sich Stampfl an den Filmclub und schlägt diesem vor das Capitol anzumieten. In folgenden Gesprächen sieht der Filmclub die Chance, auf die er mittlerweile seit zehn Jahren gewartet hat: die Übernahme des Capitol-Kinos.

Nun gilt es vereinsintern darüber abzustimmen, ob das Projekt Capitol schnellstmöglich angegangen oder für immer begraben werden soll. Die Bozner Gruppe sammelt Ideen und entwirft mit dem Architekten Benno Simma ein grobes Planungskonzept, welches bei den Vorstandssitzungen vorgestellt und diskutiert wird. Dieses Konzept sieht einen kompletten Umbau des Capitol-Kinos vor, da das Kino bereits ein wenig verkommen ist und die Sicherheitsvorkehrungen nicht den geltenden Bestimmungen entsprechen. Die Bozner Gruppe wünscht sich einen Kultur- und Filmtreff, der in einem zusätzlichen Saal noch mehr und noch „bessere Filme“<sup>259</sup> anbieten will. Dafür plant der Architekt Simma den Umbau des Capitolsaales, einem Foyer mit einer kleinen Bar, einem Literaturcafé, einer Mediathek und eventuell auch einer Videothek.

Kaufmann und Oswald Lang, Kassier des Vereins, sprechen sich deutlich für das Projekt aus, zumal eine grobe Finanzierung bereits feststeht und das Projekt gesichert scheint.

---

<sup>257</sup> Filmclub, Anhang zum Tätigkeitsbericht 1992 und Vorschau 1993.

<sup>258</sup> vgl. Interview mit Martin Kaufmann am 24.09.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>259</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 18.04.1998.

Neben Eigenmitteln hat der Verein auch die mündliche Zusage um Beiträge von der Landesregierung und der Gemeinde Bozen erhalten. Zusätzlich erklärt sich ein privater Sponsor bereit das Vorhaben zu unterstützen. Doch nicht alle Vorstandsmitglieder sind von einer Übernahme begeistert. Vor allem die Sektionsvertreter sprechen klare Bedenken gegen das beabsichtigte Projekt aus. Sie befürchten, dass die Verwaltungskosten, die Kosten für Miete und zusätzliches Personal, vom Verein nicht tragbar sind.

Ein weiterer wichtiger Punkt der für heftige Diskussion sorgt ist die Ehrenamtlichkeit des Vereins. Mit der Übernahme eines Kinobetriebes setzt sich der Filmclub, der sich schon in der Vergangenheit immer wieder für den Erhalt von öffentlichen Beiträgen rechtfertigen musste, sicherlich neuen, heftigen Angriffen aus. Doch auch hier argumentiert die Bozner Gruppe, dass Land und Gemeinde den Filmclub auch nach einer Capitol-Übernahme als Verein mit ehrenamtlicher Tätigkeit ansehen, ansonsten hätten sie eine Förderung nicht zugesichert.

Ein letzter Aspekt der bei dieser Konzeptvorstellung zur Sprache kommt ist die zukünftige Programmgestaltung. Es wird die Frage gestellt, mit welchen Filmen ein zweiter Saal mit an die 400 Sitzmöglichkeiten gefüllt werden kann, kurzum: „wollen wir [das Team des Filmclubs, Anm. d. Verf.] zeigen was wir wollen oder was das Publikum will“<sup>260</sup>. Einige Aktive äußern die Bedenken, der Filmclub läuft Gefahr zu kommerziell zu werden, andere wiederum sehen den künstlerischen Aspekt nicht gefährdet.

Nach zwei diskussionsreichen Stunden kommt es zur gewünschten Abstimmung, jedes Vorstandsmitglied muss sich nochmals zum Konzept äußern und sich klar für „ja“ oder „nein“ entscheiden. Das Ergebnis fällt eindeutig aus: neun Stimmen sind für die Übernahme des Capitols, nur drei Stimmen sind dagegen. Damit hat der Vorstand klar entschieden und die Bozner Gruppe nimmt das Projekt Capitol in Angriff.

Während die Südtiroler Landesregierung und die Gemeinde Bozen an einem deutschsprachigen Kino in Bozen interessiert sind und dem Filmclub ihre Hilfe bei der Anmietung des Capitols zusichern, hält sich der Eigentümer des Capitols bedeckt. Das politische Wohlwollen scheint Roland Stampfl nicht zu imponieren, stattdessen hält er sich mit seiner Entscheidung für längere Zeit zurück.

Dagegen gibt sich Luigi Sfrondini trotz baldigen Auslaufens seines Pachtvertrages nicht so schnell geschlagen. Zusammen mit seinem Bruder Ernesto ist der 72-Jährige seit nunmehr 18 Jahren Pächter des Capitol-Kinos. Er wehrt sich gegen die Abtretung aus verschiedenen Gründen. Zum einen haben die Gebrüder Sfrondini mehrmals, letztens im März 1998, von Stampfl versichert bekommen, dass das Kino in den Händen der Familie

---

<sup>260</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 18.04.1998.

Sfrondini bleiben würde; zum anderen sind es wirtschaftliche Gründe, welche die Brüder anführen: die Einnahmen sind im Vergleich zum vorangehenden Jahr um 200 Millionen Lire gestiegen.

Was Sfrondini [...] am meisten ärgert: „Der Filmclub versucht sich unter dem Deckmantel der Kultur und ausgestattet mit öffentlichen Beiträgen ein privates Kino anzueignen, um es dann wie ein Privater zu betreiben. [...] Sfrondini hat für den Filmclub sogar einige Alternativen anzubieten, „die dem Charakter eines Programmkinos eher gerecht würden“: Das Eden-Kino, das Stampfl gehört, das Columbia-Kino, in dem Sfrondini „notgedrungen“ Porno-Filme zeigt, und einen gemeindeeignen Mehrzwecksaal.<sup>261</sup>

#### 4.4.3 PRESSESCHLACHT

Im April 1998 erscheinen in den deutsch- und italienischsprachigen Zeitungen täglich Berichte über den Filmclub und das Capitol-Kino. Neben einigen wenigen Meldungen, die wirklich Neues berichten, beinhalten die meisten Artikel nur Pro und Contra Meinungen zum geplanten Projekt. Tag für Tag muss sich der Filmclub neuen Fragen, Vorwürfen und Kritiken stellen. Die Medien greifen die Vorwürfe auf und drucken sie in teils reißerischen Artikeln verpackt ab. Die Leser der Zeitungen können sich nur schwer der Presseschlacht entziehen, die den Filmclub zum Teil auch schadet, „UNA BATTAGLIA sporca sui giornali tenta di distruggere il Filmclub [Hervorheb. im Orig.]“<sup>262</sup>.

Besonders auf die Finanzierung des Filmclub-Capitol Projekts reagieren Südtirols Gemüter heftig, selbst so mancher Filmclubbefürworter. Die Landesregierung und die Gemeinde Bozen bieten dem Filmclub finanzielle Unterstützung an, sollte es zur Vertragsabwicklung kommen. Land und Gemeinde, so die Meinung einiger, sollten den Verein auch in Zukunft tatkräftig unterstützen, aber nicht den Umbau finanzieren.

Ebenso wird die Frage aufgeworfen, für welches Publikum das Kino (um-)gebaut wird. Möchte der vergrößerte Filmclub ein kommerzielles Programm anbieten oder sich auf Qualitätsfilme spezialisieren, die nur mehr eine kleine Gruppe von Intellektuellen anspricht? Ist es überhaupt sinnvoll und richtig für diese beiden Möglichkeiten, Kommerzkino oder Qualitätskino, Steuergelder zu verwenden?

Diese Fragen beschäftigen allerdings nur wenige, stattdessen dreht sich in den Tageszeitungen alles um die versprochenen Summen, welche der Filmclub erhalten soll: 200 Millionen Lire von Seiten der Gemeinde und 400 Millionen Lire von Seiten der Landesregierung. Eine solche Unterstützung bedeutet für viele eine Bevorzugung des Filmclubs gegenüber dem Pächter Sfrondini und anderen Kinobesitzern, welche sich auch

---

<sup>261</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 17.04.1998. S.7.

<sup>262</sup> Alto Adige, 19.04.1998. S.17.

zur Wehr setzen. Sfrondini wendet sich mit seinen Umbauplänen an die Öffentlichkeit und erklärt, auch er plane eine Renovierung für das Capitol, allerdings könne er die Kosten selbst tragen und sei nicht auf öffentliche Gelder angewiesen; deshalb verstehe er Stampfls aufgeschobene Vertragsverlängerung noch weniger. Franco Dal Maso, Besitzer des Bozner Kinos Concordia, meldet sich ebenfalls zu Wort und kritisiert vor allem die Haltung der Gemeinde Bozen. Er betont keine Angst vor einem größeren Konkurrenten zu haben, allerdings möchte er darauf hinweisen, dass der Filmclub mit öffentlichen Geldern unterstützt wird, während er mit seinen eigenen bescheidenen Mitteln wirtschaften muss. Zudem habe das Programm kino des Filmclubs in der Vergangenheit kommerzielle Filme gezeigt, wie z.B. Titanic, die auch in seinem Kino liefen, weshalb er auf die Fragwürdigkeit des geplanten Projekts verweise.<sup>263</sup>

Von allen Seiten wird das Projekt weiterhin sehr kritisch beäugt und in Frage gestellt. Die Capitol-Polemik spitzt sich in kürzester Zeit zu einem ethnisch-politischen Gefecht zu, was für Südtirol nicht ganz untypisch ist. „Accanto al problema economico, come sempre in Alto Adige, c'è l'aspetto politico ed etnico“<sup>264</sup> und von der Kultur bis zur Politik ist es ein kleiner Schritt, besonders in Südtirol.

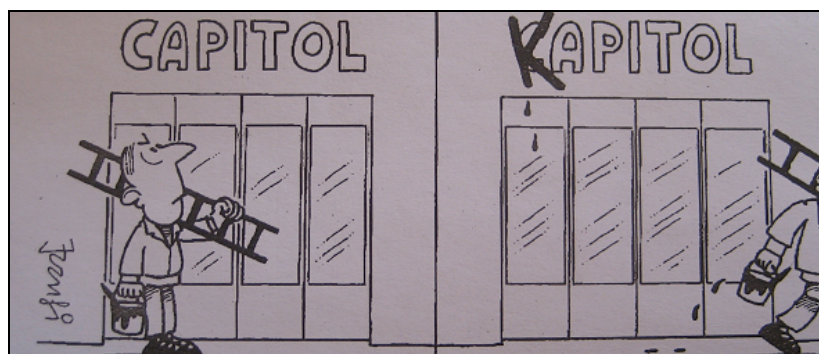


Abb. 12: Aus dem C wir ein K, italienisch wird deutsch.

Einige sprechen von den Capitol-Neuheiten und glauben in der multiethnischen und plurilinguistischen Arbeitsweise ein neues Maß an Qualitätskino herauslesen zu können. Vertreter der italienischen Rechtsparteien, allen voran Gemeinderat Domenico Pontecorvo, sprechen von einer “operazione di tedeschizzazione della cultura e riduzione della programmazione in lingua italiana”<sup>265</sup>. Pontecorvo sieht somit die Übernahme des Capitols durch den Filmclub nicht nur als Bevorzugung des deutschen Kinos, sondern sogar „als Gefahr für die Italianità in der Landeshauptstadt.“<sup>266</sup> Er verschweigt aber in seiner Ausführung, dass das einzige deutschsprachige Kino in Bozen auch italienische

<sup>263</sup> vgl. Alto Adige, 18.04.1998. S.15.

<sup>264</sup> ebd.

<sup>265</sup> ebd.

<sup>266</sup> Alto Adige, 19.04.1998. S.17.

Filme zeigt, im Jahr zuvor sogar 48%. Weiters laufen im Programmkino manchmal auch Streifen, die nicht einmal in den italienischen projiziert werden, weshalb von einer „antiitalienischen Kulturpolitik“ nicht die Rede sein kann, so die Meinung eines Redakteurs.<sup>267</sup>

Während die Alleanza Nazionale voll hinter dem Pächter Sfrondini steht, bieten die deutschsprachigen Parteien dem Filmclub ihre Hilfe an. Kaufmann appelliert an die Leser auf die Presseangriffe zu reagieren und ihr Wohlwollen zum geplanten Filmclubprojekt auch öffentlich zu bekunden. Diesem Ruf kommen unter anderem Martha Stocker (Kulturverantwortliche der SVP), Christian Masten (Präsident des Handels- und Tourismusverbandes), Helmuth Moroder (Präsident der CIPRA), Magdalena Amonn (Präsidentin des Verwaltungsrates der Wochenzeitung „FF“), aber auch die Filmschule Zelig, Das Kino (Salzburger Filmkulturzentrum), die Verleihe „Filmwelt“ in München und „Polyfilm“ in Wien nach. Helmut Groschup, Mitbegründer des „Internationalen Film Festivals Innsbruck“, hebt in einer Pressemitteilung hervor, dass der Verein in „ungerechter Weise in eine ethnische Auseinandersetzung in Zusammenhang mit der Übernahme des angrenzenden Capitolkinos geraten ist. Martin Kaufmann hat sich immer unermüdlich und aufopfernd für die Filmkultur in seiner Heimat über alle Sprachgrenzen hinweg engagiert“<sup>268</sup>. Auch Hans König vom „Polyfilm Verleih“ in Wien drückt seine Solidarität für den Verein aus:

Alle Südtiroler und Bozner – ganz gleich welcher Sprachzugehörigkeit – hätten wirklich genügend Grund, Stolz auf dieses einzigartige und gelungene Experiment zu sein [...]. Wir hier in Wien beneiden sowohl die italienischsprachigen als auch die deutschsprachigen Südtiroler, daß sie die Möglichkeit haben, jeweils einen zweiten Kulturkreis hautnah kennenzulernen und das beste daraus ev. auch zu eigen machen.<sup>269</sup>

Die oben genannten Personen können eine so genannte “Operazione politica antitaliana”<sup>270</sup> nicht erkennen, stattdessen heben sie die kulturelle und soziale Funktion des Projekts, für alle drei in Südtirol lebenden Sprachgruppen, hervor.

Dem AN-Gemeinderat Domenico Pontecorvo ist es gelungen, einen Streit zu provozieren, wie es ihn wohl nur in Südtirol geben kann. Es geht um nichts, Parteien dürfen ungehindert ihr politisches Süppchen auf einem mit viel Mühe angefachten ethnischen Feuer kochen, die Medien spielen brav mit, vielleicht wird sogar ein lobenswertes Projekt kaputtgeredet.<sup>271</sup>

Neben einigen wenigen sachlichen Einwänden, wie z.B. die Benachteiligung anderer Kinobesitzer, sorgt die ethnische Kritik für heftiges Kopfschütteln. Mit dem Filmclub-

---

<sup>267</sup> vgl. Dolomiten, 22.01.1999. S.19.

<sup>268</sup> Groschup, Pressemitteilung vom 20.04.1998.

<sup>269</sup> König, Brief an Kaufmann, am 20.04.1998.

<sup>270</sup> Alto Adige, 17.04.1998. S.3.

<sup>271</sup> Alto Adige, 19.04.1998. S.17.

Capitol würden schließlich die italienischsprachigen Kinobesucher nicht ein Kino verlieren, sondern eines dazugewinnen. Die Aktiven sind sich jedenfalls einig auf den großen Dampfer aufzuspringen und zukünftig mit zwei oder drei Leinwänden zu arbeiten.<sup>272</sup>

#### 4.4.5 „NEUES VOM CAPITOL“: DIE DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS

„Neues vom Capitol“, so wird im Jahr 1999 öfters einer der Tagesordnungspunkte der Vorstandssitzungen des Filmclubs genannt. Die Verhandlungen ums Capitol gehen nur schleppend voran. Der Capitol Besitzer Roland Stampfl ist zu keiner endgültigen Zusage bereit, obwohl das Kino aufgrund fehlender Sicherheitsbestimmungen seit Juli 1998 geschlossen ist. Mitte Jänner des Jahres 1999 erteilt Stampfl schließlich dem Filmclub seine mündliche Zusage.

Am 15. Juli 1999 wird der Pachtvertrag, nach eineinhalb Jahren Verhandlung, „[...] Dutzenden von Falschmeldungen, Dementis und sogar Morddrohungen gegen Filmclub-Chef Martin Kaufmann“<sup>273</sup> vom Filmclub unterzeichnet. Bis zum 31.12.2015<sup>274</sup> verpflichtet sich der Verein das Capitol-Kino zu pachten und damit zur Nutzung der Struktur für ausschließlich kulturelle Zwecke.

Der Verein kann nun in größeren und schnelleren Schritten weiterplanen. Das Capitol, das in den 1950er Jahren vom Architekten Armando Ronca gebaut wurde und 500 Sitze, sowie weitere 174 Sitzmöglichkeiten in der Galerie bietet, „war ursprünglich DAS [Hervorheb. im Orig.] große Kino in Bozen, das Kino für den großen Film, das größte Haus in der Stadt“<sup>275</sup>. Nun soll es vollständig umgebaut werden.

Im Zuge der weiteren Überlegungen wurde klar, dass das ursprüngliche Projekt so nicht machbar war. Es war klar, dass es in Bozen ein Kino mit 600 Plätzen nicht mehr brauchen würde, daher sollte das Capitol-Kino bei gleich bleibender Kubatur in ein 2-Saal Kino mit insgesamt nur noch 300 Plätzen umgebaut werden. [...] Nach den Erfahrungen mit dem Umbau vom Club 3 [vom Programm kino, Anm. d. Verf.], die teilweise nur mühsam umzusetzen waren, war es für die Betreiber selbstverständlich, einen Architekten zu beauftragen, der bereits Erfahrungen in der Planung von Kinos hatte, schon allein in Bezug auf die technischen Kenntnisse wie Filmprojektion, Akustik, Sicherheitsbestimmungen, etc.<sup>276</sup>

Die Wahl fällt auf den Innsbrucker Architekten Kurt Rumpelmayr, welcher auch für die Umgestaltung des Leo-Kinos in Innsbruck verantwortlich zeichnet. Im August 1999 stellt

<sup>272</sup> vgl. Alto Adige, 19.04.1998. S.17.

<sup>273</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 14.07.1999. S.9.

<sup>274</sup> Im Juli 2001, also nach Eröffnung des Filmclub-Capitols, muss der Verein auf Verlangen der Autonomen Provinz Bozen den Pachtvertrag um zehn Jahre, bis zum 31.12.2025 verlängern. vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 14.07.2001.

<sup>275</sup> Wörndle: Das Capitol-Kino in Bozen. S.52.

<sup>276</sup> ebd.

der Verein im Rahmen einer Pressekonferenz das Projekt für den Umbau des Capitols vor, das vor allem eine bessere und sorgenfreiere Zukunft versprechen soll.

Sichtlich nervös und bewegt verriet er [Kaufmann, Anm. d. Verf.] gestern im imposanten Saal des Capitols seinen heimlichen Triumph: „Die schwierigen Beziehungen mit den Filmverleihern werden mit einem Schlag besser. Denn natürlich ist es leichter zu verhandeln, wenn man drei Säle hat, als nur einen mit 99 Sitzplätzen“.<sup>277</sup>

Bei dieser offiziellen Vorstellung bekommen die Gäste auch schon Pläne des Umbauprojekts zu sehen. Rumpelmayer plant für die zukünftigen Filmclub-Räumlichkeiten sein Schachtelprinzip anzuwenden um damit aus einem Saal zwei Säle zu machen.

In den überdimensionalen Saal wird eine Konstruktion mit zwei übereinanderliegenden Sälen errichtet. Dabei werden die Sichtverhältnisse durch eine Überhöhung der Sitzreihen deutlich verbessert. Der zweite Saal befindet sich unter den ansteigenden Sitzreihen. Das Capitol-Kino wird auch eine direkte Verbindung zum bestehenden Filmclub haben.<sup>278</sup>

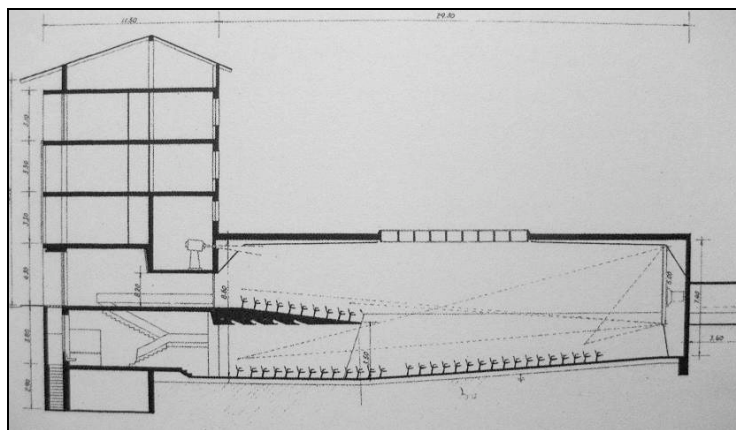


Abb. 13: Plan des alten Capitol-Kinos nach Ronca.

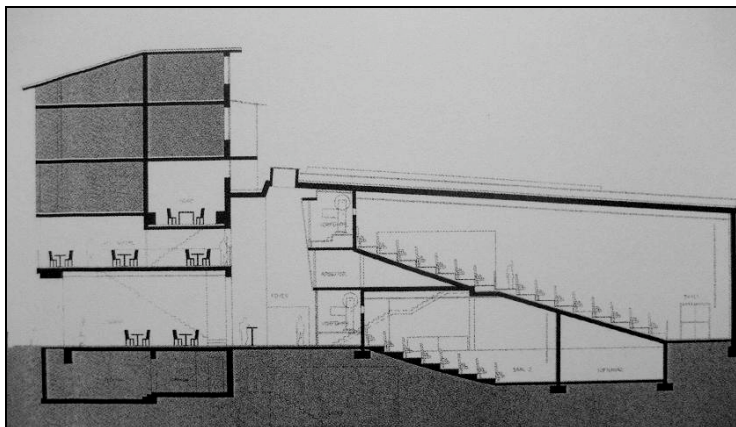


Abb. 14: Plan des neuen Capitol-Kinos nach Rumpelmayer.

<sup>277</sup> Kaufmann, zit. n. Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 11/12.09.1999. S.9.

<sup>278</sup> ebd.

Mit diesen Plänen startet der Filmclub im März 2000 mit den Umbauarbeiten, die ein Jahr lang dauern und eine schockierende Überraschung für die Betreiber des Filmclubs bereithält: die Ausgaben steigen um ein Vielfaches als ursprünglich erhofft und geplant. Statt den voraussichtlichen Kosten von 2,8 Milliarden Lire hinterlässt das Projekt einen Schuldenberg von über vier Milliarden Lire. Besonders die technische Ausstattung der neuen Säle verschlingt weit mehr als angenommen, nämlich 600 Millionen Lire.

Das Finanzloch kann der Verein größtenteils durch großzügige Subventionen stopfen: 1,6 Milliarden Lire von der Landesregierung, 500 Millionen Lire von der Gemeinde Bozen, 100 Millionen Lire von der Südtiroler Sparkasse, das sind insgesamt 2,2 Milliarden Lire an Beiträgen.<sup>279</sup> Für die restlichen Schulden von 1,8 Milliarden Lire muss der Verein selbst aufkommen. Mit dem Verkauf von Kinossesseln kann das Finanzierungsproblem zwar nicht beseitigt werden, aber es soll eine kleine Hilfe für den verschuldeten Verein sein: für 500.000 Lire (oder mehr) kann jeder der möchte einen Kinossessel erwerben, welcher mit einer Plakette und dem Namen des „Besitzers“ versehen wird. Diese Aktion ist nur ein kleiner Tropfen auf dem heißen Stein; was der Verein nun dringend braucht sind volle Säle und volle Kinokassen.

#### (K)EIN CINEASTISCHER PROPORZ

Im August 2000 meldet sich das italienische Cineforum<sup>280</sup> lautstark zu Wort, denn „wenn der Filmclub schon so viel Geld für den Umbau bekommt, sollten auch wir etwas abbekommen“<sup>281</sup>. Der Präsident des Cineforum, Beppe Mora, und sein Stellvertreter Feruccio Cumer fordern ein Stück vom großen Capitol-Kuchen. Sie möchten an rund 200 Abenden einen der drei Säle für ihre Vereinszwecke verwenden. Ihre klaren Forderungen, Säle und Repräsentanz im Vorstand des Filmclubs, tragen sie auch dem italienischen Kulturlandesrat Luigi Cigolla vor und verlagern so die Verhandlungen im Kino-Streit ins italienische Kulturassessorat.<sup>282</sup>

Der Filmclub wehrt sich vehement gegen diese „arroganten“ Forderungen, denn er möchte als privater Verein selbst entscheiden mit wem er zusammenarbeitet. Der Filmclub übernimmt die volle Verantwortung für das milliardenschwere Projekt, „schon allein deshalb wolle man sein eigener Herr im (Capitol-) Haus sein“<sup>283</sup>.

---

<sup>279</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 03.02.2001.

<sup>280</sup> Der italienische Verein Cineforum wurde 1958 in Bozen gegründet und führt seither Filme in italienischer Sprache vor.

<sup>281</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 21.11.2000. S.9.

<sup>282</sup> vgl. ebd.

<sup>283</sup> ebd.

Ausschlaggebendes Argument, welches den Filmclub vor den Besitzansprüchen des Cineforums bewahrt, ist die Mehrsprachigkeit. Der Filmclub ist ein Verein, der nicht nur Filme in deutscher und italienischer Sprache zeigt und Besucher beider Volksgruppen anzieht, sondern auch von deutsch- und italienischsprachigen Aktiven verwaltet wird. Die Landesregierung erteilt den Besitzansprüchen des Cineforum damit eine Absage, allerdings verspricht Cigolla dem italienischen Verein 400 Millionen an Subvention.

„Alles nur Subventionspokerei?“<sup>284</sup>, fragt sich die Südtiroler Tageszeitung und vermutet, dass das Cineforum möglicherweise von Anfang an eigentlich mehr an den Landesbeiträgen, als am Capitol interessiert war.

## DIE ERÖFFNUNG

Über ein Jahr wird das alte Capitol-Kino völlig umgebaut. Am 6. April 2001 kann der Filmclub endlich sein modernes 3-Saalkino eröffnen. Das umgebaute Capitol bietet nun in zwei neuen Sälen reichlich Platz: das Capitol 1 mit 207 Plätzen und das Capitol 2 mit 106 Plätzen, der Saal des Programmkinos bleibt als dritter Saal (Club 3) erhalten. Damit geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Zahlreiche Gäste, Freunde, Förderer und Politiker folgen der Einladung des Filmclubs, unter anderem sind auch Kulturlandesrat Bruno Hosp, Bozens Vizebürgermeister Elmar Pichler-Rolle und Kulturstadtrat Sandro Repetto bei der Eröffnungsfeier anwesend. Während der Feierlichkeiten herrscht ein durchaus positiver Grundtenor, Freude bei den Aktiven, Lob bei den Gästen.

Neben reichlich Anerkennung fällt dem Gast Ubaldo Bacchiega ein Schwachpunkt der neuen Räumlichkeiten auf, er passt mit seinem Rollstuhl nicht in den Aufzug. Der viel zu enge Aufzug, welcher von Menschen mit Behinderung als Zugang zu den Kinosälen genutzt werden soll, sorgt für Kritik. Die Präsidentin des Filmclubs, Dorothea Vieider, entschuldigt sich dafür und verspricht den Fehler so schnell wie möglich zu beheben.

Abgesehen von diesem Vorfall richtet sich das anerkennende Lob der anderen Gäste vor allem auf die räumliche Gestaltung und die technische Ausrüstung der zwei neuen Säle, welche ein neues Kinoerlebnis versprechen.

Während die deutsche Presse vor allem die technischen Details als Highlights in den Vordergrund stellt, ist die italienische Tageszeitung *Alto Adige* mehr an der Idee interessiert, die dahinter steckt.

Cinema, ma non solo. Lo si capisce subito, che il nuovo Capitol sarà qualcosa di più. Un punto di ritrovo, mistilingue a giudicare della composita presenza

<sup>284</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 21.11.2000. S.9.

degli invitati. Il bar nel foyer, il bistrò nel primo piano, il collegamento tra Capitol e Filmclub fanno più pensare ad un centro multiculturale che ad un cinematografo e basta.<sup>285</sup>

Auch für den Architekten Rumpelmayer ist das neue Capitol mehr als ein umgebautes Kino, das den neuesten Standards entspricht und mit der neuesten Technik ausgestattet ist. Er fasst das Vorhaben wie folgt zusammen:

Das alte Capitolkino in der Dr. Streitergasse ist durch den Ausbau eines zweiten Kinosaales, einer Vergrößerung des Foyers und durch räumliche Verbindung mit dem bestehenden FILMCLUB-Saal [Hervorheb. im Orig.] , zu einem zeitgemäßen Ort für Filmkultur in zentraler Lage in Bozen umgebaut worden. Bei dem Umbau des Kinos zu einem Festival tauglichen und behindertengerechten Film-Kultur-Zentrum wurde besonderes Augenmerk auf die technischen Standards unserer Zeit gelegt. Die neuen Säle genügen den höchsten Ansprüchen an Sitz- und Seh- und Hörkomfort und erlauben optimale Projektionsbedingungen. Die Säle können auch gut für Sonderveranstaltungen (Filmfestivals, Premierenfeiern, Präsentationen, Begegnungen mit Film- schaffenden u. dgl.) in Verbindung mit dem Foyer und dem Gastrobereich genutzt werden.<sup>286</sup>

Das Filmclub-Capitol soll somit ein Ort für Filmkultur werden, ein Ort, an dem sich deutsch- und italienischsprachige Südtiroler über verschiedene kulturelle Themen austauschen können. Dafür werden zu den Hauptspielzeiten jeweils ein deutscher und ein italienischer Film gezeigt.

#### 4.4.6 DIE WICHTIGSTEN NEUERUNGEN UND VERÄNDERUNGEN

Nach kleineren Anlaufschwierigkeiten – drei Wochen nach Inbetriebnahme des Capitols droht dem Filmclub die Schließung, da die Benutzungsgenehmigung fehlt – kehrt der Alltag im Filmclub ein. Mit der Vergrößerung muss sich der Verein nicht nur auf Neues einstellen, sondern ebenso bereits Vorhandenes und Bewährtes ändern. Die wichtigsten Neuerungen und Veränderungen, die mit der Übernahme des Capitols einhergehen, sollen hier noch einmal kurz zusammengefasst werden.

#### DER FILMCLUB BRAUCHT MEHR PERSONAL

Bisher arbeiten für den Filmclub neben vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern nur drei Vollzeitbeschäftigte und bis zu zwei Mitarbeiter in Teilzeit. Die lohnabhängigen Mitarbeiter sind für Organisation, Programmierung, Sekretariat und Technik zuständig.

---

<sup>285</sup> Alto Adige, 07.04.2001. S.25.

<sup>286</sup> Rumpelmayer, zit. n. <http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 09.01.2009.

Das Capitol Projekt erfordert eine Veränderung im Personalbereich, schließlich soll der Filmclub zu einem modernen 3-Saalkino heranwachsen, was in erster Linie mehr und verantwortungsvollere Arbeit bedeutet.

Während 1999 die Verhandlungen ums Capitol laufen, steigt der Bedarf an der Anstellung eines Geschäftsführers, welcher das Projekt Filmclub-Capitol betreut und später die gesamte Verwaltung übernimmt. Vereinsintern wird die Stelle ausgeschrieben, die Wahl fällt auf Oswald Lang, langjähriges Vorstandsmitglied, Kassier und von 1989-1996 Präsident des Vereins.

Neben dem Geschäftsführer muss nach dem Umbau des Capitols auch ein weiterer Vorführer eingestellt werden, schließlich müssen im neuen Kino gleich drei Säle bespielt werden. Mit der Übernahme des Capitols beschäftigt der Verein nun nicht mehr drei, sondern gleich fünf Lohnabhängige in Vollzeit. Dieser Sprung von drei auf fünf stellt für den Verein eine große Veränderung dar, denn er trägt als Arbeitgeber immer größere Verantwortung gegenüber seinen Angestellten.<sup>287</sup>

#### DIE STREICHUNG AUS DEM LANDESVERZEICHNIS DER EHRENAMTLICH TÄTIGEN ORGANISATIONEN<sup>288</sup>

Am 28. August 1996 lässt sich der Verein ins Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eintragen. Die Eintragung bringt einige bürokratische, finanzielle und steuerrechtliche Vorteile und Erleichterungen mit sich.

Mit der Übernahme des Capitols verfolgt der Filmclub eine regelmäßig gewerbliche Tätigkeit, welche, laut Vorstand, eine Eintragung nicht mehr rechtfertigt. Aus diesem Grund berät sich der Vereinsvorstand über eine Streichung aus dem Verzeichnis, was allerdings mehr Bürokratie zur Folge hätte. Um die Sektionen damit nicht zu belasten diskutiert der Vorstand eine Trennung des Vereins. Für den Verein bieten sich zwei Möglichkeiten an: entweder tritt der Filmclub geschlossen aus dem Verzeichnis aus oder die Sektionen gründen einen neuen Verein, der wieder in das Landesverzeichnis eingetragen werden kann. Der Vorstand stimmt einer Trennung nicht zu, der Filmclub soll geschlossen aus dem Verzeichnis austreten.

Aus verwaltungs- und steuerrechtlichen Gründen beantragt der Filmclub deshalb beim Amt für Kabinettsangelegenheiten die Streichung aus dem Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2000.

---

<sup>287</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 16.01.1999.

<sup>288</sup> vgl. Kap. 4.3.5 Struktur und Sicherheitsnetz für den Verein. S.91.

Der gewichtigste Vorteil dieser Streichung ist, dass nun der Verein die Mehrwertsteuer abschreiben kann. Der große Nachteil für die Sektionen ist der Mehraufwand an Bürokratie, mit dem sie sich zukünftig herumschlagen müssen.<sup>289</sup>

## DIE MOVIECARD

Ab dem Jahr 1992, seitdem der Verein über eine Kinolizenz verfügt, benötigen die Besucher des Filmclubs keine Mitgliedskarten mehr, um in den Genuss der Filme zu kommen. Die Vorführungen sind nun jedem zugänglich und nicht wie bisher ausschließlich den Mitgliedern vorbehalten.

Trotzdem schafft der Verein die Mitgliedskarten nicht völlig ab. Die aktiven Mitglieder, welche bei der Vollversammlung vertreten sind, erhalten weiterhin eine Mitgliedschaftskarte.

Im Jahr 2000 führt der Filmclub schließlich die MovieCard für 10 Euro ein, welche den Kinobesuchern folgende Vorteile bietet: die Inhaber einer solchen Karte bekommen jeden Monat per Post das aktuelle Programm nach Hause zugeschickt und der Eintrittspreis beträgt 5,50 Euro statt dem Normalpreis von 7,00 Euro.

Die MovieCard wird vom Verein als eine Art Mitgliedskarte gesehen, weil die 10 Euro als kleiner Beitrag für die Unterstützung der Tätigkeit des Filmclubs verstanden werden. Neben der MovieCard gibt es eine weitere Karte, die besondere Leistungen verspricht, die ABO-Card. Sie ist für „häufige Kinobesucher gedacht, welche sich die Kosten der MovieCard sparen wollen“<sup>290</sup> und mit der maximal zwei Eintritte pro Filmtitel für je 5 Euro eingelöst werden können. Die ABO-Card 10 zum Preis von 50 Euro und die ABO-Card 5 zum Preis von 30 Euro sind ein Jahr ab Ausstellung gültig und übertragbar.

---

<sup>289</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 20.11.1999.

<sup>290</sup> vgl. <http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 04.01.2009.

## 4.5 DIE SEKTIONEN: SORGENKINDER UND DIE FRAGE NACH IHRER AUTONOMIE

### 4.5.1 AUSEINANDERSETZUNGEN ZWISCHEN ZENTRALE UND SEKTIONEN

Ab Mitte der 1980er Jahre wird es zunehmend schwieriger bereits bestehende Sektionen konfliktfrei und erfolgreich zu führen, noch schwerer ist es neue Sektionen aufzubauen. Die Sektionen arbeiten sehr unterschiedlich, was wiederum ungleiche Ergebnisse, Defizite bzw. Überschüsse zur Folge hat. Während einige Sektionen sich über großen Publikumsandrang freuen und mit den Einnahmen gut wirtschaften, bleiben bei anderen die Besucher aus und die geringen Einnahmen können die relativ hohen Ausgaben nicht decken.

Die Zentrale in Bozen und die Sektionen sind öfters mit der Arbeit des Vereins unzufrieden, was häufig zu Auseinandersetzungen führt. Lösungen können nur schwer gefunden werden, da beide Seiten die Gründe für die Unstimmigkeiten beim Anderen suchen. Das führt dazu, dass sich die Fronten zunehmend verhärten und die eigentlichen Schwierigkeiten, die zum Teil die Arbeit des Filmclubs bedeutend erschweren, unnötig lange bestehen bleiben.

Die Außenstellen kritisieren insbesondere, dass sie von der Zentrale stark vernachlässigt werden. Sie sind der Meinung, dass in Bozen mit zu großem Arbeitsaufwand gearbeitet wird und für die Sektionen nicht genügend Zeit übrig bleibt. Sie lehnen eine Programmerweiterung in Bozen ab und fordern, auch wenn dies weniger Angebot bedeuten würde, dass das vorherrschende Programm auf das Nötigste gekürzt wird, damit ihnen mehr Aufmerksamkeit zuteil wird.

Von Seiten der Zentrale kommt Kritik an der Arbeitsweise der Sektionen. In manchen Ortschaften werden der Zentrale keine Ansprechpartner gemeldet, dementsprechend fühlt sich dort niemand für etwaige technische Probleme, organisatorische Schwierigkeiten oder wirtschaftliche Misserfolge verantwortlich. Überdies bieten die Sektionen dem Publikum keine technisch einwandfreien Vorführungen, was von der Zentrale als einer der Hauptgründe für den Besucherrückgang gesehen wird.

Es geschieht deshalb öfters, dass Martin Kaufmann und Oswald Lang als Vertreter der Zentrale den Sektionen Besuche abstatten, in denen sie versuchen die Schwachpunkte herauszufinden. Auch die jährlichen Tätigkeitsberichte, welche von den Sektionen erstellt und vom Sektionsleiter der Zentrale präsentiert werden, sollen zur Problemlösung beitragen.

Aufgrund der finanziellen Lage des Vereins und des enormen Organisationsaufwandes äußert Kaufmann heftige Bedenken zur Gründung neuer Sektionen. Selbst bei einigen der bereits bestehenden Sektionen sieht sich die Zentrale nicht mehr in der Lage sie ausreichend zu betreuen, zu hoch sei der Zeitaufwand, zu groß die Schwierigkeiten und zu gering die Kommunikation zwischen den Sektionen und der Zentrale in Bozen. Gerade in Zeiten, in denen der Verein größere Investitionen tätigt und Ausgaben verbucht, wie z.B. ein Umzug oder ein Umbau, werden solche Sektionen von der Zentrale als unnötiger Ballast gesehen.

Mit Inbetriebnahme des Programmkinos im Jahr 1989 beschließt der Vorstand eine neue Regelung: Die gesamten Finanzüberschüsse der sechs Sektionen (Meran, Schlanders, Brixen, Bruneck, Gröden und Auer) werden an die Zentrale in Bozen überwiesen und zum Zeitpunkt einer Investition von Bozen wieder zurückerstattet. Mit dieser neuen Bestimmung sollen die Sektionen ihren Teil zum Ganzen beisteuern und Bozen kann seine Bauschulden vorerst begleichen.<sup>291</sup>

Die abgegebenen Beiträge der Sektionen verdeutlichen in Zahlen, welche gut bzw. schlecht arbeiten. Fast alle Sektionen können einen kleinen Überschuss abgeben, einzige Ausnahme Auer. Das bedeutet allerdings nicht, dass diese Sektion auch die wenigsten Besucher verbuchen konnte. So kann Auer im Jahr 1997, im Gegensatz zu anderen Sektionen wie z.B. Sterzing, eine höhere Zuschauerzahl vorweisen, allerdings sind die Ausgaben (vor allem Miete, aber auch Fahrtspesen, Filmleihe, Vereinsspesen, S.I.A.E. und Werbesteuer) sehr hoch, weshalb die Sektion kein positives Endergebnis erreicht.<sup>292</sup>

Die mit Abstand schwächste Sektion ist Gröden. Sie ist ständig auf die Unterstützung der Zentrale angewiesen, da eindeutig zu wenig Interessierte die Filmvorführungen besuchen. Auch Schlanders zählt zu den Sorgenkindern, denn sie ist von den größten Besucherschwankungen (von 7 bis 158 zahlende Besucher) betroffen. Am Beispiel von Schlanders ist deutlich zu erkennen, wie sehr der Erfolg einer Sektion (auch) von der jeweiligen Sektionsgruppe abhängt. Immer wieder formatiert sich die Gruppe Schlanders neu und mit jeder neuen Formation erreicht die Sektion auffallend andere Ergebnisse.

Die erfolgreichste Sektion ist Meran, aber auch die Sektionen Brixen und Bruneck wirtschaften gut. Die Gruppe Meran schafft es stets die höchsten Gewinne vorzuweisen, mit denen sie teils selbst wirtschaftet.

Die schlecht laufenden Sektionen werden von der Zentrale verstärkt aufgefordert sich über die sinkenden Besucherzahlen Gedanken zu machen. Sie sollen ihre Arbeit, das Programm und die Rahmenbedingungen hinterfragen: Ist das Programm unattraktiv? Sind die Stühle unbequem? Ist der Saal zu kalt? usw.

---

<sup>291</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 24.09.1988.

<sup>292</sup> vgl. Filmclub, Abrechnung: Einnahmen/Ausgaben der Sektionen von 1997.

Neben den Erfolgsunterschieden der einzelnen Sektionen beeinflussen auch allgemeine Tendenzen die Wirtschaftlichkeit der Sektionen. So ist Anfang der 1990er Jahre ein allgemeiner Besucherrückgang zu verzeichnen, während im Jahr 1998 die Zuschauerzahlen in allen Sektionen steigen.

Trotz der Schwierigkeiten, die manche Sektionen verursachen, heben einige Vereinsmitglieder hervor, dass „sich der Filmclub einst zu einem FILMCLUB MIT SEKTIONEN bekannt habe, wichtig sei jetzt die Ausarbeitung des WIE und nicht das OB [Hervorheb. im Orig.]“<sup>293</sup>. In Bezug auf die Gründung neuer Sektionen werden folgende Voraussetzungen einstimmig beschlossen:

1. die Sektion muß einzig und allein dafür Sorge tragen, daß ihre organisatorischen und technischen Strukturen vor Ort vorhanden sind und funktionieren.
2. Bei Anfrage auf Gründung einer neuen Sektion muß der Filmclub zunächst seine internen Voraussetzungen überprüfen. Es müssen organisatorische, technische und finanzielle Richtlinien und Auflagen erstellt werden, innerhalb derer eine Neugründung erfolgen kann.<sup>294</sup>

Die Loslösung der Sektionen von der Zentrale ist immer wieder ein Diskussionspunkt. Bereits 1992 wird die Frage nach der Autonomie der einzelnen Sektionen aufgeworfen und in vielen Sitzungen vorbereitet.

Das Team erarbeitet in den ersten Überlegungen zwei Möglichkeiten, die für die Zukunft vorstellbar wären: die Sektionen bleiben weiterhin als Filmclub bestehen, werden von Bozen autonom abgekoppelt oder aber man schafft den Clubstatus ab.

#### 4.5.2 ZUR AUTONOMIE

Der erste Schritt in Richtung Autonomie der Sektionen sieht eine Änderung der Statuten vor. Bei einer Vollversammlung im Jahr 1992 wird es von den Anwesenden als notwendig erachtet die Organisation des Filmclubs inhaltlich und formal zu überarbeiten. Mit „inhaltlich“ sind die tätigkeitsbezogenen Rechte und Pflichten der Sektionen und der Zentrale gemeint, wie z.B. technische Voraussetzungen; „formal“ bedeutet, die Überarbeitung des Statutes mit genauer Angabe der Rechten und Pflichten der Sektionen (Aufgaben des Sektionsleiters, Kassaverantwortung, Versammlungen, Protokoll usw.). Eine Anpassung des Statutes an die gegenwärtige Situation soll den Sektionen mehr Autonomie zusprechen und damit zur Loslösung beitragen. Lang zieht dafür einen

---

<sup>293</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 12.10.1996.

<sup>294</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 14.09.1996.

Vergleich heran: „Das Hemd passe nicht mehr, weil der Filmclub größer geworden ist, man müsse es abändern“<sup>295</sup>.

Ausgehend von der Idee der Autonomie der Sektionen wurden bestehende Punkte des Statutes erweitert. So wird beispielsweise der zweite Satz des Art. 4, „Er [der Verein Filmclub, Anm. d. Verf.] übt seine Tätigkeit in örtlichen Sektionen in der gesamten Provinz aus“, folgendermaßen erweitert: „Er übt seine Tätigkeit in örtlichen autonomen Sektionen aus, geregelt durch eine Geschäftsordnung“<sup>296</sup>. Eine zusätzlich zum Statut erstellte Geschäftsordnung hat den Vorteil, dass der Vorstand diese nach Belieben abändern und aktualisieren kann, während dies beim Statut immer nur bei der Vollversammlung geschehen kann.

Zur Gründung neuer Sektionen ist im Statut zu lesen: „Die Gründung einer neuen Sektion ist dort möglich, wo mehrere Personen eine Tätigkeit gemäß der Ziele des Filmclubs durchführen. Für die finanzielle und organisatorische Hilfe können sich die Gründungsmitglieder an den Vereinsvorstand wenden“<sup>297</sup>.

Trotz Überarbeitung des Statutes kommt es nicht zur Trennung des Vereins, was aber nicht bedeutet, dass das Thema damit abgeschlossen ist. In den folgenden Jahren sorgt eine mögliche Autonomie der Sektionen regelmäßig für Gesprächsstoff, Diskussionen und Auseinandersetzungen.

#### 4.5.3 AUS EINS MACH ZWEI<sup>298</sup>

Im Jahr 1999 entfacht erneut die Frage nach der Trennung der Sektionen von der Bozner Gruppe. Anstoß dazu gibt das geplante Filmclub-Capitol Projekt.

Bis im November 1999 ist der Verein Filmrunde/Filmclub

- in das Verzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine eingetragen,
- als juristische Person des Privatrechtes anerkannt,
- Status einer ONLUS-Organisation („Organizzazione non lucrativa di utilità sociale“, gemeinnützige soziale Organisation).

Doch der Verein kann aufgrund seiner gewerblichen Tätigkeit nicht mehr im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen bleiben. Der Vorstand erkennt allerdings an, dass die Sektionen weiterhin im Volontariatsgesetz bleiben sollten,

---

<sup>295</sup> Lang. zit. n. Filmclub, Vollversammlung vom 12.10.1996.

<sup>296</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 07.12.1996.

<sup>297</sup> ebd.

<sup>298</sup> vgl. Kap. 4.3.5 Struktur und Sicherheitsnetz für den Verein. S.91.

schließlich arbeiten sie ehrenamtlich und sollten somit nicht mit zu viel Bürokratie belastet werden. Damit bieten sich für den Verein zwei Möglichkeiten an:<sup>299</sup>

1. der Verein tritt geschlossen aus dem Verzeichnis aus:  
Vorteile: Betreuung und Organisation der Sektionen; Nachteil: der Verein verliert steuerliche Begünstigungen, die Verwaltung gestaltet sich aufwendiger.
2. Bozen bleibt weiterhin der Verein Filmrunde/Filmclub und übernimmt das Personal, während die Sektionen einen neuen Verein gründen, der wieder in das Landesverzeichnis eingetragen werden kann.  
Vorteile einer Trennung: Steuerbefreiung, Förderungen (Gemeinde- und Landesbeiträge, sowie Förderungen, welche für ehrenamtlich tätige Vereine vorgesehen sind), Autonomie; Nachteile: mehr Bürokratie.

Für die Sektionen würde die Option Volontariat folgende Vor- und Nachteile bedeuten:

- Vorteile: Befreiung von verschiedenen Gebühren (z.B. Register-, Stempelgebühr), Spendenabzug, Projektförderungen, gewerbliche Nebentätigkeit (z.B. Veranstaltungen mit Getränkeauschank, nicht steuerpflichtige Einnahmen).
- Nachteile: die statutarischen Auflagen müssen erfüllt werden, es müssen Jahresabschlüsse erstellt werden, an das Amt für Kabinettsangelegenheiten müssen Berichte geschickt werden.

Eine formelle Trennung erscheint für einigen Vorstandsmitgliedern sinnvoll, da für die Sektionen eine Eintragung in das Verzeichnis für ehrenamtlich tätige Vereine viele Vorzüge mit sich bringen würde. Im November 1999 stimmt der Vorstand über die Splittung bzw. Neugründung der Sektionen ab. „Da eine Stimmenmehrheit nicht erreicht wurde, wird eine Neugründung der Sektionen abgelehnt. Der Filmclub bleibt also ein Verein [...] und tritt geschlossen aus dem Verzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine aus [Hervorheb. im Orig.]“<sup>300</sup> Daraufhin erklärt sich der Filmclub steuerrechtlich als Unternehmen und ordnet die Streichung aus dem Verzeichnis an.

Wenige Monate nach der Eröffnung der neuen Filmclub-Capitol Räumlichkeiten ist die Teilung des Vereins erneut ein Thema.<sup>301</sup> Grundvoraussetzung für eine Splittung des Vereins ist die ökonomische Lebensfähigkeit der Sektionen. Gerade die Überlebensfähigkeit wird von vielen Vorstandsmitgliedern angezweifelt, obwohl sie mehrheitlich für eine klare Trennung sind. Da die Vollversammlung einen Dachverband steuerlich und organisatorisch als zu kompliziert ansieht, entscheidet sie sich dagegen und die Spaltung des Vereins ist damit ein für alle Mal vom Tisch.

---

<sup>299</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 20.11.1999.

<sup>300</sup> ebd.

<sup>301</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 08.09.2001.

## 4.6 ZUR FINANZIERUNG DES VEREINS

Das folgende Kapitel soll einen Überblick zur Finanzierung des Vereins, von seiner Gründung 1978 bis in das Jahr 2008, bieten. In diesen 30 Jahren kristallisiert sich eines besonders heraus: die finanzielle Lage des Vereins wird in entscheidender Weise von den räumlichen Veränderungen beeinflusst. Sparsamkeit zeichnet die Arbeit des Vereins ebenso aus, wie die Bereitschaft in gelegentlich bietenden Momenten große Investitionen zu riskieren. Ob Clubkino, Programm kino oder der große Umbau des Capitols, jeder Umzug oder Umbau reißt enorme Löcher ins Budget des Vereins. Um diese Löcher zu stopfen ist der Filmclub auf einen gut laufenden Kinobetrieb, ein volles Haus, aber vor allem auf Hilfe von außerhalb angewiesen. Nur mit der Unterstützung der öffentlichen Hand, der Sponsoren und der (inter-)nationalen Organisationen, welche Beiträge für die Programmgestaltung vergeben, kann der Verein wachsen und bis heute bestehen.

### 4.6.1 SUBVENTIONEN

Der Filmclub beginnt 1978 seine Vereinstätigkeit in einem kleinen, überschaubaren Rahmen. Die Ehrenamtlichen organisieren wöchentliche Filmvorführungen in Mehrzwecksälen, wie im Rainerum, später im Waltherhaus. Doch auch diese bescheidene Tätigkeit muss finanziert werden, was sich für den jungen und mittellosen Verein als schwierig herausstellt. Allein schafft es der Filmclub nicht für die hohen Kosten (Saalmiete, Filmleihe, Werbung usw.) aufzukommen, weswegen er von Beginn an auf Beiträge der Landesregierung, der Gemeinde Bozen und weiteren Institutionen angewiesen ist.

Bis zum Sommer 1979 wird der Filmclub vom Amt für außerschulische Jugendarbeit und dem neugegründeten Jugendring unterstützt. Mit dem Rücktritt des Amtes für außerschulische Jugendarbeit, welches die anfallenden Kosten (Organisation, Programm, Öffentlichkeitsarbeit, Ankauf von Literatur usw.) direkt übernimmt, wendet sich der Verein an den Landesrat für deutsche Schule und Kultur, Anton Zelger. Dieser unterstützt die Aktion „Filmclub“ im bescheidenen Maße, indem er einer Teilfinanzierung zustimmt.

Seitdem wird der Verein über das Amt für Kultur und nach L.G. Nr. 7/1958<sup>302</sup> gefördert. Für die jährlichen Ansuchen um Förderungsmittel beim Landesausschuss erstellt der

---

<sup>302</sup> Aus dem Landesgesetz Nr.7 vom 29. Oktober 1958: „Körperschaften, Vereine, Komitees, Stiftungen, Genossenschaften und einzelne Personen, die ihre Tätigkeit gemäß Satzung ausschließlich oder vorwiegend im kulturellen Bereich ausüben und keine Gewinnabsicht verfolgen, können für 1. Tätigkeiten im kulturellen Bereich, die auf landes- und Bezirksebene und im Ausnahmefall auch auf Ortsebene von Bedeutung sind, 2.

Filmclub ein Jahresprogramm und einen Finanzierungsplan, von denen die gesamte geplante Tätigkeit und die Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung ablesbar sind.

Die Gesamttätigkeit des Vereins bezieht auch die Aktivitäten der Sektionen ein, weshalb die Zentrale bei der Landesregierung für den gesamten Verein ansucht und anschließend Teilbeträge an die Sektionen verteilt. Dafür setzt die Zentrale aber voraus, dass diese alle Einnahmen nach Bozen schicken, damit dort Ausgaben und Einnahmen verrechnet werden können.

Obwohl einige Sektionen gut arbeiten und Gewinne verbuchen können, sind sie alle im Grunde defizitär, so Lang. „Filmleihe, Transport und Saalmiete halten sich mit den Einnahmen wenn es gut geht die Waage, allerdings darf man nicht vergessen, dass wir in Bozen viel Zeit in die Organisation der Reihen investieren. Würden wir unsere Arbeitsstunden in den Sektionsabrechnungen berücksichtigen, würden nur rote Zahlen übrig bleiben.“<sup>303</sup> Aus diesem Grund wird den Sektionen von der Zentrale in Bozen von Beginn an nahe gelegt, auch bei der jeweiligen Gemeinde um weitere Beiträge anzusuchen. Fast alle Sektionen werden von ihrer Gemeinde unterstützt, indem beispielsweise die Saalmiete übernommen wird.

Nicht nur die Sektionen, sondern auch die Zentrale kann auf die Unterstützung von ihrer Gemeinde, der Stadt Bozen, zählen. Für Bozen und seine deutschsprachigen Bürger ist der Filmclub von bedeutender Wichtigkeit, zumal der Verein nicht nur für ein abwechslungsreicheres Bozner Kultur- und Nachtleben sorgt, sondern ab März 1983 auch das einzige deutschgesprochene Kino anbietet, das Clubkino.

Mit der Inbetriebnahme des Kleinkinos entsteht die erste große finanzielle Veränderung für den Filmclub, der nun zum ersten Mal mit hohen monatlichen Fixspesen, zehn Millionen Lire allein für Miete und Betriebskosten, belastet wird. Ab Mai 1986 wird das Clubkino täglich bespielt, was zur Folge hat, dass die Tätigkeit umfangreicher wird. Für das täglich operierende Kino ist in erster Linie Martin Kaufmann verantwortlich, der mittlerweile die Arbeit eines Hauptamtlichen leistet. In Absprache mit Landesrat Zelger werden die Zuschüsse entsprechend angehoben, damit Kaufmann und der Vorführer Günther Masnovi für ihre Arbeit vergütet werden können. Der Verein ist durch sein Sesshaftwerden, durch die Programmerweiterung und durch die zwei hauptamtlichen Mitarbeiter umso mehr auf Subventionen von Land und Gemeinde angewiesen, denn nur mit dem nötigen finanziellen Rückhalt können die Ehrenamtlichen das finanzielle Risiko tragen.

---

Investitionen im kulturellen Bereich, ansuchen. Die Höhe der Förderung [...] beträgt maximal 80% der anerkannten Kosten.“

<sup>303</sup> vgl. Interview mit Oswald Lang am 22.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Der zweite große Sprung in der finanziellen Entwicklung erfolgt mit der Planung, dem Bau und der Führung des Programmkinos. Während der Verein den gesamten Umbau des Clubkinos selbst trägt, wird der Bau des Programmkinos, ein Investitionsvorhaben von ca. 420 Millionen Lire, fast ausschließlich mit Beiträgen aus dem Landeskulturfond durchgeführt. Knappe 400 Millionen Lire übernimmt die Landesregierung, das restliche Geld wird vor allem durch Eigenleistung (Einnahmen aus Filmvorführungen und Mitgliedsbeiträgen), aber auch durch Spenden der Mitglieder und einer Zuwendung des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht und Kultur (10,5 Millionen Lire) erbracht.<sup>304</sup>

Das Bundesministerium für Unterricht und Kultur ist für den Verein seit Jahren eine nicht wegzudenkende Stütze, nicht nur bei der Filmbeschaffung, sondern auch was die finanzielle Unterstützung betrifft. Bis in den 1990er Jahren erhält der Verein Beiträge vom Nachbarland, im Gegenzug dazu führt das Club-, später das Programmkino österreichische Filme, wie z.B. die Siegerfilme der Diagonale, des Grazer Festivals des österreichischen Films, vor.

1992 ist für den Filmclub ein arbeitsreiches, aber durchaus sehr erfolgreiches Jahr, wie aus der Einnahmen-/Abgabenrechnung<sup>305</sup> ersichtlich ist. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg der Einnahmen aus den Filmvorführungen um 65,6 Millionen Lire, das entspricht 51% mehr als im Jahr 1991. Für diese Steigerung ausschlaggebend ist sicherlich der Erhalt der Lizenz im Herbst 1992. Trotz dieses Anstieges fallen die Ausgabenposten für Filmleihen und Personalspesen so hoch aus, dass mit den Beiträgen seitens der öffentlichen Hand, welche die Hälfte der Gesamteinnahmen ausmachen, nicht viel an Überschuss bleibt.

2000 wird mit dem Umbau des benachbarten Capitol-Kinos begonnen, im April 2001 kann der Filmclub sein neues 3-Saalkino eröffnen. Der Umbau verschlingt weit mehr als ursprünglich angenommen, statt 2,8 Milliarden Lire belaufen sich die Kosten auf über vier Milliarden Lire. Für das Mehrsaalkino gewährt die Landesregierung und die Gemeinde Bozen hohe Kapitalbeträge, nämlich 1,6 Milliarden Lire (Landesregierung) und 500 Millionen Lire (Gemeinde Bozen). Den restlichen Schuldenberg muss der Verein eigenständig (bis zum Abschluss der vorliegenden Arbeit) abstottern.

Die Gemeinde Bozen zieht sich nach dieser finanziellen Hilfestellung zurück und gewährt dem Verein ab 2001/2002 keine Beiträge mehr für die ordentliche Tätigkeit, also für das Jahresprogramm. Lediglich bestimmte Projekte, wie z.B. Bolzano Estate oder die Bozner Filmtage werden weiterhin von der Gemeinde Bozen subventioniert.<sup>306</sup>

---

<sup>304</sup> vgl. Filmclub, Ansuchen um Gewährung eines Beitrages aus dem Landeskulturfond, vom 18.02.1988.

<sup>305</sup> vgl. Filmclub, Kassabericht zum Jahresabschluss 1992.

<sup>306</sup> vgl. Interview mit Oswald Lang am 22.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Als Beitragsempfänger erhält der Verein „Filmrunde Filmclub Bozen“ wie bereits erwähnt Förderungen von der Landesregierung über die deutsche Kulturabteilung. Obwohl das Programm des Filmclubs von Beginn an zweisprachig ist, also deutsch- und italienischsprachige Filme enthält, wird der Verein lange Zeit, bis zum Jahr 2000, nur über den deutschen Beirat für Kultur gefördert.

Erst ab 2001 erhält der Filmclub auch Beiträge über das „Koordinierungskomitee für kulturelle Tätigkeiten und Vorhaben“, die mehrere Sprachgruppen betreffen.

Dieses Vorgehen der Südtiroler Landesverwaltung wird bei jenen Vereinen angewandt, die ihre kulturelle Tätigkeit und Angebote nicht (mehr) vorwiegend an eine bestimmte Sprachgruppe richten, sondern wie Filmclub, Carambolage [ein Kleinkunsttheater in Bozen, welches seine Stücke zweisprachig konzipiert und aufführt, Anm. d. Verf.] usw., eben an beiden Sprachgruppen des Landes.<sup>307</sup>

Der Geschäftsführer Oswald Lang äußert sich zu dieser Veränderung wie folgt:

Da wir immer schon deutsche und italienische Filme im Programm hatten und die italienischsprachigen Streifen der italienischen Sprachgruppe zugute kommen, haben wir 2001 auch beim italienischen Landesrat für Kultur, Luigi Cigolla, nachgefragt – weniger aus politischen Gründen, als mehr aus budgetären Gründen. Dem Gesuch wurde stattgegeben und seitdem werden wir über einen gemischten Topf finanziert, wie auch andere Einrichtungen z.B. Carambolage.<sup>308</sup>

Die Beiträge über dieses Koordinierungskomitee, dem sogenannten „gemischtsprachigen Fond“, erfolgen dem Proporz entsprechend: der Verein erhält somit ca. 30% vom italienischen und ca. 70% vom deutschen Kulturamt.

Nicht immer findet der Proporz eine genaue Anwendung, wie etwa im Jahr 2005. In diesem Jahr belaufen sich die Landesbeiträge für den Filmclub auf insgesamt 96.877,61 Euro, 95% (92.151,94 Euro) laufen über die „Abteilung 14 – Deutsche Kultur und Familie“ und nur ca. 5% (4.725,67 Euro) über die „Abteilung 15 – Italienische Kultur“.<sup>309</sup>

Ein Beispiel dafür, dass die Beiträge annähernd dem Proporz entsprechend vergeben werden, ist das Jahr 2007, indem der Verein vom Land Südtirol Beiträge in der Gesamthöhe von 236.691,46 Euro erhält. Von dieser Summe kommen 150.803,14 Euro (das entspricht etwa 64%) von der deutschen Kulturabteilung und 85.888,32 Euro (das entspricht etwa 36%) von der italienischen Kulturabteilung.<sup>310</sup>

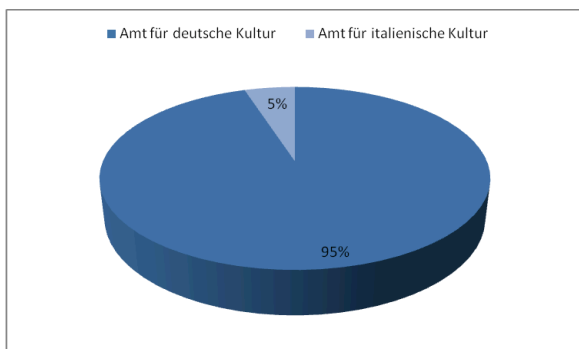
---

<sup>307</sup> Interview mit Oswald Lang am 22.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

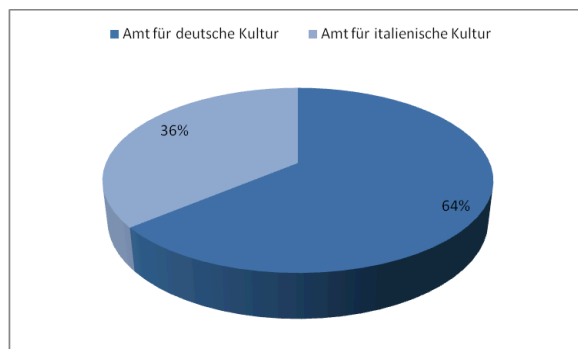
<sup>308</sup> ebd.

<sup>309</sup> vgl. [http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2005\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2005_d.asp) Zugriff: 20.01.2008.

<sup>310</sup> vgl. [http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2007\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2007_d.asp) Zugriff: 20.01.2008.

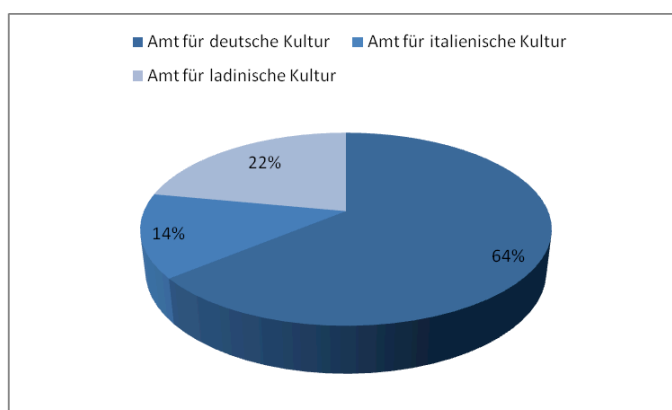


Tab. 3: Öffentliche Beiträge für 2005.



Tab. 4: Öffentliche Beiträge für 2007.

Im Jahr 2008 erhält der Filmclub zum ersten Mal auch von der ladinischen Kulturabteilung einen Beitrag. Von den 124.918,93 Euro, mit welchen das Land den Verein unterstützt, trägt das Amt für deutsche Kultur ca. 64% (79.725,67 Euro), das italienische Kulturamt 14% (17.693,26 Euro) und die Abteilung für ladinische Kultur ganze 22% (27.500,00 Euro) bei.<sup>311</sup>



Tab. 5: Öffentliche Beiträge für 2008.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Verein seit seinem Bestehen von der Landesregierung unterstützt wird und stets mit Beiträgen in der Höhe des vorherigen Jahres rechnen kann. Zu den Vorjahresbeiträgen erfolgt zuweilen eine Aufstockung der Geldmittel, denn die Subventionen für das tägliche Programm steigen über die Jahre kontinuierlich an.

Trotzdem muss festgehalten werden, dass sich der Verein die politische Unterstützung in den frühen Jahren erst erbetteln und erkämpfen musste, denn der Film wurde in Südtirol nicht als bedeutendes Kulturgut angesehen. Auch im Jahr 2008 muss sich Film und Kino hinter den großen Südtiroler Kulturträgern Theater und klassische Musik anstellen, was sich in den Subventionen widerspiegelt. Die Akzeptanz der politisch Verantwortlichen

<sup>311</sup> vgl. [http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/index\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/index_d.asp) Zugriff: 20.01.2008.

gegenüber dem Medium ist allerdings mit den Jahren gewachsen und so lässt sich heute die Haltung der (Kultur-) Politiker gegenüber dem Filmclub als durchaus positiv beschreiben.

#### 4.6.2 SPONSORING

Die Einnahmen vom Verkauf der Kinokarten, die Beiträge über die deutsche und italienische Kulturabteilung des Landes und von der Stadt Bozen, werden ergänzt durch Subventionen von anderen Einrichtungen.

Wie aus dem Vereinsstatut ersichtlich, bezieht der Verein die erforderlichen Geldmittel

- a) aus den Mitgliedsbeiträgen;
- b) aus den Einkünften bei Veranstaltungen;
- c) aus den Beiträgen der öffentlichen Hand;
- d) aus privaten Spenden, Beiträgen, Schenkungen, Stiftungen, Vermächtnissen oder sonstigen Zuwendungen;
- e) aus eventuellen Sponsoring- oder Werbeverträgen;
- f) durch Finanzierungen jeglicher Art über Bank- und Kreditinstitute.<sup>312</sup>

Mit der Notwendigkeit des Sponsorings setzt sich der Verein erst Anfang der 90er Jahre intensiv auseinander. Bis dahin wird der Verein von verschiedenen Gönnern unterstützt, welche vor allem den Druck und die Gestaltung der Monatsprogramme übernehmen, wie z.B. die Volksbank oder die Tageszeitung „Il mattino“. Dafür prangt an oberster bzw. unterster Stelle deren Namen auf den Programmen, was zu Debatten innerhalb des Vereins führt.

Die Ehrenamtlichen sind sich längere Zeit unsicher und uneinig darüber, ob sie Sponsoring im gewohnten kleinen Rahmen weiterführen oder aber verstärkt betreiben sollen. „Ein Argument, das dafür [für die vermehrte Annahme von Sponsorengelder, Anm. d. Verf.] spricht, lautet: der Filmclub muss neue Geldquellen erschließen, wenn gewährleistet werden soll, dass auch in Zukunft die Bilanz ausgeglichen ist.“<sup>313</sup> Dieses Argument überzeugt die Aktiven und sie stimmen dieser Art von Förderung zu.

Seitdem wird der Filmclub mit Geld-, Sach- und Dienstleistungen von kleineren und größeren Sponsoren unterstützt. Kleinere Sponsoren, welche vor allem bei den Bozner Filmtagen als Gönner auftreten, sind beispielsweise Südtiroler Apfel g.g.A., infomedia, Druckstudio Leo, Filmschule Zelig, Bar & Restaurant Laurin, Swarovski, Hotel Mondschein u.v.m.

Zu den größeren Sponsoren gehört die Volksbank Bozen (ab 1998) und die Sparkasse Bozen (ab 1999/2000). Ab 2004/2005 kommt die Stiftung Südtiroler Sparkasse als

---

<sup>312</sup> vgl. Filmclub, Statut des Vereins Filmclub vom 26.11.2004.

<sup>313</sup> Filmclub, Vorstandssitzung vom 01.02.1997.

Förderer hinzu. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde im Jahr 1992 gegründet, um Projekte und Initiativen, hauptsächlich auf die Provinz Bozen bezogen, zu fördern. Die Stiftung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf nachstehende Förderbereiche: Kunst- und Kulturförderung (2009: 42,50%), Wissenschafts- und Technologieforschung (2009: 18,30%), Unterstützung von ehrenamtlichen und wohltätigen Organisationen (2009: 25,30%) und andere Förderbereiche (2009: 14,00%).<sup>314</sup>

Für die eben angeführten Förderungen muss der Filmclub selbstverständlich auch Gegenleistungen erbringen, welche in den Sponsorverträgen genau festgeschrieben stehen, z.B. Kinowerbung für die Sparkasse oder Freikartenbestand für die Stiftung Südtiroler Sparkasse.

#### 4.6.3 (INTER-)NATIONALE BEITRÄGE

Der Verein erhält für seine filmkulturelle Tätigkeit die Unterstützung von nationalen und internationalen Organisationen. Auf nationaler Ebene wird der Filmclub von der FICE (Federazione Italiana dei Cinema d'Essai)<sup>315</sup> gefördert. Die FICE, 1980 gegründet, setzt sich Italienweit für die Verbreitung künstlerisch wertvoller Filme ein und vergibt jährlich Prämien an die Mitgliedskinos, welche in ihrem Jahresprogramm niveaувolle italienische oder europäische Filme vorsehen. Auch der Filmclub erhält als Mitglied der FICE, wie bereits erwähnt, Beiträge für seine Jahrestätigkeit. Im Jahr 2005 verleiht der Verband dem Filmclub die Auszeichnung als Kino mit Italienweit den meisten Essayfilmen.

Neben dieser Auszeichnung wird dem Verein 2006 eine weitere Anerkennung zu Teil. Die DEFA-Stiftung<sup>316</sup> verleiht dem Filmclub einen Programmpreis in Höhe von 5.000 Euro. Die Begründung der Stiftung wird in der Laudatio angeführt.

Der Filmclub Bozen. Das besondere Kino an einem besonderen Platz. Seit seiner Entstehung 1978 darf es auf eine beispielhafte Entwicklung zurückblicken. Der Filmclub Bozen leistet einen besonderen kulturellen Beitrag für die deutsche Filmkultur außerhalb der deutschen Grenzen. Nach wie vor hat er das Ziel, anspruchsvolle Filme einem neugierigen – und an der Zahl stetig steigenden – Publikum vorzuführen.<sup>317</sup>

---

<sup>314</sup> vgl. <http://www.stiftungsparkasse.it/ATHENA/WEB/Job.Asp?T=TEXT&ID=460> Zugriff : 22.01.2008.

<sup>315</sup> vgl. <http://www.fice.it/Default2.htm> Zugriff : 22.01.2008.

<sup>316</sup> Die DEFA-Stiftung ist eine rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung, welche von der Bundesrepublik Deutschland am 15. Dezember 1998 errichtet wurde. Als Stiftungsvermögen wurde ihr der DEFA-Filmstock übertragen, der Teil des nationalen Kulturerbes ist. Ziel der Stiftung ist es, die DEFA-Filme zu erhalten und für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen, sowie die deutsche Filmkultur und Filmkunst zu erhalten, zu fördern und für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen.

vgl. [http://www.defa-stiftung.de/cms/\(S\(Injowi5sdb2fu45oxgnss45\)\)/portrait](http://www.defa-stiftung.de/cms/(S(Injowi5sdb2fu45oxgnss45))/portrait) Zugriff: 22.01.2008.

<sup>317</sup> vgl. DEFA-Stiftung, Laudatio: Filmclub, 2006.

Auf internationaler Ebene erfolgt eine finanzielle Zuwendung von dem 1992 gegründeten Verbund Europa Cinemas<sup>318</sup>, einer Vereinigung, die zum Ziel hat den europäischen Film zu fördern und das Publikum stärker für den europäischen Film zu begeistern. Für diesen Zweck vergibt die Vereinigung jährlich Förderbeiträge an ihre Mitgliederkinos, welche regelmäßig mehr als 50% europäische Filme zeigen. Seit März 1997 ist der Filmclub Mitglied bei Europa Cinemas und kommt aufgrund seiner Programmgestaltung, der Verein zeigt 70%-80% europäische Filme, in den Genuss der Förderbeiträge. Der Filmclub Bozen ist nicht nur das erste, sondern bis zum Abschluss dieser Arbeit das einzige Kino in Südtirol, das in das Netzwerk der Europa Cinemas aufgenommen wird.

#### 4.6.4 SPESEN- UND ERLÖSRECHNUNG FÜR 2007

Da zum Zeitpunkt des Verfassens der Diplomarbeit die Spesen- und Erlösrechnung für das Jahr 2008 noch nicht ausgearbeitet wurde, wird sich dieses Kapitel mit der Abrechnung zum 31.12.2007 auseinandersetzen.

In der Spesenrechnung zum 31.12.2007 werden die Ausgaben in acht Bereiche eingeteilt: Filmleihe, Dienstleistungen Dritter, Mieten, Personalkosten, Wertberichtigungen Anlagen, Diverse Betriebskosten, Finanzaufwendungen und Steuern.

Dabei übersteigen drei Bereiche die 200.000 Euro Marke und machen zusammen ganze 69% der Gesamtausgaben aus. Die Kostenpunkte für die Filmleihe sind eindeutig am höchsten, nämlich 232.772,99 Euro, gefolgt von den Dienstleistungen Dritter und den Personalkosten. Die Dienstleistungen Dritter (Kosten der Filmtage, Instandhaltung und Reparaturen, Transportspesen, Reinigungsspesen, Inserate, Druck der Plakate und Werbung usw.) belaufen sich auf 210.874,25 Euro und übertreffen somit die Personalkosten von 201.728,42 Euro.<sup>319</sup>

Für den Verein hat sich in den Kostenbemessungen seit jeher nicht viel verändert, schließlich ist die Filmleihe seit Vereinsbestehen bis 2007 (25% der Gesamtausgaben) mit Abstand der größte Ausgabenbetrag. Allerdings lässt sich bei den Personalkosten eine massive Steigerung feststellen. Die entscheidende Veränderung kommt mit der Anstellung der Festangestellten: 1990 werden Martin Kaufmann und Günther Masnovi die ersten und für einige Zeit die einzigen Angestellten des Filmclubs, 2001 erfolgt der Sprung von drei auf fünf Lohnabhängige. Mehr Personal bedeutet für den Verein nicht nur größere Verantwortung als Arbeitgeber gegenüber seinen Angestellten, sondern auch mehr zusätzliche Spesen, wie Sozial- und Unfallversicherung.

---

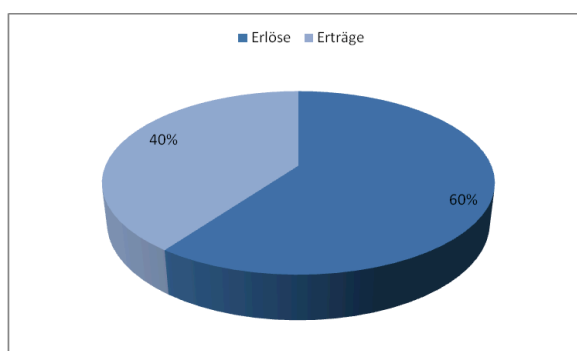
<sup>318</sup> vgl. <http://www.europa-cinemas.org/en/index.php> Zugriff : 22.01.2008.

<sup>319</sup> vgl. Filmclub, Spesen- und Erlösrechnung zum 31.12.2007.

Die Spesen- und Erlösrechnung zum 31.12.2007 teilt die Gesamteinnahmen in Erlöse und sonstige Erträge ein. Die Erlöse setzen sich vorwiegend aus den Einnahmen der Filmvorführungen und dem Verkauf der MovieCard zusammen. Weiters zählen auch die Pachterträge für die Capitol Bar dazu. Lang erklärt, dass die Untermiete der Bar weniger aus finanziellen Gründen erfolgt, vielmehr sieht die Konzeption des Filmclubs als filmkultureller Treffpunkt eine Bar vor, in der sich die Gäste unterhalten und austauschen können. Trotzdem gehören die Pachterträge zu den willkommenen monatlichen Zusatzeinnahmen, welche der Verein dringend benötigt.<sup>320</sup>

In den zweiten großen Bereich, sonstige Erträge, fallen sämtliche Beiträge, welche der Verein erhält. Die höchsten Subventionen steuert die Landesregierung für die kulturelle Tätigkeit, die Bildungstätigkeit sowie Einfuhr, Verleih und Vorführung wertvoller Filme bei. Ebenso finden hier die Beiträge der anderen Einrichtungen, wie die der FICE und von Europa Cinemas, die Erträge aus den Sponsorenverträgen sowie die Subventionen, welche Bozen und die Sektionen von den jeweiligen Gemeinden erhalten, ihren Platz in der Jahresabschlussrechnung.

Von diesen Zahlen lässt sich die prozentuelle Aufteilung der Gesamteinnahmen genau ablesen: 60% bilden die Erlöse, 40% die Erträge. Dies bedeutet, dass die Einkünfte aus der statutarischen Tätigkeit die Mehrheit der Einnahmen bilden, allerdings lässt sich aus der gesamten Jahresabrechnung für 2007 der Schluss ziehen, dass der Verein trotz gutem wirtschaften, indem die Kosten so weit wie möglich klein gehalten werden und ein jährliches Inkasso von mehr als einer halben Million Euro erzielt wird, auf eine Fremdfinanzierung angewiesen ist.



Tab. 6: Gesamteinnahmen des Filmclubs im Jahr 2007:  
Erlöse und Erträge.

Verrechnet man die totalen Aufwände mit den totalen Erlösen bleibt ein Defizit von 21.879,17 Euro, als Betriebsverlust für das Jahr 2007, das auf das Folgejahr übertragen wird.

<sup>320</sup> vgl. Interview mit Oswald Lang am 22.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

## 5. ZUM PROGRAMM

Im Kino erlebe ich die Welt...

Walter Fritz (1941)<sup>321</sup>

Abend für Abend führt der Filmclub Bozen Filme vor und lässt seine Besucher für ein paar Stunden eine neue Welt erleben.

Zwischen Filmkultur und Kommerz, wie es auch im Untertitel dieser Arbeit heißt, beseelt das Programm den Verein und das Kino seit nunmehr 30 Jahren.

Die Programmgestaltung des Filmclubs hat sich über die Jahre deutlich verändert. Grund dafür sind, wie bereits in den vorherigen Kapiteln erörtert, unter anderem äußere Bedingungen, wie die problematische Verleihsituation für die Südtiroler Kinos, sowie wirtschaftliche und (kultur-)politische Schwierigkeiten. Trotz dieser Hindernisse schafft es der Verein sein Programm am Laufen zu halten und Filme in deutscher Sprache vorzuführen. Seine Bemühungen um den deutschsprachigen Film werden in der lokalen und ausländischen Presse und vom Südtiroler Publikum unterschiedlich wahrgenommen und beurteilt. Eine Betrachtung des Presseechos und die Auswertung einer Publikumsbefragung sollen im Folgenden Aufschluss darüber geben.

Einen wichtigen Aspekt der Filmclub-Programmgestaltung stellt die Sprache dar. „Über die Sprachgrenzen hinweg“<sup>322</sup> engagiert sich der Verein für die Südtiroler und Bozner Kinogänger, ganz egal welcher Sprachgruppe sie angehören. Doch das europaweit einzige Kino, welches ganzjährig zweisprachiges Programm anbietet, befindet sich gerade deshalb in einem sprachbezogenen Spannungsfeld. Die deutsch- und italienischsprachige Programmierung, ursprünglich aus einer Notsituation heraus entstanden, erfordert vom Programmleiter Martin Kaufmann nicht nur Verhandlungsgeschick mit italienischen und ausländischen Verleihern, sondern auch sehr viel Feingefühl und Scharfsinn, um für beide Sprachgruppen ein ausgewogenes Programm anbieten zu können.

---

<sup>321</sup> Fritz: Im Kino erlebe ich die Welt, 1997.

<sup>322</sup> Groschup, Pressemitteilung vom 20.04.1998.

Herzstück dieses Kapitels ist eine ausführliche Programmanalyse, in welcher die festen, erfolgreichen und speziellen Programmbestandteile, sowie auffallende und bedeutungsvolle Veränderungen des 30-jährigen Programms präsentiert werden sollen. In der Auseinandersetzung mit dem Programm lassen sich inhaltliche Linien erkennen, welche sich seit Beginn durch das Filmangebot ziehen. Diese sollen zum Abschluss dieses Kapitels erörtert werden, um so dem Leser ein Bild des filmischen (Kultur-) Angebots des Filmclubs zu vermitteln, das weit über das bloße Zeigen von aktuellen Kinofilmen hinausgeht.

## 5.1 PROBLEME BEI DER PROGRAMMGESTALTUNG

In den bisherigen Kapiteln wurde öfters auf die verleihetechnischen, wirtschaftlichen und kulturpolitischen Schwierigkeiten bei der Programmgestaltung eingegangen. Das folgende Kapitel soll die wichtigsten Probleme noch einmal zusammenfassen und dem Leser einen groben Überblick darüber liefern, welche Bereiche sich im Laufe der Zeit verbessert haben und welche Schwierigkeiten noch heute bestehen.

Einen neuen Aspekt stellt die kulturpolitische und sprachenbezogene Auseinandersetzung mit dem Filmclubprogramm dar. Unter 5.1.3 erfährt der Leser welche Reibereien zwischen den Sprachgruppen die Arbeit des Vereins erschweren bzw. welche Vorwürfe dem Filmclub von Seiten der (Kultur-)Politik gemacht werden, wenn bestimmte Themen angesprochen bzw. Personen, wie z.B. die Regisseurin Leni Riefenstahl, ins Kino eingeladen werden.

### 5.1.1 PROBLEME BEI DER BESCHAFFUNG DEUTSCHSPRACHIGER FILME

Seit den 1940er Jahren beklagen sich Südtirols Filmimporteure und Verleiher über die schwierige Beschaffung deutschsprachiger Filme und über die hohen Kosten, die bei diesem Vorhaben anfallen. Wie im Kapitel 1.3.4 „Die drei Hürden: Verleiher – Zollbestimmungen – Filmzensur“ ausführlicher behandelt, werden im Gesetz Nr. 118 aus dem Jahr 1972 (das sogenannte „Kleine Paket“, das Maßnahmen zugunsten der Südtiroler Bevölkerung vorsieht) Sonderbestimmungen für den deutschsprachigen Film erlassen. Diese Regelungen enthalten wichtige Neuordnungen, die Zensur und Zoll betreffen und damit den Filmverleih erleichtern sollen.<sup>323</sup>

Der Filmclub beginnt seine Tätigkeit im Jahr 1978, zu einer Zeit, in der demnach das Filmgeschäft durch gesetzliche Maßnahmen hätte vereinfacht sein sollen – doch dem war nicht so. Von Beginn an stellt die Beschaffung deutschsprachiger Filme eines der größten Probleme der Vereinstätigkeit dar. Die Ursachen für die genannte Problematik liegen bei den italienischen und ausländischen Filmverleihern und natürlich bei den italienischen Gesetzen, welche das Filmgeschäft (Import, Zoll, Zensur usw.) betreffen.

Der Filmclub muss sich in erster Linie an den italienischen Verleihern orientieren, auch wenn er deutschsprachige Filme auf das Programm setzen möchte. Für jeden Film muss Martin Kaufmann, der Programmleiter des Filmclubs, klären, ob ein italienischer Verleiher

---

<sup>323</sup> vgl. Kap. 2.3.4 Die drei Hürden: Verleiher- Zollbestimmungen- Filmzensur. S.22

diesen für Italien eingekauft und somit die Filmrechte erworben hat oder nicht. Falls der Verein den gewünschten Film in deutscher Sprache vorführen möchte, wird beim italienischen Verleiher nachgefragt, ob dieser auch eine deutsche Synchronfassung anbietet. Aus wirtschaftlichen Gründen, stellen die italienischen Verleiher seit jeher kaum deutsch synchronisierte Filme zur Verfügung. Aufwand und Kosten einen italienisch- oder fremdsprachigen Film in die Minderheitensprache Deutsch zu synchronisieren sind zu hoch und der Absatz (in Südtirol) zu klein.

Das an deutschen Filmen begrenzte Angebot der italienischen Verleiher zwingt den Verein bereits in den Anfangsjahren sich direkt an die ausländischen Verleiher zu wenden. Falls kein italienischer Verleiher die Rechte für den jeweiligen Film besitzt, kann der Verein diesen problemlos von einem ausländischen Filmverleih ausleihen und in Bozen vorführen. Falls aber ein italienischer Verleiher die Rechte für einen bestimmten Film besitzt, diesen aber nicht in deutscher Sprache anbietet, bedeutet dies, dass die deutschen und österreichischen Verleiher die Filme nicht nach Südtirol verleihen können, ohne dass sie oder der Filmclub rechtliche Schwierigkeiten bekommen könnten. Das Wagnis, die deutsche Fassung eines Films von einem ausländischen Verleiher zu beziehen und vorzuführen obwohl die Rechte bei einem italienischen Verleiher liegen, wird vom Filmclub nur in Ausnahmefällen eingegangen. Dem Programmleiter bleibt in den meisten Fällen nur eine Anfrage für eine deutsche Fassung beim italienischen Verleiher. Falls auch weitere Südtiroler Kinos sich bereit erklären, den Film zu zeigen, geben die italienischen Verleiher dem „Bittgesuch“ statt und besorgen für die Südtiroler Abnehmer eine deutsche Synchronfassung.

Filmverleih und Filmrechte stellen nicht die einzigen Schwierigkeiten dar, welche dem Verein über die Jahre Kopfzerbrechen bereiten, auch die italienischen Zollbestimmungen erschweren die Filmbeschaffung enorm.

Die strengen Filmimportbestimmungen des italienischen Staates veranlasst in der Anfangszeit die Aktiven des Filmclubs Filme, in Vereinbarung mit dem Verleih, über die italienische Grenze zu schmuggeln. Mit ihren Privatautos holen die Aktiven die Filme bei den Verleihern ab, verstecken sie unter den Autositzen und passieren die Grenze ohne die Zollgebühren zu zahlen. Nach der Vorführung wird der Film auf dieselbe Weise wieder zurückgebracht.

Neben dem „regelrechten Schmuggel“, über den Kaufmann heute offen spricht, gibt es nicht viele andere Möglichkeiten Filme schnell und günstig zu importieren.<sup>324</sup> In den 1980er Jahren importiert der Verein für längere Zeit die Filme mit dem Carnet ATA, einer Garantie der Handelskammer des Ausfuhrlandes, welche den Export einer Ware zur

---

<sup>324</sup> vgl. Kap. 4.2.5 Der Kampf um den deutschsprachigen Film. S.78.

kurzfristigen Ansicht ins Ausland ermöglicht. Kaufmann übernimmt die Filmtransporte mit seinem Privatauto, um die Kurzfristigkeit zu garantieren und passiert problemlos die Brennergrenze. Im Mai 1987 werden zwei Filme von den italienischen Zollbehörden blockiert und das Importverfahren mit dem Carnet als unzureichend erachtet. Der Verein darf die Filme eine Zeit lang nur über Speditionsfirmen importieren, was sich als bedeutend kostspieliger und zeitaufwendiger erweist.<sup>325</sup> Im Jahr 2008 importiert der Verein nur mehr in einzelnen Fällen Filme über Speditionsfirmen. Die meisten Streifen holt der Verein selbst ab, z.B. vom Filmlager in München oder vom Innsbrucker Bahnhof, oder er lässt sie sich mit dem „filmtaxi“<sup>326</sup> vom Innsbrucker Cinematographen liefern.

Im Gegensatz zum Filmverleih bereiten die Bestimmungen zur Zensur und zum Import dem Verein keine größeren Probleme. Solange die Vorführungen des Filmclubs nur seinen Mitgliedern vorbehalten sind, es sich folglich nicht um öffentliche Vorstellungen handelt, muss der Verein die Filme nicht zensurieren lassen. Mit dem Erhalt der Kinolizenz im Jahr 1992 werden die Vorstellungen öffentlich zugänglich, damit ist der Zutritt zu den Vorstellungen nun auch Nicht-Mitgliedern möglich. Diese Neuerung handhabt der Verein in Bezug auf die Zensurbestimmungen so, dass er von den Filmen, welche er von Verleihern aus Italien, Österreich oder Deutschland erhält, die Zensur des jeweiligen Landes einfach übernimmt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wirtschaftlichen Restriktionen der Verleiher und die italienischen Import-, Zoll- und Zensurbestimmungen den Filmclub von der ersten Stunde an, enorm belasten. Auf diese Notsituation aufmerksam geworden, entwickelt sich Anfang der 1980er Jahre eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Filmclub und Österreich.<sup>327</sup> Über viele Jahre wird der Filmclub von verschiedenen österreichischen Einrichtungen tatkräftig unterstützt. Die österreichischen Helfer, dazu zählen das Bundesministerium für Unterricht und Kunst (Wien), der ORF, das Filmarchiv Austria, der Innsbrucker Verein Cinematograph, die Salzburger Gruppe „Das Kino“, das Goethe Institut in Rom und das österreichische Generalkonsulat in Mailand, ermöglichen es, dass dem Verein Filmkopien in deutscher Sprache bereitgestellt werden und administrative Hürden, wie Zensur und Zoll, überwunden werden können.

Doch auch von österreichischer Seite können nicht alle Probleme gelöst werden, dies lässt sich auch am veränderten Programm des Filmclubs ablesen. Obwohl „sich der Filmclub in seinen Ursprungs-Statuten zum Ziel gesetzt hat einen möglichst breiten Kreis von Personen mit künstlerisch wertvollen, vor allem deutschsprachigen Filmen und

---

<sup>325</sup> vgl. Filmclub, Tätigkeitsbericht von 1987.

<sup>326</sup> vgl. <http://www.filmtaxi.info/> Zugriff: 03.03.2009.

<sup>327</sup> vgl. Kap. 4.2.6 Aria di Vienna: Österreichisch geht's im Filmclub zu. S.80.

Videoproduktionen bekannt zu machen<sup>328</sup>, führt der Verein auch Filme in italienischer Sprache vor. Das zweisprachige Programm des Filmclubs, welches kein anderes Kino in ganz Europa bietet, ist folglich in erster Linie aus einer reinen Notsituation heraus entstanden. Heute programmiert Kaufmann bewusst zweisprachig.

Bis zum Zeitpunkt des Verfassens der vorliegenden Arbeit fehlen gesetzliche Bestimmungen, welche die Arbeit des Filmclubs und der Südtiroler Kinos regelt und erleichtert. Immer wieder befindet sich der Verein mit seiner Tätigkeit rechtlich gesehen in einer Grauzone. Deshalb fordert Kaufmann verstärkt Gesetze, wodurch er den Verein, seine Arbeit und sich als Programmleiter rechtlich absichern kann.

### 5.1.2 WIRTSCHAFTLICHE PROBLEME BEI DER PROGRAMMGESTALTUNG

„Das monatliche Programm kostet Zeit, Nerven und viel Geld“<sup>329</sup>, äußert Kaufmann in seiner Funktion als Programmleiter. Die Filmleihe stellt seit Vereinsbestehen mit Abstand den größten Ausgabenbereich dar: 2007 sind es 25% der Gesamtausgaben.<sup>330</sup> Die italienischen Filmverleiher nutzen ihre überlegene Position gegenüber den Abnehmern in Südtirol aus und verleihen deutsche Fassungen zu höheren Preisen, als beispielsweise die deutschen und österreichischen Kollegen. Bei den ausländischen Verleihern sind die Leihgebühren zwar oft niedriger, dafür kommen die teuren Transportkosten hinzu. Dies bedeutet für den Filmclub, dass er für einen Film so oder so mehr zahlt.

Teure Leihgebühren und hohe Transportkosten reißen Löcher ins Budget des Vereins, welche der Filmclub aus eigener Kraft nicht stopfen kann. Für sein Fortbestehen ist der Verein von Anfang an auf die jährlichen Subventionen der öffentlichen Hand angewiesen. Das Programm des Filmclubs sorgt zum einen, wie bereits erwähnt, für erhebliche Mehrkosten. Zum anderen kommt der Verein erst durch seine spezielle, filmkulturelle Programmierung in den Genuss spezieller Förderbeiträge von nationalen und internationalen Organisationen, wie der FICE und von Europa Cinemas.<sup>331</sup>

Obwohl die Kosten für Einfuhr, Verleih und Vorführung wertvoller Filme deutlich höher sind, als die jährlichen Prämien, schafft es der Verein so zu wirtschaften, dass er seiner programmatischen Linie über die Jahre treu bleiben kann.

---

<sup>328</sup> Interview mit Oswald Lang am 22.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>329</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>330</sup> vgl. Kap. 4.6.4 Spesen- und Erlösrechnung für 2007. S.122.

<sup>331</sup> vgl. Kap. 4.6.3 (Inter-)nationale Beiträge. S.121.

### 5.1.3 (KULTUR-)POLITISCHE UND SPRACHBEZOGENE SCHWIERIGKEITEN BEI DER PROGRAMMGESTALTUNG

#### (KULTUR-)POLITISCHE PROBLEME

Seit mehr als drei Jahrzehnten setzt sich der Filmclub in Südtirol für ein Qualitätskino in deutscher Sprache ein. Mit seiner Tätigkeit bietet der Verein seit 1978 das einzige deutschsprachige Kinoangebot in Bozen und lässt dort und in seinen Sektionen die Südtiroler Bevölkerung an den Entwicklungen im deutschen (Film-) Kulturraum teilhaben. Nach Kaufmann leiste der Verein wertvolle Kulturarbeit. Er fordert finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes und der Gemeinde, welche dem Filmclub in Anbetracht seiner kulturpolitischen Leistung auch zustehe und für das Fortbestehen unbedingt erforderlich sei.

Seit seinen Anfängen im Jahre 1978 erhält der Verein Beiträge von der Südtiroler Landesregierung über das Amt für Kultur, in unterschiedlicher Höhe. Die erste bedeutendere Erhöhung des Landesbeitrages erfolgt 1990, wodurch der Verein die ersten zwei hauptamtlichen Mitarbeiter (Programmgleiter und Filmvorführer) beschäftigen kann. Der Umstand, dass der Verein von Beginn an und seit 1990 verstärkt vom Kulturassessorat des Landes subventioniert wird, zeigt, dass der Verein von öffentlicher Seite als kulturpolitisches Anliegen wahrgenommen wird.

Die schwierige Aufbauarbeit gelingt dem Filmclub vorwiegend durch den Einsatz der Ehrenamtlichen und durch die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand. Allerdings sind zum einen mit den Förderungen, vor allem in Zeiten, in denen räumliche Veränderungen stattfinden, enge Grenzen gesetzt, was den Verein immer wieder aufs Neue belastet. Zum anderen müssen die Aktiven erkennen, dass Geld allein nicht ausreicht, die Tätigkeit auf gleichem Niveau fortzuführen. Ohne (kultur-)politischen Rückhalt gelingt es dem Verein zwar ein qualitatives und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, was die Südtiroler Tageszeitung *Alto Adige* wie folgt beschreibt: „Der Filmclub Bozen hört nicht auf, die Kulturpolitik im Land zu blamieren“<sup>332</sup>, aber dies ist nur unter großen Anstrengungen möglich. Die Aktiven des Filmclubs sind der Meinung, dass nur konsequenter Einsatz bei entsprechender Unterstützung von Außen zum Ziel führe. Immer wieder müssen sich die Vereinsmitglieder die Frage stellen, wie viel die Filmkultur in Südtirol den Kulturverantwortlichen wert ist, denn sie erfahren keine Hilfestellung was die Gesetzeslage betrifft. Bis zum Abschluss der vorliegenden Arbeit gibt es, wie bereits erwähnt, keine gesetzlichen Bestimmungen, welche den Import und die Vorführung deutscher Filme in Südtirol erleichtern. In diesem Punkt bietet die

---

<sup>332</sup> *Alto Adige*, 07.02.1987. S.13.

Südtiroler (Kultur-)Politik dem Verein und somit dem Bereich Film keine Unterstützung, was wiederum verdeutlicht, dass dem Film nach wie vor weniger Beachtung als beispielsweise dem Theater geschenkt wird. Dass der Verein unter den kulturellen Organisationen eine „Stiefmütterchen-Position“ einnimmt, wird auch bei der Vergabe der öffentlichen (Kultur-) Beiträge deutlich.

## DER BESUCH DER ALTEN DAME

Im Juli 2000 kommt es in Bozen zu einer lebhaften Debatte „TRA CINEMA E POLITICA [Hervorheb. im Orig.]“<sup>333</sup>. Anlass für die Polemik ist die Einladung des Filmclubs an der deutschen Regisseurin Leni Riefenstahl. Bozens Bürgermeister Dr. Giovanni Salghetti Drioli<sup>334</sup> spricht sich, neben einigen anderen Vertretern des politischen Lebens auf Gemeinde- und Landesebene, öffentlich für ein klares „No alla Riefenstahl“<sup>335</sup> aus, welche als Gast anlässlich der Vorführung ihres Films *Das blaue Licht* auf Schloss Runkelstein anwesend sein soll. Thomas Benedikter, Vorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Völker Südtirol, meint in einem Schreiben: „Mit guten Filmen hat der Filmclub oft mehr bewegt als die NGO mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Dieses gute Image setzt ihr jetzt leichtfertig aufs Spiel – die Einladung an die Regisseurin Leni Riefenstahl schadet dem guten Ruf des Filmclubs“<sup>336</sup>.

Einige Vorwürfe werden schon aufgrund der Tatsache laut, dass der Filmclub eine Einladung an Riefenstahl ausgesprochen hat. Diese „Riefenstahl-Gegner“ sehen ihre Filme nicht als wichtige Werke der Filmgeschichte, sondern als Werke des Nationalsozialismus an, „[...] quello che è certo, è che i film della Riefenstahl hanno contribuito maggiormente alla causa nazista che alla storia del Cinema“<sup>337</sup>.

Andere Proteststimmen richten sich vorwiegend auf die Art und Weise, wie der Verein die Regisseurin eingeladen hat. Der Vorwurf an den Filmclub gründet darauf, dass dieser bei der Ankündigung des eingeladenen Gastes Riefenstahl kein Wort über ihre Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus verliert. Weiters stört es einige Südtiroler, dass der Verein die Einladung ausschließlich vom filmhistorischen Aspekt aus sieht und dadurch, laut Meinung der Gegner, die historische Einbettung völlig fehle. Dazu äußert sich Kaufmann wie folgt: „Für uns ging es in erster Linie um die Verbindung Bozen-Trenker-Riefenstahl-Bergfilm. Natürlich muss man das historisch richtig einordnen. Niemand will da etwas

---

<sup>333</sup> Alto Adige, 09.07.2000. S.10.

<sup>334</sup> Salghetti war von 1995-2005 im Amt des Bürgermeisters der Stadt Bozen.

<sup>335</sup> Salghetti. zit. n. Alto Adige, 08.07.2000. S.13.

<sup>336</sup> Benedikter. zit. n. Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 11.07.2000. S.11.

<sup>337</sup> Alto Adige, 11.07.2000. S.16.

verheimlichen und sie hätte sich auch den Fragen gestellt“<sup>338</sup>. Neben der Möglichkeit Fragen zu stellen, plant der Verein auch die Anwesenheit von zwei Experten, welche vor der Vorführung Stellung zum Film nehmen. Mit diesem Angebot kann der Filmclub die meisten Vorwürfe entkräften.

Bevor im Bozner Gemeindeausschuss über die Einladung der umstrittenen Filmemacherin debattiert wird, erhält der Filmclub am 11. Juli eine schriftliche Absage von Riefenstahl und teilt dies der Presse mit. Die 97-Jährige gibt an, aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Bozen kommen zu können, über die Polemiken um ihren Besuch in Bozen steht offiziell nichts im Schreiben.

Während einige Politiker erleichtert aufatmen, stellt für Kaufmann die Absage aus der Perspektive der Filmkunst eine Enttäuschung dar. *Das blaue Licht* wird ohne Riefenstahl auf Schloss Runkelstein, welches zum Teil als Drehort für den Film genutzt wurde, vorgeführt. Die Veranstaltung stellt sich als Erfolg heraus: trotz Regens lassen sich knapp 300 Besucher den Film und eine Auseinandersetzung zur Person Riefenstahl und dem NS-Regime nicht entgehen.

Diese dunkle Seite [Ihre Propagandafilme für das NS-Regime, Anm. d. Verf.] der bekannten Regisseurin beleuchteten der Filmkritiker Bobby Gualtirolo und der Historiker Georg Hartwanger aus München auf Einladung des Filmclubs. Riefenstahls Leben und Wirken wurde alsdann auch noch in einem Dokumentarfilm gezeigt. Darin beschrieb Riefenstahl, mit welchen Mitteln sie „Das blaue Licht“ drehte. So mussten die Schauspieler Italienisch sprechen, weil die deutsche Sprache unter dem Faschismus in Südtirol verboten war.<sup>339</sup>

Dem Verein ist zwar nicht ein persönlicher Austausch zwischen Filmemacherin und Südtiroler Publikum, dafür aber der Ansatz einer Auseinandersetzung mit heiklen Themen, dem NS-Regime und dem Faschismus, durchaus gelungen.

## SPRACHBEZOGENE PROBLEME

Wir glauben, daß es sowohl den deutschsprachigen als auch den italienischsprachigen Südtirolern viel zu wenig bewußt ist, daß der Filmclub Bozen wahrscheinlich das einzige Kino weltweit ist, das es wagt, für zwei Sprachgruppen zu programmieren, dessen ausschließliches Kriterium natürlich die Qualität der gezeigten Filme ist, und damit natürlich das Bozner Programm- bzw. Arthouse-Kino für die ganze Bevölkerung darstellt.<sup>340</sup>

Dieser Auszug aus einem Brief von Hans König (Polyfilm Filmverleih, Wien) an Martin Kaufmann verdeutlicht zum einen die Besonderheit des Programms des Filmclubs, zum

---

<sup>338</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 12.07.2000. S.8.

<sup>339</sup> Dolomiten, 19.07.2000. S.17.

<sup>340</sup> König, Brief an Kaufmann, am 20.04.1998.

anderen die sprachbezogene Schwierigkeit der Programmgestaltung. „Den einen sind es zu viele deutschsprachige, den anderen zu viele italienischsprachige Filme, doch keine Seite denkt darüber nach, welches einmalige Angebot von uns [Filmclub, Anm. d. Verf.] angeboten wird.“<sup>341</sup>

Kritische Stimmen zur Programmierung werden vor allem immer dann laut, wenn deutsche Filme nur oder zuerst in italienischer Sprache gezeigt werden. Solche Fälle, die die Gemüter besonders erregen sind beispielsweise *Il cielo sopra Berlino*, die Synchronfassung des Films *Der Himmel über Berlin* von Wim Wenders, welche dem Südtiroler Publikum 1988 in italienischer Sprache angeboten wird.<sup>342</sup>

Die spezielle Sprachsituation in Südtirol erschwert die Arbeit des Programmleiters, worüber sich Kaufmann wie folgt äußert:

Natürlich ist uns dieses Problem bewusst und wir versuchen, es so weit wie möglich nicht aufkommen zu lassen. Den Film *Der Baader Meinhof Komplex* hätten wir ursprünglich auch nur in italienischer Sprache bekommen. Das hätte aber nicht viel Sinn gemacht. Erst als wir auch eine deutsche Fassung versprochen bekommen haben, haben wir auch die italienische Fassung auf das November-Programm 2008 gesetzt.<sup>343</sup>

Von 2001 bis 2008 halten sich beide Sprachen im Programm die Waage, die Filme in italienischer Sprache (41%) überwiegen mit nur 2% kaum gegenüber dem Angebot in deutscher Sprache (39%), die restlichen 20% werden in Originalsprache vorgeführt. Diese Zahlen verdeutlichen, dass der, von 43% der Umfrageteilnehmer (auf der Homepage des Filmclubs kann jeder Internetbenutzer bei einer Umfrage teilnehmen)<sup>344</sup>, geäußerte Wunsch nach mehr deutschsprachigen Filmen, in Bezug auf ein mangelndes deutschsprachiges Angebot, nicht gerechtfertigt ist.

In der 30-jährigen Programmierung des Filmclubs lässt sich zwar eine Bevorzugung der deutschsprachigen Filme (47%) gegenüber den italienischsprachigen Filmen (32%) feststellen<sup>345</sup>, dies ist aber durchaus nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass der Filmclub aufgrund des fehlenden deutschsprachigen Kinoangebotes gegründet und bis 2000 nur über den deutschen Kulturbeirat gefördert wird.

---

<sup>341</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>342</sup> vgl. Kap. 4.2.7 Italienische Fassungen. S.82.

<sup>343</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>344</sup> vgl. Kap. 5.2.2 Publikumsumfrage. S.135.

<sup>345</sup> vgl. Kap. 5.4.1 Zu den Filmen. S.140.

## 5.2 RÜCKMELDUNGEN ZUM PROGRAMM

### 5.2.1 PRESSEECHO

Sowohl die deutsche, als auch die italienische Presse berichten seit Vereinsbestehen über den Filmclub, seine räumlichen Veränderungen, die finanzielle Situation, die verleihtechnischen Schwierigkeiten, aber vor allem über das aktuelle Programm – schließlich ist das Programm jener Punkt, der die Leser am direktesten betrifft.

In den Anfangsjahren, in denen der Verein die Filme nicht isoliert, sondern in Zyklen zusammengefasst präsentiert, stellen die deutsche Tageszeitung Dolomiten und die italienische Tageszeitung Alto Adige jeden Zyklus einzeln vor. Mit der Einstellung der Zyklusmethode erscheinen nur mehr in unregelmäßigen Abständen Berichte über das Programm. Der Leser erfährt in den meisten Zeitungsartikeln was aktuell im Filmclub läuft, was sehenswert ist, welches Zusatzprogramm geboten wird, wann Publikumsdiskussionen stattfinden usw. Über den Verein wird in der lokalen Presse nur dann ausführlicher berichtet, wenn es zu Programmausweitungen kommt, Sonderveranstaltungen stattfinden oder Gäste erwartet werden. Die abgedruckten Artikel gehen häufig in Richtung Filmkritik, in denen die Filminhalte beschrieben und die Regisseure und Schauspieler, vorgestellt werden.

Von Presse und Publikum mit großem Interesse verfolgt werden vor allem Filme mit Lokalbezug, sowie Veranstaltungen und Publikumsdiskussionen an denen Südtiroler Filmemacher teilnehmen. Selbst die ausländische Presse nimmt von solchen Veranstaltungen Notiz und berichtet darüber, wie z.B. die Tiroler Tageszeitung: „Kürzlich hat der Südtiroler Filmclub [...] eine Initiative gestartet, die besondere Anerkennung und Förderung verdient: In Bozen und anderen Orten Südtirols wurde eine Reihe von Streifen bisher unbekannter Südtiroler Filmemacher gezeigt“<sup>346</sup>.

Von Beginn an wird dem Verein von den lokalen Medien Aufmerksamkeit geschenkt – mal mehr, mal weniger. Während die Berichterstattung im Jahreslauf eher bescheiden ausfällt, berichten die Medien während der Bozner Filmtage sehr konzentriert über das Geschehen im Filmclub. Vor allem die Stars aus der Filmbranche rücken in den Erstattemittelpunkt, doch auch die weniger bekannten Gäste und natürlich die Filme werden erwähnt. In diesem Zeitraum von zwei Wochen sind vor allem lobende Worte zur Arbeit des Vereins und eine allgemeine Begeisterung für Kino und für Film in der

---

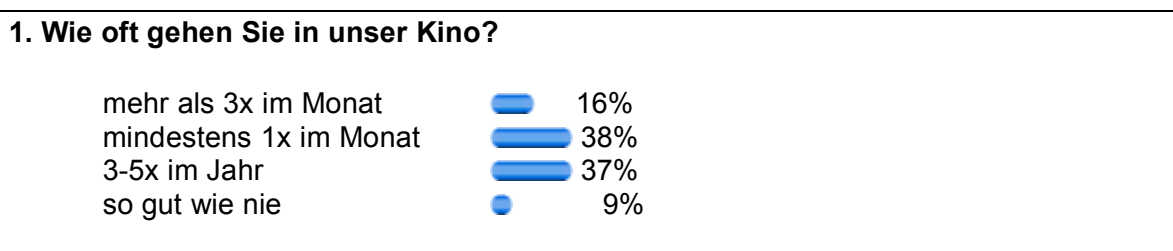
<sup>346</sup> Tiroler Tageszeitung, 12.01.1981. S.7.

Lokalpresse zu lesen. Diese enthusiastische Berichterstattung nimmt aber nach dem Festival bald ab und die Medien bringen nur mehr die gewohnten Meldungen.

## 5.2.2 PUBLIKUMSUMFRAGE

Am 13. März 2002 startet der Filmclub eine Publikumsumfrage, an der jeder Internetbenutzer teilnehmen kann. Im Folgenden sollen die Ergebnisse (Stand vom 29.12.2008), welche auf der Homepage des Vereins nachzulesen sind, kurz wiedergegeben werden.<sup>347</sup>

Die meisten Teilnehmer der Umfrage geben an, mindestens einmal im Monat (38%) bzw. drei bis fünf Mal im Monat (37%) ins Kino zu gehen. 15% gehen mehr als drei Mal im Monat ins Kino, dagegen sind es nur 9%, welche so gut wie nie einen Kinosaal des Filmclubs betreten.



Tab. 7: Publikumsumfrage: Ergebnisse zur 1. Frage.

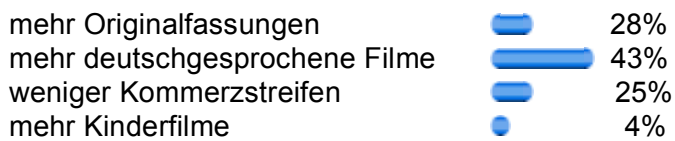
Diese Zahlen zeigen, dass Kinobesuch in Südtirol zwar beliebt ist, allerdings scheint es in der Autonomen Provinz nicht viele Kino- und Filmliebhaber zu geben, welche wöchentlich ins Kino gehen. Dafür möchte die absolute Mehrheit weiterhin über das aktuelle Programm informiert werden. 82% geben an, das Programm, welches der Filmclub jeden Monat herausgibt, zu vermissen, wenn es nicht mehr gedruckt werden würde, dagegen würde dies 18% nicht stören.

Die dritte Frage betrifft die MovieCard, welche für 10 Euro erworben werden kann. Nur 15% der Teilnehmer geben an, Besitzer der MovieCard zu sein und somit auch in den Genuss ihrer Vorteile, wie z.B. Ermäßigung des Eintrittspreises, zu kommen.

Auf die Frage „Stört Sie, wenn ZuschauerInnen Getränke und Knabberereien mit in den Kinosaal nehmen?“ antwortet die absolute Mehrheit mit „ist mir egal“ (78%) und nur 22% mit „ja sehr“. Der letzte Punkt der Umfrage betrifft die Programmgestaltung. Bei dieser Frage möchte der Verein feststellen, was die Besucher im angebotenen Programm des Filmclubs vermissen:

<sup>347</sup> vgl. <http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 29.12.2008.

### 5. Im Programm wünsche ich mir am meisten...



Tab. 8: Publikumsumfrage: Ergebnisse zur 5. Frage.

Dieses Ergebnis zeigt deutlich dass deutschgesprochene Filme den ersten Platz auf der Filmwunschlise belegen. „Mehr Originalfassungen“ und „weniger Kommerzstreifen“ erhalten fast gleich viele Stimmen von den Umfrageteilnehmern. Kinderfilme scheinen für das Publikum genügend angeboten zu werden, nur 4% wünschen sich mehr Streifen für die jüngsten Kinobesucher.

Diese vom Filmclub durchgeführte Umfrage ist zwar mit fünf Fragen nicht umfangreich, aber sie erfüllt ihren Zweck. Der Filmclub bekommt zum einen ein grobes Bild von seinen Besuchern, zum anderen erfährt er von deren Wünschen und Erwartungen, wodurch er Verbesserungen durchführen kann. Dies bedeutet aber nicht, dass der Verein allen Wünschen Folge leisten kann und möchte. Obwohl es die meisten Umfrageteilnehmer nicht stören würde, wenn Knabbereien mit in den Kinosaal genommen werden würden, gibt es im Filmclub auch weiterhin kein Popcorn zu kaufen.

Ein Manko bei dieser Befragung ist sicherlich die fehlende Information, wie viele Personen abgestimmt haben. Die Anzahl der Umfrageteilnehmer ist nicht ersichtlich, dafür aber die aktuellen Ergebnisse, welche sich nach jeder Abstimmung sofort aktualisieren. So kann sich jeder Besucher der Homepage die Resultate anschauen, was für den einen oder anderen sicherlich sehr interessant ist.

Die Ergebnisse der Umfrage sehr scheinen stimmig zu sein. Einen Anhaltspunkt dafür bieten die erste und die dritte Frage. 16% der Befragten gehen mehr als drei Mal im Monat ins Kino und 15% sind, laut der dritten Frage, Inhaber der MovieCard – hier kann durchaus ein Zusammenhang bestehen. Da die Besitzer der MovieCard dazu neigen öfters ins Kino zu gehen, können sie größtenteils hinter den 16% der häufigen Kinogänger stecken.

### 5.3 SOMMERKINO / CINEMA ESTATE

An dieser Stelle soll auf zwei Initiativen des Filmclubs verwiesen werden, welche über Jahrzehnte erfolgreich laufen, mit denen der Verein in Südtirol auf sich aufmerksam und sogar im Ausland von sich Reden gemacht hat bzw. macht: das Sommerkino und die Bozner Filmtage. Den Bozner Filmtagen wird ein eigenes Kapitel gewidmet<sup>348</sup>, weshalb im folgenden das Sommerkino kurz vorgestellt werden soll.

Um den Sommer für das Kino zu gewinnen findet 1983 zum ersten Mal der „Bozner Sommer/Bolzano Estate“ statt. Der Bozner Sommer (1983, 1984) kann mit seinen Freilicht-Filmabenden auf Schloss Maretsch als Vorläufer-Initiative zum „Sommerkino/Cinema Estate“ (1990-2005), verstanden werden. Anlass für diese Initiativen sind die heißen Sommermonate und die fehlende Klimaanlage im Kinosaal des Clubkinos (1983-1988), wie auch später des Programmkinos (1989-2001). Beim großen Filmclub-Capitol Umbau werden die zwei Capitolsäle umgebaut und mit der neuesten Kinotechnik und Ausstattung versehen. Der Club 3, so wird der Saal des ehemaligen Programmkinos genannt, bleibt für einige Jahre unverändert. Die Tradition des Open-air Kinos führt der Filmclub solange fort, bis auch der kleine Saal 2005 rundum erneuert wird und künftig auch an heißen Sommertagen ein angenehmes (kühles) Kinoerlebnis ermöglicht.<sup>349</sup>

Das Sommerkino muss in den insgesamt 17 Jahren, in denen es stattfindet, drei Mal umziehen. Auf Schloss Maretsch finden die ersten zwei Ausgaben „in gemütlich gastlicher Atmosphäre“<sup>350</sup> statt. Die längste Zeit, von 1990 bis 1999, gastiert das Sommerkino, neben anderen kulturellen Veranstaltern, im Hof des Museums für Moderne Kunst (Museion). 1991 erhält das Museion einen neugestalteten Garten. Prunkstück der Anlage ist ein 400 Sitzplätze umfassendes Amphitheater, welches vom Verein für die Filmvorführungen genutzt wird. Das Freilichtkino im Hof des Museions „gehört zu den Rennern im Bozner Sommerloch. 400 Leute finden in der Arena Platz, nicht selten müssen noch einmal so viele verschickt werden“<sup>351</sup>. „[...] le notti estive, il fascino dello schermo, il contatto con gli altri forse meno confortevole ma più diritto che in sala“<sup>352</sup>, zählen zu den Gründen für den großen Publikumsansturm. Das Angebot nehmen nicht

---

<sup>348</sup> vgl. Kap. 6. Die Bozner Filmtage. S.152.

<sup>349</sup> vgl. Interview mit Christian Marmsoler am 24.02.09, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>350</sup> Filmclub, Programm vom „Bozner Sommer“ 1993.

<sup>351</sup> Südtirol Profil, Nr. 26/27.11.1994. S.13.

<sup>352</sup> Alto Adige, 29.07.1996. S.17.

nur regelmäßige Filmclubgänger wahr, sondern auch und vor allem neue Gesichter (ca. 70%), so Kaufmann.<sup>353</sup>

Nach dem Umbau des Museions führt der Verein das sommerliche Kino im Hof der Goethe Schule (2000-2002) und der Mittelschule Aufschnaiter (2002-2005) fort. Doch die neuen Veranstaltungsorte können mit dem Ambiente des Museumsgartens nicht mithalten. Das Publikum akzeptiert nur schwer die neuen Plätze und der Verein muss einen Besucherrückgang verzeichnen. 2005 heißt es schließlich zum letzten Mal „Sommerkino / Cinema Estate“ was aber nicht bedeutet, dass der Verein auf die Initiative völlig verzichtet. Das Sommerprogramm wird nicht mehr unter freiem Himmel veranstaltet, dafür findet es im renovierten Club 3 in der Filmreihe „Sommer im Kino“ bis 2008 eine Fortsetzung.

Insgesamt 17 Jahre lang können sich Filminteressierte ihrer cineastischen Leidenschaft unter freiem Sternenhimmel hingeben. Das Sommerkino bietet bis 1996 durchschnittlich 9 Filme pro Ausgabe an, ab 1997 wird das Angebot auf ca. 16 Filme erweitert.

An den Sommerabenden gibt es Klassiker (*Metropolis* von Fritz Lang, *Das blaue Licht* von Leni Riefenstahl, *Frenzy* von Alfred Hitchcock usw.), die jüngsten europäischen Kinoerfolge (*Ho affittato un killer* von Aki Kaurismäki, *La stanza del figlio* von Nanni Moretti, *Good Bye Lenin!* von Wolfgang Becker usw.) aber auch große Hollywood-Produktionen (*Titanic* von James Cameron, *A Beautiful Mind* von Ron Howard, *Million Dollar Baby* von Clint Eastwood usw.) zum Nachholen und zum Entdecken.<sup>354</sup>

Obwohl das Sommerkino-Programm vorwiegend aus Filmen des vorangegangenen Kinojahres besteht, wirkt das Angebot anders. Kaufmann programmiert das sommerliche Kino deutlich kommerzieller, in dem er sich überwiegend für erfolgreiche, bekannte Filme entscheidet. Von den insgesamt über 200 gezeigten Filmen können die meisten Streifen zur „leichten Kost“ gezählt werden, dies lässt sich auch an den Produktionsländern ablesen: die europäischen Filme machen in den 17 Jahren des Sommerkinos rund 51% aus, die US-amerikanischen Produktionen ganze 43,5%. Dies ist eine ungewohnt hohe Zahl für den Verein, denn im Jahresprogramm liegt der Anteil der US-amerikanischen Produktionen bei ca. 21%.

Hinsichtlich der Sprache, in denen die Filme vorgeführt werden, wird das Programm ausgewogener gestaltet. Filme in italienischer Sprache überwiegen mit 49% nur sehr gering gegenüber dem deutschsprachigen Angebot (46%). Hier kann man von einem beinahe Gleichgewicht beider Sprachen sprechen, welches mit 5% Originalfassungen aufgelockert wird.

---

<sup>353</sup> vgl. Alto Adige, 29.07.1996. S.17.

<sup>354</sup> vgl. Interview mit Christian Marmsoler am 24.02.09, Interview liegt bei Verfasserin.

## 5.4 PROGRAMMANALYSE

Grundlage für diese Programmanalyse stellt eine Filmliste<sup>355</sup> dar, welche von der Verfasserin anhand von Programmen und Plakaten des Filmclubs erarbeitet wurde. In dieser Filmliste sind alle Filme aufgelistet, welche der Verein vom Herbst 1978 bis Dezember 2008 zur Vorführung gebracht hat. Es wurde versucht jeden Film mit Titel, Produktionsland, Produktionsjahr und Regisseur, sowie mit der Sprache, in der der Film vorgeführt wird, anzugeben – z.B. ANSICHTEN EINES CLOWNS, BRD 1975, Regie: Vojtech Jasný, in deutscher Sprache. Doch nicht immer sind all diese Angaben auf den Programmen des Filmclubs vermerkt, weshalb die Verfasserin die fehlenden Informationen sofern diese recherchierbar waren, ergänzt hat.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Analyse des Programms ist die Häufigkeit der angeführten Filme. Dazu ist zu sagen, dass jeder Film pro Monat nur einmal angegeben wird, ob er nun einmal oder gleich mehrere Male vorgeführt wird. Außerdem kommt es öfters vor, dass ein und derselbe Film in zwei aufeinanderfolgenden Monaten programmiert ist. In einigen seltenen Fällen kann sich das Publikum einen Streifen sogar in drei verschiedenen Monaten anschauen, wie z.B. *Die Welle* von Dennis Gansel im Mai, Juni und Oktober 2008. Dies bedeutet, dass ein und derselbe Film in den meisten Berechnungen, wie z.B. Gesamtanzahl der Filme, mehrmals gezählt wird.

Ziel dieser Analyse ist es herauszufinden, ob und wie sich das Programm in den 30 Jahren hinsichtlich bestimmter Aspekte, wie der Filmanzahl, Sprache, Aktualität, Filmgattung usw., verändert hat. Bei den möglichen Gründen für Programmänderungen sollen besonders äußere Umstände, wie beispielsweise Umzug oder Umbau, berücksichtigt werden. Im Zusammenhang mit den Programminhalten, werden die vom Filmclub veranstalteten Reihen und Sonderveranstaltungen näher untersucht. Weiters wird versucht die Besonderheiten des Filmclub-Programms, wie z.B. der Lokalbezug oder die Zusammenarbeit mit der Filmschule Zelig in Bozen, herauszuarbeiten.

Dadurch sollen nicht nur Daten und Zahlen geliefert, sondern viel mehr ein vollständiges Bild vom 30-jährigen Angebot des Vereins präsentiert werden.

---

<sup>355</sup> vgl. Anhang 10.1 Filmliste: Jahresprogramme 1978-2008. S.188.

## 5.4.1 ZU DEN FILMEN

### ANZAHL DER FILME

Mit den Jahren wächst der Verein und mit ihm das Angebot. Der Anstieg der gezeigten Filme stimmt mit den räumlichen Veränderungen überein. Der erste größere Sprung erfolgt mit der Inbetriebnahme des ersten Filmclub-Kinos, dem kleinen Clubkino im Jahr 1983. Von nun an zeigt der Verein nicht mehr um die 20 Streifen im Jahr, sondern zwischen 60 und 70 Filme. Dieser Anstieg wird bereits zwei Jahre später noch einmal erhöht: ab 1985 steigt die Zahl der Filme erstmals über die Hundertermarke.

Mit kleinen Schwankungen erhöht sich die Zahl der vorgeführten Filme bis in das Jahr 2000 kontinuierlich, was durchschnittlich ca. 130 Filme pro Jahr bedeutet. Im April 2001 eröffnet der Verein sein neues 3-Saal Kino, was sich auch in der Filmliste bemerkbar macht. Das erste volle Arbeitsjahr im Filmclub-Capitol (2002) bringt ganze 222 Filme auf die drei Leinwände, folglich fast 100 Filme mehr als im Programmkino. Die räumliche Vergrößerung hat außerdem zur Folge, dass vermehrt Filme in zwei aufeinanderfolgenden Monaten gezeigt werden. Lässt man diesen Aspekt außer Acht und zählt nur die angebotenen Filme Monat für Monat, so werden von nun an durchschnittlich über 200 Filme jährlich gezeigt.<sup>356</sup>

### SPRACHE

Wie bereits oben erwähnt stellt der Filmclub Bozen europaweit das einzige Kino dar, welches ganzjährig ein zweisprachiges Programm anbietet.<sup>357</sup>

Von Anfang an zeigt der Verein, 1978 ursprünglich zur Verbreitung wertvoller Filme in deutscher Sprache ins Leben gerufen<sup>358</sup>, auch italienischsprachige Streifen. Dieses zweisprachige, deutsch- und italienischsprachige, Angebot entsteht aus der verleihtechnischen Not heraus, welche den Verein zwingt auch italienischsprachige Filme ins Programm zu nehmen.

Der gesamte erste Zyklus besteht ausschließlich aus deutschen Produktionen in deutscher Sprache, aber bereits der Zweite bietet den ersten italienischen Film *Die Tartarenwüste* an. Der Film *Die Tartarenwüste* wird zwar mit deutschem Titel

---

<sup>356</sup> Im Jahr 2005 werden nur 186 Filme gezeigt, da in diesem Jahr der Saal 3 umgebaut wird und somit für längere Zeit nur 2 Säle für Vorführungen zur Verfügung stehen.

<sup>357</sup> In Europa gibt es einige Kinos, welche ganzjährig Originalfassungen vorführen und damit mehrsprachiges Programm anbieten; diese werden bei dieser Aussage nicht mitberücksichtigt.

<sup>358</sup> vgl. Filmclub, Medienförderungskonzept vom Feb./Mär. 1980.

angekündigt, aber in italienischer Sprache gezeigt, was keine Seltenheit darstellt. Bis in die 1980er Jahre kommt es immer wieder vor, dass Filme mit deutschen Titeln angekündigt, aber in italienischer Sprache gezeigt werden – oder umgekehrt. „Wir haben lange Zeit diesem Aspekt der Programmankündigung wenig Beachtung geschenkt. Wir waren froh um jeden Film, den wir aufs Programm setzen konnten. Da haben wir uns um den deutschen oder italienischen oder originalen Titel keine großen Gedanken gemacht“<sup>359</sup>, so Kaufmann.

Die erste italienische Produktion in italienischer Sprache, und als solche auch erkennbar mit italienischem Titel, *Una città per un monumento*, angegeben, zeigt der Verein erst im Jänner 1984. Diesem folgt im Februar/März Programm des Jahres 1984 eine „Pier Paolo Pasolini“-Reihe, welche neun Filme in italienischer Sprache enthält und damit zum ersten Mal ein völlig italienischsprachiges Angebot, mit einer Ausnahme, offeriert.

1984 nimmt, wie bereits oben erwähnt, die Anzahl der gezeigten Filme zu, was wiederum bedeutet, dass mehr deutschsprachige, aber auch italienischsprachige Filme gezeigt werden. Mitte der 1980er Jahre steigt die Zahl der italienischen Filme zum ersten Mal über die Zehnergrenze: während bis dahin maximal fünf italienischsprachigen Filme pro Jahr gezeigt werden, sind diese zwischen 1984 und 1989 mit durchschnittlich 14 Streifen im Jahr vertreten. Die meisten italienischsprachigen Filme sind italienische Produktionen, daneben werden auch US-amerikanische und ein paar französische Streifen in der italienischen Fassung projiziert.

Ab 1990 lässt sich ein enormer Anstieg der Anzahl der italienischsprachigen Filme feststellen, denn zwischen 1990 und 1993 werden im Jahresschnitt neben 57 deutschsprachigen Filmen 30 italienische Fassungen gezeigt. Von 1994 bis 2000 können die italienischsprachigen Streifen noch einmal zulegen und sind mit 52 Filmen pro Jahresprogramm, die deutschsprachigen Filme im Gegensatz dazu mit 64, vertreten.

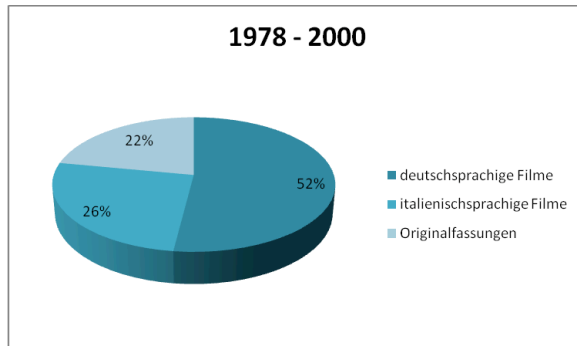
Ab 2001 kehrt sich diese Verteilung um. Während das deutschsprachige Angebot nur mehr 85 Filme pro Jahr umfasst, sind die italienischen Filme mit fast 90 zahlenmäßig zum ersten Mal stärker vertreten. Allerdings muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass die italienischsprachigen Filme im Filmclub durchschnittlich länger auf dem Programm stehen, als deutschsprachige Streifen. Dies bedeutet, dass italienischsprachige Filme öfters gezählt werden, wie z.B. der Film *Tutta la vita davanti*, der im April 2008 und im Mai 2008 gezeigt wird und somit gleich zwei Mal berechnet wird.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass die deutschsprachigen Filme bis zur Vergrößerung des Vereins zu einem 3 Saal Kino mit absoluter Mehrheit (52%) gegenüber den Filmen in italienischer Sprache (26%) und den Originalfassungen (22%) überwiegen.

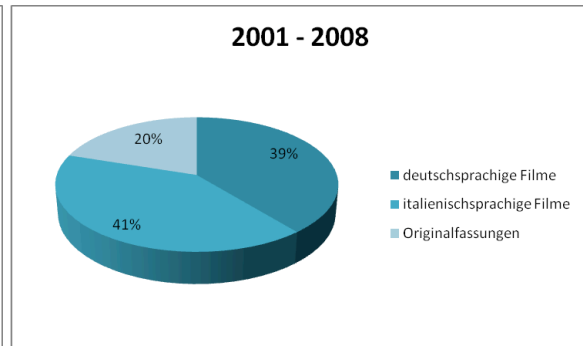
---

<sup>359</sup> Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Ab 2001 ändert sich dies: die italienischsprachigen Filme sind mit 41% ein wenig stärker als die deutschen Fassungen mit 39% vertreten, die Originalfassungen machen mit 20% einen fast gleich hohen Anteil wie vorher aus.



Tab. 9: Sprache/Fassung der vorgeführten Filme von 1978 bis 2000.



Tab. 10: Sprache/Fassung der vorgeführten Filme von 2001 bis 2008.

Unter Berücksichtigung der gesamten Jahresprogramme der 30 Jahre, lässt sich feststellen, dass die deutschsprachigen Filme mit 47% stärker vertreten sind, als die italienischsprachigen Streifen mit 32%. Die Originalfassungen (dazu zählen alle Filme welche nicht in deutscher bzw. italienischer Sprache gezeigt werden und Fassungen aus Deutschland und Italien, welche mit Untertiteln in der jeweiligen anderen Sprache gezeigt werden) machen ganze 821% der bisherigen Programmierung aus. Trotzdem muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass fremdsprachige Originalfassungen mit oder ohne Untertiteln eher selten auf dem Programm stehen.

Originalfassungen, von denen die meisten mit deutschen und italienischen Untertiteln gezeigt werden, finden erst ab 1983 regelmäßig ins Programm. Es fällt auf, dass sich besonders in den ersten zehn Jahren im Programm öfters deutsche Produktionen mit italienischen Untertiteln befinden, wie z.B. die Rainer Werner Fassbinder Reihe im September/Oktober 1983. Dagegen werden italienische Fassungen kaum mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Fremdsprachige Originalfassungen werden fast immer mit deutschen oder italienischen Untertiteln vorgeführt. Kenntnisse der englischen Sprache werden dem Südtiroler Publikum nur gering zugetraut, denn in den gesamten 30 Jahren werden nur 21 fremdsprachige Originalfassungen mit englischen Untertiteln gezeigt. Selbst englischsprachige Fassungen werden fast nie ohne Untertitel gezeigt, es sei denn sie gehören zur Reihe „Original Movies“.

Der Filmclub bietet seinen Besuchern die Möglichkeit, einzelne Filme sowohl in der Originalfassung, als auch in der Synchronfassung anzusehen. So passiert es öfters, dass

zuerst die Originalfassung (mit oder ohne Untertiteln) gezeigt wird und einen Abend später die deutsche oder italienische Synchronfassung davon. Ab und zu kommt es auch vor, dass eine ausländische Produktion nicht nur in deutscher oder italienischer Sprache, sondern gleich in beiden Fassungen auf dem Programm steht. Die deutschen und italienischen Fassungen werden nacheinander (sobald die eine abgelaufen ist kommt die nächste auf das Programm) oder gleichzeitig (während desselben Abends) vorgeführt. Den Film *Schrei aus Stein* können Interessierte im November 1991 gleich in drei verschiedenen Fassungen sehen: in der Originalfassung (in deutscher Sprache), in der Originalfassung mit italienischen Untertiteln und in italienischer Sprache.

In Bezug auf die Sprache seien hier noch die Filme der Filmschule Zelig zu erwähnen. Diese Werke sind sprachbezogen besonders interessant, denn die Filmstudenten präsentieren häufig Filme, in denen beide Sprachen gesprochen und auf Untertitel meist verzichtet werden. Die jüngere Generation setzt somit ein größeres Sprachverständnis voraus, welches auch von anderen Südtiroler Filmemachern gefordert wird. Zwei Filme, *Aquanitis* (2006) und *Spolpo – Music in the mountains* (2007), stechen im Gesamtprogramm des Vereins besonders hervor. In diesen Werken von Peter Mahlknecht, Christoph Franceschini und Helmut Lechthaler wird italienisch, deutsch und auch ladinisch, die dritte Südtiroler Landessprache, gesprochen.

Während die eben genannten Filme aufgrund der sprachlichen Vielseitigkeit beeindruckend sind, lenken einige filmische Werke gerade aufgrund der fehlenden Sprache Aufmerksamkeit auf sich. Die Rede ist von Filmen ohne Dialog und Stummfilmen. Stummfilme werden einige Male nach bester Kinotradition live mit Klaviermusik begleitet, was für ein besonderes Kinoerlebnis sorgt.

## PRODUKTIONSLÄNDER

Die Filme, welche der Filmclub nunmehr seit über 30 Jahren anbietet, sind auch hinsichtlich ihrer Herkunft interessant. Kaufmann betont immer wieder aufs Neue, dass der Filmclub in erster Linie europäische Filme zeige, im Gegensatz zu den anderen Südtiroler Kinos, welche vor allem US-amerikanische Blockbuster im Programm haben. Eine genauere Untersuchung der gezeigten Filme hinsichtlich der Produktionsländer soll diese Behauptung bestätigen bzw. widerlegen.

Von 1978 bis 1982 werden vorwiegend deutsche Produktionen gezeigt, welche 50% des gesamten Programms ausmachen. Zu den Filmen aus Deutschland zeigt der Filmclub auch ein paar Werke aus Österreich, Italien und der Schweiz. US-amerikanische

Produktionen sind in den ersten fünf Jahren mit nur 11% kaum vertreten. In diesen Anfangsjahren, in denen die Vorführungen nur einmal in der Woche stattfinden, schafft es der Verein rund 89% europäische Produktionen zu zeigen. Eine Zahl, die der Filmclub später nie mehr erreichen kann.

Der erste Kinosaal, das Clubkino (1983-1988), hält für die Zuschauer nicht nur ein erweitertes, sondern auch ein verändertes Programm bereit. So werden beispielsweise zum ersten Mal auch internationale Produktionen, wie z.B. aus Japan und Neuseeland, vorgeführt. Nach wie vor bilden ab 1983 die europäischen Produktionen die absolute Mehrheit des Programmanteils, allerdings werden auch immer mehr US-amerikanische Filme gespielt. Diese sind in manchen Jahren zahlenmäßig sogar häufiger als das bisher stärkste Produktionsland Deutschland vertreten, allerdings können die US-amerikanischen Filme (21%) die gesamteuropäischen Produktionen (76%) bei Weitem nicht übertreffen.

Das Kinotreiben im Programmkino (1989-2000) ist vor allem im Hinblick auf die internationalen Produktionen interessant. Während die Filme aus Europa um 7% zurückgehen und die USA mit gleich hoher Prozentzahl (21%) vertreten bleibt, legen die internationalen Produktionen ordentlich zu. Mit 10% sind sie nun im Filmclubprogramm vertreten und das Südtiroler Publikum kann Werke aus Südamerika (Kuba, Brasilien, Chile, Bolivien usw.), Afrika (Ägypten, Senegal, Burkina Faso, Botswana usw.), Asien (China, Hong Kong, Taiwan, Korea usw.), Australien und Neuseeland kennenlernen.

Nach der letzten räumlichen Vergrößerung des Vereins durch die Übernahme des Capitol-Kinos im Jahr 2001, ändert der Verein ein letztes Mal sein Programm merklich. An den Jahresprogrammen lässt sich ablesen, dass in dieser Zeit vor allem die US-amerikanischen Produktionen um 8% zunehmen, während die europäischen Filme ein wenig zurückgehen. Dies bedeutet, dass der Verein mit der Vergrößerung auch vermehrt kommerzielle Filme, die sogenannten Blockbuster, zeigt.

Die angeführten Zahlen belegen somit, dass die meisten Filme, welche der Filmclub seit seinem Bestehen vorführt, zu europäischen Produktionen gehören. Der Verein schafft es in all den Jahren seiner europäischen Linie mit durchschnittlich 73% treu zu bleiben, dagegen sind US-amerikanische Filme im Jahresschnitt mit nur 21% und internationale Produktionen mit nur 6% vertreten. Dies bedeutet, dass der Verein zu Recht Mitglied bei „Europa Cinemas“ ist und in den Genuss eines jährlichen Förderbeitrages für sein europäisches Programm kommt. Die Filmliste verrät zudem, dass an die hundert verschiedene Länder der ganzen Welt, als Produktionsländer aufscheinen. Dies zeugt nicht nur von der Vielfältigkeit des Programms, sondern auch davon, dass der Filmclub sich von anderen Südtiroler Kinos, den Kommerzkinos, deutlich unterscheidet.

## ZUR AKTUALITÄT

Mit den Literaturfilmwochen, welche damals aktuelle Filme enthalten haben, beginnt der Filmclub 1978 seine Programmtätigkeit. Auch die nachfolgenden Zyklen enthalten vor allem Produktionen der vorangehenden zwei bis sechs Jahre. Diese Programmlinie wird erstmals im Herbst 1979 mit der James Dean-Reihe und den dazugehörigen Filmen aus den 50er Jahren unterbrochen und schon im Herbst 1981 werden neben einigen aktuellen Produktionen, vor allem ältere Streifen gezeigt. Diese Mischung – mehr ältere Filme, weniger neue Produktionen – zeichnet das Programm des Filmclubs in den 1980er Jahren aus, also so lange der Verein die Filme in Zyklen präsentiert. Ab 1985 lässt sich eine Veränderung zugunsten der Aktualität des Angebots feststellen, denn der Filmclub gibt die Zyklusmethode auf und präsentiert von nun an seine Filme in Monatsprogrammen, welche aus einzelnen Filmen und Reihen bestehen. Mit den monatlichen Programmen schafft es der Verein wieder mehr neuere Produktionen anzubieten, was er während der Führung des Programmkinos noch einmal steigern kann. Aktuelle Filme, falls man darunter Produktionen der letzten ein bis zwei Jahre bzw. vom selben Jahr versteht, werden dem Südtiroler Publikum allerdings erst im Filmclub-Capitol (2001) geboten. Nach wie vor zeigt der Filmclub auch Filmreihen und damit ältere Filme, aber die Mehrheit der Filme sind neue Produktionen.

Die Bozner Filmtage bieten diesbezüglich seit 1987 Außergewöhnliches, denn das Festivalprogramm besteht aus den neuesten und neueren Produktionen, aus einigen Erstaufführungen und sogar Uraufführungen. In diesen Tagen wird festivalgemäß Aktualität ganz groß geschrieben, was besonders das einheimische Publikum anlockt, welches vom Südtiroler Kinoangebot in dieser Beziehung ansonsten nicht verwöhnt wird.<sup>360</sup>

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass solange der Verein die Filme in Zyklen präsentiert, aktuelle Filme nur in einem geringen Maße vorkommen. Diese Tendenz findet sich auch in den Filmreihen wieder, denn auch diese enthalten, im Gegensatz zu den einzeln angebotenen Filmen, ältere Produktionen. Daraus lässt sich die einfache Gleichung ziehen: je weniger Zyklen und Reihen, desto mehr Aktualität im Programm. Aktuelles Programm bedeutet nicht unbedingt besseres Programm, dessen ist sich auch Kaufmann in seiner Rolle als Programmleiter bewusst. „Allerdings wollen wir den Leuten schon die neuesten Streifen so schnell wie möglich zeigen. Es nutzt weder dem Publikum, noch uns als Kinobetrieb, wenn die Filme im Ausland beworben werden und wir sie ein bis zwei Jahre später erst zeigen“, so Kaufmann.

---

<sup>360</sup> vgl. Kap. 6. Die Bozner Filmtage. S.152.

## KURZFILME

Auf dem Programm des Filmclubs stehen an erster Stelle Langfilme, doch auch Kurzfilme finden sich im Programm wieder. Die ersten Kurzfilme zeigt der Verein 1979 im Rahmen des Werner Herzog Filmfestivals. Es folgen in unregelmäßigen Abständen einige Kurzfilme, wie z.B. Malerportraits (Mai/Juni 1984) oder Kurzfilme von den Hochschulen Berlin, Wien und Bassano (Dezember 87).

Ab den 1980er Jahren gehört die Mehrheit der gezeigten Kurzfilme zum Schaffen heimischer Filmemacher. Im ersten eigenen Clubkino beginnt der Verein mit der Organisation von Autorenabenden, an denen bekannte Südtiroler Filmmacher, wie Rolf Mandolesi oder Karl Prossliner, ihre kurzen Werke präsentieren. Die Autorenabende, welche vorwiegend 40minütige Filme präsentieren, ziehen sich auch durch die 1990er Jahre hindurch und immer mehr Südtiroler, wie Karl Schedereit, Carmen Tartarotti oder Günther Haller, können ihre Filme der heimischen Kritik stellen.

An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass sich dieses Jahrzehnt verstärkt dem kurzen Film des Südtiroler Film-Nachwuchses widmet. Im Dezember 1989 findet zum ersten Mal ein Filmabend der Filmschule Zelig im Programmkino statt, an dem fünf filmische Arbeiten zwischen drei und 25 Minuten über die Filmclub-Leinwand laufen. Dieser Abend bildet den Auftakt für eine fruchtbare Zusammenarbeit und immer wieder ist auf den Programmen „Zelig & Filmclub präsentieren...“ zu lesen. „Eine Filmschule ohne Kinosaal kann nicht funktionieren“<sup>361</sup> und so finden nach wie vor regelmäßig Zeligvorstellungen statt, welche vor allem während der Bozner Filmtage gut besucht sind und von der lokalen Presse wahrgenommen werden.

Neben dem Nachwuchs, es werden unter anderem auch Werke von Studenten der österreichischen, deutschen und italienischen Universitäten und Filmhochschulen gezeigt, werden weiterhin Kurzfilme heimischer Filmemacher, sowie ausländischer Filmgrößen, z.B. „Wim Wenders Kurzfilme“, in Reihen und Sonderveranstaltungen vorgeführt. Diese Linie verfolgt der Verein bis heute.

### 5.4.2 ZYKLEN, REIHEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN

Im Herbst 1978 flimmerte in Bozen im Eden-Kino ein Klassiker über die Leinwand: „Ansichten eines Clowns“, die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Heinrich Böll war aber nicht irgendein Film im Hauptprogramm des alteingesessenen Bozner Kinos, sondern eine wichtige Wende im

---

<sup>361</sup> Interview mit Paolo Caneppele am 18.04.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Südtiroler Filmgeschehen. Der Filmclub, die Nachfolgeorganisation der Filmrunde, begann damit seine Tätigkeit.<sup>362</sup>

Mit Literaturverfilmungen startet der Filmclub im Herbst 1978 sein Programm. Auf die ersten drei Filme, *Ansichten eines Clowns*, *Die Legende von Paul und Paula*, *Die Marquise von O.*, folgen zwei weitere Zyklen mit Literaturverfilmungen. Bis im Herbst 1982 behält der Verein die Zyklusmethode bei, jeder Zyklus läuft unter einem bestimmten Thema und umfasst anfangs drei Filme. Doch mit seinem Sesshaftwerden ändert sich auch die Arbeitsweise des Vereins: von nun an gibt der Filmclub für jedes einzelne Monat ein Programm heraus, welches nicht mehr unter einem bestimmten Thema läuft.

Trotzdem bilden thematische Filmreihen, die öfters mit filmfremden Beiprogramm wie Einführungen zum Thema oder Lesungen angeboten werden, weiterhin einen zentralen Bestandteil der Programmgestaltung. Bestimmte Anlässe, Themen, Länder oder Regisseure sind Anstoß für zahlreiche und vor allem abwechslungsreiche Reihen in den Filmclubkinos.

Ein kleiner Auszug der Reihen soll die Vielseitigkeit des Programms veranschaulichen:

- **Anlässe:** Internationales Jahr der Armut, Globalisierungsfilm, Prämierte Filme des Bergfilmfestivals in Trient, Werbefilme in Cannes usw.
- **Themen:** Jugendfilme, Jazz Nacht im Filmclub, Umweltfilmtage, Indianerfilme, Amnesty Filmwoche, Filme zum Thema AIDS, Fahrendes Volk, Expression und Sachlichkeit, British Free Cinema, Antikriegsfilmwoche, English Movie, Poesia del cinema, Filmreihe: Außenseiter, Filmreihe Sinti und Roma, Revisited, Let's talk about sex, Ehe- und Erziehungsberatung, Frauen vor und hinter der Kamera, sechs Regisseure – sechs Frauenbilder, Mann sein – Mann werden usw.
- **Filmgenres:** Literaturverfilmungen, Italo-Western, Science Fiction, Musicals, Musikfilme, Tanzfilme aus Slowenien usw.
- **Länder:** Österreichische Filmwoche, Schweizer Filmwoche, DDR-Filmwoche, französische Filme, Bergfilme-125 AVS., Dritte Welt Woche, Argentinische Filmreihe, Spanische Filmwoche, Finnische Filmwoche, Afrikanische Filmreihe, Norwegische Filmreihe, Kurdische Filmwoche, Brasilianische Filmreihe, Chinesische Reihe usw.
- **Regisseure und Schauspieler:** Rainer Werner Fassbinder, Wolfgang Staudte, Werner Herzog, Fred Zinnemann, Sergio Leone Western, Pier Paolo Pasolini, John Carpenter, Robert Bresson, Alfred Hitchcock, Fernando E. Solanas, Billy Wilder Comedy, Wim Wenders Musikfilme, Helma Sanders Prahms, Best of Peter Weir, Romy Schneider, Edgar Wallace, Hommage an Jacques Demy usw.

---

<sup>362</sup> Dolomiten, 13.07.1988. S.5.

Dabei stechen einige Reihen hervor, welche länger zum festen Programmteil gehören, wie beispielsweise die Kinder- und Seniorenfilme ab 1986.<sup>363</sup> Besonders die Reihe für die kleinen Gäste, mit Filmen wie *Das letzte Einhorn*, *Asterix bei den Briten*, *Pünktchen und Anton*, *Tom und Jerry*, *Die kleinen Strolche* usw., setzt sich, mit kleinen Unterbrechungen, über die Jahre durch.

Eine Zusammenarbeit zwischen Filmclub und den Schulen gibt es von Beginn an, indem den Schülern ganzjährig Literaturfilme angeboten werden, die nach Vereinbarung mit dem Lehrpersonal extra für die Schulklassen eingelegt werden können.<sup>364</sup>

Ab 2004 erfährt diese Kooperation im Medienprojekt „Kino und Schule“, erarbeitet vom Filmclub und vom Pädagogischen Institut für die deutsche Sprachgruppe, eine Erweiterung und „ist mittlerweile von den Angeboten zur Medienerziehung nicht mehr wegzudenken. Dass ‚Kino und Schule‘ eine Bereicherung des Schulalltags darstellt, belegen die ständig steigenden Besucherzahlen“<sup>365</sup>. Für die Klassen der Grund-, Mittel- und Oberschulen gibt es zu den Filmen noch weiterführendes Unterrichtsmaterial und Informationen.

Sechs Filme werden vom Filmclub und dem Pädagogischen Institut jährlich angeboten, welche „die Persönlichkeitsentwicklung und die Medienkompetenz der Schüler/innen stärken“<sup>366</sup> sollen. Dazu kann jeder angebotene Film immer eine Woche lang, von Dienstag bis Freitag, am Vormittag oder am Nachmittag besucht werden – den genauen Termin muss das Lehrpersonal mit dem Filmclub vereinbaren. Das Angebot wird im Allgemeinen sehr gut genutzt, zum größten Erfolg der Initiative zählen die 1.500 Besucher bei *Goodbye Bafana* (Dezember 2008).

Eine weitere Reihe, welche besonders in der lokalen Presse gelobt wird, ist die im November 1988 gestartete „Geschichte des Films“<sup>367</sup>. In Zusammenarbeit mit dem Cineforum und der Filmschule Zelig versucht der Filmclub dem Südtiroler Publikum die Filmgeschichte an konkreten (Film-)Beispielen, von den Anfängen bis in die 1960er Jahre, zu veranschaulichen. Werke aus den Anfangsjahren, Filme von den Brüdern Lumière, Georges Méliès, Edwin S. Porter, Charles Chaplin, Fritz Lang, Ernst Lubitsch, eröffnen diese Reihe. Es folgen Filme aus den 1920 und 1930er Jahren (Buster Keaton, Luis Bunuel, Salvador Dalí, Sergeij Eisenstein, Leni Riefenstahl), weiter geht es in die 1940-50er Jahren (Filme von Michael Powell und Eric Pressburger, Michael Curtiz, Woody

---

<sup>363</sup> Diese sind auf den Programman am Rand vermerkt und in der Filmliste unter „Außerdem am Rand vermerkt“ aufgelistet. vgl. Anhang 10.1 Filmliste: Jahresprogramme 1978-2008. S.188.

<sup>364</sup> vgl. Dolomiten, 19.10.1987. S.5.

<sup>365</sup> Filmclub, Broschüre zu Kino und Schule. Filme im Schuljahr 2008/2009. S.5.

<sup>366</sup> ebd.

<sup>367</sup> Die Reihe „Geschichte des Films“ läuft zwischen November 1988 und Mai 1991 im Filmclub.

Allen, Orson Welles, Roberto Rossellini, Vittorio de Sica, Federico Fellini, Fred Zinnemann, Alfred Hitchcock, Billy Wilder ) und darauf folgen die 1960er Jahre, u.a. mit Jean Luc Godard. Diese filmischen Werke werden vorwiegend in deutscher oder italienischer Sprache vorgeführt, nur selten werden auch Originalfassungen mit Untertiteln präsentiert.

Mit den Reihen „English Movies“ (ab April 2000) und „Original Movies“ (ab Jänner 2002) setzt der Verein auf das Vorführen von (englischen) Originalfassungen. Manche Originalfassungen werden mit deutschen oder italienischen Untertiteln gezeigt, einige ohne. Die Werke dieser Reihen setzen sich aus Klassikern, sowie neueren Produktionen zusammen. So sind beispielsweise im Monatsprogramm Februar 2004 die Filme *Rear Window* (1954) von Alfred Hitchcock und *Le Mèpris* (1963) von Jean-Luc Godard neben *Lost in Translation* (2003, von Sofia Coppola) und *Kill Bill* (2003, Quentin Tarantino) zu sehen.

Neben den zahlreich veranstalteten Reihen sorgen auch einige Sonderveranstaltungen für Kino-Abwechslung. Damit Filmliebhaber voll auf ihre Kosten kommen, finden öfters das Non-Stop-Kino, ein 18-stündiger Filmmarathon, oder die sonntäglichen Filmfrühstücke statt. Für die Besucher, welche Kinder haben, wird an allen Samstagen im Oktober 2007, ein spezieller Service angeboten: bei Vorlage der Kino-Eintrittskarte ist eine kostenlose Kinderbetreuung von 14.30 bis 19.00 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum in Bozen möglich.

### 5.4.3 ANLIEGEN

#### FILM UND KUNST

Der Filmclub bietet nicht nur die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit filmischen Werken, sondern mit verschiedensten Ausprägungen der Kunst.

Nicht nur Filme werden in den Wänden des Filmclubs geboten, sondern darüber hinaus auch Veranstaltungen bei denen Film mit weiteren Künsten kombiniert wird, vorwiegend mit Musik und Gesang. Es finden öfters Konzerte statt, welche zu bestimmten Filmen passen. So findet beispielsweise im Oktober 1991 die Jazz Nacht mit Jazzfilmen und Jazzkonzerten statt. Auf dem Programm wird das filmische und musikalische Event wie folgt angekündigt: „für die live Athmo vor und nach dem Film sorgt Helga

Plankensteiner<sup>368</sup>. Aber auch Klavierkonzerte und Gitarrenkonzerte, dürfen neben Liederabenden, z.B. Bertolt Brecht Liederabend (Oktober 1991), nicht fehlen.

Auch Theateraufführungen (Theateraufführung „Kaspar Hauser“, November 1984; Kindertheaterwochenende, Dezember 1990), Literaturveranstaltungen (Literaturfrühstück, Jänner 1995; Buchvorstellung „Südtirol und die Geheimdienste“, Oktober 2000), Diavorträge („Erlebnis Sahara“, Oktober 1996), Foto- und Plakatausstellungen (Fotoausstellung Berlin-Bozen, April 2001; Plakatausstellung Karl May, Jänner 2003, Plakatausstellung von Italo-Western Filmen, Februar 2004) finden statt. Im Filmclub wird sogar getanzt, so findet nach *Kleopatra in den Alpen*, einem Film über die Geschichte des Bauchtanzes, eine live Bauchtanzvorführung statt (Mai 1992).

Es kommt auch vor, dass verschiedene Medien und Künste in einer Veranstaltung aufeinandertreffen, wie z.B. in der „Angel Night“ im Juni 2002, in der Engelfilme und Projektionen gezeigt werden, dazu gibt es Musik, Tanz und Essen.

## AUSEINANDERSETZUNG UND VERGLEICH

Auch das Museion, das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Bozen, ist ab Dezember 2007 fast monatlich zu Gast im Filmclub. „Museion im Filmclub“ bedeutet, dass Filmschaffende eingeladen und etwas andere Kunstfilme auf das Programm gesetzt werden, anspruchsvolle Kinofilme geboten und umstrittene Werke der Filmgeschichte vorgeführt werden, wie z.B. ein Autorenabend mit Alexander Kluge (Jänner 2008), Filme der österreichischen Medienkünstlerin Valie Export (März 2008), Pasolinis *Saló o le 120 giornate di Sodoma* (Juni 2008) usw.

Der Filmclub möchte mit seinem Programm zum einen das Publikum unterhalten, zum anderen setzt der Verein auch auf eine Auseinandersetzung des Besuchers mit dem Medium Film. So bekommen die Besucher des Filmclubs immer wieder unterschiedliche Werke zum selben Stoff zu sehen. Einen direkten Vergleich zwischen zwei unterschiedlichen filmischen Bearbeitungen können Interessierte z.B. im Februar 1986 aus *To be or not to be* von Ernst Lubitsch (1942) und Alan Johnson (1983) ziehen. Auch der Klassiker von Werner Herzog *Jeder für sich allein und Gott gegen alle* (1974) wird auf dasselbe Monatsprogramm gesetzt, wie die Verfilmung der rätselhaften Geschichte um den jungen Kaspar Hauser (*Kaspar Hauser* (1993) von Peter Sehr). Die wahrscheinlich kontrastreichsten Vergleiche bietet der Filmclub mit dem Zeigen von Originalen und Remakes. So wird das Original des Films *Wenn der Postmann zweimal klingelt* (von Tay

---

<sup>368</sup> Filmclub, Programm vom Oktober 1991.

Garnett, 1946) und das Remake *The postman always rings twice* (Rob Rafelson, 1980) an zwei aufeinanderfolgenden Tagen vorgeführt, im Dezember 1999 steht Alfred Hitchcocks *Psycho* von 1960 und das Remake von Gus Van Sant auf dem Programm.

## SÜDTIROLBEZUG

Der Lokalbezug ist im Programm des Filmclubs von Beginn an spürbar, nicht nur aufgrund des zweisprachigen Programms, sondern aufgrund der Filme aus und über Südtirol. Die Wichtigkeit, welche die Filme der heimischen Autoren für den Verein einnehmen, zeigt sich schon daran, dass das erste Filmclub-Kino, das kleine Clubkino, mit dem Film *Das Glück beim Händewaschen* vom Südtiroler Filmemacher Werner Masten eröffnet wird.

Das Südtiroler Filmschaffen ist sehr überschaubar und der heimischen Filmszene wird keine allzu große Aufmerksamkeit geschenkt. Der Filmclub setzt sich verstärkt zum Ziel auch die wenigen heimischen Produktionen zu zeigen. Anerkannten Südtiroler Filmemachern und Filmstudenten, die an (vor allem deutschen) Filmhochschulen studieren, wird in den Wänden des Filmclubs die Möglichkeit geboten, ihre Werke bzw. die ersten Proben ihres Könnens dem Publikum zu präsentieren. Die Einladung in den Filmclub nehmen viele an und so heißt es des Öfteren „Autorenabend im Filmclub mit Südtiroler Filmemachern“ oder „Südtiroler Filmemacher stellen sich vor“. Im Filmclub sind unter anderem die beiden Filmemacher Karl Schedereit (*Ingos Interview, Hollywood now, I like America*) und Bruno Jori (*Kleinstadttheater, Bagnolo, La verde età, Von alten und neuen Dingen in Südtirol*) präsent. Daneben kann man Filme von den Südtiroler Autoren Ivo Barnabò Micheli (*La memoria di Kunz, Lange Wintertage, Eppure si muove, Grenzen*), Josef Schwellensattl (*Der Fall des Partisanen Pircher, Der Kumpf*), Werner Masten (*Baranski, Das Glück beim Händewaschen, Die Walsche*), Karl Prossliner (*Cibulka, Landaus Landein, Landkino in Südtirol*), Wolfram Kohler (*Tiroler Heldengedenk*) und Hans Wieser (*7 Zufälle und 1 Versprechen, Garten der Sehnsucht*) kennenlernen.

Selbstverständlich fehlen auch die Luis Trenker-Filme nicht. „Der Filmclub bemüht sich seit Jahren darum, Trenkers Filme dem Publikum zugänglich zu machen (auch die kleinen frühen Dokumentationen). [...] ‚Es wäre schade, wenn die Filme in der Landesfilmstelle verstauben‘, meint man.“<sup>369</sup>

---

<sup>369</sup> Alto Adige, 29.04.1990. S.34.

## 6. DIE BOZNER FILMTAGE

Das Publikum stellt Fragen. Man muß mit Werken antworten, nicht mit Manifesten.

Jean Cocteau (1889-1963)<sup>370</sup>

Einmal im Jahr herrscht für fünf Tage in Bozen ein cineastischer Ausnahmezustand – Grund dafür: die Bozner Filmtage. Sie sind der Höhepunkt des umfangreichen Jahresprogramms und das „Aushängeschild“ des Filmclubs. Von der ersten Ausgabe im Jahr 1987 bis zu den 22. Bozner Filmtagen (2008) hat sich das Filmfestival von einer „manchmal chaotischen Kleinstorganisation zu einer mittlerweile respektablen und auch im Ausland anerkannten Struktur entwickelt“<sup>371</sup>.

Das folgende Kapitel soll dem Leser die Bozner Filmtage, ein Festival „mit glücklichen Zufällen und schrägem Charme“<sup>372</sup>, näherbringen. Zu den Fragen, die dabei beantwortet werden sollen, zählen: Welche Idee steckt hinter den Filmtagen? Wie sieht die Planung und die Durchführung des Projekts aus und wer ist dafür verantwortlich? Wie werden die Filmtage von der lokalen und der ausländischen Presse wahrgenommen? Was bewegt die Gäste und das Publikum das Festival zu besuchen?

Der Programmgestaltung wird im vorliegenden Kapitel besondere Aufmerksamkeit geschenkt, denn der Erfolg des Festivals ist in erster Linie vom Programm abhängig. Dies rechtfertigt sicherlich eine nähere Betrachtung des Angebotes der Filmtage, welche trotz Erweiterungen und Änderungen ihrer programmatischen Linie über die Jahre hinweg treu geblieben sind.

---

<sup>370</sup> Cocteau: Hahn und Harlekin, 1991. S.23.

<sup>371</sup> <http://www.filmclub.it/filmtage02/> Zugriff: 02.02.2009.

<sup>372</sup> Alto Adige, 18.04.1996. S.12.

## 6.1 VON DER IDEE ZUR REALISIERUNG

### 6.1.1 KONZEPT UND ENTSTEHUNG DES FESTIVALS

Die Bozner Filmtage sind aus der besonderen filmrechtlichen und verleihetechnischen Notsituation in Südtirol entstanden. Das Hauptanliegen des Festivalinitiators, Martin Kaufmann, liegt darin, die Filmemacher auf die Filmsituation in Südtirol aufmerksam zu machen und den ausländischen Verleihern die Arbeitsweise des Vereins näherzubringen, damit diese Vertrauen für eine Zusammenarbeit entwickeln bzw. bereits vorhandene Kooperationen weitergeführt werden.<sup>373</sup>

Im Laufe der Jahre können sich die Bozner Filmtage einen Namen bei internationalen Filmschaffenden und Verleihern machen, weshalb der Filmverleih nicht mehr als Hauptanlass für das Festival gilt. Heute bemüht sich der Verein vor allem darum, dem Festivalpublikum die neuesten Filme aus Italien, aber in erster Linie aus den deutschsprachigen Nachbarländern Deutschland, Österreich und der Schweiz zu zeigen, sowohl große Produktionen herzuholen und Stars zu bieten, als auch „[...] solche Filme ins Programm zu nehmen, die im Kino kaum eine Chance haben, gezeigt zu werden“<sup>374</sup>. Das Festival versteht sich folglich auch als Plattform für Jungfilmer, die sich mit ihren (Kunst-) Produktionen erst etablieren müssen. Ein weiteres Anliegen des Filmclubs ist es „darauf aufmerksam zu machen, was auf lokaler Ebene passiert, jenseits einer offiziellen institutionalisierten Filmförderung“<sup>375</sup>. Dafür werden bei jeder Ausgabe der Filmtage Südtiroler Produktionen ins Programm genommen, überwiegend Filme von der Zelig, der Filmschule für Dokumentarfilm, Fernsehen und neue Medien in Bozen.

Kaufmann versucht dem Festivalpublikum nicht nur sehenswerte Streifen zu bieten, sondern setzt sich obendrein zum Ziel den filminteressierten Gästen „einen konzentrierten Ausschnitt aus dem Film- und damit Kulturschaffen verschiedener, uns auf einer Art verbundener Regionen, zu bieten; und vor allem die Chance, mit den Regisseuren, Schauspielern, Produzenten, Verleihern ins Gespräch zu kommen und sich inhaltlich und formal mit dem Medium Film auseinander zu setzen“<sup>376</sup>. Dafür setzt der Verein auch auf eine Kooperation mit Gleichgesinnten:

Die Bozner Filmtage bauen seit Jahren auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit anderen Filmfestivals, so dem Internationalen Filmfestival Innsbruck oder den Hofer Filmtagen, aber auch mit anderen Organisationen im Bereich Film, wie dem FilmFernsehFonds Bayern, dem Goethe-Institut, der DEFA-Stiftung.

---

<sup>373</sup> vgl. Filmclub, Vorstandssitzung vom 23.03.1991.

<sup>374</sup> <http://www.filmclub.it/filmtage04/deutsch/index.asp> Zugriff: 01.02.2009.

<sup>375</sup> ebd.

<sup>376</sup> ebd.

Durch diese Kontakte ist es gelungen, namhafte Persönlichkeiten aus dem Bereich Kino nach Bozen zu holen [...].<sup>377</sup>

Ohne Pressekonferenz und ohne große Feier werden die ersten Bozner Filmtage<sup>378</sup> 1987 im kleinen Clubkino, in der Streitergasse 20, eröffnet. In den vier Festivaltagen, vom 23.-26. April, bekommen die Besucher im 60 Plätze Kino alte und neue Werke, sowie einige Regisseure, Produzenten und Schauspieler der Filme zu Gesicht. Stargast der ersten Ausgabe ist der Regisseur Herbert Achternbusch, der das Festival von da an jährlich bis ins Jahr 2000 besucht und für diese 14 Jahre zur festen Einrichtung der Filmtage wird.

Die erste Ausgabe findet in einem kleinen, bescheidenen und persönlichen Rahmen statt:

Es kamen ein paar Regisseure und Verleiher aus München, es gab einen cineastischen Ausflug nach Welschnofen mit Spaziergang. [In den ersten fünf Jahren des Festivals wurde ein Tag lang auch das Latemar Kino in Welschnofen, welches von der Familie Kaufmann geführt wurde, als Festivalstätte genutzt. Anm. d. Verf.] Vor allem aber gab es viel Bier und Wein, etwas Hausmannskost, kurze Nächte und lustiges Leben.<sup>379</sup>

Die Süddeutsche Zeitung betitelt die Filmtage als „Begegnungs- und Wohlfühlfestival von familiärem Charakter“<sup>380</sup> und gerade diese Aspekte machen für Gäste und Publikum den Charme des Festivals aus. Das Filmclubteam vertritt die Meinung, dass sich die Filmtage von anderen Filmfestivals gerade dadurch unterscheiden, dass Örtlichkeit und Programm überschaubar sind und somit auch keine Festivalhektik aufkommt. Nach Kaufmann wollen und können die Filmtage kein Festival wie die Berlinale sein, sondern sich auf die Produktionen der Nachbarländer und des eigenen Landes beschränken.<sup>381</sup>

„Klein aber fein“ soll für viele Jahre eine Art Markenzeichen für die Bozner Filmtage werden, welche sich mehr als gemütliches Filmfest mit Niveau verstehen.<sup>382</sup> Trotz dieser Gemütlichkeit, welche die jährlich stattfindende Filmveranstaltung ausstrahlt, bedeutet sie eine arbeitsintensive Planung und Durchführung für die Verantwortlichen.

## 6.1.2 TEAM, PLANUNG UND ORGANISATION

Die Organisation des Festivals hat sich im Laufe der Jahre in einigen Punkten wesentlich verändert. Martin Kaufmann, der seit Vereinsbestehen die Filme für das Jahresprogramm organisiert, nimmt auch für die Bozner Filmtage die Funktion des Programmleiters ein. Die

---

<sup>377</sup> <http://www.filmclub.it/filmtage08/deutsch/index.asp?url=projekt> Zugriff: 01.02.2009.

<sup>378</sup> Die Veranstaltung von 1983, anlässlich des 90. Geburtstages von Luis Trenker, wurde von Elisabeth Baumgartner auch als Bozner Filmtage bezeichnet. Der Verein zählt aber die Trenker-Filmschau nicht zu den Bozner Filmtagen.

<sup>379</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 31.03.2006. S.19.

<sup>380</sup> Süddeutsche Zeitung, 13./14.04.2006. S.12.

<sup>381</sup> vgl. Kaufmann, zit. n. Dolomiten, 23.04.2004. S.21.

<sup>382</sup> vgl. Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Programmplanung wird in den ersten Jahren neben Kaufmann auch vom Vorführer Günther Masnovi übernommen. Obwohl im Club- und später im Programmkino nur ein Saal bespielt wird, bedeutet das Festival besonders für Masnovi eine stressige Zeit, da er für die Filmbeschaffung, die Technik und die täglichen vier Filmvorführungen verantwortlich ist. „Ein Festival und vier Atemlose“<sup>383</sup>, titelt 1991 die italienische Tageszeitung Alto Adige und meint damit Kaufmann, Masnovi und die zwei Zivildienster, die ebenfalls bei der Organisation tatkräftig mithelfen. Zudem beansprucht das gesamte Projekt, die Vorbereitung und die Durchführung, die Mitarbeit weiterer Ehrenamtlicher des Filmclubs. An den Festivaltagen kommen neben den Vereinsaktiven eine Reihe von Freiwilligen zum Einsatz, ohne die der ganze Aufwand, wie z.B. Kartenverkauf, Infostand usw., nicht zu bewältigen wäre.

Mit den Jahren wachsen die Bozner Filmtage und mit der Übernahme des Capitol-Kinos vergrößert sich auch das Organisationsteam. Dieses setzt sich bei der 22. Ausgabe (2008) aus folgenden Personen zusammen: Martin Kaufmann (Festivalleitung), Helene Christanell (Koordinierung, deutsche Presse, Gästebetreuung), Antonella Arseni (italienische Presse), Elisabeth Kranzer (Sekretariat), Oswald Lang (Geschäftsführung), Christian Marmsoler, Horst Lantschner und Günther Masnovi (Technik und Projektion). Das Team setzt sich somit aus Angestellten des Filmclubs (Kaufmann, Lang, Kranzer, Marmsoler und Lantschner) und Mitarbeitern zusammen, welche nur für die Filmtage auf Projektbasis beim Filmclub tätig sind, wie etwa Christanell und Arseni.

Helene Christanell ist für die meisten und größten Organisations- und Abwicklungsbereiche vor, während und nach dem Festival zuständig und ist damit, neben Kaufmann, Hauptverantwortliche des Projekts. Zu ihren Aufgaben in der Vorbereitungsphase gehören der gesamte Bereich Gäste (Einladungen, Kontakte mit Hotels, Rückmeldungen, Akkreditierungen), die Gestaltung des Programmheftes, das Kinderfilmfestival, die deutsche Presse, Pressekonferenzen, die Organisation der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung usw.; während des Festivals kümmert sie sich um die Filmpräsentationen und sorgt sich um die Gäste und die Jury. Christanells Aufgabenbereich schließt auch eine Nachbereitungsphase mit ein, in der die Presseschau erstellt, der Schlussbericht geschrieben und die Präsentation beim Filmfest in München vorbereitet wird. Mit der Präsentation der Bozner Filmtage, einem Rückblick auf die vergangene und der Vorstellung der zukünftigen Ausgabe, beginnt die Vorbereitungsphase der nächsten Ausgabe.

---

<sup>383</sup> Alto Adige, 11.04.1991. S.36.

### 6.1.3 DIE FINANZIERUNG DES FESTIVALS

„Wir brauchen auch das Publikum“, meinte Martin Kaufmann gestern, denn erstens sei es etwas traurig, wenn die Regisseure versuchen müssen, mit einem leeren Saal zu diskutieren, und zweitens brauche der Filmclub die Einnahmen. „Schließlich bekommen wir für die Filmtage keine Zusatzfinanzierung“.<sup>384</sup>

Die Bozner Filmtage werden 18 Jahre lang ohne Zusatzfinanzierung nur über die Jahresbeiträge für die kulturelle Tätigkeit des Filmclubs mitfinanziert. Dies bedeutet, dass das Festival lange Zeit in einem sehr bescheidenen finanziellen Rahmen abgehalten wird, was aber nicht bedeutet, dass es an der Qualität der Filmauswahl mangelt.

Erst ab 2004 (18. Ausgabe der Filmtage) erhält der Verein von der Stadt Bozen und vom Amt für Kultur eine zusätzliche Förderung für das Filmfestival. „[...] die Beiträge der öffentlichen Hand haben sich der Erkenntnis angepasst, dass Kino auch Kultur ist“<sup>385</sup>.

Bei den 22. Bozner Filmtagen erhält der Filmclub Beiträge von der Landesregierung („gemischter Kulturfond“, 16.000 Euro), der Gemeinde Bozen (Kulturassessorat der Gemeinde, 15.000 Euro) und der Stiftung Südtiroler Sparkasse (10.000 Euro).

Allerdings werde es immer schwieriger das umfangreiche Programm mit Gästen aus dem Ausland zu finanzieren, so Kaufmann.<sup>386</sup> Während die Kulturverantwortlichen der öffentlichen Hand das Festival entsprechend unterstützen, sind Sponsoren aus der Wirtschaft kaum aufzutreiben. „Was in Südtirol noch fehlt, ist die Erkenntnis, dass der Film ein Wirtschaftsfaktor und ein unvergleichlicher Werbeträger sein kann.“<sup>387</sup> Trotz der Schwierigkeiten schafft es der Filmclub bei jeder Festivalausgabe aufs Neue kleinere und größere Sponsoren für die Realisierung der Filmtage zu finden. Zu den kleineren Sponsoren, welche bei der 22. Ausgabe (2008) aufscheinen, gehören Südtiroler Apfel g.g.A., infomedia, Druckstudio Leo, Filmschule Zelig, Bar & Restaurant Laurin, Swarovski, Hotel Mondschein u.v.m. Zusammen mit den großen Sponsoren (FilmFernsehFonds Bayern, Bayerischer Rundfunk und Goethe Institut) unterstützen diese den Verein für die 22. Filmtage mit ca. 5.000 Euro. Als Gegenleistung erhalten die Sponsoren ihre Nennung auf sämtlichen Drucksorten.<sup>388</sup>

---

<sup>384</sup> Kaufmann, zit. n. Alto Adige, 11.04.1991. S.36.

<sup>385</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 31.03.2006. S.19.

<sup>386</sup> vgl. Interview mit Martin Kaufmann am 20.03.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>387</sup> FF, 12.03.2007. S.53.

<sup>388</sup> vgl. Interview mit Oswald Lang am 22.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

## 6.2 DAS FESTIVALPROGRAMM

### 6.2.1 ZUR PROGRAMMENTWICKLUNG

Wie bereits oben erwähnt, wird das Programm für die Bozner Filmtage in erster Linie von Martin Kaufmann erstellt. Zur Seite steht ihm bei dieser Aufgabe das Team des Filmclubs, früher vor allem der Vorführer Günther Masново, heute vorwiegend Helene Christanell. Als Vorbereitung für die Programmzusammenstellung besuchen Kaufmann und Christanell kleinere und größere Filmfeste, wie z.B. in Hof, Berlin und Venedig. Ebenso wird das Filmfest in München von den beiden nicht nur für die Präsentation der vergangenen Filmtage besucht, sondern ebenfalls als Gelegenheit genutzt, interessante Filme zu sichten und mit denkbaren Gästen ins Gespräch zu kommen. Diese Filmfestivals bieten, wie schon erwähnt, zum einen die Möglichkeit die neuesten Produktionen zu sehen, zum anderen aber die für die Filmtage unbedingt notwendigen Kontakte mit Regisseuren, Schauspielern und Verleihern zu knüpfen. Für die Filme mit Lokalbezug setzt der Verein auf die Zusammenarbeit mit den heimischen Filmemachern und der Filmschule Zelig. Den Studenten der Zelig wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Festivals ihre Kurz- und Abschlussfilme erstmals einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ebenso kommt es immer öfter vor, dass Kaufmann von Studenten ausländischer Filmhochschulen, wie die der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) oder der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg, kontaktiert wird.

Die Programmgestaltung stellt den wichtigsten und aufwendigsten Teil des Festivals dar. Eine frühe Programmfestlegung ist für die gesamte Weiterplanung des Projekts, wie z.B. die Gestaltung des Programmheftes, Einladung der Gäste usw. von Vorteil, weshalb sich Kaufmann und Christanell damit bereits ab November, also ein halbes Jahr vorher, auseinandersetzen. Bevor es ein Film endgültig ins Programm schafft, muss er sich erst der Kritik von Kaufmann und Christanell stellen. Zum größten Teil stellt sich die Filmliste aus Werken zusammen, welche sie bereits auf Festivals gesehen haben, noch nicht gesehene Filme werden von den beiden vorher gesichtet.

Aktualität, Verleihkosten und Beschaffungsmöglichkeiten sind ebenso Auswahlkriterien, wie der Geschmack des Publikums, was aber nicht bedeutet, dass die Filme nicht experimenteller oder anspruchsvoller als sonst sein können. Nicht jeder ausgewählte Film kann bei den Filmtagen gezeigt werden, denn es geschieht immer wieder, dass die gewünschten Filme nicht rechtzeitig fertig werden oder aus verleihtechnischen Gründen nicht erhältlich sind. In diesen Fällen heißt es schnell reagieren, die Filmliste überarbeiten

und für eine gleichwertige Alternative sorgen, schließlich entscheidet das Programm über den Erfolg der Filmtage, so Christanell.<sup>389</sup>

## 6.2.2 FILM(TAGE) AB: EINE PROGRAMMANALYSE

Die Bozner Filmtage haben sich in den vergangenen Jahren in einigen Punkten stark verändert, was sich unter anderem auch am Programm ablesen lässt. Deshalb scheint an dieser Stelle eine Analyse des Programms als besonders interessant und aufschlussreich.

Bei den ersten Filmtagen werden zwölf Filme, darunter auch sechs Kurzfilme, im clubeigenen Kino präsentiert, weitere drei Streifen im Kino Latemar in Welschnofen. Nach bester Kinotradition wird der Kinoabend mit einem Kurzfilm eröffnet und anschließend der Hauptfilm projiziert. Kurzfilme sind nach wie vor wichtige Bestandteile der Filmtage, auch deshalb weil die meisten dieser Werke, vor allem in den Anfangsjahren, von Südtiroler Filmemachern, sowie von heimischen und ausländischen Filmstudenten kommen.

Während der ersten zwei Festivalausgaben laufen ausschließlich Filme in deutscher Sprache über die Leinwand des Filmclubs. Den ersten italienischsprachigen Film, den Oscarprämierten Streifen *Nuovo Cinema Paradiso* von Giuseppe Tornatore, bieten erst die dritten Bozner Filmtage. Bis 1992 (6. Ausgabe) findet nicht jedes Jahr ein italienischsprachiger Film ins Programm; von den bis dahin gespielten Spielfilmen (Kurzfilme werden bei allen folgenden Angaben nicht beachtet!) werden 95% in deutscher Sprache und nur 5% italienischsprachige Filme, es handelt sich dabei auch um italienische Produktionen, gezeigt.

Erst ab der 7. Ausgabe finden italienische Fassungen ihren festen Platz im Festivalprogramm, ab 1995 steigt die Anzahl dieser auf drei pro Festival und wird, mit wenigen Ausnahmejahren, auch gehalten. 2002 setzt sich das Programm aus ca. zwei Drittel deutschsprachigen und einem Drittel italienischsprachigen Filmen zusammen, was einen enormen Anstieg für letztgenannte bedeutet. Während der 22. Bozner Filmtage werden dem Festivalpublikum 13 Filme in italienischer Sprache geboten und damit so viele wie nie zuvor.<sup>390</sup>

Neben der Sprache, in der die Filme vorgeführt werden, ist auch deren Herkunft, das Produktionsland, für die Programmanalyse interessant. Wie bereits erwähnt enthält das Programm der ersten Filmtage ausschließlich Filme in deutscher Sprache, welche

---

<sup>389</sup> vgl. Interview mit Helene Christanell am 23.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>390</sup> vgl. Anhang 10.3 Filmliste: Bozner Filmtage 1987-2008. S.321.

allesamt im deutschen Sprachraum produziert worden sind. Neben zehn Produktionen aus Deutschland und einer österreichischen Produktion stammen die restlichen Streifen von heimischen Filmkünstlern, wie Bruno Jori, Kurt Lanthaler und Carmen Tartarotti. Diese Programmlinie, Filme aus dem deutschsprachigen und Südtiroler-Raum, verfolgt der Filmclub von Beginn an und setzt sie bis heute fort. Die zweite Ausgabe der Filmtage stellt in dieser Beziehung eine Ausnahme dar, denn sie enthält zwei US-amerikanische Produktionen.<sup>391</sup>

Bis 1995 überwiegen im Programm, neben wenigen Produktionen aus Österreich und der Schweiz, die Produktionen aus Deutschland mit eindeutiger Mehrheit. Von 1996 bis zu den ersten Filmtagen im Filmclub-Capitol (2001), gewinnen die italienischen Produktionen, gemeinsam mit den lokalen Südtirolerfilmen die Oberhand.<sup>392</sup>

Trotz dieser Schwankungen nehmen von 1987 bis 2000 die deutschen Produktionen mit ca. 52% den größten Platz im Programm ein, Italien folgt mit ca. 21% als zweitstärkstes Produktionsland. Internationale Produktionen sind mit ca. 3% kaum vertreten, öfters sind sogar die Filmerzeugnisse der lokalen Filmschule zu sehen (ca. 5%). Dies wird auch von der örtlichen Presse wahrgenommen: „Mit dem „13. Bozner Filmfest“ durchbricht der Filmclub auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll das erdrückende Hollywood-Monopol in den Südtiroler Lichtspiel-Theatern“<sup>393</sup>.

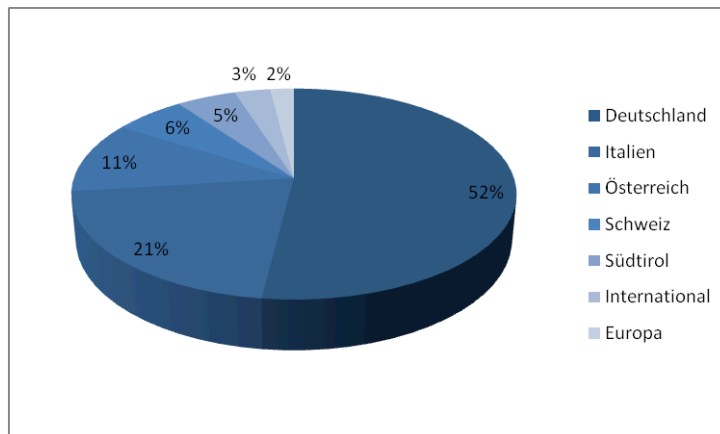
Mit der 15. Ausgabe der Filmtage im Jahr 2001 wird zum ersten Mal das neue 3-Saalkino bespielt, dies bedeutet in erster Linie: mehr Filme. Von da an nimmt der Filmclub mehr deutsche Produktionen ins Programm, wobei natürlich auch die Zahl der italienischen Filme steigt. Insgesamt lässt sich von 2001 bis 2008 zwischen den beiden Produktionsländern beinahe ein Gleichgewicht feststellen, wobei die deutschen Produktionen mit ca. 40% gewichtiger gegenüber der Italienischen mit ca. 33% sind. Während die internationalen Produktionen sich prozentuell verringern, legen die europäischen Filme mit ca. 5% zu. Der Anteil der österreichischen und schweizerischen Filme bleibt, abgesehen von kleinen Schwankungen, über die Jahre konstant. Ebenso das Angebot an US-amerikanischen Erzeugnissen.

---

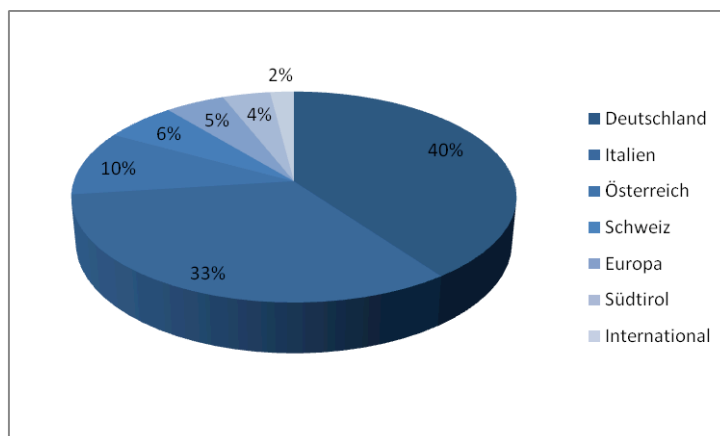
<sup>391</sup> Allerdings soll an dieser Stelle vermerkt werden, dass es sich bei den US-amerikanischen Produktionen um Regiearbeiten von Roger Corman handelt, der mit seinen über 500 B-Serien-Filmen als absoluter Meister des Genres gilt.

<sup>392</sup> Einzige Ausnahme das Jahr 1999: nur zwei Spielfilme sind italienische Produktionen, sieben Streifen kommen aus Deutschland. vgl. Anhang 10.3 Filmliste: Bozner Filmtage 1987-2008. S.321.

<sup>393</sup> Dolomiten, 04.04.1999. S.15.



Tab. 11: Produktionsländer der gezeigten Filme bei den Bozner Filmtagen von 1987 bis 2000.



Tab. 12: Produktionsländer der gezeigten Filme bei den Bozner Filmtagen von 2001 bis 2008.

Wie schon erwähnt, lässt sich an der Anzahl der angebotenen Filme eine Steigerung feststellen, die mit der Übernahme des Capitol Kinos einhergeht. Mit der notwendigen Zunahme des Angebots scheint auch der „Mut“ der Programmverantwortlichen zu wachsen. So werden ab 2001 beispielsweise auch einige Stummfilme und fremdsprachige Originalfassungen, mit meist deutschen und italienischen in wenigen Ausnahmen auch mit englischen Untertiteln, vorgeführt.

Was die Aktualität der Filme betrifft, kann festgehalten werden, dass die Mehrheit der gezeigten Filme zu den neuen Produktionen gehört und deshalb für das Publikum besonders anziehend ist. Der Filmclub schafft es in den vergangenen Jahren mit einigen Uraufführungen zu überraschen, wie z.B. mit Herbert Achternbuschs *Niemandsland* im Jahr 1991. Auch andere Erstaufführungen sorgen für volle Säle, zumal dem Festivalpublikum bekannt ist, dass sie einige davon nicht so schnell wieder zu sehen bekommen werden. 2001 ist das Jahr, das die meisten in Südtirol erstaufgeführten

Streifen bietet, nämlich sieben Filme, darunter *Komm süßer Tod*, *La stanza del figlio* und *Mein Boss bin ich*.<sup>394</sup>

Ein Anliegen der Festivalorganisatoren ist es ebenso darauf aufmerksam zu machen, was auf lokaler Ebene passiert. Von Beginn an ist der Südtirolbezug ein wesentlicher und wichtiger Aspekt des Festivalprogramms. Ab 1996 nützen die Studenten der Filmschule Zelig die Filmtage als Möglichkeit ihre Erzeugnisse, hauptsächlich ihre Diplomfilme, einem Publikum unter optimalen (Vorführ-) Bedingungen zu präsentieren. Besonders in den letzten Jahren scheint das Wohlgefallen der Südtiroler für die heimischen Werke um ein Vielfaches gewachsen zu sein. Der Filmclub weiß von diesem Trend und versucht noch mehr Südtiroler Produktionen ins Programm zu nehmen, denn „sie [die Filme mit Lokalbezug, Anm. d. Verf.] bringen den Bozner Filmtagen ein Publikum, das den Weg ins Kino sonst vielleicht nicht finden würde“<sup>395</sup>.

Die meisten Filme, welche beim Festival laufen, sind Spielfilme, allerdings gewinnt eine andere Filmgattung zunehmend an Beachtung und Bedeutung: der Dokumentarfilm. Für die Filmtage sind Dokumentarfilme schon immer ein bedeutender Bestandteil, allerdings finden diese erst ab 2001 verstärkt den Weg ins Kino. Zudem erfahren die dokumentarischen Filme bei den 19. Bozner Filmtagen (2005), durch die Einführung des Wettbewerbs für den besten Dokumentarfilm, eine Aufwertung.

Seit drei Säle im Filmclub bespielt werden, kann das Organisationsteam die Filmtage großzügiger gestalten. So wird beispielsweise im neuen Filmclub-Capitol ein Kinderfilmfest veranstaltet, das heute zur festen Einrichtung des Festivals gehört. Das Kinderfilmfest beinhaltet die Vorführung eines kindgerechten Films und die Teilnahme an einem Gewinnspiel. Weiters wird den kleinsten Festivalbesuchern auch die Möglichkeit geboten, nach der Vorstellung die Regisseure oder die Schauspieler des Films kennenzulernen und „Fragen zum Film oder zum Geschehen hinter den Kulissen einer Filmproduktion“<sup>396</sup> zu stellen. Das Kinderfilmfest findet während des Festivals immer am Freitag und am Samstag statt und wird von Beginn an gut besucht. „Natürlich hängt es vom Film ab, wie viele Kinder zu uns kommen, aber an den Samstagen wird meistens der große Saal mit 207 Plätzen voll. Beim Film *Das fliegende Klassenzimmer* (2003) konnten wir die meisten Besucher verzeichnen. Das freut uns natürlich sehr und es zeigt uns, dass wir unsere Arbeit richtig machen“<sup>397</sup>, so Christanell.

---

<sup>394</sup> vgl. Zett, 22.04.2001. S.5.

<sup>395</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 11.04.2006. S.12.

<sup>396</sup> Filmclub, Broschüre zu den 19. Bozner Filmtagen. S.36.

<sup>397</sup> Interview mit Helene Christanell am 23.12.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

### 6.2.3 DER WETTBEWERB

Ein Filmfestival versteht sich nicht nur als Veranstaltung, bei der verschiedene aktuelle Filme gezeigt und diskutiert werden, sondern bei der diese auch von einer Jury oder dem Publikum bewertet und mit Preisen ausgezeichnet werden.

Bis 2002 kommt das Bozner Festival ohne Preise und ohne Jury aus. Die 17. Filmtage (2003) warten für die neueren Autorenfilme aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz diesbezüglich mit einer Neuerung auf: erstmals wird bei den Filmtagen ein Wettbewerb veranstaltet, bei dem zwei Preise vergeben werden. Den Preis des Landes Südtirol vergibt eine internationale Jury, der Publikumspreis, gestiftet von der Stadt Bozen, wird mittels Stimmkarten vom Publikum des Festivals ermittelt.<sup>398</sup>

Die Filmtage, bisher mehr als Treffpunkt für Filmschaffende wahrgenommen, erreichen durch die Einführung des Wettbewerbes eine neue Stufe. „Wir hatten einfach den Mut, mehr Leute einzuladen und mehr Filme zu zeigen“<sup>399</sup>, begründet Kaufmann die Einführung. Bei den 19. Bozner Filmtagen (2005) wird ein weiterer Wettbewerb eingeführt, der sich ganz dem Dokumentarfilm widmet. Von nun an werden drei Preise vergeben, neben dem Publikumspreis der Stadt Bozen (mit 2.000 Euro dotiert) konkurrieren je sechs Filme um den Preis des Landes Südtirol für den besten Spielfilm (6.000 Euro) und den Preis der Stiftung Südtiroler Sparkasse für den besten Dokumentarfilm (4.000 Euro).

### 6.2.4 GÄSTE, PUBLIKUM UND RAHMENPROGRAMME

#### DIE GÄSTE

„Ein Filmfestival lebt nicht nur von guten Filmen und Preisen, mit denen sie ausgezeichnet werden, sondern auch von seinen Gästen.“<sup>400</sup>

Unter den ersten Gästen der Bozner Filmtage waren: Herbert Achternbusch (Punch drunk), die Leute vom Filmwelt-Verleih, Erwin Keusch (Der Flieger). Gleich von Anfang an dabei waren auch die Südtiroler Filmemacher Kurt Lanthaler (Gelati Killer), Carmen Tartarotti (Da Capo al fine), Wolfram Kohler (Tiroler Heldengedenk) u.v.a.<sup>401</sup>

Die Zahl der Gäste steigt jährlich, bereits bei den 9. Filmtagen kann Kaufmann über 50 Personen begrüßen, welche alle mit den gezeigten Filmen zu tun haben.

<sup>398</sup> vgl. <http://www.filmclub.it/filmtage04/deutsch/index.asp> Zugriff: 02.02.2009.

<sup>399</sup> Kaufmann, zit. n. Blickpunkt, 19/03. S.15.

<sup>400</sup> Filmclub, Brief an die Sponsoren der Filmtage 2008, Mai 2008.

<sup>401</sup> Filmclub, Broschüre zu den 20. Bozner Filmtagen. S.44.

Herbert Achternbusch, Wim Wenders, Michael Verhoeven, Caroline Link, Margarethe von Trotta, Hanna Schygulla, Helke Misselwitz, Dana Vávrova, Katja Riemann, Andreas Dresen, Volker Koepp, Peter Payer, Niki List, Fredi M. Murer, Pierre Brice u.v.m. besuchen die Bozner Filmtage und stellen sich den Fragen und Anregungen des Südtiroler Publikums. Die Geladenen erhalten für ihr Kommen keine Honorare, allerdings wird ihnen neben einer Spesenvergütung ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Empfängen, Ausflügen, Wanderungen, Museumsbesuchen usw. geboten.

Bereits in den frühen Tagen des Festivals erfährt der Verein die Unterstützung von einigen Gästen, indem diese ihre Filme, wie beispielsweise Herbert Achternbusch, selbst nach Bozen mitbringen. Neben solchen Hilfestellungen wird dem Verein auch die Anerkennung der Geladenen zuteil. Sie äußern sich nicht nur gegenüber der Presse positiv zur Arbeit des Vereins, sondern drücken ihre Unterstützung und Zufriedenheit auch durch ihre mehrfachen Besuche aus. Damit ist klar: „Der Beigeschmack, dass die Filmtage dazu dienen könnten, die Ausländer im blühenden Südtirol spazierenzuführen, ist abgeflaut“<sup>402</sup>.

## DAS PUBLIKUM

Der Filmclub stellt Jahr für Jahr ein Festival mit einem ansehnlichen Programm und namhaften Vertretern der Filmbranche auf die Beine, was vom Verein als Erfolg verbucht wird. „Das einzige, was uns jedes Jahr sorgen macht, ist das Publikum. Die Leute kommen nur zu den Sachen, die sie kennen, und das ist jammerschade“<sup>403</sup>, so der Festivalleiter bei der 5. Ausgabe der Filmtage. Bis 1994 werden die Filme zwar besucht, aber der Kinosaal ist nur selten voll, denn zu wenige Besucher nutzen die Gelegenheit die weniger bekannten Filmproduktionen anzusehen.

Ab 1995 ändert sich dies langsam. Erstmals muss das Festivalteam sogar Personen wegschicken, weil mehrere Vorführungen ausverkauft sind. In der lokalen Presse ist über das neue Interesse folgendes zu lesen: „Auch in Bozen falle den Leuten langsam auf, daß es ein kleines Festival gibt, im Ausland ist man eh schon bekannt“<sup>404</sup>.

Der größte Sprung der Besucherzahlen erfolgt mit der Austragung der Filmtage im neuen Filmclub-Capitol. „Seitdem es die neuen Säle im Filmclub gibt, können wir das Festivalprogramm großzügiger gestalten und Preise vergeben. So werden wir auch vom einheimischen Publikum viel mehr wahrgenommen“<sup>405</sup>, so Kaufmann in einem Interview. Während in den 1990er Jahren durchschnittlich 300-400 Festivalbesucher in das

---

<sup>402</sup> Alto Adige, 25.04.1995. S.29.

<sup>403</sup> Kaufmann, zit. n. Alto Adige, 11.04.1991. S.36.

<sup>404</sup> Alto Adige, 25.04.1995. S.29.

<sup>405</sup> Kaufmann, zit. n. Dolomiten, 31.03.2006. S.12.

Programm kino kommen, können die Filmtage im Jahr 2003 ca. 3.000 Besucher verbuchen. Immer mehr heimische und ausländische Filminteressierte wollen in Bozen Festivalluft schnuppern und so steigen die Besucherzahlen jährlich. Der Anstieg sorgt besonders bei den 19. Filmtagen (2005) für Freude, denn „so gab es im letzten Jahr, in Zeiten einer allgemeinen europaweiten Kinokrise einen Besucherzuwachs und mit fast 4.000 Besuchern konnten wir einen Rekord erreichen“<sup>406</sup>. Dieser Rekord kann bei den 22. Bozner Filmtagen gebrochen und damit erstmals die 4.000er Grenze geknackt werden. Nicht nur der Publikumszuspruch, sondern auch das Publikum selbst, hat sich in den Jahren verändert.

Erwachsen und selbstbewusst ist auch das Publikum geworden [...]. Die ZuschauerInnen sitzen nicht mehr schüchtern schweigend in den Projektionen. Sie stellen engagiert Fragen, wollen mehr wissen über die Filme und über die Menschen, die sie gemacht haben. Sie nutzen die Gelegenheit, die eigentlich nur ein Festival bieten kann.<sup>407</sup>

Das Festivalpublikum setzt sich aus Stammgästen und solchen zusammen, welche den Filmclub vorwiegend bzw. nur während der Filmtage besuchen und hauptsächlich aus ausländischen Besuchern besteht:

Bei den ausländischen Gästen kommen viele aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Italiener, wenn man nicht die Ansässigen mitzählt, kommen nur wenig. Generell kommen 80% aus dem deutschsprachigen Ausland und 20% aus Italien.<sup>408</sup>

Beim Südtiroler Publikum halten sich Deutsch- und Italienischsprachige beinahe die Waage, wobei erstere, wie auch im restlichen Kinojahr, etwas stärker vertreten sind.

## RUNDER TISCH ZUM THEMA...

2003 bieten die Filmtage die Möglichkeit über die verschiedenen Aspekte des Themas „Kino und Film in Südtirol“ zu diskutieren. An den Gesprächsrunden, „Runder Tisch zum Thema ...“, nehmen Südtiroler Filmschaffende, Kinobetreiber, Filmverleiher und Vertreter aus der Politik teil. Zum filmischen Aspekt kommt in Bozen auch bald ein politischer bzw. wirtschaftlicher hinzu. Der zweite Runde Tisch im Jahr 2004 wird von der neugegründeten Film Association of South Tyrol (FAS) ausgerufen. Die FAS, eine Vereinigung von heimischen Filmschaffenden, nutzt das Filmfestival als eine Art Plattform dazu, sich erstmals der Öffentlichkeit vorzustellen und auf die Problematik der fehlenden Filmförderung im regionalen Raum aufmerksam zu machen. Die Themen des runden

---

<sup>406</sup> Kaufmann, zit. n. Filmclub, Broschüre zu den 20. Bozner Filmtagen, Vorwort.

<sup>407</sup> Die Neue Südtiroler Tageszeitung, 11.04.2006. S.12.

<sup>408</sup> Interview mit einer Ticketverkäuferin am 22.04.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

Tisches variieren, so ist bei der 19. Ausgabe des Festivals die „Kinomisere in Südtirol“ das Hauptthema. Der Runde Tisch ist eine nicht zwingend auferlegte Veranstaltung des Filmclubs, allerdings fördert der Verein diese Initiative, solange sich ein interessantes, aktuelles, brisantes Thema anbietet und Nachfrage besteht.

## LOKALE PRESSE UND BERICHTERSTATTUNG

Seit den ersten Filmtagen 1987 berichtet die Südtiroler Presse über das Filmfestival. Die Tageszeitungen Dolomiten und Alto Adige informieren die Leser Jahr für Jahr über die Festivalhighlights, über die (berühmten) Gäste aus der Filmbranche und die bekannten und weniger bekannten Filme. In vielen Berichten wird auch kurz der Verein und seine jahresumfassende Arbeit vorgestellt, meist wird dabei Kaufmann zu Wort gebeten.

Die Berichterstattungen sind durch und durch positiv, die heimische Anerkennung lässt sich auch von den Schlagzeilen ablesen: „Pflichttermin für alle Kinofans“<sup>409</sup>, „Festivalrezept hat Erfolg. Gute Filme und wenig Allüren“<sup>410</sup>, „9. Bozner Filmtage glänzen mit Vielseitigkeit“<sup>411</sup>, „Staraufgebot zu den 20. Filmtagen“<sup>412</sup>, usw.

Die Neue Südtiroler Tageszeitung, kurz Tageszeitung genannt, gibt seit 2001 eine Filmtage-Beilage heraus. Der acht-zwölfseitige Folder, gestaltet von Helene Christanell, ist ganz den Festivaltagen gewidmet: das Filmclubteam und die Jurys der zwei Wettbewerbe werden vorgestellt, die Gäste angekündigt, die Filme beschrieben, Interviews mit den Regisseuren angeführt usw.. Die Beilage liegt während des Festivals auf und versteht sich als Werbemaßnahme für den Filmclub und für die Tageszeitung. Die Besucher können ausführlichere Filminformationen der Filmtage-Broschüre, die seit der 18. Ausgabe extra gestaltet wird, entnehmen.

Auch von der ausländischen Presse werden die Bozner Filmtage seit vielen Jahren wahrgenommen. Österreichische und deutsche Journalisten loben die Leistung des Filmclubs in Bezug auf seine Jahrestätigkeit und die Realisierung des Festivals. Zudem schreiben einige dem Festival eine „höhere“ Funktion zu, wie z.B. die Süddeutsche Zeitung.

Inzwischen sind die Filmtage im Bozner „Capitol“ geerdet und zu einem weithin geschätzten Festival für Filme aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz herangewachsen. Als solches übernehmen sie im zweisprachigen

---

<sup>409</sup> Dolomiten, 04.04.1990. S.14.

<sup>410</sup> Alto Adige, 11.04.1991. S.36.

<sup>411</sup> Dolomiten, 19.04.1995. S.19.

<sup>412</sup> Dolomiten, 31.03.2006. S.12.

Südtirol eine wichtige kulturelle Entdecker- und Vermittlerrolle – gerade eben auch für die deutschsprachige Minderheit.<sup>413</sup>

Über das Geschehen der Filmtage informiert unter anderem der lokale Sender RAI Bozen. Berichte über die zwölf Wettbewerbsfilme und die Festivalhighlights erscheinen ebenso im RAI Hörfunk- und Fernsehprogramm, wie Interviews mit Festivalorganisatoren, Filmemachern, Schauspielern und Juroren. Seit 2004 berichtet der RAI Radiosender während der Filmtage live aus dem Filmclub Kinofoyer.

Wie ein Redakteur des Senders RAI in einem Interview erklärt, geht Kino normalerweise im Bereich der Kulturberichterstattung unter, „es wird in Südtirol über Ausstellungen berichtet, über Theater, über Museen, aber nicht über Kino und Film. Auch vielfach vielleicht weil einige Vertreter der Kultur Film als kommerzielles Produkt sehen. Bei den Filmtagen ist das aber anders“<sup>414</sup>. Die Berichterstattung über die Filmtage fällt in den letzten Jahren verhältnismäßig groß aus,

auch weil es ihnen [dem Filmclub, Anm. d. Verf.] gelungen ist verstärkt Pressearbeit zu leisten und wir als RAI Sender Bozen sind auch auf den Zug aufgesprungen, weil wir auch selbst davon überzeugt sind, dass Film ein Teil von der Kultur ist und dadurch möchten wir auch dem Kino einen Sendepplatz geben. Die lokale Berichterstattung hat sicherlich einen kleinen Teil dazu beigetragen, dass die Filmtage in den letzten Jahren gewachsen sind.<sup>415</sup>

---

<sup>413</sup> Süddeutsche Zeitung, 24.04.2008. S.11.

<sup>414</sup> Interview mit einem Redakteur des RAI Senders Bozen am 19.04.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>415</sup> ebd.

### 6.3 DIE 22. BOZNER FILMTAGE

Vom 16. bis 20. April 2008 finden die 22. Bozner Filmtage statt. Das Festival wird mit dem Ehrengast Pierre Brice und dem Film *Kirschblüten-Hanami* von Doris Dörrie eröffnet. Die 22. Ausgabe ist sehr umfangreich, von Mittwoch bis Sonntag werden 38 Filme, darunter 32 Langfilme und sechs Kurzfilme in 54 Vorführungen gezeigt.

Das Filmprogramm kommt sehr gut an, dies zeigen auch die Besucherzahlen: in den fünf Festivaltagen kommen 4.237 Besucher ins Kino, das sind 1.000 Besucher (30%) mehr als im vergangenen Jahr. An den drei Festivaltagen (Donnerstag, Freitag und Samstag) sind jeweils 1.000 Besucher ins Kino geströmt, die Nachmittagsvorstellungen werden 2008 besser besucht als die Jahre zuvor. „Auch die Anzahl der Fachbesucher wuchs im Vergleich zum letzten Jahr: Das Festival akkreditierte 233 Fachbesucher, darunter rund 50 Pressevertreter, über 100 Fachbesucher kamen aus dem Ausland.“<sup>416</sup>

Um die 22. Bozner Filmtage zu bewerben werden 4.000 Programmhefte, 6.000 Postkarten verteilt, 200 Plakate angeschlagen, ein Straßenbanner angebracht, ein Werbespot für die Veranstaltung produziert und Beilagen zu verschiedenen Printmedien (Neue Südtiroler Tageszeitung, FF) gestaltet.

Lokale und ausländische Medien nehmen das Festival wahr und berichten darüber: „Das Presseecho war beachtlich, alle lokalen Medienträger und auch einige ausländische sind auf die Veranstaltung eingegangen (u.a. Salzburger Nachrichten, Süddeutsche Zeitung, Bayerischer Rundfunk, Blickpunkt Film, Filmdienst, Der Kameramann)“<sup>417</sup>.

Eine Neuerung der 22. Filmtage-Ausgabe stellt das Angebot „Kino & Schule“ dar, welches wie die Gestaltung von Kinderfilmprogrammen von Christanell medienpädagogisches Know-How abverlangt. An drei Vormittagen können Schulklassen aller Alterstufen drei ausgewählte Filme aus dem Programm ansehen. Den Schülerinnen und Schülern bietet sich dabei die Gelegenheit die „besondere Atmosphäre des Festivals zu erleben und im Anschluss an die Filmvorführungen mit den Filmschaffenden ins Gespräch zu kommen“<sup>418</sup>.

Obwohl das Angebot nicht überwältigend stark wahrgenommen wird, nutzen die anwesenden Schüler sehr wohl die Möglichkeit mit den Regisseuren angeregt zu diskutieren. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Schüler und Lehrer wird die Initiative von den Festivalorganisatoren als erfolgreich gesehen. Sie sind sich einig, dass

---

<sup>416</sup> <http://www.filmclub.it/filmtage08/deutsch/index.asp> Zugriff: 03.02.2009.

<sup>417</sup> Filmclub, Brief an die Sponsoren wegen der Filmtage, 2008.

<sup>418</sup> Filmclub, Broschüre zu den 22. Bozner Filmtagen. S.46.

das Angebot „Kino & Schule“ im Rahmen des Festivals in jedem Fall fortgesetzt werden soll.

*Der Pfad des Kriegers*, ein Film vom Südtiroler Filmemacher Andreas Pichler über einen Südtiroler Missionar, kann die meisten Besucher (387) verbuchen und den Publikumspreis für sich gewinnen. Platz zwei der Besucherzahlen kann sich der Sieger des Dokumentarfilm-Wettbewerbes *Improvvisamente l'inverno scorso* (Regie: Gustav Hofer und Luca Ragazzi) sichern. Beide Besuchermagneten und Preisträger sind Dokumentarfilme, die von Südtirolern gemacht wurden und auch Südtiroler Themen behandeln. Ein weiteres dokumentarisches Werk mit Lokalbezug stellt der Film *// passaggio della linea* dar.

Alle drei Dokumentarfilme haben mit Südtirol zu tun, das zeigt, dass sowohl der Dokumentarfilm, als auch der Film mit Südtirolbezug wichtige Bestandteile des Programms sind. Dazu Kaufmann in einem Zeitungsinterview: „Der lokale Bezug wird immer wichtiger. Von Seiten des Publikums herrscht ein großes Interesse, wenn Südtiroler Produktionen gezeigt werden“<sup>419</sup>. Die hohen Besucherzahlen bewirken, dass der Programmleiter solche Filme vermehrt ins Programm aufnimmt, was wiederum bedeutet, dass diese Sparte in Zukunft wahrscheinlich noch an Bedeutung gewinnt.

In Rahmen der Filmtage wird der Film *Blind Husband*, die erste Regiearbeit von Eric Stroheim, welche das Amt für audiovisuelle Medien in der italienischen Kulturabteilung auf DVD herausgegeben hat, vorgestellt. Anlässlich der Filmvorführung stellt Paolo Caneppele, Leiter der Sammlung des Österreichischen Filmmuseums, sein Buch über den Regisseur vor. Seine Eindrücke von der Aktion und von der Arbeit des Filmclubs fasst er wie folgt zusammen:

Es war toll, der Saal war voll und die Leute waren interessiert und aufmerksam. Man sieht dass sie längst für Stummfilme trainiert sind. Dank solcher Institutionen, wie der Filmclub eine ist, gibt es in der Provinz eine Kinokultur, die auch weiterhin zu fördern gilt. Wie man sieht, ist hier schließlich das Publikum schon so weit.<sup>420</sup>

Die Festivalbesucher scheinen sich für das Angebot der Filmtage begeistern zu können, denn der Grundton des Publikums ist ein durchaus positiver, was Programm und Organisation betrifft:

Ich bin mit dem Programm sehr zufrieden, es ist sehr abwechslungsreich, sehr vielseitig, tolle Filme. Ich finde es super, dass das Festival in Bozen regelmäßig

---

<sup>419</sup> Kaufmann, zit. n. Dolomiten, 11.04.2008. S.24.

<sup>420</sup> Interview mit Paolo Caneppele am 18.04.2008, Interview liegt bei Verfasserin.

stattfindet. Leute kommen auch ganz viele. Das Programm bietet heuer spannende Dokumentarfilme, das freut mich besonders.<sup>421</sup>

Neben viel Anerkennung finden einige Festivalbesucher auch kleinere und größere Mankos:

Für die Filmtage würde ich mir wünschen, dass mehr Originalfassungen gezeigt werden bzw. mehr anderssprachige Filme gezeigt werden, nicht nur deutsche, italienische oder englische. Da könnte der Filmclub ruhig mutiger werden.<sup>422</sup>

Die Organisation ist nicht so super, alles ein bisschen chaotisch. Aber ich finde das ganz in Ordnung und es ist toll, dass so etwas in Bozen überhaupt gemacht wird. Dann ist es auch nicht so schlimm, wenn es mit der Platzvergabe nicht ganz passt.<sup>423</sup>

Zum Thema Gäste gibt es vom Publikum die unterschiedlichsten Ansichten. Einige sprechen sich ganz klar für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Geladenen aus:

Für mich sind die Gäste sehr wichtig, weil es dann immer eine andere Atmosphäre ist. Außerdem hat man die Gelegenheit danach Fragen zu stellen, die Regisseure können ihre Ideen zum Werk erklären, man hört verschiedene Interpretationen von anderen Besuchern. Es ist eine große Bereicherung.<sup>424</sup>

Für andere ist der persönliche Kontakt zu Regisseuren, Schauspielern und Produzenten „nicht am wichtigsten, aber es ist nett, dass man sie sieht und dass man sie so hautnah erlebt“<sup>425</sup>. Nur wenige Besucher sprechen sich ganz klar gegen ein Staraufgebot aus. Insgesamt gesehen führt die Umfrage unter den Besuchern zum Schluss, dass alle Besucher, egal welche Meinung sie vertreten, mehr Wert auf die Filme legen, als auf die Gäste. Trotzdem wollen die meisten diesen Aspekt nicht missen.

Die Bozner Filmtage sind, wie schon oben erwähnt, beim ausländischen Publikum und bei der Südtiroler Bevölkerung sehr beliebt und damit auch für die Stadt Bozen und für die Landesregierung von Bedeutung. Das Festival ist für Stadtgemeinde und Land wichtig, weil es im Bereich der Filmkultur etwas Einmaliges für ganz Südtirol anbietet und weit über Bozen hinauswirkt. Die Filmtage hätten nicht nur eine bestimmte Faszination, so ein Besucher der Filmtage, sondern seien auch für das Zusammenleben der Sprachgruppen bedeutungsvoll. „Die Filmtage helfen beim Miteinander der Deutsch- und Italienischsprachigen, denn hier wird auch die Thematik der Sprache behandelt. Ich finde

---

<sup>421</sup> Publikumsbefragung am 19.04.2008, Umfrage liegt bei Verfasserin.

<sup>422</sup> Publikumsbefragung am 18.04.2008, Umfrage liegt bei Verfasserin.

<sup>423</sup> Publikumsbefragung am 20.04.2008, Umfrage liegt bei Verfasserin.

<sup>424</sup> Publikumsbefragung am 19.04.2008, Umfrage liegt bei Verfasserin.

<sup>425</sup> Publikumsbefragung am 20.04.2008, Umfrage liegt bei Verfasserin.

es hier äußerst interessant, wie jede Sprachgruppe in diesen Tagen so unkompliziert ist und sich Filme in der anderen Sprache anschaut. Sonst ist das nicht der Fall.“<sup>426</sup>

Das Organisationsteam, die Gäste und das Publikum sind mit den 22. Bozner Filmtagen großteils sehr zufrieden, was wiederum bedeutet, dass das Team für die nächste Ausgabe die bisherige Arbeitsweise beibehalten möchte. Kleinere Änderungen sollen und müssen trotzdem erfolgen, wie z.B. eine Neuregelung bei den Vormerkungen für die einzelnen Filmvorführungen. Außerdem wird von Seiten der Verantwortlichen überlegt, ob die Nachmittagsvorstellungen früher beginnen sollten, um so mehr Vorführungen bei gleicher Anzahl von Filmen anbieten zu können. Der Punkt „Stargäste“ könnte bald eine enorme Neuerung erfahren, denn einige Mitarbeiter vertreten die Meinung, dass Stargäste wie z.B. Pierre Brice eigentlich nicht notwendig sind, da es in erster Linie um die Filme gehen soll und in Einzelfällen sogar zuviel „Rummel“ um die Stargäste gemacht wird. Trotz dieser kleinen Änderungen und Verbesserungen wird sich am Konzept der Filmtage in näherer Zukunft wohl nichts ändern, da hat es sich als gelungen und erfolgreich erwiesen hat. „So wünsche ich mir, unseren Gästen und dem Publikum gute Projektionen und interessante Gespräche über Filme.“<sup>427</sup>

---

<sup>426</sup> Publikumsbefragung am 20.04.2008, Umfrage liegt bei Verfasserin.

<sup>427</sup> Kaufmann, zit. n. Filmclub, Broschüre zu den 20. Bozner Filmtagen, Vorwort.

## 7. RESÜMEE UND AUSBLICK

Jede Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende [...].

Jean-Luc Godard (1930)<sup>428</sup>

„In der Kultur leisten Persönlichkeiten das Entscheidende. Manchmal sind es Individuen, die sich einer Aufgabe geradezu verschrieben haben und von Ideen besessen zu sein scheinen. [...] In Paris kein Musée du Cinéma, keine Cinémathèque ohne Henri Langlois!“<sup>429</sup>, in Südtirol kein Filmclub Bozen ohne Martin Kaufmann.

Die Geschichte des Filmclubs beginnt in Bozen im Sommer 1978 mit der an Kaufmann gestellten Frage: „Warum ist hier nichts mehr los?“<sup>430</sup> Damit ist das Angebot an deutschsprachigen Filmen gemeint, denn seit Jahren führt in der Landeshauptstadt kein einziges der 20 Bozner Kinos Filme in deutscher Sprache vor.

Die Südtiroler Filmrunde sorgt zwar von 1967 bis 1975 für die einzige Alternative, aber mit der Beendigung dieser Initiative kehrt in Südtirol wieder Ruhe um den wertvollen Film in deutscher Sprache ein.

Kaufmann lässt auf die an ihn gestellte Frage bald eine Antwort folgen: der Filmclub wird gegründet und versorgt ab Herbst 1978 die Stadt Bozen und bald auch umliegende Ortschaften (ab 1980) mit niveaувollen, deutschsprachigen Filmen.

Nicht nur Kaufmann allein ist die Gründung und das Fortbestehen dieser Initiative zu verdanken, sondern ebenso dem Engagement von vielen weiteren Filmbegeisterten, welche sich mit großem persönlichem und vor allem ehrenamtlichem Einsatz der Vereinstätigkeit und dem künstlerisch wertvollen Film verschrieben haben.

Neben den personellen Ressourcen spielen bei der Entwicklung des Vereins viele weitere Faktoren eine wichtige Rolle. So sind beispielsweise auch entsprechende materielle und infrastrukturelle Voraussetzungen notwendig, welche das räumliche Wachsen des Vereins erst ermöglichen.

Äußere Bedingungen, wie das schwierige Verleihverfahren für deutschsprachige Filme, der Erhalt von Subventionen aus öffentlicher Hand oder die Größe der Kinosäle des

---

<sup>428</sup> <http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/kulturzeit/lesezeit/71583/index.html> Zugriff: 15.03.2009.

<sup>429</sup> Aehling: 10 Jahre Filmmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf, 2003. S.15.

<sup>430</sup> vgl. Kap. 3.2.1 Die Idee. S.41.

Filmclubs, haben Auswirkungen auf die Arbeitsweise des Vereins. Erst die Sicherung geeigneter Räumlichkeiten, die Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter und eine gesicherte Finanzierung machen eine effektive und kontinuierliche Arbeit möglich.

Äußere Veränderungen wirken sich auch auf die Programmgestaltung des Vereins aus. Die verleihetechnische Notsituation zwingt den Verein, welcher sich für die Verbreitung wertvoller Filme in deutscher Sprache stark macht, auch italienischsprachige Filme ins Programm zu nehmen und somit sein Programm zweisprachig zu gestalten.

Nicht nur dieser sprachliche Aspekt macht die Programmierung des Vereins interessant, sondern auch die Auswahl der Filme, für welche die filmkünstlerische Qualität, die Aktualität und die Wünsche des Publikums ausschlaggebend sind. Das Spektrum der gezeigten Filme ist sehr breit gefächert und der Verein beschränkt seine Tätigkeit von Beginn an nicht nur auf das reine Abspielen von Filmen, sondern bezieht auch andere Formen kultureller Tätigkeit (Diskussionen, literarische Abende, Konzerte usw.) ein. Weiters finden auch neue kommerzielle Filme den Weg ins Filmclub-Kino, welche durchaus (auch) ein gewisses Maß an künstlerischer Qualität bieten können. Nicht zuletzt möchte der Verein für eine bewusste Auseinandersetzung des Publikums mit dem Medium Film, sowie für dessen Unterhaltung sorgen – dies ist sowohl mit künstlerisch wertvollen Filmen, als auch mit niveaувollen, kommerziellen Filmen möglich.

Die Programmierung bildet das Kernstück der Tätigkeit des Filmclubs. Eine erfolgreiche, publikumsgerechte und im Sinne des Vereins tragbare Programmierung erfordert vom Programmleiter Martin Kaufmann gründliche Fachkenntnisse der Filmbranche, Verhandlungsgeschick mit in- und ausländischen Verleihern, Kenntnisse der regionalen Verhältnisse, aktuelle Informationen über andere Kulturveranstaltungen und das notwendige Fingerspitzengefühl.

Der Verein versteht sich nicht als kommerzielles Kino, sondern versucht mit seinem Angebot den kommerziellen Kinos in Südtirol ein Gegengewicht zu verleihen und als Alternative dazu vor allem Filme zu zeigen, die nicht in den kommerziellen Kinos laufen. Es ist ein Anliegen des Filmclubs als Film-kultureller Ort, als Treffpunkt für Film- und Kulturbegeisterte gesehen und anerkannt zu werden.

Auch die Südtiroler (Kultur-)Politiker haben den Stellenwert des Filmclubs in der Kulturlandschaft erkannt und äußern sich überwiegend positiv zur Arbeit des Vereins.

Für Bozens Bürgermeister Luigi Spagnolli hat es der Filmclub als Kulturverein geschafft, den Film landesweit zu einem „Kulturfaktor zu machen (früher galt Kino ja nicht unbedingt als Kultur)<sup>431</sup>. Damit sei er seit vielen Jahren der Ort in Bozen, an welchem verlässlich gutes Kino in deutscher und italienischer Sprache in optimaler Projektion gesehen werden

---

<sup>431</sup> Interview mit Luigi Spagnolli am 22.01.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

kann. „Dieses Angebot, das nicht an den Sprachgrenzen Halt macht, bringt auch die Menschen zueinander, und das ist in einer Stadt wie Bozen besonders wichtig.“<sup>432</sup> Was die Arbeitsweise des Filmclubs betrifft, so sollte der Verein, laut Spagnolli, daran denken die Freuden und Lasten auf mehrere Köpfe zu verteilen, damit der Verein nicht mit Einzelpersonen stehe und falle.

„Der Filmclub ist auf dem richtigen Weg. Gelingen ist dem Verein vor allem die schwierige Aufbauarbeit“<sup>433</sup>, stellt Südtirols Landeshauptmann Luis Durnwalder fest. Allerdings äußert er auch einige Punkte, an denen der Filmclub noch arbeiten muss. Er bezieht sich dabei besonders auf das Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Die heimische Realität, die Besonderheiten und Anforderungen des Südtiroler Kulturlebens sollten nach Durnwalder bei den Entscheidungen verstärkt einfließen. „Programm und Initiativen sind in einer Weise umzusetzen, die einem verantwortungsvollen Einsatz der Fördermittel gerecht werden und zur Entwicklung und zur Vermittlung von Kultur beitragen.“<sup>434</sup> Einen weiteren wesentlichen Aspekt stellt dabei die lokale Filmszene dar. Dem Verein komme auch die Aufgabe zu, den heimischen Filmschaffenden so weit wie möglich Raum zu bieten bzw. mit Initiativen, wie dies beispielsweise mit den Bozner Filmtagen bereits erfolgt, Interesse für das Medium Film in der Bevölkerung zu wecken und die Arbeit der Südtiroler Filmschaffenden einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

Für die Zukunft erhofft sich Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter Mur, dass sich die Tätigkeit des Filmclubs, nach der voraussichtlichen Eröffnung eines kommerziellen Multiplex-Kinos in Bozen im Mai 2009, noch stärker in Richtung Filmkultur entwickeln werde. Bisher habe sich der Verein aufgrund des fehlenden Angebots an deutschsprachigen Filmen in Bozen verpflichtet gefühlt, auch für jene Besucher etwas zu bieten, welche das Kino zur reinen Unterhaltung besuchen.<sup>435</sup>

Die Mitglieder des Vereins sind sich sowohl ihres Erfolges – aus einem kleinen Betrieb von Filmbegeisterten ein professionell geführtes Programm kino zu entwickeln –, als auch der immer noch vorhandenen Schwierigkeiten bewusst, welche den Verein enorm belasten, wie z.B. der Filmverleih oder die Finanzierung des Jahresprogramms.

Der Zukunft stehen die Mitglieder des Filmclubs mit gemischten Gefühlen gegenüber, besonders was die Eröffnung des ersten Multiplex-Kinos in Bozen angeht. Kaufmann freut sich in seiner Position als Programmleiter, in den nächsten Jahren wieder verstärkt anspruchsvolle Filme ins Programm nehmen zu können, die nicht oder nur kurz in den kommerziellen Kinos gezeigt werden. Das neue Multiplex-Kino bedeutet für den Verein

---

<sup>432</sup> Interview mit Luigi Spagnolli am 22.01.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>433</sup> Interview mit Luis Durnwalder am 03.02.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

<sup>434</sup> ebd.

<sup>435</sup> vgl. Interview mit Sabina Kasslatter Mur am 16.01.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

aber auch, dass er zum ersten Mal in seinem 30-jährigen Bestehen mit einem ernstzunehmenden (Kino-)Konkurrenten konfrontiert wird. Besonders die erste Zeit wird sich der Filmclub auf einen Besucherrückgang einstellen müssen, da viele Neugierige das erste Multiplex-Kino in Südtirol besuchen werden.

Welche Auswirkungen das neue Kinoangebot auf den Filmclub hat und ob dieser mit seiner „neuen/alten“ programmatischen Linie die drei Säle füllen kann, wird sich erst in einigen Jahren zeigen.

Der Filmclub steht also, wie schon so oft in seiner Entwicklung, vor einer neuen großen Herausforderung, welcher sich die Mitglieder des Vereins stellen müssen, um das Fortbestehen des Filmclubs Bozen zu sichern. In dieser Herausforderung liegt aber auch die Chance, wieder mehr Programm kino zu werden und für die Aktiven somit die Möglichkeit, die Vereinstätigkeit und damit auch die Geschichte des Filmclubs mit Begeisterung noch viele Jahre erfolgreich fortführen zu können.

Jede Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende,  
aber nicht unbedingt in dieser Reihenfolge.<sup>436</sup>

---

<sup>436</sup> <http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/kulturzeit/lesezeit/71583/index.html> Zugriff: 15.03.2009.

## 8. LITERATURVERZEICHNIS

### INTERNE UNTERLAGEN

#### **Bestand aus dem Archiv des Filmclubs Bozen:**

Abrechnung: Einnahmen/Ausgaben der Sektionen von 1997.

Anhang zum Tätigkeitsbericht 1992 und Vorschau 1993.

Ansuchen um Gewährung eines Beitrages aus dem Landskulturfond vom 18.02.1988.

Ansuchen um Gewährung eines Clubraumes an die Abteilung Schule und Kultur vom 10.12.1979.

Artikel für eine Tageszeitung vom 21.03.1979.

Brief an die Landesfilmstelle am 30.06.1987.

Brief an die Sponsoren der Filmtage 2008, Mai 2008.

Broschüre zu Kino und Schule. Filme im Schuljahr 2008/2009.

Broschüre zu den 19. Bozner Filmtagen.

Broschüre zu den 20. Bozner Filmtagen.

Broschüre zu den 22. Bozner Filmtagen.

Der deutschsprachige Film in Südtirol vom 30.06.1987.

Filmclubnotizen vom Jänner/Februar 1979.

Filmimporte nach Südtirol vom Mai 1987.

Filmrunde, Atto costitutivo della associazione Filmrunde vom 16.04.1970.

Filmrunde, Programm vom November/Dezember 1967.

Filmrunde, Sitzungsprotokoll vom 13.06.1975.

Filmrunde, Statuto del Cineforum Filmrunde vom 16.04.1970.

Filmrunde/Filmclub, Finanzierungsplan der Filmrunde vom 29.09.1978.

Filmrunde/Filmclub, Sitzungsprotokoll der Filmrunde vom 29.09.1978.

Gesuch: Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen vom 02.07.1996.

Herbstprogramm Oktober-Dezember 1982.

Jugendfilmrunde, Statistik der Jugendfilmrunde von 1977 bis 1980.

Kassabericht zum Jahresabschluss 1992.

Kaufmann, Martin. Brief an Anton Zelger am 20.01.1987.

Kaufmann, Martin. Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur am 13.05.1987.

Kaufmann, Martin. Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur am 20.07.1987.

Kaufmann, Martin. Brief an das Assessorat für Unterricht und Kultur am 18.02.1988.

Konzeptgespräch am 19. und 20.05.1979.

Medienförderungskonzept des Filmclubs Bozen vom Februar/März 1980.

Mietvertrag vom 01.06.1987.

Mitteilung: Einladung zu einem langen Filmtag, von 1981.

Mitteilung vom 29.03.1983.

Niederschrift eines Gespräches im Filmclub vom 05.11.1980.

Pressemitteilung vom 25.01.1979.

Pressemitteilung: Südtiroler Filmrunde- Filmclub der Jugend- Bozen, vom Oktober 1978.

Pro Memoria vom 05.04.1983.

Pro Memoria von 1987.

Programm vom „Bozner Sommer“ 1993.

Programm vom Oktober 1991.

Sitzungsprotokoll vom 03.09.1979.

Sitzungsprotokoll vom 07.03.1979.

Sitzungsprotokoll vom 10.10.1978.

Sitzungsprotokoll vom 17.02.1979.

Sitzungsprotokoll vom 19.12.1978.

Sitzungsprotokoll vom 21.02.1979.

Sitzungsprotokoll vom 28.02.1979.

Sitzungsprotokoll vom 31.10.1978.

Spesen- und Erlösrechnung zum 31.12.2007.

Statut des Vereins Filmclub vom 26.11.2004.

Tätigkeitsbericht von 1987.

Vorbereitung auf ein Gespräch beim Landesrat Dr. Anton Zelger, vom 6. April 1981.

Vorstandssitzung vom 01.02.1997.

Vorstandssitzung vom 02.09.1989.

Vorstandssitzung vom 03.02.2001.

Vorstandssitzung vom 07.12.1996.

Vorstandssitzung vom 08.09.2001.

Vorstandssitzung vom 10.03.1990.

Vorstandssitzung vom 10.10.1992.

Vorstandssitzung vom 12.10.1996.

Vorstandssitzung vom 14.03.1992.

Vorstandssitzung vom 14.07.2001.

Vorstandssitzung vom 14.09.1996.

Vorstandssitzung vom 16.01.1999.

Vorstandssitzung vom 17.12.1988

Vorstandssitzung vom 18.04.1998.

Vorstandssitzung vom 20.11.1999.

Vorstandssitzung vom 22.10.1988.

Vorstandssitzung vom 23.03.1991.

Vorstandssitzung vom 24.09.1988.

### **Bestand aus dem Archiv des Amtes für audiovisuelle Medien in Bozen:**

Amt für Kabinettsangelegenheiten, Informationsblatt: Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen, von 2008.

Brunner, Alois. Brief an Martin Kaufmann am 08.02.1989.

DEFA-Stiftung, Laudatio: Filmclub, 2006.

Dekret des Landesrates für Schule und Kultur für die deutsche und ladinische Volksgruppe vom 31.01.1979.

Groschup, Helmut. Pressemitteilung vom 20.04.1998.

König, Hans. Brief an Martin Kaufmann am 20.04.1998.

Landesausschuss, Beschluss des Landesausschusses vom 02.11.1988.

Landesgesetz Nr.7 vom 29. Oktober 1958.

Lorenzoni, Guido. Brief an Benedikter am 20.02.1960.

Lorenzoni, Guido. Vermerk vom 06.02.1974.

Magnago, Silvius. Benützungsgenehmigung an Kaufmann vom 08.02.1989.

Sölva, Martin. Probleme des Filmwesens in Südtirol von 1983, 1983.

Sölva, Martin. Vermerk vom 21.04.1976.

Urania aktuell: Filmclub Kalender, Herbstprogramm 1982.

Zelger, Anton. Bericht vom 04.05.1967.

Zelger, Anton. Brief an Karl Vaja am 03.06.1976.

Zelger, Anton. Der deutsche Film in Südtirol, vom 04.05.1976.

## **BÜCHER, AUFSÄTZE UND ARTIKEL**

Aehling, Georg: 10 Jahre Filmmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf. Filmmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf [Hrsg.]. – Düsseldorf: XIM Virgines, 2003.

Brockhaus Enzyklopädie in 30 Bänden. Band 30 Wetz-ZZ. 21. völlig neu bearb. Aufl. – Leipzig: Brockhaus, 2006.

Brunetta, Gian Piero: Guida alla storia del cinema italiano. 1905-2003. – Torino: G. Einaudi, 2003.

Carli, Ivo: Die Vereine und das Steuerrecht. Werk 10 der Schriftenreihe des Landesverbandes der Südtiroler Volksbanken. – Bozen: Landesverband der Südtiroler Volksbanken, 1985.

Cocteau, Jean: Hahn und Harlekin. Aphorismen und Notate. Mit zehn Strichzeichn. des Autors. 1. Aufl. – Leipzig [u.a.]: Kiepenheuer, 1991.

Filmclub Bozen: Der Hollywood-Altmeister Fred Zinnemann und seine Film-Welterfolge zu Gast in Südtirol. Fred Zinnemann Retrospektive in Bozen (Südtirol) 27. April - 6. Mai 1984 im Hause der Kultur "Walther von der Vogelweide", Stadttheater, Klubkino Dr. Streitergasse 20. Elisabeth Baumgartner Red. des Katalogs. Bozen: Venturini Dr., 1984.

Fritz, Walter: Im Kino erlebe ich die Welt. 100 Jahre Kino und Film in Österreich. 1. Aufl. – Wien [u.a.]: Brandstätter, 1997.

Gschleier, Kathrin: Theater in Südtirol. Theater und Wirtschaft. Versuch einer Bestandsaufnahme der Südtiroler Theaterlandschaft der 90er mit Blick auf die neuesten Entwicklungen im Theaterbetrieb. – Universität Wien: Dipl.-Arb., 1998.

König, Alfred: Winnetou, Trenker und Kino der Zukunft, Massenkultur und zwei oder drei Dinge übers Kino in Südtirol. – In: Provinz Trient [Hrsg.]: L' incanto dello schermo/Zauber der Leinwand. 100 anni di cinema nel Tirolo storico/100 Jahre Film in Alt-Tirol. – Trient [u.a.]: Provinz Trient, 1995. S.37-47.

Ladurner, Helmuth: Gedanken zur Kulturpolitik in Südtirol. – Bozen: Südtiroler Hochschülerschaft, 1968.

Parigger, Katrin: Die Vereinigten Bühnen Bozen. Entwicklung eines deutschsprachigen professionellen Theaterbetriebes aus dem Südtiroler Amateurtheater. – Universität Wien: Diss., 2007.

Peterlini, Hans Peter: Wir Kinder der Südtiroler Autonomie. Ein Land zwischen ethnischer Verwirrung und verordnetem Aufbruch. – Wien: Folio Verlag, 2003.

Provinz Trient [Hrsg.]: L' incanto dello schermo/Zauber der Leinwand. 100 anni di cinema nel Tirolo storico/100 Jahre Film in Alt-Tirol. – Trient [u.a.]: Provinz Trient, 1995.

Schröder, Nina: Kultur als Zerreißprobe. Zwischen offizieller Landeskultur und alternativer Subkultur. – In: Das 20. Jahrhundert in Südtirol. Gottfried Solderer [Hrsg.] Band IV 1960-1979. Autonomie und Aufbruch. - Bozen: Edition Raetia, 2002. S.174-205.

Solderer, Gottfried [Hrsg.]: Das 20. Jahrhundert in Südtirol. Band III 1940-1959. Totaler Krieg und schwerer Neubeginn.– Bozen: Edition Raetia, 2001.

Solderer, Gottfried [Hrsg.]: Das 20. Jahrhundert in Südtirol. Band IV 1960-1979. Autonomie und Aufbruch. - Bozen: Edition Raetia, 2002.

Steininger, Rolf: Südtirol im 20. Jahrhundert. Vom Leben und Überleben einer Minderheit. – Innsbruck/Wien: Studien-Verlag, 1997.

Südtiroler Landesregierung [Hrsg.]: Südtirols Autonomie. Beschreibung der autonomen Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeiten des Landes Südtirol. – Bozen: 2000.

Wegscheider, Simon: Filmische Propaganda zur Option in Südtirol von 1939-1940. – Universität Wien: Dipl.-Arb., 2007.

Zappe, Manuela: Das ethnische Zusammenleben in Südtirol. Sprachsoziologische, sprachpolitische und soziokulturelle Einstellungen der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe vor und nach den gegenwärtigen Umbrüchen in Europa. – Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 1996.

Zimbardo, Philip G.: Psychologie. 6. neu bearb. und erw. Aufl. – Berlin: Springer, 1995.

## **PRESSESPIEGEL**

### **Alto Adige:**

99 Plätze sind zu wenig. Die stürmen uns die Bude, 23.12.1995. S.29.

An ora vuole distruggere il Filmclub, 19.04.1998. S.17.

„Caro Filmclub, stai sbagliando tutto“, 11.07.2000. S.16.

Capitol, si protetta il caos, 18.04.1998. S.15.

Ciak d'estate, 29.07.1996. S.17.

Ein Festival mit glücklichen Zufällen und schrägem Charme, 18.04.1996. S.12.

Ein Festival und vier Atemlose, 11.04.1991. S.36.

Ein kräftiges Cineastenfrühstück um den 18-stündigen-Filmmarathon halbwegs heil zu überstehen, 04.11.1986. S.13.

Festa grande per il nuovo Capitol, 07.04.2001. S.25.

Festivalrezept hat Erfolg, 11.04.1991. S.36.

Il Filmclub approda al cinema Capitol, 17.04.1998. S.3.

Il Filmclub chiude ma riapre e radoppia, 20.11.1988. S.20.

In der Streitergasse kehrt das Vaterland ein, 07.02.1987. S.13.

Kino geht in den Keller und zeigt nicht nur Filme, 20.02.1983. S.12.

L'aiuto del Filmclub alla cultura interetnica, 13.07.1988. S.10.

L'intolleranza cieca contro il cinema, 16.11.1985. S.16.

Riefenstahl, Filmclub sotto accusa, 09.07.2000. S.10.

Schweizer Filme haben Premiere, 22.10.1981. S.12.

Salghetti: „No alla Riefenstahl“, 08.07.2000. S.13.

Trenker-Archiv einrichten, 29.04.1990. S.34.

Wie ein Landkino stirbt und trotzdem weiterlebt, 25.04.1995. S.29.

### **Die Neue Südtiroler Tageszeitung:**

Benedikter, Thomas. „Leni Riefenstahl schadet eurem Ruf!“, 11.07.2000. S.11.

Eine Menge Steine. In: Südtirol Profil, 26/27.11.1994. S.13.

„Eine Niederlage für die Filmkunst“, 12.07.2000. S.8.

Filmclub mal drei, 11/12.09.1999. S.9.

Kein cineastischer Proporz, 21.11.2000. S.9.

Keine Capitol-Kapitulation, 17.04.1998. S.7.

Licht und Schatten, 11.04.2006. S.12.

Von der Schaustellerei zur Kultur, 31.03.2006. S.14.

„Wir sind ein schrulliges Kino“, 28.04.1999. S.14.

Zu 99 Prozent sicher, 14.07.1999. S.9.

### **Dolomiten. Tagblatt der Südtiroler:**

40.000 Zuschauer im Bozner Filmclub, 03.11.1987. S.8.

Bis Februar kein Filmclub?, 21.11.1988. S.7.

Bozner Filmtage mit „Desire“ eröffnet, 23.04.2004. S.21.

Das Capitol ist zu Greifen nahe, 22.01.1999. S.19.

Der Film der siebziger Jahre, 30.10.1973. S.6.

Deutscher Film im Aufwind, 11.03.1986. S.6.

Filmclub auch für Senioren, Schüler, Kinder, 19.10.1987. S.5.

Filmclubpräsident: Martin Kaufmann, 11.04.2008. S.24.

Filmclub ist bei „Europa Cinemas“, 01.04.1997. S.13.

Grenzen der Belastbarkeit sind längst überschritten, 16.03.1984. S.12.

Hommage an Fellini, 19.04.1995. S.19.

Mit Literaturverfilmungen fing alles an, 13.07.1988. S.5.

Notausgang in der Streitergasse, 04.04.1999. S.15.

Pflichttermin für alle Kinofans, 04.04.1990. S.14.

Rainer, Peter Paul. „Reine Blasphemie als ein Kunstwerk?“, 22.10.1985. S.14.

Runkelstein als ideale Kinokulisse, 19.07.2000. S.17.

Staraufgebot zu den 20. Filmtagen, 31.03.2006. S.12.

## **FF. Das Südtiroler Wochenmagazin:**

Abgespult, 11.04.1987. S.16-17.

Baumgartner, Elisabeth. Erstes Klubkino in Südtirol, 19.-25.03.1983. S.18-19.

Dall'ò, Norbert. Vaterlands Millionen, Nr. 22/2008, 29.05.2008. S.22-31.

„Weil alles so persönlich ist“, Nr.15/2007, 12.03.2007. S.53.

## **Weitere Zeitungen/Zeitschriften:**

Blickpunkt, 19/03.

Das Land Südtirol, 1-2/1996.

Du bist nicht allein. In: Süddeutsche Zeitung, Nr.96, 24.04.2008. S.11.

„Lampedusa als Gewinner“. In: Blickpunkt, 19/03. S.15.

Gasser, Richard. „Auch Film ist Kultur und nicht nur“. In: Tandem, 16.09.1981. S.11.

Grenzgänger. In: Süddeutsche Zeitung, Nr. 87, 13./14.04.2006. S.12.

Hosp, Bruno. Kulturelle Breitenförderung ist in Sinn der Minderheitenpolitik unverändert wichtig. In: Südtirol in Wort und Bild, Nr. 4/1993. S.1-4.

Kaufmann, Martin. „Filmfestival in Bozen.“ In: Südtiroler Volkszeitung, 16.04.1979. S.8.

„Kino ist wieder total ‚in‘“. In: Zett, 22.04.2001. S.5.

Riedmann, Gerhard. „Südtirol: Filmclub zeigte Streifen von unbekanntem heimischen Künstlern“. In: Tiroler Tageszeitung, 12.01.1981. S.7.

Sölva, Martin. Filmzensur vereinfacht. In: Das Land Südtirol, 1-2/1996. S.10.

Süddeutsche Zeitung, Nr. 87, 13./14.04.2006.

Südtiroler Volkszeitung, 16.04.1979.

Südtirol in Wort und Bild, Nr. 4/1993.

Tandem, 16.09.1981.

Tiroler Tageszeitung, 12.01.1981.

turrisbabel, Kino Cinema, Nr. 73, 06.2007. Bozen: Europunto, 2007.

Wörndle, Emil. Das Capitol-Kino in Bozen. In: turrisbabel „Kino Cinema“ Nr. 73, 06.2007. Bozen: Europunto, 2007. S.52-55.

Zett, 22.04.2001.

## INTERNETADRESSEN

[http://aphorismen-archiv.de/index\\_z.php?id=69044](http://aphorismen-archiv.de/index_z.php?id=69044) Zugriff: 13.03.2009.

<http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/kulturzeit/lesezeit/71583/index.html>  
Zugriff: 15.03.2009.

<http://www.cineforum.it/fic/chisiamo.htm> Zugriff: 02.04.2008.

<http://www.consiglio-bz.org/download/G-1972-118.pdf> Zugriff: 10.11.2008.

[http://www.defa-stiftung.de/cms/\(S\(Injjowi5sdb2fu45oxgnss45\)\)/portrait](http://www.defa-stiftung.de/cms/(S(Injjowi5sdb2fu45oxgnss45))/portrait) Zugriff:  
22.01.2008.

<http://www.europa-cinemas.org/en/index.php> Zugriff: 22.01.2008.

<http://www.fice.it/Default2.htm> Zugriff: 22.01.2008.

<http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 04.01.2009.

<http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 09.01.2009.

<http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 29.12.2008.

<http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 13.08.2008.

<http://www.filmclub.it/filmtage02/> Zugriff: 02.02.2009.

<http://www.filmclub.it/filmtage04/deutsch/index.asp> Zugriff: 01.02.2009.

<http://www.filmclub.it/filmtage04/deutsch/index.asp> Zugriff: 02.02.2009.

<http://www.filmclub.it/filmtage08/deutsch/index.asp> Zugriff: 03.02.2009.

<http://www.filmclub.it/filmtage08/deutsch/index.asp?url=projekt> Zugriff: 01.02.2009.

<http://www.filmtaxi.info/> Zugriff: 03.03.2009.

<http://www.goethe.de/ins/it/lp/prj/flm/deindex.htm> Zugriff: 06.04.2008.

<http://www.kerstein-online.de/spruch.html> Zugriff: 10.07.2008.

[http://www.meran70.it/index.php?Itemid=179&id=94&option=com\\_content&task=view](http://www.meran70.it/index.php?Itemid=179&id=94&option=com_content&task=view)  
Zugriff: 19.06.2008

[http://www.provinz.bz.it/astat/download/JB07\\_K3-pdf.pdf](http://www.provinz.bz.it/astat/download/JB07_K3-pdf.pdf) Zugriff: 17.10.2008.

[http://www.provinz.bz.it/denkmalpflege/1303/de/archivbestaende/archiv\\_bestand05.htm](http://www.provinz.bz.it/denkmalpflege/1303/de/archivbestaende/archiv_bestand05.htm)  
Zugriff: 30.10.2008.

<http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/av-medien/257.asp> Zugriff: 10.11.2008.

[http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2005\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2005_d.asp) Zugriff: 20.01.2008.

[http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2007\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/archive2007_d.asp) Zugriff: 20.01.2008.

[http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/index\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/service/beitraege/index_d.asp) Zugriff: 20.01.2008.

<http://www.ras.bz.it/de/unternehmen/geschichte.htm> Zugriff: 05.04.2008.

<http://www.stiftungsparkasse.it/ATHENA/WEB/Job.Asp?T=TEXT&ID=460> Zugriff: 22.01.2008.

<http://www.unesco.de/443.html?&L=0> Zugriff: 15.10.2008.

<http://www.zit.at/personen/lichtenberg.html> Zugriff: 21.11.2008.

<http://www.zitate.de/autor-Whitman,%20Walt.htm> Zugriff: 18.10.2008.

## **INTERVIEWS**

Alber, Franz. Persönliches Interview mit d. Verf. am 25.03.2008 in Meran, Interview liegt bei Verfasserin.

Publikumsumfrage bei den 22. Bozner Filmtagen am 18., 19. und 20.04.2008 in Bozen, Umfrage liegt bei Verfasserin.

Caneppele, Paolo. Persönliches Interview mit d. Verf. am 18.04.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Carli, Ivo. Persönliches Interview mit d. Verf. am 27.02.2008 in Meran, Interview liegt bei Verfasserin.

Christanell, Helene. Persönliches Interview mit d. Verf. am 23.12.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Denicoló, Herbert. Persönliches Interview mit d. Verf. am 28.03.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Durnwalder, Luis. Schriftlich beantwortetes Interview mit d. Verf. am 03.02.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

Gramm, Benedikt. Persönliches Interview mit d. Verf. am 25.02.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Kasslatter Mur, Sabina. Schriftlich beantwortetes Interview mit d. Verf. am 16.01.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

Kaufmann, Martin. Persönliches Interview mit d. Verf. am 20.03.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Kaufmann, Martin. Persönliches Interview mit d. Verf. am 24.09.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Lang, Oswald. Persönliches Interview mit d. Verf. am 22.12.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Luigi, Spagnoli. Schriftlich beantwortetes Interview mit d. Verf. am 22.01.2009, Interview liegt bei Verfasserin.

Marmsoler, Christian. Persönliches Interview mit d. Verf. am 24.02.2009 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Redakteur des RAI Senders Bozen. Persönliches Interview mit d. Verf. am 19.04.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

Tanzer, Bartl. Persönliches Interview mit d. Verf. am 21.02.2008 in Lana, Interview liegt bei Verfasserin.

Ticketverkäuferin bei den Bozner Filmtagen. Persönliches Interview am 22.04.2008 in Bozen, Interview liegt bei Verfasserin.

## 9. ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

### ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Archiv des Filmclubs - Programm der Filmrunde Nov./Dez. 1967.

Abb. 2: Archiv des Filmclubs - Plakat der Filmrunde von 1971.

Abb. 3: Archiv des Filmclubs - Plakat der Filmrunde von 1972.

Abb. 4: Archiv des Filmclubs – Programmplanung: die vier Arbeitsschritte.

Abb. 5: Archiv des Filmclubs - Mitgliedskarte: auf der rechten Seite wird die Zyklusmarke aufgeklebt.

Abb. 6: Archiv des Filmclubs - Mitgliedskarte: die rechte Seite ist einmal zugeklappt. Hier wird jede besuchte Vorführung mit einem Datumsstempel versehen.

Abb. 7: Archiv des Filmclubs - das erste Plakat, Herbst 1978.

Abb. 8: Archiv des Filmclubs - ein gezeichnetes Plakat, 1982.

Abb. 9: Archiv der Urania Meran - Herbstprogramm Okt./Dez. 1982, die erste kartonierte Broschüre.

Abb. 10: Baumgartner, Elisabeth. „Erstes Klubkino in Südtirol.“ In: FF- Das Südtiroler Wochenmagazin, 19.-25.03.1983. S. 19.– Malerarbeiten in der Streitergasse 20.

Abb. 11: Archiv des Filmclubs - Mitgliedskarte des Filmclubs, 1983.

Abb. 12: Capitol, si protetta il caos. In: Alto Adige, 18.04.1998. S.15. – Aus dem C wir ein K, italienisch wird deutsch.

Abb. 13: Archiv des Filmclubs - Plan des alten Capitol-Kinos nach Ronca.

Abb. 14: Archiv des Filmclubs - Plan des neuen Capitol-Kinos nach Rumpelmayer.

### TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Jugendfilmrunde: Anzahl der Vorführungen von 1977-1981.

Tab. 2: Jugendfilmrunde: Besucherzahlen von 1977-1981.

Tab. 3: Öffentliche Beiträge für 2005.

Tab. 4: Öffentliche Beiträge für 2007.

Tab. 5: Öffentliche Beiträge für 2008.

Tab. 6: Gesamteinnahmen des Filmclubs im Jahr 2007: Erlöse und Erträge.

Tab. 7: <http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 29.12.2008, Publikumsbefragung: Ergebnisse zur 1. Frage.

Tab. 8: <http://www.filmclub.it/deutsch/index.asp> Zugriff: 29.12.2008, Publikumsbefragung: Ergebnisse zur 5. Frage.

Tab. 9: Sprache/Fassung der vorgeführten Filme von 1978 bis 2000.

Tab. 10: Sprache/Fassung der vorgeführten Filme von 2001 bis 2008.

Tab. 11: Produktionsländer der gezeigten Filme bei den Bozner Filmtagen von 1987 bis 2000.

Tab. 12: Produktionsländer der gezeigten Filme bei den Bozner Filmtagen von 2001 bis 2008.

### 10.1 FILMLISTE: JAHRESPROGRAMME 1978-2008

#### Herbst 1978

##### Literaturfilmwochen Herbst 78

ANSICHTEN EINES CLOWNS, BRD 1975, Regie: Vojtech Jasný, in deutscher Sprache  
DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA, DDR 1973, Regie: Heiner Carow, in deutscher Sprache  
DIE MARQUISE VON O., BRD/FR 1975, Regie: Eric Rohmer, in deutscher Sprache

##### Literaturfilmwochen Herbst 78

DIE WILDENTE, BRD/AT 1975, Regie: H. W. Geissendörfer, in deutscher Sprache  
TAUGENICHTS, BRD 1977, Regie: Bernhard Sinkel, in deutscher Sprache  
DIE TARTARENWÜSTE, IT 1976, Regie: Valerio Zurlini, in italienischer Sprache

##### Literaturfilmwochen Herbst 78

DER MÄDCHENKRIEG, BRD 1977, Regie: Bernhard Sinkel, in deutscher Sprache  
NORA, GB 1972, Regie: Joseph Losey, in deutscher Sprache  
DER JUNGE TOERLESS, BRD/FR 1966, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache

##### 3 Filme aus Frankreich

HERZFLIMMERN, FR 1971, Regie: Louis Malle, in deutscher Sprache  
DIE AMERIKANISCHE NACHT, FR 1972, Regie: François Truffaut, in deutscher Sprache  
DIE UNSCHULDIGEN MIT SCHMUTZIGEN HÄNDEN, FR 1974, Regie: Claude Chabrol, in deutscher Sprache

##### Der politische Film - Drei Filme aus Deutschland

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM, BRD 1975, Regie: Volker Schlöndorff, in italienischer Sprache  
DEUTSCHLAND IM HERBST, BRD 1978, Regie: R.W. Fassbinder, A. Kluge, B. Sinkel, A. Brustellin, E. Reitz, H. Böll, V. Schlöndorff, in deutscher Sprache  
HITLER - EINE KARRIERE, BRD 1977, Regie: Joachim C. Fest, in deutscher Sprache

##### Hitchcock

FAMILIENGRAB, US 1975, Regie: Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache  
DIE VÖGEL, US 1962, Regie: Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
FRENZY, US 1971, Regie: Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache

##### Werner Herzog Filmfestival

LA SOUFRIERE, BRD 1976, Regie: Werner Herzog, Kurzfilm  
WAS ICH BIN SIND MEINE FILME, BRD 1979, Regie: Erwin Keusch und Christian Weisenborn, in deutscher Sprache  
HOW MUCH WOOD WOULD A WOODCHUCK CHUCK, BRD 1976, Regie: Werner Herzog, Kurzfilm  
LEBENSZEICHEN, BRD 1967, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
STROSZEK, BRD 1977, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
LAND DES SCHWEIGENS UND DER DUNKELHEIT, BRD 1971, Regie: Werner Herzog, Kurzfassung  
DIE GROÙE EKSTASE DES BILDSCHNITZERS STEINER, BRD 1974, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
AGUIRRE, DER ZORN GOTTES, BRD/MX/PE 1972, Regie: Werner Herzog, in italienischer Sprache  
AUCH ZWERGE HABEN KLEIN ANGEFANGEN, BRD 1970, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

Sprache

## Herbst 1979

DER AMERIKANISCHE FREUND, BRD/FR 1977, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache  
SOMMERGÄSTE, BRD 1975, Regie: Peter Stein, in deutscher Sprache  
LENZ, BRD 1970, Regie: George Moore, in deutscher Sprache  
STERNSTEINHOF, BRD 1975, Regie: Hans W. Geissendörfer, in deutscher Sprache

James Dean

DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN, US 1955, Regie: Nicholas Ray, in deutscher Sprache  
GIGANTEN, US 1955/56, Regie: George Stevens, in deutscher Sprache  
JENSEITS VON EDEN, US 1955, Regie: Elia Kazan, in deutscher Sprache

Show Business

NUR PFERDEN GIBT MAN DEN GNADENSCHUSS, US 1969, Regie: Sydney Pollack, in deutscher Sprache  
NASHVILLE, US 1975, Regie: Robert Altman, in deutscher Sprache  
NETWORK, US 1976, Regie: Sydney Lumet, in italienischer Sprache

Der Regisseur Ingmar Bergmann

DIE ZAUBERFLÖTE, SE 1974, Regie: Ingmar Bergmann, in italienischer Sprache  
DAS SCHLANGENEI, BRD/US 1976, Regie: Ingmar Bergmann, in deutscher Sprache  
SZENEN EINER EHE, SE 1973, Regie: Ingmar Bergmann, in deutscher Sprache

Filmwochen mit Filmen aus Polen, Ungarn, DDR, Tschechoslowakei und UdSSR

DERSU UZALA, UdSSR 1975, Regie: Akira Kurasawa, in deutscher Sprache  
JAKOB, DER LÜGNER, DDR 1974, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache  
UNTERM BIRNBAUM, DDR 1973, Regie: Ralf Kirsten, in deutscher Sprache  
DAS GEFOLGE DER SCHWARZEN FEDER, CSSR 1976, Regie: Ota Koval, in deutscher Sprache  
ILLUMINATION, PL 1972, Regie: Krystof Zanussi, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA, DDR 1973, Regie: Heiner Carow, in deutscher Sprache

## Herbst 1980

Literaturfilmwochen Herbst 80

WOYZECK, BRD 1979, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
DER UNTERTAN, DDR 1951, Regie: Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
PADRE PADRONE, IT 1977, Regie: Paolo und Vittorio Taviani, in deutscher Sprache  
DIE BLECHTROMMEL, BRD/FR/PL/YU 1979, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache

Filmautoren aus Südtirol

DER KUMPF - EIN JAHR MIT DEN BAUERN AM WALDBERG, BRD 1980, Regie: Josef Schwellensattel, in deutscher Sprache  
BARANSKI, BRD 1979, Regie: Werner Masten, in deutscher Sprache  
KLEINSTADTTHEATER, BRD 1959, Regie: Bruno Jori, in deutscher Sprache  
BAGNOLO - DORF ZWISCHEN ROT UND SCHWARZ, BRD 1963/64, Regie: Bruno Jori, in deutscher Sprache  
LA VERDE ETÀ, IT 1957, Regie: Bruno Jori, in deutscher Sprache

Der Italowestern

FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR, IT/ES/BRD 1964, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache  
DIE GRAUSAMEN, IT/ES 1967, Regie: Sergio Corbucci, in deutscher Sprache  
LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG, FR/IT 1968, Regie: Sergio Corbucci, in italienischer Sprache  
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD, IT/US 1968, Regie: Sergio Leone, in italienischer Sprache

Filme gegen den Krieg

WESTFRONT 1918, DE 1930, Regie: Georg Wilhelm Pabst, in deutscher Sprache

UOMINI CONTRO, IT 1970, Regie: Francesco Rosi, in deutscher Sprache  
COMING HOME, US 1977, Regie: Hal Ashby, in deutscher Sprache  
APOCALYPSE NOW, US 1979, Regie: Francis Ford Coppola, in deutscher Sprache

#### Frauen im Film

DIE SPITZENKLÖPPLERIN, CH 1977, Regie: Claude Goretta, in italienischer Sprache  
SHIRINS HOCHZEIT, BRD 1975, Regie: Helma Sanders, in deutscher Sprache  
DAS ZWEITE ERWACHEN DER CHRISTA KLAGES, BRD 1978, Regie: Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
DIE LINKSHÄNDIGE FRAU, BRD 1977, Regie: Peter Handke, in deutscher Sprache

#### Herbst 1981

##### Österreichische Literatur im Film

TROTТА, BRD 1971, Regie: Johannes Schaaf, in deutscher Sprache  
DAS WEITE LAND, AT 1970, Regie: Peter Beauvais, in deutscher Sprache  
DIE LETZEN TAGE DER MENSCHHEIT, AT 1964, Regie: Walter Davy, in deutscher Sprache  
WIE ICH EIN NEGER WURDE, BRD 1969, Regie: Roland Gall, in deutscher Sprache

##### Neue Schweizer Filme

JONAS, DER IM JAHRE 2000 25 JAHRE ALT SEIN WIRD, CH 1976, Regie: Alain Tanner, in deutscher Sprache  
DIE PLÖTZLICHE EINSAMKEIT DES KONRAD STEINER, CH 1976, Regie: Kurt Gloor, in deutscher Sprache  
KLEINE FLUCHTEN, CH 1979, Regie: Yves Yersin, in deutscher Sprache  
ZÜRI BRÄNNT, CH 1980, Regie: Videoladen Zürich, in deutscher Sprache

##### Komödien aus Frankreich

BRUST ODER KEULE, FR 1976, Regie: Claude Zidi, in deutscher Sprache  
DER GROSSE BLONDE, RF 1974, Regie: Yves Robert, in deutscher Sprache  
DER HALUNKE, FR 1972, Regie: Claude Chabrol, in deutscher Sprache  
FRAU ZU VERSCHENKEN, FR 1977, Regie: Bertrand Blier, in deutscher Sprache

##### Federico Fellini

AMARCORD, IT 1973, Regie: Federico Fellini, in deutscher Sprache  
I VITELLONI, IT 1953, Regie: Federico Fellini, in deutscher Sprache  
LA STRADA, IT 1954, Regie: Federico Fellini, in deutscher Sprache  
OTTO E MEZZO, IT 1962, Regie: Federico Fellini, in deutscher Sprache

##### Menschenrechte

ES HERRSCHT RUHE IM LAND, BRD 1975, Regie: Peter Lilienthal, in deutscher Sprache  
ALAMBRISTA, US 1977, Regie: Robert M. Young, in italienischer Sprache  
DER UNSICHTBARE AUFSTAND, BRD/FR/IT 1972, Regie: Constantin Costa-Gavras, in deutscher Sprache  
SEPTEMBERWEIZEN, BRD 1980, Regie: Peter Krieg, in deutscher Sprache

#### Herbst 1982

##### Jugendzyklus

DIE KINDER AUS NR. 67 ODER HEIL HITLER, ICH HÄTT' GERN EIN PAAR PFERDEÄPFEL, BRD 1980, Regie: Usch Barthelmeß-Weller und Werner Meyer, in deutscher Sprache  
DIE INDIANER SIND NOCH FERN, FR/CH 1977, Regie: Patricia Moraz, in deutscher Sprache  
MESSIDOR, FR/CH 1979, Regie: Alain Tanner, in deutscher Sprache

##### Literaturzyklus

DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W., BRD 1976, Regie: Eberhard Itzenplitz, in deutscher Sprache  
MEPHISTO, HU/ BRD/AT 1980, Regie: István Szabó, in deutscher Sprache  
DER RICHTER UND SEIN HENKER, BRD/IT 1975, Regie: Maximilian Schell, in deutscher Sprache  
DER PROZESS, AT 1948, Regie: Georg Wilhelm Pabst, in deutscher Sprache

#### Musikzyklus

ASPHALTNACHT, BRD 1980, Regie: Peter Fratzscher, in deutscher Sprache  
RUDE BOY, GB 1980, Regie: Jack Hazan und David Mingay, in deutscher Sprache  
DIESES LAND IST MEIN LAND, US 1976, Regie: Hal Ashby, in deutscher Sprache  
QUADROPHENIA, GB 1978, Regie: Franc Roddam, in deutscher Sprache

#### März / April 1983

##### „Filme von Südtirolern – Wim Wenders – Literatur – Nachtfilme“

DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN, Südtirol (IT), Regie : Werner Masten, in deutscher Sprache  
SCHREI AUS DER STILLE, CA 1978, Regie : Anne-Claire Poirier, in deutscher Sprache  
SÜRÜ- DIE HERDE, TR 1979, Regie : Yilmaz Güney, in deutscher Sprache  
DER GRAF VON MONTE CHRISTO, GB 1974, Regie : David Greene, in deutscher Sprache  
REDUPERS, BRD 1977, Regie : Helke Sander, in deutscher Sprache  
TUDO, BEM TIROLES? Südtirol (IT), Regie: Gert Staffler, in deutscher Sprache  
JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN, BRD 1975, Regie : Alfred Vohrer, in deutscher Sprache  
DER TIGER VON ESCHNAPUR, BRD 1958, Regie : Fritz Lang, in deutscher Sprache  
FALSCHER BEWEGUNG, BRD 1975, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
ALICE IN DEN STÄDTEN, BRD 1973, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
EIN MANN NAMENS HENNESSEY, US 1974, Regie: Don Sharp, in deutscher Sprache  
ICH ARBEITE NUR 8 STUNDEN; MIR GEHT ES GUT, Südtirol (IT), Regie: F. Pichler, R. Karneider, E. Baumgartner, in deutscher Sprache  
NICKS FILM, BRD/US 1980, Regie : Wim Wenders und Nicholas Ray, in deutscher Sprache  
DAS INDISCHE GRABMAL, BRD 1959, Regie : Fritz Lang, in deutscher Sprache  
CIBULKA, Regie : Karl Prossliner, in deutscher Sprache  
EINER, Regie : Karl Prossliner, in deutscher Sprache  
DER TOD IN VENEDIG, IT 1970, Regie : Luigi Visconti, in deutscher Sprache  
DER ERBARMUNGSLOSE, FR 1969, Regie : Pierre Granier-Deferre, in deutscher Sprache  
UNORDNUNG UND FRÜHES LEID, BRD 1976, Regie : Franz Seitz, in deutscher Sprache  
DIE MARQUISE VON O., BRD 1975, Regie : Eric Rohmer, in deutscher Sprache  
DIE UNSCHULDIGEN MIT DEN SCHMUTZIGEN HÄNDEN, FR 1974, Regie : Claude Chabrol, in deutscher Sprache

#### Mai 1983

##### „Österreich Wochen im Filmclub-Kino- ORF- Südtiroler Autoren präsentiert vom RAI-Sender Bozen“

IM LAUF DER ZEIT, BRD 1976, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
KRIBUS KRABUS DOMINE, Regie : Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache  
DER KUMPF, Regie : Josef Schwellensattel, in deutscher Sprache  
MALARIA, AT 1982, Regie : Niki List, in deutscher Sprache  
NORA, BRD 1974, Regie : Rainer Werner Fassbinder in deutscher Sprache  
SCHÖNE TAGE, AT 1981, Regie : Fritz Lehner, in deutscher Sprache  
MENSCH MEIER, Regie : Götz Fritsch, in deutscher Sprache  
DER STILLE OZEAN, BRD/AT 1983, Regie : Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache  
DER NARR VON WIEN, AT 1982, Regie : John Goldschmidt, in deutscher Sprache  
DER JAGDGAST, AT 1978, Regie : Fritz Lehner, in deutscher Sprache

#### September / Oktober 1983

##### „Rainer Werner Fassbinder“ (Filme in Originalfassung mit Untertiteln)

###### Rainer Werner Fassbinder

DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT, BRD 1971, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
WILDWECHSEL, BRD 1972, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen

#### Untertiteln

CHINESISCHES ROULETTE, BRD 1976, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

IN EINEM JAHR MIT DREIZEHN MONDEN, BRD 1978, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, BRD 1982, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE TAGE VON 36, GR 1972, Regie : Thodoros Angelopoulos, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE LANGEN FERIEN, ES 1979, Regie : Jaime Camino, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

CHARLES TOT ODER LEBENDIG, CH 1969, Regie : Alain Tanner, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE ZÄRTLICHKEIT DER WÖLFE, BRD 1973, Regie : Ulli Lommel, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln

HARLAN COUNTY- U.S.A., US 1976, Regie : Barbara Capple, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

OPNAME ZUR UNTERSUCHUNG, NL 1980, Regie : Erik van Zuylen, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

RADIO ON, GB 1979, Regie : Ch. Petit und Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### November / Dezember 1983

„Charles Spencer Chaplin, 16. April 1889 - 25. Dezember 1977“

THE KID, US 1921, Regie : Charles Chaplin, stumm

GOLDRAUSCH, US 1925, Regie : Charles Chaplin, stumm

LICHTER DER GROSSTADT, US 1931, Regie : Charles Chaplin, stumm

GEWEHR ÜBER, US 1918, Regie : Charles Chaplin, stumm

EIN HUNDELEBEN, US 1918, Regie : Charles Chaplin, stumm

MODERNE ZEITEN, US 1936, Regie : Charles Chaplin

DER PILGER, US 1923, Regie : Charles Chaplin, stumm

DIE EISERNE MASKE, US 1923, Regie : Charles Chaplin, stumm

DER GROSSE DIKTATOR, US 1940, Regie : Charles Chaplin, in italienischer Sprache

#### Jänner 1984

„Literaturfilme und Autorenabende“

DIE SCHLACHT UM BERLIN, BRD 1969, Regie : Franz Baake, in deutscher Sprache

DIE VERROHUNG DES FRANZ BLUM, BRD 1974, Regie : Reinhard Hauff, in deutscher Sprache

SIE SAGTEN NEIN – WIDERSTAND IN SÜDTIROL 1943-45, RAI-Sender Bozen (IT), Regie : Gerd Staffler, in deutscher Sprache

DIE DREIGROSCHENOPER, DE 1931, Regie : G.W. Pabst, in deutscher Sprache

DER MOND IST NUR A NACKERTE KUGEL, BRD 1981, Regie : Jörg Graser, in deutscher Sprache

DAS SIEGESDENKMAL, Regie : Gerhard Mumelter, in deutscher Sprache

UNA CITTÀ PER UN MONUMENTO, IT 1982, Regie : Concino de Concini und Alessandra Zendron, in italienischer Sprache

ENGEL AUS EISEN, BRD 1981, Regie : Thomas Brasch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Februar / März 1984

„Pier Paolo Pasolini“

MEDEA, IT/FR/BRD 1969, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache

LA TERRA VISTA DALLA LUNA, IT 1966, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache

APPUNTI PER UN'ORESTIADE AFRICANA, IT 1969, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
LA SEQUENZA DEL FIORE DI CARTA, IT 1968, Regie : Pier Paolo Pasolini in italienischer Sprache  
IL PORCILE, IT/FR 1969, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
ROGOPAG, IT/FR 1962, Regie : Pier Paolo Pasolini(u.a.),, in italienischer Sprache  
IL VANGELO SECONDO MATTEO, IT/FR 1964, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
CHE COSA SONO LE NUVOLE?, IT 1967, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
UCCELLACCI E UCCELLINI, IT 1966, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
REQUIESCANT, IT/BRD 1967, Regie : Carlo Lizzano, in deutscher Sprache

März / April 1984

„Klassiker und Filme von F.W. Murnau“

EXIT – NUR KEINE PANIK, AT 1981, Regie : Franz Novotny, in deutscher Sprache  
CASABLANCA, US 1943, Regie : Michael Curtiz, Originalfassung  
CASABLANCA, US 1943, Regie : Michael Curtiz, in italienischer Sprache  
TABÚ, US 1931, Regie : F.W. Murnau, Originalfassung  
METROPOLIS, DE 1926, Regie : Fritz Lang, stumm  
DER LETZTE MANN, DE 1924, Regie : F.W. Murnau, stumm  
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS, DE 1921/22, Regie : F.W. Murnau, stumm  
DER BLAUE ENGEL, DE/US 1931, Regie : Josef v. Sternberg, in deutscher Sprache  
FAUST, DE 1926, Regie : F. W. Murnau, stumm  
SUNRISE, US 1928, Regie : Josef von Murnau, stumm

Mai / Juni 1984

„Neue Filme – Alain Tanner – Malerportraits“

AM RANDE DES ABGRUNDES, GB/US 1982, Regie : Fred Zinnemann, in deutscher Sprache  
JULIA, US 1976, Regie : Fred Zinnemann, in deutscher Sprache  
SUMMER IN THE CITY, BRD 1970, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
HUNDERTWASSER, 28 Min.  
HELLER WAHN, BRD 1983, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
GUSTAV KLIMT, 22 Min.  
PEPPERMINT FRIEDEN, BRD 1983, Regie : Marianne S.W. Rosenbaum, in deutscher Sprache  
EGON SCHIELE, 32 Min.  
JONAS, CH 1976, Regie : Alain Tanner, in deutscher Sprache  
EGGER LIENZ , 15 Min.  
LICHTJAHRE ENTFERNT, CH/IE 1980 , Regie : Alain Tanner, in deutscher Sprache  
TRIUMPH DER FARBE, 15 Min.  
IN DER WEISSEN STADT, CH/PT 1983, Regie : Alain Tanner, in deutscher Sprache  
ALABAMA, BRD 1969, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
DER WILLI BUSCH REPORT, BRD 1980, Regie : Niklaus Schilling, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
WAS, BRD 1972, Regie : Roman Polanski, in deutscher Sprache

September / Oktober 1984

„Das Kino des Woody Allen - Komödien / Der Regisseur Wolfgang Staudte (1906-1984)“

DIE SCHWEIZERMACHER, CH 1978, Regie : Rolf Lyssy, in deutscher Sprache  
KIRMES, BRD 1960, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
HERZFLIMMERN, FR 1971, Regie : Louis Malle, in deutscher Sprache  
ROTATION, DDR 1949, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
DER LETZTE ZEUGE, BRD 1960, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
ZELIG, US 1983, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache

KRIEG UND FRIEDEN, BRD 1982, Regie : Alexander Kluge, Volker Schlöndorff, Stefan Aust und Axel Engstfeld, in deutscher Sprache  
DER STADTNEUROTIKER, US 1977, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
DR. SELTSAM, US 1962, Regie : Stanley Kubrick, in deutscher Sprache  
DER SCHLÄFER, US 1973, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
THE ATOMIC CAFÉ, US 1982, Regie : Kevin Rafferty, in deutscher Sprache  
WOODY DER UNGLÜCKSRABE, US 1969, Regie : Woody Allen , in deutscher Sprache  
DER UNTERTAN, DDR 1951, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
DAS KRIEGSSPIEL, GB 1966, Regie : Peter Walkins, in deutscher Sprache  
THEO GEGEN DEN REST DER WELT, BRD 1980, Regie : Peter F. Bringmann, in deutscher Sprache  
AUTORENABEND mit dem bekannten Südtiroler Filmemacher Rolf Mandolesi  
EDITHS TAGEBUCH, BRD 1983, Regie : Hans W. Geissendörfer, in deutscher Sprache  
ZUR SACHE SCHÄTZCHEN, BRD 1967, Regie : May Spils, in deutscher Sprache

November 1984

„Jean-Luc Godard“

DIE OLYMPIASIEGERIN, BRD 1983, Regie : Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
DIE FLAMBIERTE FRAU, BRD 1983, Regie : Robert van Ackeren, in deutscher Sprache  
INFORMATIONEN AUS DEM HINTERLAND, BRD 1977, Regie : Jörg Gfrörer, in deutscher Sprache

Jean-Luc Godard

DIE GESCHICHTE DER NANA S, FR 1962, Regie : Jean-Luc Godard, in deutscher Sprache  
PASSION, FR 1982, Regie : Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
WEEKEND, FR 1967, Regie : Jean-Luc Godard, in deutscher Sprache  
IL DISPREZZO, IT 1963, Regie : Jean-Luc Godard, in italienischer Sprache  
A BOUT DE SOUFFLE, FR 1959, Regie : Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA CINESE, FR 1967, Regie : Jean-Luc Godard, in italienischer Sprache

Dezember 1984

„Österreich-Wochen im Filmclub-Kino“

EINE NACHTLANG FEUERLAND, CH 1981, Regie : Remo Legnazzi und Klemens Klopfenstein, in deutscher Sprache  
HERRENJAHRE, AT 1983, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
DER ZWIEBELTURM, AT 1983, Regie : Anton Reitzenstein, in deutscher Sprache  
PHÖNIX KINO AN DER ECKE, AT 1983, Regie : Peter Patzak, in deutscher Sprache  
DER TOD DES MARIO RICCI, CH 1983, Regie : Claude Goretta, in italienischer Sprache  
WARUM LÄUFT HERR R. AMOK, BRD 1971, Regie : Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
INGOS INTERVIEW, BRD 1983, Regie : Karl Schedereit, in deutscher Sprache  
DER JUNGE FREUD, AT 1976, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
HELNWEIN, AT 1984, Regie : Peter Hajek, in deutscher Sprache  
TANZ DER VERWORFENEN EBENE, 1984, Regie : Gerhard König, in deutscher Sprache  
EGON SCHIELE, AT 1979, Regie : John Goldschmidt, in deutscher Sprache

Jänner 1985

„Literaturfilme – Filme von Werner Schroeter – Autorenabend mit Wolfram Paulus Jun.“

WOYZECK, BRD 1979, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER, BRD 1978, Regie: Werner Schroeter, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER, DDR 1976, Regie: Egon Günther, in deutscher Sprache  
PALERMO ODER WOLFSBURG, BRD 1980, Regie: Werner Schroeter, in deutscher Sprache

WOCHENEND, AT 1981, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache  
CELESTE, BRD 1982, Regie: Percy Adlon, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
DER TOD DER MARIA MALIBRAN, BRD 1972, Regie: Werner Schroeter, in deutscher Sprache  
HAUS OHNE HÜTER, BRD 1975, Regie: Rainer Wolffhardt, in deutscher Sprache mit  
italienischen Untertiteln  
PAUKENSPIELER, BRD 1967, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache

Februar 1985

„Im Sonderprogramm: Nachtfilme von John Carpenter“

EIKA KATAPPA, BRD 1969, Regie : Werner Schroeter, in deutscher Sprache  
VON MAO ZU MOZART, US 1982, Regie : Murray Lerner, in deutscher Sprache mit italienischen  
Untertiteln  
DIE KLAPPERSCHLANGE, US 1980, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache  
NUR PFERDEN GIBT MAN DEN GNADENSCHUSS, US 1969, Regie : Sydney Pollack, in  
deutscher Sprache  
ICH WILL DOCH NUR DASS IHR MICH LIEBT, BRD 1976, Regie : Rainer Werner Fassbinder, in  
deutscher Sprache  
CARMEN, ES 1983, Regie : Carlos Saura, in deutscher Sprache  
THE FOG-NEBEL DES GRAUENS, US 1978, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache  
LE BAL, FR 1983, Regie : Ettore Scola, in deutscher Sprache  
DER UNSICHTBARE AUFSTAND, BRD 1973, Regie : Costa-Gavras, in deutscher Sprache  
PARIS, TEXAS, BRD/FR/GB 1984, Regie : Wim Wenders, Originalfassung

März 1985

PARIS, TEXAS, BRD/FR/GB 1984, Regie : Wim Wenders, Originalfassung  
PARIS, TEXAS, BRD/FR/GB 1984, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
RAFFL, AT 1983, Regie : Christian Berger, in deutscher Sprache  
HAMMETT, US 1982, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
KARAMBOLAGE, AT 1982, Regie : Kitty Kino, in deutscher Sprache  
HUNGERJAHRE...IN EINEM REICHEN LAND, BRD 1979, Regie : Jutta Brückner, Originalfassung  
mit italienischen Untertiteln  
IL MISTERO DEL FALCO, US 1941, Regie : John Huston, in italienischer Sprache  
KÄRNTNER HEIMATFILM, AT 1983, Regie : Rudi Palla, in deutscher Sprache  
DIE BLEIERNE ZEIT, BRD 1981, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
THE BIG SLEEP, US 1946, Regie : Howard Hawks, in deutscher Sprache

April 1985

ATEMNOT, AT 1984, Regie : Käthe Kratz, in deutscher Sprache  
LILI MARLEEN, BRD 1980, Regie : Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
UNA DOMENICA IN CAMPAGNA, FR 1984, Regie : Bertrand Tavernier, in italienischer Sprache  
DIE MASKE DES ROTEN TODES, US 1964, Regie : Roger Corman, in deutscher Sprache  
EIN SONNTAG AUF DEM LANDE, FR 1984, Regie : Bertrand Tavernier, in deutscher Sprache  
KOYAANISQATSI, US 1982, Regie : Godfrey Regglo, in deutscher Sprache  
KABARETT UND FILM MIT RUDOLF KLAFFENBÖCK  
DER RABE – DUELL DER ZAUBERER, US 1963, Regie : Roger Corman, in deutscher Sprache  
DER RICHTER UND SEIN HENKER, BRD/IT 1975, Regie : Maximilian Schell, in deutscher  
Sprache

Dritte Welt Woche - in Zusammenarbeit mit „Dritte-Welt-Zentrum“ Bozen und Jugend für Dritte Welt  
DIE SONNE DER HYÄNEN, NL/TN, Regie : Ridha Behi, in deutscher Sprache  
NO PASARAN, AT 1984, Regie : Margaretha Heinrich und Bernd Neuburger, in deutscher Sprache  
MBOGOS ERNTE, BRD 1980, Regie : Peter Heller, in deutscher Sprache  
PIXOTE, BR 1980, Regie : Hector Babenco, in italienischer Sprache

## Mai 1985

Ökologiewoche in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Umweltschutz  
DER BLAUE PLANET, IT 1984, Regie : Roberto Piavoli, ohne Kommentar  
KOYAANISQATSI, US 1976/82, Regie : Godfrey Reggio, in deutscher Sprache  
VERGIFTET ODER ARBEITSLOS, BRD 1983, Regie : Bernhard Wember, in deutscher Sprache  
SEPTEMBERWEIZEN, BRD 1980, Regie : Peter Krieg, in deutscher Sprache  
DIE RACHE DER NATUR , SE 1984, Regie : Stefan Jarl, in deutscher Sprache  
TRAUM UND ALPTRAUM , Regie : Peter Schreiner, in deutscher Sprache  
DAS SCHLANGENEI, US 1976, Regie : Ingmar Bergamann, in deutscher Sprache

### Russische Filmreihe

ANDREJ RUBLJOW, UdSSR 1966/69, Regie : Andrej TarkowskiJ, in deutscher Sprache  
UNA DONNA CHIAMATA MOGLIE, US 1976, Regie : Jan Troel, in italienischer Sprache  
MOSKAU GLAUBT DEN TRÄNEN NICHT, UdSSR 1980, Regie : Vladimir Menschow, in deutscher Sprache  
DER BAUM DER WÜNSCHE, UdSSR 1977, Regie : Tengis Abuladse, in deutscher Sprache

TRUCK-DRIVER, AU 1980, Regie : Richard Franklin, in deutscher Sprache  
TIROLER HELDENGEDENK 1984, Regie : Wolfram Kohler, in deutscher Sprache, 21 Min.  
SÜDTIROL-LAND UND LEUTE, Regie : F. Quilici, in deutscher Sprache, 40 Min.  
SOLARIS, UdSSR 1973, Regie : Andrej Tarkowskji, in italienischer Sprache  
ANCHE GLI ZINGARI VANNO IN CIELO, UdSSR 1976, Regie : Emil Loteanu, in italienischer Sprache  
CANNONBALL, US 1976, Regie : Paul Bartel, in deutscher Sprache  
LO SPECCHIO, UdSSR 1974, Regie : Andrej Tarkowskji, in italienischer Sprache  
PARIS, TEXAS, BRD/FR/GB 1984, Regie : Wim Wenders, Originalfassung  
MOMENTI DI GLORIA, GB 1981, Regie : Hugh Hudson, in italienischer Sprache

## Juni 1985

PARIS,TEXAS, BRD/FR/GB 1984, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache

### Autorenabend im Waltherhaus

EISIGE EINSAMKEIT, Regie : Wolfgang Thomaseth , in deutscher Sprache, 45 Min.  
BIS AN DIE GRENZEN DES DENKENS, Regie : Gerhard Mumelter, in deutscher Sprache, 21 Min.

ALICE IN DEN STÄDTEN, BRD 1979, Regie : Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

UNDER FIRE, US 1982, Regie : Roger Spottiswoode, in deutscher Sprache  
MIMI METALLURGICO, IT 1972, Regie : Lina Wertmüller, in italienischer Sprache  
SCHWESTERN...ODER DIE BALANCE DES GLÜCKES, BRD 1979, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
LIEBE UND ANARCHIE, IT 1973, Regie : Lina Wertmüller, in italienischer Sprache

### Hommage an Alfred Hitchcock

FAMILY PLOT, US 1976, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
NORTH BY NORTHWEST, US 1959, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
ROPE – Coctail per un cadavere, US 1948, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
THE MAN WHO KNEW TOO MUCH, US 1934, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung  
SABOTAGE, GB 1936, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung

### American Independent Cinema – Das unabhängige amerikanische Kino

STRANGER THAN PARADISE, US 1984, Regie : Jim Jarmusch, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
PERMANENT VACATION, US 1981, Regie : Jim Jarmusch, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln

## September 1985

LA FINESTRA SUL CORTILE, US 1954, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache

REAR WINDOW, US 1954, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung  
DIE DRITTE GENERATION, BRD 1979, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
VERTIGO, US 1958, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
VERTIGO, US 1958, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung  
QUERELLE, BRD/FR 1982, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LA CONGIURA DEGLI INNOCENTI, US 1955, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
THE TROUBLE WITH HARRY, US 1955, Regie : Alfred Hitchcock , Originalfassung  
HERZ AUS GLAS, BRD 1976, Regie : Werner Herzog, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
L'UOMO CHE SAPEVA TROPPO, US 1956, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
THE MAN WHO KNEW TOO MUCH, US 1956, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung  
STROSZEK, BRD 1977, Regie : Werner Herzog, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ROPE – COCTAIL PER UN CADAVERE, US 1948, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
MOULIN ROUGE, GB 1952, Regie : John Huston, in deutscher Sprache

#### Oktober 1985

Zu Gast im Filmclub: Herbert Achternbusch

DIE ATLANTIKSCHWIMMER, BRD 1975, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
SERVUS BAYERN, BRD 1977, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
BIERKAMPF, BRD 1976, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
RITA RITTER, BRD 1983, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
DAS ANDECHSER GEFÜHL, BRD 1974, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
WANDERKREBS, BRD 1984, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

CARMEN, IT 1983, Regie: Francesco Rosi, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
WINIFRIED WAGNER UND DIE GESCHICHTE DES HAUSES WAHNFRIED, BRD 1975, Regie: Hans Jürgen Syberberg, in deutscher Sprache  
VON MAO ZU MOZART, US 1981, Regie: Murray Lerner, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MOZART-AUFZEICHNUNGEN EINER JUGEND, BRD 1975, Regie: Klaus Kirchner, in deutscher Sprache  
IL PATRO, IT 1979, Regie: Paolo und Vittorio Taviani, in italienischer Sprache  
I FAVORITI DELLA LUNA, FR 1984, Regie: Otar Ioselianni, in italienischer Sprache  
LA NOTTE DI SAN LORENZO, IT 1982, Regie: Paolo und Vittorio Taviani, in italienischer Sprache  
STOP MAKING SENSE, US 1984, Regie: Jonathan Demme, in deutscher Sprache

#### November 1985

KAOS, IT 1984, Regie : Paolo und Vittorio Taviani, in italienischer Sprache  
BLUTHOCHZEIT, ES 1981, Regie : Carlos Saura, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
GREYSTOKE, US 1984, Regie : Hugh Hudson, in deutscher Sprache  
PADRE PADRONE, IT 1977, Regie : Paolo und Vittorio Taviani, in italienischer Sprache  
OBERST REDL, AT 1984, Regie : Istvan Szabo, in deutscher Sprache  
MITTEN INS HERZ, BRD 1983, Regie : Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
CAL, IE 1984, Regie : Pat O'Connor, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
PASO DOUBLE, BRD 1983, Regie : Lothar Lambert, in deutscher Sprache  
DONAUWALZER, BRD/AT 1984, Regie : Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache

#### Dezember 1985

PEPPERMINT FRIEDEN, BRD 1983, Regie : Marianne S.W. Rosenbaum, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
IL BACIO DI TOSCA, CH 1984, Regie : Daniel Schmid, in italienischer Sprache  
M-EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER, DE 1931, Regie : Fritz Lang, in deutscher Sprache  
ABWÄRTS, BRD 1984, Regie : Carl Schenkel, in deutscher Sprache

Autorenabend mit Karl Prossliner und Egon Humer

LANDAUS LANDEIN, Südtirol (IT) 1985, Regie : Karl Prossliner, in deutscher Sprache, 40 Min.  
DAS SELTSAME HAUS, Südtirol (IT) 1985, Regie : Karl Prossliner und Egon Humer, in deutscher Sprache, 40 Min.

Dritte-Welt-Filmwoche, in Zusammenarbeit mit dem Dritte-Welt-Zentrum und der Jugend für die Dritte Welt

DSCHUNGELBURGER, HACKFLEISCHORDNUNG INTERNATIONAL, BRD 1985, Regie : Peter Heller, in deutscher Sprache

DAS LETZTE GRAB IN DIMBAZA, ZA/GB 1973, Regie : Nana Mahoma, in deutscher Sprache

DER PARFÜMIERTE ALPTRAUM, PH 1977, Regie : Kidlat Tahimik, in deutscher Sprache

## Jänner 1986

Retrospektive: Die 50er Jahre

ORIGINALWOCHENSCHAUEN DER 50ER JAHRE

DIE SPUR FÜHRT NACH BERLIN, BRD 1952, Regie : Franz Cap, in deutscher Sprache

DER VERLORENE, BRD 1951, Regie : Peter Lorre, in deutscher Sprache

HIMMEL OHNE STERNE, BRD 1955, Regie : Helmuth Käutner, in deutscher Sprache

HEIDELBERGER ROMANZE, BRD 1952, Regie : Paul Verhoeven, in deutscher Sprache

DIE BRÜCKE, BRD 1959, Regie : Bernhard Wicki, in deutscher Sprache

...UND NICHTS ALS DIE WAHRHEIT, BRD 1958, Regie : Franz Peter Wirth, in deutscher Sprache

...NACHTS WENN DER TEUFEL KAM, BRD 1957, Regie : Robert Siodmak, in deutscher Sprache

THE PURPLE ROSE OF CAIRO, US 1985, Regie : Woody Allen, Originalfassung

STRANGER THAN PARADISE, US 1984, Regie : Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DAS ENDE, US 1976, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache

NEW YORK CITY GIRL, US 1981, Regie : Susan Seidelman, in deutscher Sprache

THE RETURN OF THE SECAUCUS SEVEN, US 1978, Regie : John Sayles, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LIANNA, US 1981, Regie : John Sayles, in deutscher Sprache

MONTY PYTHON'S WUNDERBARE WELT DER SCHWERKRAFT, GB 1971, Regie : Ian McNaughton, in deutscher Sprache

KOYAANISQUATSI, US 1976/82, Regie : Godfrey Reggio, in deutscher Sprache

## Februar 1986

DIE RACHE DER NATUR, SE 1983, Regie : Stefan Jarl, in deutscher Sprache

MIDNIGHT IN A TOY SHOP, US 1930, Regie: Wilfred Jackson

THE WHOOPEE PARTY, US 1932, Regie: Wilfred Jackson

TOUCHDOWN MICKEY, US 1932, Regie: Wilfred Jackson

THE KLONDIKE KID, US 1932, Regie: Wilfred Jackson

MICKEYS MELLERDRAMNER, US 1933, Regie: Wilfred Jackson

GIANT LAND, US 1933, Regie: Burt Gillet

BERICHT VON EINEM VERLASSENEN PLANETEN, BRD 1984, Regie : Peter Krieg, in deutscher Sprache

TO BE OR NOT TO BE, US 1942, Regie : Ernst Lubitsch, in italienischer Sprache

TO BE OR NOT TO BE, US 1983, Regie : Alan Johnson, Originalfassung

ALLEGRO NON TROPPO, IT 1976, Regie : Bruno Bozzetto

SALUDOS AMIGOS, 1952, Walt Disney

DAS CHINA SYNDROM, US 1978, Regie : James Bridges, in italienischer Sprache

FÜR EINEN DOLLAR IM MONAT, RAI-Sender Bozen (IT), Regie : Gerd Staffler, in deutscher Sprache

MALAMBO, AT 1984, Regie : Milan Dor, in deutscher Sprache

DAS SCHLOSS, BRD 1968, Regie : Rudolf Noelte, in deutscher Sprache

PICASSO, FR 1956, Regie : Henri-Georges Clouzot, Originalfassung mit Untertiteln

DER TIERFILM, GB 1981, Regie : Viktor Schönfeld und Myriam Alaux, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

IM WEISSEN RÖSSL

DER MEINEIDBAUER

## DER EDELWEISSKÖNIG

März 1986

MALAMBO, AT 1984, Regie : Milan Dor, in deutscher Sprache  
COMIZI D'AMORE, IT 1963, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
LA SEQUENZA DEL FIORE DI CARTA, Regie: Pier Paolo Pasolini, 12 Min.  
ROGOPAG, IT/FR 1963, Regie : Godard/Gregoretti/Pasolini, in italienischer Sprache  
LA RICOTTA, IT 1962, Regie: Pier Paolo Pasolini, 35 Min.  
PIER PAOLO PASOLINI: ANNÄHERUNGEN AN EINEN FREIBEUTER, IT 1986, Regie : Ivo  
Barnabò Micheli, in italienischer Sprache  
TOOTSIE, US 1982, Regie : Sydney Pollack, Originalfassung  
DRINNEN UND DRAUSSEN, AT 1983, Regie : Andreas Gruber, in deutscher Sprache

Retrospektive: Österreichischer Film 1940-1955 - Im Beiprogramm österreichische  
Originalwochenschauen

DER POSTMEISTER, DE/AT 1940, Regie : Gustav Ucicky, in deutscher Sprache  
DIE SCHRAMMELN, AT/DE 1944, Regie : Gèza von Bolváry, in deutscher Sprache  
DER WEITE WEG, AT 1946, Regie : Eduard Hoesch, in deutscher Sprache  
DER FÖRSTER VOM SILBERWALD, AT/BRD 1954, Regie : Alfons Stummer, in deutscher  
Sprache

DIE ERBEN, AT 1982, Regie : Walter Bannert, in deutscher Sprache  
REMBETIKO, GR 1983, Regie : Costas Ferris, in deutscher Sprache  
DONAUWALZER, AT 1984, Regie : Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache  
DIE INDIANER SIND NOCH FERN, CH/FR 1977, Regie : Patricia Moraz, Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln  
4 IM ROTEN KREIS, FR/IT 1970, Regie : Alain Delon, in deutscher Sprache

April 1986

VIER IM ROTEN KREIS, FR 1970, Regie: J.-Pierre Melville, in deutscher Sprache  
CHARIOTS OF FIRE, GB 1981, Regie: Hugh Hudson, Originalfassung  
MALARIA, AT 1982, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
DIE KINDER, FR 1984, Regie: Marguerite Duras, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR, IT/ES/BRD 1964, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache  
NIEMANDSLAND, CH 1985, Regie: Alain Tanner, in deutscher Sprache  
DJANGO, IT 1966, Regie: Sergio Corbucci, in italienischer Sprache  
METROPOLIS, DE 1926, Regie: Fritz Lang, stumm  
MEIN NAME IST NOBODY, IT 1973, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache

Hommage an Ingrid Bergman und Roberto Rossellini

STROMBOLI, IT 1950, Regie: Roberto Rossellini, in deutscher Sprache  
EUROPA 51, IT 1952, Regie: Roberto Rossellini, in deutscher Sprache  
SIAMO DONNE, IT 1953, Regie: Roberto Rossellini, in deutscher Sprache  
VIAGGIO IN ITALIA, IT 1953, Regie: Roberto Rossellini, in deutscher Sprache  
CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, in italienischer Sprache  
LA PAURA, IT/BRD 1954 , Regie: Roberto Rossellini, in deutscher Sprache

Mai 1986

METROPOLIS, DE 1926, Regie : Fritz Lang, stumm  
MEIN NAME IST NOBODY, IT/FR/BRD 1973, Regie : Sergio Leone, in deutscher Sprache  
ANGEL, IE 1983, Regie : Neil Jordan, in deutscher Sprache  
WITNESS, US 1985, Regie : Peter Weir, Originalfassung  
FÜR EIN PAAR DOLLAR MEHR, IT/SP/BRD/MC 1965, Regie : Sergio Leone, in deutscher  
Sprache  
UNSICHTBARE GEGNER, AT 1977, Regie : Valie Export, in deutscher Sprache  
QUADROPHENIA, GB 1979, Regie : Franc Roddam, in deutscher Sprache  
FACCIA A FACCIA, IT/ES 1967, Regie : Sergio Solima, in italienischer Sprache  
LA DOLCE VITA, IT/FR 1960, Regie : Federico Fellini, in deutscher Sprache

STOP MAKING SENSE, US 1984, Regie : Jonathan Demme, in deutscher Sprache  
OTTO E MEZZO, IT/FR 1963, Regie : Federico Fellini, in italienischer Sprache  
DIE RECHTE UND DIE LINKE HAND DES TEUFELS, IT 1970, Regie : Enzo Barboni, in deutscher Sprache  
ANSICHTEN EINES CLOWNS, BRD 1976, Regie : Vojtech Jasný, in deutscher Sprache  
JANIS- DIE JANIS-JOPLIN-STORY, US 1974, Regie : Howard Ald und Seaton Findlay, in deutscher Sprache  
SIE VERKAUFEN DEN TOD, ES/IT/FR/BRD 1972, Regie : Tonino Valerii, in deutscher Sprache

#### Juni 1986

DER LETZTE AMERIKANER, GB/CH/UK 1981, Regie : Walter Hill, in deutscher Sprache  
DER MANN MIT DER KAMERA, UdSSR 1926, Regie : Dsiga Vertov  
STAR WARS, US/GB/TN, Regie : George Lucas, Originalfassung  
DAS ARCHE NOAH PRINZIP, BRD 1983, Regie : Roland Emmerich, in deutscher Sprache  
GÜNTER WALLRAFF- GANZ UNTEN, BRD 1986, Regie : Jörg Gfrörer, in deutscher Sprache  
ERASERHEAD, US 1972/76, Regie : David Lynch, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
DAS BOOT, BRD 1979/81, Regie : Wolfgang Peterson, in deutscher Sprache  
KEINE ZEIT FÜR TRÄNEN-DER FALL BACHMEIER, BRD 1983, Regie : Hark Bohm, in deutscher Sprache  
UNHEIMLICHE BEGEGNUNGEN DER DRITTEN ART, US 1976/77, Regie : Steven Spielberg, in italienischer Sprache  
TROKADERO, BRD 1980, Regie : Klaus Emmerich, in deutscher Sprache  
MOBY DICK, US 1956, Regie : John Huston, in italienischer Sprache

Autorenabend mit Thomas Renoldner (Salzburger Filmgruppe ,85)  
SEHNSUCHT WILDNIS, AT/IT 1985, Regie : Thomas Renoldner, in deutscher Sprache

#### September 1986

THE PURPLE ROSE OF CAIRO, US 1985, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
ANOTHER TIME, ANOTHER PLACE, GB 1983, Regie : Michael Radford, Originalfassung mit ital. Untertiteln  
LUDWIG, IT 1972, Regie : Luchino Visconti, in deutscher Sprache  
REMBETIKO, GR 1984, Regie : Costas Ferris, in deutscher Sprache  
DIE WALSCHE , BRD/IT 1986, Regie : Werner Masten, in deutscher Sprache  
MORTE A VENEZIA, FR/IT 1971, Regie : Luchino Visconti, in deutscher Sprache  
CAL , IE 1984 , Regie : Pat O'Conner, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA CADUTA DEGLI DEI, IT 1969, Regie : Luchino Visconti, in deutscher Sprache  
THE ATOMIC CAFÉ, US 1982, Regie : Kevin Rafferty, in deutscher Sprache

#### Oktober 1986

EINE SAISON IN HAKKARI, TR/BRD 1982, Regie: Erden Kiral, in deutscher Sprache  
TOTE TRAGEN KEINE KAROS, US 1981, Regie: Carl Reiner, in italienischer Sprache

#### Antikriegsfilmwoche

GALLIPOLI, AU 1982, Regie: Peter Weir, in italienischer Sprache  
SAG NEIN, BRD 1983, Regie: Stefan Aust, in deutscher Sprache  
SO WAR DER DEUTSCHE LANDSER, BRD 1955, Regie: A. Baumeister, in deutscher Sprache  
UNDER FIRE, US 1982, Regie: Roger Spottiswoode, in deutscher Sprache

DER MANN MIT ZWEI GEHIRNEN, US 1984, Regie: Carl Reiner, in deutscher Sprache  
HEIDENLÖCHER, AT 1985, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache  
VON ZEITEN UND LEUTEN- AM BEISPIEL SARNTAL, RAI-Sender Bozen (IT), Regie: Albert Mair, in deutscher Sprache  
AUF LEBEN UND TOD, GB 1947, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, in italienischer Sprache  
MONTY PYTHON'S WUNDERBARE WELT DER SCHWERKRAFT, GB 1973, Regie: Terry Jones,

in deutscher Sprache

DIE ROTEN SCHUHE, GB 1948, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, in deutscher Sprache

DAHEIM STERBEN DIE LEUT', BRD 1984, Regie: Klaus Gietinger und Leo Hiemer, in deutscher Sprache

MONTY PHYTON-DER SINN DES LEBENS, GB 1983, Regie: Terry Jones, in italienischer Sprache

PEEPING TOM, GB 1959, Regie: Michael Powell, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

HÖHENFEUER, CH 1985, Regie: F.M. Murer, in deutscher Sprache

#### November 1986

HÖHENFEUER, CH 1985, Regie: Fredi M. Murer, in deutscher Sprache

MÜLLERS BÜRO, AT 1985, Regie: Niki List, in deutscher Sprache

PEEPING TOM, GB 1960, Regie: Michael Powell, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SUSAN VERZWEIFELT GESUCHT, US 1985, Regie: Susan Seidelman, in deutscher Sprache

GESCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD, DE/AT 1978, Regie: Maximilian Schell, in deutscher Sprache

Südamerikanische Filmreihe

DAS BLUT DES KONDOR, BO 1969, Regie: Jorge Sanjines, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

ADIOS GUATEMALA, BRD 1983, Regie: Gruppe Till, in deutscher Sprache

ANTONIO DAS MORTES, BR 1968, Regie: Glauber Rocha, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

ZEUGNIS DES TERRORS, 16 Min.

LOS OLVIDADOS, MX 1951, Regie: Luis Bunuel, in deutscher Sprache

ALLENDES LETZTE REDE, 10 Min.

ACTAS DE MARUSIA, MX 1975, Regie: Miguel Littin, in italienischer Sprache

DÄMONEN IM GARTEN, ES 1982, Regie: Manuel Gutierrez Aragon, in deutscher Sprache

WENN DER POSTMANN ZWEIMAL KLINGELT, US 1946, Regie: Tay Garnett, in deutscher Sprache

THE POSTMAN ALWAYS RINGS TWICE, US 1980, Regie: Rob Rafelson, Originalfassung

AUF LEBEN UND TOD, GB 1947, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, in deutscher Sprache

SCHWARZ UND OHNE ZUCKER, BRD 1986, Regie: Lutz Konermann, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

SUNRISE, US 1926/27, Regie: F. W. Murnau, stumm

EL SUR-DER SÜDEN, ES 1983, Regie: Victor Erice, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Dezember 1986

BLUTHOCHZEIT, ES/FR 1981, Regie: Carlos Saura, in deutscher Sprache

EL SUR-DER SÜDEN, ES/FR 1983, Regie: Victor Erice, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE EUROPEANS, US 1979, Regie: James Ivory, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

KOPFJAGD, FR/YU 1983, Regie: Yves Boisset, in deutscher Sprache

MÄNNER, BRD 1984, Regie: Doris Dörre, in deutscher Sprache

JANE AUSTEN IN MANHATTEN, US 1980, Regie: James Ivory, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

THE WILD PARTY, US 1974, Regie: James Ivory, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

KAMPF UM DIE HEIMAT, RAI-Sender Bozen (IT), Regie: Klaus Rainer, 88 Min.

STAMMHEIM, BRD 1986, Regie: Reinhard Hauff, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE ZEIT DER WÖLFE, GB 1984, Regie: Neil Jordan, in deutscher Sprache

DICHT HINTER DER TÜR, AT 1984, Regie: Mansur Madavi, in deutscher Sprache

EIN WENIG STERBEN, AT 1981, Regie: Mansur Madavi, in deutscher Sprache

Filmtag ab 10.00 Uhr

MARIA MAGDALENA von Kroetz / ANATOMIE EINES RAUMES von Kurosawa / DER ROTE STRUMPF von Tumler / LANDKINO von Prossliner / DER ERBARMUNGSLOSE von Gabin / UND DAMIT TANZEN SIE NOCH IMMER von Stoisits und Rabe / usw.

Außerdem am Rand vermerkt  
SISSI  
IM BANNE DES KALIFEN  
GESCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD  
DER BOCKERER  
ASTERIX DER GALLIER

#### Jänner 1987

TOKYO GA, BRD 1985, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MACH'S NOCH EINMAL SAM, US 1971, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
DER STADTNEUROTIKER, US 1977, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
NICKS FILM, BRD/US 1980, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit Untertiteln  
DOWN BY LAW, US 1986, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NEW YORK CITY GIRLS, US 1981, Regie: Susan Seidelman, Originalfassung mit Untertiteln  
THE GLENN MILLER STORY, US 1953, Regie: Anthony Mann, Originalfassung  
ZELIG, US 1983, Regie: Woody Allen, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
HANNAH UND IHRE SCHWESTERN, US 1985, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
STRANGER THEN PARADISE, US 1984, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
NICHTS ALS DIE WAHRHEIT  
HEIDI  
WALDRAUSCH  
KLEINSTE KRIEG  
MÄDELS WACHAU  
HEIDI UND PETER  
SÜNDIGES DORF  
DISNEY-MÄUSEPOLIZEI

#### Februar 1987

WO DIE GRÜNEN AMEISEN TRÄUMEN, BRD/AU 1984, Regie: Werner Herzog, Originalfassung  
mit italienischen Untertiteln  
DOWN BY LAW, US 1986, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MODERNE ZEITEN, US 1936, Regie: Charles Chaplin, Originalfassung

#### Österreichische Filmwoche

ERDSEGEN, AT 1985, Regie: Karin Brandauer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MALAMBO, AT 1984, Regie: Milan Dor, in deutscher Sprache  
FRANZA, AT 1987, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache  
DER WEG INS FREIE, AT/BRD 1983, Regie: Karin Brandauer, in deutscher Sprache  
OBERST REDL, AT/BRD/HU 1985, Regie: Istvan Szabo, in deutscher Sprache  
UNSICHTBARE GEGNER, AT1977, Regie: Valie Export, in deutscher Sprache  
ANIMA, AT 1981, Regie: Titus Leber, in deutscher Sprache  
KASSBACH, AT1979, Regie: Peter Patzack, in deutscher Sprache  
KOTTAN, DE, Regie: Peter Patzack, in deutscher Sprache  
STRAWANZER, Regie: Peter Patzack, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE PRAXIS DER LIEBE, AT/BRD 1985, Regie: Valie Export, Originalfassung mit italienischen  
Untertiteln  
RAFFL, AT 1984, Regie: Christian Berger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ATEMNOT, AT 1984, Regie: Käthe Kratz, in deutscher Sprache  
DEN TÜCHTIGEN GEHÖRT DIE WELT, AT/US 1982, Regie: Peter Patzack, Originalfassung mit  
italienischen Untertiteln

#### Expressionistischer Film

DIE NIBELUNGEN, DE 1924, Regie: Fritz Lang, stumm  
DIE AUSTERNPRINZESSIN, DE 1919, Regie: Ernst Lubitsch, stumm  
DAS KABINETT DES DR. CALIGARI, DE 1920, Regie: Robert Wiene, stumm  
DER LETZTE MANN, DE 1924, Regie: F.W. Murnau, stumm  
DIE BÜCHSE DER PANDORA, DE 1929, Regie: G.W. Pabst, in deutscher Sprache

DAS TESTAMENT DES DOKTOR MABUSE, DE 1933, Regie: Fritz Lang, in deutscher Sprache

STREETS OF FIRE, US 1983, Regie: Walter Hill, Originalfassung

ANGST ESSEN SEELE AUF, BRD 1974, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

THE KID, US 1921, Regie: Charles Chaplin, stumm

MÜLLERS BÜRO, AT 1985, Regie: Niki List, in deutscher Sprache

CIRCUS, US, Regie: Charles Chaplin, stumm

FRÜHLINGSSINFONIE, BRD 1983, Regie: Peter Schamoni, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

DER SCHÜLER GERBER

LAUSBUBENGESCHICHTEN

OBERST REDL

ASTERIX IN ROM

DER LÜGNER UND DIE NONNE

SPIONAGE

PHILIPP DER KLEINE

März 1987

LOLA DARLING, US 1986, Regie: Spike Lee, in italienischer Sprache

POLICE, FR 1985, Regie: Maurice Pialat, in italienischer Sprache

7 ZUFÄLLE UND 1 VERSPRECHEN, RAI-Sender Bozen (IT), Regie: Hans Wieser, in deutscher Sprache

EIN JAHR IN DER HÖLLE, AU 1982, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache

KOYAANISQATSI, US 1982, Regie: Godfrey Reggio, in deutscher Sprache

DIVA, FR 1980, Regie: Jean-Jacques Beineix, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

40 QM DEUTSCHLAND, BRD/TR 1986, Regie: Tevfik Baser, in deutscher Sprache

MARLENE, BRD 1984, Regie: Maximilian Schell, in deutscher Sprache

NORDEST FILM-MAKER 87, ausgewählte Filme aus den Regionen Venetien-Friaul und Trentino-Südtirol

DONNER, BLITZ UND SONNENSCHNEE, DE 1936, Regie: Erich Engels, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

20.000 MEILEN UNTER DEM MEER

DIE KIRMES IST DA

DONALD DUCK GEHT NACH WILD WEST

DER GEBROCHENE PFEIL

April 1987

Greenpeace aktiv im Kampf gegen Umweltzerstörung - Filme zur Umweltschutzproblematik, Video

DONNER, BLITZ UND SONNENSCHNEE, DE 1936, Regie : Erich Engels, in deutscher Sprache

IL RAGGIO VERDE, FR 1985, Regie : Eric Rohmer, in italienischer Sprache

KUSS DER SPINNENFRAU, BR 1985, Regie : Hector Babenco, in italienischer Sprache

ROSA LUXEMBURG, BRD 1985, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache

DIE WILDN ENGEL, US 1966, Regie : Roger Corman, in deutscher Sprache

GRUPPENBILD MIT DAME, BRD/FR 1977, Regie : Alexander Petrovic, in deutscher Sprache

DRIVER, US 1978, Regie : Walter Hill, in deutscher Sprache

BACK TO THE FUTURE, US 1984, Regie : Steven Spielberg, Originalfassung

THE WANDERERS, US 1979, Regie : Phil Kaufman, in deutscher Sprache

Mai 1987

MICHAEL GAMPER 1885-1956, RAI-Sender Bozen (IT), Regie: Ivo Ingram Beikircher, in deutscher Sprache

Spanische Filmwoche

ANA Y LOS LOBOS, ES 1973, Regie: Carlos Saura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

TASIO, ES 1984, Regie: Montxo Armendariz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

A UN DIOS DESCONOCIDO, ES 1977, Regie: Jaime Chavarri, Originalfassung mit italienischen

## Untertiteln

LANGE WINTERTAGE, IT 1985, Regie: Ivo Barnabò Micheli, in deutscher Sprache  
IM INNEREN DES WALS, BRD 1985, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
LAMB, GB/IE 1985, Regie: Colin Gregg, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
EFFI BRIEST, BRD 1977, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

## September 1987

LE BAL, FR/IT/DZ 1983, Regie: Ettore Scola, in deutscher Sprache  
EXPRESS IN DIE HÖLLE, US 1985, Regie: Andrei Konchalovsky, in deutscher Sprache  
COFFEE AND CIGARETTES, US 1987, Regie: Jim Jarmusch, in deutscher Sprache  
REINETTE E MIRABELLE, FR 1987, Regie: Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
TALKING HEADS-STOP MAKING SENSE, US 1984, Regie: Jonathan Demme, in deutscher Sprache  
MAGERE ZEITEN, GB 1985, Regie: Malcolm Mowbray, in deutscher Sprache  
SCHIMANSKI-ZAHN UM ZAHN, BRD 1985, Regie: Hajo Gies, in deutscher Sprache  
DIE FRAU IN ROT, US 1984, Regie: Gene Wilder, in deutscher Sprache  
FX-TÖDLICHE TRICKS, US 1985, Regie: Robert Mandel, in deutscher Sprache  
DIE MARQUISE VON O., BRD/FR 1975, Regie: Eric Rohmer, in deutscher Sprache  
THE KIDS ARE ALRIGHT, GB 1978, Regie: Jeff Stein, in deutscher Sprache

## Oktober 1987

### Russische Literatur Filmwoche

AUFERSTEHUNG, UdSSR 1961, Regie : Michail Schweizer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ONKEL WANJA, UdSSR 1971, Regie : A. Kontschalowskj, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ROTER HOLUNDER, UdSSR 1974, Regie : V. Schukschin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
WASSA, UdSSR 1983, Regie : Gleb Panfilov, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DER SÜSSE WAHN, FR 1977, Regie : Claude Miller, in deutscher Sprache  
ELVIS THE KING, US 1978, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache  
EDITHS TAGEBUCH, BRD 1983, Regie : Hans W. Geissendörfer, in deutscher Sprache  
THE BAD MAN, US 1941, Regie : Richard Thorpe, in italienischer Sprache  
RADIO ON, GB/BRD 1980, Regie : Christopher Petit, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LUCKY LUKE, FR/US/BRD 1983, Regie : Renè Goscinny, in deutscher Sprache  
MÉLO, FR 1986, Regie : Alain Resnais, in italienischer Sprache

### Tribute to Axel Corti

DER FALL JÄGERSTÄTTER, AT 1971, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
TOTSTELLEN, AT 1975, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
AN UNS GLAUBT GOTT NICHT MEHR (I), AT 1982, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
DER BAUER UND DER MILLIONÄR, AT 1977, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
SANTA FÉ (II), AT 1985, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
JAKOB DER LETZTE, AT 1976, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
WELCOME IN VIENNA (III), AT 1986, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache  
DER JUNGE FREUD, AT 1976, Regie : Axel Corti, in deutscher Sprache

PLATOON, GB/US 1986, Regie : Georges Delerue, in deutscher Sprache  
ZWÖLF UHR MITTAGS, US 1952, Regie : Fred Zinnemann, in deutscher Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

BUGSY MALONE  
ICH HEISSE NIKI

## November 1987

WAAHSINN DER WACKERSDORF-FILM, BRD 1986, Regie : Christian Wagner, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

John Carpenter Reihe

BIG TROUBLE IN LITTLE CHINA, US 1985, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache

ASSAULT-ANSCHLAG BEI NACHT, US 1976, Regie : , in deutscher Sprache

27 STUNDEN, PV 1987, Regie : Monxto Armendariz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LAUREL & HARDY RETROSPEKTIVE, alle Filme in Originalfassung

ASTERIX BEI DEN BRITEN, FR 1986, Regie : Goscinny und Uderzo, in deutscher Sprache

THE BEST OF TEX AVERY, die besten Zeichentrickfilme des berühmten Cartoonisten von 1939-1955

Filme von Franco Zeffirelli

OTHELLO, US/IT 1987, Regie : Franco Zeffirelli, in deutscher Sprache

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG, GB 1966, Regie : Farnco Zeffirelli, in italienischer Sprache

Directed by John Ford

MY DARLING CLEMENTINE, US 1946, Regie : John Ford, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

RIO GRANDE, US 1950, Regie : John Ford, in deutscher Sprache

MEIN WUNDERBARER WASCHSALON, GB 1985, Regie : Stephen Frears, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

TSCHETAN, DER INDIANER

VERRÜCKT UND ZUGENÄHT

ASTERIX – SIEG ÜBER CESAR

UNORDNUNG UND FRÜHES LEID

EMIL UND DIE DETEKTIVE

DER ENGEL MIT DER POSAUNE

HEIDI KEHRT HEIM

## Dezember 1987

UNTER DEM EINFLUSS EINER KRAFT, AT 1987, Regie : Gerhard König, in deutscher Sprache

PARADIES, BRD 1986, Regie : Doris Dörrie, in deutscher Sprache

HOME OF THE BRAVE, US 1986, Regie : Laurie Anderson, Originalfassung mit Untertiteln

KÄRNTNER HEIMATFILM, AT 1983, Regie : Rudi Palla, Originalfassung mit Untertiteln

DAS FLOOS MEDUSA, YU 1980, Regie : Karpo Godina, Originalfassung mit Untertiteln

ROTER BOOGIE, YU 1982, Regie : Karpo Godina, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DAS DORF AN DER GRENZE, AT 1993, Regie : Thomas Pluch, in deutscher Sprache

KRISENZEIT, YU 1981, Regie : Franic Slak, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE WITWENSCHAFT DER KAROLINE ZASLER, YU 1976, Regie : Matjaz Klupcic, Originalfassung mit Untertiteln

DIE KLAPPERSCHLANGE, US 1981, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache

CAL, IE 1984, Regie : Pat O'Conner, in deutscher Sprache

DARK STAR, US 1973, Regie : John Carpenter, in deutscher Sprache

INTERVISTI, IT 1987, Regie : Federico Fellini, in italienischer Sprache

Kurzfilme von den Hochschulen Berlin, Wien, Bassano

Außerdem am Rand vermerkt

SAUERBRUCH

GOLDDRAUSCH

DIE FISCHERIN VOM BODENSEE

DAS LETZTE EINHORN

WALDRAUSCH

## Jänner 1988

DER HIMMEL ÜBER BERLIN, BRD/FR 1987, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
IL CIELO SOPRA BERLINO, BRD/FR 1987, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
DER STADTNEUROTIKER, US 1977, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
MANHATTEN, US 1979, Regie : Woody Allen, in italienischer Sprache  
STARDUST MEMORIES, US 1980, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
PARADIES, BRD 1986, Regie : Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
RADIO DAYS, US 1987, Regie : Woody Allen, Originalfassung  
RADIO DAYS, US 1987, Regie : Woody Allen, in italienischer Sprache  
PURPLE ROSE OF CAIRO, US 1985, Regie : Woody Allen, in italienischer Sprache

### Schweizer Filmemacher

DER SCHWARZE TANNER, CH 1985, Regie : Xavier Koller, in deutscher Sprache  
WIR BERGLER IN DEN BERGEN SIND EIGENTLICH NICHT SCHULD, DASS WIR DA SIND, CH 1974, Regie : Fredi M. Murer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TEDDY BÄR, CH 1983, Regie : Rolf Lyssy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
HÉCATE, CH 1982, Regie : Daniel Schmid, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DER GEMEINDEPRÄSIDENT, CH 1983, Regie : Bernhard Giger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LE VOYAGE DE NOÉMIE, CH 1986, Regie : Michel Roddè, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
HÖHENFEUER, CH 1985, Regie : Fredi M. Murer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
L'INNOCENZA, CH 1986, Regie : Villi Hermann  
DIE SCHWEIZERMACHER, CH 1978, Regie : Rolf Lyssy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LES PETITES FUGUES, CH/FR 1979, Regie : Yves Yersin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DER HUNGER, DER KOCH UND DAS PARADIES, CH/BRD 1981, Regie : Karl Saurer, in deutscher Sprache  
LE CHEMIN PERDU, CH/FR/BE 1980, Regie: Patricia Moraz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

### Außerdem am Rand vermerkt

LUDWIG II  
ASTERIX BEI DEN BRITEN  
DIE SINGENDEN ENGEL VON TIROL  
HÄNSEL UND GRETEL

## Februar 1988

DER HIMMEL ÜBER BERLIN, BRD/FR 1987, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
IL CIELO SOPRA BERLINO, BRD/FR 1987, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
WAAHNSINN DER WACKERSDORF-FILM, BRD 1986, Regie : Christian Wagner, in deutscher Sprache  
EIN MANN NAMENS HENNESSY, GB 1974, Regie : Don Sharp, in deutscher Sprache  
WENN DER WIND WEHT, GB 1986, Regie : Jimmy T. Murakami, in deutscher Sprache  
SPALTPROZESSE, BRD 1986, Regie : Bertram Verhaag und Claus Strigel, in deutscher Sprache  
BEDROHUNG, SE 1986, Regie : Stefan Jarl, in deutscher Sprache

### Die Marx Brothers

EIN TAG BEIM RENNEN, US 1937, Regie : Sam Wood, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BLÜHENDER BLÖDSINN, US 1932, Regie : Norman McLeod, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LOVE HAPPY, US 1949, Regie : David Miller, in deutscher Sprache  
AUF SEE, US 1931, Regie : Norman McLeod, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ANIMAL CRACKERS, US 1930, Regie : Victor Heerman, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
JÄGER VON FALL  
SCHATZINSEL  
OBER ZAHLEN  
DSCHUNGEL OLYMP  
SPION FÜR DEUTSCHLAND  
LUCKY LUKE  
OH JONATHAN  
INSEL AM ENDE DER WELT

März 1988

IM ZEICHEN DAVIDS- DIE JÜDISCHE KULTURGEMEINDE VON MERAN, RAI-Sender Bozen (Südtirol/IT), Regie : Elisabeth Gasser und Rudi Kaneider, in deutscher Sprache  
TOD EINES HANDLUNGSREISNENDEN, US/BRD 1985, Regie : Volker Schlöndorff, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE SPUR FÜHRT NACH BERLIN, BRD 1952, Regie : Frantisek Cap, in deutscher Sprache  
DAS ZWEITE ERWACHEN DER CHRISTA KLAGES, BRD 1978, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
DIE STILLE UM CHRISTINE M, NL 1982, Regie : Marleen Gorris, in deutscher Sprache  
DER NAME DER ROSE, FR/IT/BRD, Regie : Jean-Jacques Annaud, in deutscher Sprache  
DER MAUERNBOHRER, Regie : Gyorgy Szomias, in deutscher Sprache  
84 CHARING CROSS ROAD, GB 1987, Regie : David Jones, in italienischer Sprache  
DIE VERLORENE EHE DER KATHARINA BLUM, BRD 1975, Regie : Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
FRAU HOLLE  
KÖHLHIESELS TOCHTER  
MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKEL

April 1988

LIEBESZAUBER, ES 1985, Regie: Carlos Saura, in italienischer Sprache  
DER UNTERGANG DES HAUSES USHER, US 1960, Regie: Roger Corman, in deutscher Sprache  
ANNA UND DIE WÖLFE, ES 1973, Regie: Carlos Saura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
SCHWARZE GESCHICHTEN, US 1962, Regie: Roger Corman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BRIEF AN BRESHNEV, GB 1985, Regie: Chris Bernard, in deutscher Sprache  
DAS GRAB DER LYGEIA, US 1964, Regie: Roger Corman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DRACHENFUTTER, BRD 1987, Regie: Jan Schütte, in deutscher Sprache  
WOHIN?, BRD 1987, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
RENDEZVOUS UNTERM NIERENTISCH, BRD 1987, Regie: Manfred Breuersbock, Wolfgang Dresler und Dieter Fitzke, in deutscher Sprache  
DAS TREIBHAUS, BRD 1987, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache  
ANITA, BRD 1987, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache  
DER RABE, US 1963, Regie: Roger Corman, in deutscher Sprache

Mai 1988

DAS WEITE LAND, AT 1970, Regie : Peter Beausvis; in deutscher Sprache  
ENDISE- UNRUHE-INQUETUDINE, TR 1974, Regie : Yilmaz Güney und Serif Gören, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
REGGAE SUNSPLASH, BRD/JM 1979, Regie: Stefan Paul, in deutscher Sprache  
CHRISTKIND, TOD UND TEUFEL IN DEN 4 JAHRESZEITEN (Videoinstallation), von Egon Moroder-Rusina und Ivan Runggaldier  
PICASSO, FR 1956, Regie : Henri-Georges Clouzot, in deutscher Sprache

DIE MASKE DES ROTEN TODES, US/GB 1964, Regie : Roger Corman, in deutscher Sprache  
DA SIND DIE GEWITTER IN DER NATUR, BRD 1988, Regie : Werner Fritsch, in deutscher Sprache  
DIE ANGST DES TORMANNS BEIM ELFMETER, BRD 1971, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache  
WASSER- DER FILM MIT DEM MINERALWASSERTRICK, GB 1985, Regie : George Harrison, in deutscher Sprache  
UMUT- HOFFNUNG- SPERANZA, TR 1970, Regie : Yilmaz Güney und Serif Gören, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE GELIEBTE DES ANDEREN, FR/IT 1970, Regie : Leonard Keigel, in deutscher Sprache  
IL VENTRE DELL'ARCHITETTO, GB/IT 1986, Regie : Peter Greenaway, in italienischer Sprache

#### Juni 1988

VORREI CHE TU FOSSI QUI!, GB 1987, Regie : David Leland, in italienischer Sprache  
BROADWAY DANNY ROSE, US 1984, Regie : Woody Allen, in italienischer Sprache  
MACH'S NOCHMAL SAM, US 1971, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
HOME OF THE BRAVE, US 1986, Regie : Laurie Anderson, Originalfassung mit Untertiteln

Argentinische Filmreihe in Zusammenarbeit mit Cineforum & Zelig  
SENTIMENTOS, AR 1986, Regie : Jorge Coscia und Guillermo Saura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIAPASON, AR1985/86, Regie : Jorje Polaco, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ASESINATO EN EL SENADO DE LA NACION, AR 1984, Regie : Joan Jusè Jusid, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DARSE CUENTA, AR 1984, Regie : Alejandro Doria, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
GERONIMA, AR 1982/85, Regie : Raù Tosso, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
CHECHECHELA, UNA CHICA DE BARRIO, AR 1986, Regie : Bebe Kamin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### September 1988

ALS DIE LEIBE LAUFEN LERNT, BRD 1988, Regie: Michael Strauven, in deutscher Sprache  
BLUES BROTHERS, US 1979, Regie: John Landis, in deutscher Sprache  
DER SÜSSE WAHN, FR 1977, Regie: Claude Miller, in deutscher Sprache  
DIE LEIBE AUF DER FLUCHT, FR 1979, Regie: Francois Truffaut, in deutscher Sprache  
DIE MARX BROTHERS IM ZIRKUS, US 1939, Regie: Edward Buzzell, in deutscher Sprache  
L'AMICO DELLA MIA AMICA, FR 1987, Regie: Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
WHO'S THAT GIRL, US 1987, Regie: James Foley, in deutscher Sprache

#### Oktober 1988

ALS DIE LIEBE LAUFEN LERNT, BRD 1988, Regie: Michael Strauven, in deutscher Sprache  
NACHRICHTENFIEBER, US 1987, Regie: James L. Brooks, in deutscher Sprache  
HELGA UND DIE MÄNNER, DE 1967, Regie: Erich F. Bender, in deutscher Sprache  
DER SCHREI DER EULE, FR 1987, Regie: Claude Chabrol, in deutscher Sprache  
DER MANN MIT 2 GEHIRNEN, US 1982, Regie: Carl Reiner, in deutscher Sprache  
MAN SPRICHT DEUTSCH, BRD 1987, Regie: Hanns Christian Müller, in deutscher Sprache  
DIE GLÄSERNE ZELLE, BRD 1977, Regie: Hans W. Geissendörfer, in deutscher Sprache

Retrospektive Michael Powell und Emeric Pressburger  
BLACK NARCISSUS, GB 1947, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
THE RED SHOES, GB 1948, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
49TH PARALLEL, GB 1941, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
I KNOW WHERE I'M GOING, GB 1945, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## November 1988

DIE PATRIOTIN, BRD 1979, Regie: Alexander Kluge, in deutscher Sprache  
DER ANGRIFF DER GEGENWART AUF DIE ÜBRIGE ZEIT, BRD 1985, Regie: Alexander Kluge,  
in deutscher Sprache  
REISE INS ICH, US 1987, Regie: Joe Dante, in deutscher Sprache

### Geschichte des Films

Filme von Lumiere, Edison und Porter 1895-1907

Filme von Melies, Griffith, Chaplin 1903-1914

INTOLLERANCE, US 1916, Regie: D.W. Griffith, stumm

DAS KABINETT DES DR. CALIGARI, DE 1919, Regie: Robert Wiene, stumm

DIE AUSTERNPRINZESSIN, DE 1919, Regie: Ernst Lubitsch, stumm

VORREI CHE TU FOSSI QUI, GB 1987, Regie: David Leland, in italienischer Sprache

THE DEAD, US/BRD 1987, Regie: John Huston, in deutscher Sprache

### Shohei Imamura

HATRESHINAKI YOKUBO, JP 1958, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen  
Untertiteln

BUTA TO GUNKAN, JP 1961, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

NUSUMARETA YOKUJO, JP 1958, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen  
Untertiteln

DIE GESCHICHTE DER PIERA, IT/FR/BRD 1983, Regie: Marco Ferreri, in deutscher Sprache

CHOCOLAT, FR/BRD/CM 1988, Regie: Claire Denis, in italienischer Sprache

MITTEN INS HERZ, BRD 1983, Regie: Doris Dörrie, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

FLAMMENDE HERZEN, BRD 1978, Regie: W. Bockmayr und R. Bührmann, Originalfassung mit  
italienischen Untertiteln

### Außerdem am Rand vermerkt

PINOCCHIO

IM BANNE DES KALIFEN

MAX UND MORITZ

HATSCHIPUK

## Jänner 1989

BRONENOSEZ POTJOMKIN, SU 1926, Regie: Sergej M. Ejzenstein

BESHIN LUG, SU 1935, Regie: Sergej M. Ejzenstein, 30 Min.

DER BALUE ENGEL, DE 1930, Regie: Joseph von Sternberg, Originalfassung

### S. Laurel & O. Hardy – Ub Iwkers Cartoons

LIBERTY, US 1929, Regie: Leo McCarey, stumm

NIGHT OWLS, US 1930, Regie: James Parrot, stumm

SODA SQUIRT, US 1933, Regie: Ub Iwkers

SPOOKS, US 1931, Regie: Ub Iwkers

DUCK SOUP, US 1927, Regie: Fred Guiol, stumm

### Walt Disney – Ub Iwkers

BULLONEY, US 1933, Regie: Ub Iwkers

THE NEW CAR, US 1932, Regie: Ub Iwkers

OSWALD THE LUCKY RABBIT, US 1927, Regie: Walt Disney und Ub Iwkers

MICKEY MOUSE, US 1928, Regie: Walt Disney und Ub Iwkers

SILLY SYMPHONIES, US 1929, Regie: Walt Disney

DONALD DUCK, US 1934, Regie: Walt Disney

NURSE MAID, US 1932, Regie: Ub Iwkers

SUMMERTIME, US 1935, Regie: Ub Iwkers

## Februar 1989

### Geschichte des Films

ZEICHENTRICKFILME von WALT DISNEY 1928-1936

THE COCONUTS, US 1929, Regie: R. Florey und J. Santley, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

M-EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER, DE 1913, Regie: Fritz Lang, Originalfassung

THE MAN OF ARAN, GB 1931-1934, Regie: Robert Flaherty, Originalfassung

THE INFORMER, US 1935, Regie: John Ford, Originalfassung

OUT OF ROSENHEIM, BRD 1987, Regie: Percy Adlon, in deutscher Sprache

UN AFFARE DI DONNE, FR 1988, Regie: Claude Chabrol, in italienischer Sprache

PAULINE AM STRAND, FR 1982, Regie: Eric Rohmer, in deutscher Sprache

### Dokumentarfilme von Werner Herzog

GASHERBRUM-DER LEUCHTENDE BERG, BRD 1985, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

DIE DREI VON DER TANKSTELLE

DER SCHRITT VOM WEGE-E. BRIEST

LA HABANERA

MAX UND MORITZ

DER GLÜCKSBÄRCHI FILM

HATSCHIPIK

## März 1989

### Dokumentarfilme von Werner Herzog

DIE GROSSE EXTASE DES BILDSCHNITZLERS STEINER, BRD 1974, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

GASHERBRUM-DER LEUCHTENDE BERG, BRD 1985, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

LA SOUFRIERE, BRD 1977, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

FATA MORGANA, BRD 1968/70, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

DIE FLIEGENDEN ÄRZTE VON OSTAFRIKA, BRD 1969, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

LAND DES SCHWEIGENS UND DER DUNKELHEIT, BRD 1971, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

HUIE'S PREDIGT, BRD 1980, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

GLAUBE UND WÄHRUNG, BRD 1980, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

DIE BALLADE VOM KLEINEN SOLDATEN, BRD 1984, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

### Geschichte des Films

ARSENAL, UdSSR 1929, Regie: Alexander Dovzenko, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

ALEXANDER NEWSKY, UdSSR 1938, Regie: Sergej Ejzenstein

THE MARX BROTHERS-A NIGHT AT THE OPERA, US 1935, Regie: Sam Wood, Originalfassung

WIE VERGEWALTIGE ICH EINEN MANN?, SE/FI 1978, Regie: Jörn Donner, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

IL PRANZO DI BABETT, DK 1987, Regie: Gabriel Axel, in italienischer Sprache

FRIDA KAHLO-ES LEBE DAS LEBEN, MX 1983-84, Regie: Paul Leduc, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

CHOCOLAT, FR/BRD/CM 1988, Regie: Claire Denis, in italienischer Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

JEDERMANN

ASTERIX UND KLEOPATRA

HOFRAT GEIGER

GESTIEFELTER KATER  
EDELWEISSKÖNIG  
WALHALLA

April 1989

Geschichte des Films

UNE PARTIE DE CHAMPAGNE, FR 1936/46, Regie: J. Renoir, Originalfassung  
U CHIEN ANDALOU, FR 1929, Regie: Luis Bunuel und Salvador Dalí, Originalfassung  
TRIUMPH DES WILLENS, DE 1935, Regie: Leni Riefenstahl, Originalfassung  
MODERN TIMES, US 1936, Regie: Charles Chaplin, in italienischer Sprache  
QUATTRO PASSI FRA LE NUVOLE, IT 1942, Regie: Alessandro Blasetti, Originalfassung  
WOMAN IN DEFENCE, US 1942, Regie: Eleanor Roosevelt, Originalfassung

DIE REIFEPRÜFUNG, US 1967, Regie: Mike Nichols, in deutscher Sprache  
EGON SCHIELE, AT 1984, Regie: John Goldschmidt, in deutscher Sprache  
DESERT HEARTS, US 1985, Regie: Donna Deitch, in deutscher Sprache  
GIOCCHI NELL'ACQUA, GB 1988, Regie: Peter Greenaway, in italienischer Sprache

Mai 1989

NACHSAISON, AT 1988, Regie: Wolfram Paulus, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NUOVO CINEMA PARADISO, IT/FR 1988, Regie: Giuseppe Tornatore, in italienischer Sprache

Geschichte des Films

THE 49TH PARALLEL, GB 1941, Regie: Michael Powell und Eric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung  
MACH'S NOCH EINMAL SAM, US 1972, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
IWAN, DER SCHRECKLICHE II, UdSSR 1946, Regie: Sergeij Eisenstein, in italienischer Sprache  
CITIZEN KANE, US 1941, Regie: Orson Welles, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Z.B... OTTO SPALT, BRD 1987, Regie: Renè Perraudin, in deutscher Sprache  
YEELLEN, ML 1987, Regie: Souleymane Cissé, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ICH UND ER, BRD/USA 1988, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
SORGO ROSSO, CH1987, Regie: Zhang Yi Mou, in italienischer Sprache

Juni 1989

SORGO ROSSO, CH1987, Regie: Zhang Yi Mou, in italienischer Sprache  
BEIM NÄCHSTEN MANN WIRD ALLES ANDERS, BRD 1988, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache

Spanische Filmwoche

FEROZ, ES 1984, Regie: Manuel Gutiérrez Aragòn, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
PASCUAL DUARTE, ES 1975, Regie: Riccardo Franco Rubio, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
27 HORAS, ES 1986, Regie: Montxo Armendariz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DONNE SULL'ORLO DELL'ESAURIMENTO NERVOSO, ES 1987, Regie: Pedro Almodóvar, in italienischer Sprache

DIE LETZTE NACHT DES BORIS GRUSCHENKO, FR/US 1974/75, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache

September 1989

FRAUEN AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS, ES 1988, Regie: Pedro Almodovar, in deutscher Sprache  
IMAGINE JOHN LENNON, US 1988, Regie: Andrew Solt, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

NAVIGATOR, NZ 1988, Regie: Vincent Ward, in italienischer Sprache  
DIE REIFEPRÜFUNG, US 1968, Regie: Mike Nichols, in deutscher Sprache  
DER 4. MANN, NL 1983, Regie: Paul Verhoeven, in deutscher Sprache  
PEKING OPERA BLUES, HK 1986, Regie: Vincent Ward, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MERY PER SEMPRE, IT 1989, Regie: Marco Risi, in italienischer Sprache  
DIE ZEIT MIT JULIEN, FR 1987, Regie: Agnès Varda, in deutscher Sprache  
DIE VORLESERIN, FR 1988, Regie: Michel Deville, in deutscher Sprache  
JABBERWOCKY, GB 1977, Regie: Terry Gilliam, in deutscher Sprache

#### Oktober 1989

DIE VORLESERIN, FR 1987, Regie: Michel Deville, in deutscher Sprache  
LA LETTRICE, FR 1987, Regie: Michel Deville, in italienischer Sprache  
HAIL! HAIL! ROCK'N ROLL, US 1987, Regie: Taylor Hackford, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MONTY PYTHON UNTER DEN RAUBRITTERN, GB 1977, Regie: Terry Gilliam, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MONTY PYTHON'S WUNDERBARE WELT DER SCHWERKRAFT, GB 1971, Regie: Ian McNaughton, in deutscher Sprache  
JAZZ ON A SUMMER'S DAY, US 1959, Regie: Bert Stern, Originalfassung  
BIRD, US 1988, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache

Süd-Afrika Woche in Zusammenarbeit mit dem Verein Nelson Mandela, III Welt-Zentrum  
AFRIKANDER, ZA/AU 1988, Regie: Oliver Schmitz, in deutscher Sprache  
NELSON MANDELA, Portrait, in deutscher Sprache  
CRY FREEDOM, GB 1987, Regie: Richard Attenborough, in italienischer Sprache

HERBSTMILCH, BRD 1989, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
LET'S GET LOST, US 1988, Regie: Bruce Weber, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MONTY PYTHON'S DAS LEBEN DES BRIAN, GB 1979, Regie: Terry Jones, in deutscher Sprache  
HANNA MONSTER, LIEBLING, AT/BRD 1988, Regie: Christian Berger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
PUMUCKL  
RONJA, DIE RÄUBERSTOCHTER  
PÜNKCHEN UND ANTON

#### November 1989

Film di Shohei Imamura  
BUTA TO GUNKAN, JP 1960, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
HATESHINAKI YOKUBO, JP 1979, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NIPPON KONCHUKI, JP 1964, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FUKUSHU SURU WA WARE NI ARI, JP 1979, Regie: Shohei Imamura, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DUE, FR 1989, Regie: Claude Zidi, in italienischer Sprache  
A FISH CALLED WANDA, US/GB 1988, Regie: Charles Crichton, Originalfassung  
ROSALIE VA A FAR LA SPESA, US/BRD 1989, Regie: Percy Adlon, in italienischer Sprache  
BLUE VELVET, US 1986, Regie: David Lynch, in deutscher Sprache  
DER BRUCH, DDR 1988, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache  
BOLWIESER, BRD 1977, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
HEAVY PETTING, US 1988, Regie: Obie Benz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
CRY FREEDOM, GB 1987, Regie: Richard Attenborough, Originalfassung  
GRIDO DI LIBERTÁ, GB 1987, Regie: Richard Attenborough, in italienischer Sprache

Optionswoche gemeinsam mit Geschichtsverein  
VERKAUFTE HEIMAT-BRENNENDE LIEB' (1) , AT 1988, Regie: Karin Brandauer, in deutscher Sprache  
VERKAUFTE HEIMAT-LEB WOHL, DU MEIN SÜDTIROL (2) , AT 1988, Regie: Karin Brandauer, in deutscher Sprache  
IMMENSEE, DE 1943, Regie: Veit Harlan, in deutscher Sprache  
JUD SÜSS, DE 1940, Regie: Veit Harlan, in deutscher Sprache  
KAMPF UM DIE HEIMAT, RAI-Sender Bozen (Südtirol/IT) , Regie: Klaus Rainer, in deutscher Sprache  
HEIMKEHR, DE 1940, Regie: Gustav Ucicky, in deutscher Sprache  
DEUTSCHLAND ERWACHE, BRD 1968, Regie: Erwin Leiser, in deutscher Sprache  
OPTION 1939, RAI-Sender Bozen (Südtirol/IT) und ORF, Regie: Alessandra Zendron und Reinhard Frauscher, in deutscher Sprache  
DER REBELL, DE 1932, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
IKARUS  
SOMMER DES FALKEN  
ASTERIX DER GALLIER  
JONATHANA UND DIE HEXE  
DONALD DUCK

#### Dezember 1989

Filmabend der Filmschule Zelig mit Arbeiten der Schüler  
L'ANGOLO, Zelig (Südtirol/IT), Regie: Monica Trettel, 3 Min.  
CAMBIA FARBE, Zelig (Südtirol/IT), Regie: Massimo Ruggera und Fabrizio Piano, 5 Min.  
SITZBEINKNORREN ODER DER TAG HAT 24 STUNDEN ZU VIEL, Zelig (Südtirol/IT), Regie: Angelo Carrillo, Patricia Degasperi, Martin Gasser und Georg Jocher, 25 Min.  
ZURÜCK, Zelig (Südtirol/IT), Regie: Thomas Troi, 12 Min.  
BOLZANO C'É, Zelig (Südtirol/IT), Regie: lavoro collettivo, 17 Min.

Finnische Filmwoche in Zusammenarbeit mit A.I.A.C.E. Rom, Finnische Filmstiftung  
ARVOTTOMAT, FI 1982, Regie: Mika Kaurismäki, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
PEDON MERKKI, FI 1981, Regie: Jaako Pakkasvirta, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
KOTIA PÄIN, FI 1989, Regie: Ilka Jarvilaturi, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
HAMLET LIIKEMAAILMASSA, FI 1989, Regie: Aki Kaurismäki, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

FLESH, US 1968, Regie: Paul Morrissey, in deutscher Sprache  
MYSTERY TRAIN, US/JP 1989, Regie: Jim Jarmusch, in deutscher Sprache  
EIN SOMMERNACHTSRAUM, IT 1983, Regie: Gabriele Salvatores, in deutscher Sprache  
DIE BLEIERNE ZEIT, BRD 1981, Regie: Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
WINNETOU I

#### Jänner 1990

Reihe: Geschichte des Films  
ROMA CITTA' APERTA, IT 1949, Regie: Roberto Rossellini, in deutscher Sprache  
LADRI DI BICICLETTA, IT 1948, Regie: Vittorio de Sica, in deutscher Sprache  
IL TERZO UOMO, GB 1949, Regie: Carol Reed, in italienischer Sprache  
I VITELLONI, IT 1953, Regie: Federico Fellini, in deutscher Sprache

SOMMERGÄSTE, BRD 1975, Regie: Peter Stein, in deutscher Sprache  
SONDERURLAUB OHNE BEZÜGE-2X2 TAGE „ROMAN MOSER“ GENEHMIGT, Südtirol (IT) 1989, Regie: Karl Prossliner, in deutscher Sprache  
STIRB LANGSAM, US 1988, Regie: John McTiernan, in deutscher Sprache  
PAESSAGGIO NELLA NEBBIA, GR 1988, Regie: Theo Angelopoulos, in italienischer Sprache  
EPPUR SI MUOVE, BRD/IT 1989, Regie: Ivo B. Micheli, in italienischer Sprache

EPPUR SI MUOVE, BRD/IT 1989, Regie: Ivo B. Micheli, in deutscher Sprache  
A HARD DAYS NIGHT, GB 1964, Regie: Richard Lester, in deutscher Sprache  
CASPAR DAVID FRIEDRICH, BRD 1986, Regie: Peter Schamoni, in deutscher Sprache  
EASY RIDER, US 1969, Regie: Dennis Hopper, in italienischer Sprache  
PATTY, US 1987, Regie: Paul Schrader, in deutscher Sprache  
CASANOVA JUNIOR, US 1987, Regie: Phil Alden Robinson, in deutscher Sprache

Februar 1990

Reihe: Geschichte des Films

MEZZOGIORNO DI FUOCO, US 1952, Regie: Fred Zinnemann, in deutscher Sprache  
DAS SALZ DER ERDE, US 1953, Regie: Herbert Bibermann, in deutscher Sprache  
DAS FENSTER ZUM HOF, US 1954, Regie: Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache  
SUNSET BOULEVARD, US 1950, Regie: Billy Wilder, in deutscher Sprache

JANIS, US 1974, Regie: Howard Alk und Seaton Findlay, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DAS SCHWEIGEN DES DICHTERS, BRD 1986, Regie: Peter Lilienthal, in deutscher Sprache  
TOKYO-GA, BRD 1985, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DER EINZIGE ZEUGE, US 1985, Regie: Peter Weib, in deutscher Sprache  
MYSTERY TRAIN, US/JP 1989, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DOWN BY LAW, US 1986, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE VERLOBTE, DDR 1980, Regie: Günther Rücker und Günther Reisch, in deutscher Sprache

März 1990

„Tu, Felix Austria?! Österreichische Filmwoche 2.-10. März“

Lesung und Filme von und mit Peter Turrini

ALPENSAGA 5.TEIL: DER DEUTSCHE FRÜHLING, AT/BRD/CH 1979, Regie: Dieter Berner, in deutscher Sprache  
ALPENSAGA 6.TEIL: ENDE UND ANFANG, AT/BRD/CH 1980, Regie: Dieter Berner, in deutscher Sprache  
DER MOND IST NUR A NACKERTE KUGEL, BRD 1981, Regie: Jörg Graser, in deutscher Sprache

Live Performance mit Thomas Renoldner

DER DIALOG, Regie: Thomas Renoldner, in deutscher Sprache

Neue Filme von Susanne Zanke, Michael Haneke, Michael Szynek und Michael Schottenberg

DIE SKORPIONFRAU, AT 1988, Regie: Susanne Zanke, in deutscher Sprache  
DERSIEBENTE KONTINENT, AT 1989, Regie: Michael Haneke, in deutscher Sprache  
DIE TOTEN FISCHE, AT 1989, Regie: Michael Synek, in deutscher Sprache  
CARACAS, AT 1989, Regie: Michael Schottenberg, in deutscher Sprache

Reihe: Geschichte des Films

ACCATTONE, IT 1961, Regie: Pier Paolo Pasolini, in deutscher Sprache  
A BOUT DE SOUFFLE, FR 1960, Regie: Jean Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SHADOWS, US 1960, Regie: John Cassavetes, in deutscher Sprache  
SOME LIKE IT HOT, US 1959, Regie: Billy Wilder, Originalfassung

DER BRUCH, DDR 1988, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache  
DER GETEILTE HIMMEL, DDR 1964, Regie: Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
MAMA, ICH LEBE, DDR 1976, Regie: Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
DIVA, FR 1980, Regie: Jen-Jacques Beineix, in italienischer Sprache  
THE BIG EASY, US 1987, Regie: Jim McBride, in italienischer Sprache  
IL CUOCO, IL LADRO, SUA MOGLE E L'AMANTE, GB/FR 1989, Regie: Peter Greenaway, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

Im Beiprogramm Zeichentrickkurzfilme der Hochschule für Angewandte Kunst – Meisterklasse  
Maria Lassnig  
ENTENZAUBER  
DER BÄR  
WINNETOU II  
HEIDI UND PETER

April 1990

Reihe: Geschichte des Films

IL SILENZIO, SE 1963, Regie: Ingmar Bergman, in italienischer Sprache  
LA DOLCE VITA, IT 1960, Regie: Federico Fellini, in italienischer Sprache  
DAS MÄDCHEN ROSEMARIE, BRD 1958, Regie: Rolf Thiele, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DAS SCHLANGENEI, US 1976, Regie: Ingmar Bergman, in deutscher Sprache  
ALICE IN DEN STÄDTEN, BRD 1973, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TIBET- WIDERSTAND DES GEISTES, NZ 1990, Regie: Clemens Kuby, in deutscher Sprache  
UHRWERK ORANGE, GB 1970/71, Regie: Stanley Kubrick, in deutscher Sprache  
GEORGETTE MEUNIER - DIE GOTTESANBETERIN, CH 1989, Regie: Tania Stöcklin und Cyrille Rey-Coquais, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
É STATA VIA, GB 1989, Regie: Peter Hall, in italienischer Sprache  
FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR, IT/ES/BRD 1964, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache  
KATZ UND MAUS, BRD 1966, Regie: Hansjürgen Pohland, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TAXI DRIVER, US 1976, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache

Mai 1990

HARRY UND SALLY, US 1989, Regie: Rob Reiner, in deutscher Sprache

Reihe: Geschichte des Films

DIE SIEBEN SAMURAI, JP 1954, Regie: Akira Kurosawa, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ABSCHIED VON GESTERN, BRD 1966, Regie: Alexander Kluge, in deutscher Sprache  
DIE UNWÜRDIGE GREISIN, FR 1964, Regie: Renè Allio, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
EASY RIDER, US 1968, Regie: Dennis Hopper, in italienischer Sprache

FAUST, BRD 1960, Regie: Peter Gorski, in deutscher Sprache  
IL MIO PIEDE SINISTRO, IE 1988, Regie: Jim Sheridan, in italienischer Sprache  
SÜDEN-SUR, AR 1988, Regie: Fernando E. Solanas, in deutscher Sprache  
ROMERO, US 1989, Regie: John Duigan, in italienischer Sprache  
GEORG SPITALER IN ÄTHIOPIEN, RAI-Sender Bozen (Südtirol/IT), Regie: Heinz Gamper, 28 Min.

Juni 1990

HANNA MONSTER, LIEBLING, AT 1989, Regie: Christian Berger, in deutscher Sprache  
RACCONTO DI PRIMAVERA, FR 1990, Regie: Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
ROGER & ME, US 1990, Regie: Michael Moore, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
REISENDER KRIEGER, BRD 1981, Regie: Christian Schocher, in deutscher Sprache  
MESSIDOR, CH/FR 1978, Regie: Alain Tanner, in deutscher Sprache  
TIBET-WIDERSTAND DES GEISTES, BRD 1989, Regie: Clemens Kuby, in deutscher Sprache

Reihe: Geschichte des Films

LOLITA, GB 1961, Regie: Stanley Kubrick, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## September 1990

### DDR Filmwoche

EINER TRAGE DES ANDEREN LAST, DDR 1988, Regie: Lothar Warneke, in deutscher Sprache  
WINTER ADÉ, DDR 1989, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache  
LEBEN IN WITTSTOCK, DDR 1974-84, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache  
TILL EULENSPIEGEL, DDR 1975, Regie: Reiner Simon, in deutscher Sprache  
JAKOB DER LÜGNER, DDR 1974, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache

GILDA, US 1946, Regie: Charles Vidor, in deutscher Sprache  
SWEETIE, AU 1989, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache  
AMAZONEN AUF DEM MOND ODER WARUM DIE AMERIKANER DEN KANAL VOLLHABEN,  
US 1987, Regie: Joe Dante und John Landis, in deutscher Sprache  
NOSTOS-IL RITORNO, IT 1989, Regie: Franco Piavoli, in italienischer Sprache  
GELD, BRD 1988, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
RAIN MAN, US 1988, Regie: Barry Levinson, in deutscher Sprache  
BLADE RUNNER, US 1982, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache  
AUFZEICHNUNGEN ZU KLEIDERN UND STÄDTEN, BRD/FR 1990, Regie: Wim Wenders,  
Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## Oktober 1990

### Kieslowski

DECALOGO 1, PL 1989, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 2, PL 1989, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 3, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 4, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 5, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 6, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 7, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 8, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 9, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO 10, PL 1990, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache

DIE MINISTRANTEN, AT/BRD 1990, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache  
IL MIO PIEDE SINISTRO, IE 1988, Regie: Jim Sheridan, in italienischer Sprache  
DIE SKORPIONFRAU, AT 1988, Regie: Susanne Zankè, in deutscher Sprache  
WENN DER WIND WEHT, GB 1986, Regie: Jimmy Murakami, in deutscher Sprache  
DIESES OBSKURE OBJEKT DER BEGIERDE, FR/SP 1977, Regie: Luis Bunuel, Originalfassung  
mit deutschen Untertiteln  
LA RAGAZZA DI ROSE HILL, CH/FR 1989, Regie: Alain Tanner, in italienischer Sprache  
TAGEBUCH EINER KAMMERZOFE, FR/IT 1964, Regie: Luis Bunuel, Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln  
SALAAM BOMAY, IN/FR/GB 1988, Regie: Mira Nair, in deutscher Sprache  
45. PARALLELO, IT 1986, Regie: Attilo Concari, in italienischer Sprache  
EI ODER JOHANN DER BÄCKER, NL 1987, Regie: Daniel Daniel, in deutscher Sprache mit  
italienischen Untertiteln

## November 1990

WINTER ADÉ, DDR 1988, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache  
U2-RATTLE AND HUM, US 1988, Regie: Phil Joanou, in deutscher Sprache  
DISTANT HARMONY-PAVAROTTI IN CHINA, US 1987, Regie: DeWitt Sage, in deutscher  
Sprache  
MUDHONEY, US 1965, Regie: Russ Meyer, in deutscher Sprache  
APPUNTI DI VIAGGIO SU MODA E CITTÁ, BRD/FR 1988/89, Regie: Wim Wenders,  
Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ÜBERLEBEN IN NEW YORK, BRD 1988, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache  
METROPOLIS, DE 1926 (Bearbeitung: USA 1984), Regie: Fritz Lang (Bearbeitung: Giorgio  
Moroder), ohne Dialog  
LA FIAMMIFERAIA, FI 1989, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache

## Dezember 1990

TAROT, BRD 1986, Regie : Rudolf Thome, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LA FINE DELLA NOTTE, IT 1989, Regie : Davide Ferrario, in italienischer Sprache  
IM LAUF DER ZEIT, BRD 1975, Regie : Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LA STAZIONE, 1990, Regie : Sergio Rubini, in italienischer Sprache  
BLUES BROTHERS, US 1980, Regie : John Landis, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DER WILDESTE WESTEN  
DER TRAUMTÄNZER  
ASTERIX OPERATION HINKELSTEIN

## Jänner 1991

ZWEI WELTEN, GB 1987/88, Regie: Chris Menges, in deutscher Sprache  
LA FIAMMIFERAIA, FI/SE 1990, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
SCHATTEN IM PARADIES, FI 1986, Regie: Aki Kaurismäki, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LENINGRAD COWBOYS GO AMERICA, FI 1989, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
DER CLUB DER TOTEN DICHTER, US 1989, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
ARIEL, FI 1988, Regie: Aki Kaurismäki, in deutscher Sprache  
NÄX, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Carmen Trocker, 14 Min.

Filmwoche: Umgehen oder UM-GEHEN / Vergangenheit im zeitgenössischen Film  
DIE SPUR DES VATERS, BRD 1989, Regie: Christoph Boekel, in deutscher Sprache  
MEIN KRIEG, BRD 1989, Regie: Thomas Kufus, in deutscher Sprache  
GESUCHT: MONIKA ERTL, BRD 1989, Regie: Christian Baudsin, in deutscher Sprache  
HOTEL TERMINUS-LEBEN UND ZEIT DES KLAUS, US 1989, Regie: Marcel Phüls, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
SCHNEEWITTCHEN  
SABINE KLEIST  
PINOCCHIO

## Februar 1991

Das Laurel & Hardy Filmfestival  
I FIGLI DEL DESERTO, US 1934, Regie: William A. Seiter, in italienischer Sprache  
LA RAGAZZA DI BOHEMIA, US 1936, Regie: James W. Horne, in italienischer Sprache  
BLOCKHEADS, US 1938, Regie: John G. Blystone, Originalfassung mit Untertiteln  
A CHUMP AT OXFORD, US 1940, Regie: Alfred J. Goulding, Originalfassung mit Untertiteln  
OUR RELATIONS, US 1936, Regie: Harry Lachman, Originalfassung mit Untertiteln

Reihe: Geschichte des Films  
HEXEN, SE 1920/22, Regie: Benjamin Christensen, mit Live Musik  
LICHTER DER GROSSTADT, US 1931, Regie: Charles Chaplin, stumm  
THE LODGER, GB 1926, Regie: Alfred Hitchcock, mit Live Musik

DAS SPINNENNETZ, BRD 1989, Regie: Bernhard Wicki, in deutscher Sprache  
SUPERVIXENS, US 1975, Regie: Russ Meyer, in italienischer Sprache  
WARUM BODHI-DHARMA IN DEN ORIENT AUFBRACH?, KR 1989, Regie: Young-Kyun Bae, in deutscher Sprache  
STEP ACROSS THE BORDER, DE/CH 1990, Regie: Nicolas Humbert und Werner Penzel, in deutscher Sprache  
UN ANGELO ALLA MIA TAVOLA, NZ 1990, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache  
SHINING, US/GB 1980, Regie: Stanley Kubrick, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

EMIL UND DIE DETEKTIVE  
JAHRESZEUGNIS  
LAUREL & HARDY  
WALHALLA

März 1991

Festival des neuen sowjetischen Films

TAXI BLUES, SU/FR 1989, Regie: Pavel Lounguine, in italienischer Sprache  
KALTER SOMMER '53, SU 1987, Regie: Alexander Proschkin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BRANDSTIFTER, SU, Regie: Alexander Surin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IST ES LEICHT, JUNG ZU SEIN?, LV 1986, Regie: Juris Podnieks, in deutscher Sprache  
DER ANWALT SEDOW, SU 1988, Regie: Jewgenij Zimbal, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
KLEINE VERA, SU 1988, Regie: Wassilij Pitschul, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Reihe: Geschichte des Films

THE GENERAL, US 1926, Regie: Buster Keaton, mit Live Musik  
DAS TESTAMENT DES DR. MABUSE, DE 1933, Regie: Fritz Lang, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DER TRAUMTÄNZER, US 1930, Regie: Clyde Bruckman, in deutscher Sprache  
DRACULA, US 1931, Regie: Tod Browning, Originalfassung  
HORROR OF DRACULA, GB 1958, Regie: Terence Fisher, in italienischer Sprache

METROPOLITAN, US 1990, Regie: Whit Stillman, in italienischer Sprache  
WODZECK, BRD 1984, Regie: Oliver Herbrich, in deutscher Sprache  
ERDENSCHWER, BRD 1989, Regie: Oliver Herbrich, in deutscher Sprache  
HO AFFITTATO UN KILLER, FI/DE/GB/SE 1990, Regie: Aki Kaurimäki, in italienischer Sprache  
UN ANGELO ALLA MIA TAVOLA, NZ 1990, Regie: Jane Campion, in deutscher Sprache  
DANIELA, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Carmen Trocker und Miriam Pucitta, 12 Min.

Außerdem am Rand vermerkt

ARISTOCATS  
DORNRÖSCHEN  
ROBIN HOOD  
BUGSY MALONE

April 1991

Reihe: Geschichte des Films

HELLZAPOPPIN', US 1941, Regie: H.C. Potter, in deutscher Sprache  
FRANKENSTEIN, US 1931, Regie: James Whale, Originalfassung  
A NIGHT IN CASABLANCA, US 1946, Regie: Archie L. Mayo, in italienischer Sprache  
KING KONG, US 1933, Regie: Ernest B. Schoedsack und Merian C. Cooper, Originalfassung

TAXI BLUES, FR/SU, Regie: Pavel Lounguine, in italienischer Sprache  
THE BAND-THE LAST WALTZ, US 1978, Regie: Martin Scorsese, in deutscher Sprache  
GRUPPENBILD MIT DAME, FR/BRD 1977, Regie: Aleksandar Petrovic, in deutscher Sprache  
STILLE BETRÜGER, BRD/CH 1989, Regie: Beat Lottaz, in deutscher Sprache  
AFFENGEIL, BRD 1990, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache  
NIEMANDSLAND, BRD 1991, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
L'ARIA SERENA DELL'OVEST, IT/CH 1990, Regie: Silvio Soldini, in deutscher Sprache  
RAMA DAMA, BRD 1990, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
DAS SERBISCHE MÄDCHEN, BRD 1990, Regie: Peter Sehr, in deutscher Sprache  
LABIRINTO DI PASSIONE, ES 1982, Regie: Pedro Almodòvar, in deutscher Sprache  
IL CASO, PL 1981, Regie: Krzysztof Kieslowski, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DEAD OF NIGHT, GB 1947, Regie: A. Cavallanti, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Federazione italiana cineforum – Seminario nazionale: „vedere e studiare cinema“

TIRO A SEGNO, HU 1990, Regie: Arpád Sopsits, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

THE FALLS, GB 1980, Regie: Peter Greenaway, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IO, LA CONTESSA, BG 1989, Regie: Peter Popzlatev, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IN VACANZA CON IL NONNO, TW 1984, Regie: Hou Xiaoxian, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Mai 1991

Reihe: Geschichte des Films

TO BE OR NOT TO BE, US 1942, Regie: Ernst Lubitsch, in italienischer Sprache  
FREAKS, US 1932, Regie: Tod Browning, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FRANKENSTEIN JUNIOR, US 1974, Regie: Mel Brooks, in italienischer Sprache

DAS BROT DER FRÜHEN JAHRE, BRD 1962, Regie: Herbert Vesely, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W., BRD 1976, Regie: Eberhard Itzenplitz, in deutscher Sprache  
LA NOTTE DIE MAGHI, HU 1988, Regie: Istvan Szabo, in italienischer Sprache  
LITTLE BIG MAN, US 1970, Regie: Arthur Penn, in deutscher Sprache  
FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY, US 1960, Regie: Blake Edwards, in deutscher Sprache  
TOM WAITS BIG TIME, US 1988, Regie: Chris Blum, in deutscher Sprache  
DAS SCHRECKLICHE MÄDCHEN, BRD 1990, Regie: Michael Verhoeven, in deutscher Sprache  
LA RAGAZZA TERRIBILE, BRD 1990, Regie: Michael Verhoeven, in italienischer Sprache  
TO BE OR NOT TO BE, US 1983, Regie: Alan Johnson, in italienischer Sprache

#### Juni 1991

AFFENGEIL, BRD 1990, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache  
LA CASA DEL SORRISO, IT 1988, Regie: Marco Ferreri, in italienischer Sprache  
CARMEN, ES 1983, Regie: Carlos Saura, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### September 1991

PAPPA ANTE PORTAS, BRD 1990, Regie: Loriot, in deutscher Sprache  
LA DOPPIA VITA DI VERONICA, FR/PL/NO 1991, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
STRANGER THAN PARADISES, US/BRD 1984, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MIRAKEL, AT/CH 1990, Regie: Leopold Huber, in deutscher Sprache  
ZIGGY STARDUST AND THE SPIDERS FROM MARS, GB 1973, Regie: D.A. Pennebaker, in deutscher Sprache  
REQUIEM FÜR DOMINIC, AT 1990, Regie: Robert Dornhelm, in deutscher Sprache  
CI SONO DEI GIRONI... E DELLE LUNE, FR 1990, Regie: Claude Lelouch, in italienischer Sprache

#### Oktober 1991

DER TANGOSPIELER, BRD 1990, Regie: Roland Gräf, in deutscher Sprache  
DIVA, FR 1980, Regie: Jean-Jaques Beineix, in deutscher Sprache  
UN AMORE FORSE DUE, GB/IE 1991, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache  
CAL, IE 1984, Regie: Pat O'Conner, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
HÖHENFEUER, CH 1985, Regie: Fredi M. Murer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ROUND MIDNIGHT, US/FR 1985, Regie: Bertrand Tavernier, in italienischer Sprache  
SCHREI AUS STEIN, BRD 1991, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

DOK-FILME von Dieter Matzka und Wilma Kiener

IXOK FRAU, AT/BRD 1990, Regie: Dieter Matzka und Wilma Kiener, in deutscher Sprache  
DECKNAME SCHLIER, BRD 1986, Regie: Dieter Matzka und Wilma Kiener, in deutscher Sprache

Hommage an Andrej Tarkowskij

L'INFANZIA DI IVAN, SU1962, Regie: Andrej Tarkowskij, in italienischer Sprache

ANDREJ RUBLJOW, SU1966/69, Regie: Andrej Tarkowskij, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LO SPECCHIO, SU1974, Regie: Andrej Tarkowskij, in italienischer Sprache  
IL RULLO COMPRESSORE E IL VIOLINO, SU1960, Regie: Andrej Tarkowskij, 46 Min.  
NOSTALGIA, IT 1983, Regie: Andrej Tarkowskij, in deutscher Sprache  
DAS OPFER, SE/FR 1985, Regie: Andrej Tarkowskij, in deutscher Sprache  
SOLARIS, SE 1972, Regie: Andrej Tarkowskij, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
STALKER, SU 1980, Regie: Andrej Tarkowskij, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
ASCHENPUTTEL

#### November 1991

SCHREI AUS STEIN, BRD 1991, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
SCHREIN AUS STEIN, BRD 1991, Regie: Werner Herzog, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
GRIDO DI PIETRA, BRD 1991, Regie: Werner Herzog, in italienischer Sprache  
VITO E GLI ALTRI, IT 1991, Regie: Antonio Capuano, in italienischer Sprache  
CHANSON DER LIEBE, FR 1946, Regie: Marcl Blistène, in deutscher Sprache  
DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER, US 1990, Regie: Jonathan Demme, in deutscher Sprache  
DOWN BY LAW, US 1986, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
URGA, SU/FR 1991, Regie: Nikita Mikhalkov, in deutscher Sprache

#### Ein Filmfest auf Reisen

LEO SONNYBOY, CH 1991, Regie: Rolf Lyssy, in deutscher Sprache  
ZEIT DER RACHE, AT 1990, Regie: Anton Peschke, in deutscher Sprache  
GOOD NEWS, AT 1990, Regie: Ulrich Seidel, in deutscher Sprache  
REISE DER HOFFNUNG, CH 1990, Regie: Xaver Koller, in deutscher Sprache

#### Im Beiprogramm Kurzfilme von CHANNEL 4'

ARCADIA, GB 1988, Regie: Paul Bamborough  
THE UNIVERSE OF DERMOT FINN, GB 1988, Regie: Philip Ridley  
UUSUAL GROUND FLOOR CONVERSION, GB 1988, Regie: Mark Herman  
GEH KINDE GEH, GB 1989, Regie: Crispin Reece  
THE KITCHEN CHILD, GB 1989, Regie: Joy Perino  
WORK EXPERIENCE, GB 1989, Regie: James Hendrie  
BROKEN SKIN, GB 1990, Regie: Anna Champion  
DEAR ROSIE, GB 1990, Regie: Peter Cattaneo

Außerdem am Rand vermerkt  
METIN

#### Dezember 1991

SCHREI AUS STEIN, BRD 1991, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
AMADEUS, US 1984, Regie: Milòs Forman, in deutscher Sprache  
THE COMMITMENTS, IE 1991, Regie: Alan Parker, in italienischer Sprache  
GREEN CARD, AU/FR 1990, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
L'ATALANTE , FR 1934, Regie: Jean Vigo, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MYSTERY TRAIN, US/JP 1989, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Autorenabend mit Fosco Dubini

DAS VERSCHWINDEN DES ETTORE MAJORANA, CH/BRD 1986, Regie: Fosco und Donatello Dubini, in deutscher und italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
KLAUS FUCHS-ATOMSPION, BRD/CH 1989, Regie: Wolfgang Meyer, Fosco und Donatello Dubini , in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE  
DAS LETZTE EINHORN

ASTERIX EROBERT ROM  
DIEB VON BAGDAD  
ZIO PAPERONE  
FANTASIA

#### Jänner 1992

NICHT OHNE MEINE TOCHTER, US 1990, Regie : Brian Gilbert, in deutscher Sprache  
THE COMMITMENTS, IE 1991, Regie : Alan Parker, in italienischer Sprache  
LATERNE ROSSE, CN/HK/TW 1991, Regie : Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
EUROPA, BRD/DK/FR/SE 1990, Regie : Lars von Trier, in deutscher Sprache  
EUROPA, BRD/ DK/FR/SE 1990, Regie : Lars von Trier, in italienischer Sprache  
LENINGRAD COWBOYS GO AMERICA, FI/SE1989, Regie : Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache

Werkchau Rainer Werner Fassbinder (1946-1982)

KATZELMACHER, BRD 1969, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BREMER FREIHEIT, BRD 1972, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
GÖTTER DER PEST, BRD 1969 , Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BOLWIESER, BRD 1977, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NORA HELMER, BRD 1973, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, BRD 1981, Regie : Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
CHINESISCHES ROULETTE, BRD/FR 1976, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT, BRD 1972, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
WARUM LÄUFT HERR R. AMOK, BRD 1970, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
PIONIERE IN INGOLSTADT, BRD 1970 , Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DER HÄNDLER DER 4 JAHRESZEITEN, BRD 1971, Regie : Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE EHE DER MARIA BRAUN, BRD 1978, Regie : Rainer Werner Fassbinder

#### Februar 1992

Jugendreihe – Jugending & Filmclub

MESSIDOR, CH 1978, Regie: Alain Tanner, in deutscher Sprache  
ANGEKLAGT, US 1988, Regie: Jonathan Kaplan, in deutscher Sprache  
NORDSEE IST MORDSEE, BRD 1976, Regie: Hark Bohm, in deutscher Sprache  
DAS BROT DES BÄCKERS, BRD/CH 1977, Regie: Erwin Keusch und Karl Saurer, in deutscher Sprache  
VERGIFTET ODER ARBEITSLOS, BRD 1982, Regie: Bernward Wember, in deutscher Sprache  
FREIZEIT BLAU, Regie: Bernd und Heide Umbreit, 30 Min.  
DIE WÜRFEL SIND GEFALLEN, Regie: Jürgen Eichinger, 20 Min.  
DIE VERRÜCKTE ABFAHRT, 1990, Regie: Wolfgang Thomaseth, 30 Min.

ROCK SHOW, GB 1980, Regie: Jack Priestley  
BARTON FINK, US/GB 1991, Regie: John und Ethan Coen, in italienischer Sprache  
DER MANN DER FRISEUSE, FR 1990, Regie: Patrice Leconte, in deutscher Sprache  
WERNER BEINHART, BRD 1989/90, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
EDORADO II, GB 1991, Regie: Derek Jarman, in italienischer Sprache  
DER MANN DER DIE FRAUEN LIEBTE, US 1987, Regie: Phil Alden Robinson, in deutscher Sprache

## März 1992

SPUR DER STEINE, DDR 1965, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache  
ANDREAS HOFER, DE 1929, Regie: Hans Prechtel, stumm mit Klavierbegleitung  
RAPSODIA IN AGOSTO, JP 1991, Regie: Akira Kurosawa, in italienischer Sprache  
KOYAANISQATSI, US 1983, Regie: Godfrey Reggio, in deutscher Sprache  
ORTELSBURG - SZCZYTNO, BRD 1990, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache  
RAFFL, AT 1984, Regie: Christian Berger, in deutscher Sprache

### Jugendreihe – Jugendring & Filmclub

DAS BROT DES BÄCKERS, BRD/CH 1977, Regie: Erwin Keusch und Karl Saurer, in deutscher Sprache  
VERGIFTET ODER ARBEITSLOS, BRD 1982, Regie: Bernward Wember, in deutscher Sprache

### Indianerwoche in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker

DAS WIEGENLIED VOM TOTSCHLAG, US 1969, Regie: Ralph Nielson, in deutscher Sprache  
POWWOW HIGHWAY, GB 1988, Regie: Jonathan Wacks, in deutscher Sprache  
AGUIRRE DER ZORN GOTTES, BRD 1973, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache  
MISSION, US 1986, Regie: Roland Joffé, in italienischer Sprache  
DER MIT DEM WOLF TANZT, US 1990, Regie: Kevin Kostner, in deutscher Sprache  
TO PROTECT MOTHER EARTH, US 1989, Regie: Joel L. Freedman, 59 Min.  
DER LANGE RITT NACH WOUNDED KNEE, US 1992, Regie: Robert Clapsadle, 45 Min.  
DIE NACHKOMMEN DER INKAS, 45 Min.  
DIE BRÜCKE AUS GRAS, 45 Min.  
IN THE SPIRIT OF CRAZY HORSE, 45 Min.  
TODOS SANTOS CUCHUMATAN, 41 Min.

## April 1992

DER MIT DEM WOLF TANZT, US 1990, Regie: Kevin Kostner, in deutscher Sprache  
LA BALLATA DEL CAFFÉ TRISTE, US/GB 1991, Regie: Simon Callow, in italienischer Sprache  
MADAME BOVARY, FR 1990, Regie: Claude Chabrol, in deutscher Sprache  
PERCHÉ BODHI DHARMA É PARTITO PER L'ORIENTE?, KR 1989, Regie: Yong-Kyun Bae, in italienischer Sprache

## Mai 1992

JO DOU, CN 1990, Regie: Zang Yi-Mou, in italienischer Sprache  
KARNIGGELS, BRD 1991, Regie: Detlev Buck, in deutscher Sprache  
KLEOPATRA IN DEN ALPEN, RAI-Sender Bozen (Südtirol/IT), Regie: Godele von der Decken und Josef Ebner, in italienischer Sprache  
SEX, LÜGEN UND VIDEO, US 1989, Regie: Steven Sonderbergh, in deutscher Sprache  
BASHU, IT 1989, Regie: Bahram Beyzaie, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MEISTER MEINEL. EIN PORTRAIT, Regie: Lucio Rosa, in deutscher Sprache  
GLI AMANTI DEL PONT-NEUF, FR 1991, Regie: Leos Carax, in italienischer Sprache  
BLUE VELVET, US 1986, Regie: David Lynch, in deutscher Sprache

### Afrikanische Filmreihe

ZAN BOKO, BF 1988, Regie: Gaston Kaboré, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
A NOUS LA RUE, BF 1986, Regie: Moustapha Dao, Originalfassung, 30 Min.  
CAMP DE THIAROYE, SN 1988, Regie: Sambéne Ousmane und Thierno Faty Sow, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TILAI, BF 1989, Regie: Idrissa Ouedraogo, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TAAL PEEX, SN 1990, Regie: Mansour Sara Wade, Originalfassung mit italienischen Untertiteln, 26 Min.  
NYAMANTON, ML 1985, Regie: Cheick-Oumar Sissoko, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BAAW NAN, SN, Originalfassung mit italienischen Untertiteln, 22 Min.

## Juni 1992

CUORE SELVAGGIO, US 1990, Regie: David Lynch, in italienischer Sprache  
AMERICAN BEAUTY, BRD 1989, Regie: Dieter Marcello, in deutscher Sprache  
SUPERSTAU, DE 1991, Regie: Manfred Stelzer, in deutscher Sprache  
RACCONTO D'INVERNO, FR 1991, Regie: Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
ALLEIN UNTER FRAUEN, DE 1991, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache  
KEBAB UND ROSOLI, Regie: Karl Saurer und Elena M. Fischli, in deutscher Sprache

## September 1992

JFK – JOHN F. KENNEDY-TATORT DALLAS, US 1991, Regie: Oliver Stone und Z. Sklar, in deutscher Sprache  
VITA DA BOHEME, FR/SE/DE 1991, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
HOME OF THE BRAVE, US 1986, Regie: Laurie Anderson, in deutscher Sprache  
HAMLET MACHT GESCHÄFTE, FI 1987, Regie: Aki Kaurismäki, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SCHATTEN IM PARADIES, FI 1986, Regie: Aki Kaurismäki, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THELMA & LOUISE, US 1991, Regie: Ridley Scott, Originalfassung  
THELMA & LOUISE, US 1991, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache  
EUROPA-EUROPA, FR/BRD 1991, Regie: Agnieszka Holland, in italienischer Sprache

## Werkschau Helma Sanders-Brahms

DIE BERÜHRTE, BRD 1981, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache  
FELIX, BRD 1987, Regie: Helma Sanders-Brahms, Christel Buschmann und Helke Sander, in deutscher Sprache  
LAPUTA, BRD 1986, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache  
HEINRICH, BRD 1976, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache  
DEUTSCHLAND BLEICHE MUTTER, BRD 1979, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache

## Oktober 1992

### Irland

MY LEFT FOOT, IE 1989, Regie: Jim Sheridan, Originalfassung  
THE COMMITMENTS, IE 1991, Regie: Alan Parker, in italienischer Sprache  
THE COMMITMENTS, IE 1991, Regie: Alan Parker, Originalfassung  
CAL, IE 1984, Regie: Pat O'Conner, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LAMB, IE 1986, Regie: Colin Gregg, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE RITTER DER KOKUSNUß, GB 1974, Regie: Terry Gilliam und Terry Jones, in deutscher Sprache

### Luis Trenker

DER FEUERTEUFEL, DE 1939/40, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache  
FLUCHT IN DIE DOLOMITEN, DE 1955, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache  
DER HEILIGE BERG, DE 1925/26, Regie: Luis Trenker, stumm

### Rainer Werner Fassbinder – Werkschau 2

LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD, BRD 1969, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
WHITY, BRD 1970, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
DEUTSCHLAND IM HERBST, BRD 1977/78, Regie: Rainer Werner Fassbinder u.v.m., in deutscher Sprache  
SCHATTEN DER ENGEL, CH 1976, Regie: Daniel Schmid, in deutscher Sprache  
DIE ZÄRZLICHKEIT DER WÖLFE, BRD 1973, Regie: Ulli Lommel, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
EINE REISE INS LICHT-DESPAIR, BRD 1977, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
MUTTER KÜSTERS FAHRT ZUM HIMMEL, BRD 1975, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

IN EINEM JAHR MIT 13 MONATEN, BRD 1978, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE DRITTE GENERATION, BRD 1979, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, BRD 1982, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LILI MARLEEN, BRD 1981, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LOLA, BRD 1981, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
  
MORTE DI UN MATEMATICO NAPOLETANO, IT 1992, Regie: Mario Martone, in italienischer Sprache  
BETTY, FR 1992, Regie: Claude Chabrol, in deutscher Sprache  
HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!, DE 1992, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
VITA DA BOHEME, FR/IT/SE/FI 1992, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
TUTTE LE MATTINE DEL MONDO, FR 1991, Regie: Alain Corneau, in italienischer Sprache

#### November 1992

500 Jahre Columbus – Kino Lateinamerika  
LA NACION CLANDESTINA, BO 1989, Regie: Jorge Sanjines, spanisch mit deutschen Untertiteln  
AMAZONIA, US 1991, Regie: G. Switkes, R. Aguirre und M. Rudnick  
DIE RED DES HÄUPTLINGS WAI WAI, 30 Min.  
BAROCCO, MX/CU/ES 1989, Regie: Paul Leduc, Musikfilm ohne Kommentar  
DIE YANOMANI INDIANER VON BRASILIEN, 30 Min.  
O ESIRITO DA TV, 20 Min.

BETTY, FR 1992, Regie: Claude Chabrol, in italienischer Sprache  
FRANKIE & JOHNNY, US 1991, Regie: Garry Marshall, in deutscher Sprache  
LE GRANDE NATION, ORF Paris, Regie: Josef Gallmetzer, in deutscher Sprache  
ROBIN HOOD, US 1991, Regie: Kevin Reynolds; Originalfassung  
ROBIN HOOD, US 1991, Regie: Kevin Reynolds, in deutscher Sprache  
LATERNE ROSSE, CN 1991, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
KAP DER ANGST, US 1991, Regie: Martin Scorsese, in deutscher Sprache  
AMERICANI, US 1992, Regie: James Foley, in italienischer Sprache  
APPOCALYPSE NOW, US 1976-79, Regie: Francis Coppola, in deutscher Sprache  
VIAGGIO ALL'INFERNO, US 1991, Regie: Fax Bahr und George Hickenlooper, in italienischer Sprache  
ROTES KRONFELD, CN 1987, Regie: Zhang Yimou, in deutscher Sprache  
JO DOU, CN 1990, Regie: Zhang Yimou, in deutscher Sprache

#### Dezember 1992

BLACK ROBE-AM FLUSS DER IROKESEN, US 1991, Regie: Bruce Beresford, in deutscher Sprache  
MANTO NERO, US 1991, Regie: Bruce Beresford, in italienischer Sprache  
Jazz Nacht im Filmclub:  
A NIGHT IN HAVANNA, US 1988, Regie: John Holland, in deutscher Sprache  
CASA HOWARD, GB 1992, Regie: James Ivory, in italienischer Sprache  
1492-DIE EROBERUNG DES PARADIESES, US/FR 1992, Regie: Ridley Scott, in deutscher Sprache  
LA STORIA DI QIU JU, CN 1992, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
EIN HUND NAMENS BEETHOVEN  
DONALD DUCK IM WILDEN WESTEN  
DER TAPFERE KLEINE TOASTER  
HEIDI UND PETER  
FRED FEUERSTEIN LEBT GEFÄHRLICH  
BIANCA & BERNIE NELLA TERRA DIE CANGURI  
BIANCANEVE E I SETTE NANI

## Jänner 1993

LA STORIA DI QUI JU, CN 1992, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
THELMA & LOUISE, US 1991, Regie: Ridley Scott, in deutscher Sprache  
I PROTAGONISTI, US 1992, Regie: Robert Altman, in italienischer Sprache  
1492 LA CONQUISTA DEL PARADISO, GB/US/FR/ES 1992, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache  
MONTY PYTHON'S TIME BANDITS, GB 1981, Regie: Terry Gilliam, in deutscher Sprache  
KAFKA, US 1991, Regie: Steven Sonderbergh, in deutscher Sprache  
DELITTI E SEGRETI, US 1991, Regie: Steven Sonderbergh, in italienischer Sprache  
DIE PIEFKE-SAGA – Teil 4, AT/DE 1992, Regie: Werner Masten, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
EIN HUND NAMENS BEETHOVEN  
DAS DOPPELTE LOTTCHEN  
DONALD DUCK  
FRAU HOLLE  
WO ICH ZUHAUSE BIN

## Februar 1993

Österreichische Filmwoche  
Retrospektive

DER SCHÜLER GERBER, AT/DE 1980, Regie: Wolfgang Glück, in deutscher Sprache  
MALAMBO, AT 1984, Regie: Milan Dor, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
RAFFL, AT 1983, Regie: Christian Berger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE PRAXIS DER LIEBE, AT/DE 1984, Regie: Valie Export, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MALARIA, AT 1982, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
DIE AUSGESPERRTEN, AT 1982, Regie: Franz Novotny, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MÜLLERS BÜRO, AT 1986, Regie: Niki List, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
Neue Filme  
ERWIN UND JULIA, AT 1990, Regie: Michael Hennig, in deutscher Sprache  
DIE FLUCHT, AT 1992, Regie: David Rühm, in deutscher Sprache  
SCHULD UND GEDÄCHTNIS, AT 1992, Regie: Egon Humer, in deutscher Sprache  
MUSS DENKEN, AT 1991, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
BENNYS VIDEO, AT 1992, Regie: Michael Haneke, in deutscher Sprache

DOMANI COME SEMPRE, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Luca Bernabè, in italienischer Sprache, 15 Min.  
ORLANDO, GB 1992, Regie: Sally Potter, in deutscher Sprache  
MONTY PYTHON'S – DAS LEBEN DES BRIAN, GB 1979, Regie: Terry Jones, in deutscher Sprache  
IN EINEM FERNEN LAND, US 1992, Regie: Ron Roward, in deutscher Sprache  
DIE LIEBENDEN VON PONT-NEUF, FR 1991, Regie: Leos Carax, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BOY MEETS GIRL, FR 1983, Regie: Leos Carax, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
PARADISO DEL CEVEDALE, IT 1992, Regie: Carmen Tartarotti

Außerdem am Rand vermerkt  
FÖRSTER VOM SILBERWALD  
PÜNKTTCHEN UND ANTON  
FEUERWERK  
TAPFERER KL: TOASTER  
IM WIESSEN RÖSSL  
FÖRSTERCHRISTL  
ASTERIX DER GALLIER

## März 1993

### Norwegische Filmreihe

PICCOLA IDA, NO/SE 1981, Regie: Laila Mikkelsen, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
„X“, NO 1986, Regie: Oddvar Einarson, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IL LADRO DI GIOIELLI, NO 1990, Regie: Anja Breien, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
HARD ASFALT, NO 1986, Regie: Solve Skagen, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IL CASTELLO DI GHIACCIO, NO 1987, Regie: Per Blom, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
L'UCCELLO DI CARTA, NO 1984, Regie: Anja Breien, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
UNA MANCIATA DI TEMPO, NO 1989, Regie: Martin Aspøhaug, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

UN CUORE IN INVERNO, FR 1992, Regie: Claude Sautet, in italienischer Sprache  
WUNDERWANDERER, Regie: Angelika Gruber, 14 Min.  
SCHNALLSTALER, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1992, Regie: Carmen Trocker und Andreas Pichler, 28 Min.  
ILONA & KURTI, AT 1991, Regie: Reinhard Schwabenitzky, in deutscher Sprache  
SAMOA, Regie: Martyn Sanderson, in deutscher Sprache  
IL PASTO NUDO, CA/GB/JP 1991, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache  
BOB ROBERTS, US/GB 1992, Regie: Tim Robbins, in italienischer Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

TRAPP FAMILIE  
HAUPTMANN VON KÖPENICK  
GOLDENE STADT

## April 1993

IL LADRO DI BAMBINI, IT 1992, Regie: Gianni Amelio, in deutscher Sprache  
PICKNICK AM VALENTINSTAG, AU 1975, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
LA MOGLIE DEL SOLDATO, GB 1992, Regie: Neil Jordan, in deutscher Sprache

## Mai 1993

DER GETEILTE HIMMEL, DDR 1964, Regie: Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
LA MOGLIE DEL SOLDATO, GB/JP 1992, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache  
DER ZAUBERBERG, AT/BRD/IT/FR 1982, Regie: Hans W. Geissendörfer, in deutscher Sprache  
LA PESTE, FR/GB/AR 1992, Regie: Luis Puenzo, in italienischer Sprache  
FITZCARRALDO, BRD 1981, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

### Filme des Prager Frühlings/ Film della primavera di Praga

GLI AMORI DI UNA BIONDA, CZ 1965, Regie: Milos Forman, in italienischer Sprache  
TRENI STRETTAMENTE SORVEGLIATI, CZ 1966, Regie: Jiri Menzel, in italienischer Sprache  
IL NEGOZIO AL CORSO, CZ 1965, Regie: Ján Kádar, in italienischer Sprache  
TAUSENDSCHÖNCHEN, CZ 1966, Regie: Vera Chytilová, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BALLO DEI POMPIERI, CZ 1976, Regie: Milos Forman, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ALLODOLE SUL FILO, CZ 1969, Regie: Jiri Menzel, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## Juni 1993

DIE REINKARNATION DES KHENSUR RINPOCHE, GB/IN 1992, Regie: Tenzing Sonam und Ritu Sarin, in deutscher Sprache und Originalfassung mit Untertiteln

### Filmreihe: Außenseiter / Il sole in faccia

LOVING WALTER, GB 1993, Regie: Stephen Frears, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MAMA LUSTIG, AT 1983, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
MUSS DENKEN, AT 1991, Regie: Niki List, in deutscher Sprache

ERDENSCHWER / TERRA DIFFICILE, BRD 1988, Regie: Oliver Herbrich, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FREAKS, US 1932, Regie: Tod Browning, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

GRÜNE TOMATEN, US 1991, Regie: Jon Avnet, in deutscher Sprache  
L'ALTRO MERCATO, Regie: Paolo Gelmo, in italienischer Sprache  
BLACK MIC MAC, FR 1986, Regie: Thomas Gilou, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA LEZIONE DI PIANO, AU/NZ/FR 1993, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache

#### September 1993

UND TÄGLICH GRÜBT DAS MURMELTIER, US 1993, Regie: Harold Ramis, in deutscher Sprache  
CHILDREN OF NATURE, IS/DE/NO 1992, Regie: Fridrik Thòr Fridriksson, Originalfassung mit Untertiteln  
JOHN LURIE & THE LOUNGE LIZARDS LIVE IN BERLIN, JP/US 1992, Regie: Garret Linn, in deutscher Sprache  
IONA CHE VISSE NELLA BALENA, IT/FR 1993, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache  
DER STADTNEUROTIKER, US 1977, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
OTHELLO, US/IT/FR/MA 1952, Regie: Orson Welles, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Heimat 2 – Chronik einer Jugend / Cronaca di una giovinezza  
DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER, DE u.a. 1993, Regie: Edgar Reitz, in deutscher Sprache  
ZWEI FREMDE AUGEN, DE u.a. 1993, Regie: Edgar Reitz, in deutscher Sprache

HOMO FABER, BRD/FR/GR 1991, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
JIMI HENDRIX AT THE ISLE OF WIGHT, US 1970/90, Regie: Murray Lerner, Originalfassung  
DEZEMBER BRAUT, IE 1990, Regie: Thaddeus O'Sullivan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Oktober 1993

Im Rahmen der Tagung: Der 8. September 1943 – Fünfzig Jahre danach  
IL PROCESSO DI VERONA, IT 1963, Regie : Carlo Lizzani, in italienischer Sprache  
TUTTI A CASA, IT 1960, Regie : Luigi Comencini, in italienischer Sprache  
ESTATE VIOLENTE, IT 1959, Regie : Valerio Zurlini, in italienischer Sprache

DEZEMBER BRAUT, IE 1990, Regie : Thaddeus O'Sullivan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
HOMO FABER, BRD/FR/GR 1991, Regie : Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache

Heimat 2: Chronik einer Jugend / Cronaca di una giovinezza  
EIFERSUCHT UND STOLZ, DE u.a. 1992, Regie : Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
ANSGARS TOD, DE u.a. 1992, Regie : Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT, DE u.a. 1992, Regie : Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
KENNEDYS KINDER, DE u.a. 1992, Regie : Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

TRE COLORI BLU, FR/PL/CH/GB 1993, Regie : Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
BOB MARLEY TIME WILL TELL, US 1991, Regie : Declan Lowney, in deutscher Sprache  
DER DUFT DER FRAUEN, US 1992, Regie : Martin Brest, in deutscher Sprache

#### Architektur und Film

METROPOLIS, DE 1926, Regie : Fritz Lang, in deutscher Sprache  
BLADE RUNNER, US 1982, Regie : Ridley Scott, in italienischer Sprache  
ACCATTONE, IT 1961, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
L'ARIA SERENA DELL'OVEST, IT 1990, Regie : Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
BERLIN ALEXANDERPLATZ, DE 1931, Regie : Piel Jutzi, in deutscher Sprache  
DER HIMMEL ÜBER BERLIN, DE 1986/87, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache

## November 1993

Heimat 2: Chronik einer Jugend / Cronaca di una giovinezza

WEIHNACHTSWÖLFE , DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE HOCHZEIT, DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE EWIGE TOCHTER, DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DAS ENDE DER ZUKUNFT, DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE ZEIT DES SCHWEIGENS, DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Autorenabend: Super8 und Video von Rolf Mandolesi und Günther Haller

EUROPA?, Regie: Rolf Mandolesi

APPLES, Regie: Rolf Mandolesi

GENESIS, Regie: Günther Haller

RECYCLING, Regie: Günther Haller

Filme zu Thema Aids

SEHNSUCHT NACH SODOM, BRD 1988, Regie: Hanno Beathe, in deutscher Sprache

ICH LEBE GERN, ICH STERBE GERN, CH 1989, Regie: Claudia Acklin, in deutscher Sprache

LONGTIME COMPANION, US 1989, Regie: Norman Renè, in deutscher Sprache

Schweizer Filmwoche

KINDER DER LANDSTRASSE, CH 1992, Regie: Urs Egger, in deutscher Sprache

ALBERTO GIACOMETTI, 29 Min.

IMAGO- MERET OPPENHEIM, 90 Min.

DIE SCHWEIZERMACHER, CH 1978 , Regie: Rolf Lyssy, in deutscher Sprache

MAX FRISCH JOURNAL, CH 1981, Regie: Richard Dindo, in deutscher Sprache

MARIO BOTTA-SENZA LUCE NESSUNO SPAZIO, CH 1988, Regie: Andres Pfäffli, in deutscher Sprache

GEORGETTE MEUNIER, CH 1988, Regie: Tania Stöcklin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

JENATSCH, CH 1987, Regie: Daniel Schmid, in deutscher Sprache

HÖHENFEUER – IL FALLÒ, CH 1985, Regie: Fredi M. Murer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

ADDIO MIA CONCUBINA, CN/HK 1993, Regie: Chen Kaige, in italienischer Sprache

DIE LETZTE NACHT DES BORIS GRUSCHENKO, US 1974, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache

MARITI E MOGLI, US 1992, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache

MACH'S NOCH EINMAL SAM, US 1971, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache

SOMMERSBY, US 1992, Regie: Jon Amiel, Originalfassung

SOMMERSBY, US 1992, Regie: Jon Amiel, in deutscher Sprache

DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER, US 1990, Regie: Jonathan Demme, in deutscher Sprache

PROSPEROS BÜCHER, FR/NL/GB/JP 1991, Regie: Peter Greenaway, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

PIPPI LANGSTRUMPF

KEVIN ALLEIN IN NEW YORK

DIE GOLDENE ROBBE

DAS KLEINE GESPENST

## Dezember 1993

MOLTO RUMORE PER NULLA, GB/US 1992, Regie: Kenneth Branagh, in italienischer Sprache

DAS PIANO, AU 1992, Regie: Jane Campion, in deutscher Sprache

Heimat 2: Chronik einer Jugend / Cronaca di una giovinezza

DIE ZEIT DER VIELEN WORTE, DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit

italienischen Untertiteln

KUNST ODER LEBEN, DE u.a. 1992, Regie: Edgar Reitz, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

EIN KURZER FILM ÜBER DIE LIEBE, PL 1988, Regie: Krzysztof Kieslowski, in deutscher Sprache

TRE COLORI BLU, FR/PL/CH/GB 1993, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache

DAS VERLORENE HALSBAND DER TAUBE, TN 1991, Regie: Nacer Khemir, Originalfassung mit Untertiteln

IL BANCHETTO DI NOZZE, TW/US 1993, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache

Krzysztof Kieslowski

DALLA CITTÀ DI LODZ, PL 1968, Regie: Krzysztof Kieslowski, 17 Min.

RITORNELLO, PL 1972, Regie: Krzysztof Kieslowski, 10 Min.

L'OSPEDALE, PL 1977, Regie: Krzysztof Kieslowski, 21 Min.

Außerdem am Rand vermerkt

DIE TRAPPFAMILIE

DER FLUG DES NAVIGATORS

DAS WIRTSHAUS IM SPESSART

HOOK

FEIVEL SBARCA NEL WEST

DIE TRAPPFAMILIE IN AMERIKA

ALLA RICERCA DELLA VALLE INCANTATA

KEVIN-ALLEIN IN NEW YORK

ICH DENKE OFT AN PIROSCHKA

Jänner 1994

IL BANCETTO DI NOZZE, TW 1992, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache

AUF DER FLUCHT, US 1993, Regie: Andrew Davis, in deutscher Sprache

THE COMMITMENTS, US 1991, Regie: Alan Parker, in italienischer Sprache

Masetti & Filmclub: British Free Cinema

DIE EINSAMKEIT DES LANGSTRECKENLÄUFERS, GB 1962, Regie: Tony Richardson, in deutscher Sprache

BALLANDO CON UNO SCONOSCIUTO, GB 1984, Regie: Mike Newell, in italienischer Sprache

A TASTE OF HONEY, GB 1961, Regie: Tony Richardson, Originalfassung

BRITANNIA HOSPITAL, GB 1983, Regie: Lindsay Anderson, in deutscher Sprache

BELLE SPERANZE, GB 1988, Regie: Mike Leigh, in italienischer Sprache

EDOARDO II, GB 1991, Regie: Derek Jarman, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

SAMSTAGNACHT BIS SONNTAGMORGEN, GB 1960, Regie: Karel Reisz, in deutscher Sprache

VORREI CHE TU FOSSI QUI, GB 1987, Regie: David Leland, in italienischer Sprache

THE SNAPPER, GB 1993, Regie: Steven Frears, in italienischer Sprache

STRICTLY BALLROOM, AU 1992, Regie: Baz Luhrmann, in italienischer Sprache

TIME OF THE GYPSIES, YU 1989, Regie: Emir Kusturica, in deutscher Sprache

ABGESCHMINKT!, DE 1992, Regie: Katja von Garnier, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

SISSI

FAUST

RAMA DAMA

PIPPI LANGSTRUMPF

MEPHISTO

NUSSKNACKER

THE DEAD

DIE GEIER WALLY

DIE DUMME AUGUSTINE

ULYSSES

## Februar 1994

Michael Powell und Emeric Pressburger

THE RED SHOES, GB 1948, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP, GB 1943, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

GONE TO EARTH, GB 1950, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

BLACK NARCISSUS, GB 1947, Regie: Michael Powell und Emeric Pressburger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Gesellschaft für bedrohte Völker und Filmclub: Autorenabend mit Karl Schedereit

DIE WÜRDE DES SENEGALESEN, BRD, Regie: Karl Schedereit, 12 Min.

SUNRISE, Regie: Karl Schedereit, 10 Min.

MY INDIAN BOY, DE 1993, Regie: Karl Schedereit, 73 Min.

SHORT CUTS, US 1993, Regie: Robert Altman, in italienischer Sprache

INDIEN- DER FILM, AT 1993, Regie: Paul Harather, in deutscher Sprache

WITTGENSTEIN, JP/GB 1993, Regie: Derek Jarman, in italienischer Sprache

L'ETÀ DELL'INNOCENZA, US 1993, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache

DIE MACHT DER BILDER: LENI RIEFENSTAHL, FR/GB/DE/BE 1993, Regie: Ray Müller, in deutscher Sprache

DEZEMBERBRAUT, IE 1990, Regie: Thaddeus O'Sullivan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

TROTTA

SCHNEEWITTCHEN

IM WEIßEN RÖSSL

DER MEINEIDBAUER

KONRAD AUS DER KONSERVENBÜCHSE

GUSTAV ADOLFS PAGE

DIE LOK

## März 1994

100 Jahre Kino (1895-1995)

BERLIN ALEXANDERPLATZ, BRD 1980, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit englischen Untertiteln

THE INFORMER, US 1935, Regie: John Ford, Originalfassung

STURMHÖHE, US 1939, Regie: William Wyler, in deutscher Sprache

Zelig & Filmclub: Autorenabend mit den bekannten Filmemachern aus Ostdeutschland Volker

Koepp und Thomas Plenert:

KALTE HEIMAT, DE 1995, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache

Zelig & Filmclub: Südtiroler Filmemacher stellen sich vor

SCHNEEBERG, KÖRPER WILDER SEELEN, Südtirol (IT), Regie: Andreas Pichler

ATELIERGESPRÄCHE I / ATELIERGESPRÄCHE II, Südtirol (IT), Regie: Karl Prossliner und Otto Mair

BACKBEAT, GB/DE 1994, Regie: Ian Softley, in italienischer Sprache

QUATTRO MATRIMONI E UN FUNERALE, GB 1993, Regie: Mike Newell, in italienischer Sprache

TIM BURTONS NIGHTMARE BEFORE CHRISTMAS, US 1993, Regie: Henry Selick, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

MAUTPLATZ, AT 1994, Regie: Christian Berger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

CREATURE DEL CIELO, NZ 1994, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache

FAUSTO, FR 1994, Regie: Remy Duchemin, in deutscher Sprache

THE GIRL CAN'T HELP IT, USA 1956, Regie: Frank Tashlin, Originalfassung mit deutschen

#### Untertiteln

DOLLAR MAMBO, MX 1993, Regie: Paul Leduc, ohne Dialog

#### April 1994

DIE LEGENDEN VON PAUL UND PAULA, DDR 1973, Regie: Heiner Carow, in deutscher Sprache

IL GIARDINO DI CEMENTO, FR/DE/GB 1993, Regie: Andrew Birkin, in italienischer Sprache

MONDOCARTOON, Tournee internazionale del film d'animazione, Originalfassungen

Bsp: ANIJAM / LUXO JR./ ORPHEUS/ UN FILM ROVINATO/ SIGMUND

DIE FIRMA, US 1993, Regie: Sydney Pollack, in deutscher Sprache

NEL NOME DEL PADRE, GB 1993, Regie: Jim Sheridan, in italienischer Sprache

#### Mai 1994

##### Kurdische Filmtage

EIN LIED FÜR BEKO, AM 1992, Regie: Nizamettin Aric, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SERTSCHAWAN, CH 1992, Regie: Beatrice Michel Leuthold und Hans Stürm, in deutscher Sprache

KURDISTAN HEUTE, Video 30 Min.

MEM U ZIN, EIN KURDISCHES MÄRCHEN, KU 1992, Regie: Ümit Elci, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SCHLAFLOS IN SEATTLE, US 1993, Regie: Nora Ephron, in deutscher Sprache

Film premiati del festival della montagna di trento 1994 – Prämierte Filme des Bergfilmfestivals von Trient 1993

HERR DER FLIEGEN, GB 1963, Regie: Peter Brook, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LADYBIRD LADYBIRD, GB 1994, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache

DER MANN AUF DEM QUAI, FR/CA 1993, Regie: Raoul Peck, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Juni 1994

DAS GEISTERHAUS, DE/DK/PT 1993, Regie: Bille August, in deutscher Sprache

PARADISO DEL CEVEDALE, Südtirol (IT) 1992, Regie: Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache

##### Kurzfilme

KÖRPER WILDER SEELEN, Südtirol (IT), Regie: Andreas Pichler

DIE LIEBSTEN HEUT GELADEN, Südtirol (IT), Regie: Evi Oberkofler

##### Il sole in faccia – Aussenseiter

STROSZEK, DE 1976, Regie: Werner Herzog, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

TRACKS – I BINARI DELLA FOLLIA, US 1976, Regie: Henri Jaglom, in italienischer Sprache

ANGST ESSEN SEELE AUF, DE 1973, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

SWEETIE, AU 1989, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache

TRA CIELO E TERRA, US 1993, Regie: Oliver Stone, in italienischer Sprache

FEARLESS-SENZA PAURA, US 1993, Regie: Peter Weir, in italienischer Sprache

KLEINE HAIE, BRD 1992, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache

##### Jazz Summer 94

ROUND MIDNIGHT, US 1986, Regie: Bertrand Tavernier, in deutscher Sprache

LET'S GET LOST, US 1988, Regie: Bruce Weber, in deutscher Sprache

BIX, IT 1990, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache

#### September 1994

DAS ALTE LADAKH, BRD 1986, Regie: Clemens Kuby, in deutscher Sprache

M. BUTTERFLY, US/CA 1993, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache

LIVING BUDDHA, DE 1994, Regie: Clemens Kuby, in deutscher Sprache

KING KONG, US 1933, Regie: Merian C. Cooper und Ernest B. Schoedsack, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

TRENTADUE PICCOLI FILM SU GLENN GOULD, PT/CA/FI/NL 1993, Regie: Francois Girard, in italienischer Sprache  
DOGFIGHT, US 1991, Regie: Nancy Savoca, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA STRATEGIA DELLA LUMACA, IT/SP/CO 1993, Regie: Sergio Cabrera, in italienischer Sprache

Bergfilmreihe – 125 Jahre A.V.S. Bozen

AM RANDE DES ABGRUNDS, US/GB 1982, Regie: Fred Zinnemann, in deutscher Sprache  
SKI FASZINATION, BRD 1964/65, Regie: Willy Bogner, 45 Min.  
RITORNO AL SILENZIO, Regie: Heinz Mariacher, 30 Min.  
CHRISTOPHE, 1986, Regie: Nicholas Philibert, 28 Min.  
SOS-EISBERG, DE/US 1933, Regie: Arnold Fanck, in deutscher Sprache  
DIE ENTSCHIEDUNG, DE 1986, Regie: Gerhard Baur, 14 Min.  
DER WEISSE RAUSCH, DE 1931, Regie: Arnold Fanck, in deutscher Sprache  
K2-DAS LETZTE ABENTEUER, GB 1990, Regie: Franc Roddam, in deutscher Sprache

Sergio Leone - Western

FÜR EINE HAND VOLL DOLLAR, IT 1964, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache  
FÜR EINE HAND VOLL DOLLAR MEHR, IT 1965, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache  
MEIN NAME IST NOBODY, IT/FR/BRD 1973, Regie: Sergio Leone, in deutscher Sprache  
IL BUONO, IL BRUTTO, IL CATTIVO, IT/SP 1966, Regie: Sergio Leone, in italienischer Sprache  
C'ERA UNA VOLTA IL WEST, IT 1968, Regie: Sergio Leone, in italienischer Sprache  
GIU' LA TESTA, IT 1971, Regie: Sergio Leone, in italienischer Sprache

STONECORNERS, Regie: Lotte Gibitz

Oktober 1994

Zelig und Filmclub präsentieren die Filmemacher Günther Haller (Lana) und Rolf Mandolesi (Meran)

FIGHTING, Südtirol (IT), Regie: Günther Haller, in deutscher Sprache  
LA VESTIZIONE DELLA SPOSA, Südtirol (IT), Regie: Günther Haller, in italienischer Sprache  
KARNI DEVI, Südtirol (IT), Regie: Günther Haller, in italienischer Sprache  
ZABUR, Südtirol (IT), Regie: Günther Haller, in italienischer Sprache  
DISSONANZE/MISSKLÄNGE, Südtirol (IT), Regie: Rolf Mandolesi, in deutscher Sprache  
CAPOLINEA/ENDSTATION, Südtirol (IT), Regie: Rolf Mandolesi, in italienischer Sprache  
TABULA RASA/RATZEKAHL, Südtirol (IT), Regie: Rolf Mandolesi, in deutscher Sprache

SCHINDLERS LISTE, US 1993, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
TOM & VIV, US 1994, Regie: Brian Gilbert, in italienischer Sprache  
DONNE SENZA TRUCCO, DE 1992, Regie: Katja von Garnier, in italienischer Sprache  
DER TOD IN VENEDIG, IT 1970, Regie: Luchino Visconti, in deutscher Sprache  
FAUSTRECHT DER FREIHEIT, DE 1974, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
THE HUDSUCKER PROXY, US 1994, Regie: Joel Coen, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MARTHA, DE 1973/94, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MISTER HULA HOOP, US 1994, Regie: Joel und Ethan Coen, in italienischer Sprache

Akira Kurosawa

YOJIMBO, JP 1960, Regie: Akira Kurosawa, in deutscher Sprache  
DERSU UZALA, JP/SU 1973-75, Regie: Akira Kurosawa, in deutscher Sprache  
ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE, JP 1963, Regie: Akira Kurosawa, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MADADAYO, JP 1993, Regie: Akira Kurosawa, in italienischer Sprache

November 1994

PRISCILLA, LA REGINA DEL DESERTO, AU 1994, Regie: Stephan Elliott, in italienischer Sprache  
PHILADELPHIA, US 1993, Regie: Jonathan Demme, in deutscher Sprache  
Zelig & Filmclub präsentieren die Filmemacher Miriam Pucitta und Patrick Bologna  
COME PIETRE VIVE, HFF München, Regie: Miriam Pucitta, in italienischer Sprache

HARMAGEDON...SAGT DIE BIBEL, HFF München 1992, Regie: Patrick Bologna, in deutscher Sprache

Wim Wenders

Kurzfilme

AUS DER FAMILIE DER PANZERECHSEN, BRD 1974, Regie: Wim Wenders

REVERSE ANGLE, US/FR/BRD, Regie: Wim Wenders

CHAMBRE 666, BRD/FR 1982, Regie: Wim Wenders

SOME PLAYER SHOOT AGAIN, BRD 1968, Regie: Wim Wenders

SILVER CITY REVISITED, BRD 1969, Regie: Wim Wenders

ALABAMA: 2000 LIGHT YEARS FROM HOME, BRD 1969, Regie: Wim Wenders

3 AMERIKANISCHE LP'S, BRD 1969, Regie: Wim Wenders

POLIZEIFILM, BRD 1969, Regie: Wim Wenders

AUFZEICHNUNGEN ZU KLEIDERN UND STÄDTEN, BRD 1989, Regie: Wim Wenders,

Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DER AMERIKANISCHE FREUND, BRD/FR 1977, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE, BRD/SP 1972/73, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

NICKS FILM, BRD/SE 1979/80, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

TOKYO GA', BRD/US 1984, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DER HIMMEL ÜBER BERLIN, BRD/FR 1987, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache

IM LAUF DER ZEIT, BRD 1975, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

COSÍ LONTANO, COSÍ VICINO, DE 1993, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache

KASPAR HAUSER, DE 1993, Regie: Peter Sehr, in deutscher Sprache

JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE, BRD 1974, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

BEFORE THE RAIN, MK/GB 1994, Regie: Milcho Manchevski, in italienischer Sprache

THE THING CALLED LOVE, US 1993, Regie: Peter Bogdanovich, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LEBEN!, HK/CN 1994, Regie: Zhang Yimou, in deutscher Sprache

VIVERE!, HK/CN 1994, Regie: Zhang Yimou, italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

DER JÄGER VON FALL

ALADDIN

WAS VOM TAGE ÜBRIGBLIEB

FREE WILLY

WILHELM TELL

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

SCHNEETÄNZER

AMADEUS

DAS LETZTE EINHORN

Dezember 1994

Reihe: Expression – Sachlichkeit , in Zusammenarbeit mit dem Festival für Zeitgenössische Musik

DER LETZTE MANN, DE 1924, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, stumm

NOSFERATU, DE 1922, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, stumm

MARLENE, BRD 1983, Regie: Maximilian Schell, in deutscher Sprache

DER BALUE ENGEL, DE 1930, Regie: Josef von Sternberg, in deutscher Sprache

FRAGOLE E CIOCCOLATO, CU 1993, Regie: Tomas Gutierrez Alea und Juan Carlos Tabio, in italienischer Sprache

ERDBEER UND SCHOKOLADE, CU 1993, Regie: Tomas Gutierrez Alea und Juan Carlos Tabio, in deutscher Sprache

LEBEN!, HK/CN 1994, Regie: Zhang Yimou, in deutscher Sprache

Zelig & Filmclub: Kurzfilme der Filmschule von Bassano – Presentazione „Ipotesi Cinema Bassano“

Autorenbegegnung mit Godfrey Reggio

ANIMA MUNDI, US 1991, Regie: Godfrey Reggio, in deutscher Sprache  
KOYAANISQUATSI, US 1976-82, Regie: Godfrey Reggio, in deutscher Sprache  
POWAQQATSI, US 1986, Regie: Godfrey Reggio, in deutscher Sprache

VOLL DAS LEBEN, US 1994, Regie: Ben Stiller, in deutscher Sprache  
Zelig & Filmclub: Film pubblicitari - Werbefilme, Vorstellung von Werbefilmen der Regisseure David Lynch, Marco Brambilla und Tony Scott  
LA NATURA AMBIGUA DELL'AMORE, CA 1994, Regie: Denys Arcand, in italienischer Sprache  
DAS ROTE EICHHÖRNCHEN, ES 1993, Regie: Julio Medem, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MAGIARE BERE UOMO DONNA, TW/US 1994, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DER EDELWEISSKÖNIG  
EINE FAMILIE NAMENS BEETHOVEN  
DER VERUNTREUTE HIMMEL  
DANNY, DER CHAMPION  
MRS: DOUBTFIRE  
BERGKRISTALL-WILDSCHÜTZ VON TIROL  
DAS KLEINE GESPENST  
FESTA IN CASA MUPPET

#### Jänner 1995

EAT DRINK MAN WOMAN, TW/US 1994, Regie: Ang Lee, in deutscher Sprache  
PRIMA DELLA PIOGGIA, GB/MK 1994, Regie: Milcho Manchevski, in deutscher Sprache

Reihe Expression- Sachlichkeit  
KUHLE WAMPE, DE 1932, Regie: Slatan Dudow, in deutscher Sprache  
M-EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER, DE 1931, Regie: Fritz Lang, in deutscher Sprache  
DIE BÜCHSE DER PANDORA, DE 1929, Regie: G.W. Pabst, stumm  
BERLIN ALEXANDERPLATZ, DE 1931, Regie: Piel Jutzi, in deutscher Sprache

WOLF, US 1994, Regie: Mike Nichols, in deutscher Sprache  
TI AMERÓ FINO AD AMAZZARTI, US 1990, Regie: Lawrence Kasdan, in italienischer Sprache  
MY OWN PRIVATE IDAHO, US 1990, Regie: Gus van Sant, in italienischer Sprache

Zu Gast: Helma Sanders-Brahms  
APFELBÄUME, DE 1992, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache  
ALTE LIEBE, DE 1991/92, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache  
MEIN VATER HERMANN S., DE/FR 1986, Regie: Helma Sanders-Brahms, in deutscher Sprache

Südamerikanische Filmreihe – Rassegna Sudamericana  
UN MURO DE SILENCIO, AR 1993, Regie: L. Stantic, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
DESPUES DE LA TORMENTA, AR 1991, Regie: T. Bauer, Originalfassung mit deutschen und französischen Untertiteln  
SELEZIONE DI CORTOMETRAGGI BRASILIANI DEGLI ANNI NOVANTA, Regie: Sylvio Back  
RADIO AURIVERDE, BR 1991, Regie: Sylvio Back  
SERA POSSIBILE EL SUR, BRD 1986, Regie: Stefan Paul  
DESPUES DE LA TORMENTA, AR 1991, Regie: T. Bauer, Originalfassung mit deutschen und französischen Untertiteln

IL SOLE INGANNATORE, RU/FR 1994, Regie: Nikita Michailkow, in italienischer Sprache  
THE THING CALLED LOVE, US 1993, Regie: Peter Bogdanovich, Originalfassung mit Untertiteln  
DOGFIGHT, US 1991, Regie: Nancy Savoca, Originalfassung mit Untertiteln

Literaturverfilmung: Joseph Roth  
DAS SPINNENNETZ, BRD 1988, Regie: Bernhard Wicki, in deutscher Sprache  
DAS FALSCHGEWICHT, BRD 1971, Regie: Bernhard Wicki, in deutscher Sprache  
TROTTA, BRD 1971, Regie: Johannes Schaaf, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DANNY, DER CHAMPION  
DER KRIEG DER KNÖPFE  
WALHALLA

Februar 1995

WALLACE & GORMIT-THE AARDAM COLLECTION, GB 1995, Regie: Richard Goleszowski, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SPEED, US 1994, Regie: Jan De Bont, in deutscher Sprache  
Zelig präsentiert: Filme der Hochschule für Film und Fernsehen München

Diagonale- Österreichische Filmschau  
55/95, AT 1994, Regie: Gustav Deutsch, 1 Min.  
EINE ZERBROCHENE ZEIT, AT 1994, Regie: F.L. Schmelzer, 45 Min.  
KAMPFLÄUFER, DE 1994, Regie: Alexander Kalnoky, 30 Min.  
CALL ESTHER ALL, AT 1994, Regie: Christa Angelmaier, 7 Min.  
SENTEMA, DE 1994, Regie: Jean Christopher Burger, 10 Min.  
MAUTPLATZ, Südtirol (IT) 1994, Regie: Christian Berger, in deutscher Sprache  
SPOT CHECK, AT 1994, Regie: Sabine Hiebler und Gerhard Ertl, 3 Min.  
71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS, AT 1994, Regie: Michael Haneke, in deutscher Sprache  
RHYTHMUS 94, AT 1994, Regie: Thomas Renoldner, 5 Min.  
DU BRINGST MICH NOCH UM, AT 1994, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache  
EMPFINDUNGEN, AT 1994, Regie: Lisi Frischengruber, 8 Min.  
GEHFILMEN 6, AT 1994, Regie: Thomas Baumann, 17 Min.  
ANGESCHWEMMT, AT 1994, Regie: Nikolaus Geyrhalter, 90 Min.  
NITWEITAGET, AT 1994, Regie: Hubert Sielecki, 1 Min.  
ICH GELOBE, AT 1994, Regie: Wolfgang Murnberger, in deutscher Sprache  
MIX 1, AT 1994, Regie: Dietmar Brehm, 24 Min.  
KAMENI GRAD, AT 1994, Regie: Reinhard Jud, 76 Min.  
UNSICHTBARE GEGENER, AT 1977, Regie: Valie Export, 108 Min.  
GERAUBTE KINDHEIT, AT 1994, Regie: Sabine Derflinger, 82 Min.  
COJONES, AT 1994, Regie: Peter Braimeis, 3 Min.  
HÖHENANGST, AT 1994, Regie: Houchang Allahyan, in deutscher Sprache  
DIE KUNST DES ERINNERNS-SIMON WIESENTHAL, AT 1994, Regie: Johanna Heer und Werner Schmiedel, in deutscher Sprache  
TONINO UND TOINETTE, AT 1994, Regie: Xaver Schwarzenberger, 90 Min.  
TOTSCHWEIGEN, AT/DE/NL 1994, Regie: Margarete Heinrich, in deutscher Sprache  
BRAIN AGAIN SPOT, AT 1994, Regie: Martin Arnold, 1 Min.  
REMISE, AT 1993, Regie: Martin Arnold, 1 Min.  
VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN, AT/DE 1994, Regie: Andreas Gruber, in deutscher Sprache

BERLIN ALEXANDERPLATZ (1), BRD 1980, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
BERLIN ALEXANDERPLATZ (2), BRD 1980, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
VANYA SULLA 42a STRADA, US 1994, Regie: Louis Malle, in italienischer Sprache  
WAHRHEIT MACHT FREI, SE/BRD 1991, Regie: Michael Schmidt, in deutscher Sprache  
TAFELSPITZ, DE/AT 1993, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache  
CARO DIARIO, IT/FR 1993, Regie: Nanni Moretti, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LIEBER GOTT, SPIEL MIT MIR, Südtirol (IT) 1994, Regie: Martin Rattini, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
THE FLINTSTONES  
DIE KINDER AUS BULLERBÜ  
DIE HEINZELMÄNNCHEN  
NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ

## März 1995

BERLIN ALEXANDERPLATZ (3), BRD 1980, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit englischen Untertiteln

BERLIN ALEXANDERPLATZ (4), BRD 1980, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit englischen Untertiteln

BACKBEAT, GB/DE 1994, Regie: Ian Softley, in italienischer Sprache

Südtiroler Filmemacher stellen sich vor

SCHNEEBERG, KÖRPER WILDER SEELEN, Südtirol (IT)/AT 1994, Regie: Andreas Pichler, 24 Min.

ATELIERGESPRÄCHE I, Südtirol (IT), Regie: Karl Prossliner und Otto Mair

ATELIERGESPRÄCHE II, Südtirol (IT), Regie: Karl Prossliner und Otto Mair

MAUTPLATZ, AT 1994, Regie: Christian Berger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

QUATTRO MATRIMONI E UN FUNERALE, GB 1994, Regie: Mike Newell, in italienischer Sprache

TIM BURTONS NIGHTMARE BEFORE CHRISTMAS, US 1993, Regie: Henry Selick, Originalfassung mit englischen Untertiteln

CREATURE DEL CIELO, NZ 1994, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache

100 Jahre Kino (1895-1995): Bedeutende Literaturverfilmungen im Lauf der Jahrzehnte

THE INFORMER, US 1935, Regie: John Ford, Originalfassung

STURMHÖHE, US 1939, Regie: Samuel Goldwyn, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FAUSTO, FR 1993, Regie: Remy Duchemin, in deutscher Sprache

THE GIRL CAN'T HELP IT, US 1956/57, Regie: Frank Tashlin, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

DOLLAR MAMBO, MX 1993, Regie: Paul Leduc, ohne Dialog

Zelig & Filmclub: Autorenabend mit den bekannten Filmemachern aus Ostdeutschland Volker

Koepp (Regisseur) und Thomas Plenert (Kameramann) und ihrem neuen Film

KALTE HEIMAT, DE 1995, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache

## April 1995

HEAVENLY CREATURES, NZ 1994, Regie : Peter Jackson, in deutscher Sprache

CREATURE DEL CIELO, NZ 1994, Regie : Peter Jackson, in italienischer Sprache

Zelig und Filmclub präsentieren: DIE BESTEN ZEICHENTRICKFILME VON 1961 bis 1988

NAKED, GB 1992/93, Regie : Mike Leigh, in italienischer Sprache

100 Jahre Kino (1895-1995): Bedeutende Literaturverfilmungen im Laufe der Jahrzehnte

REBECCA, US 1940, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung

DRAUSSEN VOR DER TÜR, DE 1949, Regie : Wolfgang Liebeneier, in deutscher Sprache

EFFI BRIEST, BRD 1972/74, Regie : Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

BURNING LIFE, DE 1994, Regie : Peter Welz, in deutscher Sprache

MARIO UND DER ZAUBERER, DE 1993, Regie : Klaus Maria Brandauer, in deutscher Sprache

SOMEBODY TO LOVE, US 1994, Regie : Alexandre Rockwell, in deutscher Sprache

Kurzfilme von Roman Polanski und Channel Four

## Mai 1995

CLERKS, US 1994, Regie : Kevin Smith, in italienischer Sprache

DIE TEUFLISCHEN, FR 1954, Regie : Henri-Georges Clouzot, in deutscher Sprache

MOLIERE, FR 1978 , Regie : Ariane Mnouchkine, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LISBON STORY, DE/PT 1995, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache

DAS VERSPRECHEN, DE/FR 1994, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache

SIRENS - SIRENE, AU 1994, Regie : John Duigan, in italienischer Sprache

UCCELLACCI E UCCELLINI, IT 1965/66, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache

FILM PREMIATI DEL FESTIVAL DELLA MONTAGNA DI TRENTO 1995 – PRÄMIERTE FILME DES BERGFILMFESTIVALS VON TRIENT 1995

## Juni 1995

UN'ESTATE INDIMENTICABILE, FR/RO 1994, Regie : Lucian Pintilie, in italienischer Sprache  
DAS FENSTER ZUM HOF, US 1954, Regie : Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache  
DER BEWEGTE MANN, BRD 1994, Regie : Sönke Wortmann, in deutscher Sprache  
LA MORTE E LA FANCIULLA, GB/FR 1994, Regie : Roman Polanski, in italienischer Sprache  
EIN BLUTROTER MORGEN, CN 1990, Regie : Li Shaohong, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

In Zusammenarbeit mit Jazz Summer 95 kommen folgende Musikfilme zur Aufführung  
WEIRD NIGHTMARE – A MUSICAL TRIBUTE TO CHARLES MINGUS, US 1993, Regie : Ray Davis, Originalfassung  
THE WORLD ACCORDING TO JOHN COTRANE, US 1993, Regie : Robert Palmer und Toby Byron, Originalfassung  
JIVING THE BE-POP, Originalfassung  
ASCENSORE PER IL PATIBOLO, FR 1957/58 , Regie : Louis Malle, Originalfassung  
TRIBUTE TO JOBIM, Originalfassung  
AFTER HOURS, US 1961, Regie : Shepard Traube, in italienischer Sprache  
COTTON CLUB, US 1984, Regie : Francis Coppola, in deutscher Sprache

## September 1995

DAZED AND CONFUSED, US 1993, Regie : Richard Linklater, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ED WOOD, US 1994, Regie : Tim Burton, in italienischer Sprache  
GIORNO DI FESTA, FR 1947/63, Regie : Jacques Tati, in italienischer Sprache  
ARISHA, DE 1992, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
HASENJAGD, AT/DE 1994, Regie : Andreas Gruber, in deutscher Sprache  
TATJANA, FI/DE 1994, Regie : Aki Kaurismäki, in deutscher Sprache  
KILLING ZOE, US 1993, Regie : Roger Avary, in italienischer Sprache

Kurt Maetzig zu Gast in Bozen

DIE BUNTKARRIERTEN, DE 1949, Regie : Kurt Maetzig, in deutscher Sprache  
EHE IM SCHATTEN, DE 1947, Regie : Kurt Maetzig , in deutscher Sprache  
DAS KANINCHEN BIN ICH, DDR 1964/65, Regie : Kurt Maetzig , in deutscher Sprache  
ERNST THÄLMANN, DDR 1953/54, Regie : Kurt Maetzig , in deutscher Sprache  
SCHLÖSSER UND KATEN, DDR 1957, Regie : Kurt Maetzig , in deutscher Sprache

## Oktober 1995

BRONENOSEZ POTJOMKIN (PANZERKREUZER POTEMKIN/ LA CORAZZATA POTEMKIN), SU 1925, Regie : Sergej Michailowitsch Eisenstein, Original mit Untertiteln  
TERRA E LIBERTÀ (LAND AND FREEDOM), GB 1995, Regie : Ken Loach, in italienischer Sprache  
HELP!, GB 1965, Regie : Richard Lester, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
A HARD DAY'S NIGHT, GB 1965, Regie : Richard Lester, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BEFORE SUNRISE, US/AT 1995, Regie : Richard Linklater , in deutscher Sprache  
DER TOD UND DAS MÄDCHEN, GB/FR 1994, Regie : Roman Polanski, in deutscher Sprache  
BUJO NELLA MENTE, FR/DE 1995, Regie : Claude Chabrol, in italienischer Sprache

Incontro con Giuseppe de Santis

CACCIA TRAGICA, IT 1947, Regie : di Antoniono, de Santis, Lizzani und Zavattini, in italienischer Sprache  
NON C'É PACE TRA GLI ULIVI, IT 1949, Regie : Giuseppe de Santis, in italienischer Sprache

Settimana – Amnesty –Filmwoche

YOL- DER WEG, TR/CH/BRD/FR 1981/82, Regie : Serif Gören, in deutscher Sprache  
NEL NOME DEL PADRE, GB/US 1993, Regie : Jim Sheridan, in italienischer Sprache  
Z, FR/DZ 1968, Regie : Constantin Costa-Gavras, in deutscher Sprache  
ALAMBRISTA, US 1977, Regie : Robert M. Young, in italienischer Sprache

HIROSHIMA, MON AMOUR, FR/JP 1959, Regie : Alain Resnais, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA MORTE E LA FANCIULLA, GB/FR 1994, Regie : Roman Polanski, in italienischer Sprache

#### November 1995

IL BUIO NELLA MENTE, FR/DE 1995, Regie : Claude Charbol, in italienischer Sprache  
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, US 1974, Regie : Jim Sharman, Originalfassung  
KEINER LIEBT MICH, DE 1994, Regie : Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
L'ODIO, FR 1995, Regie : Mathieu Kassovitz, in italienischer Sprache  
KORCZAK, PL/DE/GB 1990, Regie : Andrzej Wajda, in deutscher Sprache  
AL DI LA' DELLE NUVOLE, IT/FR/DE 1995, Regie : Michelangelo Antonioni und Wim Wenders, in italienischer Sprache  
DIE WEISSE ROSE, BRD 1982, Regie : Michael Verhoeven, in deutscher Sprache  
LA RAGAZZA TERRIBILE, BRD 1990, Regie : Michael Verhoeven, in italienischer Sprache  
L'UOMO DELLE STELLE, IT 1995, Regie: Giuseppe Tornatore, in italienischer Sprache

#### Wolfgang Staudte

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS, DE 1946, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
ROTATION, DE 1948, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache  
DER UNTERTAN, DDR 1951, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache

Zauber der Leinwand – 100 Jahre Kino in Alttirol / L'incanto dello schermo – 100 anni di cinema nel tirol storico

INTERNATIONALE ALPENFAHRT, 1912, stumm  
DAS WANDERND E BILD, DE 1921, Regie : Fritz Lang, stumm  
DER WEIßE RAUSCH, DE 1930, Regie : Arnold Franck, in deutscher Sprache  
DIE KAISERJÄGER IM FELDE, 1916, stumm  
DER VERLORENE SOHN, DE 1934, Regie : Luis Trenker, in deutscher Sprache  
DIE MENDELBAHN, 1908, stumm  
KAISER UND KINEMATOGRAPHIE, 1913, stumm  
TIROL IN WAFFEN, DE 1913, Regie: Carl Froelich, stumm  
DIE WEIßE HÖLLE VON PIZ PALÙ, DE 1934, Regie : Arnold Franck, Georg Wilhelm Pabst, in deutscher Sprache  
DER REBELL, DE 1932, Regie : Luis Trenker, in deutscher Sprache  
STANDSCHÜTZE BRUGGLER, DE 1936, Regie : Werner Klingler, in deutscher Sprache  
GUERRA IN ADAMELLO, 12 Min.  
PRIGIONIERI DELLA GUERRA, IT 1995, Regie: Yervant Gianikian und Angela Ricci Lucchi, in italienischer Sprache  
IL FIGLIOL PRODIGO, DE 1934, Regie : Luis Trenker, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

DER MEINEIDBAUER  
DER KÖNIG DER LÖWEN  
DAS HAUS IN MONTEVIDEO  
PIPPI AUßER RAND UND BAND  
DER VERLORENE SOHN  
101 DALMATINER  
T.STORM IMMENSEE  
NEUES AUS BULLERBÜ  
LA ROSA BIANCA  
STALINGRAD

#### Dezember 1995

L'UOMO DELLE STELLE, IT 1995, Regie : Giuseppe Tornatore, in italienischer Sprache

Zelig und Filmclub: Incontro con Tonino Guerra

LA NOTTE, IT 1960, Regie : Michelangelo Antonioni, in italienischer Sprache  
NOSTALGHIA, IT/SU 1983, Regie : Andrej Tarkowski, in deutscher Sprache  
IL CASO MATTEI, IT 1972, Regie : Francesco Rosi, in italienischer Sprache

AMARCORD, IT 1976, Regie : Federico Fellini, in italienischer Sprache

NIGHTWATCH, DK 1993, Regie : Ole Bornedal, in deutscher Sprache  
DIE LETZTE FLUT, AU 1977, Regie : Peter Weir, in deutscher Sprache

Im Beisein von Matthias Fanck

DER WEISSE RAUSCH, DE 1930, Regie : Arnold Fanck, in deutscher Sprache  
IM KAMPF MIT DEM BERGE, DE 1921, Regie : Arnold Fanck, in deutscher Sprache

CLOCKERS, US 1995, Regie : Spike Lee, in italienischer Sprache  
SCHLAFES BRUDER, DE 1995, Regie : Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
SMOKE, US 1995, Regie : Wayne Wang, in italienischer Sprache

Filmprogramm „Bozner Zeitwoche“

WALLERS LETZTER GANG, BRD 1988, Regie : Christian Wagner, in deutscher Sprache  
JOUR DE FETE (GIORNO DI FESTA), FR 1947, Regie : Jacques Tati, in italienischer Sprache  
TATIS SCHÜTZENFEST, 1947/1963, Regie : Jacques Tati, in deutscher Sprache

BUTTERFLY KISS, GB 1995, Regie : Michael Winterbottom, in italienischer Sprache  
UNDERGROUND, FR/DE/HU 1995, Regie : Emir Kusturica, in italienischer Sprache

Außerdem am Randvermerkt

DER KLEINE MUCK  
BABAR, DER KLEINE ELEFANT  
GLÜCKSBÄRCHI-FILM  
DER FÖRSTER VOM SILBERWALD  
TIR NA NOG  
BIENE MAJA  
DER EDELWEIßKÖNIG  
ASTERIX IN AMERICA

Jänner 1996

UNDERGROUND, FR/DE 1995, Regie : Emir Kusturica, in italienischer Sprache

Homage to Fred Zinnemann:

EIN MANN ZU JEDER JAHRESZEIT, GB 1966, Regie : Fred Zinnemann , Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
CINQUE GIORNI IN UN'ESTATE, FR 1947, Regie : Jean Sacha, in italienischer Sprache  
GESCHICHTE EINER NONNE, US 1959, Regie : Fred Zinnemann, in deutscher Sprache

Literarisches Filmfrühstück

DER BLAUE ENGEL, DE 1930, Regie : Josef von Sternberg, in deutscher Sprache  
DER UNTERTAN, DDR 1951, Regie : Wolfgang Staudte, in deutscher Sprache

ONIBABA-DIE TÖTERINNEN, JP 1965, Regie : Kaneto Shindo, in deutscher Sprache  
HUBERT VON GOISERN- WIA DIE ZEIT VERGEHT, DE 1995, Regie : Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache

PAUL BOWLES HALBMOND, DE 1995, Regie : Frieder Schlaich und Irene von Alberti, Originalfassung mit Untertiteln  
L'INGLESE CHE SALÍ LA COLLINA E SCESE DA UNA MONTAGNA, US/GB 1995 , Regie : Christopher Monger, in italienischer Sprache

Pasolini

IL VANGELO SECONDO MATTEO, IT 1964, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
DECAMERON, IT 1971, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
COMIZI D'AMORE, IT 1965, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
PASOLINI- UN DELITTO ITALIANO, IT 1995, Regie : Marco Tullio Giordana, in italienischer Sprache

FLUCHT IN DIE DOLOMITEN, IT/DE 1955, Regie : Luis Trenker, in deutscher Sprache

IL PRIGIONIERO DELLA MONTAGNA, IT/DE 1995, Regie : Luis Trenker, in italienischer Sprache  
CYCLO, FR/VN 1995, Regie : Tran Anh Hung, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt:

HERBSTMILCH  
ASTERIX UND KLEOPATRA  
FERIEN IN TIROL  
VALBY, GEHEIMNIS IM MOOR  
LIEBESBRIEFE AUS DEM ENGADIN  
TOM & JERRY

Februar 1996

Ospite a Bolzano il 9/10 Febbraio MARGARETHE VON TROTTA zu Gast in Bozen am 9/10  
Februar

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM, BRD 1975, Regie : Volker Schlöndorff und  
Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
FANGSCHUSS, BRD/FR 1976, Regie : Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
DAS ZWEITE ERWACHEN DER CHRISTA KLAGES, BRD 1977, Regie : Margarethe von Trotta,  
Originalfassung mit italienischen Untertitel  
SCHWESTERN ODER DIE BALANCE DES GLÜCKS, BRD 1979, Regie : Margarethe von Trotta,  
in deutscher Sprache  
HELLER WAHN, BRD/FR 1982, Regie : Margarethe von Trotta, Originalfassung mit italienischen  
Untertitel  
DIE BLEIERNE ZEIT, BRD 1981, Regie : Margarethe von Trotta, Originalfassung mit italienischen  
Untertitel  
FÜRCHTEN UND LIEBEN, FR/IT/BRD 1988, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
ROSA LUXEMBURG, BRD/CZ 1985, Regie : Margarethe von Trotta, in italienischer Sprache  
DIE RÜCKKEHR, DE/FR/IT 1990, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
IL LUNGO SILENZIO, IT/FR/DE 1993, Regie : Margarethe von Trotta, in italienischer Sprache  
DAS VERSPRECHEN, DE/FR/CH 1994, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache

HUBERT VON GOISERN – WIA DIE ZEIT VERGEHT, DE 1995, Regie : Joseph Vilsmaier, in  
deutscher Sprache

BLUE IN THE FACE, US 1995, Regie : Wayne Wang, Paul Auster, in italienischer Sprache  
PRINZENBAD, DE/HU 1993, Regie : Richard Blank, in deutscher Sprache  
PECCATO CHE SIA FEMMINA, FR 1995, Regie : Josiane Balasko, in italienischer Sprache  
DUELL IN DEN BERGEN, IT 1949/50, Regie : Luis Trenker, in deutscher Sprache  
BARRIERA A SETTENTRIONE, IT 1949/50, Regie : Luis Trenker, in italienischer Sprache  
GUANTANAMERA, CU/SP/DE 1995, Regie : Tomás Gutiérrez Alea und Juan Carlos Tabío, in  
italienischer Sprache  
NEAK SRÉ- DAS REISFELD, KH 1994 , Regie : Rithy Panh, in deutscher Sprache  
SCHLAFES BRUDER, DE 1995, Regie : Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache

Autorenabend

WIDERSTAND IN SÜDTIROL, ORF Innsbruck 1995, Regie : Bert Breit, in deutscher Sprache  
ZEUGE SEIN- JOSEF MAYR-NUSSER, RAI Bozen 1995, Regie : Lucio Rosa, in deutscher  
Sprache

Außerdem am Rand vermerkt:

MIO, MEIN MIO  
ASTERIX BEI DEN BRITEN  
DES KAISERS NEUE KLEIDER  
DORNRÖSCHEN

März 1996

DIE CANNES ROLLE'94  
PECCATO CHE SIA FEMMINA, FR 1995, Regie : Josiane Balasko, in italienischer Sprache  
USSARO SUL TETTO, FR 1995, Regie : Jean-Paul Rappeneau, in italienischer Sprache  
STADTGESPRÄCH, BRD 1995, Regie : Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache

SHANGHAI SERENADE, CN/FF 1995, Regie : Zhang Yimou, in italienischer Sprache

Filmreihe: Fahrendes Volk: Sinti und Roma in Zusammenarbeit mit Amnesty International u. Gesellschaft für bedrohte Völker

MINDERHEITEN IN ÖSTERREICH: ZIGEUNER, ORF 1986, Regie: Heinz Sturm, 15 Min.

MALAMBO, AT 1984, Regie : Milan Dor, Originalsprache mit italienischen Untertiteln

CAMARGUE, MITICA TERRA DEGLI ZINGARI, RAI, Regie: Gilberto Visintin, in italienischer Sprache, 50 Min.

REISE DER HOFFNUNG, CH/BRD/IT 1989, Regie : Xavier Koller, in deutscher Sprache

ANDERS ALS DIE ANDEREN: Zigeuner in Frankreich, ORF 1994, Regie: Lorenz Gallmetzer, 44 Min.

L'UOMO PERFETTO, FR 1983, Regie : Tony Gatlif, in italienischer Sprache

TIME OF THE GYPSIES, YU 1989, Regie : Emir Kusturica, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Aids

...UND DAS LEBEN GEHT WEITER, US 1993, Regie : Roger Spottiswoode, in italienischer Sprache

CHE MI DICI DI WILLY?, US 1990, Regie : Norman Rene, in italienischer Sprache

April 1996

STADTGESPRÄCH, BRD 1995, Regie : Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache

SHANGHAI TRIAD, CN/FR 1995, Regie : Zhang Yimou, in italienischer Sprache

ANGEL- DER RÄCHER, IE 1982, Regie : Neil Jordan, in deutscher Sprache

DE NOORDERLINGEN, NL 1992, Regie : Alex van Marmerdam, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LEAVING LAS VEGAS, US 1995, Regie : Mike Figgis, in italienischer Sprache

LA SECONDA VOLTA, FR/IT 1995, Regie : Mimmo Calopresti, in italienischer Sprache

NELLY & MONSIEUR ARNAUD, FR/IT/BRD 1995, Regie : Claude Sautet, in italienischer Sprache

MUTTERS COURAGE, DE/GB/AT 1995, Regie : Michael Verhoeven, in deutscher Sprache

Mai 1996

NELLY & MONSIEUR ARNAUD, FR/IT/DE 1995, Regie: Claude Sautet, in italienischer Sprache

Film premiati del festival della montagna di trento 1996 – Prämierte Filme des Bergfilmfestivals von Trient 1996

MURIELS HOCHZEIT, AU 1994, Regie: P.J. Hogan, in deutscher Sprache

IL FIORE DEL MIO SEGRETO, FR/SP 1995, Regie: Pedro Almodòvar, in italienischer Sprache

IL POSTINO, IT/FR/BE 1994, Regie: Michael Radford, in italienischer Sprache

Autorenabend: Wolfgang Penn und Arno Teutsch

PACHACUTI-DER TRAUM EINER NEUEN WELT, RAI (Südtirol/IT) 1996, Regie: Wolfgang Penn und Arno Teutsch, in deutscher Sprache, 55 Min.

COLD FEVER, IS 1995, Regie: Fridrik Thor Fridriksson, Originalfassung mit Untertiteln

LA FIGLIA DI D'ARTAGNAN, FR 1994, Regie: Bertrand Tavernier, in italienischer Sprache

Juni 1996

ELOISE, LA FIGLIA DI D'ARTAGNAN, FR1994, Regie : Bertrand Tavernier, in italienischer Sprache

LIVING IN OBLIVION, US 1995, Regie : Tom DiCillo, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

DEAD MAN, US 1995, Regie : Jim Jarmusch, in italienischer Sprache

Diagonale – Tournée: Neue österreichische Filme 95/96

TASCHENKINO, AT 1995, Regie : Gustav Deutsch

AIR FRIGHT, AT 1995, Regie : Hubert Sielecki

STILLEBEN, 1995

TAUSENDJAHREKINO, AT 1995, Regie : Kurt Kren

SO ODER ANDERS, AT 1995, Manu Luksch  
DIE AMEISENSTRASSE , AT 1995, Regie : Michael Glawogger, in deutscher Sprache  
EINE REISE IN DAS INNERE VON WIEN, AT 1995, Regie : Jan Schütte, in deutscher Sprache  
DER KONGRESS DER PINGUINE, CH 1993, Regie : Hans Ulrich Schlumpf, in deutscher Sprache  
EMIGRATION, N.Y. – DIE GESCHICHTE EINER VERTREIBUNG, AT 1994/95, Regie : Egon Humer, in deutscher Sprache  
LIEBE LÜGEN, CH/AT 1995, Regie : Christof Schertenleib, in deutscher Sprache  
ATTWENGERFILM, AT 1994, Regie : Wolfgang Murnberger, Florian Flicker, in deutscher Sprache  
EIN FAST PERFEKTER SEITENSPRUNG, AT 1995, Regie : Reinhard Schwabenitzky, in deutscher Sprache  
FREISPIEL, AT 1995, Regie : Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
EXIT II, AT 1995, Regie : Franz Novotny, in deutscher Sprache  
EIN ANFANG VON ETWAS, AT 1994, Regie : Nikolaus Leytner, in deutscher Sprache

#### September 1996

SINN UND SINNLICHKEIT, US 1995 , Regie : Ang Lee, in deutscher Sprache  
MÄNNERPENSION, BRD 1995 , Regie : Detlef Buck, in deutscher Sprache  
MESSAGE TO LOVE, US/GB 1996, Regie : Murray Lerner, in deutscher Sprache  
IL MUCCHIO SELVAGGIO (THE WILD BRUNCH), US 1969, Regie : Sam Peckinpah, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
INCONTRI A PARIGI (LES RENDEZ-VOUS DE PARIS), FR 1995, Regie : Eric Rohmer, in italienischer Sprache

INT. YEAR FOR THE ERADICATION OF POVERTY – im Auftrag der Aut. Prov. Bozen – Abteilung Sozialwesen

GUANTANAMERA, CU 1995, Regie : Tomàs Gutiérrez Alea und Juan Carlos Tabío, in italienischer Sprache  
KÖNIG DER FISCHER, US 1991, Regie : Terry Gilliam, in deutscher Sprache  
LO SGUARDO DI ULISSE, GR 1995, Regie : Theodoros Angelopoulos, in italienischer Sprache

Cineforum Bolzano in collaborazione con Zelig e Filmclub presenta il regista Giuseppe Ferrara  
IL SASSO IN BOCCA, IT 1970, Regie : Giuseppe Ferrara, in italienischer Sprache  
IL CASO MORO, IT 1986 , Regie : Giuseppe Ferrara, in italienischer Sprache  
IL GERGO DELLA MALAVITA, IT 1967, Regie : Giuseppe Ferrara, 20 min  
TERZO MONDO SOTTO CASA, IT 1970, Regie : Giuseppe Ferrara, 30 min.  
MINATORE DI ZOLFARA, IT 1962, Regie : Giuseppe Ferrara, 14 min.  
CENTO GIORNI A PALERMO, IT 1984, Regie : Giuseppe Ferrara, in italienischer Sprache  
I BAMBINI DELL'ACQUEDOTTO, IT 1960, Regie : Giuseppe Ferrara, 11 min.  
TRE PEZZI CENTO LIRE, IT 1961, Regie : Giuseppe Ferrara, 11 min.  
NARCOS, IT/SP 1992, Regie : Giuseppe Ferrara, in italienischer Sprache

#### Oktober 1996

L'OTTAVO GIORNO, FR 1996, Regie : Jaco van Dormael, in italienischer Sprache  
DEAD MAN WALKING, US 1995, Regie : Tim Robbins, in deutscher Sprache  
DEAD MAN WALKING, US 1995, Regie : Tim Robbins, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
WALLACE & GORMIT – UNTER SCHAFEN, GB 1983-95, Regie : Nick Park, in deutscher Sprache  
SOMMER, FR 1996, Regie : Eric Rohmer, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
HELLO HEMINGWAY, CU 1990, Regie : Fernando Pérez, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Arnold Fanck

S.O.S EISBERG, DE 1933, Regie : Arnold Fanck, in deutscher Sprache  
DAS BLAUE LICHT / LA BELLA MALEDETTA, DE 1932, Regie : Leni Riefenstahl, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE WEIßE HÖLLE VON PIZ PALÜ, DE 1929, Regie : Arnold Fanck, stumm  
DER KÖNIG DES MONTBLANC, DE 1934, Regie : Arnold Fanck, in deutscher Sprache  
STÜRME ÜBER DEM MONTBLANC, DE 1930, Regie : Arnold Fanck, in deutscher Sprache

PULP FICTION, US 1994, Regie : Quentin Tarantino, in deutscher Sprache

LE ONDE DEL DESTINO, GB 1996, Regie : Lars von Trier, in italienischer Sprache

Autorenabend mit Carmen Tartarotti

„GANZALLERLIBST“ , Südtirol (IT) 1996, Regie : Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache

VOM MYTHOS DER KURSTADT MERAN, Südtirol (IT) 1996, Regie : Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache

FRANZ BRUSENBACH, Südtirol (IT) 1996, Regie : Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache

Komödien aus Kuba

MADAGASCAR, CU 1994, Regie : Fernando Pérez, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

QUIEREME Y VERÁS (LIEBE MICH UND DU WIRST SEHEN), CU 1994, Regie: Daniel Díaz Torres, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Playbill

LO SCHERMO VELATO, US/DE/GB 1995, Regie : Rob Epstein und Jeffrey Frieman, in italienischer Sprache

LE PERSONE NORMALI NON HANNO NIENTE DI ECCEZIONALE, FR 1995, Regie : Laurence Ferreira-Barbosa, in italienischer Sprache

SEPTEMBER SONGS: LA MUSICA DI KURT WEILL (SEPTEMBER SONGS: THE MUSIC OF KURT WEILL) , CA 1995, Regie : Larry Weinstein, in italienischer Sprache

November 1996

VESNA VA VELOCE, IT 1996, Regie : Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache

LE ONDE DELL'DESTINO, GB 1996, Regie : Lars von Trier, in italienischer Sprache

DAS SUPERWEIB, DE 1995, Regie : Sönke Wortmann, in deutscher Sprache

LA CASA ROSA, IT 1995, Regie : Vanna Paoli, in italienischer Sprache

I FRATELLI SKLADANOWSKY, DE 1996, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache

DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY, DE 1996, Regie : Wim Wenders, in deutscher Sprache

LA CANZONE DI CARLA, GB 1996, Regie : Ken Loach, in italienischer Sprache

THE GARDEN, GB 1990, Regie : Derek Jarman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

BLUE, GB 1990, Regie : Derek Jarman, in italienischer Sprache

WERNER, DAS MUSS KESSELN, DE 1996, Regie : Michael Schaak und Udo Beissel, in deutscher Sprache

LONTANO DA DIO E DAGLI UOMINI, LT 1996, Regie : Sharunas Bartas, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Tibet Tibet Tibet - Freundgesellschaft Italien/Tibet in Zusammenarbeit mit Filmclub und Gesellschaft für bedrohte Völker

ORIZZONTE PERDUTO, US 1938, Regie : Frank Capra, in deutscher Sprache

DER PFERDEDIEB, CN/TI 1986, Regie : Tian Zhuangzhuang, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SHAMBHALA- DAS VERBORGENE KÖNIGREICH, DE 1993, Regie : Susanne Aernecke und Michael Görden, in deutscher Sprache

LA STRADA PER OLMO LUNRING, CH 1994, Regie : Fulvio Mariani, in italienischer Sprache

GRENZENLOS ABENTEUER-DAS LEBEN DES HEINRICH HARRER, AT 1994, Regie : Lutz Maurer, Manfred Gabrielli, Hans Peter Stauber, in deutscher Sprache

IL MIO TIBET, 1995, Regie : Piero Verni, in italienischer Sprache

SAMSARA-EIN TIBETISCHES ERBE, CH 1994, Regie : Norman Dyhrenfurth, in deutscher Sprache

RICCARDO III, GB 1995, Regie : Richard Loncraine, in italienischer Sprache

MADAM BUTTERFLY, FR 1995, Regie : Olivier Assayas, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

HABEN (ODER NICHT), FR 1995, Regie : Laetitia Masson, Originalfassung mit französischen und deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

DIE KLEINEN STROLCHE

POCAHONTAS

FRECH WIE KRÜMEL

## Dezember 1996

HABEN (ODER NICHT), FR 1995, Regie : Laetitia Masson, in deutscher Sprache  
RICARDO III, GB 1995, Regie : Richard Loncraine, in italienischer Sprache  
DER LAUF DER DINGE, CH 187, Regie : Peter Fischli und David Weiss, ohne Dialog  
CANDY MOUNTAIN, CH/FR/CA 1988, Regie : Robert Frank und Rudi Wurlitzer, in deutscher Sprache  
CIRCLE OF FRIENDS-IM KREIS DER FREUNDE, IE/US 1995, Regie : Pat O'Conner, in deutscher Sprache  
COLD CONFORT FARM, US 1995, Regie : John Schlesinger, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FRATELLI- THE FUNERAL, US 1996, Regie : Abel Ferrara, in italienischer Sprache  
JEAN SEBERG- AMERICAN ACTRESS, DE/CH 1995, Regie : Donatello Dubini und Fosco Dubini, in deutscher Sprache  
NACH FÜNF IM URWALD, DE 1995, Regie : Hans Christian Schmid, in deutscher Sprache  
GELIEBTE APHRODITE, US 1995, Regie : Woody Allen, in deutscher Sprache  
MIGHTY APHRODITE, US 1995, Regie : Woody Allen, in italienischer Sprache  
SECRETI E BUGIE, GB 1996, Regie : Mike Leigh, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

SCHELME VON SCHELM  
BABE- MAIALINO CORRAGGIOSO  
PUPPENTHEATER  
FERIEN AUF SALTROKAN  
CASPER  
FREE WILLY 2

## Jänner 1997

THE COMMITMENTS, GB 1991, Regie : Alan Parker, in italienischer Sprache  
THE SNAPPER, IE 1993, Regie : Stephen Frears, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DUE PER LA STRADA, GB 1996, Regie : Stephen Frears, in italienischer Sprache  
MICROCOSMOS, FR 1995, Regie : Claude Nuridsany, ohne Kommentar  
DAS GLÜCK LIEGT AUF DER WIESE, FR 1996, Regie : Etienne Chatiliez, in deutscher Sprache  
LA FELICITÀ È DIETRO L'ANGOLO, FR 1996, Regie : Etienne Chatiliez, in italienischer Sprache  
DIE PUTZFRAUENINSEL, BRD 1996, Regie : Peter Timm, in deutscher Sprache  
ACQUE PROFONDE, US 1996, Regie : Jim Wilson, in italienischer Sprache  
Michael Collins, US 1996, Regie : Neil Jordan, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
JUDE, GB 1996, Regie : Michael Winterbottom, in italienischer Sprache  
NUVOLE IN VIAGGIO, FI 1996, Regie : Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
WOLKEN ZIEHEN VORÜBER, FI 1996, Regie : Aki Kaurismäki , in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

CHARLIE UND LOUISE  
EIN RUCKSACK VOLLER LÜGEN  
ASTERIX EROBERT ROM  
MICHAEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

## Februar 1997

WOLKEN ZIEHEN VORÜBER-NUVOLE IN VIAGGIO, FI 1996, Regie : Aki Kaurismäki, Originalfassung mit Untertiteln

Die besten Filme aus der ehemaligen DDR und Retrospektive des Regisseurs Konrad Wolf  
LISSY, DDR 1957, Regie : Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
DIE VERLOBTE, DDR 1980, Regie : Günter Reisch, in deutscher Sprache  
SONNENSUCHER, DDR 1958/1972, Regie : Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
GOYA, DDR 1971, Regie : Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
STERNE, DDR/BG 1959, Regie : Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
DER GETEILTE HIMMEL, DDR 1963, Regie : Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
ICH WAR NEUNZEHN, DDR 1968, Regie : Konrad Wolf , in deutscher Sprache

KARLA, DDR 1965/89, Regie : Hermann Zschoche, in deutscher Sprache  
DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA, DDR 1973, Regie : Heiner Carow, in deutscher Sprache  
SOLO SUNNY, DDR 1979, Regie : Konrad Wolf , in deutscher Sprache  
DER BRUCH, DDR 1988, Regie : Frank Beyer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NIKOLAIKIRCHE, DE 1995, Regie : Frank Beyer, in deutscher Sprache

PICASSO, FR 1955, Regie : Henri-Georges Clouzot, in deutscher Sprache  
KANSAS CITY, US 1996, Regie : Robert Altmann, in italienischer Sprache

Autorenabend mit dem Filmemacher Karl Schedereit

INDIAN RUNNER, Kurzfilm

INGOS INTERVIEW ODER DIE EITELKEIT DES FERNSEHENS, BRD 1982/83, Regie: Karl Schedereit, in deutscher Sprache

BETRIFFT: LIEBES DEUTSCHLAND, Kurzfilm

HOLLYWOOD NOW, DE 1995/96, Regie: Karl Schedereit, in deutscher Sprache

SECRETI E BUGIE, GB 1996, Regie : Mike Leigh, in italienischer Sprache  
SURVIVING PICASSO, US 1996, Regie : James Ivory, in italienischer Sprache  
LA CANZONE DI CARLA, GB 1996, Regie : Ken Loach, in deutscher Sprache  
MICROCOSMOS, FR 1995, Regie : Claude Nuridsany , ohne Dialog  
TRAINSPOTTING, GB 1996, Regie : Danny Boyle, in italienischer Sprache  
DIE CANNES ROLLE '96; die besten 1996in Cannes prämierten Werbefilme/ I migliori film pubblicitari premiati a Cannes 1996

Außerdem am Rand vermerkt

GENESUNG

PROF. MAMLOCK

DER NACKTE MANN AM SPORTPLATZ

WEISSE WOLKE

DAS DSCHUNGELBUCH

PIPPI LANGSTRUMPF

März 1997

GO NOW, GB 1996, Regie : Michael Winterbottom, in italienischer Sprache  
BROKEN SILENCE, CH 1996, Regie : Wolfgang Panzer, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
Die besten 1996 in Cannes prämierten Werbefilme- I migliori film pubblicitari premiati a Cannes 1996  
UND JEDER SUCHT SEIN KÄTZCHEN, FR 1995, Regie: Cédric Klapisch, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
OGNUNO CERCA IL SUO GATTO, FR 1995, Regie : Cédric Klapisch, in italienischer Sprache  
TODAS- AM RANDE DES PARADIESES, DE 1996, Regie : Clemens Cuby, in deutscher Sprache  
AMORE E ALTRE CATASTROFI, AU 1996, Regie : Emma Kate Croghan, in italienischer Sprache  
JANE AUSTENS VERFÜHRUNG, GB 1995, Regie : Roger Mitchell, in deutscher Sprache  
SHINE, AU 1996, Regie : Scott Hicks, in italienischer Sprache

Umweltfilmtage `97 cinemaambiente, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

DER MANN MIT DEN BÄUMEN, CA 1997, Regie : Frèdèrik Back, in deutscher Sprache

DIE RACHE DER NATUR, SE 1993, Regie : Stefan Jarl, in deutscher Sprache

SAMSON UND SALLY, DK 1984 , Regie : Jannik Hastrup, in deutscher Sprache

RICORDANDO LE SEMIRURALI, Zelig (Südtirol/IT) 1995, Regie : A. Ninz, G. Parisi und S. Bernardi, in italienischer Sprache

SCHNALSTALER, Zelig (Südtirol/IT) 1992, Regie : Carmen Trocker und Andreas Pichler, in deutscher Sprache

TRAFIC, FR/NL 1971 , Regie : Jaques Tati, in deutscher Sprache

AMAZONIA- STIMMEN AUS DEM REGENWALD, US 1991, Regie : Glenn Switkes und R. Monti Aguirre, in deutscher Sprache

AUTOGEDDON, GB 1991, Regie : John Hay, in deutscher Sprache

COUNTDOWN 48, ALP(EN)TRAUM, AT 1993, Regie : Angelika Doucha , in deutscher Sprache

L'ALBERO, IL SINDACO E LA MEDIATECA, FR 1992 , Regie : Eric Rohmer, in italienischer Sprache

IM ZEICHEN DER SONNE, 1997, Regie : Wolfgang Penn und Arno Teutsch , in deutscher Sprache  
PONTE CICLABILE, Zelig (Südtirol/IT) 1995, Regie : L. Stoffella, S. Bernardi und G. Parisi , in italienischer Sprache  
RADELN WIR AUF DER STELLE?, Zelig (Südtirol/IT) 1991 , Regie : E. Dorigatti, K. Gatterer, H. Islitzer und W.Rebernik, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
SAMSON UND SALLY  
COLLINA DIE CONIGLI

#### April 1997

JANE AUSTENS VERFÜHRUNG, GB 1995, Regie: Roger Mitchell, in deutscher Sprache  
SHINE, AU 1996, Regie: Scott Hicks, in italienischer Sprache  
TUTTI DICONO I LOVE YOU, US 1996, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
FASZINATION NATUR, DE 1995, Regie: Gogol Lobmayr, ohne Dialog  
FREISPIEL, AT 1995, Regie: Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
PIZZICATA, IT/DE 1996, Regie: Edoardo Winspeare, in deutscher Sprache  
MEINE LIEBE, DEINE LIEBE, DE 1995, Regie: Helke Miselwitz, in deutscher Sprache  
GESPRÄCH MIT DEM BIEST, DE 1997, Regie: Armin Mueller-Stahl, in deutscher Sprache  
IRREN IST MÄNNLICH, DE 1996, Regie: Sherry Hormann, in deutscher Sprache  
EMMA, US 1996, Regie: Douglas Mc Grath, in italienischer Sprache

#### Mai 1997

Indianerfilme in der Zusammenarbeit mit Gesellschaft für bedrohte Völker  
WO ICH ZUHAUSE BIN, CA 1989, Regie : Bruce Pittmann, in deutscher Sprache  
DIE AMERIKAS, DE 1996, Regie : Gülsel Özkan und Ludger Pfanz, in deutscher Sprache  
GERONIMO UND CHIEF JOSEPH, US 1994, Regie : Jack Leustig, in deutscher Sprache  
LITTLE BIG MAN, US 1969, Regie : Arthur Penn, in italienischer Sprache  
GRAND CANYON, Regie : Irene Marty und Oswald Iten, in deutscher Sprache  
CUORE DI TUONO, US 1992, Regie : Michael Apted, in italienischer Sprache  
DIE RACHE DES WOLFES, CA 1991, Regie : Richard Bugajski, in deutscher Sprache

SHINE, AU 1996, Regie : Scott Hicks, in italienischer Sprache  
JENSEITS DER STILLE, DE 1996, Regie : Caroline Link, in deutscher Sprache  
RIDICULE, FR 1996 , Regie : Patrice Leconte , in italienischer Sprache  
LARRY FLINT, US 1996, Regie : Milos Formann, in italienischer Sprache  
MÜTTER & SÖHNE, GB 1996, Regie : Terry George, in deutscher Sprache  
BIG NIGHT, US 1996 , Regie : Stanley Tucci und Campbell Scott , in italienischer Sprache  
KOLYA, CZ 1996, Regie : Jan Sverák, in italienischer Sprache

#### Architektur vs. Film

SPLITTING, US 1974, Regie : Gordon Matta Clark, ohne Ton  
GEHFILMEN, AT 1994, Regie : Thomas Baumann, Josef Dabernig, Martin Kalterer, in deutscher Sprache  
FRANZISKA, AT 1996, Regie : Thomas Draschan, ohne Ton  
PAUHOF- ARCHITEKTUR IST NICHT KUNST, AT 1996, Regie : Dieter Auracher/Manfred Veigl, in deutscher Sprache

PRÄMIERTE FILME DES BERFILMFESTIVALS TRIENT- FILM PREMIATI – FESTIVAL DELLA MONTAGNA TRENTO 1997

#### Juni 1997

PALAST DES SCHWEIGENS (LES SILENCES DU PALAIS), TN 1994, Regie : Moufida Tlatli, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
KOLYA, CZ 1996, Regie : Jan Sverák, in italienischer Sprache  
LA DOLCE VITA DI SARAJEVO, Regie : Adriano Sofri, in italienischer Sprache  
CECENIA 1996, Regie : Adriano Sofri, in italienischer Sprache

VITE IMPRIGIONATE, Regie : Adriano Sofri, in italienischer Sprache  
IL PRIGIONIERO DEL CAUCASO, RU 1996, Regie : Sergej Bodrov, in italienischer Sprache  
IL PRINCIPE DI HOMBURG, IT 1996 , Regie : Marco Bellocchio, in italienischer Sprache  
DAS KLEINE ARSCHLOCH, DE 1996, Regie : Michael Schaak, in deutscher Sprache

#### September 1997

DER ENGLISCHE PATIENT, US 1996, Regie : Anthony Minghella, in deutscher Sprache  
NUVOLE IN VIAGGIO, FI 1996, Regie : Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
VERTIGO, US 1958, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BASQUIAT, US 1996, Regie : Julian Schnabel, in italienischer Sprache  
JENSEITS DER STILLE, DE 1996, Regie : Caroline Link, in deutscher Sprache  
FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE, DE 1996, Regie : Bille August, in deutscher Sprache

#### Filme aus Afrika – Film africani

MOSSANE, SN 1996, Regie : Safi Faye, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
QUANDO ERAVAMO RE (WHEN WE WERE KINGS), US 1996, Regie : Leon Gast, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Cineforum in Zusammenarbeit mit Zelig und Filmclub präsentiert: Klaus Wildenhahn  
Dokumentarische Arbeiten

DIE DRITTE BRÜCKE, DE 1995, Regie : Klaus Wildenhahn, in deutscher Sprache  
REISE NACH MOSTAR, DE 1995, Regie : Klaus Wildenhahn, in deutscher Sprache  
JOHN CAGE, DE 1966, Regie : Klaus Wildenhahn, in deutscher Sprache  
WAS TUN PINA BAUSCH UND IHRE TÄNZER IN WUPPERTAL?, DE 1983, Regie : Klaus Wildenhahn, in deutscher Sprache

#### Oktober 1997

ROMEO UND JULIA, US 1996, Regie : Baz Luhrmann, in deutscher Sprache  
MICROCOS – MOKROKOSMOS – DAS VOLK DER GRÄSER, FR 1995, Regie : Claude Nuridsany und Marie Perennou, ohne Kommentar  
NUVOLE IN VIAGGIO, FI 1996, Regie : Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR, DE 1997, Regie : Thomas Jahn, in deutscher Sprache  
MRS. DALLOWAY, GB/NL 1997, Regie : Marleen Gorris, in italienischer Sprache  
EIN TRAUM VON KABUL, DE 1996, Regie : Wilma Kiener, Dieter Matzka, in deutscher Sprache  
LEZIONI DI TANGO, GB 1997, Regie : Sally Potter, in italienischer Sprache  
HAPPY TOGETHER, HK1997, Regie : Wong Kar-Wai, in italienischer Sprache  
DER TOTMACHER – IL FABBRICATORE DI MORTE, BRD 1995, Regie : Romuald Karmakar, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MOSCHE DA BAR, US 1996, Regie : Steve Buscemi, in italienischer Sprache  
BANDITS, DE 1997, Regie : Katja von Garnier, in deutscher Sprache

#### November 1997

DAS WISSEN VOM HEILEN, CH 1996, Regie: Franz Reichle, in deutscher Sprache  
IL SAPORE DELLA CILIEGIA, IR 1997, Regie: Abbas Kiarostami, in italienischer Sprache  
RAGAZZE, GB 1997, Regie: Mike Leigh, in italienischer Sprache  
TALK RADIO, US 1988, Regie: Oliver Stone, in deutscher Sprache  
WESTERN, FR 1997, Regie: Manuel Poirier, in italienischer Sprache

#### Brasilianische Filme – Film brasiliani

UMA AVENIDA CHAMADA BRASIL, BR 1989, Regie: Octavio Bezerra, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
TIETA DO BRASIL, BR 1996, Regie: Carlos Diegues, in italienischer Sprache  
MACUNAIMA, BR 1969, Regie: Joaquim Pedro de Andrade, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

HUNGER-SEHNSUCHT NACH LIEBE, DE 1997, Regie: Dana Vávrovà, in deutscher Sprache

WALLACE & GORMIT - TOTAL, GB 1986/95, Regie: Nick Park, in deutscher Sprache  
STARRING PETER MARTELL, Zelig (Südtirol/IT) 1997, Regie: Fabrizio Favro, in deutscher Sprache  
IL PISTOLERO DELL' AVE MARIA, IT/ES 1969, Regie: Ferdinando Baldi, in deutscher Sprache  
BENVENUTI A SARAJEVO, GB 1997, Regie: Michael Winterbottom, in italienischer Sprache  
ALEXIS SORBAS, GB/GR1994, Regie: Michael Cacoyannis, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
101 DALMATINER  
GRÜNE TOMATEN  
PEPOLINO UND DER SCHATZ DER MEERJUNGFRAU  
WALLACE & GORMIT  
DAS ZAUBERBUCH  
DAS SCHULGESPENST

Dezember 1997

ALEXIS SORBAS, GR 1964, Regie: Michael Cacoyannis, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
IL DOLCE DOMANI, CA 1997, Regie: Atom Egoyan, in italienischer Sprache  
SHINE, AU 1996, Regie: Scott Hicks, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE APOTHEKERIN, DE 1997, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
BEAN-DER ULTIMATIVE KATASTROPHENFILM, GB 1997, Regie: Mel Smith, in deutscher Sprache  
OSCAR WILDE, GB 1997, Regie: Brian Gilbert, in italienischer Sprache

La prima guerra mondiale - Der erste Weltkrieg  
WESTFRONT 1918, DE 1930, Regie: G.W. Pabst, in deutscher Sprache  
UOMINI CONTRO, IT 1970, Regie: Francesco Rosi, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
AMY UND DIE WILDGÄNSE  
FREE WILLY  
DEAS KLEINE GESPENST  
TATIS SCHÜTZENFEST  
L'INCANTESIMO DEL LAGO  
GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK

Jänner 1998

BEAN- DER ULTIMATIVE KATASTROPHENFILM, GB 1997, Regie : Mel Smith, in deutscher Sprache  
RAGAZZE, GB 1997, Regie : Mike Leigh, in italienischer Sprache  
TEMPESTA GHIACCIO, US 1997, Regie : Ang Lee, in italienischer Sprache  
HUNGER-SEHNSUCHT NACH LIEBE, DE 1997, Regie : Dana Vávroà, in deutscher Sprache  
IM LAND DER STILLE, FR 1992, Regie : Nicolas Philibert, in deutscher Sprache  
DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE, DE 1997, Regie : Wolfgang Becker, in deutscher Sprache  
DIE CANNES ROLLE '97 ; die besten 1997 in Cannes prämierten Werbefilme/ I migliori film pubblicitari premiati a Cannes 1997

Margarethe von Trotta zu Gast im Filmclub  
DER PLÖTZLICHE REICHTUM DER ARMEN LEUTE VON KOMBACH, DE 1970, Regie : Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
WINTERKIND, DE 1997, Regie : Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
STROHFEUER, DE 1972, Regie : Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
IL LUNGO SILENZIO, IT/DE/FR 1993, Regie : Margarethe von Trotta, in italienischer Sprache  
ANNI DI PIOMBO, DE 1981, Regie : Margarethe von Trotta, in italienischer Sprache  
FANGSCHUSS, DE/FR 1976, Regie : Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
WARNUNG VOR EINER HILIGEN NUTTE, DE 1970, Regie : Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
4 HOCHZEITEN UND EIN TODESFALL  
PUMUCKEL UND DER BLAUE KLABAUTER  
EMIL UND DIE DETEKTIVE  
MICHEL MUSS MÄNNCHEN MACHEN

#### Februar 1998

DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE, BRD 1977, Regie: Wolfgang Becker, in deutscher Sprache  
Die besten 1997 in Cannes prämierten Werbefilme – I migliori film pubblicitari premiati a Cannes 1997

LA STRATEGIA DELLA LUMACA, CO 1993, Regie: Sergio Cabrera, in italienischer Sprache  
MELODRAMA, CU 1995, Regie: Rolando Diaz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MADAGASCAR, CU 1994, Regie: Fernando Pérez, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
QUIEREME Y VERÁS, CU 1994, Regie: Daniel Diaz Torres, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA SECONDA GUERRA CIVILE AMERICANA, US 1997, Regie: Joe Dante, in italienischer Sprache  
BANDITS, DE 1997, Regie: Katja von Garnier, in deutscher Sprache  
OSCAR WILDE, GB 1997, Regie: Brian Gilbert, in italienischer Sprache  
COMEDIAN HARMONISTS, DE 1997, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
...MACHT WEITER WAS GUT WAR - ALEXANDER LANGE 1946-1995, Regie: Christoph Franceschini und Helmuth Lechthaler, 55 Min.  
KEEP COOL, CN 1997, Regie: Zhang Yimou, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DER BLAUE PFEIL  
HERR DER FLIEGEN  
ASTERIX UND CLEOPATRA  
KALLE BLOMQUIST LEBT GEFÄHRLICH  
LILLI

#### März 1998

COMEDIAN HARMONISTS, DE 1997, Regie : Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
KEEP COOL, CN 1997, Regie : Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
L'OSPITE D'INVERNO, GB 1997, Regie : Alain Rickman, in italienischer Sprache  
DIE HOCHZEIT MENES BESTEN FREUNDES, US 1997, Regie : P.J.Hogan, in deutscher Sprache  
APRILE, IT 1998, Regie : Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
SIDDHARTHA, US 1972, Regie : Conrad Rooks, in deutscher Sprache  
DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK, US 1959, Regie : George Stevens, in deutscher Sprache  
DER SOMMER MIT FRAU FORBES, MX/SP 1988, Regie : Jaime Humberto Hermosillo, in deutscher Sprache  
LA FINE DELLA VIOLENZA, US/FR 1997, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
MILA 23- C'ERA UNA VOLTA IL DANUBIO, IT/FR 1997, Regie : Ivo Barnabò Micheli, in italienischer Sprache  
MILA 23- ES WAR EINMAL DIE DONAU, IT/FR 1997, Regie : Ivo Barnabò Micheli, in deutscher Sprache

#### April 1998

Aus der Literaturfilmreihe des bekannten Schriftstellers Gabriel García Márquez  
BRIEFE AUS DEM PARK – CARTAS DEL PARQUE, CU/ES 1988, Regie : Tomàs Gutiérrez Alea, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
EIN GLÜCKLICHER SONNTAG – UN DOMINGO FELIZ, VE/ES 1988, Regie : Olegario Barrera, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ICH BIN DER, DEN DU BRAUCHST – YO SOY EL QUE TU BUSCAS, ES 1988, Regie : Jaime Chávarri, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE FABEL VON DER SCHÖNEN TAUBENZÜCHTERIN – LA FABULA DE LA BELLA

PALOMERA, BR/ES, Regie : Ruy Guerra, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DAS WUNDER VON ROM – MILAGRO EN ROMA, CO/ES 1988, Regie : Lisandro Duque Naranjo,  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

CRIMINI INVISIBILI – THE END OF VIOLENCE, FR/DE 1997, Regie : Wim Wenders, in  
italienischer Sprache  
TREFFPUNKT ABENDSTERN- DIE KLEINEN REISEN DES MALERS HERMANN PERMANN,  
IT/DE , Regie : Angelika Gruber, in deutscher Sprache  
TITANIC, US 1997, Regie : James Cameron, in deutscher Sprache  
APRILE, IT 1998, Regie : Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
LA VITE É BELLA, IT 1997, Regie : Roberto Benigni, in italienischer Sprache  
ASSALTO ALLA NOTIZIA – MAD CITY, US 1997, Regie : Costa-Gavras, in italienischer Sprache  
GANZ ODER GAR NICHT, GB 1997, Regie : Peter Cattaneo, in deutscher Sprache

#### Mai 1998

GANZ ODER GAR NICHT, GB 1997, Regie: Peter Cattaneo, in deutscher Sprache  
LA MIA VITA IN ROSA, BE/FR/GB 1997, Regie: Alain Berliner, in italienischer Sprache

Die Sieger: Bergfilmfestival – Tibetreihe – Festival della montagna – rassegna sul Tibet:  
ORIZZONTE PERDUTO, US 1937, Regie: Frank Capra, in italienischer Sprache  
ORIZZONTE PERDUTO, US 1972, Regie: Charles Jarrot, in italienischer Sprache  
DAS LEBEN DES HEINRICH HARRER, AT/AU 1994, Regie: Lutz Maurer, in italienischer Sprache  
DAS LEBEN DES HEINRICH HARRER, AT/AU 1994, Regie: Lutz Maurer, in deutscher Sprache  
BLACK NARCISSUS, GB 1947, Regie: Michael Powell, in italienischer Sprache  
DIE SALZMÄNNER VON TIBET, DE/CH 1996, Regie: Ulrike Koch, in deutscher Sprache  
SIEBEN JAHRE IN TIBET, US 1997, Regie: Jean-Jacques Annaud, in deutscher Sprache  
SETTE ANNI IN TIBET, US 1997, Regie: Jean-Jacques Annaud, in italienischer Sprache  
DAS WISSEN VOM HEILEN, CH 1996, Regie: Franz Reichle, in deutscher Sprache

LA VITE É BELLA, IT 1997, Regie: Roberto Benigni, in italienischer Sprache  
L.A. CONFIDENTIAL, US 1997, Regie: Curtis Hanson, in italienischer Sprache  
DER CAMPUS, DE 1997, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache

#### British Renaissance

BRASSED OFF, GB 1997, Regie: Mark Herman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
GRAZIE SIGNORA THATCHER, GB1997, Regie: Mark Herman, Originalfassung mit italienischen  
Untertiteln  
HIGH HOPES, GB 1988, Regie: Mike Leigh, in italienischer Sprache  
BLEAK MOMENTS, GB 1971, Regie: Mike Leigh, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Diagonale- Festival des Österreichischen Films

R.I.P. REST IN PIECES, AT 1997, Regie: Robert-Adrian Pejo, in deutscher Sprache  
MILK, AT/US 1997, Regie: Edgar Honetschläger, in deutscher Sprache  
DIE SCHULD DER LIEBE, AT/CH 1997, Regie: Andreas Gruber, in deutscher Sprache  
DER TRAUM DER BLEIBT, AT 1996, Regie: Leopold Lummerstorfer, in deutscher Sprache  
SUZIE WASHINGTON, AT 1998, Regie: Florian Flicker, in deutscher Sprache  
DREAMLAND, AT/USA 1996, Regie: Susi Graf, in deutscher Sprache  
FUNNY GAMES, AT 1997, Regie: Michael Haneke, in deutscher Sprache  
AM STEIN, AT 1997, Regie: Othmar Schmiderer, in deutscher Sprache

#### Juni 1998

BESSER GEHT'S NICHT, US 1997, Regie : James L. Brooks, in deutscher Sprache  
14 TAGE LEBENSLÄNGLICH, DE 1996, Regie : Roland Suso, in deutscher Sprache

#### Mittelmeerreihe – Rassegna mediterranea

PRIMA DELLA PIOGGIA, MK/GB/FR 1994, Regie : Milcho Manchevski, in italienischer Sprache  
REMBETIKO, GR 1983, Regie : Costas Ferris, in deutscher Sprache  
TI RICORDI DI DOLLY BELL?, YU 1973, Regie : Emir Kusturica, in italienischer Sprache

LA PAROLA AMORE ESISTE, IT 1998, Regie : Mimmo Calopresti, in italienischer Sprache  
DIE COMEDIAN HARMONISTS, DE 1976/77, Regie : Eberhard Fechner, in deutscher Sprache  
THE BIG LEBOWSKI, US 1998, Regie : Joel Coen, in italienischer Sprache  
WIA DIE ZEIT VERGEHT, DE 1996, Regie : Dana Vávrovà, in deutscher Sprache

Film- und Diskussionsabend mit Otwin Notdurfter, Paolo Cagnan, Helmut Groschup  
CHE GUEVARA LEBT, DE 1997, Regie : Matilde Michani, in deutscher Sprache  
MIGUEL, IT 1993, Regie : Angelika Gruber, Luca Bernabè, Carmen Trocker, in deutscher Sprache

Autorenabend mit Karl Prossliner  
LANDKINO IN SÜDTIROL, Südtirol (IT) 1983, Regie : Karl Prossliner, in deutscher Sprache  
SONDERURLAUB OHNE BEZÜGE 2X2 TAGE „ROMAN MOSER“ GENEHMIGT, Südtirol (IT)  
1989, Regie : Karl Prossliner, in deutscher Sprache

## September 1998

WINTERSCHLÄFER, DE 1996, Regie : Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
BUFFALO 66, US 1998, Regie : Vincent Gallo, in italienischer Sprache  
ARIZONA DREAM, FR/US 1992, Regie : Emir Kusturica, in italienischer Sprache

Filmreihe/Rassegna Hong Kong in Zusammenarbeit mit/in collaborazione con Hong Kong tourist association

EAT DRINK MAN WOMAN, TW/US 1994, Regie : Ang Lee, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

MANGIARE BERE UOMO DONNA, TW/US 1994, Regie : Ang Lee, in italienischer Sprache  
CHUNGKING EXPRESS, HK 1994, Regie : Wong Kar-wai, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

HONG KONG EXPRESS, HK 1994, Regie : Wong Kar-wai, in italienischer Sprache  
BRUCE LEE-IL GRANDE EROE, HK 1969, in italienischer Sprache

GADJO DILO- LO STRANIERO PAZZO, FR 1997, Regie : Tony Gatlif, in italienischer Sprache  
STRADE PERDUTE (LOST HIGHWAY), US/FR 1996, Regie : David Lynch, in italienischer Sprache

A TICKLE IN THE HEART, DE 1996, Regie : Stefan Schwietert, in deutscher Sprache  
SIN QUERER-ZEIT DER FLAMINGOS, AR/CH/DE 1996, Regie : Ciro Capellari, in deutscher Sprache

OSCAR E LUCINDA, AU 1997, Regie : Gillian Armstrong, in italienischer Sprache

Serata con il regista Folco Quilci

CACCIATORI DI NAVI, IT 1992, Regie : Folco Quilci, in italienischer Sprache  
OCEANO, IT 1972, Regie : Folco Quilci, in italienischer Sprache

## Oktober 1998

VERFÜHREREISCHER MOND, CN 1996, Regie : Chen Kaige, in deutscher Sprache  
COSÍ RIDEVANO, IT 1998, Regie : Gianni Amelio, in italienischer Sprache  
I PICCOLI MAESTRI, IT 1998, Regie : Daniele Luchetti, in italienischer Sprache  
ZUGVÖGEL ...EINMAL NACH INARI, DE 1998, Regie : Peter Lichtefeld, in deutscher Sprache  
RACCONTO D'AUTUNNO, FR 1998, Regie : Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
ULEE'S GOLD, US 1998, Regie : Victor Nunez, in deutscher Sprache

46. Filmfestival internationale montagna esplorazione avventure „città die Trento“

NACH PATAGONIEN, DE 1991, Regie : Jan Schütte, in deutscher Sprache  
STORIA DELLA TERRA DEL FUOCO, 1993, Regie : Adriano Sofri, in italienischer Sprache  
TRENT'ANNI NELLA TERRA DEL FUOCO, 1918/50, Regie: Alberto M. De Agostini

IL VIAGGIO, AR/FR 1991, Regie : Fernando E. Solanas, in italienischer Sprache  
LA PELICULA DEL REY, AR 1986, Regie : Carlos Sorin, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SIN QUERER – ZEIT DER FLAMINGOS, AR/CH/DE 1996, Regie : Ciro Capellari, in deutscher Sprache

Rassegna – Roman Polanski – Reihe

REPULSION, GB 1965, Regie : Roman Polanski, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TANZ DER VAMPIRE, GB/US 1967, Regie : Roman Polanski, in deutscher Sprache  
Cortometraggi di Roman Polanski  
OMICIDIO, PL 1956, Regie : Roman Polanski  
ROVINEREMO LA FESTA, PL 1957, Regie : Roman Polanski  
UN SORRISO DENTALE, PL 1956, Regie : Roman Polanski  
DUE UOMINI E UN ARMADIO, PL 1958, Regie : Roman Polanski  
LA LAMPADA, PL 1959, Regie : Roman Polanski  
LA CADUTA DEGLI ANGELI, PL 1959 Regie : Roman Polanski  
I MAMMIFERI, PL 1962, Regie : Roman Polanski  
MACBETH, GB 1971, Regie : Roman Polanski, in italienischer Sprache  
DER TOD UND DAS MÄDCHEN, GB/FR 1994, Regie : Roman Polanski, in deutscher Sprache

Zu Gast Herbert Achternbusch

DIE ATLANTIKSCHWIMMER, DE 1976, Regie : Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
KOMM DOCH AN DEN TISCH, DE 1998, Regie : Marie Noelle, in deutscher Sprache  
DAS ANDECHSER GEFÜHL, DE 1974, Regie : Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
DER BIERKAMPF, DE 1977, Regie : Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

November 1998

RACCONTO D'AUTUNNO, FR 1998, Regie : Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
LOLA RENNT, DE 1998, Regie : Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
LOLA CORRE, DE 1998, Regie : Tom Tykwer, in italienischer Sprache  
ULEE'S GOLD, US 1998, Regie : Victor Nunez, in deutscher Sprache  
ELIZABETH, GB 1998, Regie : Shekhar Kapur, in italienischer Sprache  
STADT DER ENGEL, US 1997, Regie : Brad Silberling, in deutscher Sprache  
I COLOR DELLA VITTORIA, US 1997, Regie : Mike Nichols, in italienischer Sprache

Filmreihe „Die wilden 68er“ – Rassegna „68 e dintorni“

JAGDSZENEN AUS NIEDERBAYERN, DE 1968, Regie : Peter Fleischmann, in deutscher Sprache  
AUCH ZWERGE HABEN KLEIN ANGEFANGEN, DE 1969, Regie : Werner Herzog, in deutscher Sprache  
KONFRONTATION, CH 1974, Regie : Rolf Lyssy, in deutscher Sprache  
O.K. , DE 1970, Regie : Michael Verhoeven, in deutscher Sprache  
O.K. , DE 1970, Regie : Michael Verhoeven, in italienischer Sprache  
ABSCHIED VON GESTERN, DE 1966, Regie : Alexander Kluge, in deutscher Sprache  
LA RAGAZZA SENZA STORIA, DE 1966, Regie : Alexander Kluge, in italienischer Sprache  
DER TOD DES FLOHZIRKUSDIREKTORS, CH 1975, Regie : Thomas Koerfer, in deutscher Sprache  
DIE ARTISTEN DER ZIRKUSKUPPEL, DE 1968, Regie : Alexander Kluge, in deutscher Sprache  
NICHT VERSÖHNT, DE 1965, Regie : Jean-Marie Straub, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NON RICONCILIATI OSSIA SOLO VIOLENZA AIUTA DOVE VIOLENZA REGNA, DE 1965, Regie : Jean-Marie Straub, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE  
BIN ICH SCHÖN  
SIRGA DIE LÖWIN  
KRÜMEL IM CHAOS  
DER TRAUMTÄNZER  
FLIPPER

Dezember 1998

GATTO NERO GATTO BIANCO, YU/FR 1998, Regie : Emir Kusturica, in italienischer Sprache  
THE OPPOSITE OF SEX, US 1998, Regie : Don Roos, in italienischer Sprache  
LIEBE DAS LEBEN, FR 1998, Regie : Érick Zonca, in deutscher Sprache  
LIEBE DAS LEBEN, FR 1998, Regie : Érick Zonca, in italienischer Sprache

LA VITA SOGNATI DAGLI ANGELI, FR 1998, Regie : Èrick Zonca, in italienischer Sprache  
LOLA CORRE, DE 1998, Regie : Tom Tykwer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
BIN ICH SCHÖN?, DE 1998, Regie : Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
MY NAME IS JOE, GB 1998, Regie : Keneth Loach, in italienischer Sprache  
WILD MAN BLUES, US 1997, Regie : Barbara Kopple, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LE DUE CITTÀ – IL '68 A TRENTO, IT 1998, Regie : Lorenzo Pevarello

#### Frauen im Film

DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK, FI 1989, Regie : Aki Kaurismäki, in deutscher Sprache  
NIKI DE SAINT PHALLE, DE/CH, Regie : Peter Schamoni, in deutscher Sprache  
SUE-EINE FRAU IN NEW YORK, US 1997, Regie : Amos Kollek, in deutscher Sprache  
SYNCRONE, DE 1992, Regie : Kirsten Lilli, in deutscher Sprache  
THELMA & LOUISE, US 1991, Regie : Ridley Scott, in italienischer Sprache

#### Außerdem am Rand vermerkt

FLIPPER  
DOWN BY LAW  
ANASTASIA  
INCANTESIMO DEL LAGO III  
KEVIN ALEIN ZUHAUS  
DIE GLÜCKSRITTER  
EIN TOLLER KÄFER

#### Jänner 1999

MY NAME IS JOE, GB 1998, Regie : Ken Loach, in italienischer Sprache  
CENTRAL DO BRASIL, BR/FR 1997, Regie : Walter Salles, in italienischer Sprache  
BIN ICH SCHÖN?, DE 1998, Regie : Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
THE TRUMAN SHOW, US 1998, Regie : Peter Weir, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### The best of Alfred Hitchcock

DELITTO PERFETTO, US 1954, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
VERTIGO, US 1958, Regie : Alfred Hitchcock, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DAS FENSTER ZU HOF, US 1954, Regie : Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache

HINTERHOLZ 8, AT 1998, Regie : Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, US 1974, Regie : Jim Sharman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
PRIVATE PARTS, US 1997, Regie : Betty Thomas  
TANGO, ES 1998, Regie : Carlos Saura, in italienischer Sprache  
LA PROMESSA, DE 1994, Regie : Margarethe von Trotta, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Filme non stopp 10 Uhr früh bis 2 Uhr nachts (Highlights aus 20 Jahren Filmclub)

LADRI DI BICICLETTA, IT 1948, Regie : Vittorio de Sica, in italienischer Sprache  
DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN, DE/AT/CH/IT 1982, Regie : Werner Mastennach, in deutscher Sprache  
ASTERIX UND KLEOPATRA, FR/BE, Regie : Renè Goscinny, in deutscher Sprache  
HIGH NOON, US 1952, Regie : Fred Zinnemann, in deutscher Sprache  
BAGDAD CAFÉ, DE 1987, Regie : Percy Adlon, in italienischer Sprache  
ANSICHTEN EINES CLOWNS, DE 1975, Regie : Vojt'ech Jasny, in deutscher Sprache  
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, US 1974, Regie : Jim Sharmann, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
KOYAANISQATSI, US 1982, Regie : Godfrey Reggio, in deutscher Sprache

#### Außerdem am Rand vermerkt

CHAPLIN/ THE KID  
KALLE BLOMQUIST  
DIE BIENE MAYA  
STADTNEUROTIKER

## DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Februar 1999

TANGO, AR/ES 1997, Regie : Carlos Saura, in italienischer Sprache  
FLAMENCO, ES 1995, Regie : Carlos Saura, ohne Dialog  
CELEBRITY, US 1998, Regie : Woody Allen, in italienischer Sprache  
DAS MERKWÜRDIGE VERHALTEN GESCHLECHTSREIFER GROSSSTÄDTER ZUR  
PAARUNGSZEIT, DE 1998, Regie : Marc Rothemund, in deutscher Sprache  
VERÜCKT NACH MARRY, US 1998, Regie : Bobby und Peter Farrelly, in deutscher Sprache  
SVEGLIATI NED, GB/IE, Regie : Kirk Jones, in italienischer Sprache  
FAUST, DE 1960, Regie : Peter Gorski, in deutscher Sprache  
SU TUTTE LE VETTE É PACE – ÜBER ALLEN GIPFELN IST RUH, IT 1998, Regie : Yervant  
Gianikian und Angela Ricci Lucchi, in deutscher und italienischer Sprache  
L'ETERNITÀ E UN GIORNO, FR/IT/GR 1998, Regie : Theo Angelopoulos, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
RASMUS UND DER VAGABUND  
DIE REISE NACH MELONIA  
MULAN  
ASTERIX DER GALLIER

März 1999

Die besten 1998 in Cannes prämierten Werbefilme – I migliori film pubblicitari premiati a Cannes 1998

DAS FEST, DK 1998, Regie: Thomas Vinterberg, in deutscher Sprache  
FESTA IN FAMIGLIA, DK 1998, Regie: Thomas Vinterberg, in italienischer Sprache  
BALLANDO A LUGHNASA, IE 1998, Regie: Pat O'Conner, in italienischer Sprache  
LA FIGLIA DEL SOLDATO NON PIANGE MAI, US 1998, Regie: James Ivory, in italienischer  
Sprache  
WACH AUF, LIEBE, AR 1996, Regie: Eliseo Subiela, in deutscher Sprache  
TAMARO –PIETRE E ANGELI, CH/IT 1998, Regie: Villi Hermann, in italienischer Sprache

Globalisierungsfilmtage

EINE SACHE DIE SICH VERSTEHT, BRD 1971, Regie: Harun Farocki, in deutscher Sprache  
DIE PHILOSOPHIE DES GELDES, Video  
BLUT UND ÖL- SHELL IN NIGERIA, Video, 15 Min.  
MBOGOS ERNTE ODER DIE TEILUNG DER WELT, BRD 1980, Regie: Peter Heller, 68 Min.  
KAMIKAZE 1989, BRD 1982, Regie: Wolf Gremm, in deutscher Sprache  
ROGER & ME, US 1989, Regie: Michael Moore, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
SEPTEMBERWEIZEN, BRD 1980, Regie: Peter Krieg, in deutscher Sprache  
DER SANFTE WEG, Regie: Arno Teutsch  
DIE UMSCHULUNG, DE 1994, Regie: Harun Farocki, in deutscher Sprache  
DIE BEWERBUNG, DE 1996, Regie: Harun Farocki, in deutscher Sprache  
THE NET-INTRAPPOLATA NELLA RETE, US 1995, Regie: Irwin Winkler, in italienischer Sprache

The best of Peter Weir

DIE LETZTE FLUT, AU 1977, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
PICKNICK AT HANGING ROCK, AU 1975, Regie: Peter Weir, in italienischer Sprache  
EIN JAHR IN DER HÖLLE, AU 1982, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
HOMESDALE, AU 1971, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
THE TRUMAN SHOW, US 1998, Regie: Peter Weir, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
THE TRUMAN SHOW, US 1998, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
FEARLESS-SENZA PAURA, US 1993, Regie: Peter Weir, in italienischer Sprache  
DER EINZIGE ZEUGE, US 1985, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DIE DREI POSTRÄUBER  
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ  
DIE DUMME AUGUSTINE

## DER PRINZ VON ÄGYPTEN

April 1999

DER EISSTURM, US 1997, Regie: Ang Lee, in deutscher Sprache  
HAPPINESS, US 1997, Regie: Todd Solondz, in italienischer Sprache  
MEGACITIES, AT/CH 1998, Regie: Michael Glawogger, in deutscher Sprache  
VELVET GOLDMINE, GB 1998, Regie: Todd Haynes, in italienischer Sprache  
VOLLMOND, CH/DE/FR 1997, Regie: Fredi M. Murer, in deutscher Sprache  
HELDEN IN TIROL, AT 1998, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
NICHTS IST SO WIE ES SCHEINT, DE 1998, Regie: Hans Christian Schmid, in deutscher Sprache  
TRAIN DE VIE, FR/RO 1998, Regie: Radu Mihaileanu, in italienischer Sprache

### Umweltfilmtage

DROP, IT 1993, Regie: Bruno Bozzetto  
LES MALLEES, SN/FR 1969, Regie: Felix N'Diaye  
INSEL DER BLUME, BR 1989, Regie: Jorge Furtado  
TOSSED AND FOUND, Regie: Donald Blank  
RUBICON, 1997, Regie: Gil Alkabetz  
LEADER PROJEKT, Regie: W. Merler  
UNTER DEM REGENBOGEN, CA 1972, Regie: Sdney Goldsmith  
VISION MAN, SE 1997, Regie: William Long, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BIG BANG, IT 1990, Regie: Bruno Bozzetto  
DER EIWEIßTRANSFER, Regie: Detlev Cordts  
ANGSTFLEISCH-FLEISCHANGST, 1998, Regie: Petrus van der Let  
ABSCHIED, IT 1998/99, Regie: Zak Mairhofer, in deutscher Sprache  
DIE BERGBÄUERIN, Regie: Bebynedikt Ku  
LOWER ORDERS, AU 1997, Regie: Nik Hilligoss, 6 Min.  
NADIAS DORF, JP 1997, Regie: Seiichi Motohashi, in deutscher Sprache  
WOLKENMACHER, DE 1997, Regie: Alexander Hofmann  
ODER-JAMMER ODER CHANCE?, DE 1997/98, Regie: Carl-A. Fechner, in deutscher Sprache  
DIE KLAPPERSCHLANGE, US 1981, Regie: John Carpenter, in deutscher Sprache  
STRANGE DAYS, US 1994, Regie: Kathrin Bigelow, in italienischer Sprache  
GATTACA, US 1997, Regie: Andrew Nicol, in italienischer Sprache

Mai 1999

DEMONI E DEI, GB 1998, Regie: Bill Condon, in italienischer Sprache  
HELDEN IN TIROL, AT/CH/DE 1998, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
Die Sieger: Bergfilmfestival – Trento – Festival della montagna – I vincitori  
DER PFERDEFLÜSTERER, US 1998, Regie: Robert Redford, in deutscher Sprache  
STILL CRAZY, GB 1998, Regie: Brian Gibson, in italienischer Sprache  
PAURA E DELIRIO A LAS VEGAS, US 1998, Regie: Terry Gilliam, in italienischer Sprache  
IL SILENZIO, FR/IR 1998, Regie: Mohsen Makhmalbaf, in italienischer Sprache

### Diagonale Tournée – Neue Österreichische Filme 98/99

FRANKREICH WIR KOMMEN, AT 1999, Regie: Michael Glawogger, in deutscher Sprache  
DANDY DUST, AT/GB 1988, Regie: Hans Scheirl, in deutscher Sprache  
PRYPIAT, AT 1999, Regie: Nikolaus Geyrhalter, in deutscher Sprache  
PATRS, PAIN & POLITICS, CH 1998, Regie: Stina Werenfels, 30 Min.  
FILM IST, AT 1998, Regie: Gustav Deutsch, 60 Min.  
GERMANIA, AT 1999, Regie: Kris Krikelis, 22 Min.  
MEHR ODER WENIGER, AT 1999, Regie: Miriam Unger, 18 Min.  
INTER-VIEW, AT 1999, Regie: Jessica Hausner, 45 Min.  
SLIDIN'-ALLES BUNT UND WUNDERBAR, AT 1998, Regie: Barbara Albert, R. Jud und Michael Grimm, in deutscher Sprache  
HINTERHOLZ 8, AT 1998, Regie: Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
KURZFILMPROGRAMM:  
WOLKENBÜGEL, AT 1999, Regie: Alexander Binder  
POINTS OF VIEW, AT 1998, Regie: Nana Swiczinsky

IT WORKS, AT 1998, Regie: Fridolin Schönwiese  
SUGO, AT 1999, Regie: Hans Langeder  
TIMAU, AT 1998, Regie: Josef Dabernig und Markus Scherer  
VERRÄUMT, AT 1999, Regie: Karin Steger  
MODELS, AT 1999, Regie: Ulrich Seidel, in deutscher Sprache  
AVANTGARDE:  
KAMERA, AT 1997, Regie: Dietmar Brehm  
ORGANICS, AT 1999, Regie: Dietmar Brehm  
WALK, AT 1999, Regie: Thomas Steiner  
BAUM 3 TAGE, AT 1998, Regie: Thomas Draschan  
GEORG BALKON 3 TAGE, AT 1998, Regie: Thomas Draschan  
BASLER PLATZ, AT 1998, Regie: Thomas Draschan  
DEJÁ VU, AT 1999, Regie : Lisl Ponger  
TX-TRANSFORM, AT 1998, Regie: Martin Reinhart und Virgil Widrich  
OUTER SPACE, AT 1999, Regie: Peter Tscharckassky  
THE ROUNDER GIRLS, AT 1999, Regie: Sabine Derflinger, in deutscher Sprache  
KUBANISCH RAUCHEN, AT 1998, Regie: Stephan Wagner, in deutscher Sprache  
AN ECHO FROM EUROPE-VIENNA ART, AT 1999, Regie: Othmar Schmiderer, in deutscher Sprache  
UNTERSUCHUNG AN MÄDELN, AT 1999, Regie: Peter Payr, in deutscher Sprache

#### Juni 1999

SLEEPERS, US 1996, Regie : Barry Levinson, in italienischer Sprache  
DER SCHMALE GRAT, US 1998, Regie : Terence Malick, in deutscher Sprache  
BUENA VISTA SOCIAL CLUB, DE/US 1998, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
LA FORTUNA DI COOKIE, US 1999, Regie : Robert Altman, in italienischer Sprache  
DIE SIEBELBAUERN, AT/DE 1998, Regie : Stefan Ruzowitzky , in deutscher Sprache

#### September 1999

LANG LEBE NED DEVINE!, IE/GB 1998, Regie : Kirk Jones, in deutscher Sprache  
BUENA VISTA SOCIAL CLUB, DE/CU, Regie : Wim Wenders, in italienischer Sprache  
ROSSINI ODER DIE MÖRDERISCHE FRAGE, WER MIT WEM SCHLIEF, DE 1996, Regie :  
Helmut Dietl, in deutscher Sprache  
LATE SHOW, DE 1999, Regie : Helmut Dietl, in deutscher Sprache

#### Orson Welles

L'INFERNALE QUINLAN, US 1958/1998, Regie : Orson Welles, in italienischer Sprache  
RAPPORTO CONFIDENZIALE, ES/FR 1955, Regie : Orson Welles, Originalfassung mit  
italienischen Untertiteln  
OTHELLO, MA/GB 1949-52/91 , Regie : Orson Welles, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

IDEUS KINKY, GB/FR 1998, Regie : Gillies MacKinnon, in italienischer Sprache  
AIMEÉ UND JAGUAR, DE 1999, Regie : Max Färberböck, in deutscher Sprache  
TUTTO SU MIA MADRE, ES 1999, Regie : Pedro Almodovar, in italienischer Sprache

#### Il Cineforum Bolzano presenta il regista Hans Ulrich Schlumpf

KLEINE FREIHEIT, CH 1978, Regie : Hans Ulrich Schlumpf, in deutscher Sprache  
TRANSATLANTIQUE, CH 1983 , Regie : Hans Ulrich Schlumpf, Originalfassung mit englischen  
Untertiteln  
CONGRESSO DEI PINGUINI, CH 1993, Regie : Hans Ulrich Schlumpf, in italienischer Sprache  
UMBRUCH, CH 1987, Regie : Hans Ulrich Schlumpf, in deutscher Sprache  
GUBER – ARBEIT IM STEIN, CH 1979, Regie : Hans Ulrich Schlumpf, in deutscher Sprache

#### Oktober 1999

#### Cineforum Bolzano

ARIA, GB 1987, Regie : Robert Altman, in deutscher Sprache  
ROSSINI! ROSSINI!, IT 1991, Regie : Mario Monicelli, in italienischer Sprache

FARINELLI – VOCE REGINA, FR/IT/BE 1994, Regie : Gèrard Corbiau, in italienischer Sprache  
MADAME BUTTERFLY, FR 1995, Regie : Frédéric Miterrand, in italienischer Sprache  
FLAUTO MAGICO, IT 1978, Regie : Giulio Giannini und Emanuele Luzzati, in italienischer Sprache

AIMEÉ UND JAGUAR, DE 1999, Regie : Max Färberböck, in deutscher Sprache  
TUTTO SU MIA MADRE – TODO SOBRE MI MADRE, ES 1999, Regie : Pedro Almodovar, in  
italienischer Sprache  
DIE BRAUT, DE 1999, Regie : Egon Günther, in deutscher Sprache  
HOLY SMOKE, US 1999, Regie : Jane Campion, in italienischer Sprache  
TRE STAGIONI – THREE SEASONS, US/VN, Regie : Tony Bui, in italienischer Sprache  
DREI HERREN, AT 1997, Regie : Nikolaus Leytner, in deutscher Sprache

Pier Paolo Pasolini : „Organizzar il Trasumanar – Oder die Grenzüberschreitung“  
IL VANGELO SECONDO MATTEO, IT 1964, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
MEDEA, IT 1969, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
TEOREMA, IT 1968, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
UCCELLACCI E UCCELLINI, IT 1966, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
IL DECAMERON, IT 1971, Regie : Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
ANTZ DIE AMEISE  
MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKEL  
EIN RUCKSACK VOLLER LÜGEN

November 1999

TRE STAGIONI, US/VN 1999, Regie : Tony Bui, in italienischer Sprache

Bergsteiger- Kameramann- Abenteurer- Fotograf- Hans Ertl- Expeditionsleiter-Filmregisseur  
Siedler Kriegsberichterstatter  
Hans Ertl- Reihe

HITI HITO , DE 1958, Regie: Hans und Monika Ertl, in deutscher Sprache  
NANA PARBAT, DE 1953, Regie : Hans Ertl, in deutscher Sprache  
LIEBESBRIEFE AUS DEM ENGADIN, DE 1938, Regie : Luis Trenker, in deutscher Sprache  
OLYMPIA, DE 1938, Regie : Leni Riefenstahl, in deutscher Sprache  
GESUCHT: MONIKA ERTL, DE 1988-89, Regie : Christian Baudissin, in deutscher Sprache  
EIN ROBINSON, DE 1939, Regie : Arnold Fanck, in deutscher Sprache  
Autorenabend mit Matthias Fanck und Wolfgang Brög  
HANS ERTL, BOLIVIEN, URWALD, DE 1983, Regie : Wolfgang Brög, in deutscher Sprache  
DER LETZTE GIPFEL LIEGT IM TIEFLAND- HANS ERTL, 1998, Regie : Matthian Fanck, in  
deutscher Sprache

IL VIAGGIO DI FELICIA, GB/CA 1999, Regie : Atom Egoyan, in italienischer Sprache  
MATRIX, US 1999, Regie : Larry und Andy Wachowski, in deutscher Sprache  
BITTERE TRÄNEN, DE 1998/99, Regie : Yola Grimm, in deutscher Sprache  
LA RAGAZZA SUL PONTE, FR 1998, Regie : Patrice Leconte, in italienischer Sprache  
LES MISÉRABLES, US 1998, Regie : Bille August, in deutscher Sprache  
MODELS, AT 1999, Regie : Ulrich Seidl, in deutscher Sprache  
L'INFERNALE QUINLAN, US 1958/1998, Regie : Orson Welles, in italienischer Sprache  
DIE STILLE UM CHRISTINE M, NL 1982, Regie : Marlen Gorris, in deutscher Sprache  
GETTING TO KNOW YOU, US 1999, Regie : Lisanne Skyler, in italienischer Sprache  
REINE NERVENSACHE, US 1999, Regie : Harold Ramis, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
MICKY MAUS PARADE  
PÜNKCHEN UND ANTON  
PIPPI IM TAKA TUKA LAND  
SCHWEINCHEN BABE IN DER STADT

## Dezember 1999

SUMMER OF SAM, US 1999, Regie: Spike Lee, in italienischer Sprache  
PALAST DES SCHWEIGENS, TN/FR 1994, Regie: Moufida Tlatli, in deutscher Sprache  
REINE NERVENSACHE, US 1999, Regie: Harold Ramis, in deutscher Sprache  
BUENA VISTA SOCIAL CLUB, DE 1999, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache  
KALMANS GEHEIMNIS, NL/BE 1997, Regie: Jeroen Krabbè, in deutscher Sprache  
ESSERE JOHN MALKOVICH, GB/US 1998, Regie: Spike Jonze, in italienischer Sprache  
PSYCHO, US 1960, Regie: Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache  
PSYCHO, US 1998, Regie: Gus Van Sant, in italienischer Sprache  
PÜNKTCHEN UND ANTON, DE 1998, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
LA NONA PORTA, FR/GB 1999, Regie: Roman Polanski, in italienischer Sprache  
É STATA VIA, GB 1989, Regie: Peter Hall, in italienischer Sprache  
ANGEL BABY, AU 1995, Regie: Michael Rymer, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

CHARLIE UND LOUISE  
LA SOADA MAGICA  
ANNA-ANNA  
PAULIE- IL PAPAGALLO  
DER BLAUE PFEIL

## Jänner 2000

LA NONA PORTA, FR/GB 1999, Regie: Roman Polanski, in italienischer Sprache  
DIE HÄUPTER MEINER LIEBEN, DE 1998, Regie: Hans-Günther Bücking, in deutscher Sprache  
UNA RELAZIONE PRIVATA, BE/FR/LT 1999, Regie: Frédéric Fonteyne, in italienischer Sprache  
WOLLEN UND SOLLEN. PILGERN 1999, IT 1999, Regie: Andrea Gsell, in deutscher Sprache  
MIFUNE-DOGMA III, DK/SE 1998, Regie: Soren Kragh-Jacobsen, in italienischer Sprache

Autorenabend: Amateurfilme von Silvano Plank und Roman Waldthaler

TORO SCATENATO, Südtirol (IT) 1998, Regie: Silvano Plank  
C'EST LA VIE, Südtirol (IT) 1996, Regie: Silvano Plank  
VERLORENE ROSEN, Südtirol (IT) 1996, Regie: Silvano Plank  
XEROS-X, Südtirol (IT) 1997, Regie: Silvano Plank  
ALWAYS ON THE RUN, Südtirol (IT) 1999, Regie: Silvano Plank  
EIN MITTERNACHTSTRAUM, Südtirol (IT), Regie: Silvano Plank  
BURGENRITT, Südtirol (IT), Regie: Silvano Plank  
IN LOVE, Südtirol (IT) 1998, Regie: Silvano Plank  
FLY AWAY, Südtirol (IT) 2000, Regie: Silvano Plank

HERR ZWILLING UND FREU ZUCKERMANN, DE 1999, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache

EAST IS EAST, GB 1999, Regie: Damien O'Donnell, in italienischer Sprache  
SONNENALLEE, DE 1999, Regie: Leander Haußmann, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

LORENZ IM LAND DER LÜGNER  
PIPPI AUßER RAND UND BAND  
ASTERIX UND OBELIX GEGEN CÄSAR

## Februar 2000

SONNENALLEE, DE 1999, Regie : Leander Haußmann, in deutscher Sprache  
„ZWEIGLEISIG“ IN SÜDAFRIKA, IT 1999, Regie : Elfi Troi, in deutscher Sprache  
EAST IS EAST, GB 1999, Regie : Damien O'Donnell, in italienischer Sprache  
NON UNO DI MENO, CN 1998, Regie : Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
GHOST DOG – IL CODICE DEL AMURAI, US 1999, Regie : Jim Jarmusch, in italienischer Sprache  
SHALL WE DANCE?, JP 1997, Regie : Masayuki Suo, in deutscher Sprache  
NORDRAND, AT 1999, Regie : Barbara Albert, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
FERIEN MIT SILVESTER  
PETERCHENS MONDFAHRT  
TARZAN  
LISA UND DIE SÄBELZAHNTIGER

März 2000

NORDRAND, AT 1999, Regie: Barbara Albert, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
NON UNO DI MENO, CN 1998, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
DER ÖTZTALMANN UND SEINE WELT, AT 1999, Regie: Kurt Mündl, in deutscher Sprache  
EXISTENZ, CA/GB 1999, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache  
TAXI DRIVER, US 1976, Regie: Martin Scorsese, Originalfassung  
AL DI LÀ DELLA VITA, US 1999, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache

III. Umweltfilmtage – Cinema Ambiente

PUTNU BURIS, LV 1998, Regie: Janis Cimermanis, ohne Dialog  
KIRIKU E LA STREGA, FR/BE/LU 1998, Regie: Michel Ocelot, in italienischer Sprache  
SCHILDKRÖTENSUPPE, CH 1998, 7 Min.  
BERGBAUERN, Südtirol (IT) 1998, Regie: Gottfried Deghenghi, in deutscher Sprache  
MIT 4 PS IN'S GLÜCK, DE 1998, Regie: A. Tacke, in deutscher Sprache, 45 Min.  
REISE DURCH RECIFE, BRD 1998, Regie: Katia Mesel, Originalfassung mit englischen  
Untertiteln  
LEBEN HERBST, DE/RU 1998, Regie: Sergey Loznitsa und Marat Magambetov, 35 Min.  
BOMBEN AUF CHEMIEWERKE, DE 1999, Regie: Sascha Adamek, in deutscher Sprache  
GRÜEZI WOHL FRAU STIRNIMAA, 3 Min.  
TIROL-EINE SEHNSUCHT, Tirolwerbefilme  
GRÖDEN, EINE BESTANDSAUFNAHME, AT/ Südtirol (IT) 1999, Regie: Philipp Krebs und  
Reinhard Seiß, in deutscher Sprache  
UNSER FREUND DAS ATOM, US 1958/DE 1964, Regie: Hamilton S. Luske, in deutscher Sprache  
ATOMSTROM IMPORT, DE 1999, 8 Min.  
KRAFT AUS DER SONNE, DE 1999, Regie: Carl-A. Fechter, in deutscher Sprache  
PRIMA VERA, EE 1998, 9 Min.  
SKELETTE UND SCHALENTIERE, CH, 15 Min.  
DER PELZSKANDAL, DE 1998, Regie: Manfred Karremann, in deutscher Sprache  
TUCKER, US 1988, Regie: Francis Ford Coppola, in italienischer Sprache  
KRIZISCE, SI 1998, 4 Min.  
CRASH, CA 1995, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache  
SEND ME A POSTCARD, Südtirol (IT) 1999, Regie: Andreas Pichler, 16 Min.  
WENN DER WIND WEHT, JP 1998, 84 Min.

SWEET AND LOWDOWN, US 1999, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ERLEUCHTUNG GARANTIIERT, DE 1999, Regie: Doris Dörre, in deutscher Sprache  
LUNA PAPA, RU/DE/AT 1999, Regie: Bakhtiar Khudojnazarov, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DAS WEIßE ZAUBERPFERD  
MICHL BRINGT DIE WELT IN ORDNUNG  
FAMILIE FEUERSTEIN  
DIE KLEINE HEXE  
KAYLA

April 2000

LUNA PAPA, RU/DE/AT 1999, Regie: Bakhtiar Khudojnazarov, in italienischer Sprache  
UN MARITO IDEALE, GB 1999, Regie: Oliver Parker, in italienischer Sprache

Zelig & Cineclub presentano  
BARNABÓ DELLE MONTAGNE, IT/FR/CH 1994, Regie: Mario Brenta, in italienischer Sprache

#### English Movies

FARGO, US 1996, Regie: Joel Coen, Originalfassung

WAKING NED DEVINE, IE/GB 1998, Regie: Kirk Jones, Originalfassung

LE CENERI DI ANGELA, US/GB 1999, Regie: Alan Parker, in italienischer Sprache

MEIN LIEBSTER FEIND, DE 1999, Regie: Werner Herzog, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

FITZCARRALDO, DE 1981, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

COMEDIAN HARMONISTS, DE 1997, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache

MARLENE, DE 2000, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache

PREFERISCO IL RUMORE DEL MARE, IT 2000, Regie: Mimmo Calopresti, in italienischer Sprache

GLI ULTIMI GIORNI, US 1998, Regie: James Moll, in italienischer Sprache

DIE LETZTEN TAGE, US 1998, Regie: James Moll, in deutscher Sprache

UNA STORIA VERA, US 1999, Regie: David Lynch, in italienischer Sprache

SPIEL DER GÖTTER, AU 1999, Regie: Khyentse Norbu, Originalfassung mit Untertiteln

Die besten 1999 in Cannes prämierten Werbefilme – i migliori film pubblicitari premiati a Cannes 1999

ERLEUCHTUNG GARANTIERT, DE 1999, Regie: Doris Dörre, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

PIPPY LANGSTRUMPF

#### Mai 2000

DORT OBEN WO DR TEUFEL WOHNT, IT/DE 2000, Regie: Carmen Trocker, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIE LETZTEN TAGE, US 1998, Regie: James Moll, in deutscher Sprache

HUNGER, DE 1997, Regie: Dana Vávrovà, in deutscher Sprache

Die besten 1999 in Cannes prämierten Werbefilme – i migliori film pubblicitari a Cannes 1999

#### English Movies

THE NIGHT OF THE HUNTER, US 1955, Regie: Charles Laughton, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

NOTTING HILL, GB 1999, Regie: Roger Michell, Originalfassung

#### Klassische deutsche Tonfilme

BERLIN ALEXANDERPLATZ, DE 1931, Regie: Piel Jutzi, Originalfassung

M-EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER, DE 1931, Regie: Fritz Lang, Originalfassung

ALICE IN DEN STÄDTEN, DE 1973, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Dreyer & Dogma

L'ELEMENTO DEL CRIMINE, DK 1984, Regie: Lars von Trier, in italienischer Sprache

FESTEN-DOGMA I, DK 1998, Regie: Thomas Vinterberg, in italienischer Sprache

MIFUNE- DOGMA III, DK/SE 1998, Regie: Soren Kragh-Jacobsen, in italienischer Sprache

ORDET, DK 1954, Regie: Carl Th. Dreyer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

GERTRUD, DK 1964, Regie: Carl Th. Dreyer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DIES IRAE, DK 1943, Regie: Carl Th. Dreyer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DER TALENTIERTE MR. RIPLEY, US 1999, Regie: Anthony Minghella, in deutscher Sprache

IL TALENTO DI MR. RIPLEY, US 1999, Regie: Anthony Minghella, in italienischer Sprache

YELLOW SUBMARINE, GB 1967, Regie: George Dunning, in deutscher Sprache

L'AMICO AMERICANO, US 1977, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache

MAN ON THE MOON, US 1999, Regie: Milos Forman, in italienischer Sprache

BOYS DON'T CRY, US 1999, Regie: Kimberly Peirce, in italienischer Sprache

HIMALAYA, FR/CH 1999, Regie: Eric Vallie, in deutscher Sprache

8 DONNE E 1/2, GB 1999, Regie: Peter Greenaway, in italienischer Sprache

## Juni 2000

SOSTIENE PEREIRA, IT/FR 1995, Regie: Roberto Faenza, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

HIMALAYA, FR/CH 1999, Regie: Eric Valli, in deutscher Sprache

DER BALUE ENGEL, DE 1930, Regie: Josef von Sternberg, in deutscher Sprache

MARLENE, DE 2000, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache

SWEET AND LOWDOWN, US 1999, Regie: Woody Allen, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

SWEET AND LOWDOWN, US 1999, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache

LORNA, US 1964, Regie: Russ Meyer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

FASTER PUSSICAT, KILL KILL, US 1966, Regie: Russ Meyer, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

KALIBER DELUXE, AT 1999, Regie: Thomas Roth, in deutscher Sprache

LITTLE VOICE, GB 1998, Regie: Mark Herman, in italienischer Sprache

WIA DIE ZEIT VERGEHT, DE 1996, Regie: Dana Vávrovà, in deutscher Sprache

### The Films of Neil Jordan:

THE BUTCHER BOYS, IE 1997, Regie: Neil Jordan, in deutscher Sprache

FINE DI UNA STORIA, GB 1999, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache

IN DREAMS, US 1999, Regie: Neil Jordan, in deutscher Sprache

LA MOGLIE DEL SOLDATO, IE 1992, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache

ANGEL- DER RÄCHER, IE 1983, Regie: Neil Jordan, in deutscher Sprache

## September 2000

THE SIXTH SENSE, US 1999, Regie: M. Night Shyamalan, in deutscher Sprache

ALTA FEDELTA', US 2000, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache

ERIN BROKOVICH, US 1999, Regie: Steven Sonderbergh, in deutscher Sprache

SANGUE VIVO, IT 2000, Regie: Edoardo Winspeare, in italienischer Sprache

FUCKUNIG AMAL, SE 1999, Regie: Lukas Moodysson, in italienischer Sprache

### Bergfilmfestival TN – sezione autunnale filmfestival della montagna

DER KAISER VON KALIFORNIEN, DE 1935/36, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache

LIEBESBRIEFE AUS DEM ENGADIN, DE 1938, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache

IL FIGLIO PRODIGO, DE 1934, Regie: Luis Trenker, in italienischer Sprache

DER BERG RUFT, DE 1937, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache

BERGE IN FLAMMEN – MONTAGN IN FLAMME, DE/FR 1931, Regie: Luis Trenker,

Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## Oktober 2000

FUCKING AMAL, SE 1998, Regie: Lukas Moodysoon, in italienischer Sprache

HOLY SMOKE, US 1999, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache

### Filmreihe in Zusammenarbeit mit Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol

SEX, LÜGEN UND VIDEO, US 1989, Regie: Steven Sonderbergh, in deutscher Sprache

WILL HUNTING, US 1997, Regie: Gus Van Sant, in italienischer Sprache

SZENEN EINER EHE, SE 1973, Regie: Ingmar Bergman, in deutscher Sprache

DER EISSTURM, US 1997, Regie: Ang Lee, in deutscher Sprache

GIBET ES ZU WEIHNACHTEN SCHNEE?, FR 1996, Regie: Sandrine Veysset, in deutscher Sprache

CRAZY, DE 2000, Regie: Hans-Christian Schmid, in deutscher Sprache

ALTA FEDELTA', US 2000, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache

SIDDARTHA, US 1972, Regie: Conrad Rooks, in deutscher Sprache

I CENTO PASSI, IT 2000, Regie: Marco Tullio Giordana, in italienischer Sprache

Autorenabend Helga Reidemeister (Berlin)

AUFRECHT GEHEN-RUDI DUTSCHKE-SPUREN, DE 1988, Regie: Helga Reidemeister, in deutscher Sprache

DIE UNBERÜHRBARE, DE 1999, Regie: Oskar Roehler, in deutscher Sprache  
IL CERCHIO, IR/IT 2000, Regie: Jafar Panahi, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
PÜNKTCHE UND ANTON  
DER FLUG DES NAVIGATORS  
GOOFYS LUSTIGE OLYMPIADE  
KEVIN ALLEIN ZU HAUS

#### November 2000

IL CERCHIO, IE/IT 2000, Regie: Jafar Panahi, in italienischer Sprache  
DIE UNBERÜHRBARE, DE 1999, Regie: Oskar Roehler, in deutscher Sprache  
DER ÜBERFALL, AT 2000, Regie: Florian Flicker, in deutscher Sprache  
DANCER IN THE DARK, DK/SE/FR 2000, Regie: Lars von Trier, in italienischer Sprache  
L'AMORE CHE NON MUORE, FR 2000, Regie: Patrice Leconte, in italienischer Sprache  
KALT IST DER ABENDHAUCH, DE 2000, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
THE GOLDEN BOWL, US 2000, Regie: James Ivory, in italienischer Sprache  
QUINOSCOPIO, cartoni animati, 40 min.

Außerdem am Rand vermerkt  
CARTONI ANIMATI LATINO-AMERICANI  
WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER  
DER BÄR IST LOS  
TOY STORY II  
PIPPI LANGSTRUMPF IN DER SÜDSEE

#### Dezember 2000

KALT IST DER ABENDHAUCH, DE 2000, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
HIMALYA, FR/CH 1999, Regie: Eric Valli, in italienischer Sprache  
THE MAN WHO CRIED, GB/FR 1999, Regie: Sally Potter, in italienischer Sprache  
GLAUBEN IST ALLES, US 2000, Regie: Edward Norton, in deutscher Sprache  
IN THE MOOD FOR LOVE, HK/FR 2000, Regie: Wong Kar-Wai, in italienischer Sprache  
DENTI, IT 2000, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache  
SALSA & AMORE, FR 1999, Regie: Joyce Bunuel, in deutscher Sprache  
SMALL TIME CROOKS, US 1999, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
PROFESSOR NIEDLICH  
I FLINSTONES VIVA ROCK VEGAS  
KIRIKU UND DIE ZAUBERIN  
IL GIGANTE DI FERRO  
LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE  
IL MIO CANE SKIP

#### Januar 2001

SMALL TIME CROOKS, US 1999, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
SALSA & AMORE, FR 1999, Regie: Joyce Bunuel, in deutscher Sprache  
IM JULI, DE 2000, Regie: Fatih Akin, in deutscher Sprache

Premiere in Anwesenheit des Kameramannes Pio Corradi (CH), in Zusammenarbeit mit der Filmschule Zelig  
GRIPSHOLM, DE/CH/AT 2000, Regie: Xavier Koller, in deutscher Sprache

L'ERBA DI GRACE, GB 2000, Regie: Nigel Cole, in italienischer Sprache

ANLEITUNG ZUR SEXUELLEN UNZUFRIEDENHEIT, AT 2000, Regie: Bernhard Ludwig und Peter Hackl, in deutscher Sprache  
COMEDIAN HARMONISTS, DE 1997, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
LISTA D'ATTESA, CU 2000, Regie: Juan Carlos Tabio, in italienischer Sprache

English Movie

THE MUMMY, US 1999, Regie: Stephen Sommers, Originalfassung

Außerdem am Rand vermerkt

KINDER VON BULLERBÜ  
KONFERENZ DER TIERE  
HEIDI UND PETER

Februar 2001

PRIMA CHE SIA NOTTE, US 2000, Regie: Julian Schnabel, in italienischer Sprache  
LA STRADA VERSO CASA, CN 1999, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
ALICIA AM ORT DER WUNDER, CU 1991, Regie: Daniel Díaz Torres, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

English Movie

ANGELA'S ASHES, IE 1999, Regie: Alan Parker, Originalfassung  
RUNAWAY BRIDE, US 1999, Regie: Gary Marshall, Originalfassung  
THE BIRDS, US 1963, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung  
SMALL TIME CROOKS, US 1999, Regie: Woody Allen, Originalfassung

Film: Gesellschaft für bedrohte Völker

SHUAR-DIE SÖHNE DES UNSICHTBAREN GOTTES, EC 1999/2000, Regie: Patrick Kofler, in deutscher Sprache

SCHATTEN DER WAHRHEIT, US 2000, Regie: Robert Zemeckis, in deutscher Sprache  
DIE STILLE NACH DEM SCHUSS, DE 1999, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
IL GUSTO DEGLI ALTRI, FR 2000, Regie: Agnès Jaoui, in italienischer Sprache  
GIRLFIGHT, US 2000, Regie: Karyn Kusama, in italienischer Sprache  
CHICKEN RUN, GB/US 2000, Regie: Peter Lord, in deutscher Sprache

Cinema per ragazzi

GALLINE IN FUGA  
DINOSAURI  
LA BELLA ADDORMENTATA NEL BOSCO  
PRINCIPI E PRINCIPESSA

Außerdem am Rand vermerkt

KÄPT'N BLAUBÄR  
DIE KLEINEN STROLCHE  
BABAR-KÖNIG DER ELEFANTEN

März 2001

THE MAN WHO CRIED, GB/FR 1999, Regie: Sally Potter, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DER KAISER UND SEIN ATTENTÄTER, CN/JP 1008-99, Regie: Chen Kaige, in deutscher Sprache

English Movie

CRAZY IN ALABAMA, US 1999, Regie: Antonio Banderas, Originalfassung  
NORTH BY NORTHWEST, US 1959, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
AN IDEAL HUSBAND, GB 1999, Regie: Oliver Parker, Originalfassung  
STRANGER THAN PARADISE, US 1984, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung

Retrospektive Kitano Takeshi

IL SILENZIO SUL MARE, JP 1991, Regie: Kitano Takeshi, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

GETTING ANY?, JP 1994, Regie: Kitano Takeshi, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

KIDS RETURN, JP 1996, Regie: Kitano Takeshi, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

L'ESTATE DI KIKUJIRO, JP 1998, Regie: Kitano Takeshi, in italienischer Sprache

BROTHER, JP/US 2000, Regie: Kitano Takeshi, in italienischer Sprache

HANA-BI, JP 1997, Regie: Kitano Takeshi, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LE TIGRE E IL DRAGONE, CN/US 2000, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache

TIGER & DRAGON, CH/US 2000, Regie: Ang Lee, in deutscher Sprache

ANLEITUNG ZUR SEXUELLEN UNZUFRIEDENHEIT, AT 2000, Regie: Bernhard Ludwig und Peter Hackl, in deutscher Sprache

In Zusammenarbeit mit der Männerberatungsstelle der Caritas im Rahmen der 1. Südtiroler Männerwoche

HELDEN WIE WIR, DE 1999, Regie: Sebastian Peterson, in deutscher Sprache

MERCI POUR LE CHOCOLAT, FR 2000, Regie: Claude Chabrol, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LIAM, GB 2000, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache

Die besten 2000 in Cannes prämierten Werbefilme – i migliori film pubblicitari premiati a Cannes 2000

Außerdem am Rand vermerkt

STUART LITTLE

PINOCCHIO UND DER HERRSCHER

BABAR, RE DEI ELEFANTI

IMMER STREß MIT PAPA

WALT DISNEY TOY STORY II

BOBO UND DIE HASENBANDE

POKEMON II

TSATSIKI UND ERSTE KÜSSE

GABIANELLA E IL GATTO

DER DRACHE DANIEL

April 2001

ANLEITUNG ZUR SEXUELLEN UNZUFRIEDENHEIT, AT 2000, Regie: Bernhard Ludwig und Peter Hackl, in deutscher Sprache

BEFORE THE NIGHT FALLS, US 2000, Regie: Julian Schnabel, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

BILLY ELLIOT, GB 2000, Regie: Stephen Daldry, in deutscher Sprache

Die besten 2000 in Cannes prämierten Werbefilme – i migliori film pubblicitari premiati a Cannes 2000

English Movie

CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

DANCING AT LUGHNASA, IE 1998, Regie: Pat O'Conner, Originalfassung

THE STORY OF US, US 1999, Regie: Rob Reiner, Originalfassung

LIAM, GB 2000, Regie: Stephen Frears, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

GIRL FIGHT, US 2000, Regie: Karyn Kusama, in italienischer Sprache

JETZT ODER NIE, DE 2000, Regie: Lars Büchel, in deutscher Sprache

SCOPRENDO FORRESTER, US/GB 2000, Regie: Gus Van Sant, in italienischer Sprache

MERCI POUR LE CHOCOLAT, FR 2000, Regie: Claude Chabrol, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LA STANZA DEL FIGLIO, IT 2000, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache

VERTICAL LIMIT, US 2000, Regie: Robert King, in deutscher Sprache

TRAFFIC, US 2001, Regie: Steven Soderbergh, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
LA CARICA DIE  
WALT DISNEY – 102 DALMATINER  
GALLINE IN FUGA  
IL CIELO CADE  
EMIL UND DIE DETEKTIVE

Mai 2001

GIRL FIGHT, US 2000, Regie: Karyn Kusama, in italienischer Sprache  
JETZT ODER NIE, DE 2000, Regie: Lars Büchel, in deutscher Sprache  
SCOPRENDO FORRESTER, US/GB 2000, Regie: Gus Van Sant, in italienischer Sprache  
SCOPRENDO FORRESTER, US/GB 2000, Regie: Gus Van Sant, in deutscher Sprache  
TRAFFIC, US 2001, Regie: Steven Soderbergh, in deutscher Sprache  
ABSCHIED-BRECHTS LETZTER SOMMER, DE 2000, Regie: Jan Schütte, in deutscher Sprache  
GLADIATOR, US 2000, Regie: Ridley Scott, in deutscher Sprache  
QUASI FAMOSI, US 2000, Regie: Cameron Crowe, in italienischer Sprache  
CHOCOLAT, GB/US 2000, Regie: Lasse Hallström, in deutscher Sprache  
FORRESTER-GEFUNDEN, US/GB 2000, Regie: Gus Van Sant, in deutscher Sprache  
HIGH FIDELITY, US 2000, Regie: Stephen Frears, Originalfassung  
IL NEMICO ALLE PORTE, US 2001, Regie: Jean-Jacques Annaud, in italienischer Sprache  
LA TIGRE E IL DRAGONE, CN/US 2000, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
LA STANZA DEL FIGLIO, IT 2000, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache,

Omaggio a Robert Bresson

AU HASARD BALTHAZAR, FR 1965, Regie: Robert Bresson, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MOUCHETTE, FR 1967, Regie: Robert Bresson, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
PICKPOCKET, FR 1959, Regie: Robert Bresson, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand als Special vermerkt

Cinemanonsolo – Mappe, visioni e linguaggi die luoghi comuni:

ALAMBRADO, IT/AR 1991, Regie: Marco Bechis, in italienischer Sprache  
LA BALISEUR DU DESERT, TN 1984, Regie: Nacer Khemir, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BEAUTIFUL PEOLPLE, GB 1999, Regie: Jasmin Dizdar, in italienischer Sprache  
L'ETÀ ACERBA, FR 1994, Regie: André Téchinè, in italienischer Sprache  
LA FRONTERA, CL/GB 1991, Regie: Ricardo Larrain, in italienischer Sprache  
JAGD AUF SCHMETTERLINGE, FR 1992, Regie: Otar Iosseliani, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
PARADIES, BROOKLYN, GB/FR/DE 1995, Regie: Goran Paskaljevic, in deutscher Sprache  
IL TEMPO DIE CAVALLI UBRIACHI, IR 2000, Regie: Baham Ghobadi, in italienischer Sprache  
TOGETHER, SE 2000, Regie: Lukas Moodysson, in italienischer Sprache  
TOTÓ SCEICCO, IT 1950, Regie: Mario Mattòli, in italienischer Sprache  
DER UNFISCH, AT 1996, Regie: Robert Dornhelm, in deutscher Sprache  
LO ZIO DI BROOKLYN, IT 1995, Regie: Daniele Cipri und Franco Maresco, in italienischer Sprache

Juni 2001

2001-ODISSEA NELLO SPAZIO, GB 1968, Regie: Stanley Kubrick, in italienischer Sprache  
CHOCOLAT, GB/US 2000, Regie: Lasse Hallström, in deutscher Sprache  
ANLEITUNG ZUR SEXUELLEN UNZUFRIEDENHEIT, AT 2000, Regie: Bernhard Ludwig und Peter Hackl, in deutscher Sprache  
I CAVALIERI CHE FECERO L'IMPRESA, IT 2001, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
LA COMUNIDAD-INTRIGO ALL'ULTIMO PIANO, GB 2000, Regie: Alex De La Iglesia, in italienischer Sprache  
IM JULI, DE 2000, Regie: Fatih Akin, in deutscher Sprache  
DER KRIEGER UND DIE KAISERIN, DE 2000, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
LA PRINCIPESSA E IL GUERRIERO, DE 2000, Regie: Tom Tykwer, in italienischer Sprache

MÄDCHEN, MÄDCHEN, DE 2001, Regie: Dennis Gansel, in deutscher Sprache  
NELL'INTIMITÀ, FR 2001, Regie: Patrice Chereau, in italienischer Sprache  
QUILLS, US 2001, Regie: Philip Kaufman, in deutscher Sprache  
REISE ZUR SONNE, TR 1999, Regie: Yeşim Ustaoglu, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SNATCH- SCHWEINE UND DIAMANTEN, US 2000, Regie: Guy Ritchie, in deutscher Sprache  
SUPER 8 STRIES, IT/DE 2001, Regie: Emir Kusturica, in deutscher Sprache  
THIRTEEN DAYS, US 2001, Regie: Roger Donaldson, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand als Special vermerkt

DIE FRAUEN DER HELDEN. LEBENSGESCHICHTEN RUND UM DIE FRAUENNACHT, Südtirol (IT), Regie: Astrid Kofler und Günther Neumair

#### Juli 2001

LA STANZA DEL FIGLIO, IT 2001, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
EVOLUTION, US 2001, Regie: Ivan Reitman, in italienischer Sprache  
KOMM, SÜSSER TOD, AT 2000, Regie: Wolfgang Murnberger, in deutscher Sprache  
DAS EXPERIMENT, DE 2001, Regie: Oliver Hirschbiegel, in deutscher Sprache  
IL SARTO DI PANAMA, GB 2000, Regie: John Boorman, in italienischer Sprache  
QUILLS, US 2001, Regie: Philip Kaufman, in italienischer Sprache  
HAIDER SHOW, GB 2000, Regie: Frederick Baker, in deutscher Sprache

#### Rassegna Cinese

PASSATEMPO, CN 1993, Regie: Ning Ying, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DA MAO A MOZART, US 1980, Regie: Murray Lerner, in italienischer Sprache  
EIN BLUTROTTER MORGEN, CN 1990, Regie: Li Shaohong, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
TIAN AN MEN, US 1995, Regie: Richard Gordon, in deutscher Sprache  
SCHÖNE NEUE WELT, CN 1999, Regie: Shi Run Jiu, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
IL POSTINO, CN 1994, Regie: He Jianjun, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LA STRADE VERSO CASA, CN 1999, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache

#### August 2001

UN PERFETTO CRIMINALE, IE 2000, Regie: Thaddeus O'Sullivan, in italienischer Sprache  
DIE LIEBENDEN DES POLARKREISES, GB 1999, Regie: Julio Medem, in deutscher Sprache  
VENGO (DEMONE FLAMENCO), FR/GB 2000, Regie: Tony Gatlif, in italienischer Sprache  
SHREK-DER TOLLKÜHNE HELD, US 2001, Regie: Andrew Adamson, in deutscher Sprache  
YOU CAN COUNT ON ME, US 2000, Regie: Kenneth Lonergan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
CON LA TESTA TRA LE STELLE, GB 2000, Regie: Alién Ritchie, in italienischer Sprache  
ALMOUST FAMOUS, US 2000, Regie: Cameron Crow, in deutscher Sprache  
IL MESTIERE DELLE ARMI, IT/FR/GR 2001, Regie: Ermanno Olmi, in italienischer Sprache

#### September 2001

HEARTBREAKERS, US 2001, Regie: David Mirkin, in deutscher Sprache  
IL MESTIERE DELLE ARMI, IT/FR/GE 2001, Regie: Ermanno Olmi, in italienischer Sprache  
THE MEXICAN, US 2001, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache  
MOULIN ROUGE, US 2001, Regie: Baz Luhrmann, in italienischer Sprache  
THE OTHERS, GB/FR/US 2001, Regie: Alejandro Amenábar, in italienischer Sprache  
PAUL, MICK E GLI ALTRI, GB 2001, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache  
DER SCHUH DES MANITU, DE 2001, Regie: Michael Herbig, in deutscher Sprache  
SHREK, US 2001, Regie: Andrew Adamson, in deutscher Sprache  
SOTTO LA SABBIA, FR 2000, Regie: Francois Ozon, in italienischer Sprache  
TUVALU, DE 1999, Regie: Veit Helmer, in deutscher Sprache  
WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN, US 1999, Regie: Jamie Babbit, in deutscher Sprache  
WIA DIE ZEIT VERGEAHT, DE 1996, Regie: Dana Vávrová, in deutscher Sprache

Filmreihe Labyrinth

É STATA VIA, GB 1989, Regie: Peter Hall, in italienischer Sprache  
EIN ENGEL AN MEINER TAFEL, NZ 1990, Regie: Jane Campion, in deutscher Sprache  
FESTEN, DK 1998, Regie: Thomas Vinterberg, in italienischer Sprache  
SHINE, AU 1996, Regie: Scott Hicks, in deutscher Sprache

#### Oktober 2001

IL DIARIO DI BRIDGET JONES, FR/GB/US 2001, Regie: Sharon Maguire, in italienischer Sprache  
LA MALEDIZIONE DELLO SCORPIONE DI GIADA, US 2001, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
MEIN BOSS BIN ICH , AT 2000, Regie: Niki List und Christa Polster, in deutscher italienischer Sprache  
MOULIN ROUGE, US 2001, Regie: Baz Luhrmann, in italienischer Sprache  
THE OTHERS, GB/FR/US 2001, Regie: Alejandro Amenábar, in italienischer Sprache  
DER SCHUH DES MANITU, DE 2001, Regie: Michael Herbig, in deutscher Sprache  
WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN, US 1999, Regie: Jamie Babbit, in deutscher Sprache  
IL SOGNO DI HARRY, IE/IT/GE/FR 2001, Regie: Goran Paskaljevic, in italienischer Sprache  
VAJONT, IT/FR 2001, Regie: Renzo Martinelli, in italienischer Sprache  
WIE FEUER UND FLAMME, DE 2001, Regie: Connie Walther, in deutscher Sprache

#### Science fiction: il passato del futuro – die Vergangenheit der Zukunft

ULTIMATUM ALLA TERRA, US 1951, Regie: Robert Wise, in italienischer Sprache  
LA METEORA INFERNALE, US 1957, Regie: Grant Williams, in italienischer Sprache  
L'INVASIONE DEGLI ULTRACORPI, US 1956, Regie: Don Siegel, in italienischer Sprache  
LA TERRA CONTRO I DISCI VOLANTI, US 1956, Regie: Fred F. Sears, in italienischer Sprache  
IL PIANETA PROIBITO, US 1956, Regie: Fred McLeod Wilcox, in italienischer Sprache  
LA "COSA" DA UN ALTRO MONDO, US 1951, Regie: Christian Nyby, in italienischer Sprache  
DESTINAZIONE ... TERRA, US 1953, Regie: Jack Arnold, in italienischer Sprache  
L'ASTONAVE ATOMICA DEL DR. QUATERMASS, GB 1956, Regie: Val Guest, in italienischer Sprache

#### Literatur auf der Leinwand

FORRESTER – GEFUNDEN! , US/GB 2000, Regie: Gus Van Sant, in deutscher Sprache  
PRIMA CHE SIA NOTTE, US 2000, Regie: Julian Schnabel, in italienischer Sprache  
KALT IST DER ABENDHAUCH, DE 2000, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
IL GIARDINO DIE FINZI CONTINI, IT 1970, Regie: Vittorio De Sica, in italienischer Sprache  
DIE VORLESERIN, FR 1988, Regie: Michel Delville, in deutscher Sprache  
FELICIA, MEIN ENGEL, CN/GB 1999, Regie: Atom Egoyan, in deutscher Sprache

#### FilmFestival „Cittá di Trento“ 2001

I NOSTRI ANNI, IT 2000, Regie: Daniele Gaglianone, in italienischer Sprache

Rassegna dei Film premiati:

LES DERNIERS JOURS, 52Min.

EQUILIBRIUM, 25 Min.

LA MONTAGNA ACCANTO, 23 Min.

IM REICH DES STEINADLERS, 50 Min.

ANTARTICA, 55 Min.

GROENLANDIA, UN DESTINO DI GHIACCIO, 18 Min.

IMPRESSION OF TIROL, 11 Min.

SKI – EVEREST 2000, 52 Min.

TOOL'EM ALL, 25 Min.

#### November 2001

LA PROMESSA LA PROMESSA, DE 1994, Regie : Margarethe von Trotta, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

BRIDGET JONES- SCHOKOLADE ZUM FRÜHSTÜCK, FR/GB/US 2001, Regie: Sharon Maguire, in italienischer Sprache

IL DIARIO DI BRIDGET JONES, FR/GB/US 2001, Regie: Sharon Maguire, in italienischer Sprache

A.I. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, US 2001, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache

VIAGGIO A KANDAHAR, IR 2001, Regie: Mohsen Makhmalbaf, in deutscher Sprache

IL MANDOLINO DEL CAPITANO CORELLI, FR/GB/US 2001, Regie: John Madden, in italienischer Sprache  
DIE GOTTESANBETERIN, AT 2001, Regie: Paul Harather, in deutscher Sprache  
DAS EXPERIMENT, DE 2001, Regie: Oliver Hirschbiegel, in deutscher Sprache  
EL VIAJE – DIE REISE, AR/FR 1992, Regie: Fernando E. Solanas, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA NOBILDONNA E IL DUCA, FR 2000, Regie: Eric Rohmer, in italienischer Sprache  
L'AMORE PROBABILMENTE, IT/FR 1972, Regie: Bernardo Bertolucci, in italienischer Sprache  
LA PIANISTA, DE/FR/AT 2001, Regie: Michael Haneke, in italienischer Sprache  
DOWN BY LAW, US 1986, Regie: Jim Jarmusch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE LETZTE NACHT DES BORIS GRUSCHENKO, FR/US 1974/75, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
JENSEITS DER STILLE, DE 1996, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
EIN KÖNIGREICH FÜR EIN LAMA, US 2000, Regie: Mark Dindal, in deutscher Sprache  
SPY KIDS, US 2001, Regie: Robert Rodriguez, in deutscher Sprache  
THE KILLER, HK 1989, Regie: John Woo, in deutscher Sprache

#### Kinderfilme

KINDER DES HIMMELS  
DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL  
DER TAPFERE KLEINE TOASTER  
DAS AUGE DES ADLERS  
LE FOLLIE DELL'IMPERATORE  
LA CARICA DIE 102  
LA VOCE DEL CIGNO  
IL DR. DOLITTLE

#### Dezember 2001

DIE GOTTESANBETERIN, AT 2001, Regie: Paul Harather, in deutscher Sprache  
GRENZEN, IT 2001, Regie: Ivo B. Micheli und Rudy Kaneider, in deutscher Sprache  
JACK, LO SQUARTATORE, US 2001, Regie: Albert und Allen Hughes, in italienischer Sprache  
LUCKY BREAK-REIN ODER RAUS, GB 2000, Regie: Peter Cattaneo, in deutscher Sprache  
NO MAN'S LAND, IT/BE/GB/BA 2001, Regie: Danis Tanovic, in italienischer Sprache  
NURSE BETTY, DE/US 2000, Regie: Neil La Bute, in deutscher Sprache  
IL PATTO DEI LUPI, FR 2001, Regie: Christophe Gans, in italienischer Sprache  
RITTER AUS LEIDENSCHAFT, US 2000, Regie: Brian Helgeland, in deutscher Sprache  
SASS-DIE MEISTERDIEBE, DE 2001, Regie: Carlo Rola, in deutscher Sprache  
SPY GAME, GB/US 2001, Regie: Tony Scott, in italienischer Sprache  
IL TRIONFO DELL'AMORE, IT/GB 2001, Regie: Clare Peploe, in italienischer Sprache  
L'UOMO CHE NON C'ERA, US 2001, Regie: Joel Coen, in italienischer Sprache  
MOMO, DE/IT 2001, Regie: Enzo d'Aló, in deutscher Sprache  
AIDA DEGLI ALBERI, IT 2001, Regie: Guido Manuli, in italienischer Sprache

Premiere: Zelig Schule für Dokumentarfilm

DER FLUG VON MAX, Südtirol (IT), Regie: Lino Signorato, in deutscher Sprache

#### Jänner 2002

APOCALYPSE NOW-REDUX, US 2001, Regie: Francis Ford Coppola, in italienischer Sprache  
LE BICICLETTA DI PECHINO, CN 2000, Regie: Wang Xiaoshuai, in italienischer Sprache  
BRUCIO NEL VENTO, CH/IT 2001, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
GOCCIE D'ACQUA SU PIETRE ROVENTI, FR 1999, Regie: Francois Ozon, in italienischer Sprache  
HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN, US/GB 2001, Regie: Chris Columbus, in deutscher Sprache  
DER HERR DER RINGE – TEIL 1 DIE GEFÄHRTEN, NZ/US 2001, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
JACK, LO SQUARTATORE, US 2001, Regie: Albert und Allen Hughes, in italienischer Sprache  
LARA CROFT: TOMB RAIDER, US 2001, Regie: Simon West, in deutscher Sprache  
LUMUMBA, CG/FR 2000, Regie: Raoul Peck, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

EIN MANN SIEHT ROSA, FR 2000, Regie: Francis Veber, in deutscher Sprache  
MOMO ALLA CONQUISTA DEL TEMPO, DE/IT 2001, Regie: Enzo d'Aló, in italienischer Sprache  
MONSOON WEDDING, IN 2001, Regie: Mira Nair, in italienischer Sprache  
IL SIGNORE DEGLI ANELLI, US/NZ 2001, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache  
SPY GAMES, GB/US 2001, Regie: Tony Scott, in italienischer Sprache

#### Original Movies

BILLY ELLIOT, GB 2000, Regie: Stephen Daldry, Originalfassung  
ZORBA, THE GREEK, GR 1964, Regie: Michael Cacoyannis, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Reisedokumentation

USA-SOUTH WEST, Südtirol (IT) 2002, Regie: Silvano Plank, 76 Min.

#### Februar 2002

A BEAUTIFUL MIND, US 2001, Regie: Ron Howard, in italienischer Sprache  
BIRTHDAY GIRL, GB 2001, Regie: Jez Butterworth, in italienischer Sprache  
BRUCIO NEL VENTO, CH/IT 2001, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in deutscher Sprache  
DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
IL FAVOLOSO MONDO DI AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in italienischer Sprache  
DER HERR DER RINGE – TEIL 1 DIE GEFÄHRTEN, NZ/US 2001, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
DAS KLEINE BUCH DER LIEBE, BR 1999, Regie: Sandra Werneck, in deutscher Sprache  
K-PAX, US 2001, Regie: Ian Softley, in italienischer Sprache  
LUMUMBA, CG/FR 2000, Regie: Raoul Peck, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MONDSCHINTARIF, DE 2001, Regie: Ralf Huettner, in deutscher Sprache  
MULHOLLAND DRIVE, FR/US 2001, Regie: David Lynch, in deutscher Sprache  
MULHOLLAND DRIVE, FR/US 2001, Regie: David Lynch, in italienischer Sprache  
IL SIGNORE DEGLI ANELLI, US/NZ 2001, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache

#### Original Versions

WESTERN, FR 1997, Regie: Manuel Poirier, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BLACK NARCISSUS, GB 1946, Regie: Michael Powell, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
OSCAR WILDE, GB 1997, Regie: Brian Gilbert, Originalfassung

#### Kinderfilme

ASTERIX UND KLEOPATRA, FR/BE 1968, in deutscher Sprache  
ATLANTIS-DAS GEHEIMNIS DER VERLORENEN STADT, US 2001, in deutscher Sprache  
CATS AND DOGS-WIE HUND UND KATZ, US 2001, in deutscher Sprache  
MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKEL, DE 1980, in deutscher Sprache

#### März 2002

A BEAUTIFUL MIND, US 2001, Regie: Ron Howard, in italienischer Sprache  
AUSSER ATEM, FR 1959, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BIRTHDAY GIRL, GB 2001, Regie: Jez Butterworth, in italienischer Sprache  
BLACK BOX BRD, DE 2001, Regie: Andreas Veiel, in deutscher Sprache  
IL COLPO, US 2001, Regie: David Mamet, in italienischer Sprache  
COME HARRY DIVENNE UN ALBERO, IE/IT/GR/FR 2001, Regie: Goran Paskaljevic, in italienischer Sprache  
DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in deutscher Sprache  
GOCCIE D'ACQUA SU PIETRE ROVNTI, FR 1999, Regie: Francois Ozon, in italienischer Sprache  
HUNDSTAGE, AT 2001, Regie: Ulrich Seidl, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MONDSCHINTARIF, DE 2001, Regie: Tim Bergmann, in deutscher Sprache

MULLHOLLAND DRIVE, FR/US 2001, Regie: David Lynch, in italienischer Sprache  
PARLA CON LEI, ES 2001, Regie: Pedro Almodóvar, in italienischer Sprache  
THE SHIPPING NEWS, US 2001, Regie: Lasse Hallström, in italienischer Sprache

#### Original Movies

MOUCHETTE, FR 1967, Regie: Robert Bresson, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FINDING FORRESTER, US/GB 2000, Regie: Gus Van Sant, Originalfassung  
GIBT ES ZU WEIHNACHTEN SCHNEE?, FR/BE 1996, Regie: Sandrine Veysset, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THE THIRD MAN, GB/US 1949, Regie: Orson Welles, Originalfassung

#### Rainer Werner Fassbinder (1945-1982)

ICH WILL NICHT NUR, DASS IHR MICH LIEBT, DE 1992, Regie: Hans Günther Pflaum, in deutscher Sprache  
EFFI BRIEST, BRD 1972-74, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
FAUSTRECHT DER FREIHEIT, BRD 1974, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
QUERELLE DE BREST, FR/BRD 1982, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in italienischer Sprache  
DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, BRD 1981, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache

#### Präsentation von SMG und Archäologiemuseum

ULTIMATE GUIDE: ICEMAN, US 2002, Regie: Brando Quilici, in deutscher Sprache  
ULTIMATE GUIDE: ICEMAN, US 2002, Regie: Brando Quilici, in italienischer Sprache

#### Filme zum Jahr der Berge 2002

LA MONTAGNA AL FEMMINILE, Regie: Ingrid Runggaldier und Wolfgang Thomaseth, 50 Min.  
GLETSCHERWELTEN, 30 Min.  
UND DER HIMALAYA LÄSST MICH NICHT MEHR LOS, 27 Min.  
DIE CATORRES, 28 Min.  
SÜDTIROLER UNTERWASSERWELTEN, 14 Min.  
BERGE IN FLAMMEN, DE 1931, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache  
HIMALAYA-L'INFANZIA DI UN CAPO, FR/CH/GB 2000, Regie: Eric Valli, in italienischer Sprache

#### April 2002

PARLA CON LEI, ES 2001, Regie: Pedro Almodóvar, in italienischer Sprache  
OCEAN'S ELEVEN, US 2001, Regie: Steven Soderbergh, in deutscher Sprache  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
GOSFORD PARK, GB/US/DE 2001, Regie: Robert Altman, in italienischer Sprache  
DIE ROYAL TENENBAUMS, US 2001, Regie: Wes Anderson, in deutscher Sprache  
AMNESIA, IT 2001, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache

#### Filmreihe Argentinien: Eliseo Subiela

WACH AUF, LIEBE!, AR 1996, Regie: Eliseo Subiela, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
STIRB NICHT OHNE MIR ZU SAGEN WOHIN DU GEHST, AR 1995, Regie: Eliseo Subiela, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
KLEINE WUNDER, AR 1997, Regie: Eliseo Subiela, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE DUNKLE SEITE DES HERZENS, AR 1992, Regie: Eliseo Subiela, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Original Movies

OSCAR WILDE, GB 1997, Regie: Brian Gilbert, Originalfassung  
ALMOST FAMOUS, US 2000, Regie: Cameron Crowe, Originalfassung  
HIGH NOON-ZWÖLF UHR MITTAGS, US 1952, Regie: Fred Zinnemann, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LIAM, GB 2000, Regie: Stephen Frears, Originalfassung  
THE SHIPPING NEWS, US 2001, Regie: Lasse Hallström, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

DUST, GB/MK 2001, Regie: Joseph Fiennes, in italienischer Sprache

MORO NO BRASIL, BR/FI/DE 2002, Regie: Mika Kaurismäki, in deutscher Sprache  
ANITA PICHLER (1948-1997) ICH WILL EINFACH ERZÄHLEN..., Südtirol (IT) 2002, Regie: Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler, in deutscher Sprache  
VOLLGAS, AT 2002, Regie: Sabine Derflinger, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
ASTERIX EROBERT ROM  
LITTLE HIPPO  
PÜNKTTCHEN UND ANTON

#### Mai 2002

AMADEUS DIRECTOR'S CUT, US 1984/2001, Regie: Milos Forman, in deutscher Sprache  
AMEN, FR 2001, Regie: Costa-Gavras, in italienischer Sprache  
AMNESIA, IT 2001, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache  
AUSSER ATEM, FR 1959, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BIS ANS ENDE DER WELT-DIE TRILOGIE 1991-1997N SPECIAL EVENT, DE/FR/AU 1991-1997, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache  
FINO ALLA FINE DEL MONDO-LA TRILOGIA 1991-1997 SPECIAL EVENT, DE/FR/AU 1991-1997, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache  
E.T.-DER AUSSERIRDISCHE-20TH ANNIVERSARY, US 1981/2001, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in deutscher Sprache  
IL FAVOLOSO MONDO DI AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in italienischer Sprache  
ENIGMA, GB 2001, Regie: Michael Apted, in italienischer Sprache  
GOSFORD PARK, GB/US/DE 2001, Regie: Robert Altman, in italienischer Sprache  
IN THE BEDROOM, US 2001, Regie: Todd Field, in italienischer Sprache  
ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER, DK 2000, Regie: Lone Scherfig, in deutscher Sprache  
DIE MONSTER AG, US 2001, Regie: Peter Docter, in deutscher Sprache  
MONSTER'S BALL, US 2001, Regie: Marc Foster, in italienischer Sprache  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
L'ORA DI RELIGIONE, IT 2002, Regie: Marco Bellocchio, in italienischer Sprache  
DAS WEISSE RAUSCHEN, DE/AT 2001, Regie: Hans Weingartner, in deutscher Sprache

Filmreihe: Volker Koepp

KALTE HEIMAT, DE 1995, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache  
KURISCHE NEHRUNG, DE 2001, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache  
HERR ZWILLING UND FRAU ZUCKERMANN, DE 1999, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache

Original Movies

THE FEARLESS VAMPIRE KILLERS, GB/US 1967, Regie: Roman Polanski, Originalfassung

VAMPIE IN GRÖDEN, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Matthias Höglinger, in deutscher Sprache

Prämierte Filme des Bergfilmfestivals Trient 2002- Film premiati del festival della montagna di Trento 2002

#### Juni 2002

AMADEUS DIRECTORS CUT, US 1984/2001, Regie: Milos Forman, in italienischer Sprache  
AMORES PERROS, MX 2000, Regie: Alejandro González Inárritu, in deutscher Sprache  
BLOODY SUNDAY, IE/GB 2001, Regie: Paul Greengrass, in italienischer Sprache  
CHARLOTTE GRAY, GB 2001, Regie: Gillian Armstrong, in italienischer Sprache  
DIE FARBEN DES PARADIESES, IR 1999, Regie: Majid Majidi, in deutscher Sprache  
GHOST WORLD, US 2001, Regie: Terry Zwigoff, in deutscher Sprache  
IM TOTEN WINKEL-HITLERS SEKRETÄRIN, AT 2001, Regie: André Heler und Othmar Schmiderer, in deutscher Sprache  
IL PIÚ BEL GIORNO DELLA MIA VITA, IT 2002, Regie: Cristina Comencini, in italienischer

## Sprache

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER, DK 2000, Regie: Lone Scherfig, in deutscher Sprache  
ITALIANO PER PRINCIPANTI, DK 2000, Regie: Lone Scherfig, in italienischer Sprache  
JULES E JIM, FR 1962, Regie: Francois Truffaut, in italienischer Sprache  
PANIC ROOM, US 2001, Regie: David Fincher, in deutscher Sprache

## Original Movies

THE RAVEN, US 1963, Regie: Roger Corman, Originalfassung  
FELICIA'S JOURNEY, CA/GB 1999, Regie: Atom Egoyan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THE MEN, US 1950, Regie: Fred Zinnemann, Originalfassung  
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, US 1974, Regie: Jim Sharman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

## Internationales Filmfestival Innsbruck zu Besuch in Bozen

MINJING GUSHI, CN 1995, Regie: Ning Ying, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
EL HAIMOUNE, TN 1984, Regie: Nacer Khemir, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ESCAPE TO PARADISE, CH 2001, Regie: Nino Jacusso, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DOMESTICAS, BR 2000, Regie: Fernando Meirelles und Nando Olival, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SIA-LE REVE DU PYTHON, BF 2001, Regie: Dani Kouyaté, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
FELLINI, ZU 2000, Regie: Nazim Abbasov, Originalfassung mit englischen Untertiteln

## Außerdem am Rand als Special vermerkt: Angel Night

TU MI TURBI, IT 1983, Regie: Roberto Benigni und Giuseppe Bertolucci, in italienischer Sprache  
HIMMEL ÜBER BERLIN, BRD/FR 1987, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache  
ANGEL BABY, AU 1995, Regie: Michael Rymer, in deutscher Sprache  
IL PICCOLO DIAVOLO, IT 1988, Regie: Roberto Benigni, in italienischer Sprache

## Juli 2002

AMADEUS DIRECTORS CUT, US 1984/2001, Regie: Milos Forman, in italienischer Sprache  
CASOMAI, IT 2002, Regie: Alessandro D'Alatri, in italienischer Sprache  
DAS VERSPRECHEN, US 2001, Regie: Sean Penn, in deutscher Sprache  
LEO UND CLAIRE, DE 2001, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
THE MAJESTIC, US 2001, Regie: Frank Darabont, in italienischer Sprache  
STAR WARS: EPISODE II- ANGRIFF DER KLONKRIEGER, US 2002, Regie: George Lucas, in deutscher Sprache  
TANGUY, FR 2001, Regie: Etienne Chatiliez, in italienischer Sprache  
UNA RONDINE FA PRIMAVERA, FR 2001, Regie: Christian Cairon, in italienischer Sprache

## Afrikanische Filmreihe

OMAR MUKHTAR-LÖWE DER WÜSTE, GB 1979, Regie: Moustapha Akkad, in deutscher Sprache  
FAAT KINE, SN 2000, Regie: Sembéne Ousmane, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## 3 kurze Dokumentarfilme von Valérie Kabore; Burkina Faso

LES VARIS FAUX JUMEAUX, BF 1996, Regie: Valérie Kabore, 25 Min.  
C'EST QUI LE PÈRE? , BF 2001, Regie: Valérie Kabore, 27 Min.  
KADO OU LA BONNE À TOUT FAIRE, BF 1996, Regie: Valérie Kabore, 25 Min.

SIA-DER TRAUM DER PYTHON, BF 2001, Regie: Dani Kouyaté, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

## August 2002

1809-ANDREAS HOFER-DIE FREIHEIT DES ADLERS, AT/DE/IT 2002, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache  
ALÍ, US 2001, Regie: Michael Mann, in italienischer Sprache

AYUVERDA-DIE KUNST DES LANGEN LEBENS, DE/IN 2000, Regie: Pan Nalin, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SAMSARA, DE/FR 2001, Regie: Pan Nalin, in italienischer Sprache

#### September 2002

40 TAGE, 40 NÄCHTE, US 2002, Regie: Michael Lehmann, in deutscher Sprache  
ABOUT A BOY, GB/US 2002, Regie: Paul Weisz, in deutscher Sprache  
ABOUT A BOY, GB/US 2002, Regie: Paul Weisz, in italienischer Sprache  
FULL FRONTAL, US 2002, Regie: Steven Soderbergh, in italienischer Sprache  
AYUVERDA. DIE KUNST DES LANGEN LEBENS, DE/IN 2000, Regie: Pan Nalin, in deutscher Sprache  
JAILS; HOSPITALS & HIP-HOP, US 2001, Regie: Mark Benjamin und Danny Hoch, Originalfassung  
LA FORZA DEL PASSATO, IT 2002, Regie: Piergiorgio Gay, in italienischer Sprache  
MEINE SCHWESTER MARIA, DE/AT/CH 2002, Regie: Maximilian Schell, in deutscher Sprache  
VELOCITÀ MASSIMA, IT 2002, Regie: Daniele Vicari, in italienischer Sprache  
SAMSARA, DE/IN 2001, Regie: Pan Nalin, in italienischer Sprache  
UN VIAGGIO CHIAMATO AMORE, IT 2002, Regie: Michele Placido, in italienischer Sprache  
1809-ANDREAS HOFER-DIE FREIHEIT DES ADLERS, DE/AT 2002, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache

Filmevents im Rahmen der Herbsttätigkeit des Bergfilmfestivals Trient

DIE WAND, 30 Min.

WINTERDIRETTISSIMA, 40 Min.

EINE EUROPÄISCHE SEILSCHAFT, 14 Min.

DIE WEISSE HÖLLE VON PIZ PALÜ, DE 1929, Regie: Arnold Franck, stumm

INFERNO AM MONT BLANC, DE 1972, Regie: Lothar Brandler, in deutscher Sprache

SUL TETTO DEL MONDO, 24 Min.

#### Oktober 2002

11 SEPTEMBER 2001, FR/GB 2002, Regie: Youssef Chahine, in italienischer Sprache  
8 FRAUEN, FR 2002, Regie: Francois Ozon, in deutscher Sprache  
8 DONNE E UN MISTERO, FR 2002, Regie: Francois Ozon, in italienischer Sprache  
CALLAS FOREVER, FR/IT/GB 2002, Regie: Franco Zeffirelli, in italienischer Sprache  
NESSUNA NOTIZIA DA DIO , GB 2002, Regie: Augustin Diaz Yanes, in italienischer Sprache  
ABOUT A BOY, GB/US 2002, Regie: Paul Weitz, in deutscher Sprache  
MAGDALENE, GB 2002, Regie: Peter Mullan, in italienischer Sprache  
IL PIANISTA, FR 2002, Regie: Roman Polanski, in italienischer Sprache  
SAMSARA, DE/IN 2001, Regie: Pan Nalin, in italienischer Sprache  
MAN IN BLACK II, US 2002, Regie: Barry Sonnenfeld, in deutscher Sprache  
PINOCCHIO, IT 2002, Regie: Roberto Begnini, in italienischer Sprache  
SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN, DE 2001, Regie: Hardy Martins, in deutscher Sprache

„sie sagten nein“ – Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Zusammenarbeit mit der SH-Südtiroler Hochschülerinnenschaft

HASENJAGD, DE 1994, Regie: Andreas Gruber, in deutscher Sprache

AUSLÄNDER RAUS-SCHLINGENSIEFS CONTAINER, AT 2002, Regie: Christoph Schlingensiefel, in deutscher Sprache

TRAIN DE VIE-UN TRENO PER VIVERE, FR 1998, Regie: Radu Mihaileanu, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

FLIPPER

ICE AGE

LILO UND STITCH

MEIN FREUND JOE

## November 2002

8 FRAUEN, FR 2002, Regie: Francois Ozon, in deutscher Sprache  
FEMME FATALE, FR/US 2002, Regie: Brian de Palma, in italienischer Sprache  
NACKT, DE 2002, Regie: Doris Dörre, in deutscher Sprache  
IL PIANISTA, FR 2002, Regie: Roman Polanski, in italienischer Sprache  
A CAVALLO DELLA TIGRE, IT 2001, Regie: Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache  
POPPITZ, AT 2002, Regie: Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
SIGNS-ZEICHEN, US 2002, Regie: M. Night Shyamalan, in deutscher Sprache  
PINOCCHIO, IT 2002, Regie: Roberto Begnini, in italienischer Sprache  
IL POPOLO MIGRATORE-NOMADEN DER LÜFTE, FR/GB/DE/CH 2001, Regie: Jacques Perrin, in italienischer Sprache  
HOLLYWOOD ENDING, US 2002, Regie: Wood Allen, in italienischer Sprache  
ROTTER DRACHE, US 2002, Regie: Brett Ratner, in deutscher Sprache

### Il cinema della poesia – la poesia nel cinema

PRIMA DELLA RIVOLUZIONE, IT 1964, Regie: Bernardo Bertolucci, in italienischer Sprache  
IL VENTO CI PORTERÁ VIA, FR/IR 1999, Regie: Abbas Kiarostami, in italienischer Sprache

### Rassegna/Filmreihe- Sinti e Rom- „e avevano gli occhi troppo belli“

GADJO DILO-LO STRANIERO PAZZO, FR 1997, Regie: Tony Gatlif, in italienischer Sprache  
GATTO NERO; GATTO BIANCO, FR/YU/DE/GB 1998, Regie: Emir Kusturica, in italienischer Sprache  
IN STÜRMISCHEN ZEITEN, GB/FR 2000, Regie: Sally Potter, in deutscher Sprache  
CHOCOLAT, GB/US 2000, Regie: Lasse Hallström, in italienischer Sprache  
TRAIN DE VIE-UN TRENO PER VIVERE, FR 1998, Regie: Radu Mihaileanu, in italienischer Sprache  
TIME OF THE GYPSIES, YU 1989, Regie: Emir Kusturica, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

### Centro documentazione ed informazione della donna Bolzano – Frauenzentrum Bozen

BLOODY SUNDAY, IE/GB 2002, Regie: Paul Greengrass, in italienischer Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

MOMO  
PIPPI LANGSTRUMPF  
DIE MONSTER AG  
MEISTERDETEKTIV KALLE BLOMQUIST LEBT GEFÄHRlich  
WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER

## Dezember 2002

FEMME FATALE, FR/US 2002, Regie: Brian de Palma, in italienischer Sprache  
POPPITZ, AT 2002, Regie: Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
NACKT, DE 2002, Regie: Doris Dörre, in deutscher Sprache  
IL POPOLO MIGRATORE-NOMADEN DER LÜFTE, FR/GB/DE/CH 2001, Regie: Jacques Perrin, in italienischer Sprache  
DOLLS, JP 2002, Regie: Takeshi Kitano, in italienischer Sprache  
EL ALAMEIN, IT 2002, Regie: Enzo Monteleone, in italienischer Sprache  
THE EXPERIMENT, DE 2001, Regie: Oliver Hirschbiegel, in italienischer Sprache  
HALBE TREPPE, DE 2002, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
HARRY POTTER UND DIE KAMMER DES SCHRECKENS, US 2002, Regie: Chris Columbus, in deutscher Sprache  
IL MIO GROSSO GRASSO MATRIMONIO GRECO, US 2001, Regie: Joel Zwick, in italienischer Sprache  
ROAD TO PERDITION, US 2002, Regie: Sam Mendes, in deutscher Sprache  
ROAD TO PERDITION, US 2002, Regie: Sam Mendes, in italienischer Sprache  
SIMONE, US 2001, Regie: Andrew Niccol, in italienischer Sprache  
SPIRIT, US 2002, Regie: Kelly Asbury und Lorna Cook, in italienischer Sprache  
SPIRIT, US 2002, Regie: Kelly Asbury und Lorna Cook, in deutscher Sprache  
UNFAITHFUL-L'AMORE INFEDELE, US 2002, Regie: Adrian Lyne, in italienischer Sprache

UNTERWEGS IN DIE NÄCHSTE DIMENSION, DE 2001, Regie: Clemens Kuby, in deutscher Sprache

Projektgruppe „Kinder des Krieges“

WAR PHOTOGRAPHER, CH 2001, Regie: Christian Frei, in deutscher Sprache

Original Movies

THE RAVEN, US 1963, Regie: Roger Corman, Originalfassung

INSOMNIA, US 2002, Regie: Christopher Nolan, Originalfassung

MAGDALEINE, GB 2002, Regie: Peter Mullan, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Kino der Attraktionen - Film d'epoca (gezeigt werden diverse Stummfilme aus den Jahren 1907-1913 aus FR/DE/IT, mit Musikbegleitung, 80 Minuten)

LE FROTTEUR, FR 1907, Regie: Louis Feuillade, stumm

RAYON DE SOLEIL, FR 1929, Regie: Jean Gourguet und Georges Péclet, stumm

DAS TÖPFCHE, DE 1913, Regie: Emil Albes, stumm

LA FETE GABRIELLE, FR, stumm

VIAGGIO ATTRAVERSO BERLINO, DE 1910, Regie: Oskar Messter

PARIS ILLUSTRE, FR 1908, Regie: unbekannt, stumm

Außerdem am Rand vermerkt

HEIDI

PETERSSON UND FINDUS

DAS KLEINE GESPENST

Jänner 2003

L'APPARTAMENTO SPAGNOLO, FR 2002, Regie: Cédric Klapisch, in italienischer Sprache

BOWLING FOR COLOMBINE, US 2002, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache

ROAD TO PERDITION, US 2002, Regie: Sam Mendes, in italienischer Sprache

HERR DER RINGE: DIE ZWEI TÜRME, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache

IL SIGNORE DEGLI ANELLI: LE DUE TORRI, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache

HARRY POTTER UND DIE KAMMER DES SCHRECKENS, US 2002, Regie: Chris Columbus, in deutscher Sprache

HEAVEN, DE/US/FR 2000, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache

IL MIO GROSSO GRASSO MATRIMONIO GRECO, US 2001, Regie: Joel Zwick, in italienischer Sprache

LONTANO DAL PARADISO, US 2002, Regie: Todd Haynes, in italienischer Sprache

FAR FROM HEAVEN, US 2002, Regie: Todd Haynes, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

KICK IT LIKE BECKHAM, GB/DE 2002, Regie: Gurinder Chadha, in deutscher Sprache

SOGNANDO BECKHAM, GB/DE 2002, Regie: Gurinder Chadha, in italienischer Sprache

SPIRIT, US 2002, Regie: Kelly Asbury und Lorna Cook, in italienischer Sprache

SPIRIT, US 2002, Regie: Kelly Asbury und Lorna Cook, in deutscher Sprache

UNFAITHFUL-L'AMORE INFEDELE, US 2002, Regie: Adrian Lyne, in italienischer Sprache,

UNTREU, US 2002, Regie: Adrian Lyne, in deutscher Sprache

DER MANN OHNE VERGANGENHEIT, FI 2002, Regie: Aki Kaurismäki, in deutscher Sprache

L'UOMO SENZA PASSATO, FI 2002, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache

Filmreihe/rassegna- Fernando E. Solanas – Argentinien

SÜDEN-SUR, AR 1988, Regie: Fernando E. Solanas, in deutscher Sprache

EL VIAJE-DIE REISE, AR/FR 1992, Regie: Fernando E. Solanas, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

TANGOS-EL EXILIO DE GARDEL, AR/FR 1985, Regie: Fernando E. Solanas, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Original Movies

TANGOS-EL EXILIO DE GARDEL, AR/FR 1985, Regie: Fernando E. Solanas, Originalfassung mit englischen Untertiteln

8 FEMMES, FR 2002, Regie: Francois Ozon, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Billy Wilder – Comedy Festival

SOME LIKE IT HOT, US 1959, Regie: Billy Wilder , Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ONE, TWO, THREE, US 1961, Regie: Billy Wilder , Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

WINNETOU UND OLD SHATTERHAND  
PETER PAN 2-ABENTEUER IM NIMMERLAND  
BIBI BLOCKSBERG  
NOMADEN DER LÜFTE

Februar 2003

A PROPOSITO SCHMIDT, US 2002, Regie: Alexander Payne, in italienischer Sprache  
L'APPARTAMENTO SPAGNOLO, FR 2002, Regie: Cédric Klapisch, in italienischer Sprache  
BOWLING FOR COLOMBINE, US 2002, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache  
BOWLING FOR COLOMBINE, US 2002, Regie: Michael Moore, in deutscher Sprache  
CATCH ME IF YOU CAN, US 2002, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
IL CUORE ALTROVE, IT 2002, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
ERNST SEIN IST ALLES, GB/US 2002, Regie: Oliver Parker, in deutscher Sprache  
L'IMPORTANZA DI CHIAMARSI ERNEST, GB/US 2002, Regie: Oliver Parker, in italienischer Sprache  
IL GRANDE DITTATORE, US 1940, Regie: Charles Chaplin, in italienischer Sprache  
HERR DER RINGE: DIE ZWEI TÜRME, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
IL SIGNORE DEGLI ANELLI: LE DUE TORRI, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache  
LA FINESTRA DI FRONTE, IT 2002, Regie: Ferzan Ozpetek, in italienischer Sprache  
DER MANN OHNE VERGANGENHEIT, FI 2002, Regie: Aki Kaurismäki, in deutscher Sprache  
OPEN HEARTS, DK 2001, Regie: Susanne Bier, in deutscher Sprache  
THE RING, US/JP 2002, Regie: Gore Verbinski, in italienischer Sprache  
RIPLEY'S GAME, IT/US 2002, Regie: Liliana Cavani, in italienischer Sprache  
DIE WÖLFIN UND DIE SCHLANGE, IT 2002, Regie: Patrick Kofler, in deutscher Sprache

Rassegna „Aki Kaurismäki“ Filmreihe

L'UOMO SENZA PASSATO, FI 2002, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
LA FIAMMIFERAIA, FI 1989, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
NUVOLE IN VIAGGIO, FI/DE/FR 1996, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
HO AFFITTATO UN KILLER, FI/SE 1990, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
ARIEL, FI 1988, Regie: Aki Kaurismäki, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
CRIME AND PUNISHMENT, FI 1983, Regie: Aki Kaurismäki, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Original Movies

NORTH BY NORTHWEST, US 1959, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung

Billy Wilder – Comedy Festival

THE APARTMENT, US 1960, Regie: Billy Wilder, in deutscher Sprache  
THE FORTUNE COOKIE, US 1966, Regie: Billy Wilder, in deutscher Sprache  
ONE, TWO, THREE, US 1961, Regie: Billy Wilder , Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

NOMADEN DER LÜFTE  
HARRY POTTER UND DIE KAMMER DES SCHRECKENS  
BIBI BLOCKSBERG  
STUART LITTLE 2  
DAS Samstag PIPPI GEHT VON BORD

März 2003

BELLA MARTHA, DE/AT/CH 2001, Regie: Sandra Nettelbeck, in deutscher Sprache  
FRIDA, US/MX 2002, Regie: Julie Taymor, in deutscher Sprache  
FRIDA, US/MX 2002, Regie: Julie Taymor, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

THE HOURS, US 2002, Regie: Stephen Daldry, in deutscher Sprache  
THE HOURS, US 2002, Regie: Stephen Daldry, in italienischer Sprache  
IO NON HO PAURA, IT 2002, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache  
THE LIFE OF DAVID GALE, US 2003, Regie: Alan Parker, in deutscher Sprache  
LA FINESTRA DI FRONTE, IT 2002, Regie: Ferzan Ozpetek, in italienischer Sprache  
THE QUIET AMERICAN, US/DE 2002, Regie: Philip Noyce, in italienischer Sprache  
THE RING, US/JP 2002, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache  
THE RING, US/JP 2002, Regie: Gore Verbinski, in italienischer Sprache  
VÄTER, DE 2002, Regie: Dani Levy, in deutscher Sprache  
KARL MAY, DE 1974, Regie: Hans Jürgen Syberberg, in deutscher Sprache

Frauen vor und hinter der Kamera. Cinema d'Autrice. Cinema d'Attrice (Isabelle Huppert)  
IL BUIO NELLA MENTE, FR 1995, Regie: Claude Chabrol, in italienischer Sprache  
DIE GESCHICHTE DER PIERA, DE/IT/FR 1982, Regie: Marco Ferreri, in deutscher Sprache  
DIE INDIANER SIND NOCH FERN, FR/CH 1977, Regie: Patricia Moraz, in deutscher Sprache  
DIE SPITZENKLÖPPLERIN, FR 1977, Regie: Claude Goretta, in deutscher Sprache  
13 VARIAZIONE SUL TEMA, US 2001, Regie: Jill Sprecher, in italienischer Sprache  
DOMENICA, IT 2001, Regie: Wilma Labate, in italienischer Sprache  
ROTER SATIN, FR 2002, Regie: Raja Amari, in deutscher Sprache  
SCHÖNE VENUS, FR 1998, Regie: Tonie Marshall, in deutscher Sprache

#### Revisited

JULES E JIM, FR 1962, Regie: Francois Truffaut, in italienischer Sprache

#### Original Movies

CATCH ME IF YOU CAN, US 2002, Regie: Steven Spielberg, Originalfassung  
MY BIG FAT GREEK WEDDING, US 2001, Regie: Joel Zwick, Originalfassung  
THE SILENCE OF THE LAMBS, US 1991, Regie: Jonathan Demme, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Hommage-omaggio a Jacques Demy (1931-1990)

GARAGE DEMY, FR 1991, Regie: Agnès Varda, in italienischer Sprache  
JACQUOT, FR 1991, Regie: Agnès Varda, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE REGENSCHIRME VON CHERBOURG, FR/DE 1963, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LES PARAPLUIES DE CHERBOURG, FR 1964, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Außerdem am Rand vermerkt:

PIPPI GEHT VON BORD  
LAUSBUBENGESCHICHTEN  
NEUES VON PETTERSSON UND FINDUS  
DAS WEISSE ZAUBERPFERD  
RONJA, DIE RÄUBERTOCHTER

#### April 2003

CONFESSIONI DI UNA MENTE PERICOLOSA, US 2002, Regie: George Clooney, in italienischer Sprache  
DREAMCATCHER-ACCHIAPPASOGNI, US/CA 2003, Regie: Lawrence Kasdan, in deutscher Sprache  
DREAMCATCHER-ACCHIAPPASOGNI, US/CA 2003, Regie: Lawrence Kasdan, italienischer Sprache  
THE EMPEROR'S CLUB- IL CLUB DEGLI IMPERATORI, US 2003, Regie: Michael Hoffmann, in italienischer Sprache  
GOOD BYE LENIN, DE 2002, Regie: Wolfgang Becker, in deutscher Sprache  
THE LIFE OF DAVID GALE, US 2003, Regie: Alan Parker, in deutscher Sprache  
THE LIFE OF DAVID GALE, US 2003, Regie: Alan Parker, in italienischer Sprache  
THE HOURS, US 2002, Regie: Stephan Daldry, in italienischer Sprache  
DER PIANIST, DE/FR/PL 2002, Regie: Roman Polanski, in deutscher Sprache  
ILARIA ALPI- IL PIÙ CRUDELE DIE GIORNI, IT 2003, Regie: Giovanna Mezzogiorno, in

italienischer Sprache

PRENDIMI L'ANIMA, IT 2002, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache

RAVIOLI, AT 2002, Regie: Peter Payer, in deutscher Sprache

RESPIRO/LAMPEDUSA, IT/FR 2002, Regie: Emanuele Crialesi, in italienischer Sprache

L'UOMO DEL TRENO, FR 2002, Regie: Patrice Le Conte, in italienischer Sprache

VÄTER, DE 2002, Regie: Dani Levy, in deutscher Sprache

Hommage an / omaggio a Jacques Demy

JACQUOT DE NANTES, FR 1991, Regie: Agnès Varda, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

DIE REGENSCHRIME VON CHERBOURG, FR/DE 1963, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

GARAGE DEMY, FR 1991, Regie: Agnès Varda, in italienischer Sprache

LOLA, FR/IT 1960, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LA BAIE DES ANGES, FR 1962, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LES DEMOISELLES DE ROCHEFORT, FR 1966, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LES PARAPLUIES DE CHERBOURG, FR 1964, Regie: Jacques Demy, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Antikriegsfilmreihe

LA SOTTILE LINEA ROSSA, US 1998, Regie: Terrence Malick, in italienischer Sprache

ARMY GO HOME!, US/DE/GB 2001, Regie: Gregor Jordan, in italienischer Sprache

Original Movies

TAXI DRIVER, US 1975, Regie: Martin Scorsese, Originalfassung

LOVE HAPPY, US 1949, Regie: David Miller, Originalfassung

Lions 2002 – Cannes Rolle

Außerdem am Rand vermerkt

EINE FAMILIE NAMENS BEETHOVEN

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Mai 2003

AM AN DEREN ENDE DER BRÜCKE, AT/CN 2002, Regie: Hu Mei, in deutscher Sprache

CHICAGO, CA/US 2002, Regie: Rob Marshall, in deutscher Sprache

CONFESSIONS OF A DANGEROUS MIND, US 2002, Regie: George Clooney, in italienischer Sprache

CONFESSIONS OF A DANGEROUS MIND, US 2002, Regie: George Clooney, in deutscher Sprache

ATANARJUAT- DIE LEGENDE VOM SCHNELLEN LÄUFER, CA 2001, Regie: Zacharias Kunuk, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

CITTÀ DI DIO, BR 2002, Regie: Fernando Meirelles, in italienischer Sprache

DREAMCATCHER, US/CA 2003, Regie: Lawrence Kasdan, in deutscher Sprache

GÖTTLICHE INTERVENTION, IL/MA 2002, Regie: Elia Suleiman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

ESSERE E AVERE, FR 2002, Regie: Nicolas Philibert, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

SEIN UND HABEN, FR 2002, Regie: Nicolas Philibert, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

GOOD BYE, LENIN, DE 2002, Regie: Wolfgang Becker, in deutscher Sprache

DER RING DES BUDDHA, DE/CH 2001, Regie: Jochen Breitsstein, in deutscher Sprache

MATRIX RELOADED, US 2003, Regie: Andy und Larry Wachowski, in deutscher Sprache

SWEET SIXTEEN, US 2002, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache

Romy Schneider- Eine Erinnerung

SISSI, AT 1955, Regie: Ernst Marischka, in deutscher Sprache

SISSI DIE JUNGE KAISERIN, AT 1956, Regie: Ernst Marischka, in deutscher Sprache

SCHICKSALSJAHRE EINER KAISERIN, AT 1957, Regie: Ernst Marischka, in deutscher Sprache

LUDWIG II, IT/FR/BRD 1972, Regie: Luchino Visconti, in deutscher Sprache

GRUPPENBILD MIT DAME, BRD/FR 1962, Regie: Aleksander Petrovic, in deutscher Sprache  
BOCCACCIO 70, IT/FR 1962, Regie: Mario Monicelli, Federico Fellini, Luchino Visconti und Vittorio de Sica, in deutscher Sprache  
DAS MÄDCHEN UND DER KOMMISSAR, FR/IT 1970, Regie: Claude Sautet, in deutscher Sprache  
DIE GELIEBTE DES ANDEREN, FR/IT 1970, Regie: Léonard Keigel, in deutscher Sprache

Antikriegsfilme / Film contro la guerra

DIE BRÜCKE, BRD 1959, Regie: Bernhard Wicki, in deutscher Sprache  
THREE KINGS, US 1999, Regie: Anand Tucker, in italienischer Sprache  
WAR PHOTOGRAPHER, CH 2002, Regie: Christian Frei, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Revisited

BLUE VELVET, US 1985, Regie: David Lynch, in deutscher Sprache  
JOHNNY GUITAR, US 1954, Regie: Nicholas Ray, in italienischer Sprache  
M- EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER, DE 1931, Regie: Fritz Lang, in deutscher Sprache

Juni 2003

AM ANDEREN ENDE DER BRÜCKE, AT/CN 2002, Regie: Hu Mei, in deutscher Sprache  
ANTWONE FISHER: IL DRAMMA DELLA SOPRAVVIVENZA, US 2002, Regie: Denzel Washington, in italienischer Sprache  
L'AVVERSARIO, FR 2002, Regie: Nicole Garcia, in italienischer Sprache  
CITY OF GOD, BR 2002, Regie: Fernando Meirelles, in italienischer Sprache  
DER FALL FURTWÄNGER, DE/GB/FR 2001, Regie: István Szabó, in deutscher Sprache  
LUCÍA Y EL SEXO, ES 2001, Regie: Julio Medem, in deutscher Sprache  
LUCÍA Y EL SEXO, ES 2001, Regie: Julio Medem, in italienischer Sprache  
MATRIX RELOADED, US 2003, Regie: Andy und Larry Wachowski, in deutscher Sprache  
MY NAME IS TANINO, IT 2002, Regie: Paolo Virzi, in italienischer Sprache  
TRIPLO GIOCO, CA/FR/GB/IR 2002, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache  
SATIN ROUGE, FR 2002, Regie: Raja Amari, in deutscher Sprache  
SATIN ROUGE, FR 2002, Regie: Raja Amari, in italienischer Sprache

JazzFilmreihe / Rassegna Jazz in Zusammenarbeit mit Jazz Music Promotion

COTTOB CLUB, US 1984, Regie: Francis Ford Coppola, in deutscher Sprache  
JAZZ AN EINEM SOMMERABEND, US 1959, Regie: Bert Stern, in deutscher Sprache  
SWEET AND LOWDOWN, US 1999, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
SWING, FR 2002, Regie: Tony Gatlif, in deutscher Sprache

Spezial Event in Zusammenarbeit mit dem AVS

DIE GEIERWALLY, DE 1921, Regie: Ewald André Dupont, stumm

Antikriegsfilmreihe/ Rassegna contro la guerra

BOWLING FOR CLUMBINE, US 2002, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache  
EIN JAHR IN DER HÖLLE, AU/US 1982, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache

Juli 2003

LA 25°ORA, US 2002, Regie: Spike Lee, in italienischer Sprache  
DIE ENTDECKUNG DES HIMMELS, NL 2001, Regie: Jeroen Krabbé, in deutscher Sprache  
DER FALL FURTWÄNGLER, DE/GB/FR 2001, Regie: István Szabó, in deutscher Sprache  
I LUNEDÌ AL SOLE, GB/FR/IT 2002, Regie: Fernando León, in italienischer Sprache  
MY BIG FAT GREEK WEDDING, US 2002, Regie: Joel Zwick, in deutscher Sprache  
MY NAME IS TANINO, IT 2002, Regie: Paolo Virzi, in italienischer Sprache  
RESPIRO/LAMPEDUSA, IT/FR 2001/2002, Regie: Emanuele Crialese, in italienischer Sprache  
RESPIRO/LAMPEDUSA, IT/FR 2001/2002, Regie: Emanuele Crialese, in deutscher Sprache  
SOLOALBUM, DE 2002, Regie: Gregor Schnitzler, in deutscher Sprache  
THE SOUL OF A MAN, US 2003, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache  
THE SOUL OF A MAN, US 2003, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache

## Euromediterranea

LAVAGNE, IR/IT/JP, Regie: Samira Makhmalbaf, in italienischer Sprache

L'ANGELO DELLA SPALLA DESTRA, TJ/FR/IT/CH 2002, Regie: Jamshed Usmonov, in italienischer Sprache

NO MAN'S LAND, BA/SI/IT/GB/FR/BE 2001, Regie: Danis Tanovic, in italienischer Sprache

IL VOTO É SEGRETO, IR/IT/CA/CH 2001, Regie: Babak Payami, in italienischer Sprache

## August 2003

BORD DE MER, FR 2002, Regie: Julie Lopes-Curval, in italienischer Sprache

BRUCE ALLMÄCHTIG, US 2002, Regie: Tom Shadyac, in deutscher Sprache

DER SOHN DER BRAUT, AR/SP 2001, Regie: Juan José Campanella, in deutscher Sprache

L'ULTIMO BICCHIERE, GB/DE 2001, Regie: Fred Schepisi, in italienischer Sprache

NAQOYQATSI, US 2002, Regie: Godfrey Reggio, in italienischer Sprache

PICCOLE STORIE, AR/SP 2002, Regie: Carlos Sorin, in italienischer Sprache

## September 2003

ALLE CINQUE DELLA SERA, FR/IR 2003, Regie: Samira Makhmalbaf, in italienischer Sprache

„BUONGIORNO, NOTTE“, IT 2003, Regie: Marco Bellocchio, in italienischer Sprache

IL CLUB DEGLI IMPERATORI, US 2002, Regie: Michael Hoffmann, in italienischer Sprache

HERO, HK/CN 2002, Regie: Zhang Yimou, in deutscher Sprache

IMMAGINI, US 2002, Regie: Christopher Hampton, in italienischer Sprache

KLEINE MISSGESCHICKE, DK 2001, Regie: Annette K. Olesen, in deutscher Sprache

LONG WALK HOME, AU 2002, Regie: Philip Noyce, in deutscher Sprache

MATCHSTICK MEN, US 2003, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache

MONSIEUR IBRAHIM E I FIORI DEL CORAN, FR 2003, Regie: Francois Dupeyron, in italienischer Sprache

PICCOLE STORIE, AR/SR 2002, Regie: Carlos Saura, in italienischer Sprache

ROGER DODGER, US 2002, Regie: Dylan Kidd, in italienischer Sprache

DER SOHN DER BRAUT, AR/GB 2001, Regie: Juan José, in deutscher Sprache

## Oktober 2003

ALLE CINQUE DELLA SERA, FR/IR 2003, Regie: Samira Makhmalbaf, in italienischer Sprache

ANYTHING ELSE, US 2002, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache

IL CLUB DEGLI IMPERATORI, US 2002, Regie: Michael Hoffmann, in italienischer Sprache

THE DREAMERS, FR/GB/IT 2003, Regie: Bernardo Bertolucci, in italienischer Sprache

ELEPHANT, US 2003, Regie: Gus Van Sant, in italienischer Sprache

ELLING, NL 2001, Regie: Peter Naess, in deutscher Sprache

FLUCH DER KARIBIK, US 2003, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache

IL GENIO DELLA TRUFFA, US 2003, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache

GOOD BYE, LENIN!, DE 2002, Regie: Wolfgang Becker, in deutscher Sprache

GRABGEFLÜSTER, GB 2002, Regie: Nick Hurren, in deutscher Sprache

KLEINE MISSGESCHICKE, DK 2001, Regie: Annette K. Olesen, in deutscher Sprache

LICHTER, DE 2002, Regie: Hans-Christian Schmid, in deutscher Sprache

ICA MAN: ULTIMATE GUIDE+ HUNT FOR A KILL, 2002, Regie: Brando Quilici, in italienischer Sprache

L'UOMO VENUTO DAL GHIACCIO-CACCIA ALL'ASSASSINO, 2003, Regie: Brando Quilici, in italienischer Sprache

Filmreihe im Rahmen des Herbstprogramms des Bergfilmfestivals Trient

AGUIRRE-ZORN DES GOTTES, BRD 1972, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

FITZCARRALDO, BRD 1981, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

LITTLE DIETER NEEDS TO FLY, DE 1998, Regie: Werner Herzog, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

SCHREI AUS STEIN, DE/FR/CA 1991, Regie: Werner Herzog, in deutscher Sprache

DOVE SOGNANO LE FORMICHE VERDI, BRD 1984, Regie: Werner Herzog, in italienischer Sprache

Festival- Parole migranti- wandelnde Worte

L'AVVENTURA, IT/FR 1960, Regie: Michelangelo Antonioni, in italienischer Sprache

IL DOLCE RUMORE DELLA VITA, IT 1999, Regie: Giuseppe Bertolucci, in italienischer Sprache

POEM-ICH SETZE DEN FUß IN DIE LUFT UND SIE TRUG, DE 2003, Regie: Ralf Schmerberg, in deutscher Sprache

ABSCHIED VON GESTERN, BRD 1966, Regie: Alexander Kluge, in deutscher Sprache

Ein Blick auf das lateinamerikanische Kino- una finestra sul cinema latinoamericano

UNA DIA DE SUERTE, AR 2001, Regie: Sandro Gugliotta, Originalfassung mit italienischer Simultanübersetzung

LUCA VIVE, AR 2002, Regie: Jorge Coscia, Originalfassung mit italienischer Simultanübersetzung

HERENCIA, AR 2001, Regie: Paula Hernandez, Originalfassung mit italienischer Simultanübersetzung

LA PENA MAXIMA, CO 2001, Regie: Jorge Echeverri, Originalfassung mit italienischer Simultanübersetzung

NETTO PERDE SUA ANIMA, BR 2001, Regie: Beto Souza und Tabajara Ruas, Originalfassung mit italienischer Simultanübersetzung

ROCHA QUE VOA, BR 2000, Regie: Erik Rocha, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

COPACABANA, BR 2001, Regie: Carla Camurati, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LA QUIMERA DE LOS HEREOS, AR 2003, Regie: Daniel Rosenfeld, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

DER SCHATZPLANET

MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

DAS DSCHUNGELBUCH

DAS MÄDCHEN AUF DEM BESENSTIL

DAS LETZTE EINHORN

November 2003

CATANDO DIETRO I PARAVENTI, IT 2003, Regie: Ermanno Olmi, in italienischer Sprache

CATERINA VA IN CITTÀ, IT 2002, Regie: Paolo Virzì, in italienischer Sprache

DOGVILLE, DK/SE/FR/NL 2003, Regie: Lars von Trier, in italienischer Sprache

GRABGEFLÜSTER, GB 2002, Regie: Nick Hurran, in deutscher Sprache

IDENTITÄT, US 2003, Regie: James Mangold, in deutscher Sprache

MATRIX REVOLUTIONS, US 2003, Regie: Andy und Larry Wachowski, in deutscher Sprache

MIO COGNATO, IT 2003, Regie: Alessandro Piva, in italienischer Sprache

IL MIRACOLO, IT 2003, Regie: Edoardo Winspeare, in italienischer Sprache

PER SEMPRE, IT 2003, Regie: Alessandro Di Robilant, in italienischer Sprache

LA RAGAZZA DELLE BALENE, NZ 2002, Regie: Niki Caro, in italienischer Sprache

ROSENSTRASSE, DE 2003, Regie: Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache

SWIMMING POOL, FR 2003, Regie: Francois Ozon, in italienischer Sprache

Eine Filmreihe zum Thema europäisches Jahr der Behinderten in Zusammenarbeit mit Autonome Provinz Bozen/ Amt für Sozialwesen und A.I.A.S.

PIOVONO MUCCHE, IT 2003, Regie: Luca Vendruscolo, in italienischer Sprache

IL RONZIO DELLE MOSCHE, IT 2003, Regie: Dario D'Ambrosi, in italienischer Sprache

VERRÜCKT NACH PARIS, DE/FR 2002, Regie: Pago Bahlke, in deutscher Sprache

„una finestra sul cinema latinoamericano“

COPACABANA, BR 2001, Regie: Carla Camurati, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

LA QUIMERA DE LOS HEROES, AR 2003, Regie: Daniel Rosenfeld, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

DAS LETZTE EINHORN

CHARLIE UND LOUISE- DAS DOPPELTE LOTTCHEN

DIE DUMME AUGUSTINE

DIE 3 POSTRÄUBER

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

## Dezember 2003

ALLE STEWARDESSEN KOMMEN IN DEN HIMMEL, AR 2002, Regie: Daniel Burmann, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
EIN (UN)MÖGLICHER HÄRTEFALL, US 2003, Regie: Joel und Ethan Coen, in deutscher Sprache  
INVASIONI BARBARICHE, CA/FR 2002, Regie: Denys Arcand, in italienischer Sprache  
KOPS, SE/DK 2003, Regie: Josef Fares, in italienischer Sprache  
LA MACCHIA UMANA, US 2003, Regie: Robert Benton, in italienischer Sprache  
IL PARADISO ALL'IMPROVVISI, IT 2003, Regie: Leonardo Pieraccioni, in italienischer Sprache  
IL RITORNO, RU 2003, Regie: Andrey Zvyagintsev, in italienischer Sprache  
DAS WUNDER VON BERN, DE 2003, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache  
ZATOICHI, JP 2003, Regie: Takeshi Kitano, in italienischer Sprache  
GIORNI, IT 2001, Regie: Laura Muscardin, in italienischer Sprache

### Retrospektiva Vittorio De Seta

DIARIO DI UN MAESTRO, IT 1972, Regie: Vittorio De Seta, in italienischer Sprache  
I DOCUMENTARI DEGLI ANNI '50, IT 1954-59, Regie: Vittorio De Seta, in italienischer Sprache  
BANDITI A ORGOSOLO, IT 1961, Regie: Vittorio De Seta, in italienischer Sprache  
UN UOMO A METÁ, IT 1966, Regie: Vittorio De Seta, in italienischer Sprache  
IN CALABRIA, IT 1993, Regie: Vittorio De Seta, in italienischer Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

KLETTER-IDA  
EINE KLEINE WEIHNACHTSGESCHICHTE  
KARLSSON VOM DACH  
TILL EUGENSPiegel

## Jänner 2004

HERR DER RINGE-DIE RÜCKKEHR DES KÖNIGS, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
IL SIGNORE DEGLI ANELLI-IL RITORNO DEL RE, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache  
IN THE CUT, US/AU 2003, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache  
LOST IN TRANSLATION, US 2003, Regie: Sofia Coppola, in italienischer Sprache  
LUTHER, DE 2003, Regie: Eric Till, in deutscher Sprache  
HERR LEHMANN, DE 2003, Regie: Sven Regener, in deutscher Sprache  
VODKA LEMON, FR/AM 2003, Regie: Hiner Saleem, in italienischer Sprache

### Original Movies

CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
INTOLERABLE CRUELTY, US 2003, Regie: Joel and Ethan Coen, Originalfassung  
LOVE ACTUALLY, GB/US 2003, Regie: Richard Curtis, Originalfassung  
ZORBA, THE GREEK, GR 1964, Regie: Michael Cacoyannis, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

### Außerdem am Rand vermerkt

FINDET NEMO  
ASTERIX UND KLEOPATRA  
PUMUCKL UND SEIN ZIRKUSABENTEUER  
HILFE, ICH BIN EIN JUNGE  
TILL EUGENSPiegel

## Februar 2004

21 GRAMMI, US 2003, Regie: Alejandro González Inárritu, in italienischer Sprache  
HERR DER RINGE-DIE RÜCKKEHR DES KÖNIGS, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
IL SIGNORE DEGLI ANELLI-IL RITORNO DEL RE, US/NZ 2002, Regie: Peter Jackson, in italienischer Sprache  
HERR LEHMANN, DE 2003, Regie: Sven Regener, in deutscher Sprache

KALENDER GIRLS, GB 2003, Regie: Nigel Cole, in deutscher Sprache  
LAST SAMURAI, US 2003, Regie: Edward Zwick, in deutscher Sprache  
MA 2412-DIE STAATSDIENER, AT 2003, Regie: Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
THE MOTHER, GB 2003, Regie: Roger Michell, in italienischer Sprache  
NOI ALBINOI, IS/DE/GB/DK 2003, Regie: Dagur Kári, in italienischer Sprache  
LA RIVINCITA DI NATALE, IT 2003, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache

#### Original Movies

KILL BILL, US 2003, Regie: Quentin Tarantino, Originalfassung  
LE MÉPRIS, FR 1963, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LOST IN TRANSLATION, US 2003, Regie: Sofia Coppola, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
REAR WINDOW, US 1954, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung

#### Special Event- Italo Western

DIE GRAUSAMEN, IT/ES 1967, Regie: Sergio Corbucci, in deutscher Sprache  
FAHRT ZUR HÖLLE, IHR HALUNKEN, BRD/IT/FR 1969, Regie: Sergio Corbucci, in deutscher Sprache  
ITALO WESTERN TRAILER ROLLE, in deutscher Sprache  
C'ERA UNA VOLTA IL WEST, IT/US 1968, Regie: Claudia Cardinale, in italienischer Sprache  
MEIN NAME IST NOBODY, IT/FR/BRD 1973, Regie: Tonino Valerii, in deutscher Sprache  
LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG, IT/FR 1968, Regie: Sergio Corbucci, in deutscher Sprache

#### Rosengarten-Golestan: Iran cultura arte storia

IL VOTO É SEGRETO, IR/IT 2001, Regie: Babak Pavami, in italienischer Sprache

#### Außerdem am Rand vermerkt

FINDET NEMO  
WIR KINDER AUS BULLERBÜ  
DER BÄR IST LOS  
DER ZEHNTE SOMMER

#### März 2004

21 GRAMMI, US 2003, Regie: Alejandro González Inárritu, in italienischer Sprache  
AGATA E LA TEMPESTA, IT 2004, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
BIG FISH-LE STORIE DI UNA VITA INCREDIBILE, US 2003, Regie: Tim Burton, in italienischer Sprache  
THE COMPANY, US/DE 2003, Regie: Robert Altman, in deutscher Sprache  
É GIÀ IERI, IT/ES 2003, Regie: Giulio Manfredonia, in italienischer Sprache  
ELISABETH KÜBLER ROSS-DEM TOD INS GESICHT SEHEN, CH 2003, Regie: Stefan Haupt, in deutscher Sprache  
LIEGEN LERNEN, DE 2003, Regie: Hendrik Handloegten, in deutscher Sprache  
LA RAGAZZA CON L'ORECCHINO DI PERLA, GB 2003, Regie: Peter Webber, in italienischer Sprache  
MA 2412-DIE STAATSDIENER, AT 2003, Regie: Harald Sicheritz, in deutscher Sprache  
UNDERWORLD, US 2003, Regie: Len Wiseman, in deutscher Sprache  
WAS DAS HERZ BEGEHRT, US 2003, Regie: Nancy Meyers, in deutscher Sprache

#### Revisited- Bedeutende Literaturverfilmungen aus der ehemaligen DDR

GOYA, DDR/SU 1969-70, Regie: Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
DER GETEILTE HIMMEL, DDR 1964, Regie: Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
JAKOB DER LÜGNER, DDR/CZ 1975, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache

#### Rosengarten-Golestan: Iran cultura arte storia

IL VIAGGIATORE, IR 1974, Regie: Abbas Kiarostami, in italienischer Sprache  
I GIRONI DELL'AMORE, IR 1990, Regie: Mohsen Makhmalbaf, in italienischer Sprache  
DIECI, IR/FR 2002, Regie: Abbas Kiarostami, in italienischer Sprache  
CINEMA CINEMA, IR 1996, Regie: Maani Petghar, in italienischer Sprache

#### Original Movies

THE HUMAN STAIN, US 2003, Regie: Robert Benton, Originalfassung  
LAST SAMURAI, US 2003, Regie: Edward Zwick, Originalfassung  
HIGH NOON, US 1952, Regie: Fred Zinnemann, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MASTER AND COMMANDER, US 2003, Regie: Peter Weir, Originalfassung

Außerdem am Rand vermerkt  
FINDET NEMO  
SINBAD, DER HERR DER SIEBEN MEERE  
DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK  
PÜNKCHEN UND ANTON  
EINE HEXE N DER FAMILIE

#### April 2004

BALLO A TRE PASSI, IT 2003, Regie: Salvatore Mereu, in italienischer Sprache  
CANNES ROLLE-LIONS 2003  
THE COMPANY, US/DE 2003, Regie: Robert Altman, in italienischer Sprache  
IL COSTO DELLA VITA, FR 2003, Regie: Philippe Le Guay, in italienischer Sprache  
DOPO MEZZANOTTE, IT 2004, Regie: Davide Ferrario, in italienischer Sprache  
COFFEE AND CIGARETTES, US 2003, Regie: Jim Jarmusch, in italienischer Sprache  
HIERANKL, DE 2003, Regie: Hans Steinbichler, in deutscher Sprache  
MI PIACE LAVORARE-MOBBING, IT 2004, Regie: Francesca Comencini, in italienischer Sprache  
MYSTIC RIVER, US 2003, Regie: Clint Eastwood, in deutscher Sprache  
MYSTIC RIVER, US 2003, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache  
NON TI MUOVERE, IT 2003, Regie: Sergio Castellitto, in italienischer Sprache  
PRIMO AMORE, IT 2003, Regie: Matteo Garrone, in italienischer Sprache  
SCHWABENKINDER, DE 2003, Regie: Jo Baier, in deutscher Sprache  
WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN, DE 2003, Regie: Achim von Borries, in deutscher Sprache

#### Original Movies

21 GRAMS, US 2003, Regie: Alejandro González Inárritu, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
EASY RIDER, US 1969, Regie: Dennis Hopper, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MYSTIC RIVER, US 2003, Regie: Clint Eastwood, Originalfassung  
THE SEARCHERS, US 1956, Regie: John Ford, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Revisited

BERLIN-ALEXANDERPLATZ, DE 1931, Regie: Piel Jutzi, in deutscher Sprache  
DIE DREIGROSCHENOPER, DE/US 1930-31, Regie: Georg Wilhelm Pabst, in deutscher Sprache  
LA STRADA, IT 1954, Regie: Federico Fellini, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LADRI DI BICICLETTA, IT 1948, Regie: Vittorio de Sica, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
LOONEY TUNES: BACK IN ACTION  
DER FLUG DES NAVIGATORS  
DICK UND DOOF IN DER SCHULE  
KRÜMEL IM CHAOS  
SOMMER MIT DEN BURGGESPENSTERN

#### Mai 2004

LA CASA DI SABBIA E DI NEBBIA, US 2003, Regie: Vadim Perelman, in italienischer Sprache  
I DIARI DELLA MOTOCICLETTA, US 2004, Regie: Walter Salles, in italienischer Sprache  
ERBSEN AUF HALB 6, DE 2003, Regie: Lars Büchel, in deutscher Sprache  
GEGEN DIE WAND, DE 2004, Regie: Fatih Akin, in deutscher Sprache  
DIE GESCHICHTE VOM WEINENDEN KAMEL, DE 2003, Regie: Byambasuren Davaa und Luigi Falorni, in deutscher Sprache  
MAGHI E VIAGGIATTORI, BT/GB 2003, Regie: Khyentse Norbu, in italienischer Sprache  
MI PIACE LAVORARE-MOBBING, IT 2003, Regie: Francesca Comencini, in italienischer Sprache  
MONSTER, US/DE 2003, Regie: Patty Jenkins, in italienischer Sprache

PIECES OF APRILE-EIN TAG MIT APRIL BURNS, US 2003, Regie: Peter Hedges, in deutscher Sprache  
TOR ZUM HIMMEL, DE 2003, Regie: Veit Helmer, in deutscher Sprache  
TROJA, US 2004, Regie: Wolfgang Petersen, in deutscher Sprache

Associazione Italia-Tibet/Tibet Initiative Südtirol  
A CASA DI ONGCHU SHERPA, Regie: Lanzi Andrea, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
IN SEARCH OF ZHANG ZHUNG, Regie: Alex Gabbay, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
SPIEL DR GÖTTER-ALS BUDDHA DEN FUSSBALL ENTDECKTE, BT/AU 1999, Regie: Khyentse Norbu, in deutscher Sprache  
CARAVAN, Regie: Gerardo Olivares, Originalfassung mit englischen Untertiteln

Filmschule Zelig Premiere  
TASHI DELEKI-IL QUADERNO VOLANTE, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) , Regie: Lorenzo Paccagnella, 37 Min.  
DUE RUOTE SUL TETTO DEL MONDO Filmschule Zelig (Südtirol/IT) , Regie: Claudio Cardelli, 46 Min.  
IL TEATRO DEL DALAI LAMA Filmschule Zelig (Südtirol/IT) , Regie: Claudio Carnelli und Piero Verni, 25 Min.  
MAGHI E VIAGGIATORI, BT/GB 2003, Regie: Khyentse Norbu, in italienischer Sprache

Original Movies  
MONA LISA SMILE, US 2003, Regie: Mike Newell, Originalfassung  
REPULSION, GB 1965, Regie: Roman Polanski, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
SOMETHING'S GOTTA GIVE, US 2003, Regie: Nancy Meyers, Originalfassung  
THE NIGHT OF THE HUNTER, US 1955, Regie: Charles Laughton, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Revisited  
ZUR SACHE SCHÄTZCHEN, BRD 1967, Regie: May Splis, in deutscher Sprache  
IM LAUF DER ZEIT, DE 1976, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache  
DIE VERKAUFTE BRAUT, DE 1932, Regie: Max Ophüls, in deutscher Sprache  
DAS HAUS IN DER KARPFBENGE, BRD 1963-65, Regie: Kurt Hoffmann, in deutscher Sprache

#### Juni 2004

A/R ANDATA + RITORNO, IT 2003, Regie: Marco Ponti, in italienischer Sprache  
I DIARI DELLA MOTOCICLETTA, US 2004, Regie: Walter Salles, in italienischer Sprache  
HARRY POTTER UND DER GEFANGENE VON ASKABAN, US 2004, Regie: Alfonso Cuarón, in deutscher Sprache  
MEIN NAME IST BACH, CH/DE 2003, Regie: Dominique de Rivaz, in deutscher Sprache  
PRIMAVERA, ESTATE, AUTUNNO, INVERNO...E ANCORA PRIMAVERA, KR/DE 2003, Regie: Kim Ki-Duk, in italienischer Sprache  
SCHULTZE GETS THE BLUES, DE 2003, Regie: Michael Schorr, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IL TEMPO DIE LUPI, FR/AT 2003, Regie: Michael Haneke, in italienischer Sprache  
TROJA, US 2004, Regie: Wolfgang Petersen, in deutscher Sprache

Euromediterranea 2004- Europa der 25- Beispiel Polen- Krzysztof Kieslowski  
DECALOGO UNO, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO DUE, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO TRE, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO QUATTRO, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO CINQUE, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO SEI, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO SETTE, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO OTTO, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO NOVE, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
DECALOGO DIECI, PL 1988/89, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
EIN KRUZER FILM ÜBER DIE LIEBE DECALOGO , PL 1988, Regie: Krzysztof Kieslowski, in

deutscher Sprache

Original Movies

LONG WALK HOME, AU 2002, Regie: Philip Noyce, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE MAN WHO KNOW TO MUCH, US 1955, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

WHALE RIDER, NZ 2002, Regie: Niki Caro, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Tagung Macht Opfer Geschichte- in Memoriam Clau Gatterer

Ausschnitte aus der Senderreihe ALLTAGSGESCHICHTE(N)

Jazzfilme

KANSAS CITY, US 1996, Regie: Robert Altman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE BLUES-DAL MALI AL MISSISSIPPI, US 2002, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache

GATTO NERO, GATTO BIANCO, FR/YU/DE 1998, Regie: Emir Kusturica, in italienischer Sprache

ORFEU NEGRO, BR/FR/IT 1959, Regie: R. Marcel Camus, in deutscher Sprache

13. Internationales Filmfestival Innbruck (IFFI) zu Gast in Bozen

MADAME BROUETTE, CA/FR/SN 2002, Regie: Moussa Sene Absa, Originalfassung mit englischen Untertiteln

MIEL PARA OSHUN-HONEY FOR OSHUN, CU/ES 2001, Regie: Humberto Solás, Originalfassung mit englischen Untertiteln

RAGHU ROMES MP, IN 2003, Regie: Rajat Kapoor, Originalfassung mit englischen Untertiteln

Bloomsday 2004

THE DEAD-DIE TOTEN, GB/US 1987, Regie: John Huston, in deutscher Sprache

ULYSSES, GB 1967, Regie: Joseph Strick, in deutscher Sprache

Juli 2004

L'ABBRACCIO PERDUTO, AR 2004, Regie: Daniel Burman, in italienischer Sprache

BALZAC UND DIE KLEINE CHINESISCHE SCHNEIDERIN, FR 2002, Regie: Dai Sijie, in deutscher Sprache

BALZAC UND DIE KLEINE CHINESISCHE SCHNEIDERIN, FR 2002, Regie: Dai Siji,

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

DA QUANDO OTAR É PARTITO, FR/BE 2003, Regie: Julie Bertucelli, in italienischer Sprache

GERMANIKUS, DE 2003, Regie: Hanns Christian Müller, in deutscher Sprache

IN MY COUNTRY, GB/IE/ZA 2003, Regie: John Boorman, in italienischer Sprache

INTERMISSION, IE/GB 2003, Regie: John Crowley, in italienischer Sprache

LUTHER, DE 2003, Regie: Eric Till, in italienischer Sprache

PRIMAVERA, ESTATE, AUTUNNO, INVERNO...E ANCORA PRIMAVERA, KR/DE 2003, Regie: Kim Ki-Duk, in italienischer Sprache

DER WIXXER, DE 2003, Regie: Tobi Baumann, in deutscher Sprache

Euromediterranea 2004- Europa der 25- Beispiel Polen

L'ANNO DEL SOLE QUIETO, PL/DE 1984, Regie: Krzysztof Zanussi, in italienischer Sprache

L'UOMO DI FERRO, PL 1981, Regie: Andrzej Wajda, in italienischer Sprache

7 cortometraggi di Roman Polanski: Dauer insgesamt 70 Min.

ROVINEREMO LA FESTA, UN SORRISO DENTALE, DUE UOMINI E UN ARMADIO, LA LAMPADA, LA CADUTA DEGLI ANGELI, I MAMMIFERI

HOCHZEITSGÄSTE-OSPITI DI NOZZE, PL/DE 1989/90, Regie: Niko Brücher, ohne Dialog

August 2004

(T)RAUMSCHIFF SURPRISE, DE 2004, Regie: Michael Bully Herbig, in deutscher Sprache

FAHRENHEIT 9/11, US 2004, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache

I DIARI DELLA MOTOCICLETTA, US 2003, Regie: Walter Salles, in italienischer Sprache

## September 2004

LE CHIAVI DI CASA, IT 2004, Regie: Gianni Amelio, in italienischer Sprache  
I DIARI DELLA MOTOCICLETTA, US 2003, Regie: Walter Salles, in italienischer Sprache  
FAHRENHEIT 9/11, US 2004, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache  
JAZZCLUB-DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM, DE 2004, Regie: Helge Schneider, in deutscher Sprache  
MARE DENTRO, ES 2004, Regie: Alejandro Amenábar, in italienischer Sprache  
SPIDER MAN 2, US 2004, Regie: Sam Raimi, in deutscher Sprache  
LA TERRA DELL' ABBONDANZA, US/DE 2004, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache  
(T)RAUMSCHIFF SURPRISE, DE 2004, Regie: Michael Bully Herbig, in deutscher Sprache

Filmreihe: Die Familie im Kino- la famiglia nel cinema

JENSEITS DER STILLE, DE 1996, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
LA FIGLIA DI UN SOLDATO NON PIANGE MAI, GB/US 1998, Regie: James Ivory, in italienischer Sprache

## Oktober 2004

CINQUE PER DUE, FR 2004, Regie: Francois Ozon, in italienischer Sprache  
LADYKILLERS, US 2004, Regie: Joel und Ethan Coen, in deutscher Sprache  
LA MALA EDUCACIÓN, ES 2003, Regie: Pedro Almodovar, in italienischer Sprache  
OVUNQUE SEI, IT 2004, Regie: Michele Placido, in italienischer Sprache  
SPIDER MAN 2, US 2004, Regie: Sam Raimi, in deutscher Sprache  
DER UNTERGANG, DE 2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, in deutscher Sprache  
LA VITA CHE VORREI, IT 2004, Regie: Giuseppe Piccioni, in italienischer Sprache

Filmreihe: Die Familie im Kino- la famiglia nel cinema

DA QUANDO OTAR É PARTITO, FR/BE 2003, Regie: Julie Bertucelli, in italienischer Sprache  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
LONG WALK HOME, AU 2002, Regie: Philip Noyce, in deutscher Sprache  
CASOMAI, IT 2002, Regie: Alessandro D'Alatri, in italienischer Sprache  
IL PIÚ BEL GIRONO DELLA MIA VITA, IT 2001, Regie: Cristina Comencini, in italienischer Sprache  
WHALE RIDER, NZ/DE 2002, Regie: Niki Caro, in deutscher Sprache

Bergfilmfestival Trient/Festival della montagna Trento

CHARLES MORT OU VIF, CH /FR 1969, Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LE RETOUR D'AFRIQUE, CH/FR 1973 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
JONAS QUI AURA 25 ANS EN L'AN 2000, CH 1976, Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LIGHT YEARS AWAY, CH/FR 1980, Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
NO MAN'S LAND, CH/FR 1985 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LA VALLÉE FANTOME, CH/FR 1987 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
L'HOMME QUI A PERDU SON OMBRE, CH/FR 1991 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
FOURBI, CH/FR 1996 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
JONAS ET LILA Á DEMAIN, CH/FR 1999 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LA SALAMANDRE, CH 1971, Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LE MILIEU DU MONDE, CH/FR 1974, Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
MESSIDOR, CH/FR 1979 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln

DANS LA VILLE BLANCHE, CH/PT 1983 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
UNE FLAMME DANS MON CER, CH/FR 1987 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LA FEMME DE ROSE HILL, CH/FR 1989 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LE JOURNAL DE LADY M., CH/FR/ES/BE 1993 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
REQUIEM, CH 1998, Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
LES HOMMES DU PORT, CH/FR 1995 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln  
PAUL S'EN VÁ, CH/FR 2004 , Regie: Alain Tanner, Originalfassung mit deutschen und italienischen Untertiteln

Autorenabend: Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler stellen ihre Trilogie „3 Frauen- 3 Leben- viel Literatur“ vor

ANITA PICHLER (1948-1997). ICH WILL EINFACH ERZÄHLEN, Südtirol (IT) 2002, Regie: Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler, in deutscher Sprache  
HELENE FLÖSS. EINE BEGEGNUNG, Südtirol (IT) 2003, Regie: Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler, in deutscher Sprache  
MARGARETH OBEXER. AUTORIN, Südtirol (IT) 2004, Regie: Edith Eisenstecken und Evi Oberkofler, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
HEXEN AUS DER VORSTADT  
MICHEL BRINGT DIE WELT IN ORDNUNG  
2 KLEINE HELDEN  
DIE BIENE MAJA  
GRITTA VOM RATTENSCHLOSS

November 2004

BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULE, DE 2004, Regie: Franziska Buch, in deutscher Sprache  
COLLATERAL, US 2004, Regie: Michael Mann, in deutscher Sprache  
COSÍ FAN TUTTI, FR 2004, Regie: Agnes Jaoui, in italienischer Sprache  
IMMORTAL AD VITAM, FR/IT/GB 2004, Regie: Enki Bilal, in italienischer Sprache  
LE CONSEQUENZE DELL'AMORE, IT 2004, Regie: Paolo Sorrentino, in italienischer Sprache  
LEI MI ODIÁ, US 2004, Regie: Spike Lee, in italienischer Sprache  
LES CHORISTES, FR/CH/DE 2004, Regie: Christophe Barratier, in italienischer Sprache  
NATHALIE, FR 2003, Regie: Anne Fontaine, in italienischer Sprache  
OVUNQUE SEI, IT 2004, Regie: Michele Placido, in italienischer Sprache  
IL SEGRETO DI VERA DRAKE, GB 2004, Regie: Mike Leigh, in italienischer Sprache  
SILENTIUM, AT 2004, Regie: Wolfgang Murnberger, in deutscher Sprache  
SUPER SIZE ME, US 2004, Regie: Morgan Spurlock, in deutscher Sprache  
TERMINAL, US 2004, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
GROSSELTERN, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 2004, Regie: Nicole Scherg, in deutscher Sprache

Original Movies

A SOLDIER'S DAUGHTER NEVER CRIES, GB/US 1998, Regie: James Ivory, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THE TERMINAL, US 2004, Regie: Steven Spielberg, Originalfassung  
THE STEPFORD WIVES, US 2004, Regie: Frank Oz, Originalfassung

Una finestra sul cinema latinoamericano

INFANCIA Y POESÍA, CL 1978, Regie: Hugo Arévalo, in italienischer Sprache  
EL MAR, CL 1978, Regie: Hugo Arévalo, in italienischer Sprache  
LOS VERSOS DEL CAPITAN, CL 1978, Regie: Hugo Arévalo, in italienischer Sprache  
VALPARAÍSO, CL 1978, Regie: Hugo Arévalo, in italienischer Sprache  
LOS MUERTOS QUE NOS DIERON VIDA, MX 2003, Regie: Guillermo Lagunes Barrera, in

italienischer Sprache

NERUDA EN EL CORAZÓN, CL 1993, Regie: Jaime Barrios, in italienischer Sprache  
HELLO HEMINGWAY, CU 1990, Regie: Fernando Pérez, in italienischer Sprache  
RETRATO DE TERESA, CU 1979, Regie: Pastor Vega, in italienischer Sprache  
FESTIBERCINE.RON, MX 2004, Regie: Gabriel Retes, in italienischer Sprache  
NERUDA, LA MUERTE DE UN POETA, CL 2003, Regie: Manuel Basualto, in italienischer Sprache  
UNA NOVIA PARA DAVID, CU 1985, Regie: Orlando Rojas, in italienischer Sprache  
NERUDA EN LA ISLA NEGRA, LA SEBASTIANA, LA CHASCONA, CL 1990, Regie: Manuel Basualto, in italienischer Sprache  
HASTA CIERTO PUNTO, CU 1983, Regie: Tomás Gutiérrez Alea, in italienischer Sprache  
EL FOTOGRAFO, CL 2002, Regie: Sebastián Alarcón, in italienischer Sprache  
PAPELES SECUNDARIOS, CU 1989, Regie: Orlando Rojas, in italienischer Sprache  
LOS AUSTRIACOS DE POZUZO O 100 ANOS DE SOLEDAD EN LA MONTANA PERUANA, CL 1970, Regie: Pedro Chaskel, in italienischer Sprache  
I CILNI- LA STORIA CHE VI VOGLIO RACCONTARE, IT 2001, Regie: Luca Dal Bosco, in italienischer Sprache  
SALVADOR ALLENDE, CL 2004, Regie: Patricio Guzman, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

HARRY POTTER UND DER GEFANGENE VON ASKABAN  
DICK UND DOOF AUF HOHER SEE  
BÄRENBRÜDER  
SAMS IN GEFAHR

Dezember 2004

7 ZWERGE-MÄNNER ALLEIN IM WALD, DE 2004, Regie: Sven Unterwaldt, in deutscher Sprache  
BEFORE SUNSET, US 2004, Regie: Richard Linklater, in italienischer Sprache  
BERGKRISTALL, DE 2004, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
COLLATERAL, US 2004, Regie: Michael Mann, in deutscher Sprache  
IL FANTASMA DELL'OPERA, US 2004, Regie: Joel Schumacher, in italienischer Sprache  
LES CHORISTES, FR/CH/DE 2004, Regie: Christophe Barratier, in italienischer Sprache  
MARIA FULL OF GRACE, US 2004, Regie: Joshua Marston, in italienischer Sprache  
MATRIMONI E PREGIUDIZI, GB/US 2004, Regie: Gurinder Chadha, in italienischer Sprache  
POLAR EXPRESS, US 2004, Regie: Robert Zemeckis, in deutscher Sprache  
SUPER SIZE ME, US 2004, Regie: Morgan Spurlock, in deutscher Sprache  
HOTEL LIFE, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 2004, Regie: Martine De Biasi, in deutscher Sprache  
AM 47. BREITENGRAD, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 2004, Regie: Silvana Resch, in deutscher Sprache

I colori nel cinema: bianco- die Farbe im Film: Weiss

ASPETTANDO LA FELICITÀ, MR 2002, Regie: Abderrahmane Sissako, in italienischer Sprache  
FARGO-BLUTIGER SCHNEE, US/GB 1996, Regie: Joel Coen, in deutscher Sprache  
THE SWEET HEREAFTER, CA 1997, Regie: Atom Egoyan, in deutscher Sprache  
VODKA LEMON, FR/IT/CH 2003, Regie: Hiner Saleem, in italienischer Sprache

Original Movies

COLLATERAL, US 2004, Regie: Michael Mann, Originalfassung  
I, ROBOT, US 2004, Regie: Alex Proyas, Originalfassung  
A LOVE SONG FOR BOBBY LONG, US 2004, Regie: Shainee Gabel, Originalfassung  
SHAL WE DANCE, US 2004, Regie: Peter Chelsom, Originalfassung  
13 GOING ON 30, US 2004, Regie: Gary Winick, Originalfassung

Außerdem am Rand vermerkt

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE  
PAULS REISE  
FLIPPER

## Jänner 2005

UN BACIO APPASSIONATO, GB/BE/DE 2004, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache  
BERGKRISTALL, DE 2004, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
BRIDGET JONES- AM RANDE DES WAHNSINNS, GB 2004, Regie: Beeban Kidron, in deutscher Sprache  
CLOSER, US 2005, Regie: Mike Nichols, in italienischer Sprache  
CONFIDENZE TROPPO INTIME, FR 2004, Regie: Patrice Leconte, in italienischer Sprache  
DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, DE/AT 2004, Regie: Hans Weingartner, in deutscher Sprache  
LA FORESTA DIE PUGNALI VOLANTI, CN 2004, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
MELINDA E MELINDA, US 2004, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
OCEAN'S TWELVE, US 2004, Regie: Steven Soderbergh, in deutscher Sprache  
DER POLAREXPRESS, US 2004, Regie: Robert Zemeckis, in deutscher Sprache  
DIE UNGLAUBLICHEN, US 2004, Regie: Brad Bird, in deutscher Sprache  
LA VERITÀ SUL CASO DEL SIGNOR CIPRIEMARESCO, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 2005, Regie: Daniele Nunzio Consoli, in italienischer Sprache

### Original Movies

THE MAN WHO CRIED, US 2001, Regie: Sally Potter, Originalfassung  
THE MANCHURIAN CANDIDATE, US 2004, Regie: Jonathan Demme, Originalfassung  
LOVE THE HARD WAY, DE/US 2002, Regie: Peter Sehr, Originalfassung

### Movieday

ROMA CITTÀ APERTA, IT 1945, Regie: Roberto Rossellini, in italienischer Sprache  
DIE WEISSE ROSE, DE 1982, Regie: Michael Verhoeven, in deutscher Sprache

### Kino und Schule

VERRÜCKT NACH PARIS, DE 2001, Regie: Eike Besuden, in deutscher Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

PINOCCHIO  
MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

## Februar 2005

AGNES UND SEINE BRÜDER, DE 2004, Regie: Oskar Roehler, in deutscher Sprache  
ALEXANDER, US/GB 2004, Regie: Oliver Stone, in deutscher Sprache  
ALEXANDER, US/GB 2004, Regie: Oliver Stone, in italienischer Sprache  
DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, DE/AT 2004, Regie: Hans Weingartner, in deutscher Sprache  
LA FORESTA DIE PUGNALI VOLANTI, CN 2004, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
ALLA LUCE DEL SOLE, IT 2004, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache  
UNA LUNGA DOMENICA DI PASSIONI, FR/US 2004, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in italienischer Sprache  
MA QUANDO ARRIVANO LE RAGAZZE?, IT 2004, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
SIDEWAYS, US 2004, Regie: Alexander Payne, in italienischer Sprache  
DAS VERRÄTERTOR, DE/GB 1964, Regie: Freddie Francis, in deutscher Sprache

### Französische Filme- Film francais

LA MAMAN ET LA PUTAIN, FR 1973, Regie: Jean Eustache, in italienischer Sprache  
A BOUT DE SOUFFLE, FR 1960, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ALPHAVILLE, FR 1965, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LE MEPRIS, FR 1963, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
VIVRE SA VIE, FR 1962, Regie: Jean-Luc Godard, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

### Kino und Schule

DIE REISE NACH KANDAHAR, IR 2001, Regie: Mohsen Makhmalbaf, in deutscher Sprache

### Außerdem am Rand vermerkt

PRINZESSIN ALINE UND DIE GROBLINS  
BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULE

VILLA HENRIETTE  
SCHNEEWITTCHEN

März 2005

36-QUAI DES ORFEVRES, FR 2004, Regie: Oliver Marchal, in italienischer Sprache  
AGNES UND SEINE BRÜDER, DE 2004, Regie: Oskar Roehler, in deutscher Sprache  
ALLES AUS ZUCKER, DE 2004, Regie: Dani Levy, in deutscher Sprache  
CUORE SACRO, IT 2005, Regie: Ferzan Ozpetek, in italienischer Sprache  
GROSSE HAIE, KLEINE FISCHE, US 2004, Regie: Bibi Bergeron, in deutscher Sprache  
JAKOB HUTTER UND DIE HUTTERER- MÄRTYRER DES GLAUBENS, AT 2004, Regie: Thomas F.J.Lederer, in deutscher Sprache  
SIDEWAYS, US 2004, Regie: Alexander Payne, in r italienischer Sprache  
THE FOG OF WAR, US 2003, Regie: Errol Morris, in deutscher Sprache  
RAY, US 2004, Regie: Taylor Hackford, in italienischer Sprache  
TICKETS, GB/IR/IT 2004, Regie: Ermanno Olmi, Abbas Kiarostami und Ken Loach, in italienischer Sprache  
UNA LUNGA DOMENICA DI PASSIONI, FR/US 2004, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in italienischer Sprache  
LA VITA É UN MIRACOLO, YU/FR 2004, Regie: Emir Kusturica, in italienischer Sprache  
DER GRÜNE BOGENSCHÜTZE, DE 1961, Regie: Jürgen Roland, in deutscher Sprache  
VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE, DE 2004, Regie: Helmut Dietl, in deutscher Sprache

Original Movies

THE LADY EVE, US 1941, Regie: Preston Sturges, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
THE AWFUL TRUTH, US 1937, Regie: Leo McCarey, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
TROUBLE IN PARADIES, US 1932, Regie: Ernst Lubitsch, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MIDNIGHT, US 1939, Regie: Mitchell Leisen, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
THE PHILADELPHIA STORY, US 1940, Regie: George Cukor, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Frauen Film Donne Bozen/Bolzano

HANNA TAGEIN/TAGAUS. PORTRAIT EINER BÄUERIN, IT 2004, Regie: Carmen Trocker, in deutscher Sprache  
ARCHITETTE. RACCONTI DI VITA E DI LAVORO DI TRE PIONIERE DELL' ARCHITETTURA, IT 2004, Regie: Lorenzo Paccagnella, in italienischer Sprache  
FRIDA PIAZZA. WORTE IM KOPF, IT 2004, Regie: Ingrid Runggaldier und Wolfgang Thomaseth, in deutscher Sprache  
SATIN ROUGE, FR/TU 2002, Regie: Raja Amari, in italienischer Sprache  
ANTONIAS WELT, BE/GB/NL 1995, Regie: Marleen Gorris, in deutscher Sprache

Revisited- Meilensteine der Filmgeschichte/ capolavori della storia del cinema

BERLIN ALEXANDERPLATZ, DE 1931, Regie: Piel Jutzi, in deutscher Sprache  
SUNRISE-AURORA, US 1927, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, stumm

Außerdem am Rand vermerkt

SCHNEEWITTCHEN  
GARFIELD  
DICK & DOOF: DIE KLOTZKÖPFE  
HODDER RETTET DIE WELT

April 2005

CANNES ROLLE-LIONS 2004

DARWIN'S NIGHTMARE, AT/FR/BE 2004, Regie: Hubert Sauper, in deutscher Sprache  
HOTEL RWANDA, US 2004, Regie: Terry George, in deutscher Sprache  
IN GOOD COMPANY, US 2004, Regie: Paul Weitz, in italienischer Sprache  
LA FEBBRE, IT 2004, Regie: Alessandro D'Alatri, in italienischer Sprache  
KINSEY, US 2004, Regie: Bill Condon, in deutscher Sprache  
MILLIONS, GB 2004, Regie: Danny Boyle, in italienischer Sprache

LA MORTE SOSPESA, GB 2003, Regie: Kevin McDonald, in italienischer Sprache  
PROFONDO BLU, DE/GB 2003, Regie: Alastair Fothergill, in deutscher Sprache  
RHYTHM IS IT, DE 2004, Regie: Thomas Grube, in deutscher Sprache  
SCHNEELAND, DE 2004, Regie: Hans W. Geißendörfer, in deutscher Sprache  
SOPHIE SCHOLL-DIE LETZTEN TAGE, DE 2004, Regie: Marc Rothemund, in deutscher Sprache  
STURZ INS LEERE, GB 2003, Regie: Kevin McDonald, in deutscher Sprache  
SUITE HAVANNA, CU 2003, Regie: Fernando Pérez, in deutscher Sprache  
TICKETS, IT/GB 2005, Regie: Abbas Kiarostami, in italienischer Sprache  
TOKYO GODFATHERS, JP 2003, Regie: Satoshi Kon, in italienischer Sprache  
WIA DIE ZEIT VERGEHT, DE 1995, Regie: Dana Vávrová, in deutscher Sprache

Revisited- Meilensteine der Filmgeschichte/ capolavori della storia del cinema  
IL GRANDE DITTATORE, US 1940, Regie: Charles Chaplin, in italienischer Sprache  
ROMA CITTÀ APERTA, IT 1945, Regie: Roberto Rossellini, in italienischer Sprache

#### Original Movies

CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
HIGH NOON-12 UHR MITTAGS, US 1952, Regie: Fred Zinnemann, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Außerdem am Rand vermerkt

TSATSIKI 2: FREUNDE FÜR IMMER  
WIR KINDER AUS BULLERBÜ  
DIE WILDEN KERLE 2

#### Mai 2005

#### CANNES ROLLE – LIONS 2004

COMANDANTE, US/ES 2004, Regie: Oliver Stone, in italienischer Sprache  
LA FEBBRE, IT 2004, Regie: Alessandro D'Alatri, in italienischer Sprache  
KÖNIGREICH DER HIMMEL, US 2005, Regie: Ridley Scott, in deutscher Sprache  
DER NEUNTE TAG, DE/LU 2004, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
NON DESIDERARE LA DONNA D'ALTRI, DK 2004, Regie: Susanne Bier, in italienischer Sprache  
QUANDO SEI NATO NON PUOI PIÙ NASCONDERTI, IT 2005, Regie: Marco Tullio Giordana, in italienischer Sprache  
SOMMERSTURM, DE 2004, Regie: Marco Kreuzpaintner, in deutscher Sprache  
SOPHIE SCHOLL-DIE LETZTEN TAGE, DE 2004, Regie: Marc Rothemund, in deutscher Sprache  
VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE, DE 2004, Regie: Helmut Dietl, in deutscher Sprache  
WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN, GB/US 2004, Regie: Marc Foster, in deutscher Sprache  
O UOMO, IT 2004, Regie: Yervant Gianikian und Angela Ricci, in italienischer Sprache

#### Prämierte Filme des 53. Bergfilmfestivals Trient

#### Istituto musicale Vivaldi Bolzano

HAIR, US/DE 1979, Regie: Milos Forman, in italienischer Sprache  
WEST SIDE STORY, US 1961, Regie: Jerome Robbins, in italienischer Sprache  
SHINE, AU 1996, Regie: Scott Hicks, in italienischer Sprache  
LES CHORISTES, FR/CH/DE 2004, Regie: Christophe Baratier, in italienischer Sprache

Revisited- Meilensteine der Filmgeschichte/ capolavori della storia del cinema  
JULES E JIM, FR 1962, Regie: Francois Truffaut, in italienischer Sprache

#### Widerstand- Desertion- NS-Militärjustiz

WIR WAREN NICHT BEREIT MITZUMACHEN, ORF Tirol 2002, Regie: Bert Breit, in deutscher Sprache

#### Rassegna- Science Fiction- Reihe

STAR WARS III-DIE RACHE DER SITH, US 2005, Regie: George Lucas, in deutscher Sprache  
ULTIMATUM ALLA TERRA, US 1951, Regie: Robert Wise, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
RAUMPATROUILLE ORION, DE 2003, Regie: Michael Braun und Theo Mezger, in deutscher Sprache

## Sprache

STERNENKRIEG IM WELTALL, JP 1978, Regie: Kinji Fukasaku, in deutscher Sprache  
IL PIANETA PROIBITO, US 1956, Regie: Fred Wilcox, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## Autorenabend mit dem Schweizer Filmemacher Villi Hermann

CHRISTIAN SCHIEFER: MUSSOLINI, CHURCHILL UND POSTKARTEN, CH 2004, Regie: Villi Hermann, in deutscher Sprache

## Juni 2005

LA CADUTA, DE 2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, in italienischer Sprache  
I COLORI DELL'ANIMA-MODIGLIANI, US/FR/IT/GB 2004, Regie: Mick Davis, in italienischer Sprache  
KEBAB CONNECTION, DE 2005, Regie: Anno Saul, in deutscher Sprache  
KRIEG DER WELTEN, US 2005, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
MATHILDE-EINE GROSSE LIEBE, FR/US 2004, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in deutscher Sprache  
OLD BOY, KR 2003, Regie: Chan-wook Park, in italienischer Sprache  
QUO VADIS, BABY?, IT 2005, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache  
SOMMERSTURM, DE 2004, Regie: Marco Kreuzpaintner, in deutscher Sprache  
STAR WARS III-DIE RACHE DER SITH, US 2005, Regie: George Lucas, in deutscher Sprache  
UN TOCCO DI ZENZERO, GR/TR 2003, Regie: Tassos Boulmetis, in italienischer Sprache

## Rassegna- Science Fiction- Reihe

DARK STAR, US 1974, Regie: John Carpenter, in deutscher Sprache  
L'ESPERIMENTO DEL DOTTOR K, US 1958, Regie: Kurt Neumann, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DIE INVASION DER KÖRPERFRESSER, US 1956, Regie: Don Siegel, in deutscher Sprache  
IL MOSTRO DELLA LAGUNA NERA, US 1954, Regie: Jack Arnold, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

## 14. Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI) zu Gast in Bozen

ASK ME I'M POSITIVE, ZA 2004, Regie: Teboho Edkins, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
PERFECTO AMOR EQUIVOCADO, CU 2004, Regie: Gerardo Chijona, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
NAMIBIA CROSSINGS, CH 2004, Regie: Peter Liechti, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

## Jazz-Reihe in Zusammenarbeit mit Jazz&Other

MA QUANDO ARRIVANO LE RAGAZZE?, IT 2004, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
GADJO DILO, FR 1997, Regie: Tony Gatlif, in deutscher Sprache  
RAY, US 2004, Regie: Taylor Hackford, in italienischer Sprache  
SWEET AND LOWDOWN, US 1999, Regie: Woody Allen, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
TOUCH THE SOUND, DE/GB 2004, Regie: Thomas Riedelsheimer, in deutscher Sprache

## Juli 2005

BATMAN BEGINS, US 2005, Regie: Christopher Nolan, in deutscher Sprache  
LA CADUTA, DE 2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, in italienischer Sprache  
LA DIVA JULIA, CA/US/GB 2004, Regie: István Szabó, in italienischer Sprache  
KRIEG DER WELTEN, US 2005, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
MILLION DOLLAR BABY, US 2004, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache  
LA STORIA DEL CAMELLO CHE PIANGE, DE 2004, Regie: Byambasuren Davaa und Lugi Falorni, in italienischer Sprache

## Let's talk about sex

KINSEY, US 2004, Regie: Bill Condon, in italienischer Sprache  
HAUTNAH, US 2004, Regie: Mike Nichols, in deutscher Sprache  
EXOTICA, CA 1994, Regie: Atom Egoyan, in italienischer Sprache  
ALS DIE LIEBE LAUFEN LERNT, DE 1988, Regie: Michael Strauven, in deutscher Sprache  
ALLES WAS SIE IMMER SCHON ÜBER SEX WISSEN WOLLTEN..., US 1972, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache

CONOSCENZA CARNALE, US 1972, Regie: Mike Nichols, in italienischer Sprache

Autorenabend mit Markus Heltschl

DER GLÄSERNE BLICK, AT/DE 2003, Regie: Markus Heltschl, in deutscher Sprache

August 2005

DIE INSEL, US 2005, Regie: Michael Bay, in deutscher Sprache

LA SPOSA SIRIANA, FR/DE 2005, Regie: Eran Riklis, in italienischer Sprache

September 2005

LA BESTIA NEL CUORE, IT 2005, Regie: Cristina Comencini, in italienischer Sprache

LA FABBRICA DI CIOCCOLATO, US/GB 2005, Regie: Tim Burton, in italienischer Sprache

DIE FRAU DES LEUCHTTURMWÄRTERS, FR 2004, Regie: Philippe Lioret, in deutscher Sprache

DIE INSEL, US 2005, Regie: Michael Bay, in deutscher Sprache

MADAGASCAR, US 2005, Regie: Eric Darnell, in deutscher Sprache

LE RICAMATRICI, FR 2004, Regie: Eléonore Faucher, in italienischer Sprache

MY SOMMER OF LOVE, GB 2004, Regie: Pawel Pawlikowski, in italienischer Sprache

LA SPOSA SIRIANA, FR/DE 2005, Regie: Eran Riklis, in italienischer Sprache

Autorenabend mit Andreas Pichler

MEINE 3 ZINNEN, IT/FR/AT/FI 2005, Regie: Andreas Pichler, in deutscher Sprache

Cremaster

CREMASTER 1, US 1996, Regie: Matthew Barney

CREMASTER 2, US 1999, Regie: Matthew Barney

CREMASTER 3, US 2002, Regie: Matthew Barney

CREMASTER 4, US 1995, Regie: Matthew Barney

CREMASTER 5, US 1997, Regie: Matthew Barney

Oktober 2005

NIENTE DA NASCONDERE, FR 2005, Regie: Michael Haneke, in italienischer Sprache

CHARLIE E LA FABBRICA DI CIOCCOLATO, US/GB 2005, Regie: Tim Burton, in italienischer Sprache

THE EXORCISM OF EMILY ROSE, US 2005, Regie: Scott Derrickson, in italienischer Sprache

DON'T COME KNOCKING, DE/FR 2005, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache

NON BUSSARE ALLA MIA PORTA, DE/FR 2005, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache

ERIK(A)-DER MANN, DER WELTMEISTER WURDE, AT 2005, Regie: Kurt Mayer, in deutscher Sprache

DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES, DE 2005, Regie: Byambasuren Davaa, in deutscher Sprache

LA TIGRE E LA NEVE, IT 2005, Regie: Roberto Begnini, in italienischer Sprache

DIE WEISSE MASSAI, DE 2005, Regie: Hermine Huntgeburth, in deutscher Sprache

DIE ALPENFESTUNG- LETZTES BOLLWERK DER SS, DE 2005, Regie: Dieter Oeckl, in deutscher Sprache

Kino und Schule

PÜNKCHEN UND ANTON, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache

Die Welt ist ein Dorf- Local global filmfestival

DARWIN'S NIGHTMARE, AT/FR/BE 2004, Regie: Hubert Sauper, in deutscher Sprache

BREAD AND ROSES, GB/FR/DE 2000, Regie: Ken Loach, in deutscher Sprache

SUPER SIZE ME, US 2004, Regie: Morgan Spurlock, in deutscher Sprache

THE TAKE, AR 2004, Regie: Avi Lewis, in italienischer Sprache

PAUL, MICK E GLI ALTRI, GB 2001, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

HEFFALUMP- EIN NEUER FREUND FÜR WINNIE PUH

KRÜMEL HAT FERIE  
ROBOTS  
DICK&DOOF IM WILDEN WESTEN

November 2005

AM TAG ALS BOBBY EWING STARB, DE 2005, Regie: Lars Jessen, in deutscher Sprache  
BAMBOLE RUSSE, FR/GB 2005, Regie: Cédric Klapisch, in italienischer Sprache  
HARRY POTTER UND DER FEUERKELCH, US 2005, Regie: Mike Newell, in deutscher Sprache  
LA MARCIA DEI PINGUINI, FR 2004, Regie: Luc Jacquet, in italienischer Sprache  
LA SECONDA NOTTE DI NOZZE, IT 2005, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
LA TIGRE E LA NEVE, IT 2005, Regie: Roberto Benigni, in italienischer Sprache  
VIVA ZAPATERO!, IT 2005, Regie: Sabina Guzzanti, in italienischer Sprache  
DIE WEISSE MASSAI, DE 2005, Regie: Hermine Hungeburth, in deutscher Sprache

Sechs Regisseure, sechs Frauenbilder

THE HOUSE OF MIRTH, GB 2000, Regie: Terence Davies, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA SAMARITANA, KR 2004, Regie: Kim Ki-Duk, in italienischer Sprache  
OSAMA, AF/JP/IE 2003, Regie: Siddiq Barmak, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
L'ODORE DEL SANGUE, IT/FR 2003, Regie: Mario Martone, in italienischer Sprache  
IRIS-UN AMORE VERO, GB/US 2001, Regie: Richard Eyre, in italienischer Sprache  
ROSETTA, BE 1999, Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Autorenabend mit Günther Haller: 20 Jahre Filmschaffen von Günther Haller

Autorenabend mit dem Alpinisten und Bergfilmer Lothar Brandler  
DIE WAND, DE 1974, Regie: Lothar Brandler, 29 Minuten

Außerdem am Rand vermerkt

DER FAKIR  
KÄPT'N BLAUBÄR  
DER SCHMETTERLING  
DER POLAREXPRESS

Dezember 2005

BROKEN FLOWERS, US 2005, Regie: Jim Jarmusch, in italienischer Sprache  
FLIGHTPLAN-OHNE JEDE SPUR, US 2005, Regie: Robert Schwentke, in deutscher Sprache  
HARRY POTTER UND DER FEUERKELCH, US 2005, Regie: Mike Newell, in deutscher Sprache  
A HISTORY OF VIOLENCE, US 2005, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache  
KING KONG, US/NZ 2005, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
LA MARCIA DEI PINGUINI, FR 2004, Regie: Luc Jacquet, in italienischer Sprache  
MR. AND MRS. SMITH, US 2005, Regie: Doug Liman, in italienischer Sprache  
TI AMO IN TUTTE LE LINGUE DEL MONDO, IT 2005, Regie: Leonardo Pieraccioni, in italienischer Sprache  
TSSHERING-LEBEN IN DEN ALPEN UND IM HIMALAYA, IT 2005, Regie: Armin Widmann, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

EMIL UND DIE DETEKTIVE  
PUMUCKL UND SEIN ZIRKUSABENTEUER  
IMMER ÄRGER UM DOJO  
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Jänner 2006

DER DUFT VON LAVENDEL, GB 2004, Regie: Charles Dance, in deutscher Sprache  
A HISTORY OF VIOLENCE, US 2005, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache

KING KONG, US/NZ 2005, Regie: Peter Jackson, in deutscher Sprache  
MATCH POINT, US/GB 2005, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
MEMORIE DI UNA GEISHA, US 2005, Regie: Rob Marshall, in italienischer Sprache  
DIE REISE DER PINGUINE, FR 2004, Regie: Luc Jacquet, in deutscher Sprache  
I SEGRETI DI BROKEBACK MOUNTAIN, US 2005, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
TI AMO IN TUTTE LE LINGUE DEL MONDO, IT 2005, Regie: Leonardo Pieraccioni, in  
italienischer Sprache  
WE FEED THE WORLD, AT 2005, Regie: Erwin Wagenhofer, in deutscher Sprache  
WO DIE LIEBE HINFÄLLT, US 2005, Regie: Rob Reiner, in deutscher Sprache

Benefizveranstaltung zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe in Memoriam Elisabeth Baumgartner  
SOUTH-SIR ERNEST SHACKLETON'S GLORIOUS EPIC OF THE ANTARCTIC, GB 1919, Regie:  
Frank Hurley, stumm

Außerdem am Rand vermerkt  
HEIDI  
MADAGASCAR  
RIEKES WILDPFERD

#### Februar 2006

I SEGRETI DI BROKEBACK MOUNTAIN, US 2005, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
L'ENFANT-UNA STORIA D'AMORE, BE/FR 2004, Regie: Jean-Pierre Dardenne, in italienischer  
Sprache  
MATCH POINT, US/GB 2005, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
MÜNCHEN, US 2005, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
ORGOGLIO E PREGIUDIZIO, GB 2005, Regie: Joe Wright, in italienischer Sprache  
PER SESSO O PER AMORE?, FR 2005, Regie: Bertrand Blier, in italienischer Sprache  
WE FEED THE WORLD, AT 2005, Regie: Erwin Wagenhofer, in deutscher Sprache  
WIE IM HIMMEL, SE 2004, Regie: Kay Pollak, in deutscher Sprache

Kino und Schule  
TOD IN VENEDIG, IT 1970, Regie: Luchino Visconti, in deutscher Sprache  
WE FEED THE WORLD, AT 2005, Regie: Erwin Wagenhofer, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
PETERCHENS MONDFAHRT  
CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK  
DIE REISE NACH MELONIA  
DAS BESTE VON DICK UND DOOF

#### März 2006

AMADEUS, US 1984, Regie: Milos Forman, in deutscher Sprache  
I SEGRETI DI BROKEBACK MOUNTAIN, US 2005, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
IL CAIMANO, IT 2005, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
THE CONSTANT GARDENER, GB/KE/DE 2005, Regie: Fernando Meirelles, in italienischer  
Sprache  
DER ROTE KAKADU, DE 2005, Regie: Dominik Graf, in deutscher Sprache  
DIAS DE SANTIAGO, PE 2004, Regie: Josué Méndez, in deutscher Sprache  
DICK UND JANE-ZU ALLEM BEREIT, ZU NICHTS ZU GEBRAUCHEN, US 2005, Regie: Dean  
Parisot, in deutscher Sprache  
MATCH POINT, US/GB 2005, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
MÜNCHEN, US 2005, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
SYRIANA, US 2006, Regie: Stephen Gaghan, in italienischer Sprache  
WALLACE & GORMIT AUF DER JAGD NACH DEM RIESENKANINCHEN, GB 2005, Regie: Nick  
Park, in deutscher Sprache  
WIE IM HIMMEL, SE 2004, Regie: Kay Pollak, in deutscher Sprache  
WEITER ALS DER MOND, NL/BE/DE/DK 2003, Regie: Stijn Coninx, in deutscher Sprache

Kino und Schule

DIE BLINDGÄNGER, DE 2003, Regie: Bernd Sahling, in deutscher Sprache

#### Frauenfilme

ROSA LUXEMBURG, DE 1985, Regie: Margarethe von Trotta, in italienischer Sprache  
PROFIL MARGARETH DORIGATTI, IT 2005, Regie: Traudi Messini, in deutscher Sprache  
PROFIL JULIE BORNEFELD, IT 2005, Regie: Traudi Messini, in deutscher Sprache  
ME N JIVE MEFUN, IT 2005, Regie: Ingrid Demetz, in italienischer Sprache  
GOCCIA DOPO GOCCIA, IT 2005, Regie: Isabel Grünwald, in italienischer Sprache  
MITTEN IM MALESTREAM, DE 2005, Regie: Helke Sander, in deutscher Sprache  
VIVA ZAPATERO!, IT 2005, Regie: Sabine Guzzanti, in italienischer Sprache

#### Classic Original Movies

CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THE RED SHOES, US 1948, Regie: Michael Powell, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Rassegna lingua e cultura portoghese

MORO NO BRASIL, BR/DE/FI 2002, Regie: Mika Kaurismäki, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
IL QUINTO IMPERO, PT/FR 2004, Regie: Manoel de Oliveira, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
DOMESTICAS, BR 2001, Regie: Fernando Meirelles und Nando Olival, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Außerdem am Rand vermerkt

DER EISBÄRKÖNIG  
KALLE BLOMQUIST-SEIN NEUESTER FALL  
KARAKUM  
PIPPI LANGSTRUMPF IN DER SÜDSEE  
ASCHENPUTTEL

#### April 2006

ANGEL-A, FR 2005, Regie: Luc Besson, in italienischer Sprache  
IL CAIMANO, IT 2005, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
ELEMENTARTEILCHEN, DE 2005, Regie: Oskar Roehler, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
IL GRANDE SILENZIO, DE 2004, Regie: Philip Gröning, in italienischer Sprache  
DIE GROSSE STILLE, DE 2004, Regie: Philip Gröning, in deutscher Sprache  
IL REGISTA DI MATRIMONI, IT/FR 2005, Regie: Marco Bellocchio, in italienischer Sprache  
REQUIEM, DE 2005, Regie: Hans Christian Schmid, in deutscher Sprache  
STOLZ UND VORURTEIL, US/GB 2005, Regie: Joe Wright, in deutscher Sprache  
SOMMER VORM BALKON, DE 2005, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
WIE IM HIMMEL, SE 2004, Regie: Kay Pollak, in deutscher Sprache

#### Filmreihe: Mann sein/ Mann werden

AGNES UND SEINE BRÜDER, DE 2004, Regie: Oskar Roehler, in deutscher Sprache  
MEIN LEBEN IN ROSAROT, BE/FR/GB 1997, Regie: Alain Berliner, in deutscher Sprache  
ERIK(A)-DER MANN, DER WELTMEISTER WURDE, AT 2005, Regie: Kurt Mayer, in deutscher Sprache  
GENDERNAUTS, DE 1999, Regie: Monika Treut, in deutscher Sprache

#### Tschernobyl: 20 Jahre „Super-Gau“

DIE WOLKE, DE 2006, Regie: Gregor Schnitzler, in deutscher Sprache

#### Original Movies

REBEL WITHOUT A CAUSE, US 1955, Regie: Nicholas Ray, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Irish Stories

THE MAGDALENE SISTERS, GB/IE 2002, Regie: Peter Mullanwith, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE COMMITMENTS, IE/GB/US 1991, Regie: Alan Parker, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
ASCHENPUTTEL  
DIE WILDEN HÜHNER

Mai 2006

THE DA VINCI CODE, US 2006, Regie: Ron Howard, in deutscher Sprache  
LE PARTICELLE ELEMENTARI, DE 2005, Regie: Oskar Roehler, in italienischer Sprache  
FALSE VERITÀ, GB/US 2005, Regie: Atom Egoyan, in italienischer Sprache  
LA FAMIGLIA OMICIDI, GB 2005, Regie: Niall Johnson, in italienischer Sprache  
ICE AGE 2-JETZT TAUT'S, US 2006, Regie: Carlos Saldanha, in deutscher Sprache  
KNALLHART, DE 2005, Regie: Detlev Buck, in deutscher Sprache  
IL REGISTA DI MATRIMONI, IT/FR 2005, Regie: Marco Bellocchio, in italienischer Sprache  
LA VITA SEGRETA DELLE PAROLE, ES 2005, Regie: Isabel Coixet, in italienischer Sprache  
VOLVER, ES 2006, Regie: Pedro Almodóvar, in italienischer Sprache  
DIE WOLKE, DE 2006, Regie: Gregor Schnitzler, in deutscher Sprache  
WHAT TO BLEEP DO WE (K)NOW!?, US 2004, Regie: William Arntz, Betsy Chasse und Mark Vicente, in deutscher Sprache  
ZIO VANIA, IT 1990, Regie: Antonio Salines, in italienischer Sprache  
KATZENBALL, CH 2005, Regie: Veronika Minder, in deutscher Sprache

15. Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI) zu Gast in Bozen  
LICHTER, DE 2002, Regie: Hans-Christian Schmid, in deutscher Sprache  
L'ENFANT ENDORMI, BE/MA 2004, Regie: Yasmine Kassari, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MOI ET MON BLANC, BF 2002, Regie: S. Pierre Yameogo, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
VAI E VIVRAI, FR 2005, Regie: Radu Mihaileanu, in deutscher Sprache

Wim Wenders Musikfilme

VIEL PASSIERT-DER BAP FILM, DE 2001, Regie: Wim Wenders, in deutscher Sprache  
TEN MILES TO TRONA, DE/FR/GB 2002, Regie: Wim Wenders, 10 Min.  
THE SOUL OF A MAN, US 2002, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
BUENA VISTA SOCIAL CLUB, DE/US/CU 1999, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Original Movies

LAMB, GB 1986, Regie: Colin Gregg, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Original Movies- Melodramas of the Fifties

WHEN THE TRUTH LIES, GB/US 2005, Regie: Atom Egoyan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
FAR FROM HEAVEN, FR/US 2002, Regie: Todd Haynes, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE EHE DER MARIA BRAUN, DE 1978, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Originalfassung

Juni 2006

THE DA VINCI CODE, US 2006, Regie: Ron Howard, in deutscher Sprache  
IL GRANDE SILENZIO, DE 2004, Regie: Philip Gröning, in italienischer Sprache  
INCONTRI D'AMORE, FR 2005, Regie: Arnaud Larrieu und Jean-Marie Larrieu, in italienischer Sprache  
LE MELE DI ADAMO, DK 2005, Regie: Anders Thomas Jensen, in italienischer Sprache  
RADIO AMERICA, US 2006, Regie: Robert Altman, in italienischer Sprache  
VOLVER, ES 2006, Regie: Pedro Almodóvar, in italienischer Sprache  
WHAT TO BLEEP DO WE (K)NOW!?, US 2004, Regie: William Arntz, Betsy Chasse und Mark Vicente, in deutscher Sprache  
ZURÜCK NACH DALARNA!, SE 2004, Regie: Maria Blom, in deutscher Sprache

ZWEI UNGLEICHE SCHWESTERN, FR 2004, Regie: Alexandra Leclère, in deutscher Sprache

Rassegna- Filmreihe „Jazz and Others“

ASCENSORE PER IL PATIBOLO, FR 1957, Regie: Louis Malle, in italienischer Sprache

DJANGO LEGACY-DJANGO REINHARDT, FR 1992, Regie: John Jeremy, Originalfassung mit englischen Untertiteln

THE HOT CLUB OF FRANCE, 7 Min.

GREGOR ET SES GREGORIENS, 7 Min.

THE BLUES: DAL MALI AL MISSISSIPPI-FEEL LIKE GOING HOME, US 2003, Regie: Martin Scorsese, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

THE MILES DAVIS STORY, GB 2001, Regie: Mike Dibb, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

THE ROAD TO MEMPHIS, US 2003, Regie: Richard Pearce, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE SOUL OF A MAN, DE/US 2003, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

James Joyce- Bloomsday

BLOOM, IE 2003, Regie: Sean Walsh, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE DEAD, IE/GB 1987, Regie: John Huston, in deutscher Sprache

15. Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI) zu Gast in Bozen

MOI ET MON BLANC, BF 2002, Regie: S. Pierre Yameogo, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

VAI E VIVRAI, FR 2005, Regie: Radu Mihaileanu, in deutscher Sprache

Juli 2006

AMERICAN DREAMZ, US 2006, Regie: Paul Weitz, in italienischer Sprache

ANCHE LIBERO VA BENE, IT 2005, Regie: Kim Rossi Stuart, in italienischer Sprache

DER BEWEIS-LIEBE ZWISCHEN GENIE UND WAHNSINN, US 2005, Regie: John Madden, in deutscher Sprache

DUE PER UN DELITTO, FR 2005, Regie: Pascal Thomas, in italienischer Sprache

FLUG 93, GB/US 2006, Regie: Paul Greengrass, in deutscher Sprache

DAS LEBEN DER ANDEREN, DE 2005, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, in deutscher Sprache

VERSO IL SUD, CA/FR 2005, Regie: Laurent Cantet, in italienischer Sprache

Filmreihe „Sommer im Kino“

CANE GIALLO DELLA MONGOLIA, DE 2005, Regie: Byambasuren Davaa, in italienischer Sprache

CASANOVA, US 2005, Regie: Lasse Hallström, in deutscher Sprache

DIE FRAU DES LEUCHTTURMWÄRTERS, FR 2004, Regie: Philippe Lioret, in deutscher Sprache

DIE GEISHA, US 2005, Regie: Rob Marshall, in deutscher Sprache

IL GRANDE NORD, CA/FR/DE/IT/CH 2004, Regie: Nicolas Vanier, in italienischer Sprache

INSIDE MAN, US 2006, Regie: Spike Lee, in deutscher Sprache

LA NOTTE PRIMA DEGLI ESAMI, IT 2005, Regie: Fausto Brizzi, in italienischer Sprache

OGNI COSA É ILLUMINATA, US 2005, Regie: Liev Schreiber, in italienischer Sprache

DER ROSAROTE PANTHER, US 2006, Regie: Shawn Levy, in deutscher Sprache

SOMMER VORM BALKON, DE 2005, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache

DIE WEISSE MASSAI, DE 2005, Regie: Hermine Huntgeburth, in deutscher Sprache

Tanzfilme aus Slowenien

DOM SVOBODE-LA CASA DELLA LIBERTÁ, SI 2000, Regie: Saso Podgorsek, Originalfassung

WHAT ARE YOU GOING TO DO WHEN YOU GET OUT OF HERE?, SI 2005, Regie: Saso Podgorsek, Originalfassung

August 2006

C.R.A.Z.Y., CA 2005, Regie: Jean-Marc Vallée, in deutscher Sprache

DARSHAN-DIE UMARMUNG, FR/JP/DE 2005, Regie: Jan Kounen, Originalfassung mit deutschen

#### Untertiteln

GARFIELD 2, US 2006, Regie: Tim Hill, in italienischer Sprache  
HUI BUH- DAS SCHLOSSGESPENST, DE 2006, Regie: Sebastian Nieman, in deutscher Sprache  
UN PO' PER CASO, UN PO' PER DESIDERIO, FR 2006, Regie: Danièle Thompson, in italienischer Sprache  
VOLVER, ES 2006, Regie: Pedro Almodóvar, in italienischer Sprache

#### September 2006

AS YOU LIKE IT, GB/US 2006, Regie: Kenneth Branagh, in italienischer Sprache  
C.R.A.Z.Y., CA 2005, Regie: Jean-Marc Vallée, in italienischer Sprache  
FLUCH DER KARIBIK 2, US 2006, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache  
GERNSTLS REISEN-AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK, DE 2005, Regie: Franz X. Gernstl, in deutscher Sprache  
DAS PARFUM-DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS, DE/FR/ES 2006, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
THE QUEEN, GB 2006, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache  
LA STELLA CHE NON C'É, IT 2006, Regie: Gianni Amelio, in italienischer Sprache  
SUPERMAN RETURNS, US 2006, Regie: Bryan Singer, in deutscher Sprache  
OKTOBERFEST, DE 2005, Regie: Johannes Brunner, in deutscher Sprache  
EINE NEUE HEIMAT, AT 2006, Regie: Anita Lackenberger und Gerhard Mader, in deutscher Sprache

Filmportrait und Autorenlesung Gerhard Kofler (1949-2005)

#### Oktober 2006

FLUCH DER KARIBIK 2, US 2006, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache  
MEMORIA DEL SAQUEO- DIE GLOBALISIERUNG HAT EIN GESICHT, AR/FR/CH 2004, Regie: Fernando Solanas, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DAS PARFUM-DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS, DE/FR/ES 2006, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
PROFUMO-STORIA DI UN ASSASSINO, DE/FR/ES 2006, Regie: Tom Tykwer, in italienischer Sprache  
THE QUEEN, GB 2006, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache  
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ, DE 2006, Regie: Gernot Roll, in deutscher Sprache  
SCOOP, GB/US 2006, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
7 ZWERGE-DER WALD IST NICHT GENUG, DE 2006, Regie: Sven Unterwaldt, in deutscher Sprache  
DER TEUFEL TRÄGT PRADA, US 2006, Regie: David Frankel, in deutscher Sprache  
THANK YOU FOR SMOKING, US 2005, Regie: Jason Reitman, in italienischer Sprache  
SOME MOTHER SON, IE/GB/US 1996, Regie: Terry George, Originalfassung

Autorenabend mit Regisseurin Katarina Peters

AM SEIDENEN FADEN, DE 2004, Regie: Katarina Peters, in deutscher Sprache

#### Kino und Schule

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE, DE 1998, Regie: Curt Linda, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

DAS AUGEN DES ADLERS  
BAMBI 2- DER HERR DER WÄLDER  
HARRY POTTER UND DER FEUERKELCH  
LITTLE HIPPO

#### November 2006

THE DEPARTED, US 2006, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache  
EMMAS GLÜCK, DE 2006, Regie: Sven Taddicken, in deutscher Sprache  
DER LETZTE ZUG, DE 2006, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
NUOVOMONDO, IT/FR 2006, Regie: Emanuele Crialese, in italienischer Sprache

POPULÄRMUSIK AUS VITTULA, SE/FI 2004, Regie: Reza Bagher, in deutscher Sprache  
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ, DE 2006, Regie: Gernot Roll, in deutscher Sprache  
LA SCONOSCIUTA, IT 2006, Regie: Giuseppe Tornatore, in italienischer Sprache  
7 ZWERGE- DER WALD IST NICHT GENUG, DE 2006, Regie: Sven Unterwaldt, in deutscher Sprache  
DER TEUFEL TRÄGT PRADA, US 2006, Regie: David Frankel, in deutscher Sprache  
IL VENTO CHE ACCAREZZA L'ERBA, GB 2006, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache

#### Kino und Schule

SUPER SIZE ME, US 2004, Regie: Morgan Spurlock, in deutscher Sprache

#### Ladinia Film

TANZ DER VAMPIRE, US 1966, Regie: Roman Polanski, in deutscher Sprache  
VALAZZA, Südtirol (IT), Regie: Bruno Iori, in deutscher Sprache  
RUSINA, Südtirol (IT), Regie: Traudi Messini, in deutscher Sprache  
PIAZZI, Südtirol (IT), Regie: Ingrid Runggaldier, in deutscher Sprache  
METROPOLIS, DE 1927/1984, Regie: Fritz Lang, stumm  
AQUANITIS, IT 2006, Regie: Peter Mahlknecht, in italienischer Sprache  
IL PRIGIONERO DELLA MONTAGNA, IT/BRD 1955, Regie: Luis Trenker, in italienischer Sprache

#### Classic Mountain Filmfestival 2006

BERGKRISTALL, AT/BRD 1949, Regie: Harald Reinl, in deutscher Sprache  
IN EIS UND SCHNEE  
DER BERG DES SCHICKSALS, DE 1923/24, Regie: Arnold Fanck, stumm  
FIGLIO PRODIGO, DE 1933/34, Regie: Luis Trenker, in italienischer Sprache  
DER VERLORENE SOHN, DE 1933/34, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache  
POLARSTÜRME, DE 1934, Regie: Johannes Häussler, in deutscher Sprache  
AUFBRUCH INS UNGEWISSE, 1988, Regie: Kurt Diemberger, in deutscher Sprache  
DER TOTE VOM SARNTAL, BRD 1974, Regie: Rainer Söhnlein, in deutscher Sprache  
DER BERG RUFT, DE 1937, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache  
THE CHALLENGE, GB/DE 1937, Regie: Milton Rosmer und Luis Trenker, in deutscher Sprache

#### Außerdem am Rand vermerkt

ELEFANT IM KRANKENHAUS  
DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN  
TIERISCH WILD  
DIE WILDEN HÜHNER

#### Dezember 2006

L'AMICO DI FAMIGLIA, IT/FR 2006, Regie: Paolo Sorrentino, in italienischer Sprache  
UN AMORE PER CASO, US 2006, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache  
BABEL, US 2006, Regie: Alejandro González Iñárritu, in italienischer Sprache  
COMMEDIASEXI, IT 2006, Regie: Alessandro D'Alatri, in italienischer Sprache  
DÉJÀ-VU- WETTLAUF GEGEN DIE ZEIT, US 2006, Regie: Tony Scott, in deutscher Sprache  
FLAGS OF OUR FATHERS, US 2006, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache  
DER LETZTE ZUG, DE 2006, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
MARIE ANTOINETTE, US 2006, Regie: Sofia Coppola, in italienischer Sprache  
SOMMER 04, DE 2006, Regie: Stefan Krohmer, in deutscher Sprache  
LA SCONOSCIUTA, IT 2006, Regie: Giuseppe Tornatore, in italienischer Sprache  
WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT, DE 2006, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache

#### Original Movies

VERTIGO, US 1958, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THE GRADUATE, US 1967, Regie: Mike Nichols, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
TAXI DRIVER, US 1974, Regie: Martin Scorsese, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Quando lei ama l'altro- fremde Liebesgeschichten

JAPANESE STORY, AU 2003, Regie: Sue Brooks, in italienischer Sprache  
LOVERS, FR 1999, Regie: Jean-Marc Barr, in deutscher Sprache

SAIMIR, IT 2004, Regie: Francesco Munzi, in italienischer Sprache  
SOMMER 04, DE 2006, Regie: Stefan Krohmer, in deutscher Sprache  
TIM BURTON'S CORPS BRIDE, GB/US 2005, Regie: Tim Burton und Mike Johnson, in deutscher Sprache  
VERSO IL SUD, FR/CA 2005, Regie: Laurent Cantet, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ  
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER  
SOMMER MIT DEN BURGESPENSTERN  
URMEL AUS DEM EIS

#### Jänner 2007

BOBBY, US 2006, Regie: Emilio Estevez, in italienischer Sprache  
CUORI, FR/IT 2006, Regie: Alain Resnais, in italienischer Sprache  
DÉJÀ-VU- WETTlauf GEGEN DIE ZEIT, US 2006, Regie: Tony Scott, in deutscher Sprache  
EIN FREUND VON MIR, DE 2005, Regie: Sebastian Schipper, in deutscher Sprache  
EIN GUTES JAHR, US 2006, Regie: Ridley Scott, in deutscher Sprache  
HAPPY FEET, AU 2006, Regie: George Miller, in deutscher Sprache  
LITTLE MISS SUNSHINE, US 2006, Regie: Jonathan Dayton, in deutscher Sprache  
IL MIO MIGLIORE AMICO, FR 1996, Regie: Patrice Leconte, in italienischer Sprache  
UN'OTTIMA ANNATA, US 2006, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache  
GARTEN DER SEHNSUCHT, Südtirol (IT), Regie: Hans Wieser, 17 Min.  
UNA SCOMODA VERITÀ, US 2006, Regie: Davis Guggenheim, in italienischer Sprache  
EINE UNBEQUEME WAHRHEIT, US 2006, Regie: Davis Guggenheim, in deutscher Sprache  
WER FRÜHER STRIBT IST LÄNGER TOT, DE 2006, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache

Film zum Tag der Erinnerung  
PAKT DES SCHWEIGENS-DAS ZWEITE LEBEN DES ERICH PRIEBKE, DE 2006, Regie: Carlos Echeverría, in deutscher Sprache

#### Original Movies - Francois Truffaut

BAISERS VOLÉS, FR 1968, Regie: Francois Truffaut, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FAHRENHEIT 451, GB 1966, Regie: Francois Truffaut, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LA MARIÉE ÉTAIT EN NOIR, FR 1968, Regie: Francois Truffaut, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Original Movies – Andreij Tarkovskij

ANDREJ RUBLÉV, RU 1966, Regie: Andreij Tarkovskij, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
SOLARIS, RU 1972, Regie: Andreij Tarkovskij, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
STALKER, RU 1979, Regie: Andreij Tarkovskij, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt  
KARO UND DER LIEBE GOTT  
MADITA UND PIM  
MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN

#### Februar 2007

BOBBY, US 2006, Regie: Emilio Estevez, in italienischer Sprache  
LA CENA PER FERLI CONOSCERE, IT 2007, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
DREAMGIRLS, US 2006, Regie: Bill Condon, in deutscher Sprache  
IL GRANDE CAPO, DK/SE 2006, Regie: Lars von Trier, in italienischer Sprache  
LIEBE BRAUCHT KEINE FERIEN, US 2006, Regie: Nancy Meyers, in deutscher Sprache  
LE LUCI DELLA SERA, FI 2006, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN, DE/SE/DK 2005, Regie: Jorgen Lerdam, in deutscher Sprache  
NACHTS IM MUSEUM, US 2006, Regie: Shawn Levy, in deutscher Sprache

LA RICERCA DELLA FELICITÁ, US 2006, Regie: Gabriele Muccino, in italienischer Sprache  
DER WEISSE PLANET, FR/CA 2006, Regie: Stéphane Millière, in deutscher Sprache

Kino und Schule

LONG WALK HOME, AU 2002, Regie: Phillip Noyce, in deutscher Sprache

Original Movies

A GOOD YEAR, US 2006, Regie: Ridley Scott, Originalfassung

BOBBY, US 2006, Regie: Emilio Estevez, Originalfassung

CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE THIRD MAN, GB 1949, Regie: Carol Reed, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Außerdem am Rand vermerkt

AB DURCH DIE HECKE

KIRIKU UND DIE ZAUBERIN

RENNSCHWEIN RUDI RÜSSEL

ZAIMA-KÖNIGIN DER PFERDE

März 2007

L'ARTE DEL SOGNO, FR 2005, Regie: Michel Gondry, in italienischer Sprache

BLOOD DIAMOND, US 2006, Regie: Edward Zwick, in deutscher Sprache

DIARIO DI UNO SCANDALO, GB 2006, Regie: Richard Eyre, in italienischer Sprache

DAS FRÄULEIN, CH/DE 2006, Regie: Andrea Staka, in deutscher Sprache

EIN FREUND VON MIR, DE 2005, Regie: Sebastian Schipper, in deutscher Sprache

IN MEMORIA DI ME, IT/FR 2006, Regie: Saverio Costanzo, in italienischer Sprache

PRIMAVERA IN KURDISTAN, IT/FR 2006, Regie: Stefano Savona, in italienischer Sprache

SATURNO CONTRO, IT 2007, Regie: Ferzan Ozpetek, in italienischer Sprache

SCHWERE JUNGS, DE 2006, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache

LA VOLTAPAGINE, FR 2006, Regie: Denis Dercourt, in italienischer Sprache

Kino und Schule

JUST A KISS, GB/BE/DE/IT/ES 2004, Regie: Ken Loach, in deutscher Sprache

Original Movies

REAR WINDOW, US 1954, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE RAVEN, US 1963, Regie: Roger Corman, Originalfassung

Frauengeschichten – Geschichten von Frauen

A MIA MADRE PIACCIONO LE DONNE, ES 2002, Regie: Daniela Fejerman, in italienischer Sprache

BELLISSIME, IT 2004, Regie: Giovanna Gagliardo, in italienischer Sprache

ECHTE FRAUEN HABEN KURVEN, US 2002, Regie: Patricia Cardoso, in deutscher Sprache

IL SEGRETO DI ESMA, AT/DE/HU 2005, Regie: Jasmila Zbanic, in italienischer Sprache

WATER, CA/IN 2005, Regie: Deepa Metha, in italienischer Sprache

WIR LEBEN EWIG, AT 2000, Regie: Carla Knapp, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

BIBI BLOCKSBERG

DIE BLINDGÄNGER

CARS

HAPPY FEET

TKKG-DAS GEHEIMNIS UM DIE RÄTSELHAFTE MIND MACHINE

April 2007

CHANSON D'AMOUR, FR 2006, Regie: Xavier Giannoli, in deutscher Sprache

IL COLORE DELLA LIBERTÁ- GOODBYE BAFANA, BE/FR/DE 2007, Regie: Bille August, in italienischer Sprache

DIARIO DI UNO SCANDALO, GB 2006, Regie: Richard Eyre, in italienischer Sprache

LEZIONI DI VOLO, IT 2006, Regie: Francesca Archibugi, in italienischer Sprache

LA MASSERIA DELLE ALLODOLE, BG/IT 2007, Regie: Paolo Taviani, in italienischer Sprache  
MIO FRATELLO É FIGLIO UNICO, IT/FR 2007, Regie: Daniele Lucchetti, in italienischer Sprache  
MR. BEAN MACHT FERIEN, GB 2007, Regie: Steve Bendelack, in deutscher Sprache  
LA STRADA DI LEVI, IT 2006, Regie: Davide Ferrario, in italienischer Sprache  
EINE UNBEQUEME WAHRHEIT, US 2006, Regie: Davis Guggenheim, in deutscher Sprache  
UNSER TÄGLICH BROT, AT 2005, Regie: Nikolaus Geyrhalter, in deutscher Sprache  
VITUS, CH 2005, Regie: Fredi M. Murer, in deutscher Sprache  
DAS WAHRE LEBEN, DE 2006, Regie: Alain Gsponer, in deutscher Sprache  
WINTERREISE, DE/AT 2006, Regie: Hans Steinbichler, in deutscher Sprache

#### Original Movies

HAROLD AND MAUDE, US 1971, Regie: Hal Ashby, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, US 1974, Regie: Jim Sharman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

#### Außerdem am Rand vermerkt

ASTERIX UND KLEOPATRA  
KALLE BLOMQUIST: SEIN NEUESTER FALL

#### Mai 2007

Vier Filme des Bergfilmfestival Trient zeitgleich im Filmclub Bozen

VALLEY OF FLOWERS, DE/FR 2007, Regie: Pan Nalin, in deutscher Sprache  
ZUM DRITTEN POL, AT 2007, Regie: Andreas Nickel und Jürgen Czwiernik, in deutscher Sprache  
GUIDO CHE SFIDÓ LE BRIGATE ROSSE, IT 2007, Regie: Giuseppe Ferrara, in italienischer Sprache  
AM LIMIT, DE/AT 2006, Regie: Pepe Danquart, in deutscher Sprache

LA CITTÁ PROIBITA, HK/CN 2006, Regie: Xang Yimou, in italienischer Sprache  
GLI INNOCENTI DRABET, DK 2006, Regie: Per Fly, in italienischer Sprache  
LEZIONI DI VOLO, IT 2006, Regie: Francesca Archibugi, in italienischer Sprache  
MIO FRATELLO É FIGLIO UNICO, IT 2007, Regie: Daniele Luchetti, in italienischer Sprache  
L'OMBRA DEL POTERE, US 2006, Regie: Robert De Niro, in italienischer Sprache  
FLUCH DER KARIBIK 3, US 2007, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache  
VIER MINUTEN, DE 2006, Regie: Chris Kraus, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
LA VIE EN ROSE, FR/GB 2006, Regie: Oliver Dahan, in italienischer Sprache  
VITUS, CH 2005, Regie: Fredi M. Murer, in deutscher Sprache  
WATER, IN/CA 2005, Regie: Deepa Metha, in italienischer Sprache

#### Original Movies

REBECCA, US 1940, Regie: Alfred Hitchcock, Originalfassung mit italienischer Untertiteln  
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, US 1974, Regie: Jim Sharman, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Das 16. Internationale Film Festival Innsbruck (5. bis 10. Juni 2007) zu Gast in Bozen und präsentiert eine kleine Auswahl, die in Innsbruck gezeigt werden

EIN LIED FÜR ARGYRIS, CH 2006, Regie: Stefan Haupt, in deutscher Sprache  
CUBA LIBRE-AN DER FREIHEIT DES ANDEREN KOMMT KEINER VORBEI, AT/CU 2006, Regie: Carola Mairhe, in deutscher Sprache  
SWEEPING ADDIS- DIE STRASSENFEGERINNEN VON ADDIS ABEBA, CH 2006, Regie: Corinne Kuenzli, in deutscher Sprache

#### Juni 2007

Autorenabend mit Eva Testor in Anwesenheit von Paul Flora

AUF DEM STRICH-PAUL FLORA IM FILM, AT 2007, Regie: Eva Testor, in deutscher Sprache  
DER FIRMLING, DE 1934, Regie: Karl Valentin, 22 Min,  
BREAKFAST ON PLUTO, IE/GB 2005, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache  
LA CITTÁ PROIBITA, HK/CN 2006, Regie: Yimou Zhang, in italienischer Sprache  
IL DESTINO DEL NOME, IN/US 2006, Regie: Mira Nair, in italienischer Sprache  
FLUCH DER KARIBIK 3, US 2007, Regie: Gore Verbinski, in deutscher Sprache

DAS LEBEN DER ANDEREN, DE 2005, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MITTEN INS HERZ-EIN SONG FÜR DICH, US 2007, Regie: Marc Lawrence, in deutscher Sprache  
LA MOGLIE DEL SOLDATO, GB/IE 1992, Regie: Neil Jordan, in italienischer Sprache  
PARIS, JE T'AIME, FR 2006, Regie: Joel und Ethan Coen, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SENTIERI AFRICANI, IT 2007, Regie: Patrick Kofler und Andrea Pizzini, 30 Min.  
QUELLO CHE GLI UOMINI NON DICONO, FR 2006, Regie: Nicole Garcia, in italienischer Sprache  
VOLLIDIOT, DE 2007, Regie: Tobi Baumann, in deutscher Sprache

Jazz + Film – Südtirol Jazz Festival Alto Adige 2007

ULTIMO TANGO A PARIGI, IT/FR 1972, Regie: Bernardo Bertolucci, in italienischer Sprache  
FRANCO D'ANDREA – JAZZ PIANIST, IT 2006, Regie: Andreas Pichler, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
CHARLES CHAPLIN- MODERN TIMES, US 1936, Regie: Charles Chaplin, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
LET'S GET LOST- CHET BAKER, US 1988, Regie: Bruce Weber, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Euromediterranea 2007 „Südafrika-AIDS“

AMANDLA, ZA 2002, Regie: Lee Hirsch, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
YESTERDAY, ZA 2004, Regie: Darrel Roodt, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Original Movies- Charlie Chaplin

THE CIRCUS, US 1928, Regie: Charles Chaplin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
THE GREAT DICTATOR, US 1940, Regie: Charles Chaplin, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Juli 2007

Filmreihe Grand Hotel- Bühne der Literatur

DER DRITTE MANN, DE 1924, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, stumm

2 TAGE PARIS, FR/DE 2007, Regie: Julie Deply, in deutscher Sprache  
IL DESTINO NEL NOME, IN/US 2006, Regie: Mira Nair, in italienischer Sprache  
DIE FÄLSCHER, DE/AT 2006, Regie: Stefan Ruzowitzky, in deutscher Sprache  
FOLLIA, IE 2005, Regie: David Mackenzie, in italienischer Sprache  
HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX, US/GB 2007, Regie: David Yates, in deutscher Sprache  
IL MATRIMONIO DI TUYA, CN 2006, Regie: Wang Quan'an, in italienischer Sprache  
MITTEN INS HERZ-EIN SONG FÜR DICH, US 2007, Regie: Marc Lawrence, in deutscher Sprache  
OCEAN'S THIRTEEN, US 2007, Regie: Steven Soderbergh, in deutscher Sprache  
ZODIAC, US 2007, Regie: David Fincher, in italienischer Sprache

Sommerprogramm im Filmclub- Erfolgsfilme des Jahres und zum Wiedersehen

BLACK BOOK, NL 2006, Regie: Paul Verhoeven, in italienischer Sprache  
DOPO IL MATRIMONIO, DK 2006, Regie: Susanne Bier, in italienischer Sprache  
EMMAS GLÜCK, DE 2006, Regie: Sven Taddicken, in deutscher Sprache  
EIN FREUND VON MIR, DE 2005, Regie: Sebastian Schipper, in deutscher Sprache  
INLAND EMPIRE, US 2006, Regie: David Lynch, in italienischer Sprache  
LETTERE DA IWO JIMA, US 2006, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache  
DAS PARFUM-DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS, DE/FR/ES 2006, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
VIER MINUTEN, DE 2006, Regie: Chris Kraus, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
L'ULTIMO RE DI SCOZIA, GB 2006, Regie: Kevin Mcdonald, in italienischer Sprache  
VITUS, CH 2005, Regie: Fredi M. Murer, in deutscher Sprache  
WATER, IN/CA 2005, Regie: Deepa Metha, in italienischer Sprache  
WER FRÜHER STRIBT, IST LÄNGER TOT , DE 2006, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in

deutscher Sprache

Original Movies - Francois Truffaut

LA SIGNORA DELLA PORTA ACCANTO, FR 1981, Regie: Francois Truffaut, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

TIRATE SUL PIANISTA, FR 1960, Regie: Francois Truffaut, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

L'UOMO CH AMAVA LE DONNE, FR 1977, Regie: Francois Truffaut, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Anteprima Zelig

LE CHIAVI PER IL PARADISO, IT 2007, Regie: Caterina Carone, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LA VITA E ALTRI CANTIERI, IT 2007, Regie: Giuseppe Schettino, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

August 2007

SHREK 3, US 2007, Regie: Chris Miller, in deutscher Sprache

STILL LIFE, CN 2006, Regie: Jia Zhang-Ke, in italienischer Sprache

SICKO, US 2007, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache

HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX, US/GB 2007, Regie: David Yates, in deutscher Sprache

SIE SIND EIN SCHÖNER MANN, FR 2005, Regie: Isabelle Mergault, in deutscher Sprache

THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY, IE 2006, Regie: Ken Loach, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

4 MESI, 3 SETTIMANE, 2 GIORNI, RO 2007, Regie: Cristian Mungiu, in italienischer Sprache

September 2007

HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX, US/GB 2007, Regie: David Yates, in deutscher Sprache

IL DOLCE E L'AMARO, IT 2007, Regie: Andrea Porporati, in italienischer Sprache

IO NON SONO QUI, US 2006, Regie: Todd Haynes, in italienischer Sprache

L'ORA DI PUNTA, IT 2007, Regie: Vincenzo Marra, in italienischer Sprache

4 MESI, 3 SETTIMANE, 2 GIORNI, RO 2007, Regie: Cristian Mungiu, in italienischer Sprache

SHOPPEN, DE 2006, Regie: Ralf Westhoff, in deutscher Sprache

SHREK 3, US 2007, Regie: Chris Miller, in deutscher Sprache

SICKO, US 2007, Regie: Michael Moore, in italienischer Sprache

DIE SIMPSONS-DER FILM, US 2007, Regie: David Silverman, in deutscher Sprache

DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE, DE 2007, Regie: Vivian Naefe, in deutscher Sprache

Autorenabende

MARGARETE-DIE LETZTE GRÄFIN VON TIROL, IT/AT/DE 2007, Regie: Angelika Gruber, in deutscher Sprache

VIENNA'S LOST DAUGHTERS, AT 2007, Regie: Mirjam Unger, in deutscher Sprache

ALLES WAS ICH BRAUCH-VIER JAHRE SPÄTER, IT 2007, Regie: Andreas Pichler, in deutscher Sprache

Filmischer Nostalgie Abend

LIEBESBRIEFE AUS DEM ENGADIN, DE 1938, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache

ZWEI WEGE EIN GIPFEL, 1961, Regie: Luis Trenker und Lothar Brandler, in deutscher Sprache

L'ANGELO CUSTODE, IT 1957, Regie: Giuliano Tomei, 35 Min.

Diploma Film Festival Zelig

Oktober 2007

FUNERAL PARTY, DE/GB/US 2007, Regie: Frank Oz, in italienischer Sprache

LA GIUSTA DISTANZA, IT 2007, Regie: Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache

HÄNDE WEG VOM MISSISSIPPI, DE 2007, Regie: Detlev Buck, in deutscher Sprache  
KEKEXILI, CN 2004, Regie: Lu Chuan, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
MICHAEL CLAYTON, US 2006, Regie: Tony Gilroy, in italienischer Sprache  
LA RAGAZZA DEL LAGO, IT 2007, Regie: Andrea Molaioli, in italienischer Sprache  
SCHWEDISCH FÜP FORTGESCHRITTENE, SE 2006, Regie: Colin Nutley, in deutscher Sprache  
DIE SIMPSONS-DER FILM, US 2007, Regie: David Silverman, in deutscher Sprache  
DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE, DE 2007, Regie: Vivian Naefe, in deutscher Sprache  
ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN, FR 2007, Regie: Claude Berri, in deutscher Sprache

Rassegna lingua e cultura cinese

PRIMAVERA IN UNA CITTADINA, CN/FR 2002, Regie: Tian Zhuangzhuang, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

IL MONDO, CN 2004, Regie: Jia Zhangke, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

OCCHI PESTI, TW/FR 2006, Regie: Tsai Ming-liang, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Time code- la lunga notte del cinema / die lange Nacht des Films

MOMO, IT/DE 2001, Regie: Enzo d'Aló, in deutscher Sprache

ALICE IN DEN STÄDTEN , BRD 1973, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

IM LAUF DER ZEIT, BRD 1976, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

FINO ALLA FINE DEL MONDO, FR/DE/AU 1991, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache

Kino und Schule

KICK IT LIKE BECKHAM, GB/DE 2002, Regie: Gurinder Chadha, in deutscher Sprache

Außerdem am Rand vermerkt

KAYLA-MEIN FREUND AUS DER WILDNIS

KIRIKU UND DIE WILDEN TIERE

SIRGA, DIE LÖWIN

November 2007

UN'ALTRA GIOVINEZZA, US 2007, Regie: Francis Ford Coppola, in italienischer Sprache

BESTE ZEIT, DE 2007, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache

ELISABETH THE GOLDEN AGE, GB 2007, Regie: Shekhar Kapur, in italienischer Sprache

EIN FLIEHENDES PFERD, DE 2007, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache

GIORNI E NUVOLE, IT 2007, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache

LA GIUSTA DISTANZA, IT 2007, Regie: Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache

HÄNDE WEG VOM MISSISSIPPI, DE 2007, Regie: Detlev Buck, in deutscher Sprache

DIE HERBSTZEITLOSEN, CH 2006, Regie: Bettina Oberli, in deutscher Sprache

IN QUESTO MONDO LIBERO, GB 2007, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache

RATATOUILLE, US 2007, Regie: Brad Bird, in deutscher Sprache

SCHWEDISCH FÜP FORTGESCHRITTENE, SE 2006, Regie: Colin Nutley, in deutscher Sprache

SETA, CA 2007, Regie: Francois Girard, in italienischer Sprache

I VICERÉ, IT 2007, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache

Kino und Schule

KLETTER-IDA, DK 2001, Regie: Hans Fabian Wullenweber, in deutscher Sprache

Globalisierung im Norden und Süden der Welt

BAMAKO, ML 2006, Regie: Abderrahmane Sissako, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

OEW Filmfestival – Zwischendrin

LE GRAND VOYAGE, FR 2004, Regie: Ismaél Ferroukhi, in italienischer Sprache

IL SUO NOME É TSOTSI, GB 2005, Regie: Gavin Hood, in italienischer Sprache

ECHTE FRAUEN HABEN KURVEN, US 2002, Regie: P. Cardoso, in deutscher Sprache

Time code- la lunga notte del cinema / die lange Nacht des Films

MOMO, IT/DE 2001, Regie: Enzo d'Aló, in deutscher Sprache

ALICE IN DEN STÄDTEN , BRD 1973, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

IM LAUF DER ZEIT, BRD 1976, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
FINO ALLA FINE DEL MONDO, FR/DE/AU 1991, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache

Außerdem am Rand vermerkt  
HERR BELLO  
LOTTE IM DORF DER ERFINDER  
SHREK DER DRITTE  
TSCHETAN DER INDIANERJUNGE

#### Dezember 2007

LA BUSSOLA D'ORO, US 2007, Regie: Chris Weitz, in italienischer Sprache  
BEE MOVIE-DAS HONIGKOMPLOTT, US 2007, Regie: Steve Hickner und Simon J. Smith, in deutscher Sprache  
EIN FLIEHENDES PFERD, DE 2007, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
FULL METAL VILLAGE, DE 2007, Regie: Sung-Hyung Cho, in deutscher Sprache  
GIORNI E NUVOLE, IT 2007, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
IRINA PALM-IL TALENTO DI UNA DONNA INGLESE, GB/BE 2007, Regie: Sam Garbarski, in italienischer Sprache  
UNA MOGLIE BELLISSIMA, IT 2007, Regie: Leonardo Pieraccioni, in italienischer Sprache  
NELLA VALLE DI ELAH', US 2007, Regie: Paul Haggis, in italienischer Sprache  
PARADISE NOW, NL 2005, Regie: Hany Abu-Assad, in deutscher Sprache  
RATATOUILLE, US 2007, Regie: Brad Bird, in deutscher Sprache  
SPOLPO-MUSIC IN THE MOUNTAINS, IT 2007, Regie: Christoph Franceschini und Helmut Lechthaler, in italienischer, deutscher und ladinischer Sprache

Museion im Filmclub- Museion al Filmclub – Kurzfilmtage Oberhausen  
KRAMASHA, IN 2007, Regie: Amit Dutta, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
N12°13.062'/W001°32.619' EXTENDED, BE/BF 2005, Regie: Vincent Meessen, stumm  
ALBUM, DE 2004, Regie: Matthias Müller, Originalfassung  
SHOCK OF TIME, CN 2006, Regie: Sun Xun, stumm  
TWIST, FR/CH 2006, Regie: Alexia Walther, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
DOMIN, LIBRA NOS, DE 2006, Regie: Oliver Pietsch, stumm  
COUNTER, DE 2004, Regie: Volker Schreiner, stumm

Außerdem am Rand vermerkt  
DAS GROSSE RENNEN VON BELLEVILLE  
JAGDFIEBER  
MICHEL AUS LÖNNEBERGA  
DIE WILDEN HÜHNER UND DIE LIEBE

#### Jänner 2008

AUF DER ANDEREN SEITE, DE 2007, Regie: Fatih Akin, in deutscher Sprache  
BEE MOVIE-DAS HONIGKOMPLOTT, US 2007, Regie: Steve Hickner, in deutscher Sprache  
DIE HERBSTZEITLOSEN, CH 2006, Regie: Bettina Oberli, in deutscher Sprache  
EDEN, DE/CH 2006, Regie: Michael Hofmann, in deutscher Sprache  
I AM LEGEND, US 2007, Regie: Francis Lawrence, in deutscher Sprache  
INTO THE WILD- NELLE TERRE SELVAGGIE, US 2007, Regie: Sean Penn, in italienischer Sprache  
L'AMORE AI TEMPI DEL COLERA, US 2007, Regie: Mike Newell, in italienischer Sprache  
LA BUSSOLA D'ORO, US 2007, Regie: Chris Weitz, in italienischer Sprache  
LA PROMESSA DELL'ASSASSINO, GB 2008, Regie: David Cronenberg, in italienischer Sprache  
LEONI PER AGNELLI, US 2007, Regie: Robert Redford, in italienischer Sprache  
LISSI UND DER WILDE KAISER, DE 2007, Regie: Michael Herbig, in deutscher Sprache  
LUSSURIA-SEDEZIONE E TRADIMENTO, CN/US 2007, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
UNA MOGLE BELLISSIMA, IT 2007, Regie: Leonardo Pieraccioni, in italienischer Sprache

Museion und Filmclub- Autorenabend mit Alexander Kluge  
LIDO PROGRAMM NR. 1, DAS PHÄNOMEN DER OPFER, DE, Regie: Alexander Kluge, in deutscher Sprache

LIDO PROGRAMM NR. 2, MEIN JAHRHUNDERT, MEIN TIER!, DE, Regie: Alexander Kluge, in deutscher Sprache

Kinderkino  
DIE 3 POSTRÄUBER  
FLUSSFAHRT MIT HUHN  
KÖNIGE DER WELLEN

Februar 2008

BIANCO E NERO, IT 2007, Regie: Cristina Comencini , in italienischer Sprache  
CAOS CALMO, IT 2007, Regie: Antonio Luigi Grimaldi, in italienischer Sprache  
DER KRIEG DES CHARLIE WILSON, US 2007, Regie: Mike Nichols, in deutscher Sprache  
EDEN, DE/CH 2006, Regie: Michael Hofmann , in deutscher Sprache  
EIN FLIEHENDES PFERD, DE 2007, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
IN QUESTO MONDO LIBERO, IT/GB 2007, Regie: Ken Loach, in italienischer Sprache  
INTO THE WILD-NELLE TERRE SELVAGGIE, US 2007, Regie: Sean Penn, in italienischer Sprache  
ODETTE TOULEMONDE, FR/BE 2007, Regie: Eric-Emmanuel Schmitt, in deutscher Sprache  
P.S. I LOVE YOU, US 2007, Regie: Richard LaGravenese , in italienischer Sprache  
PERSEPOLIS, FR 2007, Regie: Vincent Paronnaud, Marjane Satrapi, in italienischer Sprache  
ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN, FR 2007, Regie: Claude Berri , in deutscher Sprache  
WIR VERSTEHEN UNS WUNDERBAR, FR/GR/RO 2006, Regie: Antoine De Caunes, in deutscher Sprache  
WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN, DE 2007, Regie: Leander Haußmann, in deutscher Sprache  
SOGNI E DELITTI, US/GB 2007, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
SHOPPEN, DE 2006, Regie: Ralf Westhoff , in deutscher Sprache

Museion im Filmclub  
RUSSIAN ARK, RU/DE 2002, Regie: Aleksandr Sokurov, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Kino und Schule  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache Bee

Kinderkino  
MOVIE-DAS HONIGKOMPLOTT  
DIE DREI RÄUBER  
DAS ZAUBERBUCH  
HUGO-DAS DSCHUNGELTIER  
PIPPI AUßER RAND UND BAND  
KÖNIG DER WELLEN

März 2008

ALS DER WIND DEN SAND BERÜHRTE , BE/FR 206, Regie: Marion Hänsel, in deutscher Sprache  
AUF DER ANDEREN SEITE, DE 2007, Regie: Fatih Akin, in deutscher Sprache  
CAOS CALMO, IT 2007, Regie: Antonio Luigi Grimaldi, in italienischer Sprache  
EIN FLIEHENDES PFERD, DE 2007, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache  
GIORNI E NUVOLE, IT 2007, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
IL CACCIATORE DI AQUILONI, US 2007, Regie: Marc Forster, in italienischer Sprache  
IL PETROLIERE- THERE WILL BE BLOOD, US 2007, Regie: Paul Thomas Anderson, in italienischer Sprache  
LO SCAFANDRO E LA FARFALLA, FR 2007, Regie: Julian Schnabel, in italienischer Sprache  
NON É UN PAESE PER VECCHI-NO COUNTRY FOR OLD MEN, US 2007, Regie: Ethan Coen und Joel Coen, in italienischer Sprache  
ODETTE TOULEMONDE, FR/BE 2007, Regie: Eric-Emmanuel Schmitt, in deutscher Sprache  
PERSEPOLIS, FR 2007, Regie: Vincent Paronnaud, Marjane Satrapi, in italienischer Sprache  
SWEENEY TODD- DER TEUFLISCHE BARBIER, US 2007, Regie: Tim Burton, in deutscher Sprache

UN BACIO ROMANTICO, FR/HK 2007, Regie: Kar Wai Wong, in italienischer Sprache  
VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG, DE 2007, Regie: Thomas Heinemann, in deutscher Sprache

Museion im Filmclub

SAMMELBAND 1: CUTTING (1967/68), TAPP UND TASTKINO (1968), HYPERBULIE (1973),  
ASEMIE (1973), RAUMSEHEN UND RAUMHÖREN (1973/74), SEHTEXT FINGERGEDICHT  
(1968/73), BODY POLITICS (1974), Regie: Valie Export  
SYNTAGMA, AT 1983, Regie: Valie Export, in deutscher Sprache  
...REMOTE...REMOTE..., AT 1973, Regie: Valie Export, in deutscher Sprache

Kino und Schule

VILLA HENRIETTE, AT/CH 2004, Regie: Peter Payer, in deutscher Sprache

Kinderkino

BEE MOVIE-DAS HONIGKOMPLOTT  
DAS KLEINE GESPENST  
DAS SCHULGESPENST  
DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN  
LA VOLPE E LA BAMBINA  
MAX MINSKY UND ICH

April 2008

UN BACIO ROMANTICO, FR/HK 2007, Regie: Kar Wai Wong, in italienischer Sprache  
BESTE GEGEND, DE 2008, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache  
IL CACCIATORE DI AQUILONI, US 2007, Regie: Marc Forster, in italienischer Sprache  
COMRADES IN DREAMS- LEINWANDFIEBER, DE 2006, Regie: Uli Gaulke, in deutscher Sprache  
DRACHENLÄUFER, US 2007, Regie: Marc Forster, in deutscher Sprache  
HAFNERS PARADIES, AT/ES 2007, Regie: Günter Schwaiger, in deutscher Sprache  
IMPROVVISAMENTE L'INVERNO SCORSO, IT 2007, Regie: Gustav Hofer und Luca Ragazzi, in  
italienischer Sprache  
KEINOHRHASEN, DE 2007, Regie: Til Schweiger, in deutscher Sprache  
NON PENSARCI, IT 2007, Regie: Gianni Zanasi, in italienischer Sprache  
DER PFAD DES KRIEGERES, IT/CH/DE, Regie: Andreas Pichler, in deutscher Sprache  
SAINT-JACQUES...PILGERN AUF FRANZÖSISCH, FR 2005, Regie: Coline Serreau, in deutscher  
Sprache  
TUTTA LA VITA DAVANTI, IT 2008, Regie: Paolo Virzì, in italienischer Sprache  
VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG, DE 2007, Regie: Thomas Heinemann, in deutscher  
Sprache  
IL VENTO FA IL SUO GIRO, IT 2007, Regie: Giorgio Diritti, in italienischer Sprache  
LA VOLPE E LA BAMBINA, FR 2007, Regie: Luc Jacquet, in italienischer Sprache

Museion im Filmclub

DER PROZESS DES GALILEO GALILEI, DE/IT 1989, Regie: Ivo Barnabó Micheli, in deutscher  
Sprache

Kinderkino

RUMPELSTILZECHEN  
2 KLEINE HELDEN  
TONI GOLDWASCHER

Mai 2008

USCITA, IT 2007, Regie: Vincenzo Mancuso, in italienischer Sprache  
BESTE GEGEND, DE 2008, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache  
BOLZANO, JAMME JÁ!, IT , Regie: Emanuela Pesando, in italienischer Sprache

CAB DAYS, presentazione di 5 film documentari e fiction inediti prodotti o co-prodotti dal CAB  
Centro Audiovisivi Bolzano

MARTHA, MEMORIA DI UNA STREGHA, IT, Regie: Giovanni Calamari , in italienischer Sprache

IL PAESAGGIO FORTIFICATO, IT , Regie: Luciano Stoffella, in italienischer Sprache  
LA STORIA É PASSATA DI QUI, IT , Regie: Francesco Lauber, in italienischer Sprache

DER PFAD DES KRIEGER, IT/CH/DE 2007, Regie: Andreas Pichler, in deutscher Sprache  
DIE WELLE, DE 2008, Regie: Dennis Gansel, in deutscher Sprache  
GOMORRA, IT 2008, Regie: Matteo Garrone, in italienischer Sprache  
IL CACCIATORE DI AQUILONI, US 2007, Regie: Marc Forster, in italienischer Sprache  
INDIANA JONES UND DAS KÖNIGREICH DES KRISTALLSCHÄDELS, US 2008, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
JUNO, US 2007, Regie: Jason Reitman, in italienischer Sprache  
KEINOHRRHASEN, DE 2007, Regie: Til Schweiger, in deutscher Sprache  
KIRSCHBLÜTEN-HANAMI, DE 2007, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
NON PENSARCI, IT 2007, Regie: Gianni Zanasi, in italienischer Sprache  
P.S. ICH LIEBE DICH, US 2007, Regie: Richard LaGravenese, in deutscher Sprache  
ROLLING STONES-SHINE A LIGHT, US 2007, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache  
SEX AND THE CITY-IL FILM, US 2008, Regie: Michael Patrick King, in italienischer Sprache  
TrentoFilm festival 2008, Originalfassung mit italienischen Untertiteln, 120 Min.  
TUTTA LA VITA DAVANTI, IT 2008, Regie: Paolo Virzì, in italienischer Sprache  
UNO DI NOI, IT/DE 2007, Regie: Dietmar Höss, Originalfassung

#### Juni / Juli / August 2008

21, US 2008, Regie: Robert Luketic, in deutscher Sprache  
L'ANNO IN CUI I MIEI GENITORI ANDARONO IN VACANZA, BR 2006, Regie: Cao Hamburger, in italienischer Sprache  
IL DIVO, IT 2008, Regie: Paolo Sorrentino, in italienischer Sprache  
HEIMATKLÄNGE, CH/DE 2007, Regie: Stefan Schwietert, in deutscher Sprache  
IN BRUGES, GB/BE 2008, Regie: Martin McDonagh, in italienischer Sprache  
KIRSCHBLÜTEN-HANAMI, DE 2008, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
LEERGUT, CZ 2007, Regie: Jan Sverák, in deutscher Sprache  
LOVE VEGAS, US 2008, Regie: Tom Vaughan, in deutscher Sprache  
MONGOL, DE/RU/KZ/MN 2007, Regie: Sergei Bodrov, in italienischer Sprache  
NOI DUE SCONOSCIUTI, US 2007, Regie: Susanne Bier, in italienischer Sprache  
ONCE, IE 2006, Regie: John Carney, in italienischer Sprache  
DIE SCHWESTER DER KÖNIGIN, GB 2007, Regie: Justin Chadwick, in deutscher Sprache  
SEX AND THE CITY, US 2008, Regie: Michael Patrick King, in deutscher Sprache  
UNSERE ERDE, GB/DE 2007, Regie: Alastair Fothergill und Mark Linfield, in deutscher Sprache

#### Filmclub Sommerkino- NEUE Filme zum Nachholen

L'ALTRA DONNA DEL RÉ , GB 2008, Regie: Justin Chadwick, in italienischer Sprache  
AUF DER ANDEREN SEITE, DE/TR 2007, Regie: Fatih Akin, in deutscher Sprache  
LA BANDA, IL/FR 2007, Regie: Eran Kolirin, in italienischer Sprache  
BE KIND REWIND, US 2008, Regie: Michel Gondry, in italienischer Sprache  
CAMEL, FR 2007, Regie: Nadine Labari, in italienischer Sprache  
DRACHENLÄUFER, US 2007, Regie: Marc Forster, in deutscher Sprache  
INTERVIEW, US 2007, Regie: Steve Buscemi, in italienischer Sprache  
L'INNOCENZA DEL PECCATO, FR/DE 2007, Regie: Claude Chabrol, in italienischer Sprache  
JUNO, US 2007, Regie: Jason Reitman, in deutscher Sprache  
LIEBESLEBEN, IL/DE 2005, Regie: Maria Schrader, in deutscher Sprache  
ROLLING STONES- SHINE A LIGHT, US 2007, Regie: Martin Scorsese, in italienischer Sprache  
IL TRENO PER DARJEELING, US 2007, Regie: Wes Anderson, in italienischer Sprache  
DAS WEISENHAUS, MX/ES 2007, Regie: Juan Antonio Bayona, in deutscher Sprache  
DIE WELLE, DE 2008, Regie: Dennis Gansel, in deutscher Sprache

#### Tanzsommer Festival Bolzano Danza

RAGWURZ, IT 2008, Regie: Veronica Ritz, in deutscher Sprache

#### Museion al/im Filmclub

SALÓ O LE 120 GIORNATE DI SODOMA, IT 1975, Regie: Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache  
SICILIA, FR/IT 1999, Regie: Jean-Marie Straub und Daniele Huillet, in italienischer Sprache

## August / September 2008

21, US 2008, Regie: Robert Luketic , in deutscher Sprache  
APPUNTAMENTO A BELLEVILLE, FR/BE/CA 2003, Regie: Sylvain Chomet, in italienischer Sprache  
DAS WAISENHAUS, MX/ES 2007, Regie: Juan Antonio Bayona, in deutscher Sprache  
DIE CHRONIKEN VON NARNI, GB/US 2007, Regie: Andrew Adamson, in deutscher Sprache  
FALCO – VERDAMMT WIR LEBEN NOCH!, AT 2007, Regie: Thomas Roth, in deutscher Sprache  
FUNNY GAMES U.S., US 2007, Regie: Michael Haneke, in italienischer Sprache  
KUNG FU PANDA, US 2008, Regie: Mark Osborne, John Stevenson, in deutscher Sprache  
LA BANDA, IL/FR 2007, Regie: Eran Kolirin, in italienischer Sprache  
LA NOTTE NON ASPETTA, US 2008, Regie: David Ayer, in italienischer Sprache  
ONCE, IE 2006, Regie: John Carney, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
ONCE (UNA VOLTA), IE 2006, Regie: John Carney, in italienischer Sprache  
TWENTYNINE PALMS, FR 2003, Regie: Bruno Dumont, in deutscher Sprache

## September 2008

BURN AFTER READING, US 2008, Regie: Ethan Coen und Joel Coen, in italienischer Sprache  
DIE CHRONIKEN VON NARNIA, GB/US 2007, Regie: Andrew Adamson, in deutscher Sprache  
FALCO – VERDAMMT WIR LEBEN NOCH!, AT 2007, Regie: Thomas Roth., in deutscher Sprache  
FUNNY GAMES U.S., US 2007, Regie: Michael Haneke, in italienischer Sprache  
HANCOCK, US 2008, Regie: Peter Berg, in deutscher Sprache  
IL PAPÀ DI GIOVANNA, IT 2008, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
Kung Fu Panda  
KUNG FU PANDA, US 2008, Regie: Mark Osborne, John Stevenson, in deutscher Sprache  
LA TERRA DEGLI UOMINI ROSSI, IT/BR 2008, Regie: Marco Bechis, in italienischer Sprache  
LARS UND DIE FRAUEN, US 2007, Regie: Craig Gillespie, in deutscher Sprache  
ONCE (UNA VOLTA), IE 2006, Regie: John Carney, in italienischer Sprache  
PRANZO A FERRAGOSTO, IT 2008, Regie: Gianni Di Gregorio, in italienischer Sprache  
SAINT-JACQUES...PILGERN AUF FRANZÖSISCH, FR 2005, Regie: Coline Serreau, in deutscher Sprache  
UN GIRONO PERFETTO, IT 2008, Regie: Ferzan Ozpetek, in italienischer Sprache  
UNSERE ERDE, DE/GB 2007, Regie: Alastair Fothergill, Mark Linfield , in deutscher Sprache

## Chantal Akerman

D'EST, FR/BE 1993, Regie: Chantal Akerman, in deutscher Sprache  
SUD, FR/BE/FI 1999, Regie: Chantal Akerman, in englischer Sprache  
DE L'AUTRE CÔTÉ, FR/BE/AU/FI 2003, Regie: Chantal Akerman, in italienischer Sprache

## Museion im Filmclub

ONCE IN THE CITY XX CENTURY, LT 2004, Regie: Deimantas Narkevičius, 8.Min.  
REVISITING SOLARIS, LT 2007, Regie: Deimantas Narkevičius, Originalfassung mit englischen Untertiteln

## Oktober 2008

BLINDSIGHT, US/GB 2006, Regie: Lucy Walker, in deutscher Sprache  
BURN AFTER READING, US 2008, Regie: Ethan Coen und Joel Coen, in italienischer Sprache  
COMRADES IN DREAMS-LEINWANDFIEBER, DE 2006, Regie: Uli Gaulke, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE WEILLE, DE 2008, Regie: Dennis Gansel, in deutscher Sprache  
HANCOCK, US 2008, Regie: Peter Berg, in deutscher Sprache  
KIRSCHBLÜTEN-HANAMI, DE 2007, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
LA CLASSE, FR 2008, Regie: Laurent Cantet, in italienischer Sprache  
LA TERRA DEGLI UOMINI ROSSI, IT/BR 2008, Regie: Marco Bechis, in italienischer Sprache  
MAMMA MIA!, GB/US 2008, Regie: Phyllida Lloyd, in deutscher Sprache  
MEZZANOTTE A BARCELONA, ES 2008, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
NOI DUE SCONOSCIUTI, US 2007, Regie: Susanne Bier, in italienischer Sprache  
NON PENSARCI, IT 2007, Regie: Gianni Zanasi, in italienischer Sprache  
PRANZO DI FERRAGOSTO, IT 2008, Regie: Gianni Di Gregorio, in italienischer Sprache

ROBERT ZIMMERMANN WUNDERT SICH ÜBER DIE LIEBE, DE 2008, Regie: Leander  
Haußmann, in deutscher Sprache  
SAINT-JACQUES...PILGERN AUF FRANZÖSISCH, FR 2005, Regie: Coline Serreau, in deutscher  
Sprache  
UNSERE ERDE, DE/GB 2007, Regie: Alastair Fothergill und Mark Linfield , in deutscher Sprache

30 Jahre Filmclub (1978-2008)

AUGE IN AUGE-EINE DEUTSCHE FILMGESCHICHTE, DE 2008, Regie: Michael Althen und  
Hans Helmut Prinzler, in deutscher Sprache  
DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR, DE 2008, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher  
Sprache  
DIE KINDER DES OLYMP, FR 1943, Regie: Marcel Carné, in deutscher Sprache  
M – EINE STADT SUCHT SEINEN MÖRDER, DE 1931, Regie: Fritz Lang, in deutscher Sprache  
NORDWAND, DE/AT 2008, Regie: Philipp Stölzl, in deutscher Sprache  
UNTER DEN BRÜCKEN, DE 1944-45, Regie: Helmut Käutner, in deutscher Sprache

Mathematik Filmtage

MOEBIUS, AR 1999, Regie: Gustavo R. Mosquero, in deutscher Sprache  
PI , US 1997, Regie: Darren Aronofsky, in deutscher Sprache  
BENX, BE 2007, Regie: Nic Balthazar, in deutscher Sprache

Zum Welttag der psychischen Gesundheit

THE HOURS, USA 2002, Regie: Stephen Daldry, in deutscher Sprache  
ELLING, NL 2001, Regie: Petter Næss, in italienischer Sprache

Kinderkino

ALVIN UND CHIPMUNKS  
IMMER STRESS MIT PAPA  
LITTLE HIPPO  
SCIENCE FICTION  
URMEL VOLL IN FAHRT

November 2008

DER BAADER MEINHOF KOMPLEX, DE 2008, Regie: Uli Edel, in deutscher Sprache  
LA BANDA BAADER MEINHOF, DE 2008, Regie: Uli Edel, in italienischer Sprache  
THE BURNING PLAIN, US 2008, Regie: Guillermo Arriaga, in italienischer Sprache  
CHANGELING, US 2008, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache  
DER FLIEGENDE HÄNDLER, FR 2007, Regie: Eric Guirado, in deutscher Sprache  
DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR, DE 2008, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher  
Sprache  
HAFNERS PARADIES, AT/ES 2007, Regie: Günter Schwaiger, in deutscher Sprache  
MIRACOLO A SANT'ANNA, US/IT 2008, Regie: Spike Lee, in italienischer Sprache  
NORDWAND, DE 2007, Regie: Philipp Stölzl, in deutscher Sprache  
PARIGI, FR 2008, Regie: Cédric Klapisch, in italienischer Sprache  
VICKY CHRISTINA BARCELONA, US 2008, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
THE SCREENING, IT 2008, Videos und Kurzfilme von Südtiroler Bands und Filmemachern  
Bolzano ShortFilmFestival

OEW Filmfestival: Um- und Aufbruch

DRACHENLÄUFER, US 2007, Regie: Marc Foster, in deutscher Sprache  
THE CONSTANT GARDENER, GB 2005, Regie: Fernando Meirelles, in italienischer Sprache  
ALS DER WIND DEN SAND BERÜHRTE, FR 2006, Regie: Marion Hänsel, Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln

Museion im Filmclub

BLADE RUNNER, US 1982, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache  
SOLARIS, RU 1972, Regie: Andrej Tarkovskij, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Zelig 1988-2008: Twenty Years of Films

Kino und Schule

PAULAS GEHEIMNIS, DE 2007, Regie: Gernot Krää, in deutscher Sprache

Kinderkino

ALVIN UND DIE CHIPMUNKS

TONI GOLDWASCHER

HORTON HÖRT EIN HU

RETTET TRIGGER1

LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE

Dezember 2008

DER BAADER MEINHOF KOMPLEX, DE 2008, Regie: Uli Edel, in deutscher Sprache

LA FELICITÀ PORTA FORTUNA, GB 2008, Regie: Mike Leigh, in italienischer Sprache

COME DIO COMANDA, IT 2008, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache

MAFAGASCAR 2, US 2008, Regie: Eric Darnell, in deutscher Sprache

WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS, FR 2008, Regie: Dany Boon, in deutscher Sprache

CHANGELING, US 2008, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache

LET'S MAKE MONEY, AT 2008, Regie: Erwin Wagenhofer, in deutscher Sprache

DER FLIEGENDE HÄNDLER, FR 2007, Regie: Eric Guirado, in deutscher Sprache

WOLKE 9, DE 2008, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache

THE MILLIONAIRE- SLUMDOG MILLIONAIRE, GB/US 2008, Regie: Danny Boyle, in italienischer Sprache

Museion im Filmclub

REPULSION, GB 1965, Regie: Roman Polanski, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

Kinderkino

MEIN FREUND, DER WASSERDRACHE

MOZART IN CHINA

MARIENKÄFERS WEIHNACHT

## 10.2 FILMLISTE: SOMMERKINO / CINEMA ESTATE

Bozner Sommer - Bolzano Estate 1983

„Serate di proiezioni all’aperto a Castel Mareccio – Freilicht-Filmabende auf Schloss Maretsch“

Filmtreffs am Donnerstag – Begegnungen mit Filmen und Autoren in gemütlich gastlicher Atmosphäre:

UN CENTESIMO DI SECONDO, IT 1982, Regie: Duccio Tessari, in italienischer Sprache

HOCHZEIT AM SCHLERN, AT/BRD 1964, Regie: Fritz Aly, in deutscher Sprache

PER FAVORE, NON MORDERMI SUL COLLO, GB/US 1966, Regie: Roman Polansky, in italienischer Sprache

IL DESERTO DEI TARTARI, IT/FR/BRD 1976, Regie: Valerio Zurlini, in italienischer Sprache

SÜDTIROL – LAND DER SEHNSUCHT, AT 1960, Regie: Harald Zusanek, in deutscher Sprache

DER STILLE OZEAN, AT 1983, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache

Bozner Sommer – Bolzano Estate 1984

„Alfred Hitchcock - Krimis, Krimis, Krimis“

REBECCA, US 1940, Regie : Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache

BERÜCHTIGT, US 1946, Regie : Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache

ICH KÄMPFE UM DICH, US 1946, Regie : Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache

DELITTO PERFETTO, US 1953, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache

WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN, GB 1975, Regie : Nicholas Roeg, in deutscher italienischer Sprache

FRENZY, US 1972, Regie : Alfred Hitchcock, in italienischer Sprache

DIE SPUR FÜHRT NACH BERLIN, BRD 1951, Regie : Franz Cap, in deutscher Sprache

ASSAULT, US 1976, Regie : John Carpenter, in italienischer Sprache

AMITYVILLE HORROR, US 1979, Regie : Stuard Rosenberg, in deutscher Sprache

NACHTS, WENN DRACULA ERWACHT, SP 1969, Regie : Jess Franco, in deutscher Sprache

Sommerkino – Cinema Estate 1990

Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

VIDEO BRD '80 (1)

VIDEO BRD '80 (2)

VIDEO BRD '80 (3)

VIDEO BRD '80 (4)

WOODSTOCK, US 1969, Regie: Michael Wadleigh, mit italienischen Untertiteln

FRANTIC, US 1988, Regie: Roman Polanski, in italienischer Sprache

GELD, BRD 1989, Regie: Doris Dörre, in deutscher Sprache

RACCONTO DI PRIMAVERA, FR 1989, Regie: Eric Rohmer, in italienischer Sprache

BLADE RUNNER, US 1982, Regie: Ridley Scott, in italienischer Sprache

METROPOLIS, DE 1926/US 1984, Regie: Fritz Lang, mit deutschen Zwischentiteln

GIOVENTÙ BRUCIATA, US 1954, Regie: Nicholas Ray, in italienischer Sprache

L’ATTIMO FUGGENTE, US 1989, Regie: Peter Weir, in italienischer Sprache

COTTON CLUB, US 1984, Regie: Francis Coppola, in deutscher Sprache

Kurzfilme von Karl Valentin:

ORCHESTERPROBE, 1933, 22 Min.

SO EIN THEATER, DE 1934, Regie: Karl Lamac, 12 Min.

DER FIRMLING, 1934, 23 Min.

DER VERHEXTE SCHEINWERFER, DE 1934, Regie: Carl Lamac, 18 Min.

BEIM NERVENARZT, 1936, Regie: Erich Engels, 19 Min.

## Sommerkino – Cinema Estate 1991

### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

DER STADTNEUROTIKER, US 1977, Regie: Woody allen, in deutscher Sprache  
DICK TRACY, US 1990, Regie: Warren Beatty, in italienischer Sprache  
ANDY WARHOL - HOLLYWOOD, US 1972, Regie: Paul Morrissey, in deutscher Sprache  
HO AFFITTATO UN KILLER, FI/GB 1990, Regie: Aki Kaurismäki, in italienischer Sprache  
ANSICHTEN EINES CLOWNS, BRD 1975, Regie: Vojtech Jasny, in deutscher Sprache  
AKIRA KUROSAWA - SOGNI, JP 1990, Regie: Akira Kurosawa, in italienischer Sprache  
AMADEUS, US 1984, Regie: Milos Forman, in deutscher Sprache  
LA STAZIONE, IT 1990, Regie: Sergio Rubini, in italienischer Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 1993

### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

MACH'S NOCH EINMAL, SAM, US 1971, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
URGA, RU/FR 1991, Regie: Nikita Michalkow, in italienischer Sprache  
GRÜNE TOMATEN, US 1991, Regie: Jon Avnet, in deutscher Sprache  
EROE PER CASO, US 1992, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache  
SALZ AUF UNSERER HAUT, BRD 1991, Regie: Andrew Birkin, in deutscher Sprache  
UN CUORE IN INVERNO, FR 1992, Regie: Claude Sautet, in italienischer Sprache  
YEELLEN, ML 1987, Regie: Souleymane Cissé, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
LEZIONI DI PIANO, NZ 1993, Regie: Jane Campion, in italienischer Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 1994

### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

HOMO FABER, BRD 1990, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache  
IM NAMEN DES VATERS, IL/GB 1993, Regie: Jim Seridan, in deutscher Sprache  
PHILADELPHIA, US 1993, Regie: Jonathan Demme, in deutscher Sprache  
MOLTO RUMORE PER NULLA, GB 1992, Regie: Kenneth Branagh, in italienischer Sprache  
MISTERIOSO OMICIDIO A MANHATTAN, US 1993, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
TRE COLORI. FILM ROSSO, FR 1994, Regie: Krzysztof Kieslowski, in italienischer Sprache  
AUF DR FLUCHT, US 1993, Regie: Andrew Davis, in deutscher Sprache  
CARO DIARIO, IT 1993, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
DAS GEISETRHAUS, BRD 1993, Regie: Bille August, in deutscher Sprache  
IL BANCHETTO DI NOZZE, TW 1992, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 1995

### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

PALLOTTOLE SU BROADWAY, US 1994, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
FORREST GUMP, US 1994, Regie: Robert Zemeckis, in deutscher Sprache  
QUIZ SHOW, US 1994, Regie: Robert Redford, in italienischer Sprache  
DIE KRÄHE, US 1994, Regie: Alex Proyas, in deutscher Sprache  
LE ALI DELLA LIBERTÀ, US 1994, Regie: Frank Darabont, in italienischer Sprache  
VIER HOCHZEITEN UND EIN TODESFALL, GB 1994, Regie: Mike Newell, in deutscher Sprache  
NELL, US 1994, Regie: Michael Apted, in italienischer Sprache  
DER BEWEGTE MANN, BRD 1994, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache  
LA CARICA DEI 101, US 1961, Regie: Wolfgang Reitherman, in italienischer Sprache  
DAS FENSTER ZUM HOF, US 1954, Regie: Alfred Hitchcock, in deutscher Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 1996

### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

SABRINA, US 1995, Regie: Sidney Pollack, in italienischer Sprache  
FRENCH KISS, US 1995, Regie: Lawrence Kasdan, in deutscher Sprache  
LA DEA DELL'AMORE, US 1995, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
DIE BRÜCKEN AM FLUSS, US 1995, Regie: Clint Eastwood, in deutscher Sprache  
THE NET, US 1995, Regie: Irwin Winkler, in italienischer Sprache  
MACH'S NOCH EINMAL SAM, US 1971, Regie: Woody Allen, in deutscher Sprache  
RAGIONE E SENTIMENTO, US 1995, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
SCHLAFES BRUDER, DE 1995, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
LA PAZZIA DI RÉ GIORGIO, GB/US 1995, Regie: Nicholas Hytner, in italienischer Sprache  
BEFORE SUNRISE, US/AT 1994, Regie: Richard Linklater, in deutscher Sprache  
L'INGLESE CHE SALÌ LA COLLINA E SCESE DA UNA MONTAGNA, GB 1995, Regie:  
Christopher Monger, in italienischer Sprache  
STADTGESPRÄCH, DE 1995, Regie: Rainer Kaufmann, in deutscher Sprache

#### Sommerkino – Cinema Estate 1997

##### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

ROMEO & GIULIETTA, US 1996, Regie: Baz Luhrmann, in italienischer Sprache  
ZORBA DER GRIECHE, GR 1964, Regie: Michael Cacoyannis, englisch mit deutschen Untertiteln  
EVITA, US 1996, Regie: Alan Parker, in italienischer Sprache  
DAS SUPERWEIB, DE 1995, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache  
LA TREGUA, IT/FR/DE 1997, Regie: Francesco Rosi, in italienischer Sprache  
JERRY MAGUIRE – SPIEL DES LEBENS, US 1996, Regie: Cameron Crowe, in deutscher Sprache  
IL SENSO DI SMILLA PER LA NEVE, DE 1996, Regie: Bille August, in italienischer Sprache  
101 DALMATINER, US 1996, Regie: Stephen Herek, in deutscher Sprache  
IL SANTO, US 1996, Regie: Philip Noyce, in italienischer Sprache  
JENSEITS DER STILLE, DE 1996, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
HAMLET, GB 1997, Regie: Kenneth Branagh, in italienischer Sprache  
A CHORUS LINE, US 1985, Regie: Richard Attenborough, in deutscher Sprache  
SHINE, AU 1996, Regie: Scott Hicks, in italienischer Sprache  
DIE PUTZFRAUENINSEL, DE 1996, Regie: Peter Timm, in deutscher Sprache  
TUTTI DICONO I LOVE YOU, US 1996, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
DER ENGLISCHE PATIENT, US 1996, Regie: Anthony Minghella, in deutscher Sprache  
SEGRETI E BUGIE, GB 1996, Regie: Mike Leigh, in italienischer Sprache

#### Sommerkino – Cinema Estate 1998

##### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

AIMSTAD, US 1977, Regie: Steven Spielberg, in italienischer Sprache  
GANZ ODER GAR NICHT, GB 1997, Regie: Peter Cattaneo, in deutscher Sprache  
IL DESTINO, FR/EG 1997, Regie: Youssef Chabine, in italienischer Sprache  
IN & OUT, US 1997, Regie: Frank Oz, in deutscher Sprache  
JACKI BROWN, US 1997, Regie: Quentin Tarantino, in italienischer Sprache  
SIEBEN JAHRE IN TIBET, US 1997, Regie: Jean Jacques, in deutscher Sprache  
HARRY A PEZZI, US 1997, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
KNOCKIN'ON HEAVEN'S DOOR, DE 1997, Regie: Thomas Jahn, in deutscher Sprache  
STORIE D'AMORE, PL 1997, Regie: Jerzy Stuhr, in italienischer Sprache  
CARMEN STORY, SP 1983, Regie: Carlos Saura, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DER CAMPUS, DE 1997, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache  
LA MIA REGINA, GB 1997, Regie: John Madden, in italienischer Sprache  
CONTACT, US 1997, Regie: Robert Zemeckis, in deutscher Sprache  
IL GRANDE LEBOWSKI, US 1998, Regie: Joel und Ethan Coen, in italienischer Sprache  
TITANIC, US 1997, Regie: James Cameron, in deutscher Sprache  
MEZZANOTTE NEL GIARDINO DEL BENE E DEL MALE, US 1997, Regie: Clint Eastwood, in  
italienischer Sprache  
METROPOLIS, DE/US 1926/1984, Regie: Fritz Lang

## Sommerkino – Cinema Estate 1999

### Sommerkino im Hof des Museums für Moderne Kunst

CENTRAL DO BRASIL, BR/FR 1997, Regie: Walter Salles, in italienischer Sprache  
BIN ICH SCHÖN, DE 1998, Regie: Doris Dörrie, in deutscher Sprache  
LÁGRIMAS NEGRAS, NL 1997, Regie: Sonia Herman Dolz, spanisch mit deutschen Untertiteln  
PRIMA DELLA PIOGGIA, FR 1994, Regie: Milcho Manchevski, in italienischer Sprache  
LOLA RENNT, DE 1998, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
SVEGLIATI NED, GB/IE 1998, Regie: Kirk Jones, in italienischer Sprache  
LATE SHOW, DE 1999, Regie: Helmut Dietl, in deutscher Sprache  
I MISERABILI, US 1998, Regie: Bille August, in italienischer Sprache  
DAS MERKWÜRDIGE VERHALTEN GESCHLECHTSREIFER GROSSSTÄDTER ZUR  
PAARUNGSZEIT, DE 1998, Regie: Marc Rothemund, in deutscher Sprache  
THE HI-LO COUNTRY, US 1998, Regie: Stephen Frears, in italienischer Sprache  
DER PRINZ VON ÄGYPTEN, US 1998, Regie: Simon Wells, in deutscher Sprache  
PLEASANTVILLE, US 1998, Regie: Gary Ross, in italienischer Sprache  
STADT DER ENGEL, US 1997, Regie: Brad Silberling, in deutscher Sprache  
CELEBRITY, US 1998, Regie: Woody Allen, in italienischer Sprache  
DER EISBÄR, DE 1998, Regie: Til Schweiger, in deutscher Sprache  
STILL CRAZY, GB 1998, Regie: Brian Gibson, in italienischer Sprache  
SHAKESPEARE IN LOVE, GB/US 1998, Regie: John Madden, in deutscher Sprache  
SCHERZI DEL COURE, US 1998, Regie: Willard Carroll, in italienischer Sprache  
TOULOUSE LAUTREC, FR 1998, Regie: Roger Planchton, in italienischer Sprache  
RONIN, US 1998, Regie: John Frankenheimer, in italienischer Sprache  
MATRIX, US 1999, Regie: Larry und Andy Wachowski, in deutscher Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 2000

### Im Hof der Goethe Schule

SWEET AND LOWDOWN, US 1999, Regie: Woody allen, in italienischer Sprache  
ERIN BROKOVICH, US 1999, Regie: Steven Soderbergh, in deutscher Sprache  
LA NEVE CHE CADE SUI CEDRI, US 1998, Regie: Scott Hicks, in italienischer Sprache  
SANGUE VIVO, IT 2000, Regie: Edoardo Winspeare, in italienischer Sprache  
JOHANNA VON ORLÉANS, FR/US 1999, Regie: Luc Besson, in deutscher Sprache  
MARLENE, DE 2000, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
LOVE'S LABOR'S LOST, GB 2000, Regie: Kenneth Branagh, in italienischer Sprache  
ALLES ÜBER MEINE MUTTER, SP 1999, Regie: Pedro Almodovar, in deutscher Sprache  
WITH OR WITHOUT YOU, GB 1999, Regie: Michael Winterbottom, in italienischer Sprache  
PANE E TULIPANI, IT 2000, Regie: Silvio Soldini, in italienischer Sprache  
AMERICAN BEAUTY, US 1999, Regie: Sam Mendes, in deutscher Sprache  
SONNENALLEE, DE 1999, Regie: Leander Haußmann, in deutscher Sprache  
DAS BLAUE LICHT, DE 1932, Regie: Leni Riefenstahl  
IL DECAMERON, IT 1971, Regie: Pier Paolo Pasolini, in italienischer Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 2001

### Im Hof der Goethe Schule

LA STRADA VERSO CASA, CN 1999, Regie: Zhang Yimou, in italienischer Sprache  
ALMOUST FAMOUS, US 2000, Regie: Cameron Crowe, in deutscher Sprache  
I FIUMI DI PORPORA, FR 2000, Regie: Matthieu Kassovitz, in italienischer Sprache  
27 BACI RUBATI, DE/DK/FR/GB 2000, Regie: Nana Dshordshadse, in italienischer Sprache  
DAS EXPERIMENT, DE 2001, Regie: Oliver Hirschbiegel, in deutscher Sprache  
SNATCH-LO STRAPPO, GB 2000, Regie: Guy Ritchie, in italienischer Sprache  
GRASGEFLÜSTER, GB 2000, Regie: Nigel Cole, in deutscher Sprache  
CHOCOLAT, GB/US 2000, Regie: Lasse Hallström, in deutscher Sprache  
FAST FOOD, FAST WOMEN, FR/US 2000, Regie: Amos Kollek, in italienischer Sprache  
LA STANZA DEL FIGLIO, IT 2001, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache

BILLY ELLIOT, GB 2000, Regie: Stephen Daldry, in deutscher Sprache  
CAVALCANDO CON IL DIAVOLO, US 1999, Regie: Ang Lee, in italienischer Sprache  
MY GENERATION, US 2000, Regie: Barbara Kopple, in italienischer Sprache  
GLADIATOR, US 2000, Regie: Ridley Scott, in deutscher Sprache  
CONTA SU DI ME, US 2000, Regie: Kenneth Lonergan, in italienischer Sprache

#### Sommerkino - Cinema Estate 2002

##### Im Hof der Goethe Schule

A BEAUTIFUL MIND, US 2001, Regie: Ron Howard, in italienischer Sprache  
ACQUA TIEPIDA SOTTO UN PONTE ROSSO, JP 2001, Regie: Shohei Imamura, in italienischer Sprache  
BRIDGET JONES-SCHOKOLADE ZUM FRÜHSTÜCK, GB/US/FR 2001, Regie: Sharon Maguire, in deutscher Sprache  
DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE, FR/DE 2001, Regie: Jean-Pierre Jeunet, in deutscher Sprache  
IL PIÙ BEL GIORNO DELLA MIA VITA, IT 2002, Regie: Cristina Comencini, in italienischer Sprache  
MONDSCHIEINTARIF, DE 2001, Regie: Ralf Huettner, in deutscher Sprache  
MOULIN ROUGE, US 2001, Regie: Baz Luhrmann, in deutscher Sprache  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
NO MAN'S LAND, IT/BE/GB/BA 2001, Regie: Danis Tanovic, in italienischer Sprache  
DER SCHUH DES MANITU, DE 2001, Regie: Michael Herbig, in deutscher Sprache  
TANGUY, FR 2001, Regie: Etienne Chatiliez, in italienischer Sprache  
WIE FEUER UND FLAMME, DE 2001, Regie: Connie Walther, in deutscher Sprache

##### Im Hof von Schloss Runkelstein

TIME BANDITS, GB 1981, Regie: Terry Gilliam, in deutscher Sprache  
ECALIBURX, US 1981, Regie: John Boorman, in deutscher Sprache  
IL DESTINO DI UN CAVALIERE, US 2001, Regie: Brian Helgeland, in italienischer Sprache

#### Sommerkino – Cinema Estate 2003

##### Im Hof der Mittelschule Aufschnaiter

THE SOUL OF A MAN, US 2003, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
MY BIG FAT GREEK WEDDING, US 2002, Regie: Joel Zwick, in deutscher Sprache  
RESPIRO/LAMPEDUSA, IT/FR 2001/2001, Regie: Emanuele Crialese, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
PRENDIMI L'ANIMA, IT 2002, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache  
IO NON HO PAURA, IT 2003, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache  
HEAVEN, DE/US/FR 2000, Regie: Tom Tykwer, in deutscher Sprache  
L'APPARTAMENTO SPAGNOLO, FR 2002, Regie: Cédric Klapisch, in italienischer Sprache  
WAHNSINNIG VERLIEBT, FR 2002, Regie: Laetitia Colombani, in deutscher Sprache  
LA 25° ORA, US 2002, Regie: Spike Lee, in italienischer Sprache  
CATCH ME IF YOU CAN, US 2002, Regie: Steven Spielberg, in deutscher Sprache  
IL FIORE DEL MALE, FR 2003, Regie: Claude Chabrol, in italienischer Sprache  
GOOD BYE, LENIN, DE 2002, Regie: Wolfgang Becker, in italienischer Sprache

##### Auf Schloss Runkelstein

ANDREAS HOFER, AT 2002, Regie: Xaver Schwarzenberger, in deutscher Sprache  
LOLA MONETZ, BRD/FR 1955, Regie: Max Ophüls, in deutscher Sprache  
LUDWIG, IT/FR 1973, Regie: Luigi Visconti, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

## Sommerkino – Cinema Estate 2004

### Im Hof der Mittelschule Aufschnaiter

SCHOOL OF ROCK, US 2003, Regie: Richard Linklater, in italienischer Sprache  
WAS DAS HERZ BEGEHRT, US 2003, Regie: Nancy Meyers, in deutscher Sprache  
NON TI MUOVERE, IT 2003, Regie: Sergio Castellitto, in italienischer Sprache  
KILL BILL VOL.I, US 2003, Regie: Quentin Tarantino, in deutscher Sprache  
LOST IN TRANSLATION, US 2003, Regie: Sofia Coppola, in italienischer Sprache  
KILL BILL VOL.II, US 2004, Regie: Quentin Tarantino, in deutscher Sprache  
IN AMERICA, IE/GB 2003, Regie: Jim Sheridan, in italienischer Sprache  
MASTER AND COMMANDER, US 2003, Regie: Peter Weir, in deutscher Sprache  
DOPO MEZZANOTTE, IT 2003, Regie: Davide Ferrario, in italienischer Sprache  
KALENDER GIRLS, GB 2003, Regie: Nigel Cole, in deutscher Sprache  
LA RAGAZZA CON L'ORECCHINO DI PERLA, GB 2003, Regie: Peter Webber, in italienischer Sprache  
DAS GEHEIME FENSTER, US 2000, Regie: David Koepp, in deutscher Sprache  
LUTHER, DE 2003, Regie: Eric Till, in italienischer Sprache  
HERR LEHMANN, DE 2003, Regie: Sven Regener, in deutscher Sprache  
APPUNTAMENTO A BELLEVILLE, FR/BE/CA 2003, Regie: Sylvain Chomet, in italienischer Sprache  
DAS WUNDER VON BERN, DE 2003, Regie: Sönke Wortmann, in deutscher Sprache

## Sommerkino – Cinema Estate 2005

### Im Hof der Mittelschule J.v. Aufschnaiter

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, DE/AT 2004, Regie: Hans Weingartner, in deutscher Sprache  
BRIDGET JONES- AM RANDE DES WAHNSINNS, GB 2004, Regie: Beeban Kidron, in deutscher Sprache  
MA QUANDO ARRIVANO LE RAGAZZE?, IT 2004, Regie: Pupi Avati, in italienischer Sprache  
SIDEWAYS, US 2004, Regie: Alexander Payne, in italienischer Sprache  
RAY, US 2004, Regie: Taylor Hackford, in italienischer Sprache  
KINSEY, US 2004, Regie: Bill Condon, in deutscher Sprache  
RHYTHM IS IT, DE 2004, Regie: Thomas Grube, in deutscher Sprache  
SOPHIE SCHOLL-DIE LETZTEN TAGE, DE 2004, Regie: Marc Rothemund, in deutscher Sprache  
LES CHORISTES, FR/CH/DE 2004, Regie: Christophe Baratier, in italienischer Sprache  
UN TOCCO DI ZENZERO, GR/TR 2003, Regie: Tassos Boulmetis, in italienischer Sprache  
MANUALE D'AMORE, IT 2005, Regie: Giovanni Veronesi, in italienischer Sprache  
MILLION DOLLAR BABY, US 2004, Regie: Clint Eastwood, in italienischer Sprache  
SILENTIUM, AT 2004, Regie: Wolfgang Murnberger, in deutscher Sprache  
MEINE FRAU, IHRE SCHWIEGERELTERN UND ICH, US 2004, Regie: Jay Roach, in deutscher Sprache

### 10.3 FILMLISTE: BOZNER FILMTAGE 1987-2008

#### Bozner Filmtage 1987

1. Bozner Filmtage/bolzano cinema

23. bis 26. April/e

LEBEN AM FLUSS, IT 1955, Regie: Bruno Jori, 10 Min.

DER WILDSCHÜTZ VON TIROL, AT 1949, Regie: Harald Reinl, in deutscher Sprache

VON ALTEN UND NEUEN DINGEN IN SÜDTIROL, IT 1956, Regie: Bruno Jori, 10 Min.

DAS ALTE LADAKH, BRD 1986, Regie: Klemens Kuby, in deutscher Sprache

DER GELATI KILLER, IT 1985, Regie: Kurt Lanthaler, 15 Min.

DER NEGER ERWIN, BRD 1980, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

DA CAPO- AL FINE, BRD 1986, Regie: Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache

DER BERG RUFT, DE 1937, Regie: Luis Trenker, in deutscher Sprache

TIROLER HELDENGEDENK, BRD 1985, Regie: Wolfram Kohler, 15 Min.

PUNCH DRUNK, BRD 1986, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

ROD GRÖTH, BRD 1979, Regie: Jörg Moser Metius, 10 Min.

DIE CHINESEN KOMMEN, BRD 1987, Regie: Manfred Stelzer, in deutscher Sprache

Im Kino Latemar in Welschnofen (30 Jahre Kino 1957-1987):

DER MEINEIDBAUER, BRD 1956, Regie: Rudolf Jugert, in deutscher Sprache

DER SCHUTZENGELE, IT 1957, Regie: Giuliano Tomei, 40 Min.

DER FLIEGER, BRD 1986, Regie: Erwin Keusch, in deutscher Sprache

Gäste:

Herbert Achternbusch, Annamirl Bierbichler, Gabi Geist, Erwin Keusch.

#### Bozner Filmtage 1988

2. Bozner Filmtage/bolzano cinema

21. bis 25. April/e

DRACHENFUTTER, BRD 1987, Regie: Jan Schütte, in deutscher Sprache

WOHIN?, BRD 1987, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

DAS GRAB DER LYGEIA, US 1964, Regie: Roger Corman, in deutscher Sprache

RENDEZVOUS UNTERM NIERENTISCH, BRD 1987, Regie: Manfred Breuersbrock, Wolfgang

Dresler und Dieter Fitzke, in deutscher Sprache

DAS TREIBHAUS, BRD 1987, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache

ANITA, BRD 1987, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache

DER UNTERGANG DES HAUSES USHER, US 1960, Regie: Roger Corman, in deutscher

Sprache

Gäste:

Herbert Achternbusch, Peter Goedel.

#### Bozner Filmtage 1989

3. Bozner Filmtage/bolzano cinema

13. bis 16. April/e

HINTER DER ELBBRÜCKEN, BRD 1986, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache

HERBSTMILCH, BRD 1988, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache

NACHSAISON, AT 1988, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln

BODY-BODY, AT 1988, Regie: Josef Aichholzer, in deutscher Sprache

NUOVO CINEMA PARADISO, IT 1988, Regie: Giuseppe Tornatore, in italienischer Sprache

MIX WIX, BRD 1988, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

DIE NACHT DES MARDERS, BRD 1987, Regie: Maria Theresia Wagner, in deutscher Sprache

Kurzfilme von:

Bruno Jori, Edith Eisenstecken, Luis Trenker, Filmschule Zelig und Gianni Postal

Gäste:

Peter Goedel, Josef Aichholzer, Herbert Achternbusch, Maria Theresia Wagner, Annamirl Bierbichler.

#### Bozner Filmtage 1990

4. Bozner Filmtage/bolzano cinema

5. bis 8. April/e

CLUB, AT 1986, Regie: James Clay, 5 Min.

NACHRICHTEN, AT 1983, Regie: Hubert Sielecki, 3 Min.

EIN NEAPOLITANISCHER NACHMITTAG, Bozen (Südtirol/IT), Regie: Evi Romen, 3 Min.

DAS WINKENDE MÄDCHEN, BRD 1983, Regie: Gunter Rometsch, 8 Min.

EIS, BRD 1989, Regie: Berthold Mittermayer, in deutscher Sprache

TALENTPROBE, BRD 1980, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache

BANKOMATT, CH 1989, Regie: Villi Hermann, in deutscher Sprache

ÜBERLEBEN IN NEW YORK, BRD 1989, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache

ROD GRÖD, BRD 1979, Regie: Jörg Moser Metius, 10 Min.

BORN NEVER ASKED, Video Gruppe des Südtiroler Bildungszentrum (IT), Leitung: Fritz Pichler, 6 Min.

OPERNBALL, AT 1988, Regie: Max Linder, 8 Min.

EVERY LITTLE COUNTS, Regie: Andreas Kupriva, 10 Min.

LEPORELLO, BRD 1989, Regie: Gunter Rometsch, 14 Min.

ZAUBER DER DOLOMITEN, BRD 1959, Regie: Hans J. Gnam, in deutscher Sprache (nur Trailer)

KLAUS FUCHS ATOMSPION, CH/BRD 1998, Regie: Donatello und Fosco Dubini, in deutscher Sprache

HICKS LAST STAND, BRD 1989, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

TIBET-WIDERSTAND DES GEISTES, BRD 1989, Regie: Clemens Kuby, in deutscher Sprache

LÜZZAS WALKMAN, CH 1989, Regie: Christian Schocher, in schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

LA FINE DELLA NOTTE, IT 1989, Regie: Davide Ferrario, in italienischer Sprache

GEORGETTE MEUNIER, BRD 1988, Regie: Tania Stöcklin und C. Rey-Coquais, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln

Gäste:

Villi Hermann, Andreas Kupriva, Evi Romen, Herbert Achternbusch, Fosco Dubini, Peter Goedel, Davide Ferrario, Christian Schocher.

#### Bozner Filmtage 1991

5. Bozner Filmtage/bolzano cinema

11. bis 14. April/e

SEQUENZEN AUS NICARAGUA, AT 1990, Regie: Otto Licha, in deutscher Sprache

STILLE BETRÜGER, BRD/CH 1989, Regie: Beat Lottaz, in deutscher Sprache

NIEMANDSLAND, BRD 1991, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

DAS SERBISCHE MÄDCHEN, BRD 1990, Regie: Peter Sehr, in deutscher Sprache

SPERMÜLL, DDR 1990, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache

J.K. ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT DEM EIGENEN ICH, BRD 1991, Regie: Fosco und Donatello Dubini, in deutscher Sprache

KOMM IN DEN GARTEN, DDR 1990, Regie: Heinz Brinkmann, in deutscher Sprache

AFFENGEIL, BRD 1990, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache

STRENG VERTRAULICH ODER DIE INNERE VERFASSUNG, DDR 1990, Regie: Ralf Marschalleck, in deutscher Sprache

L'ARIA SERENA DELL'OVEST, IT/CH 1990, Regie: Silvio Soldini, in deutscher Sprache

RAMA DAMA, BRD 1990, Regie: Joseph Vilsmayr, in deutscher Sprache

MIRAKEL, AT/CH 1990, Regie: Leopold Huber, in deutscher Sprache

Wiener Kurzfilmszene:

DIE TÄUSCHUNG DES AUGES DURCH DAS OHR, Regie: Andreas Kupriva, 20 Min.

WARTEN, AT 1990, Regie: Paul Harather, 10 Min.

HIMMEL ODER WIENERSTADT, Regie: Michael Sturminger, 10 Min.

Gäste:

Otto Licha, Herbert Achternbusch, Peter Sehr, Helke Misselwitz, Fosco und Donatello Dubini, Heinz Brinkmann, Ralf Marschalleck.

#### Bozner Filmtage 1992

6. Bozner Filmtage/bolzano cinema

9. bis 12. April/e

CANTO DA TERRA, BR 1991, Regie: Otto Licha, 16 Min.

WIND DES WANDELS, BRD 1991, Regie: Michael Bahn, in deutscher Sprache

DAS FELD BRENNT, DE 1992, Regie: Rainer Ackermann, 30 Min.

FREUNDINNEN DER REVOLUTION, Regie: Karl Heinz Lotz, 45 Min.

DOMOVINA, 1999, Regie: Goran Rebic, 10 Min.

KARNIGGELS, BRD 1991, Regie: Detlev Buck, in deutscher Sprache

HOLZ SCHLÄIKE MID ROSS, CH 1991, Regie: Karl Saurer, 33 Min.

NEUES IN WITTSTOCK, DE 1992, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache

DER LETZTE ABSTICH, DDR 1991, Regie: Heinz Brinkmann, 30 Min.

VERSCHOLLEN IM VIDEORAUM, BRD 1991, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache

I KNOW THE WAY TO HE HOFBRÄUHAUS, BRD 1991, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

BERLINA-EINE REISE INS UNGEWISSE, 1991, Regie: Frank Soiron, 20 Min.

ÜBERNACHTUNG IN TIROL, BRD 1974, Regie: Volker Schlöndorff, in deutscher Sprache

UNDINE, BRD 1992, Regie: Eckhart Schmidt, in deutscher Sprache

RACHTII SCHWYZ, Regie: Karl Saurer, 2 Min.

DER VERDACHT, DE 1990, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache

HOCHZEITSGÄSTE, BRD/PL 1989/90, Regie: Niko Brücher, 40 Min.

CHIEDI LA LUNA, IT 1991, Regie: Franco Bernini, in italienischer Sprache

DER SUPERSTAU, BRD 1990, Regie: Manfred Stelzer, in deutscher Sprache

ERWIN UND JULIA, AT 1990, Regie: Götz Spielmann, in deutscher Sprache

Gäste:

Otto Licha, Michael Bahn, Rainer Ackermann, Heinz Brinkman, Karl Heinz Lotz, Herbert Achternbusch, Eckhart Schmidt, Volker Koepp, Peter Goedel.

#### Bozner Filmtage 1993

7. Bozner Filmtage/bolzano cinema

22. bis 25. April/e

ICH BIN MEINE EIGENE FRAU, BRD 1992, Regie: Rosa von Praunheim, in deutscher Sprache

DER NACHBAR, AT 1992, Regie: Götz Spielmann, in deutscher Sprache

DER STADTSTREICHER, BRD 1966, Regie: Rainer Werner Fassbinder, 10 Min.

HERZSPRUNG, BRD 1992, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache

WINTER ADÉ, DDR 1989, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache

SPERRMÜLL, DDR 1990, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache

ICH BIN DA, ICH BIN DA, BRD 1992, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

DAS KLEINE CHAOS, BRD 1967, Regie: Rainer Werner Fassbinder, 9 Min.

DER PAPAGEI, BRD 1992, Regie: Ralf Huettner, in deutscher Sprache

WAS HAST'N GEMACHT; GESTERN, BRD 1992, Regie: Helke Misselwitz, 9 Min.

MORGENGRAUEN, BRD 1992, Regie: Esther Gronenborn, 10 Min.

UN'ALTRA VITA, IT 1992, Regie: Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache

Gäste:

Götz Spielmann, Herbert Achternbusch, Helke Misselwitz.

#### Bozner Filmtage 1994

8. Bozner Filmtage/bolzano cinema

14. bis 17. April/e

ICH HABE DIE ANGENEHME AUFGABE, AT 1993, Regie: Hubert Sauper, 30 Min.

TRANSIT URI, CH 1993, Regie: Dieter Gränicher, in deutscher Sprache  
 STILLE KREISE, AT 1993, Regie: Florian Grünmandl, 30 Min.  
 KARL HULDERER, BRD/IT 1993/94, Regie: Edith Eisenstecken, in deutscher Sprache  
 DAS GEWITTER, BRD 1993, Regie: Peter Dollinger, 12 Min.  
 ALLES AUF ANFANG, BRD 1994, Regie: Reinhard Münster, in deutscher Sprache  
 440 HERZ, IT 1993, Regie: Christian S. Esposito, 3 Min.  
 LUDWIG 1881, BRD/CH 1993, Regie: Fosco und Donatello Dubini, in deutscher Sprache mit  
 französischen Untertiteln  
 MINUS 273,2°C, IT 1993, Regie: Yves Alain Lambert, 7 Min.  
 AB NACH TIBET, BRD 1993, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
 BRUTALITÄT IN STEIN, BRD 1960, Regie: Alexander Kluge, 12 Min.  
 HALBE WELT, AT 1993, Regie: Florian Flicker, in deutscher Sprache  
 DAS FEUER DER MENHIRE, BRD 1993, Regie: Peter Goedel, in deutscher Sprache  
 PETER PRZYGODDA, SCHNITTMEISTER, BRD 1992, Regie: Peter Goedel, in deutscher  
 Sprache  
 KASPAR HAUSER, BRD/IT 1993, Regie: Peter Sehr, in deutscher Sprache  
 ONLY YOU, IT 1993, Regie: Elmar Dorigatti, 4 Min.  
 DI QUESTO NON SI PARLA, AR/IT 1992, Regie: María Luisa Bemberg, in italienischer Sprache  
 PORTRÄT EINER BEWÄHRUNG, BRD 1964, Regie: Alexander Kluge, 13 Min.

Gäste:

Hubert Sauper, Dieter Gränicher, Edith Eisenstecken, Fosco und Donatello Dubini, Herbert Achternbusch, Peter Sehr.

Bozner Filmtage 1995

9. Bozner Filmtage/bolzano cinema

20. bis 23. April/e

BRENNER-DER LETZTE STRAND, BRD 1995, Regie: Peter Heller und Claudia Seifert, 45 Min.  
 GELOBTES LAND, IT 1995, Regie: Günther Haller, 20 Min.  
 AGENZIA MATRIMONIALE, IT 1953, Regie: Federico Fellini, 30 Min.  
 DU BRINGST MICH NOCH UM, AT 1994, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache mit  
 italienischen Untertiteln  
 BURNING LIFE, BRD 1994, Regie: Peter Welz, in deutscher Sprache  
 SCHGAGULER, BRD 1988, Regie: Martin Kirchberger, 11 Min.  
 DAS ALTE KINO LATEMAR IM WELSCHNOFEN, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Felix  
 Zbinden und Albert Valentini, 7 Min.  
 MARIO UND DER ZAUBERER, BRD 1994, Regie: Klaus Maria Brandauer, in deutscher Sprache  
 LE TENTAZIONI DEL DOTTOR ANTONIO, IT 1953, Regie: Federico Fellini, in italienischer  
 Sprache  
 HADES, BRD 1994, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
 VOM FISCHER UND SYNER FRU, IT 1994, Regie: Daniel Oberegger, 12 Min.  
 ITALIENISCHES CAPRICCIO, BRD 1969, Regie: Vlado Kristl, 29 Min.  
 TOBY DAMMIT, IT/FR 1968, Regie: Federico Fellini, 37 Min.  
 LA BELLA VITA, IT 1994, Regie: Paolo Virzì, in italienischer Sprache  
 DER ANONYME MELANCHOLIKER, BRD 1994, Regie: Patrick Bologna, Südtiroler Dialekt mit  
 deutschen Untertiteln  
 PROVA D'ORCHESTRA, IT 1979, Regie: Federico Fellini, in italienischer Sprache

Gäste:

Peter Heller, Claudia Seifert, Günther Haller, Wolfram Paulus, Herbert Achternbusch.

Bozner Filmtage 1996

10. Bozner Filmtage/bolzano cinema

18. bis 21. April/e

LA RICOTTA, IT 1963, Regie: Pier Paolo Pasolini, 25 Min.  
 APPUNTI PER UN FILM SULL'INDIA, IT 1968, Regie: Pier Paolo Pasolini, 34 Min.  
 MORD STATT WORT, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1995, Regie: Johann Vielberth, 10 Min.  
 DIE ATLANTIKSCHWIMMER, BRD 1975, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache

GARGEL PRESENTA, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1995, Regie: Sybille Falkenbach, 4 Min.  
 LIEBE LÜGEN, CH/AT 1995, Regie: Christof Schertenleib, in deutscher Sprache  
 LA TERRA VISTA DALLA LUNA, IT 1966, Regie: Pier Paolo Pasolini, 31 Min.  
 DIE STRICKNADELN, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1995, Regie: Felix Zbinden, 9 Min.  
 LE MURA DI SANA'A, IT 1971, Regie: Pier Paolo Pasolini, 13 Min.  
 SI RUBA CON GLI OCCHI, DE 1995, Regie: Miriam Pucitta, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
 MUTTERS COURAGE, BRD 1995, Regie: Michael Verhoeven, in deutscher Sprache  
 ICH ERZÄHLE MIR EINEN MANN, BRD 1995, Regie: Marie Noëlle, in deutscher Sprache  
 NUR ÜBER MEINE LEICHE, DE 1995, Regie: Rainer Matsutani, in deutscher Sprache  
 MADAGASCAR, CU 1994, Regie: Fernando Pérez, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 QUIEREME Y VERÁS, CU 1994, Regie: Daniel Diaz Torres, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 LA SECONDA VOLTA, IT 1995, Regie: Mimmo Calopresti, in italienischer Sprache  
 VUOTO DI UN CUBO DI CARTA, IT 1995, Regie: Maria Castellana, 2 Min.

Gäste:

Herbert Achernbusch, Michael Verhoeven, Marie Noëlle.

### Bozner Filmtage 1997

11. Bozner Filmtage/bolzano cinema

17. bis 20. April/e

GESPRÄCH MIT DEM BIEST, DE 1996, Regie: Armin Mueller-Stahl, in deutscher Sprache  
 MEINE LIEBE, DEINE LIEBE, DE 1995, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache  
 ADE MEIN SCHNEDE WELT, HFF München 1996, Regie: Evi Oberkofler, 15 Min.  
 PICASSO, DE 1996, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
 L'INTERROGATORIO, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1996, Regie: Fabrizio Favro, 5 Min.  
 PIZZICATA, IT/DE 1996, Regie: Edoardo Winspeare, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
 MARIANNA UCRIA, IT 1996, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache  
 DAS UFO, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1996, Regie: Alexander Rott, 14 Min.  
 LA FRONTIERA, IT 1996, Regie: Franco Giraldi, in italienischer Sprache  
 EMMA, US 1996, Regie: Douglas Mc Grath, in italienischer Sprache  
 ENGELCHEN, DE 1996, Regie: Helke Misselwitz, in deutscher Sprache mit spanischen Untertiteln  
 CHI C'È SOTTO IL MIO LETTO, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1996, Regie: Katia Assuntini und Georg Zeller, 10 Min.  
 AMBIGUITÀ, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 1996, Regie: Sybille Falkenbach, 10 Min.

Gäste:

Helke Misselwitz, Herbert Achternbusch, Edoardo Winspeare.

### Bozner Filmtage 1998

12. Bozner Filmtage/bolzano cinema

23. bis 26. April/e

CINQUE GIORNI DI TEMPESTA, IT 1997, Regie: Francesco Calogero, in italienischer Sprache  
 FLASCHEN ZIEHEN VORÜBER, DE 1998, Regie: Andreas Ströhl, 14 Min.  
 NEUE FREIHEIT-KEINE JOBS, DE 1997, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
 CREAZIONI, CAPRICCI E CINEMA, IT 1998, Regie: Dagmar-Lara Heusler, 30 Min.  
 TANO DA MORIRE, IT 1997, Regie: Roberta Torre, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
 GLITTER, GLANZ UND GLAMOUR, IT 1998, Regie: Dagmar-Lara Heusler, 30 Min.  
 DELIRIUM, Südtirol (IT) 1998, Regie: Paul Thöni, 20 Min.  
 BOLZANO: BOZEN- STORIA DIE UNA CITTÀ- HEIMAT, IT 1997, Regie: Andreas Pichler und Susanna Schönberg, in deutscher und italienischer Sprache  
 DIE SIEBELBAUERN, AT 1997, Regie: Stefan Ruzowitzky, in deutscher Sprache  
 HUNGER-SEHNSUCHT NACH LIEBE, DE 1997, Regie: Dana Vávrová, in deutscher Sprache  
 OBSESSION, FR/DE 1997, Regie: Peter Sehr, in deutscher Sprache  
 MAX & MORA-EIN SÜDTIROL MÄRCHEN, AT/IT 1998, Regie: Marco Antoniazzi, 30 Min.

I BRIGANTI DI ZABUT, IT 1997, Regie: Pasquale Scimeca, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
CUBA LIBRE, DE 1996, Regie: Christian Petzold, in deutscher Sprache  
LA MADRE, IT 1997, Regie: Ruggero di Paola, 7 Min.  
DAS SCHWEIGEN DER MÄNNER, CH 1996, Regie: Clemens Klopfenstein, in deutscher Sprache  
ELVIES DIED AT 58, IT 1997, Regie: Giorgio Bonecchi Borgazzi, 10 Min.

Gäste:

Andreas Ströhl, Herbert Achternbusch, Dagmar-Lara Heusler, Paul Thöni, Andreas Pichler, Susanna Schönberg, Dana Vávrová, Catherine Flemming, Peter Sehr, Marco Antoniazzi, Pasquale Scimeca.

Bozner Filmtage 1999

13. Bozner Filmtage/bolzano cinema

15. bis 18. April/e 1999

STEINAUER NEBRASKA, CH 1998, Regie: Karl Saurer, in deutscher Sprache  
KOMM DOCH AN DEN TISCH, DE 1998, Regie: Marie Noelle, 30 Min.  
HIOB, DE 1999, Regie: Klaus Knösel und Martin Abram, 10 Min.  
MINOR BLUE, DE 1997, Regie: Jochen Kahn, 9 Min.  
SERVUS BAYERN, DE 1977, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
VOLLMOND, CH/DE/FR 1998, Regie: Fredi M. Murer, in deutscher Sprache  
L'ESTATE DI DAVIDE, IT 1998, Regie: Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache  
VESNA VA VELOCE, IT/FR 1996, Regie: Carlo Mazzacurati, in italienischer Sprache  
IN THE GHETTO, DE 1999, Regie: Christoph Stark, 23. Min.  
ZUG UM ZUG, DE 1994, Regie: Jochen Kahn, 9 Min.  
23-NICHTS IST SO WIE ES SCHEINT, DE 1998, Regie: Hans-Christian Schmid, in deutscher Sprache  
HELDEN IN TIROL, AT/CH/DE 1998, Regie: Niki List, in deutscher Sprache  
TRAIN DE VIE, FR/RO, Regie: Radu Mihaileanu, in italienischer Sprache

Gäste:

Karl Saurer, Klaus Knösel, Martin Abram, Jochen Kahn, Herbert Achternbusch, Fredi M. Murer, Carlo Mazzacurati, Christoph Stark, Dana Vávrová, Jakob Claussen, Niki List, Christian Schmidt, Elke Winkens, Christian Pogats.

Bozner Filmtage 2000

14. Bozner Filmtage/bolzano cinema

13. bis 16. April/e

IL MERCATO, IT 1999, Regie: Francesco Tabarelli, in italienischer Sprache  
LA CULTURA ALLUNGA LA VITA I, 1. Spot hergestellt im Rahmen des Werbefilm-Seminars bei der Filmschule Zelig (Südtirol/IT) mit dem Dozenten Nino Vanoli  
BAUERNKRIEG, CH 1998, Regie: Erich Langjahr, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
PREFERISCO IL RUMORE DEL MARE, IT 2000, Regie: Mimmo Calopresti, in italienischer Sprache  
IN DEN ALPEN. SCHNALSTAL JULI-AUGUST 1998-EINE CHRONIK, IT 1998, Regie: Karl Prossliner, in deutscher Sprache  
DAS LETZTE LOCH, DE 1981, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache mit englischen Untertiteln  
PAN TAU-DER FILM, CZ/DE 1988, Regie: Jindrich Polak, in deutscher Sprache  
DER BÄR IST LOS, DE 1999, Regie: Dana Vávrová, in deutscher Sprache  
LA CULTURA ALLUNGA LA VITA II, 2. Spot hergestellt im Rahmen des Werbefilm-Seminars bei der Filmschule Zelig (Südtirol/IT) mit dem Dozenten Nino Vanoli  
UND DAS BEI UNS...OBDACHLOSE IN BOZEN, IT 2000, Regie: Ines Pedoth, in deutscher Sprache  
AUF DER KIPPE, DE 1997, Regie: Andrei Schwartz, in deutscher Sprache  
MARLENE, DE 2000, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
HELEN UND PHILIPP, CH 1999, Regie: Anna Lydia Lorin, 15 Min.  
COMEDIAN HARMONISTS, DE 1998, Regie: Joseph Vilsmaier, in italienischer Sprache

SEND ME A POSTCARD, IT 1999, Regie: Andreas Pichler, 16. Min.  
ERNTE-DANK-THANKSGIVING, DE 2000, Regie: Michael Pfeifenberger, in deutscher Sprache  
XEROS-X, IT 1997, Regie: Silvano Plank, 5 Min.  
LA CULTURA ALLUNGA LA VITA III Spot hergestellt im Rahmen des Werbefilm-Seminars bei der  
Filmschule Zelig (Südtirol/IT) mit dem Dozenten Nino Vanoli  
AGUANA, IT 2000, Regie: Hannes Pasqualini, 15 Min.  
DORT OBEN WO DER TEUFEL WOHNTE, DE/IT 2000, Regie: Carmen Trocker, in deutscher  
Sprache

Gäste:

Francesco Tabarelli, Erich Langjahr, Mimmo Calopresti, Karl Prossliner, Herbert Achternbusch,  
Gabi Geist, Dana Vávrová, Ines Pedoth, Helmuth Lechtaler, Heinrich Schafmeister, Andreas  
Pichler, Michael Pfeifenberger, Marianne Sägebrect, Hannes Pasqualini, Carmen Trocker, Martha  
Silbernagl.

## Bozner Filmtage 2001

15. Bozner Filmtage/bolzano cinema

19. bis 22. April/e

ALL MY LOVED ONES, CZ 1999, Regie: Jiri Hubac, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
AZZURRO, CH/IT 2000, Regie: Denis Rabaglia, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
CIANCI GATTI, IT 2000, Regie: Dietmar Höss, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
THE CONCEPTION OF MY YOUNGER BROTHER, CZ 1999, Regie: Vladimír Drha, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
IL CIELO CADE, IT 2000, Regie: Andrea und Antonio Frazzi, in italienischer Sprache  
COMMESO VIAGGIATORE, IT 2001, Regie: Francesco Dal Bosco, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
EMIL UND DIE DETEKTIVE, DE 2000, Regie: Franziska Buch, in deutscher Sprache  
EKSPRESS, EKSPRESS, SI 1997, Regie: Igor Sterk, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
GRÜNE WÜSTE, DE 1999, Regie: Anno Saul, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
DIE HAIDER-SHOW, GB 2000, Regie: Frederick Baker, in deutscher Sprache  
DIE INNERE SICHERHEIT, DE 2000, Regie: Christian Petzold, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
KOMM SÜSSER TOD, AT 2000, Regie: Wolfgang Murnberger, in deutscher Sprache  
DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE, DE 1997, Regie: Wolfgang Becker, in deutscher Sprache  
MEIN BOSS BIN ICH, AT 2000, Regie: Niki List und Christa Polster, in deutscher Sprache  
OBCHOD NA KORZE, CZ 1965, Regie: Ján Kadár, in italienischer Sprache  
DAS PHANTOM, DE 2000, Regie: Dennis Gansel, in deutscher Sprache  
LA STANZA DEL FIGLIO, IT 2001, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
SUNSHINE-EIN HAUSCH VON SONNENSCHEN, HU/FR/CA/AT 1999, Regie: István Szabó, in deutscher Sprache  
ZORNIGE KÜSSE, CH 1999, Regie: Judith Kennel, in deutscher Sprache  
DOGMA 95, Regie: Mauro Podini und Martin Rattini, 10 Min.  
FÜR EINEN MOMENT, Regie: Marco Antoniazzi, 15 Min.  
IMMER, Regie: Jophi Ries, 14 Min.  
AHOI, Regie: Steffen Schäffler, 10 Min.  
CUORI INFRANTI, Regie: Katia Assuntini, 7 Min.  
ART NOTE BOOK N.1, Regie: Vittorio Curzel, 19 Min.  
LAMENTO, Regie: Evi Oberkofler, 30 Min.  
MARCO-AT WORK, Regie: Jophi Ries, 10 Min.  
LOJZE WIESER-A FIGHTER FOR THE SMALL LANGUAGES OF EUROPA, Regie: Frederick Baker, 12 Min.  
MARCO-COMING HOME, Regie: Jophi Ries, 10 Min.  
MOUNTAIN WORLD- TALES OF HEROIN IN THE ALPS, Regie: Andreas Pichler, 33 Min.

Gäste:

Denis Rabaglia, Dietmar Höss, Cianci Gatti, Francesco Dal Bosco, Frederick Baker, Niki List, Christa Polster, Christian Polster.

## Bozner Filmtage 2002

16. Bozner Filmtage/bolzano cinema

18. bis 21. April/e

JENSEITS DER STILLE, DE 1996, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
NIRGENDWO IN AFRIKA, DE 2001, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
STIMMEN AM SINICH BACH, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Andrea Ruzzenenti, 31 Min.  
KINO KOLOSSAL, DE 2000, Regie: Hans Jürgen Panitz, 59 Min.  
UN MONDO DIVERSO É POSSIBILE, IT 2001, Regie: Francesco Maselli, in italienischer Sprache  
ABSOLUT WARHOLA, DE 2001, Regie: Stanislaw Mucha, in deutscher Sprache  
DIE GEIERWALLY, DE 1940, Regie: Hans Steinhoff, in deutscher Sprache  
TORNANDO A CASA, IT 2001, Regie: Vincenzo Marra, in italienischer Sprache  
TOTER MANN, DE 2001, Regie: Christian Petzold, in deutscher Sprachen mit italienischen Untertiteln  
UTOPIA BLUES, CH 2001, Regie: Stefan Haupt, in deutscher Sprache  
LOVE THE HARD WAY, DE/US 2001, Regie: Peter Sehr, in deutscher Sprache  
KÜMMEL UND KORN, DE 2000, Regie: Markus H. Rosenmüller, 14 Min.  
PÜNKCHEN UND ANTON, DE 1998, Regie: Caroline Link, in deutscher Sprache  
IM TOTEN WINKEL-HITLERS SEKRETÄRIN, AT 2001, Regie: André Heller und Othmar Schmiderer, in deutscher Sprache  
PAZI!, IT 2001, Regie: Renato De Maria, in italienischer Sprache  
AMNÉSIA, IT 2001, Regie: Gabriele Salvatores, in italienischer Sprache  
LOST IN AMERICA, Regie: Andrea Slavá, 9 Min.  
KAMPF UMS MATTERHORN, DE/CH 1928, Regie: Mario Bonnard und Nunzio Malasomma, in deutscher Sprache  
MATER, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Vincenzo Mancuso, 17 Min.  
MIRABELLA/SINDELFIGEN- RÜCKFAHRKARTE NACH DEUTSCHLAND, IT 2001, Regie: Andreas Pichler, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
HERBERTS HELLAS- ACHTERNBUSCH TRIFFT APOLLON, DE 2001, Regie: Andreas Ströhl, 29 Min.  
DIE SCHEINHEILIGEN, DE 2001, Regie: Thomas Kronthaler, in deutscher Sprache  
FIGLI, IT 2001, Regie: Marco Bechis, in italienischer Sprache  
VOLLGAS, AT 2002, Regie: Sabine Derflinger, in deutscher Sprache  
MONTE PERDIDO, Regie: Andrea Salvá, 6 Min.  
CINQUE GIORNI, UN'ESTATE, US 1982, Regie: Fred Zinnemann, in italienischer Sprache  
VAMPIRE IN GRÖDEN, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Matthias Höglinger, 26 Min.  
DAS KLATSCHEN DER EINEN HAND, DE 2002, Regie: Herbert Achternbusch, in deutscher Sprache  
DAS WEIßE RAUSCHEN, AT/DE 2001, Regie: Hans Weingartner, in deutscher Sprache  
ENGLAND, DE 2000, Regie: Achim von Borries, in deutscher Sprache  
TORNANDO A CASA, IT 2001, Regie: Vincenzo Marra, in italienischer Sprache

Gäste:

Caroline Link, Herbert Achternbusch, Peter Sehr, Othmar Schmiderer, Hans Weingartner, Sabine Derflinger, Thomas Kronthaler, Lothar Just, Thomas Blieninger, Andreas Pichler.

## Bozner Filmtage 2003

17. Bozner Filmtage/bolzano cinema

10. bis 13. April/e 2003

AM ANDEREN ENDE DER BRÜCKE, AT/CH 2002, Regie: Hu Mei, in deutscher Sprache  
LA FELICITÀ NON COSTA NIENTE, IT/FR/CH 2002, Regie: Mimmo Calopresti, in italienischer Sprache  
LES PETITES COULEURS, CH/FR 2002, Regie: Patricia Plattner, in deutscher Sprache  
PIGS WILL FLY, DE 2002, Regie: Eoin Moore, in deutscher Sprache  
RAVIOLI, AT 2002, Regie: Peter Payer, in deutscher Sprache  
RESPIRO/LAMPEDUSA, IT/FR 2002, Regie: Emanuele Crialese, in italienischer Sprache  
DAS IST ALLES, AT 2001, Regie: Tizza Covi und Rainer Frimmel, in deutscher Sprache  
DIE ENDLOSE NACHT, DE 1962, Regie: Will Tremper, in deutscher Sprache  
GESCHICHTEN VOM FÄLSCHER, CH 2003, Regie: Johannes Flutsch, in deutscher Sprache  
GOOD BYE LENIN, DE 2002, Regie: Wolfgang Becker, in deutscher Sprache

L'IMBALSAMATORE, IT 2002, Regie: Matteo Garrone, in italienischer Sprache  
 IN LIEBE VEREINT, ORF 2002, Regie: Holger Barthel, in deutscher Sprache  
 LICHTER, DE 2002, Regie: Hans-Christian Schmid, in deutscher Sprache  
 PRENDIMI L'ANIMA, IT 2002, Regie: Roberto Faenza, in italienischer Sprache  
 RIVERS AND TIDES, DE/GB/FI 2000, Regie: Thomas Riedelsheimer, in deutscher Sprache  
 DIE SCHÖNSTE, DDR 1957-59, Regie: Ernesto Remani, in deutscher Sprache  
 SCHWABENKINDER, DE/AT 2002, Regie: Jo Baier, in deutscher Sprache  
 L'UOMO DEL TRENO, FR 2002, Regie: Patrice Le Conte, in italienischer Sprache  
 DER ATEMKÜNSTLER, DE 2000, Regie: Marco Kreuzpaintner, 35 Min.  
 DIE ENDLOSE NACHT, DE 1963, Regie: Will Tremper, in deutscher Sprache  
 BJÖRN ODER DIE HÜRDEN DER BHÖRDEN, DE 2001, Regie: Andi Niessner, 15 Min.  
 L'ISOLA DEI SUONI, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Nicole Scherg, Michaela Kleinrath, Johanna Grolig, 15 Min.  
 DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER, DE 2002, Regie: Tomy Wigand, in deutscher Sprache  
 L'ORCHESTRA HAYDEN, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Federico Campana, 18 Min.  
 DIE FRAUEN AUS FANIS, IT 2003, Regie: Thomas Hainz, 45 Min.  
 HEIMAT, IT 2003, Regie: Dietmar Höss, in deutscher Sprache  
 SOMMERGESCHÄFTE, DE 2001, Regie: Stefan Betz, 14 Min.  
 DER TÖCHTERLER, AT 2002, Regie: Franz Knabl, 35 Min.  
 BAR TIME, US 2002, Regie: Ernst Gossner, 11 Min.  
 DIETRO IL SIPARIO, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Greta Mentzel, Federico Campana, Nina Mair, 15 Min.  
 VITA NOTTURNA A BOLZANO, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Jorge Yetano, 15 Min.

#### Gäste:

Peter Payer, Josef Koschier, Eoin Moore, Emanuele Crialesi, Mimmo Calopresti, Hans Christian Schmidt, Stefan Arndt, Philipp Peters-Arnold, Francois Göske, Teresa Vilsmaier, Jo Baier, Thomas Unterkircher, Martin Abram, Tobias Moretti, Holger Barthel, Franziska Weisz, Niki List, Ralf Schenk, Tizza Covi, Rainer Frimmel, Johannes Flütsch, Dietmar Höss, Thomas Heinz, Franz Knabl, Karl Baumgartner, Lothar Just, Andreas Ströhl.

#### Bozner Filmtage 2004

18. Bozner Filmtage/bolzano cinema

21. bis 25. April/e

DESIRE, CA 2000, Regie: Colleen Murphey, in deutscher Sprache  
 MI PIACE LAVORARE, IT 2004, Regie: Francesca Comencini, in italienischer Sprache  
 BALLO A TRE PASSI, IT 2003, Regie: Salvatore Mereu, in italienischer Sprache  
 HIERANKL, DE 2003, Regie: Hans Steinbichler, in deutscher Sprache  
 WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN, DE 2003, Regie: Achim von Borries, in deutscher Sprache  
 SOMMER MIT DEN BURGGESPENSTERN, AT 2003, Regie: Bernd Neuburger, in deutscher Sprache  
 FREMDS LAND, CH 2003, Regie: Luke Gasser, schweizerdeutsch mit englischen Untertiteln  
 TOR ZUM HIMMEL, DE 2003, Regie: Veit Helmer, in deutscher Sprache  
 DOPO MEZZANOTTE, IT 2004, Regie: Davide Ferrario, in italienischer Sprache  
 HURENSOHN, AT 2003, Regie: Michael Sturminger, in deutscher Sprache  
 SCHULTZE GETS THE BLUES, DE 2003, Regie: Michael Schorr, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
 TRUE, DE/FR 2003, Regie: Tom Tykwer, 12 Min.  
 PRIMO AMORE, IT 2003, Regie: Matteo Garrone, in italienischer Sprache  
 MATABAT, IT 2004, Regie: Daniele N. Consoli, 17 Min.  
 I SENTIMENTI, FR 2003, Regie: Noémie Lvovsky, in italienischer Sprache  
 ABGESCHMINKT, DE 1992, Regie: Katja von Garnier, in deutscher Sprache  
 ROSENSTRASSE, DE 2003, Regie: Margarethe von Trotta, in deutscher Sprache  
 CALL ME BABYLON, DE/NL 2003, Regie: Andreas Pichler, in deutscher Sprache  
 LO ZEN E LA FORZA DI GRAVITÀ, IT 2004, Regie: Nina Mair, 33 Min.  
 APE MARIA, IT 2004, Regie: Greta Mentzel, 28 Min.  
 BALLO A TRE PASSI, IT 2003, Regie: Salvatore Mereu, in italienischer Sprache  
 JARGO, DE 2003, Regie: Maria Solrun, in deutscher Sprache  
 HELDENREISE II, IT 2003, Regie: Reinhold Giovanetti, 15 Min.

DIE GESCHICHE VOM WEINENDEN KAMEL, DE 2003, Regie: Byambasuren Davaa und Luigi Falorni, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 KETTENKARUSSELL, AT 2004, Regie: Marco Antoniazzi, in deutscher Sprache  
 HIRTENREISE INS DRITTE JAHRTAUSEND, CH 2001, Regie: Erich Langjahr, Originalfassung mit italienischen Untertiteln  
 OTTO UND ANNA, US 2003, Regie: Ernst Gossner, 8 Min.  
 DER GLÄSERNE BLICK, AT 2003, Regie: Markus Heltschl, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 HERR ZWILLING UND FRAU ZUCKERMANN, DE 1999, Regie: Volker Koepp, in deutscher Sprache  
 DIESES JAHR IN CZERNOWITZ, DE 2004, Regie: Volker Koepp, Originalfassung mit englischen Untertiteln  
 HANDBIKEMOVIE, AT 2003, Regie: Martin Bruch, in deutscher Sprache  
 MARKUS VALLAZZA „ICH ZEICHNE ALSO BIN ICH“, IT 2003, Regie: Traudi Messini, in deutscher Sprache  
 KÜNSTLERPORTRAIT: MARKUS VALLAZZA, IT 1969, Regie: Bruno Jori, 25 Min.  
 DIE DEFA-TRICKFILM SHOW, DDR 1965-19990, Regie: Ralf Schenk, in deutscher Sprache  
 KRUH IN MLEKO, SI 2001, Regie: Jan Cvitkovic, Originalfassung mit italienischen Untertiteln

#### Gäste:

Katja Riemann, Marco Antoniazzi, Martin Bruch, Silvia Chiogna, Edith Eisenstecken, Luke Gasser, Reinhold Giovanett, Markus Heltschl, Volker Koepp, Erich Langjahr, Nina Mair, Greta Mentzel, Salvatore Mereu, Traudi Messini, Valerio B. Moser, Bernd Neuburger, Karl Prossliner, Andreas Pichler, Kathrin Schlösser, Nadia Seelich, Maria Solrun, Hans Steinbichler, Helmuth Groschup, Lothar Just, Klaus Schaefer, Ralf Schenk, Vlado Skafar, Markus Vallazza.

#### Bozner Filmtage 2005

19. Bozner Filmtage/bolzano cinema

13. bis 17. April/e

DARWINS NIGHTMARE, AT/FR/BE 2004, Regie: Hubert Sauper, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 TOUT UN HIVER SANS FEU, CH 2004, Regie: Greg Zglinski, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 DIE WILDEN KERLE 2, DE 2002, Regie: Joachim Masannek, in deutscher Sprache  
 LETTERE AL VENTO, IT/DZ, Regie: Edmond Budina, in italienischer Sprache  
 LA FEBBRE, IT 2004, Regie: Alessandro D'Alatri, in italienischer Sprache  
 SOPHIE SCHOLL, DE 2004, Regie: Marc Rothemund, in deutscher Sprache  
 TICKETS, GB/IR/IT 2004, Regie: Ermanno Olmi, Abbas Kiarostami und Ken Loach, in italienischer Sprache  
 SOMMERSTURM, DE 2004, Regie: Marco Kreuzpaintner, in deutscher Sprache  
 DALLAS PASHAMENDE, DE/HU/RO 2005, Regie: Robert-Adrian Pejo, in deutscher Sprache  
 BOMBENJAHRE, IT 2004, Regie: Christoph Franceschini, in deutscher Sprache  
 SCHNEELAND, DE 2004, Regie: Hans W. Geißendörfer, in deutscher Sprache  
 PICCOLA PESCA, IT 2005, Regie: Enrico Pitzianti, in italienischer Sprache  
 SCHNELLES GELD, AT 2004, Regie: Sabine Derflinger, in deutscher Sprache  
 ANTONIO NEGRI, DE 2004, Regie: Andreas Pichler und Alexandra Wetz, in deutscher Sprache  
 IL TALENTO, IT 2005, Regie: Federico Campana, in italienischer Sprache  
 LA VERITÀ SUL CASO CIPRÍEMARESCO, IT 2005, Regie: Daniele Nunzio Consoli, in italienischer Sprache  
 MARHABA COUSINE, AT 2004, Regie: Astrid Heubrandtner, in deutscher Sprache  
 DIE WEIßE ROSE, DE 1982, Regie: Michael Verhoeven, in deutscher Sprache  
 ROSENEMIL, DE 1993, Regie: Radu Gabrea, in deutscher Sprache  
 KAMMERFLIMMERN, DE 2004, Regie: Hendrik Hölzemann, in deutscher Sprache  
 I LIKE AMERICA, DE 2004, Regie: Karl Schedereit, in deutscher Sprache  
 HERBSTMILCH, DE 1989, Regie: Joseph Vilsmaier, in deutscher Sprache  
 KOMMUNE DER SELIGEN, DE/CA 2004, Regie: Klaus Stanjek, in deutscher Sprache  
 COSE DA PAZZI, IT 2005, Regie: Vincenzo Salemme, in italienischer Sprache  
 DEFA - DIE AUFKLÄRUNGSROLLE, BRD 1988, Regie: Michael Strauven, in deutscher Sprache  
 ACCORDION TRIBE, DE/CA 2004, Regie: Klaus Stanjek, in deutscher Sprache  
 ONE DAY IN EUROPE, DE/GB 2005, Regie: Hannes Stöhr, in deutscher Sprache

PROFONDO BLU, DE/GB 2003, Regie: Alastair Fothergill und Andy Byatt, in italienischer Sprache  
CASABLANCA, US 1942, Regie: Michael Curtiz, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
EIN MANN WIE EVA, DE 1984, Regie: Radu Gabrea, in deutscher Sprache  
IN GOOD COMPANY, US 2004, Regie: Paul Weitz, in italienischer Sprache  
ZWISCHEN IRGENDWENN UND ZEM, IT 2005, Regie: Lucas Zanotto, in deutscher Sprache  
HERR ZHU, DE 2004, Regie: Bettina Timm, in deutscher Sprache  
HOTEL, AT/DE 2004, Regie: Jessica Hausner, in deutscher Sprache  
HOTEL LIFE, IT 2004, Regie: Martine De Biasi, in deutscher Sprache  
MARIO DEGHENGI-EIN LEBEN MIT DER KAMERA, IT 2005, Regie: Brigitte Mergesin, in deutscher Sprache

Gäste:

Florian Lukas, Julia Jentsch, Marc Rothemund, Fred Breinersdorfer, Christoph Müller, Sven Burgemeister, Dana Vávrová, Radu Gabrea, Edmond Budina, Klaus Stanjek, Katrin Schlösser, Sabine Derflinger, Astrid Heubrandtner, Charlotte Müller-Berger, Karl Schedereit, Alexandra Weltz, Christoph Franceschini, Helmut Lechthaler, Mario Deghenghi, Gottfried Deghenghi, Bettina Timm, Daniele N. Consoli, Federico Campana, Andreas Ströhl, Lothar Just, Peter Reinholz.

Bozner Filmtage 2006

20. Bozner Filmtage/bolzano cinema

5. bis 9. April/e

SOLO SUNNY, DDR 1978-80, Regie: Konrad Wolf, in deutscher Sprache  
DON'T COME KNOCKING, DE/US 2005, Regie: Wim Wenders, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
AUGENLEUCHTEN, AT 2005, Regie: Wolfram Paulus, in deutscher Sprache  
DER JUDAS VON TIROL, DE 2004, Regie: Werner Asam, in deutscher Sprache  
UNTIL THE END OF THE WORLD, DE/FR/AU 1990/91, Regie: Wim Wenders, Originalfassung  
DIE WILDEN HÜHNER, DE 2005, Regie: Vivien Naefe, in deutscher Sprache  
MAI PIÚ COME PRIMA, IT 2005, Regie: Giacomo Campiotti, in italienischer Sprache  
REQUIEM, DE 2006, Regie: Hans-Christian Schmid, in deutscher Sprache  
TEXAS, IT 2005, Regie: Fausto Paravidino, in italienischer Sprache  
SPIELE LEBEN, AT/CH 2005, Regie: Antonin Svoboda, in deutscher Sprache  
SOMMER VORM BALKON, DE 2005, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
PERSONA NON GRATA, PT/RU/IT 2005, Regie: Krzysztof Zanussi, in italienischer Sprache  
OKTOBERFEST, DE 2005, Regie: Johannes Brunner, in deutscher Sprache  
GRENZVERKEHR, DE 2005, Regie: Stefan Betz, in deutscher Sprache  
LA DESTINAZIONE, IT 2003, Regie: Piero Sanna, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
SNOW WHITE, CH 2005, Regie: Samir, in schweizerdeutsch und französischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
WOCHENEND, DE 1981, Regie: Wolfram Paulus, 30 Min.  
TWELVE MILES TO TRONA, FR/DE/GB 2002, Regie: Wim Wenders, 10 Min.  
NACH DRESDEN, IT 2006, Regie: Vittorio Curzrel, in deutscher Sprache mit italienischen Untertiteln  
ZWISCHEN GRANT UND ELEND, IT/DE 2006, Regie: Carmen Tartarotti, in deutscher Sprache  
LA TERRA DELL'ABBONDANZA, DE/US 2004, Regie: Wim Wenders, in italienischer Sprache  
AQUANITIS, IT 2006, Regie: Peter Mahlknecht, in deutscher, italienischer und ladinischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
DIE WITTELSBACHER, DE 2004, Regie: Stephan Hartwig, in deutscher Sprache  
DER BRUCH, DDR 1988/89, Regie: Frank Beyer, in deutscher Sprache  
TRAUMWÄSCHE, IT 2006, Regie: Karl Schedereit, in deutscher Sprache  
NOTAV-GLI INDIANI DI VALLE, IT 2005, Regie: Adonella Marena, in italienischer Sprache  
HEAVEN, AT 2005, Regie: David Schalko, 45 Min.  
SPIELELE, IT 2005, Regie: Moritz Eheim, 45 Min.  
IL CAIMANO, IT 2006, Regie: Nanni Moretti, in italienischer Sprache  
PER CHI VIEN SÚ DALLA CAMPAGNA, IT 2006, Regie: Emanuele Vernillo, 26 Min.  
ESTLAND MON AMOUR, DE 2004, Regie: Sibylle Tiedemann, in deutscher Sprache  
GAMBIT, CH/DE 2005, Regie: Sabine Gisiger, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
POLVERE, IT 2006, Regie: Caterina Carone, 29 Min.  
SCHULE MACHEN, IT 2006, Regie: Giuseppe Schettino, 15 Min.

UNTERWEGS...NACH HEIMAT, AT 2004, Regie: Barbara Gräffner, in deutscher Sprache  
BABOOSKA, IT/AT 2005, Regie: Tizza Covi, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
GERNSTLS REISEN-AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK, DE 2005, Regie: Franz X. Gernstl, in deutscher Sprache  
COSÍ VINCINI, COSÍ LONTANI, IT 2006, Regie: Mauro Podini, 26 Min.  
AUGUST AUF DER FLUCHT, IT 2006, Regie: Andreas Pichler, in deutscher Sprache  
DER TOTE VOM SARNTAL, BRD 1973, Regie: Rainer Söhnlein, in deutscher Sprache  
DENN SIE KENNEN KEIN ERBARMEN-DER ITALOWESTERN, DE 2006, Regie: Hans-Jürgen Panitz, in deutscher Sprache

Gäste:

Werner Asam, Stefan Betz, Giacomo Campiotti, Caterina Carone, Tizza Covi, Rainer Frimmel, Vittorio Curzel, Gerti Drassl, Moritz Eheim, Lucas Zanotto, Franz Xaver Gernstl, Sabine Gisiger, Jörg Sambeth, Barbara Gräffner, Stephan Hartwig, Wolfgang Kohlhaase, Peter Mahlknecht, Hans-Jürgen Panitz, Fausto Paravidino, Wolfram Paulus, Andreas Pichler, Mauro Podini, Barbara Rudnik, Samir, Karl Schedereit, Giuseppe Schettino, Hans-Christian Schmid, Rainer Söhnlein, Carmen Tartarotti, Sibylle Tiedemann, Emanuele Vernillo, Wim Wenders, Krzysztof Zanussi.

Bozner Filmtage 2007

21. Bozner Filmtage/bolzano cinema

18. bis 22. April/e

WINTERREISE, DE 2006, Regie: Hans Steinbichler, in deutscher Sprache  
DER UNBEKANNTE SOLDAT, DE 2006, Regie: Michael Verhoeven, in deutscher Sprache  
L'ARIA SALATA, IT 2006, Regie: Alessandro Angelini, in italienischer Sprache  
DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, DE/AT 2004, Regie: Hans Weingartner, in deutscher Sprache  
HEILE WELT, AT 2006, Regie: Jakob M. Erwa, in deutscher Sprache  
MEIN NAMEN IST EUGEN, CH 2005, Regie: Michael Steiner, in deutscher Sprache  
NACHTTRAUM, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 2007, Regie: Ursula Ambach und Maria Rank, 5 Min.  
CASA MIA, Filmschule Zelig (Südtirol/IT) 2007, Regie: Debora Scaperotta, rumänisch mit italienischen Untertiteln  
UNO DI NOI, IT/DE 2007, Regie: Dietmar Höss, in deutscher und italienischer Sprache  
STILLE SEHNSUCHT WARCHILD, DE/SI 2005, Regie: Christian Wagner, in deutscher Sprache  
DAS WAHRE LEBEN, DE 2006, Regie: Alain Gsponer, in deutscher Sprache  
MIO FRATELLO É FIGLIO UNICO, IT/FR 2007, Regie: Daniele Lucchetti, in italienischer Sprache  
LEZIONI DI VOLO, IT 2006, Regie: Francesca Archibugi, in italienischer Sprache  
RAUS AUS DER HAUT, DE 1997, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
APNEA, IT 2005, Regie: Roberto Dordit, in italienischer Sprache  
DIE EHE DER MARIA BRAUN, DE 1979, Regie: Rainer Werner Fassbinder, in deutscher Sprache  
THE END OF THE NEUBACHER PROJECT, AT/NL 2006, Regie: Marcua J. Carney, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
DIE POLIZISTIN, DE 2000, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
ARRIVEDERCI AMORE, CIAO, IT 2006, Regie: Michele Soavi, in italienischer Sprache  
RITORNO, IT 2006, Regie: Rolf Mandolesi, in deutscher Sprache  
DER 15. ACHTTAUSENDER, IT 2006, Regie: Christoph Franceschini, in deutscher Sprache  
RESIGNED, Berlinale Talentcampus 2007, Regie: Martin Thaler, 8 Min.  
EXILE FAMILY MOVIE, AT 1994-2006, Regie: Arash T. Rhihi, in deutscher Sprache und Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
VIER MINUTEN, DE 2006, Regie: Chris Kraus, in deutscher Sprache  
LA STRADA DI LEVI, IT 2005, Regie: Davide Ferrario, in italienischer Sprache  
COSÍ VICINI, COSÍ LONTANI- BUAON LAVORO A TUTTI, IT 2007, Regie: Mauro Podini, 30 Min.  
LIBERTÁ, IT/DE 2006, Regie: Nina Mair, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
HALBE TREPPE, DE 2001, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
VITUS, CH 2005, Regie: Fredi Murer, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
IN MOTOCICLETTA SULLE DOLOMITI, IT 1926, Regie: Lothar Rübelt, stumm  
TRAUMWELT SCHULE, IT 2005, Regie: Juci Vontavon, 8 Min.  
RAJAS REISE, CH 2007, Regie: Karl Saurer, in deutscher Sprache  
FAHRSCHEIN, IT 2006, Regie: Anna Heiss, 2,30 Min  
HERR WICHMANN VON DER CDU, DE 2003, Regie: Andreas Dresen, in deutscher Sprache  
ODI ET AMO, HFF-München 2006, Regie: Philipp P. Pamer, 11 Min.

DER TRAUM DES VATERS, DE/IT 2006, Regie: Michael Chauvistré, in deutscher Sprache  
AUF DER ALM DA GIBT'S KOA SÜND, DE 1974, Regie: Franz Josef Gottlieb, in deutscher Sprache  
DIE BLAUE GRENZE, DE 2005, Regie: Till Franzen, in deutscher Sprache  
LACHEN IM OSTEN, DDR 1953-1964, Regie: Ralf Schenk, in deutscher Sprache

Gäste:

Ursula Ambach, Marcus J. Carney, Kathrin Coccia, Roberto Dordit, Andreas Dresen, Stipe Erceg, Jakob M. Erwa, Christoph Franceschini, Gabriella Gallozzi, Frido Hütter, Dietmar Höss, Robert Jahn, Helmut Lechthaler, Nina Mair, Rolf Mandolesi, Jo Mayrhofer, Fredi M. Murer, Philipp J. Pamer, Mauro Podini, Krista Posch, Miriam Pucitta, Maria Rank, Karl Saurer, Debora Scaperrotta, Ralf Schenk, Franziska Schonger, Hanna Schygulla, Hans Steinbichler, Rinaldo Talamonti, Martin Thaler, Michael Verhoeven, Juci Vontavon, Christian Wagner.

Filmtage 2008

22. Bozner Filmtage/bolzano cinema

16. bis 20. April/e

KEINOHRHASEN, DE 2007, Regie: Til Schweiger, in deutscher Sprache  
WINNETOU 1, DE 1963, Regie: Harald Reinl, in deutscher Sprache  
YELLA, DE 2007, Regie: Christian Petzold, in deutscher Sprache  
IMPROVVISAMENTE L'INVERNO SCORSO, IT 2007, Regie: Gustav Hofer und Luca Ragazzi, in italienischer Sprache  
IL VENTO FA IL SUO GIRO, IT 2007, Regie: Giorgio Diritti, in italienischer Sprache  
TONI GOLDWASCHER, DE 2007, Regie: Norbert Lechner, in deutscher Sprache  
DER PFAD DES KRIEGERES, IT/CH/DE, Regie: Andreas Pichler, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
TUTTA LA VITA DAVANTI, IT 2008, Regie: Paolo Virzì, in italienischer Sprache  
NON PENSARCI, IT 2007, Regie: Gianni Zanasi, in italienischer Sprache  
BESTE GEGEND, DE 2008, Regie: Marcus H. Rosenmüller, in deutscher Sprache  
HOTEL VERY WELCOME, DE 2007, Regie: Sonja Heiss, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SIGNORINAEFFE, IT 2007, Regie: Wilma Labate, in italienischer Sprache  
ZEPPELIN!, DE 2007, Regie: Gordian Maugg, in deutscher Sprache  
PRINZESSINNENBAD, DE 2006, Regie: Bettina Blümner, in deutscher Sprache  
DU BIST NOICHT ALLEIN, DE 2007, Regie: Bernd Böhlich, in deutscher Sprache  
WINNETOU DARF NICHT STERBEN, DE 2007, Regie: Oliver Schwehm, in deutscher Sprache  
OMAS SALON, Filmschule Zelig (Südtirol/IT), Regie: Ursula Ambach, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
IL PASSAGGIO DELLA LINEA, IT 2007, Regie: Pietro Marcello, in italienischer Sprache  
FREIGESPROCHEN, AT/LU 2007, Regie: Peter Payer, in deutscher Sprache  
BLIND HUSBAND, US 1919, Regie: Eric von Stroheim, stumm mit italienischen Untertiteln  
VIDEOCLIPS AUS OST-BERLIN: DEFA-FILME FÜR DIE DISCO, DDR 1976-1982, in deutscher Sprache  
UNDA RADIO, IT 2008, Regie: Federico Campana und Cornelia Schöpf, in deutscher und italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
CLAUS GATTERER- IM ZWEIFEL AUF SEITEN DER SCHWACHEN, RAI-Sender Bozen/ ORF/ 3sat/ BR-Alpha 2008, Regie: Thomas Haniflè und Kurt Langbein, in deutscher Sprache  
DAS ERBE DER BERGLER, CH 2005, Regie: Eric Langjahr, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
COME DUE SORELLE, IT 2008, Regie: Mauro Podini, in italienischer Sprache  
CRONACHE BASCHE, IT 2007, Regie: Angelo Miotto und Matteo Scanni, in italienischer Sprache  
ROSSO COME IL CIELO, IT 2006, Regie: Cristiano Bortone, in italienischer Sprache  
WAS WEIß DER TROPFEN DAVON, HFF Potsdam-Babelsberg 2007, Regie: Jan Zabeil, 12 Min.  
DER OLYMPISCHE SOMMER, DE 1993, Regie: Gordian Maugg, in deutscher Sprache  
IN FORMATICA, HFF-München 2007, Regie: Matthias Lang, 9 Min.  
I WAS A SWISS BANKER, CH/IT 2007, Regie: Thomas Imbach, Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
SCHTIRGGER, IT 1996, Regie: Christoph Franceschini, Kurt Lanthaler und Wolfgang Mayr, 12 Min.  
SPOLPO-MUSIC IN THE MOUNTAIN, IT 2007, Regie: Christoph Franceschini und Helmut

Lechthaler, in deutscher und italienischer Sprache

L.H.O., HFF Potsdam-Babelsberg 2007, Regie: Jan Zabeil und Kristof Kannegießer

ZULU MEETS JAZZ, IT 2007, Regie: Ferdinando Vicentini Orgnani, in italienischer Sprache

Gäste:

Pierre Brice, Oliver Schwehm, Peter Mitterrutzner, Martin A. Abram, Simone Gulli, Gustav Hofer, Luca Ragazzi, Erich Langjahr, Norbert Lechner, Annemarie Lechner, Gabi Geist, Peter Payer, Andreas Pichler, Thomas Tielsch, Ralf Schenk, Katrin Schlösser, Günter Schwaiger, Peter Schwarzkopff, Ferdinando Vicentini Orgnani, Federico Campana, Cornelia Schöpf, Christoph Franceschini, Helmut Lechthaler, Thomas Hanifle, Mauro Podini, Matthias Lang, Jan Zabeil.

## 10.4 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS DER PRODUKTIONSLÄNDER

Afghanistan	AF
Ägypten	EG
Argentinien	AR
Australien	AU
Bangladesch	BD
Baskenland	PV
Belgien	BE
Bolivien	BO
Bosnien Herzegovina	BA
Botswana	BW
Brasilien	BR
Bulgarien	BG
Bundesrepublik Deutschland	BRD
Burkina Faso	BF
Chile	CL
China	CN
Costa Rica	CR
Deutsche Demokratische Republik	DDR
Deutschland	DE
Ecuador	EC
Estland	EE
Filmschule Zelig in Bozen (Südtirol/Italien)	Zelig (Südtirol/IT)
Finnland	FI
Frankreich	FR
Ghana	GH
Griechenland	GR
Grönland	GL
Großbritannien	GB
Hong Kong	HK
Indien	IN
Indonesien	ID
Irak	IQ
Iran	IR

Irland	IE
Island	IS
Israel	IL
Italien	IT
Jamaika	JM
Japan	JP
Jordanien	JO
Jugoslawien	YU
Kambodscha	KH
Kamerun	CM
Kanada	CA
Kenia	KE
Kolumbien	CO
Kongo	CG
Korea	KR
Kuba	CU
Kurdistan	KU
Libanon	LB
Litauen	LT
Luxemburg	LU
Makedonien	MK
Mali	ML
Marokko	MA
Mauritius	MR
Mexico	MX
Monaco	MC
Mongolai	MN
Namibia	NA
Nepal	NP
Neuseeland	NZ
Niederlande	NL
Nigeria	NG
Norwegen	NO
Österreich	AT
Peru	PE
Philippinen	PH
Polen	PL

Portugal	PT
Rumänien	RO
Russland	RU
Schweden	SE
Schweiz	CH
Senegal	SN
Slowakai	SK
Slowenien	SI
Sowjetunion	SU
Spanien	ES
Südafrika	ZA
Südtirol	Südtirol (IT)
Taiwan	TW
Tibet	TI
Tschechien	CZ
Tunesien	TN
Türkei	TR
Ungarn	HU
Venezuela	VE
Vereinigte Staaten von Amerika	US
Vietnam	VN



## ZUSAMMENFASSUNG

Ausgehend von der Südtiroler Kino- und Filmsituation der 1960er und 1970er und der Kulturpolitik Südtirols (Schwerpunkte, Maßnahmen und Persönlichkeiten) dieser Jahre, stellt diese Arbeit den Versuch dar, die ereignisreiche Entwicklungslinie des Filmclubs Bozen von 1978 bis 2008 nachzuzeichnen. Dazu werden die verschiedenen Vereinsgründungen (von der „Südtiroler Filmrunde“ zum „Filmclub Bozen“), die wechselnden Filmclubsitze (vom kleinen Clubkino zum modernen 3-Saalkino) und die Rahmenbedingungen, wie z.B. die Medienpräsenz, die spezielle Sprachsituation, die Publikumsakzeptanz usw., welche die Gründung bzw. Weiterentwicklung des Vereins förderten oder erschwerten, behandelt und dargelegt.

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 setzt sich der Filmclub Bozen für die Verbreitung und Förderung künstlerisch wertvoller Filme in deutscher Sprache ein. Doch die Beschaffung deutschsprachiger Filme stellt für den Verein, neben wirtschaftlichen, (kultur-)politischen und sprachbezogenen Schwierigkeiten, ein großes Problem dar. Die verleihtechnische Notsituation zwingt den Filmclub, auch italienischsprachige Filme ins Programm zu nehmen und somit sein Programm zweisprachig zu gestalten. Mit dem Vorführen von deutsch- und italienischsprachigen Filmen ist der Filmclub nicht nur das einzige Kino in Südtirol, sondern auch in ganz Europa, welches, von Originalfassungen abgesehen, ganzjährig ein zweisprachiges Programm anbietet.

Die Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter und eine gesicherte Finanzierung machen eine effektive und kontinuierliche Arbeit möglich und so entsteht aus einem kleinen Betrieb von Filmbegeisterten ein professionell geführtes 3-Saalkino (2001). Trotzdem versteht sich der Verein weiterhin nicht als kommerzielles Kino, sondern versucht mit seinem Angebot ein Gegengewicht zu den kommerziellen Kinos in Südtirol zu sein. Mit seiner Programmierung (über 70% an europäischen Produktionen) schafft der Verein die Gratwanderung zwischen Filmkultur und Kommerz, wie es im Untertitel dieser Arbeit heißt, und sorgt somit für die einzige Filmalternative in der Südtiroler Kinolandschaft, an der beide Sprachgruppen teilhaben.



## LEBENS LAUF

Name: Kathrin Geiser  
Geburtsdatum: 11.06.1982  
Geburtsort: Meran (Südtirol/Italien)  
Adresse: Feldweg 7  
39010 Tschermers (Südtirol/Italien)

SCHULBESUCH

1988-1993	Grundschule in Tschermers
1993-1996	Mittelschule in Lana
1996-2001	Pädagogisches Gymnasium „Josef Ferrari“ in Meran

STUDIUM

2003-2009 Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Wahlfächer: aus Publizistik und an der Universität für angewandte Kunst, u.a. mit dem Schwerpunkt Kultur- und Geistesgeschichte

PRAKTIKA

März 2006, Praktikum beim österreichischen Privatsender Pro7 Austria, Nachrichtenredaktion „Austria TopNews“

April-Juni 2007, Praktikum im Archiv des Österreichischen Filmmuseums

Juli 2006, 2007 und 2008, Mitarbeit im Kursbüro des Internationalen Tanzfestival „Bolzano Danza – Tanzsommer Bozen“